image
not
available

Library of

Princeton University.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

auf das Jahr

1847.

Zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke begründet

von

D. A. H. Niemeyer und D. H. B. Wagnitz.

Herausgegeben

im Namen der Armen-Direction

von

D. K. G. Jacob.

Acht und vierzigster Jahrgang.

Zweiter Band.

Halle,

in Commission der Buchhandlung des Waisenhauses.

1847.

Printed in Germa

Digitized by Google

1584.
427.
42

Gaur. 48, Bd. 2
(1847).

Digitized by Google

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Sonnabend, den 3. Juli 1847.

Inhalt.

Preußischer Vaterlandsgesang. — Missionsfest. — Armensache. — Verzeichniß der Gebornen. — 79 Bekanntmachungen.

Preußischer Vaterlandsgesang.

An das vielgesungene „Heil Dir im Siegerkranz“, an das Volkslied Borussia, an das Preußenlied „ich bin ein Preuße, kennt Ihr meine Farben“ von Thiersch und Neithardt, und an „der Preußen Losung“ von dem ehrwürdigen Kriegsminister von Boyen, die wir zuletzt am 13. Februar zur Feier des Patents vom 3. Februar so einfach schön haben vortragen hören *), hat sich so eben ein neuer „Preußischer Vaterlandsgesang“ angeschlossen. Derselbe ist in Erfurt gedruckt und mit musikalischer Begleitung versehen; wir vermuthen in seinem Verfasser einen dortigen durch Geist und Bildung ausgezeichneten Mann.

*) Der wackere Dichter hatte dieses Lied zuerst für das Berliner Freiwilligenfest am 3. Februar 1838 verfaßt.

496983

Digitized by Google

Dankesworte, die entgegnete
Der Jüngling, und sie gingen
Nach, mit ungestümen Eilen
Nach einer Schenke.

Da sie nun kamen in die Nähe,
Da rief Rolf mit starker Stimme,
Gebietender von seinen Rossen
Dem Wirthsknecht zu:

Wirthsknecht, nimm diese Rosse,
Und führe sie in deinen Stall,
Und gieb ihnen Futter und Wasser,
Und Streu zum Lager.

Rolf schritt in die Kammer,
Wo — wir haben von ihr gehört —
Rolf Ernst, genannt der weise,
Und Wate saßen.

Wo sie saßen und tranken
Kühnen Muthes beide Helden,
Da trat Hagen und Gunther
Und ihre Mannen.

Rolf — von ihm ist besonders
Hier die Rede — sah sie eintreten,
Wußte Niemand mehr zu nennen,
„Kriemhild's" Brüder mit ihnen.

Rief an Wate mit Ernst Rolf,
Der sah, wie Hagen und Gunther
Und ihre Mannen eintraten
Durch die Thüre.

Rolf zu Wate, zu seinem
Lieben Freunde, sprach diese Worte:
Siehst du, Wate, wie Hagen und Gunther
Und ihre Mannen

Chronik der Stadt Halle.

Missionsfest. Der Missions-Hülfsverein für Halle und Umgegend wird sein diesjähriges Missionsfest Mittwochs den 7. Juli c. Nachmittag um 3 Uhr in hiesiger Königl. Schloß- und Domkirche feierlich begehen, und ladet alle seine lieben Mitglieder, wie auch alle seine sonstigen Freunde des Missionswerks freundlich zu einer zahlreichen Theilnahme an dieser Festfeier hierdurch ein.

Halle, den 15. Juni 1847.

Comité des Hallischen Missions-Hülfsvereins.

Armensache. In einem Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgefunden Zwei Thaler „von Therese B. für schwache Kranke.“ Es sind davon vier Leidende unterstützt worden, welche mit mir der milden Geberin auf das Herzlichste danken. Halle, am 30. Juni 1847.

Der Oberpfarrer Dr. Franke.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Mai. Juni 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 22. März dem Schneidermeister Treu ein S., Carl Wilhelm. (Nr. 118.) — Den 9. Juni dem Neusilberarbeiter Haaßengier ein S., August Ferdinand. (Nr. 896.) — Den 14. dem Torffabrikanten Putze eine Tochter, Charlotte Emma. (Nr. 1375.)

Ulrichsparochie: Den 5. Mai dem Schuhmachermeister Müller ein S., Carl. (Nr. 395.) — Den 13. Juni dem Tischler Wetzel ein S., Franz Theodor Gottlob. (Nr. 361.) — Den 17. eine unehel. T. (Nr. 296.)

Digitized by Google

Moritzparochie: Den 14. Juni dem Kutscher Hientzsche ein S., Johann Gottfried. (Nr. 2100.) — Den 15. dem Victualienhändler Scharlach eine T., Eleonore Pauline Anna. (Nr. 688.) — Den 21. eine unehel. T. — Den 26. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 11. Juni dem Buchbindermeister Bürger eine T., Johanne Amalie Pauline. (Nr. 159.) Den 14. dem Maurergesellen König eine T., Sophie Dorothee Friederike. (Nr. 1842.) — Den 15. dem Fabrikarbeiter Oeweis ein Sohn, Christian August. (Nr. 1313.)

Neumarkt: Den 20. Mai dem Herrn von Rahden ein S., Carl Gottlieb. (Nr. 1074.) — Den 6. Juni dem Webermeister Fuhrmann eine T., Rosine Friederike Minna. (Nr. 1156.) — Den 13. dem Böttchermeister Büschel eine T., Johanne Friederike Auguste. (Nr. 1264.) — Den 15. dem Feuerarbeiter Knoll eine Tochter, Marie Friederike Ernestine Johanne. (Nr. 1320.)

Glaucha: Den 20. Mai dem Lehrer an der Schule zu Glaucha Schibort eine T., Clara Helene. (Nr. 1671.) Den 7. Juni dem Zimmermann Reichenbach eine T., Friederike Marie Louise. (Nr. 1664.) — Dem Maurergesellen Kutscher eine T., Johanne Friederike Wilhelmine Rahele. (Nr. 1854.) — Den 9. Juni dem Ziegeldecker Fehse eine T., Wilhelmine Auguste Friederike. (Nr. 1817.) — Den 12. dem Müller Bierwerth eine T., Johanne Regine. (Nr. 2013.) — Dem Webermeister Gerlach ein Sohn, Ferdinand August. (Nr. 1937.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 27. Juni der Schneidermeister Treu mit M. R. verwittw. Keil geb. Menzel.

Glaucha: Den 27. Juni der Maurergeselle Kutscher mit J. M. Emmrich.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Juni der Salzsieder Neumärker, alt 73 J. Lungenlähmung. — Des

Digitized by Google

Schneidermeisters Metz Ehefrau, alt 56 J. Leberkrebs. — Den 23. des Tuchmachers Kuppe Sohn, Gustav Carl, alt 4 M. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 23. Juni des Getreidehändlers Knoche S., Johann Maximilian, alt 1 J. 1 W. 3 T. Lungenentzündung. — Den 27. des gewesenen Privatsecretairs Mittag T., Bertha Amalie Hermine Anna, alt 7 M. Darmentzündung.

Moritzparochie: Den 20. Juni der pensionirte Salzsiedemeister Schumann, alt 74 J. Lungenschlag.

Domkirche: Den 26. Juni des Telegraphenziehers Brink nachgel. T., Juliane Rosine Friederike, alt 22 J. Schwindsucht.

Hospital: Den 17. Juni des gewesenen Strumpfwirkers Mohr Wittwe, alt 79 J. Entkräftung.

Krankenhaus: Den 28. März der Schmiedelehrling Dittler, alt 16 J. 6 M. rheumatisches Fieber. — Den 11. Mai der Invalid Kabuske, alt 60 J. Wassersucht. — Den 25. Mai des Handarbeiters Heimann Ehefrau, alt 36 J. Wassersucht. — Den 18. Juni der Getreidemäkler Metzler, alt 75 J. Brustkrankheit. — Den 23. der Conditorgehülfe Obrecht, alt 36 J. Darmentzündung.

Neumarkt: Den 26. Juni des Zimmergesellen Michaelis Ehefrau, alt 29 J. 9 M. Lungenschwindsucht. Den 28. der Tischlermeister Sendke, alt 33 J. Lungenentzündung.

Glaucha: Den 26. Juni des Uhrmachers Friedrich Ehefrau, alt 27 J. 6 M. Lungensucht.

Bekanntmachungen.

Montag den 5. Juli Nachmittags um 2 Uhr soll eine Quantität kiefernes Stammholz in Haufen von circa $^1/_4$ Klafter auf hiesigem Rathshofe meistbietend veräußert werden. Halle, den 30. Juni 1847.

Der Magistrat.

Sonntag den 4. Juli früh 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Collecte für die Armenkasse der Gemeinde.)

Die Aeltesten der deutsch-katholischen Gemeinde.

Hausverkauf.

Das in der Harzgasse auf dem Neumarkt sub Nr. 1320 hieselbst belegene, den v. Colbatzkyschen Erben zu Burg gehörige dreistöckige Haus mit Gärtchen soll auf

den 13. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition im Wege des Meistgebots verkauft werden. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Der Justizcommissar Gödecke.

Wohnungsgesuch.

Ein anständiges Familienlogis von 4 bis 6 Stuben wird zum ersten October gesucht. Vermiether belieben ihre Adresse, an B. B. 24. adressirt, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **Tischlerwerkstatt**, mit oder ohne Wohnung, wird von einer kinderlosen Familie zum 1. October zu miethen gesucht. Anerbietungen nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Ein Ziegelstreicher und einige gute Handarbeiter finden Beschäftigung; desgl. wird ein nüchterner Knecht, welcher mit guten Attesten versehen sein muß, gesucht. Näheres Strohhof Nr. 2100.

Ein Mädchen, welches täglich einige Stunden die Wartung eines Kindes übernehmen will, möge sich melden in der Schmeerstraße Nr. 704.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. September oder 1. October einen Dienst in Nr. 222 Brüderstraße 2 Treppen hoch.

Frischer Kalk

am Dienstag den 6. Juli auf der Ziegelei am Weinberge bei

A. E. Lehmann.

Auction.

Montag, den 5. d. M. und folgenden Tags Nachmittags 1 Uhr soll der Nachlaß der Frau Stadträthin Bertram, große Steinstraße Nr. 159, bestehend in Silberzeug, 1 Stutzuhr, Kupfer, Messing, Porzellan und Glaswerk, sehr guten Federbetten, Wäsche, Secretair, Büreau's, Sopha's, Spiegel, Klapp-, runde, Näh- u. dgl. andere Tische, Stühle, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Gefäße, Hausgeräthe u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Eine lithographische Umdruckmaschine steht zu verkaufen bei J. H. Brandt, gr. Ulrichsstr. Nr. 17.

Auction.

Mittwoch, den 7. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie Porzellan als: Kaffee- und Theeservice, Kannen, Tassen, div. Töpfe, Menagen, Spielzeug, ferner 254 Stück feine Tapeten verschiedener Muster, 2 große eiserne Wasserkessel (25 bis 30 Qrt.), 2 gr. Schraubestöcke, Möbel, sehr gute Federbetten, Wäsche, Gefäße u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Holzauction.

Montag, den 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr, soll auf meinem Zimmerplatze altes, zum Theil noch brauchbares Bauholz, Bretter, Latten, Thüren, Gitter, Brennholz und Späne meistbietend verkauft werden.

Kreye, Zimmermeister.

Dienstag den 6. Juli frischer Kalk, auch sind jetzt Mauer- und Dachsteine vorräthig. Stegmann.

Zum 1. October c. suche ich eine Wohnung von 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör. Addressen wolle man in der Märkerstraße Nr. 454 abgeben.

Halle, am 1. Juli 1847.

Der Regierungs-Assessor v. Voß.

Anzeige.

Das Meubelmagazin von C. Dettenborn, große Märkerstraße und Kuhgassenecke Nr. 447, empfiehlt eine große Auswahl eleganter Meubels, Spiegel und Polsterwaaren und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel unter Garantie der Dauer zu äußerst billigen Preisen, und werden solche wie bisher gegen An- und Abschlagszahlungen verkauft und vermiethet.

Halle, im Juni 1847.

Zu folgenden ermäßigten Preisen werden jetzt verkauft:

Aquavite das Quart	8 Sgr.
Liqueure	à 14 Sgr.
Gereinigter Branntwein	à 6 Sgr. und à 7 Sgr.
Spiritus Vini à 90 %	à 11 Sgr.
Brennspiritus . .	à 10 Sgr.

Wiederverkäufer und Schenkwirthe erhalten angemessenen Rabatt. W. Fürstenberg.

Betten- und Federnverkauf.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß eine große Auswahl neuer rother und blauer Federbetten, ein- und zweischläfrig, Herrschafts- und Gesindebetten vorräthig sind und die billigsten Preise gestellt werden. Neue gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 12, 15, 18, 20 und 25 Sgr., und Daunen, das Pfund 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr., sind in bester Waare angekommen und immer vorräthig.

Lange, Betthändler.
Trödel Nr. 768, drei Häuser vom Roland.

In meiner Mühle kann von jetzt an Roggen und Weizen in jeder beliebigen Post amerikanisch gemahlen werden. H. Fehling.

Es wird eine Aufwärterin gesucht Ober-Steinthor Nr. 1511 b.

Etablissement.

Einem hochgeehrten Publicum, insbesondere meiner nähern Umgebung, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage das seit vielen Jahren bestehende, der Madame Hesse gehörig gewesene Material-Waaren-u. s. w. Geschäft, Lange Gasse Nr. 1960 käuflich übernommen habe, und solches für meine Rechnung fortsetzen werde.

Indem ich recht sehr bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte wohlwollende Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen, versichere ich zugleich, wie ich mich bestreben werde, solches durch billige, freundliche und streng rechtliche Bedienung zu verdienen und mir zu erhalten.

Halle, den 1. Juli 1847.

Louis Ferdinand Mertens.

Frische Salzbutter bei
W. Kersten & Comp.

Pflaumen à ℔ 1 1/2 Sgr., beste türkische 3 Sgr. bei
W. Kersten & Comp.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an große Ulrichsstraße Nr. 49 (sonst Schröderschen Hause) wohne und bitte um ferneres Vertrauen. G. W. Hehne, Commissionair.

4000, 1500, 900 und 300 Thlr. weiset auf gute Hypotheken nach G. W. Hehne, Nr. 49.

Ein Haus von circa 2500 Thlr. mit Garten und eins zu 16 bis 1800 Thlr. wird zu kaufen gesucht von
G. W. Hehne, Nr. 49.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß und sich keiner Arbeit scheut, findet zum 1. August einen annehmbaren Dienst in Nr. 810 am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Mein Schnittwaarenlager muß so schleunig als nur möglich geräumt werden, ich sehe mich deshalb genöthigt, zu ganz auffallend billigen Preisen zu verkaufen. Unter andern empfehle ich $^{10}/_{4}$ breite französische Thibets, sonst $17^{1}/_{2}$ und 20 Sgr., jetzt zu $11^{1}/_{4}$ und $12^{1}/_{2}$ Sgr. die Elle, ein Sortiment Mäntelstoffe die Elle zu $11^{1}/_{4}$ Sgr., $^{8}/_{4}$ breite Lamas die Elle zu 10 Sgr., glatte und gemusterte Orleans die Elle zu $7^{1}/_{2}$ Sgr. u. a. dergl. Waaren zu auffallend billigen Preisen.

Michael Preuß. Rathhausecke.

Sommerbeinkleiderstoffe die Elle zu 2, 3 und $3^{1}/_{2}$ Sgr., Schlafröcke für Herren, für die größte Person passend, das Stück 2 Thlr., so wie auch Steppdecken zu ganz billigen Preisen.

Michael Preuß. Rathhausecke.

Die ersten neuen Emdner Matjes-Heringe, sehr fett, weich und äußerst delikat im Geschmack, erhielt so eben G. Goldschmidt.

Schönes festes Bruckdorfer Brot ist fortwährend zu haben bei Frau Schulze, Dachritzgasse Nr. 985 im Laden.

Beste Cocos- so wie andere Seifen nebst Wasch- und Badeschwämme billigst bei Wittwe Scheibner.

Frische Salzbutter billigst bei
Wittwe Scheibner.

Alle Tage frisch gebrannten Kaffee bei
Wittwe Scheibner.
Große Steinsteaße Nr. 130.

Vom ersten October an ist große Steinstraße Nr. 130 Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör bei mir zu vermiethen Wittwe Scheibner.

Zwei freundliche, neu eingerichtete Familienlogis mit Gartenpromenade sind von jetzt ab zu vermiethen.

F. E. Scharre.
Strohhofspitze Nr. 2118.

Zwei Logis, das eine Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Boden; das andere im Hofe, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, sind von jetzt an zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Auch können beide Logis, da sie neben einander sind und wenn es gewünscht wird, an Einen Miether abgegeben werden. Das Nähere Rathhausgasse Nr. 238 parterre.

Wegen Veränderung sind 2 Stuben, Kammer, Küche und Pferdestall mit Zubehör, oder 1 Stube, Kammer und Pferdestall zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen Nr. 1281.

Am alten Markte Nr. 626 ist ein Laden nebst Wohnung Veränderungshalber anderweitig zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Ein Victualien-Keller nebst Wohnung ist zum 1. October c. zu vermiethen in Nr. 600 am Moritzthor.

Ein Logis von 2 an einanderstehenden Stuben nebst Kammer ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Neumarkt Nr. 1133.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an zwei einzelne Leute zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 82.

Ein Laden mit Familienlogis ist zu vermiethen und Michaelis c. zu beziehen Klausthor Nr. 2166.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich nicht mehr am Bauhof sondern Leipziger Straße Nr. 303 neben dem Stadtschießgraben wohne, zeige ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, empfehle mich ferner mit allen Sorten Schrauben und nehme alle in dieses Fach einschlagende Bestellungen an. Auch sind alle Sorten Nagel stets vorräthig.

Ferdinand Ulrich,
Nagelschmidt und Schraubenfabrikant.

In der Kanzleistraße Nr. 1027 sind 150 Stück Bierflaschen im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen.

Alter Markt Nr. 494 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Kochstube, Keller und Bodenraum, so wie auch Mitgebrauch des Waschhauses, an eine stille Familie zum 1. Oct. zu vermiethen. Nähere Auskunft im Laden daselbst.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Kochstube, Entree, Apartement, Keller, gutem Wasser auf dem Hofe, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartenpromenade ist von jetzt zu vermiethen und zum 1. October d. J. zu beziehen Breitenstraße Nr. 1208.

Eine Wohnung von sechs heizbaren Stuben, vier Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör nebst Mitgebrauch des Gartens ist zu vermiethen und den ersten October dieses Jahres zu beziehen im Dzondischen Hause am Kirchthore.

Auf dem Kaulenberge Nr. 45[a] nahe an der Promenade sind Familienlogis zu vermiethen.

Zwei Stuben nach hinten im Hof für einzelne Leute sind diese Michaelis abzulassen und zu beziehen bei dem Bäcker Blau, der alten Post gegenüber.

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör in der ersten Etage ist vom 1. October zu vermiethen große Klausstraße Nr. 868.

Eine freundliche Stube und Kammer vorn heraus und eine kleinere Stube und Kammer ist große Klausstraße Nr. 893 an einzelne Leute zu vermiethen.

Eine Wohnung in den Hof hinaus, aus Stube und Kammer bestehend, ist an ein paar einzelne Leute zu vermiethen Ober-Leipziger Straße Nr. 1656.

Zwei Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen sind an stille Leute bis zum 1. October zu vermiethen Breitenstraße Nr. 1236.

Zwei geräumige Böden, welche bisher zum Trocknen von Karden benutzt sind, sind entweder gleich oder zu Michaelis große Ulrichsstraße Nr. 12 zu vermiethen.

Brot von russischem Mehl, $4^1/_4$ ℔ 5 Silbergroschen, bei Thiele, Rannische Straße.

Rannische Straße Nr. 505 ist eine Stube nebst Kammer an einzelne Leute zu vermiethen.

Rannische Straße Nr. 501 ist die erste und zweite Etage zu vermiethen.

Mittelstraße Nr. 156 ist eine Stube und Stubenkammer, Küche und Speisekammer u. s. w. an eine ruhige Familie zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

Eine Familienwohnung von mehreren Stuben nebst Zubehör ist in dem Hause Nr. 45 b auf der Promenade zu vermiethen.

Eine neu tapezirte Stube nebst zwei Kammern vorn heraus mit Kochgelegenheit ist an eine oder zwei einzelne Damen jetzt oder zu Michaelis zu vermiethen kleine Steinstraße Nr. 210.

Brüderstraße Nr. 219 ist eine kleine Stube und Kammer sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

Zwei Wohnungen, jede enthaltend Stube, Kammer nebst Zubehör, sind zum 1. October zu vermiethen Schmeerstraße Nr. 721.

Vor dem Steinthor Nr. 1508 ist eine Stube, zwei Kammern und eine Küche zu vermiethen.

Kleiner Schlamm Nr. 961 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

Eine Wohnung von Stube und Kammer ist an eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Neumarkt Nr. 1293.

Eine Stube nebst Kammer ist in Nr. 2078 an eine stille Familie zu vermiethen.

Zwei freundliche Wohnungen von Stube, Kammer und Kochgelegenheit sind zu Michaelis zu vermiethen Strohhofspitze Nr. 2128 b bei Schmidt.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Grabi, von einem gesunden Mädchen zeigt allen lieben Bekannten ergebenst an

C. Frei, Steinhauer.

Gesangunterricht.

Da ich mich als Gesanglehrer allhier habilitirt habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Carl Pielke.
(Schüler von Joannes Mieckſch.)
Brüderstraße Nr. 221.

Ein Beamter sucht zum Juli eine Wohnung von 1 bis 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Offerten unter Chiffer M. W. nimmt die Expedition dieses Blattes an

---

Heute 2 Uhr Adlerschießen für Knaben in den Pulverweiden; jeder Theilnehmer zahlt 6 Pf. für Schießzeug und Prämie.

Sonnabend Wurstfest bei Rümpler.

Sonntag den 4. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Zum Tanzvergnügen Sonntag den 4. Juli und Montag zum Gesellschaftstag, dabei Tanz im Salon, ladet ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Alle Sonntage und Montage ladet zum Kirsch- und andern Kuchen, so wie zum Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester ergebenst ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 4. Juli Tanzvergnügen mit Militairmusik, auch Kirschkuchenfest, wozu ergebenst einladet

Bernstein in Passendorf.

Montag den 5. Juli Kirschkuchen, Militair-Concert und Tanz bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

27. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 6. Juli 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geſchichte und aus dem Leben. — Königlicher Servis. — 55 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geſchichte und aus dem Leben.

6.

Wer hätte nicht von jenem berüchtigten Stiere des Sicilischen Tyrannen Phalaris im Alterthum gehört? Der Herrscher von Agrigent hatte bei dessen Anwendung zur Bestrafung und grausamen Tödtung der eingeschlossenen Verurtheilten durch langsames Feuer (so erzählt wenigstens die Sage) doch eine Anwandelung von Gerechtigkeitsgefühl und ließ den kunstreichen Verfertiger Perillos in den Stier hineinwerfen, um an seinem Gebrüll zu vernehmen, wie das von ihm angepriesene Geschrei eines Menschen im Stierbauche klingen möchte. Für den letzten Sultan von Mysore, Tippo Saheb, der im Jahre 1799 sein Reich an die Engländer verlor, ist ein ähnliches Ereigniß sehr charakteristisch und bezeichnet namentlich den tiefen Haß, den er gegen die Engländer hegte. Er besaß nämlich einen Tiger von Metall, in natürlichen Farben und in Lebensgröße. Unter dem Tiger lag ein Engländer in rother Uniform, den er zerfleischte. Durch

eine Orgel im Bauche des Tigers ward das Geſchrei und Gewimmer eines mit dem Tode ringenden Menſchen ſchauerlich abwechſelnd mit dem Brüllen des Tigers auf ſehr täuſchende Weiſe nachgeahmt. Fürſt Pückler *) ſah dieſen Tiger während ſeines Aufenthaltes in England.

*) Briefe eines Verſtorbenen IV. 300.

Chronik der Stadt Halle.

Königlicher Servis des hier garniſonirenden Militairs pro Monat Juni c. iſt den 6., 7. und 8. huj. während der Büreauſtunden im Einquartierungs-Büreau in Empfang zu nehmen.

Halle, den 6. Juli 1847.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Diejenigen hieſigen Einwohner, welche noch Einkommenſteuer für das Jahr 1846 reſtiren, werden hiermit aufgefordert, ſolche binnen 8 Tagen zu berichtigen, widrigenfalls ſie es ſich ſelbſt zuzuſchreiben haben, wenn deshalb nach dem Ablaufe dieſer letzten Friſt mit der executiviſchen Einziehung dieſer Reſte vorgeſchritten werden muß. Halle, den 1. Juli 1847.

Der Magiſtrat.

Es iſt am Oberſteinthor ein Bund Schlüſſel verloren; der Finder erhält eine gute Belohnung Nr. 1509.

Im Jahre von Bethlehem, 1877 ist wieder
ein Jahr vergangen, und wieder ist es Zeit, daß ich
meinen Freunden und Gönnern Nachricht gebe von
meinem Thun und Treiben. Ich thue es gern, und
will gerne Rechte und Pflicht gegen sie mit Treue
erfüllen, wie ich es bisher gethan habe. Ich bitte
sie, mir auch ferner ihr Vertrauen zu schenken, und
bei ihren Einkäufen gefälligst zu gedenken, daß mein Lager
in Cigarren, Rauch- und Schnupftabak
stets gut assortirt ist.

Hochachtungsvoll **C. A. Heinrich**, gew. Kaufmann.

Bremen, Ende Januar 1877.

Bremen, Ende Januar 1877.

Bremen, Ende Januar 1877.

Bremen, im Januar 1877.

Bremen, im Januar 1877.

Bremen, im

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich als Tuchscherer das Geschäft der Wittwe Müller, wohnhaft im Kaufmann Riselschen Hinterhause im Hofe des Kühlenbrunnens, übernommen habe. Es ist mir bei den bedeutenden, in meinem Geschäfte gemachten Erfahrungen möglich, das geehrte Publikum aufs Zufriedenste zu bedienen, da ich keine Mühe scheue, durch praktische Erfindung und Mittel die ältesten Tuche und Sachen aufs Beste zuzubereiten. Für billige und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Friedrich Adlung, Tuchscherer.

Localveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr am Moritzthor, sondern große Ulrichsstraße Nr. 72.

Barnbeck, Horndrechsler.

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich mein gut assortirtes Lager von langen und kurzen Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Pfeifchen, ächten Altenburger Dosen, das Neueste von Spazierstöcken, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen. Barnbeck.

Haar- und Zahnbürsten, Taschen- und Frisirkämme bei Barnbeck.

Loose zur 96. Königl. Preuß. Klassenlotterie sind bei dem Unterzeichneten zu den bekannten Preisen und Pläne unentgeldlich für Hiesige und Auswärtige zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann in Halle.

Es sind mehrere Mädchen sogleich so wie zum 1. August und 1. October zu vermiethen durch Frau Sparre am schwarzen Bär Nr. 820.

Holzauction.

Mittwoch den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Neumarkt, Breitenstraße, Thüren, Fenster, Nutz- und Brennholz verauctionirt werden.

Die aus Sandstein-Werkstücken erbaueten
2 Thorpfeiler
nebst Thorflügel, welche bisher den Platz vor dem Thüringischen Bahnhof schlossen, sind zu verkaufen bei
G. W. Gärtner.

Einige Morgen Wickfutter und Linsen zum Aberndten verkauft in beliebig kleinen Parzellen der Oekonom Grohmann, große Klausstraße Nr. 880.

Die ersten neuen Emdner Matjes-Heringe, sehr fett, weich und äußerst delikat im Geschmack, erhielt so eben G. Goldschmidt.

Neue holl. Heringe, fließend fett, empfing und empfiehlt die Heringshandlung von Bolze.

Fliegenleim

empfiehlt G. Hensel, Klausstraße.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß und sich keiner Arbeit scheut, findet zum ersten August einen Dienst im Gasthof zum blauen Hecht.

Ein ehrliches und reinliches Mädchen findet zum 1. August einen Dienst Rathhausgasse Nr. 232.

Eine Stube für eine einzelne Person ist abzulassen und zum 1. October zu beziehen in der Brüderstraße Nr. 220.

Zwei Familienlogis mit allem Zubehör nebst Pferdestall stehen zu vermiethen kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen im Paradies.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist sofort an eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen große Steinstraße Nr. 175.

Zwei Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör sind sofort auf 2—3 Monat zu vermiethen große Steinstraße Nr. 175.

Ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermiethen Kaulenberg Nr. 42 in der Nähe der Promenade.

Eine große Stube, Kammer und Küche ist zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 69. Auch liegen daselbst 150 Thaler zum Ausleihen bereit; Unterhändler werden verbeten.

Brüderstraße Nr. 208 ist eine Stube und Kammer an stille Leute zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Torfgelaß, und eins von 1 Stube, 2 Kammern ist den 1. October in der Rittergasse Nr. 684 zu vermiethen.

Kleiner Sandberg Nr. 268 sind ein paar anständige Wohnungen von einer und zwei Stuben nebst allem Zubehör an stille Leute zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näheres zwei Treppen hoch.

Stube, Kammer und Küche ist zum 1. October zu vermiethen Moritzkirchhof Nr. 606.

Ein Laden mit Familienlogis ist zu vermiethen und Michaelis c. zu beziehen Klausthor Nr. 2166.

Eine Stube mit Kammer und Küche ist an eine kinderlose Familie zu vermiethen große Schloßgasse Nr. 1054 und zu Michaelis zu beziehen.

Zwei Wohnungen, jede enthaltend Stube, Kammer nebst Zubehör sind zum 1. October an ruhige Leute zu vermiethen Ober-Leipziger Straße Nr. 1609.

Zwei tapezirte Stuben, zwei Kammern, Kochgelegenheit, Bodenkammer und Keller sind Michaelis an eine stille Familie kleiner Berlin Nr. 414 zu vermiethen.

Kleine Brauhausgasse Nr. 378 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus einer großen, geräumigen Stube, 2 Kammern, Küche, Feuerungs- und Kellergelaß, zu vermiethen.

Bruno'swarte Nr. 566 ist eine Stube, Kammer und Küche an eine stille, kinderlose Familie zu vermiethen und vom 1. October an zu beziehen.

Zwei freundliche Stuben sind zu vermiethen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Eine freundliche Stube ist von einer einzelnen Person sogleich zu beziehen Glaucha, lange Gasse Nr. 1958.

Ein Logis von 3 aneinander hängenden Stuben mit Kammern, Küche und Zubehör, Aussicht in den Garten, ist von heute ab an 1 ruhige Familie zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen Leipziger Straße Nr. 292.

Ein Logis ist an eine stille Familie zu vermiethen kleine Klausstraße Nr. 911.

Eine freundliche Stube nebst zwei Kammern vorn heraus, desgleichen Stube, Kammer und Küche hinten heraus sind im Ganzen oder getheilt zu vermiethen kleine Steinstraße Nr. 210.

Im Hause Leipziger Straße Nr. 279 ist ein Logis von 4 Stuben und Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses zu vermiethen und 1. Oct. d. J. zu beziehen. Näheres bei Borsdorf in den Kleinschmieden.

Leipziger Straße Nr. 282 ist eine Parterre-Wohnung vorn heraus, welche sich gut zu einem Verkaufslocal eignet, zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Auch ist daselbst noch eine Wohnung zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer und Küche ist für 30 Thlr. zu vermiethen große Klausstraße Nr. 896.

Zwanzig Thaler

Belohnung erhält der Abgeber einer am 2. d. M. verlornen Tuchnadel mit Brillanten in der Expedition dieses Blattes.

Einen grünseidenen Regenschirm, welchen ich aus Versehen irgendwo habe stehen lassen, bitte ich gefälligst an mich abgeben zu wollen.

Diaconus Hasemann.

Es ist am 3. Juli auf dem Wege vom Kronprinzen bis zum Franckensplatz ein kleiner Siegelring verloren gegangen. Der Stein ist hellgrün mit doppeltem Wappen. Der ehrliche Finder bekommt gegen Ablieferung beim Herrn Dr. v. Madai einen Friedrichsd'or.

Es ist seit längerer Zeit 1 Kragen und 2 Manschetten gefunden worden, und ist abzuholen Kleinschmieden Nr. 947.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder von den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai, Juni und Juli 1846 findet im Monat August dieses Jahres statt.

Die verfallenen Pfänder können nur bis zum 20. Juli erneuert werden.

Halle, den 5. Juli 1847.

M. Goldschmidt.

Wohnungsgesuch.

Ein anständiges Familienlogis von 4 bis 6 Stuben wird zum ersten October gesucht. Vermiether belieben ihre Adresse, an B. B. 24. adressirt, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Parterre-Wohnung von 2 — 3 Stuben wird gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes im Waisenhause abzugeben.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

27. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. Juli 1847.

Inhalt.

Taubſtummen-Anſtalt. — Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 54 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Taubſtummen-Anſtalt. Im 2ten Quartal c. gingen folgende Geſchenke ein: Am 12. April von W. aus R. 1 Thlr. 8 Pf. Am 11. Mai von Fr. O. v. G. 10 Thlr. und von Fr. O. P. 1 Thlr. Am 31. von Frl. W. 1 Thlr. Am 4. Juni von Ungen. 1 Thlr. 10 Sgr. Am 9. von Fr. A. D. 15 Sgr; von Frl. v. B. 1 Thlr. und von Frl. v. K. 10 Sgr. Am 12. von Fr. R. in R. 15 Sgr. Am 13. von Fr. J. v. Sch. 1 Thlr. Am 21. von Hrn. St. in T. 15 Sgr. Am 30. in der Büchſe vorgefunden 6 Sgr. 1 Pf. Von Mad. P. 1 Thlr. Den freundlichen Gebern unſern innigſten Dank.

Klotz, Vorſteher der Anſtalt.

Am 6. Sonnt. n. Trinitatis (11. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Haſemann. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Subrector Weicke zu Neuhaldensleben. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. Juli um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Michael.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Michael.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Adams. Um 2 Uhr Hr. Cand. Thieme.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. Juli 1847.

Weizen	4	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	5	Thlr.	6	Sgr.	3 Pf.
Roggen	4	=	7	=	6	=	=	4	=	15	=	— =
Gerste	3	=	5	=	—	=	=	3	=	10	=	— =
Hafer	1	=	17	=	6	=	=	1	=	21	=	3 =

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche noch Einkommensteuer für das Jahr 1846 restiren, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 8 Tagen zu berichtigen,

widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn deshalb nach dem Ablaufe dieser letzten Frist mit der executivischen Einziehung dieser Reste vorgeschritten werden muß. Halle, den 1. Juli 1847.

Der Magistrat.

Zu der Freitag den 9. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 abzuhaltenden Auction ist nebst andern Sachen ein Büreau, Tische, Stühle, ein Wäschkasten, eine Schuhmacherwerkstatt mit sämmtlichen Werkzeug hinzugekommen, und können noch Sachen hierzu angenommen werden. G. Wächter.

Meine Wohnung ist von jetzt an große Ulrichsstraße Nr. 72, meiner bisherigen schräg über.

Gustav Leidenfrost, Coiffeur.

Ich wohne jetzt Rathhausgasse Nr. 253 im Hause des Herrn Fiensch, welches ich meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige mit der Bitte, mich auch hier mit recht viel Aufträgen zu beehren. Jänicke, Holzdrechsler.

Eine Frau wünscht als Krankenwärterin oder sonst eine Beschäftigung. Näheres Bechershof Nr. 735.

Das sub Nr. 1528 in der Steinstraße belegene Wohnhaus ist aus freier Hand zu verkaufen und können sich zahlungsfähige Käufer im Hause melden.

Zum ersten October wird eine Köchin gesucht Nr. 1511 vor dem Steinthore.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß und sich keiner Arbeit scheut, findet zum ersten August einen Dienst im Gasthof zum blauen Hecht.

Es wird eine Aufwärterin gesucht Ober-Steinthor Nr. 1511 b.

Ein Sopha und $^1/_2$ Dutzend gelb polirte Rohrstühle werden billig verkauft kleine Klausstraße Nr. 915.

Mein Material-, Tabak-, Farbe- u. Droguerie-Waaren-Geschäft, große Steinstraße Nr. 130, habe ich mit heutigem Tage dem Herrn J. G. Taubert überlassen, und bitte ein hochgeehrtes Publikum, meinem Herrn Pächter ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Halle, den 5. Juli 1847.

Wittwe Scheibner.

In Bezug auf obige Annonce empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend aufs ergebenste, und werde ich durch reelle und prompte Bedienung das Wohlwollen der mich Beehrenden mir zu erwerben und dem in mich gesetzten Vertrauen zu entsprechen suchen.

Halle, den 5. Juli 1847.

J. G. Taubert.
Große Steinstraße Nr. 130.

Abgelagerte, ächte Bremer Cigarren, so wie vorzüglich gute Tabake empfiehlt J. G. Taubert.

Neue Matjes-Heringe empfiehlt billigst

J. G. Taubert.
Große Steinstraße Nr. 130.

Ganz billig werden verkauft, um schnell Geld zu lösen, gestickte, broschirte und glatte Gardinenzeuge, den schönsten Glanzkattun zu Gardinen und Rouleaux die Elle 6 Sgr., Stangenleinwand in allen Breiten, bunte und schwarze Meubel-Damaste in Wolle und Baumwolle in schönster Auswahl äußerst billig, weiße Schnuren- und Reifröcke à Stück 15 Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr., weiße und bunte Bettdecken von 25 Sgr. bis $2^1/_2$ Thlr.; eine Parthie schwarze Umschlagetücher $^{14}/_4$ groß zu dem enorm billigen Preise von 1 Thlr., gewirkte Umschlagetücher und Decken zu ganz billigen Preisen, Spitzengrund, Tarlatan und Spitzen, so wie noch mehrere Artikel sollen rein ausverkauft werden bei Wittwe H. Ernsthal.

Matratzen, Steppdecken, Haus- und Schlafröcke von bekannter Güte ganz billig bei

Wittwe H. Ernsthal.

Hausverkauf.

Mein hier mitten in der Stadt unter Nr. 212 (kl. Steinstraße) belegenes Haus mit großem Hof, Garten u. s. mehr soll nun sofort mit wenig Anzahlung verkauft werden. Chr. Fr. Müller.

Gewehrverkauf.

1 Standbüchse und
1 Scheibenbüchse, beide neu und vorzüglich gut im Schuß, sollen verkauft werden von
Chr. Fr. Müller.

Auction.

Meines Fortzuges wegen beabsichtige ich meine Meubels, bestehend in Servante, Sophas, Spiegeln, Klapp- und Ausziehtischen, Betten, Gartenmeubels, Hausgeräthe u. s. mehr, so wie Vorräthe von Holz und alten Thüren, auf nächsten Freitag von früh 9 Uhr ab und Sonnabend Nachmittag von 2 Uhr ab auctionsmäßig gegen gleich baare Zahlung in meinem Hause zu verkaufen. Mit Holz, Hausgeräthe, Gartenmeubels u. s. mehr wird Freitags der Anfang gemacht.

Chr. Fr. Müller.
Kleine Steinstraße Nr. 212.

Alle Sorten Sattler-, Rohr-, Kisten- und Brett-Nägel verkaufen, um baldigst damit zu räumen, sehr billig — Rahnefeld & Comp.
Rathhausgasse Nr. 247.

Abgekochten Schinken, Schlackwurst, feine und grobe Hamburger Mettwurst, delikat und nicht theuer, pro Pfund 6 Sgr., empfiehlt F. Eppner.

Die so beliebten Limburger und Rahmkäse sind wieder frisch angekommen und jetzt von ausgezeichneter Qualität à Stück 7 Sgr. zu haben. Bolze.

Ausgezeichnet schöne Sardellen und Kapern empfing frisch Bolze.

Neue holl. Heringe, fließend fett, empfing und empfiehlt die Heringshandlung von Bolze.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist von jetzt an zu vermiethen und sogleich oder Michaelis d. J. zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 79 beim

Bäcker Herbst.

Ein Logis von 4 bis 6 Stuben, einigen Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen und sogleich oder zum 1. October zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Zwei Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen sind zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Kaulenberg Nr. 45[a] nahe an der Promenade.

Zwei Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubels sind an einen Herrn oder Dame zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 57.

Eine Stube nebst Zubehör zu 35 Thlr. und 2 Stuben nebst Zubehör zu 45 Thlr. sind von Michaelis ab zu vermiethen große Steinstraße Nr. 86.

Mühlgasse Nr. 1037 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermiethen.

Leipziger Straße Nr. 302 ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, sogleich zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

Eine Stube, Kammer und Feuerungsgelaß ist an stille, kinderlose Leute zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 313.

Rittergasse Nr 683 sind mehrere Stuben und Kammern zu vermiethen und hat man sich eine Treppe hoch zu melden

---

In der Geiststraße ist eine kleine Stube im Hofe an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen. Zu erfragen in Nr. 1247 Neumarkt.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Torfgelaß, und eine Bude, worin der Victualienhandel betrieben wird, ist zum 1. October c. zu vermiethen vor dem Steinthor Nr. 1515.

Die meisten Kanäle sind von Menschen oft mit Fleiß gegraben, damit sie Wasser aus einem Orte in den andern leiten, oder auch, damit sie Schiffe tragen können, die sie verwenden und von Ort zu Ort bringen.

Die Kanäle sind von Menschen oft mit Fleiß gegraben, damit sie Wasser aus einem Orte in den andern leiten, oder auch, damit sie Schiffe tragen können, die sie verwenden und von Ort zu Ort bringen.

Kanal, der, 1) Wasserleitung, Wasserrinne, Wasserröhre, Wasserkanal, Wasserkunst, Wasserleitungsröhre, Wasserleitungsrinne, Wasserleitungskanal, Wasserkunst, Wasserleitungsk

Es ist am 3. Juli auf dem Wege vom Kronprinzen bis zum Franckensplatz ein kleiner Siegelring verloren gegangen. Der Stein ist hellgrün mit doppeltem Wappen. Der ehrliche Finder bekommt gegen Ablieferung beim Herrn Dr. v. Madai einen Friedrichsd'or.

Die bekannten großen, schönen Ostheimer Sauerkirschen zum Einmachen im Erfurtschen Garten vor dem Leipziger Thore sind täglich frisch gepflückt zu bekommen beim Oebster Keller. Bestellungen werden angenommen in der Verkaufsbude daselbst.

Von heute ab werden in meiner Speisewirthschaft Leipziger Straße Nr. 282 alle kalte und warme Getränke, einschließlich des Branntweins, verabreicht, auch ist nächsten Sonntag Vormittag bei mir frischer Speckkuchen vorhanden, und lade ich hierzu ergebenst ein.

Halle, den 7. Juli 1847.

Kühne, Schenkwirth,
früher auf der Maille.

Sollten junge Leute gesonnen sein, an meinem Tanzunterrichte Theil nehmen zu wollen, so belieben sich dieselben baldigst in der Moritzburg zu melden.

Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Pulverweiden.

Heute, Donnerstag, **Militair-Concert.**

Paradies.

Morgen, Freitag den 9. Juli,

Großes Extra-Concert à la Gungl,

gegeben vom vereinigten Musikchore.

Entree à Person nach Belieben.

Lieber Herr L. E., wir haben uns sehr gefreut, daß Sie der M. P. nun endlich den Korb ohne Boden gegeben haben. . . . . .

☞ Dies Portrait meinem Gustchen!!!

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 28. Stück.

Sonnabend, den 10. Juli 1847.

Inhalt.

Anweiſung zum Vermahlen gedarrten Roggens und Verbacken des aus ſolchem gewonnenen Mehles. — Gemeinnützige Haus- und landwirthſchaftliche Neuigkeiten. — Bibelſtunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Halliſcher Getreidepreis. — 63 Bekanntmachungen.

Anweiſung zum Vermahlen gedarrten Roggens und Verbacken des aus ſolchem gewonnenen Mehles.

Beim Vermahlen des gedarrten Kornes und beim Verbacken dieſes Mehles zu Brot jeder Gattung iſt nachſtehendes, von der Behandlung ungedarrten Kornes abweichendes Verfahren zu beobachten.

Bei dem Vermahlen des gedarrten Kornes iſt, wenn die Mühlen hierzu eingerichtet ſind, das Spitzen des Getreides als Vorarbeit, wenn auch nicht unerläßlich, doch ſehr zu empfehlen. Hierbei müſſen jedoch nur die äußerſten Spitzen eines jeden Körnchens beſeitigt werden, ein Zerreißen deſſelben darf nicht eintreten. Durch dieſes Spitzen bewirkt man, daß ein be-

trächtlicher Theil der Kleie schon vor dem eigentlichen Vermahlen abgesondert wird und sonach bei diesem der Schrot reiner von Kleie ausfällt und leichter gebeutelt werden kann.

Das Netzen der Körner kann erstens durch förmliches Waschen des Getreides in einer Wanne, wie man es beim Weizen anzuwenden pflegt, erfolgen. Man kann dasselbe aber zweitens auch nach der gewöhnlichen Methode mittelst Uebersprengens des ausgebreiteten Korns durch die Brause einer Gießkanne bewirken. In beiden Fällen muß man rasch verfahren, um den Körnern nicht überhaupt oder theilweise zu viel Wasser mitzutheilen.

Bei dem ersten Verfahren, welches jedoch nur bei schon etwas stark gedarrtem Korne zu empfehlen ist, schüttet man eine bestimmte Menge Korn mit einem Male in das mit Wasser gefüllte, hinlänglich große Gefäß, rührt dieselbe stark und schnell darin um, läßt hierauf das Wasser, am besten mittelst eines Spundloches im Gefäße, vom Korne ab und rafft dieses letztere in Säcke, in denen dann unter Entwickelung geringer Wärme das Anziehen der Nässe erfolgt.

Bei dem zweiten Verfahren schüttet man das Korn auf einen gut gedielten Boden aus, übersprengt es mit Wasser, arbeitet es sofort mit Schaufeln tüchtig durcheinander und deckt es wo möglich gut mit Säcken zu, um auch in diesem Falle die Erzeugung von Wärme zu befördern. Nach 12stündigem Liegen wiederholt man das Uebersprengen und Durcharbeiten noch einmal und läßt dann das Korn ebenfalls zugedeckt bis zum Vermahlen liegen.

Auf den Scheffel gedarrtes Getreide hat man $4^1/_2$ bis 7 und selbst 10 Maaßkannen *) Wasser zum An-

*) Wir bemerken bei Mittheilung dieses Aufsatzes aus der Leipziger Zeitung vom 1. Juli, daß in demselben überall sächsisches Maaß gemeint sei, welches sich ungefähr zu dem preußischen verhält, wie 7 Maaßkannen Sächsisch zu 6 Quart Preußisch, und 12 Scheffel Sächsisch zu 23 Scheffel Preußisch.

gehen zu können, so wandten sich Viele wenig, einige Wenige gar nicht mehr an den Gottesdienst.

Der Pfarrherr und der Kirchenrath wurden nun durch die Gemeinde Mehrer. Jene protestirten gegen die Wahl, weil sie nicht nach dem Gesetze vorgenommen worden sey, und weil sie Leute treffe, die nicht das mindeste Interesse an der Kirche hätten. Der Kirchenrath that dasselbe, und bat, ihn seiner Würde zu entlassen, weil er sich nicht mit Leuten, die nicht zu ihm passen, in Gemeinschaft setzen könne.

Nun die Frage, ob der Pfarrer in seinem Protestiren Recht habe? Ich glaube, daß er Recht habe, und daß die Wahl nicht nach dem Gesetze vorgenommen worden sey, weil nicht alle Gemeindsglieder, sondern nur diejenigen, welche sich dazu einfanden, gewählt haben. Ich glaube, daß er Recht habe, weil die Gewählten nicht alle Interesse an der Kirche haben, und weil sie nicht zu ihm passen. Ich glaube, daß der Kirchenrath Recht habe, weil er sich nicht mit Leuten, die nicht zu ihm passen, in Gemeinschaft setzen kann. Ich glaube, daß die Gemeinde Unrecht habe, weil sie sich nicht an das Gesetz hält, und weil sie Leute wählt, die nicht zu ihr passen.

Mit dem Protestiren hat nun gewiß der Pfarrer in seinem Amte nicht gewonnen. Er hat sich Feinde gemacht, und wird sie nicht so leicht wieder los werden. Ich glaube, daß er sich auch dann nicht mit ihnen aussöhnen wird, wenn sie ihn bitten werden, seine Protestation zurückzunehmen

dem das Mehl schlechter oder besser, oder je nachdem der Wärmegrad höher oder niedriger ist, den Sauerteig mit 28 bis 32 Maaßkannen ebenfalls lauwarmen Wassers unter Zuschüttung von etwa $^1/_3$ des ganzen Mehles. Der hierdurch erlangte Sauer bleibt nun, um die Gährung gehörig einzuleiten, in einer ziemlich warmen Stube 4 bis 5 Stunden stehen und wird hierauf mit dem noch übrigen Mehle schnell und kräftig zusammengeknetet, in sofern nämlich die eingemachte Sauermasse dasselbe vollkommen ohne ferneres Nachgießen von Wasser aufzunehmen vermag. Dieses Nachgießen muß jedoch so wie jede Erkältung des Sauers sorgfältig vermieden werden, weil dadurch die Gährung leicht unterbrochen wird und der Teig nicht gehörig aufgeht, was jederzeit ein minder gut gerathenes Brot zur Folge hat. Es ist daher allemal besser, dasjenige Mehl, was jene Teigmasse nicht gutwillig aufnimmt, zurückzubehalten und bei einem spätern Backen mit zu verwenden, als zur Erzwingung der Aufnahme desselben sich weiteren Zugießens zu bedienen.

Die Hitze des Backofens, der mit Broten aus gedarrtem Korn besetzt werden soll, muß, welcher Umstand vorzüglich zu beachten ist, etwas höher getrieben sein, als sie beim Verbacken von Brot aus ungedarrtem Korne nothwendig ist. Will man 6pfündige Brote backen, so muß à Brot wenigstens 30 Loth zugelegt werden, wenn nach dem Verbacken, bei dem ein Ansehnliches an Gewicht schwindet, das warme Brot noch 6 Pfund 2 Loth wiegen soll. Die gedachten 2 Loth verlieren sich durch Eintrocknung binnen 24 binnen 30 Stunden.

Unter alleiniger Anwendung von Backmehl zum Verbacken lassen sich, besonders bei Hausbäckereien aus einem Scheffel gedarrten Kornes, also aus 140 Pfund Backmehl, 192 Pfund kräftiges Brot erzeugen, so daß die bei ungedarrtem Korne gewöhnlich angenommene Regel: 3 Pfund Mehl geben 4 Pfund Brot, in etwas überstiegen wird.

Mengt man Back- und Schwarzmehl untereinander, verbäckt also 150 Pfund Mehl aus 1 Scheffel Korn, so kann der Brotertrag auf 200 bis 206 Pfund steigen, in welchem Falle freilich ein Brot entsteht, welches, weil Schwarzmehl aus gedarrtem Korne noch dunkler ausfällt als dasjenige aus ungedarrtem, eher etwas schwärzer als Commißbrot aussieht.

Gut ist es schließlich, wenn das aus gedarrtem Korne gebackene Brot wenigstens 2 Tage liegt, bevor es verschnitten wird.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

6.

Der Handel mit Eis.

Die nordamerikanische Stadt Boston verdankt einen nicht geringen Theil ihrer blühenden Schifffahrt dem Handel mit Eis, der neben dem Granit eine Stapelwaare für die ganze Provinz Massachusets bildet. Er ist auch im Jahre 1845 sehr lebhaft gewesen, wo Boston 55,000 Tonnen versendete, welche den Versendern auf etwa 12,500 Dollars *) zu stehen kamen, so daß die Tonne etwa einen Schilling kostete. Am Bord, mit Verpackung u. dgl. veranschlagte man sie auf etwa drittehalb Dollars, löste aber im Verkauf dafür 3,575,000 Dollars. Man sieht, welchen Gewinn dieser Handel abwirft und welchen Nutzen z. B. die Firma Gage, Hittinger und Comp. gemacht haben muß, die im vorigen Jahre 101 Schiffe mit Eis nach Bombay, Madras, Calcutta, Canton, Mauritius und andern ost- und westindischen Häfen abfertigte. Ein Schiff hat in Ostindien für jedes Pfund Eis ein Pfund Baumwolle eingetauscht und letzteres

---

*) Ein Dollar = 1 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf.

in Liverpool vortheilhaft abgeſetzt. Dieſer Handel bringt Wohlhabenheit bis in die entlegenſten Wälder. Da das Eis in einer Weiſe verpackt werden muß, daß es von der Wärme nicht leidet, ſo benutzt man das Sägemehl, welches eben für die Eisverpackungen in Maſſe verfertigt wird, namentlich in der amerikaniſchen Provinz Maine. In Boſton betreiben jetzt ſechzehn Compagnien dieſen Eishandel, der zugleich den Eiſenbahnen in Maſſachuſets große Lebhaftigkeit verleiht. Das Eis wird durch beſondre, von Dampf getriebene Maſchinen in viereckige, zwölf Zoll dicke Blöcke zerſchnitten, in Stroh, Heu und Sägemehl verpackt und in hölzerne Kiſten geſchloſſen. So kann, wer in London das nord- oder ſüdamerikaniſche Kaffeehaus beſucht, ſicher ſein, daß man ihm echtes Maſſachuſets-Eis aus den kryſtallhellen Teichen jenes Landes vorſetzt.

Chronik der Stadt Halle.

Bibelſtunde. Dienstag den 13. Juli um 7 Uhr wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck die Bibelſtunde gehalten werden.

Geborne, Getrauete, Geſtorbene in Halle. Mai. Juni. Juli 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 20. Juni dem Handarbeiter Stellbach eine T., Wilhelmine Friederike. (Nr. 471.)

Ulrichsparochie: Den 18. Juni ein unehel. Sohn. (Nr. 408.)

Moritzparochie: Den 16. Juni dem Schuhmachermeiſter Saalfeld eine Tochter, Caroline Friederike Marianne. (Nr. 626.) — Den 24. dem Handarbeiter Graßmeyer eine T., Amalie Wilhelmine Sidonie.

(Nr. 2130.) — Den 29. ein unehel. S. — Den 1. Juli ein unehel. S. — Ein unehel. S. — Eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 30. Mai dem Schneidermeister Prosniewsky ein S., Albert Joseph Friedrich August. (Nr. 62.)

Neumarkt: Den 30. Juni dem Aufläder Schaffernicht eine T., Henriette Christiane Auguste. (Nr. 1109.)

Glaucha: Den 15. April dem pensionirten Steueraufseher Ludwig ein Sohn, August Paul Heinrich. (Nr. 1856.) — Den 4. Juni eine unehel. Sohn. (Nr. 1933.) — Den 14. dem Kunstgärtner Ohms ein Sohn, Heinrich Friedrich Carl. (Nr. 1700.) — Den 20. dem Eigenthümer Horn ein S., Carl Friedrich. (Nr. 1899.) — Dem Handarbeiter Just eine T., Amalie Henriette Wilhelmine.

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 4. Juli der Maurer Heicke mit J. M. K. Franke. — Der Papiermacher Meyer zu Cröllwitz mit J. F. Rennert. — Der Handarbeiter Schmidt zu Giebichenstein mit Ch. S. Pohle.

Ulrichsparochie: Den 6. Juli der Maurermeister in Berlin Sauerteig mit M. H. W. Wegner. — Der Schlosser in der Eisenbahn-Wagenfabrik Wöllner mit J. S. Hartmann.

Moritzparochie: Den 4. Juli der hiesige Schutzverwandte und Maurergeselle Domeratzky mit J. K. A. verwittw. Schröder geb. Geist. — Der Handarbeiter Encke mit J. Ch. Patzschke.

c) Gestorbene.

Moritzparochie: Den 27. Juni ertrank in der Saale der Dienstknecht Meinhard aus Cölme, alt 19 J. 10 M. — Den 4. Juli der Horndrechslermeister Frosch, alt 39 J. 2 M. Auszehrung.

Domkirche: Den 29. Juni ein unehel. Sohn, alt 2 M. 1 W. Auszehrung.

Neumarkt: Den 3. Juli des Strumpfwirkers Hambusch T., Christiane Dorothee, alt 3 J. 6 M. Abzehrung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Juli 1847.

Weizen	4	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	5	Thlr.	5	Sgr.	— Pf.
Roggen	4	"	5	"	—	"	"	4	"	12	"	6 "
Gerste	3	"	3	"	9	"	"	3	"	7	"	6 "
Hafer	1	"	17	"	6	"	"	1	"	23	"	9 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Während der Erndteferien, d. h. während der Zeit vom 18. Juli bis 24. August dieses Jahres, wird nur auf Sachen, die gesetzlich ohne Verzug erledigt werden müssen, verfügt, und es ergeht daher an Alle, die in nicht schleunigen Sachen verhandelt wünschen, die Aufforderung, sich erst vom 24. August dieses Jahres ab zu melden und auch schriftliche Eingaben und Klagen nicht eher einzureichen.

Holle a./S., am 7. Juli 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese).

Die Aeltesten der deutsch-katholischen Gemeinde.

Hausverkauf.

Das in der Harzgasse auf dem Neumarkt sub Nr. 1320 hieselbst belegene, den v. Colbatzkyschen Erben zu Burg gehörige dreistöckige Haus mit Gärtchen soll auf

den 13. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition im Wege des Meistgebots verkauft werden. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Der Justizcommissar Gödecke.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder von den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai, Juni und Juli 1846 findet im Monat August dieses Jahres statt.

Die verfallenen Pfänder können nur bis zum 20. Juli erneuert werden.

Halle, den 5. Juli 1847.

M. Goldschmidt.

Eingetretener Müllerschen Auction wegen konnte ich die meinige gestern den 9. d. M. nicht abhalten, und ist dieser Termin auf Mittwoch den 14. d. M. Nachmittag 2 Uhr verlegt, wozu bis dahin noch Sachen angenommen werden. G. Wächter.

Meine Wohnung ist von jetzt an große Ulrichsstraße Nr. 72, meiner bisherigen schräg über.

Gustav Leidenfrost, Coiffeur.

Neue Delikateßheringe,

à Schock 4 Sgr., das Stück 1 Pf., empfiehlt die Heringshandlung von Boltze.

Es ist am 3. Juli auf dem Wege vom Kronprinzen bis zum Franckensplatz ein kleiner Siegelring verloren gegangen. Der Stein ist hellgrün mit doppeltem Wappen. Der ehrliche Finder bekommt gegen Ablieferung beim Herrn Dr. v. Madai einen Friedrichsd'or.

Anzeige.

Das Meubelmagazin von C. Dettenborn, große Märkerstraße und Kuhgassenecke Nr. 447, empfiehlt eine große Auswahl eleganter Meubels, Spiegel und Polsterwaaren und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel unter Garantie der Dauer zu äußerst billigen Preisen, und werden solche wie bisher gegen An- und Abschlagszahlungen verkauft und vermiethet.

Halle, im Juni 1847.

Mein Material-, Tabak-, Farbe- u. Droguerie-Waaren-Geschäft, große Steinstraße Nr. 130, habe ich mit heutigem Tage dem Herrn J. G. Taubert überlassen, und bitte ein hochgeehrtes Publikum, meinem Herrn Pächter ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Halle, den 5. Juli 1847.

Wittwe Scheibner.

In Bezug auf obige Annonce empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend aufs ergebenste, und werde ich durch reelle und prompte Bedienung das Wohlwollen der mich Beehrenden mir zu erwerben und dem in mich gesetzten Vertrauen zu entsprechen suchen.

Halle, den 5. Juli 1847.

J. G. Taubert.
Große Steinstraße Nr. 130.

Abgelagerte, ächte Bremer Cigarren, so wie vorzüglich gute Tabake empfiehlt J. G. Taubert.

Neue Matjes-Heringe empfiehlt billigst
J. G. Taubert.
Große Steinstraße Nr. 130.

Das Pfandleihgeschäft der Wittwe Näther ist Dienstag und Freitag in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr und Sonntags Vormittags von 7—½9 Uhr geöffnet.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrnes Mädchen findet sogleich oder zum 1. August d. J. einen Dienst bei dem Obercontroleur Diele, Mühlberg Nr. 1050.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß und sich keiner Arbeit scheut, findet zum ersten August einen Dienst im Gasthof zum blauen Hecht.

Eine Landwirthschafterin und eine perfecte Köchin finden zum 1. August Unterkommen durch Frau Flekkinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Eine gesunde Person vom Lande sucht ein Unterkommen als Amme. Nähere Auskunft wird ertheilt Nr. 864 Graseweg eine Treppe hoch.

Ein altes, aber brauchbares Rohr auf einen Schornstein wird zu kaufen gesucht Rittergasse Nr. 684.

Ein dauerhafter Koffer ist billig zu verkaufen großer Sandberg Nr. 262 im Hofe parterre.

Alle Tage neue Kartoffeln und neue Heringe sind zu bekommen auf der Rabeninsel.

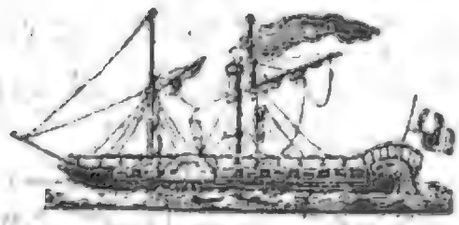
Sonntag den 11. Juli 1847
großes brillantes Feuerwerk im Fürstenthale. Vorher wird aufgeführt: Die Wolfsschlucht aus dem Freischütz auf der wilden Arena. Zum Schluß mit Kanonenschlägen.

Das Nähere besagen die Zettel.

Bei ungünstiger Witterung ist die Vorstellung den darauf folgenden schönen Tag.

Bei meiner schönen reifen Kirscherndte bin ich gesonnen, nächsten Sonntag als den 11. Juli auf der Merseburger Allee ein Kirsch- und Kirschkuchenfest zu halten und bitte um geneigten Zuspruch.

Troll, Oebster.



Um mehrfach gegen uns ausgesprochenen Wünschen zu genügen, erklären wir uns bereit, Schulanstalten oder bedeutende Abtheilungen derselben, auch andere Gesellschaften von mindestens Zwanzig Personen zu den bedeutend ermäßigten Fahrpreisen von:

3 Thlr. für 1 Person I. Cajüte und 2 Thlr. für 1 Person II. Cajüte

mit unseren täglich Nachmittags 3 Uhr von hier abgehenden Passagier-Dampfschiffen nach Hamburg und zurück zu befördern.

Magdeburg, im Monat Juli 1847.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Compagnie.

Holzapfel.

Anmeldungen hier übernehme ich ohne Kosten.

J. F. W. Wiede. Halle a./S.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich als Tuchscherer das Geschäft der Wittwe Müller, wohnhaft im Kaufmann Riselschen Hinterhause im Hofe des Kühlenbrunnens, übernommen habe. Es ist mir bei den bedeutenden, in meinem Geschäfte gemachten Erfahrungen möglich, das geehrte Publikum aufs Zufriedenste zu bedienen, da ich keine Mühe scheue, durch praktische Erfindung und Mittel die ältesten Tuche und Sachen aufs Beste zuzubereiten. Für billige und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Friedrich Adlung, Tuchscherer.

Daß ich mich hier als praktischer Thierarzt erster Klasse niedergelassen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an. Halle, den 6. Juli 1847.

A. Aschermann,

wohnhaft im Gasthof zur Tanne vor dem Klausthore.

Es sind in letzter Zeit so vielseitige Mißbräuche beim Besuche des Königlichen, früher Schmelzerschen Gartens in Giebichenstein sowohl in Beschädigungen als Verunreinigungen vorgekommen, daß dadurch der eigentliche Zweck, denselben für die Badegäste und ein gebildetes Publikum zugänglich zu erhalten, ganz verfehlt wird und ich mich deshalb veranlaßt sehe, von jetzt an den Eintritt in denselben ohne Ausnahme nur den wirklichen Badegästen wie denen zu gestatten, welche mit Einlaßkarten von mir versehen sind, dagegen jeder andere Besuch Herausweisung von den beaufsichtigenden Gartenarbeitern zu gewärtigen hat. Halle, den 8. Juli 1847.

H. Thiele.

Von nächste Michaelis ab bis Ostern k. J. sind in Giebichenstein sowohl in der obern wie untern früher Schmelzerschen Besitzung, eben so in meinem Hause am Bade mehrere gut eingerichtete größere oder kleinere Wohnungen mit Küchen und Meubels an noble Miether zu billigen Preisen zu vermiethen.

H. Thiele.

Ein schöner, mit 6 großen Fenstern versehener Saal, 1 Treppe hoch, welcher mehr als hundert Individuen faßt und sich zu Versammlungen graduirter Personen sehr gut eignet, steht sofort zu vermiethen. Das Nähere Neumarkt, Geiststraße Nr. 1247.

Eine Stube mit 2 Kammern vorn heraus ist in der Mittelstraße Nr. 152 an einzelne Herren oder an eine kleine, stille Familie jetzt zu vermiethen und zum ersten October c. zu beziehen.

Ein Logis von 2 bis 4 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör ist an eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Wo? sagt der Klempnermeister Herr Weber in der Märkerstraße.

Eine austapezirte Stube nebst kleiner Stube mit Kammern und sonstigem Zubehör ist zum 1. Oct. an eine kinderlose Familie zu vermiethen lange Gasse Nr. 1961.

Wegen schneller Ortsveränderung des jetzigen Inhabers ist in Nr. 1069 am Paradeplatze die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, darunter eine über 500 □Fuß groß, Kammern, Küchen und sonstigem Zubehör, von jetzt ab zu vermiethen und kann auf Verlangen Anfang August bezogen werden.

Ebendaselbst sind auch 2 gut meublirte Stuben zu vermiethen und kann die eine davon sogleich bezogen werden.

Stube, Kammer und Zubehör in der obern Etage vorn heraus, 1 Schlosserwerkstatt nebst Wohnung, so wie einige Logis hinten heraus, ingleichen 1 Böttcherwerkstatt sind zum 1. October c. Steinstraße Nr. 160 zu vermiethen. Lehmann.

Es sind noch einige Stuben auf dem Brunnenplatze Nr. 1425 nahe an der Promenade zu vermiethen.

Voigt, Zimmermann.

Es sind auf dem Brunnenplatze Nr. 1426 nahe an der Promenade zwei Logis zu vermiethen und zum ersten October zu beziehen.

H. Köcke, Drechslermeister.

Ein neu eingerichtetes Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist an anständige Leute zu vermiethen und auf Verlangen sogleich zu beziehen Dachritzgasse Nr. 990.

Eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern, einer Küche nebst Zubehör ist zum 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen Neumarkt, Wallstraße Nr. 1115.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Mitgebrauch des Kellers und Gartens, ist den 1. October an ruhige, kinderlose Leute zu vermiethen Strohhofspitze Nr. 2109.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist an stille Leute zu vermiethen Schmeerstraße Nr. 702.

Märkerstraße Nr. 460 ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Dame zu vermiethen.

In meinem Hause große Steinstraße Nr. 165 ist die obere Etage, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, von jetzt ab zu vermiethen und kann kommenden 1. October bezogen werden.

Böttchermeister Otto.

In Nr. 731 auf dem Bechershof ist eine Schlosserwerkstatt zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Eine austapezirte Stube nebst Schlafkabinet ist an eine einzelne Person zum 1. October zu vermiethen. Alles Nähere in Nr. 670 am Rosenbaum 1 Treppe hoch.

In der Geiststraße Nr. 1297 ist eine Stube für einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Zwei geräumige Wohnungen sind Steinweg Nr. 1705 an ruhige Leute zu vermiethen und 1. October zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung nebst Pferdestall und Heuboden, passend für einen Beamten, und desgleichen ein kleineres Logis sind zu vermiethen Strohhof Nr. 2047.

E. Keil.

Eine freundliche Stube mit Kammer und Kochgelegenheit ist zum 1. October zu vermiethen Strohhofspitze Nr 2128 b bei Schmidt.

Trockner Kalkschutt kann abgeladen werden à Fuhre $2^1/_2$ Sgr. Strohhofspitze Nr. 2128 b.

Ein großes Fuder Backofenlehm ist wegen Mangel an Raum billig abzulassen Rannische Straße Nr. 503.

Ein Sopha, ein großer weißer Tisch mit Fächern, drei alte in Blei gefaßte Fenster, ein neuer Herrenrock, eine Drehbank und Drechsler-Handwerkzeug ist zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 522.

Eine große Waschwanne ist zu verkaufen Ober-Leipziger Straße Nr. 1620 eine Treppe hoch.

Kartoffeln beim Gärtner Schulze im leBeaurschen Garten.

Bürger-Versammlung

Montag den 12. Juli Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Dem Herrn, welcher am 5. d. M. die auf der Rabeninsel verloren gegangene goldene Brosche gefälligst zurückgab, sage ich hiermit nochmals meinen Dank.

L . . . . .

Ein anständiges Mädchen von außerhalb Halle sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder Ladenmädchen. Desfallsige Offerten nimmt die Expedition des Wochenblatts entgegen.

Von heute ab werden in meiner Speisewirthschaft Leipziger Straße Nr. 282 alle kalte und warme Getränke, einschließlich des Branntweins, verabreicht, auch ist nächsten Sonntag Vormittag bei mir frischer Speckkuchen vorhanden, und lade ich hierzu ergebenst ein.

Halle, den 7. Juli 1847.

Kühne, Schenkwirth,
früher auf der Maille.

Sonntag den 11. Juli ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon, ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 11. d. M. Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 11. Juli Tanzvergnügen.

Thusius in Dölau.

Sonntag den 11. Juli Kirschkuchenfest, Bratwurst und Kartoffeln nebst Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet Hübner auf dem Weinberge zu Beuchlitz.

Montag Militair-Concert und Tanz bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 13. Juli 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geſchichte und aus dem Leben. — Univerſität. — Halliſcher Getreidepreis. — 86 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geſchichte und aus dem Leben.

7.

Es iſt wohl der Mühe werth, ſich einmal nach der Geſchichte eines Kleidungsſtückes zu erkundigen, das wir im täglichen Gebrauche haben und das ſich uns auf Bildern, ja ſelbſt im gewöhnlichen Leben faſt alljährlich in wechſelnder Geſtalt zeigt. Wir meinen den Rock. Unſre modernen Röcke fanden ihren Urſprung ungefähr in der Mitte des ſiebzehnten Jahrhunderts. An den glänzenden Höfen Ludwigs XIII. von Frankreich, Philipps IV. von Spanien und Karls I. von England änderte ſich die Kleidung und ging von der eng anliegenden Weſte oder Jacke zu dem offenen, etwas negligéartigen, aber ſehr maleriſchen Wamſe über, das wir ſo oft bei Rubens und Vandyks Liebenden erblicken. In jener Zeit trugen Leute vom Stande über der leinenen Bedeckung des Körpers nur ein Oberkleid, die erwähnte Jacke oder Weſte; die Aermel waren weit und ziemlich kurz, der Leib nicht eingezwängt, der

Schnitt fast gerade, in der Länge ging sie bis ungefähr über die Hüften und war reich mit Spitzen besetzt. Ueber diesem ziemlich einfachen Kleide trug man im Hause und auf der Jagd einen mehr oder minder verzierten Mantel, nur im Felde wurde der Küraß angeschnallt und das Wams sah darunter hervor, indem es die obern Enden der Beinharnische und Schenkelstücke bedeckte. Wie mancher schöne Vandyk zeigt uns unsere Vorfahren in dieser reizenden Kleidung; der wüthende Fanatismus Cromwells fesselte diese Mode in England, bis der Geschmack des französischen Hofes eine Aenderung in der Kleidung vornahm, die sich fast auf das ganze civilisirte Europa erstreckte. Wir wissen nicht zu welchem Zweck, aber wahrscheinlich geschah es zur Erhöhung der von Ludwig XIV. gewünschten Bequemlichkeit, daß er und seine Hofleute in ihren ersten Feldzügen die Ränder der Wämser und demzufolge auch die Verhältnisse des Mantels verlängerten, was, wie die Bücher jener Zeit erzählen, bald nach 1660 stattfand. Die Portraits von Mignard und von Vandermeulen zeigen uns alle die Veränderungen, die damals am Hofe zu Versailles vor sich gingen. Wir finden die Tracht steifer, die Aermel länger, die Taschen weit auseinander gehend oder mit tief hinab gehenden Klappen, die Aufschläge an den Aermeln bis an die Hälfte des Ellenbogens gehend und eine reiche Auswahl goldner Spitzen und Bänder, die einen Dandy jener glorreichen Zeit in alle Farben des Regenbogens kleideten. Auf die bequeme schmachtende Tracht des spanischen Costüms folgte bei den französischen Stutzern eine Art militairischer Steifheit und Pünktlichkeit; und da zu jener Zeit ganz Europa in Bewunderung des großen Monarchen und seines glänzenden Hofes versunken war, so wurden dessen Moden zur allgemeinen Regel des guten Geschmacks. Jener steife Rock Ludwigs XIV. war der Ahnherr zweier ausgearteter, vom Vater sehr verschiedener Söhne, des Frackes oder Leibrockes und des Rockes unserer Zeit.

Chronik der Stadt Halle.

Universität. Gestern, als am 12. Juli, fand der statutenmäßige Wechsel des Prorectorats auf der hiesigen Königlichen Universität Statt. Dasselbe ging nämlich von dem Professor der Staatswissenschaften, Herrn Dr. Eiselen, an den Professor der Medicin, Herrn Dr. Volkmann, über. Gleichzeitig erfolgte der Wechsel der Decanate. In der theologischen Facultät übernahm dasselbe für die Zeit vom 12. Juli 1847 bis 12. Januar 1848 Herr Professor Dr. Wegscheider, in der juristischen Herr Professor Dr. Göschen, in der medicinischen Herr Geh. Medicinalrath Dr. Krukenberg, in der philosophischen Herr Professor Dr. Eiselen.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. Juli 1847.

Weizen	4	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	5	Thlr.	6	Sgr.	3 Pf.
Roggen	4	"	5	"	—	"	"	4	"	12	"	6 "
Gerste	3	"	3	"	9	"	"	3	"	10	"	— "
Hafer	1	"	16	"	3	"	"	1	"	22	"	6 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der dritte Theilbetrag der mittelst Rescript der Königl. General-Commission zu Stendal vom 1. December v. J. ausgeschriebenen Kosten in der Halle-Giebi-

chensteiner Separationssache muß bis zum 31. d. M. an den Stadtsecretair Lincke auf dem Rathhause abgetragen werden. Daran werden die Interessenten hierdurch erinnert. Halle, den 6. Juli 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Stud. v. Ramin in Jena. 2) An Hrn. Bäckermeister Eilenburg in Torgau. 3) An den Fabrikarbeiter Wallbert in Cassel. 4) An die Tuchfabrikanten G. Schmidt & Zehne in Bitterfeld. 4) An Mad. Claus in Berlin. 6) An Louis Haberer in Berlin. 7) An Hrn. Handelsmann Bethmann hier. 8) An Hrn. Marionettenspieler Grimmer in Weißenfels. 9) An Fräul. Aug. Schröder in Magdeburg. 10) An Hrn. Oekonom Rößer jun. in Löbejün. 11) An den Schlossergesellen Maler in Chemnitz. 12) An Msr. Durand in Paris. 13) An Hrn. Herz in Döllnitz. 14) An den Klempnergesellen Bartels in Dresden. 15) An die Hebamme Menfel in Dresden. 16) An Fräul. Kranz hier. 17) An Marie Zillen in Berlin. 18) An den Mühlknappen Terppe in Röblingen. 19) An C. G. Lindert in Erfurt. 20) An den Einwohner Baumgard in Seifersdorf. 21) An David Pinner in Pinne. 22) An Hrn. Oberamtmann Brandes in Arensee. 23) An Hrn. Glasmann hier. 24) An Demois. Bandrock in Roitsch. 25) An Ed. Mohr in Leipzig. 26) An den Kellner Fischer in Hamburg. 27) An Hrn. Candidat Morgenstern in Geinicke. 28) An Hrn. Gastwirth Weber in Diemitz. 29) An T. Z. poste restante Leipzig. 30) An Hrn. Privatsecretair Pesth hier.

Halle, den 9. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Loose zur 96. Königl. Preuß. Klassenlotterie sind bei dem Unterzeichneten zu den bekannten Preisen und Pläne unentgeldlich für Hiesige und Auswärtige zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann in Halle.

Zu der auf Mittwoch den 14. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 abzuhaltenden Auction sind außer andern Sachen Sopha, Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, noch mehreres Schuhmacher-Werkzeug, 1 Flinte, 1 Klavier mit $5^3/_4$ Octaven und andere Sachen mehr hinzugekommen und werden noch Sachen angenommen. G. Wächter.

Da sich mehrere sehr ordentliche Köchinnen, Haus- und Kindermädchen bei mir gemeldet haben, so ersuche ich die geehrten Herrschaften, mich mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.

Auch finden einige tüchtige Mädchen, welche in die Landwirthschaft passen, ein sehr gutes Unterkommen durch Friederike Kohlschreiber.
Große Steinstraße Nr. 177 im Keller.

Gute reinliche Betten sind an reelle Leute zu vermiethen. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 715.
Wilhelm Koch.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, auch ein Stall für ein Pferd, zum 1. August zu vermiethen. Auch ist im Hofe Röhrwasser.

Ein anständiges Logis, bestend aus großer Stube, Kammer, Küche ꝛc., ist Schmeerstraße Nr. 703 an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Ein Logis von 4 bis 6 Stuben, einigen Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen und sogleich oder zum 1. October zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Zwei Stuben mit Kammer für 12 Thaler, wovon die eine sogleich, die andere zu Michaelis bezogen werden kann, sind an zwei Paar stille Leute zu vermiethen auf Bruno's warte Nr. 592.

Eine Stube nebst Zubehör zu 35 Thlr. und 2 Stuben nebst Zubehör zu 45 Thlr. sind von Michaelis ab zu vermiethen große Steinstraße Nr. 86.

Große Märkerstraße Nr. 404 ist Stube, Kammer und Feuerwerksgelaß zu vermiethen. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Zwei tapezirte Stuben, zwei Kammern, Kochgelegenheit, Bodenkammer und Keller sind Michaelis an eine stille Familie kleiner Berlin Nr. 414 zu vermiethen.

Leipziger Straße Nr. 320 ist eine Stube und Kammer nach dem Hofe heraus an ein paar einzelne Leute zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, steht vom 1. October d. J. an zu vermiethen Harzgasse Nr. 1303.

Eine kleine Stube, Kammer und Küche ist große Klausstraße Nr. 893 an einzelne Leute zu vermiethen.

Zwei Wohnungen, die eine zu 40 Thlr. pro Jahr, die zweite 18 Thlr., sind an kinderlose Miether zu vermiethen; die erstere ist zum 1. October, die zweite sogleich zu beziehen, Dachritzgasse Nr. 991.

Auf dem Steinwege Nr. 1671 b sind 2 bis 3 Stuben nebst Pferdestall zu vermiethen.

Citronen bei G. Goldschmidt.

Die diesjährige Sendung ächt Engl. Doppel-Porterbier erhielt so eben
G. Goldschmidt.

Eine Sendung ganz ausgezeichnete süße und herbe Ungarweine empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue Holl., Emdner und Engl. Matjes-Heringe empfiehlt in sehr delikater, fetter, weicher Waare G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinlachs, Hamb. Caviar, Lüneb. Neunaugen u. Stralsunder Bratheringe à Stück 6 Pf. bei
G. Goldschmidt.

Die ersten neuen sauren Gurken bei
G. Goldschmidt.

Die diesjährige Sendung Selterwasser erhielt
G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken
empfiehlt Bolze.

Tinte, à Quart 3 Sgr., bei
F. A. Hering.

Anständige Schlafstellen sind offen bei August Glaser, Zapfenstraße Nr. 789.

Altes Guß- und Schmiedeeisen kauft
Chr. Glaser an der Halle.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst große Klausstraße Nr. 872.

Ein Kindermädchen, am liebsten von auswärts, wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 70 im Laden rechts.

Bad Wittekind in Giebichenstein.

Das Russische Sool-Dampfbad ist nun in seiner freundlichen und zweckmäßigen Einrichtung so weit fertig, daß dasselbe vom nächsten Dienstag den 13. d. M. zur Benutzung des geehrten Publikums empfohlen wird. Die Einrichtung ist vor der Hand so getroffen, daß jedesmal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Nachmittag 3 Uhr an für Herren, dagegen Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag für Damen gebadet wird.

Die Preise sind im Abonnement auf 6 Thaler pro Dutzend mit Decke, für die, welche eigene Decken mitbringen, auf 5 Thaler exclusive $2^1/_2$ Sgr. pro Stück für Bedienung gestellt.

Anmeldungen darauf werden sowohl in meiner Handlung in Halle wie im Bade selbst von jetzt an angenommen. H. Thiele.

Von einer einzelnen Person wird 1 Stube vorn heraus nebst Kammer und Küche sogleich oder den 1. August d. J. zu miethen gesucht. Nähere Auskunft Leipziger Straße Nr. 298 eine Treppe hoch bei Moritz Louis.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können noch angenommen werden bei

A. Aßmann, Rathhausgasse Nr. 249.

Paradies.

Heute, Dienstag den 13. Juli,

Großes Extra-Concert à la Gungl.

Entree à Person nach Belieben.

Vereinigtes Musikchor.

Pulverweiden.

Morgen, Mittwoch, Militair-Concert. Anfang 5 Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 15. Juli 1847.

Inhalt.

Armensachen. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Bei unterzeichnetem Comité ist eingegangen:

Aus dem Marienviertel: Ms. 2 Thlr. O. M. 3 Thlr. S. 1 Thlr. P. R. 3 Thlr. R. W. 3 Thlr. C. M. 2 Thlr. G. K 3 Thlr. B. 1 Thlr. Dr. B. 3 Thlr. Dr. St. 2 Thlr. B. 1 Thlr. A. 10 Sgr. K. 1 Thlr. F. 1 Thlr. E. S. monatl. 10 Thlr.

Aus dem Nicolaiviertel: H. W. 10 Thlr. L. 1 Thlr. F. H. 1 Thlr. P. G. 10 Thlr. St. 1 Thlr. W. W. 1 Thlr. A. S. 10 Sgr. W. F. W. 5 Thlr. L. L. 3 Thlr. C. M. 2 Thlr. C. P. 2 Thlr. Br. 3 Thlr. Z. 2 Thlr. G. 5 Thlr. Kr. 2 Thlr. W. B. 15 Sgr. L. Th. 15 Sgr. A. C. 1 Thlr. C. H. 20 Sgr. Fl. 15 Sgr. B. $^1/_2$ Schfl. Kartoffeln. Von mehreren Tischgästen des Herrn L. R. B. 1 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf. W. L. 15 Sgr. J. G. M. 32 Thlr. Fr. 10 Thlr. OB. B. 25 Thlr. O. M. 20 Thlr. S. R. 5 Thlr. G. S. 1 Centner ausgelassenen Talg. P. G. monatlich 3 Thlr.

Aus dem Ulrichsviertel: M. F. 1 Thlr. K. M. 1 Thlr. S. 15 Sgr. M. 20 Sgr. Ei 3 Thlr. M. 2 Thlr. St. 2 Thlr. W. 1 Thlr. Wn. 10 Sgr. P. W. 2 Thlr. v. B. 1 Thlr. M. 1 Thlr. A. 15 Sgr. H. 15 Sgr. N. 15 Sgr. M. M. 15 Sgr. E. O 5 Sgr. F. v. S. 2 Thlr. B. H. 5 Thlr. Kr. 2 Thlr. A. S. 1 Thlr. P. N. 1 Thlr. F. v. S. 2 Thlr. F. v. B. 2 Thlr. W. G. 1 Thlr. Th. 1 Thlr. F. S. 1 Thlr. C. F. 1 Thlr. H. P. 1 Thlr. M. 1 Thlr. W. 20 Sgr. M. K. 1 Thlr. D. S. 2 Thlr. D. W. 10 Sgr. F. St. 2 Thlr. C. 10 Sgr. K. L. 1 Thlr. v. D. 1 Thlr. W. H. 20 Sgr. W. L. 3 Thlr. P. S. 1 Thlr. G. W. 2 Thlr. P. H. 15 Sgr. B. 1 Thlr. M. S. 15 Sgr. A. S. 1 Thlr. G. G. 1 Thlr. F. G. M. 10 Thlr. D. G. 1 Thlr. Dh. 1 Thlr. G. 2 Thlr. M. v. R. 4 Thlr. W. K. 2 Thlr.

Aus Glaucha: H. 5 Thlr. Z. 6 Thlr. B. 10 Thlr. v. B. 1 Thlr. P. 1 Thlr. N. 1 Thlr. R. 15 Sgr. H. 15 Sgr. E. 15 Sgr. G. 15 Sgr. A. 5 Thlr. H. 5 Thlr. A. 3 Thlr. E. 15 Sgr. H. 15 Sgr. T. 5 Thlr. B. 1 Thlr. S. 55 ℔ fein Gerstenmehl. M. 1 Thlr. K. 5 Thlr. S. 2 Thlr. N. 1 Thlr. H. 15 Sgr. L. 1 Thlr. M. 15 Sgr. M. 2 Thlr. M. 5 Sgr. S. 3 Thlr. H. 3 Thlr. L. 4 Thlr. H. 2 Thlr. E. 1 Thlr. B. 1 Thlr. S. 1 Thlr. G. 15 Sgr. E. 15 Sgr. M. 5 Thlr. J. 3 Thlr. S. 4 Schfl. Kartoffeln. T. 2 Thlr. H. 9 Stück 5 Sgr.-Brote. D. 2 Thlr. desgleichen 10 Scheffel Roggen übrig geblieben von der Sammlung auf dem Steinwege vom 21. April d. J. S. 3 Thlr. Monatlich für Mai, Juni und Juli: H. 5 Thlr. L. 15 Sgr v. M. 2 Thlr. Pf. 3 Thlr. H. 2 Thlr. K. 1 Thlr. 15 Sgr. E. 15 Sgr. E. 5 Sgr. S. 15 Sgr. P. 2 Thlr. J. 15 Thlr. S. 1 Thlr. Z. 1 Thlr.

Comité zur Unterstützung verschämter Armen.

Armensache. Der mir am 4. d. M. übergebene Thaler ist der Anweisung gemäß zur Erquickung zweier armer Kranken verwendet worden.

Blanc.

Am 7. Sonnt. n. Trinitatis (18. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Freitag den 16. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Marx.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. u. Oberlehrer Leban. Mittwoch den 21. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Morgens $7^3/_4$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.-Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. und Oberlehrer Leban.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 13. Juli 1847.

Weizen	4 Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	5 Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	4	"	2	"	6	"	"	4	"	7	"	6	"
Gerste	3	"	1	"	3	"	"	3	"	7	"	6	"
Hafer	1	"	17	"	6	"	"	1	"	23	"	9	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

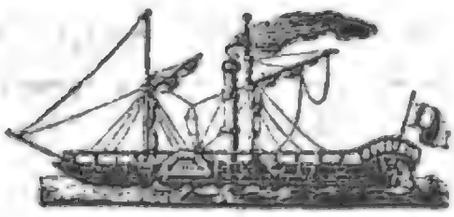
Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein schwarzer Zeugschuh, gefunden am 7. d. M.
Ein schwarzer Lederschuh, gefunden am 11. Juli c.

Halle, den 12. Juli 1847.

Der Magistrat.



Um mehrfach gegen uns ausgesprochenen Wünschen zu genügen, erklären wir uns bereit, Schulanstalten oder bedeutende Abtheilungen derselben, auch andere Gesellschaften von mindestens Zwanzig Personen zu den bedeutend ermäßigten Fahrpreisen von:

3 Thlr. für 1 Person I. Cajüte und 2 Thlr. für 1 Person II. Cajüte

mit unseren täglich Nachmittags 3 Uhr von hier abgehenden Passagier-Dampfschiffen nach Hamburg und zurück zu befördern.

Magdeburg, im Monat Juli 1847.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Compagnie.

Holzapfel.

Anmeldungen hier übernehme ich ohne Kosten.

J. F. W. Wiede. Halle a./S.

Hausverkauf.

Ein Haus in gutem baulichen Stande mit 3 Stuben, Kammern ꝛc. ist zu verkaufen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Haus mit 5 Stuben, geräumigen Böden, großem Torfplatz und Garten soll Veränderungshalber für einen soliden Preis verkauft werden durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Grundstücksverkauf.

Ein in Neustadt Dresden gelegenes größeres Hausgrundstück, welches sich seiner geräumigen Niederlagen, Keller und Böden halber vorzüglich für ein Speditions- oder anderes kaufmännisches Geschäft eignet, imgleichen ein in Antonstadt daselbst gelegenes Haus- und Gartengrundstück, sollen unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft auf mündliche und portofreie Anfragen ertheilt

Adv. Dr. Schlegel in Leipzig.

Streichzündhölzer von 3 — 5 Thlr. p. 100 Mille bei *F. A. Hering.*

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, Gardinen aufzustecken. Für Zufriedenheit und Pünktlichkeit werde ich stets Sorge tragen. Bruno'swarte Nr. 515.

Ein Kindermädchen, die etwas nähen kann, wird gesucht Schmeerstraße Nr. 704.

Neue Bauspäne sind Korb-, Haufen- und Fuderweise zu haben Breitenstraße Nr. 1239.

Zwei Schlafstellen stehen offen am Moritzkirchhof Nr. 610.

Ein Haus mit 2 Stuben nebst Kammer, großem Hof und Schuppen, für jeden Geschäftsmann passend, ist im Ganzen zu vermiethen oder zu verkaufen. Zu erfragen Liliengasse Nr. 2076.

Eine anständige Wohnung von 4 bis 6 Stuben mitten in der Stadt, erste Etage, ist vom 1. October d. J. zu vermiethen große Klausstraße Nr. 826.

Himbeeren werden gekauft von

Gebr. Schmidt, Klausstraße.

Eingemachte Gurken, groß, fest und schönschmeckend, in ganzen Fässern wie ausgezählt billigst, auch Citronen empfiehlt

Carl Brodkorb.

Citronen bei G. Goldschmidt.

Die diesjährige Sendung ächt Engl. Doppel-Porterbier erhielt so eben

G. Goldschmidt.

Eine Sendung ganz ausgezeichnete süße und herbe Ungarweine empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue Holl., Emdner und Engl. Matjes-Heringe empfiehlt in sehr delikater, fetter, weicher Waare G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinlachs, Hamb. Caviar, Lüneb. Neunaugen u. Stralsunder Bratheringe à Stück 6 Pf. bei

G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken sind zu haben bei

A. Hohndorf, alter Markt Nr. 554.

Neue saure Gurken

empfiehlt Bolze.

Alle Sorten neue Heringe, immer die besten,

in der Heringshandlung bei Bolze.

Neue saure Gurken in Schocken und einzeln empfiehlt Ch. Lincke, alter Markt Nr. 695.

---

25 Pfund Brot für einen Thaler Neumarkt, Geiststraße Nr. 1279.

Wohlschmeckendes Brot von russischem Mehl ist von heute ab wieder zu haben bei Thiele.

In meinem Hause große Steinstraße Nr. 130 ist vom 1. October an Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt, mit auch ohne Pferdestall zu vermiethen. Wittwe Scheibner.

Zwei Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör sind zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Kaulenberg Nr. 45 nahe an der Promenade.

Ein Logis von 4 bis 6 Stuben, einigen Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen und sogleich oder zum 1. October zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Ein Logis ist an eine stille Familie zu vermiethen kleine Klausstraße Nr. 911.

Zwei Stuben und eine Kammer nebst Küche zu 30 Thaler ist Michaelis zu vermiethen.
F. E. Spieß. Alte Post.

Märkerstraße Nr 460 ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Dame zu vermiethen.

Ein Familienlogis 1 Treppe hoch ist dicht am Markt zu vermiethen; zu erfragen bei G. Föse Nr. 763.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst allem Zubehör, so wie eine kleinere ist zu vermiethen Rannische Straße Nr. 500.

Rannische Straße Nr. 498 ist ein Laden nebst Ladenutensilien und Wohnung zu vermiethen und den ersten October d. J. zu beziehen.

Taubengasse Nr. 1777 ist ein Logis von 3 tapezirten Stuben, Kammer, Küche und Gartenpromenade von jetzt an zu vermiethen und sogleich oder 1. October zu beziehen. B. H. Uhde.

Stube und Kammer ist an einen oder zwei Leute zu vermiethen Sandberg Nr. 268.

Es ist noch eine Stube mit Kammer, Küche und Zubehör vorn heraus zu vermiethen und den 1. October zu beziehen. Der Miethspreis ist 24 Thlr. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 283.

Bunte und weiße Oelfarben,

Firniß, Terpentinöl und Lacke, so wie auch alle Mineral- und Erdfarben empfiehlt

Christian Kind
am Domplatz.

Zu spottbilligen Preisen werden verkauft karrirte, wollene und gestreifte Kleiderzeuge in schöner Auswahl, die Elle von $2^1/_2$ Sgr. an bis 10 Sgr., die elegantesten Reste Wollenmusseline von feinster Qualität, dit Elle 4 bis 5 Sgr., Cravattentücher in Wolle und Seide das Stück 3 bis 6 Sgr., Umschlagetücher die größten und schönsten das Stück von 1 Thlr. an, Herrencravatten in schwarz, ganz fein und nobel gearbeitet, von $7^1/_2$ Sgr. an bis 25 Sgr., eine große Parthie abgepaßte Mäntel, um damit zu räumen, das Futter dazu, den Mantel 3 Thlr., Schlafröcke in großer Auswahl sehr schön, das Stück von 2 Thlr. an, auch Knabenschlafröcke, Steppdecken, Matratzen von bekannter Güte bei

Wittwe Henriette Ernsthal.

Mehrere 1000 Ellen Tüllstreifen, $^1/_4$ Elle breit, die Elle 5 Sgr., im Ganzen noch billiger, Blondentücher und Blondenshawls sehr preiswürdig bei

Wittwe Henriette Ernsthal.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können noch angenommen werden bei

A. Aßmann, Rathhausgasse Nr. 249.

Eine Frau von mittlern Jahren sucht als Krankenwärterin oder zu sonstiger Beschäftigung eine Stelle. Näheres Geiststraße Nr. 1259 eine Treppe hoch.

Sonntag und Montag, den 18. und 19. Juli, wird das alljährliche ländliche Fest wieder stattfinden, und dabei im Freien wie auch im Saal gute Tanzmusik sein.

Thusius in Dölau.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 29. Stück.

Sonnabend, den 17. Juli 1847.

Inhalt.

Der Sprung von Giebichenstein. — Kinder-Bewahr-Anstalt II. — Enthaltsamkeitssache. — Verzeichniß der Geborneu. — Hallischer Getreidepreis. — 65 Bekanntmachungen.

Der Sprung von Giebichenstein.

Weithin sichtbar ist der Thurm von Giebichenstein, das Kenn- und Wahrzeichen der Halleschen Gegend. Wohl erhalten und in guten Verhältnissen auferbaut sehen wir in diesen alten Zeugen der Verwüstungen des dreißigjährigen Krieges als eine Zierde des frisch grünenden Burgplatzes, den der verstorbene Amtsrath Bartels mit seinem ausgebildeten Geschmacke für Landschaften und Parkanlagen so schön angelegt hatte, ohne die Veränderung zu befürchten, die derselbe bald nachher von einem gelehrten Baumeister erleiden würde. Denn das Spielwerk der modernen Mauerzinnen und der niedrige Laub- und Lattengang, der den italiänischen Villen nachgeahmt ist, bildet doch einen auffallenden Gegensatz zu der festen, alterthümlichen Umgebung und zu den mannigfachen Farbenschattirungen, in welchen die anmuthigen Saalufer erglänzen.

Es muß in unserer Zeit Pflicht jedes Politikers sein, sich mit der Frage der Arbeiterversicherung zu befassen, und es darf nicht vorkommen, daß ein Politiker sagen und über sich bekennen kann, er habe sich mit dieser Frage noch nicht befaßt. Es ist ferner Pflicht jedes Politikers, sich mit der Frage zu befassen, und es darf nicht vorkommen, daß ein Politiker sagen und über sich bekennen kann, er habe sich mit der Frage der Arbeiterversicherung noch nicht befaßt. Es ist ferner Pflicht jedes Politikers, sich mit der Frage zu befassen, und es darf nicht vorkommen, daß ein Politiker sagen und über sich bekennen kann, er habe sich mit dieser Frage noch nicht befaßt. Es ist ferner Pflicht jedes Politikers, sich mit der Frage zu befassen, und es darf nicht vorkommen, daß ein Politiker sagen und über sich bekennen kann, er habe sich mit dieser Frage noch nicht befaßt.

Welche neue Verheißungen schlummern noch in dieser Frage? Ich will nur eine Andeutung machen. Es ist bekannt, daß in Deutschland die Ausgaben für Heereszwecke, die auf der Kopfzahl der Bevölkerung berechnet werden, in den letzten Jahrzehnten eine ganz gewaltige Steigerung erfahren haben. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen. Es ist ferner bekannt, daß die Ausgaben für Heereszwecke gegenwärtig ungefähr 1 Milliarde betragen.

handenen Ton. Und was giebt den Gestaltungen? Nicht die Natur, sondern der Geist, der sie ordnet, der sie aus sich ist und ihnen Einheit giebt. Der Geist ordnet sich ebenso den Substanzen zugleich, wie er sie ordnet, und ist ihnen nicht fremd. Er ist ihnen nicht fremd, weil er sie ordnet.

Ein neues gestaltet die geschichtliche Einheit. Es ist das Gesetz der Gestaltung, das sich in ihr ausspricht. Es ist das Gesetz der Gestaltung, das sich in ihr findet, und das Gesetz der Gestaltung ist es, das sie ordnet. Es ist das Gesetz der Gestaltung, das sich in ihr ausspricht, und das Gesetz der Gestaltung, welches sich auf sie findet und sie ordnet, ist dasselbe

gelobte Kirche zu Sangerhausen erbaut hat. Welche war aber nun die Ursache dieser Gefangenschaft? — Das Schloß Giebichenstein war nämlich im elften Jahrhundert ein gebräuchliches Gefängniß für fürstliche Staatsgefangene, und Heinrich von Bayern, Ernst von Schwaben und Gottfried von Lothringen haben es als solche bewohnt. Graf Ludwig war nun unstreitig in die Händel der Thüringer mit den Erzbischof von Mainz verwickelt, welcher von ihnen seit dem Jahre 1069 einen Zehnten für seine Kirche forderte, den jene, weil sie ihn nie entrichtet hätten, hartnäckig verweigerten. Dem Könige Heinrich IV. aber, dem in seinen langwierigen Streitigkeiten mit den Sachsen die Hülfe und Unterstützung des genannten Erzbischofs sehr willkommen war, mochte der Graf in den Händeln, welche der östliche Markgraf Dedo in Thüringen erregte, so wie durch die Erbauung der Wartburg verdächtig geworden sein, und gern ergriff er, herrschsüchtig wie er war, eine Gelegenheit, einen Theil der ansehnlichen Güter des Grafen einzuziehen. Durch ähnliche Opfer hatte der sächsische Graf Otto von Nordheim (1072) seine Freiheit erkauft. Weil aber die Chronisten dem willkürlichen Verfahren Heinrichs IV. keinen Grund für die Verhaftung des Grafen Ludwig unterzulegen wußten, so vermischten sie Zeiten und Umstände und gaben die viel *spätere* Ermordung des Pfalzgrafen als Ursache seiner Gefangenschaft an. Sie hätten sich freilich dabei erinnern können, daß aus ganz ähnlichen Bewegungsgründen der König Heinrich um eben diese Zeit (1071 — 1073) den sächsischen Erbprinzen Magnus über zwei Jahre lang auf der Harzburg gefangen gehalten hatte.

Nach Berthold's Erzählung hatte Ludwig von seinen Hütern erfahren, daß auf den folgenden Tag seine Hinrichtung beschlossen sei, vielleicht nur ein Gerücht oder ein Schreckmittel oder ein bestimmter Vorsatz, wie ja auch im Rathe Karl's V. im April 1547 sehr ernstlich davon die Rede war, dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen wegen des doppelten

Verbrechens der protestantischen Religion und der Ketzerei das Leben zu nehmen. Stand die Sache des Grafen Ludwig so schlimm, dann hatte er nichts mehr zu verlieren, aber er konnte noch Alles gewinnen. Sogar im Falle des Mißlingens wurden noch seine Güter seinem Stamme erhalten.

Da gewahrte Ludwig aus den Fenstern des Speisesaals am jenseitigen Ufer sein Leibroß, den Schwan, von seinen Knappen geführt. Der mahnende Augenblick war da. Jetzt oder niemals! Er durfte, er mußte etwas vom Schicksal, vom Zufall, vom — heiligen Ulrich erwarten. So wagte er muthig und entkam.

Aber wie konnte er entkommen? Wir wissen wohl, daß tüchtige Schwimmer um geringen Lohn sich von hohen Brücken herab in den Strom werfen, und im Jahre 1829 gelang es sogar der Vermessenheit eines gewissen Samuel Patch, der sich bei Rochester in den Wasserfall des Niagara stürzte, eine senkrechte Höhe von 164 Fuß, mit dem Leben davon zu kommen. Indeß bleibt ein Sprung von einigen zwanzig Klaftern Höhe doch ein unvergleichbar kühneres Unternehmen, besonders wenn er von nichts als von der dunklen Möglichkeit des Gelingens begleitet war. Nun widerspricht aber die Oertlichkeit wenigstens nicht so entschieden als man lange Zeit hindurch geglaubt hat annehmen zu müssen. Freilich ist der Wasserspiegel des rechten Ufers der Saale jetzt bei niedrigem Stande um dreißig Schritt von Giebichenstein entfernt. Wem aber könnten wohl die häufigen Erfahrungen entgangen sein, daß sich im Laufe der Jahrhunderte die Strombetten mächtig verändert haben? So ist es historisch erwiesen, daß das Land mit der Zeit immer tiefer in den Genfer See gerückt ist *) und dasselbe nimmt man an dem Rheinthale unterhalb Bingen wahr, nament-

*) Ritter's Erdkunde I. 82.

lich bis in die Gegend von St. Goar, ja es hat sich unter den Anwohnern des mittlern Rheins die Sage erhalten, daß dort vor Zeiten ein großer See — vielleicht ein erweitertes Flußbette — die ganze Rheinebene von den Vogesen bis zu dem gegenüberliegenden Schwarzwalde, von den südlichen Schweizerbergen bis zur Pfalz bedeckt habe. Daß in Köln einst da der Rhein floß, wo jetzt Gebäude stehen, läßt sich neben andern Zeichen auch aus den Ueberresten eiserner Halsringe in den Gewölben der Kirche zu Groß-Martin am Heumarkte erkennen, weil diese nur zum Festhalten der Fahrzeuge gedient haben können. Da es nun also fest steht, daß sich das Landufer zusehends erhöht, wo der anstoßende Fluß Widerstand findet, so würde, wenn man jetzt noch den herabgestürzten Schutt und die angeschwemmte Erde am Fuße des Felsens wegräumen wollte, der Fluß seinen alten Platz (oram contiguam pedi montis, wie es in der Reinhardsbrunner Chronik heißt), hart am Felsen, wieder einnehmen. Hat man doch beim Austreten der Saale im Monat April 1827 den Pfahl, an welchen die Cröllwitzer Fähre anlegen mußte, über vierzig Schritte landeinwärts, also weit über die Linie des Felsens hinaus, einrammen müssen.

Man zeigt noch unter den Mauertrümmern das Gesims eines Fensters, aus welchen Ludwig entkommen sein soll. Ist dies — was freilich Niemand verbürgen wird — wirklich der Fall gewesen, so müßte man voraussetzen, daß er Mittel gefunden hätte, sich erst auf den starken Vorsprung des Felsens hinunter zu lassen, um von hier herab zu entspringen. Indeß ist weiter südwärts der Felsen senkrechter, und man bemerkt hier noch eine rundhohle Bahn in demselben herunterlaufend, welche die frühere Fährte des Wasserkübels andeutet und zum Entkommen vielleicht eine bessere Gelegenheit geboten haben würde. Eine Sage läßt den Grafen daher auch nicht herabspringen, sondern in einem Wassergefäße auf dieser Bahn von den bestochenen Wächtern herabgelassen werden. — „Kein

Mensch", sagt der berühmte Franzose Montaigne, „ist so feig, der nicht lieber ein für allemal einen Sprung wagen als in beständiger Angst schweben möchte zu fallen."

Soviel zur kurzen Erörterung unsrer vaterländischen Ueberlieferung. Aber sie steht auch unter den Sagen oder — besser gesagt — unter den an das Wunderbare streifenden Thatsachen nicht so vereinzelt da. Wir erinnern an Tell's kühnen Sprung aus dem Schiffe des Landvogts Geßler auf die hohe Felsenplatte am Ufer, dessen Andenken noch bis auf den heutigen Tag durch den Namen der Tellenplatte oder des Tellensprunges aufbehalten ist, oder an die verwegne That des Ritters Harras, der bei Lichtenwalde im sächsischen Erzgebirge den von der Volkssage erzählten und von Theodor Körner besungenen Sprung über die Zschopau wagte. Ein drittes Beispiel ist jener gewaltige Sprung des spanischen Feldherrn Alvarado, der unter Cortez Mexico mit eroberte, eines Mannes von riesenhafter Gestalt und mächtiger Kraft. In der Nacht der Trübsal, als die Spanier am 1. Junius 1520 die Stadt Mexico verlassen mußten und jede Gefahr eines nächtlichen Rückzuges über sie hereinbrach, wagte Alvarado den Sprung über einen außerordentlich breiten und tiefen Graben, einen Sprung, den seine Feinde damals nur bei einem übernatürlichen Wesen für möglich hielten und von dem noch das jetzige Mexico redet. Aber mit Recht betrachtet der neueste, einsichtsvolle Geschichtschreiber Mexico's, der Nordamerikaner Prescott *), Alvarado's Heldenstück nicht als eine bloß mythische Ueberlieferung, wie denn die Scheidewand überhaupt nur dünn ist, welche im menschlichen Leben das Romanhafte von der Wirklichkeit trennt.

b.

*) Geschichte der Eroberung von Mexico II. 57.

Chronik der Stadt Halle.

Zweite Kinder-Bewahr-Anstalt. Bei der jetzigen Theurung sind die Mittel der zweiten Kinder-Bewahr-Anstalt gänzlich erschöpft und sieht sich die Anstalt daher genöthigt, bei den fortdauernd hohen Preisen der zu beschaffenden Lebensmittel eine Erhöhung des von den Eltern der Kinder zu zahlenden Kostgeldes eintreten zu lassen. Es ist daher in gestriger Vorstandssitzung der Beschluß gefaßt, von nächster Woche ab von jedem Kinde 5 Sgr. und von denjenigen, welche bereits $7^1/_2$ Sgr. zahlten, 10 Sgr. pro Woche zu erheben. Es versteht sich von selbst, daß sobald als thunlich auch die bisherigen Sätze wieder zur Anwendung gebracht werden sollen.

Schließlich erlauben wir uns die Wohlthäter der Anstalt zu bitten, doch gerade jetzt uns durch recht zahlreiche Liebesgaben zu erfreuen, da es uns nur dadurch möglich sein wird, die so nützliche Anstalt ferner zu erhalten.

Halle, den 15. Juli 1847.

Der Vorstand.

Wilke. Jeremias. Natho.

Enthaltsamkeitssache. Montag den 19. d. M. Abends 8 Uhr Vereinsversammlung im Missionslocale.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Mai. Juni. Juli 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 6. Juni dem Sattlermeister Tänzer ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 137.) — Den 15. dem Bäckermeister Blau ein S., Richard

Bernhard. (Nr. 23.) — Den 22. dem Uhrmacher Gentzsch eine T., Rosalie Emma. (Nr. 901.) — Den 25. dem Schneidermeister Burgemeister eine T., Johanne Dorothee Amalie. (Nr. 229.) — Den 27. dem Conditor Schlitte eine T., Friederike Louise Amalie Agnes. (Nr. 57.) — Dem Nadlermeister Hoffmann eine T., Johanne Friederike Christiane. (Nr. 11.) — Den 29. dem Buchbindermeister Eckstein eine Tochter, Emma. (Nr. 67.) — Den 30. dem Schneidermeister Rohne ein S., Albert Friedrich. (Nr. 94.) — Den 7. Juli dem Mehlhändler Pätz eine T. todtgeboren. (Nr. 914.)

Ulrichsparochie: Den 19. Juni dem Böttchermeister Hahn eine T., Christiane Caroline Anna. (Nr. 1529.) Den 1. Juli dem Schnittwaarenhändler Mühlheim ein S., August Hermann. (Nr. 1582.)

Moritzparochie: Den 6. Juni dem praktischen Arzt Dr. Niemeyer eine Tochter, Marie Margarethe. (Nr. 545.) — Den 15. dem Tischlermeister Söffner ein Sohn, Carl Christian August. (Nr. 2084.) — Den 27. eine unehel. T. (Nr. 661.) — Den 2. Juli dem Buchdrucker Lincke ein S., Friedrich. (Nr. 627.) Den 5. eine unehel. T. — Den 6. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Dem Handarbeiter Trautmann eine T. todtgeb. (Nr. 2130.) — Den 9. ein unehel. S. — Eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 25. Juni dem Bäckermeister Reiche eine T., Eleonore Pauline Anna. (Nr. 1498.)

Neumarkt: Den 26. Juni dem Gärtner Runge ein Sohn, Wilhelm Carl. (Nr. 1244.) — Den 27. dem Zimmergesellen Röder eine T., Marie Christiane. (Nr. 1092.)

Glaucha: Den 1. Juli dem Zimmermann Römer eine T., Marie Henriette Therese. (Nr. 1752.)

Militairgemeinde: Den 9. Juni dem Bataillonstambour Ströfer ein Sohn, Wilhelm Hermann. (Nr. 370.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 9. Juli der Kaufmann Ludwig mit A. W. Th. Nehmiz.

Ulrichsparochie: Den 11. Juli der Tischler in der Eisenbahn-Wagenfabrik Glaser mit W. L. Hofmann.

Domkirche: Den 6. Juli der Friseur Leidenfrost mit M. Ch. Sievers.

Glaucha: Den 11. Juli der Buchdrucker Halle mit Ch. Lehmann. — Der Fischer Eurich mit J. F. geschiedene Lösch geb. Blei.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Juni der Handarbeiter Kleye, alt 48 J. - Selbstmord. — Den 4. Juli ein unehel. S., alt 9 M. Abzehrung. — Den 6. eine unehel. T., alt 5 M. 3 T. Krämpfe. — Den 7. des Mehlhändlers Pätz T. todtgeb. — Den 8. des Schneiders Treu S., Carl Wilhelm, alt 3 M. 3 W. Abzehrung. — Den 11. des Kaufmanns Stade Sohn, Hugo, alt 10 M. Magen- und Darmerweichung. — Des Handarbeiters Ritter Wittwe, alt 75 J. Darmentzündung.

Ulrichsparochie: Den 9. Juli der Maurergeselle Erlecke, alt 49 J. Lungenentzündung.

Moritzparochie: Den 3. Juli die verwittwete Joh. Dor. Strähle geb. Lehmann, alt 87 J. Altersschwäche. — Den 5. des Handarbeiters Henze S., Johann Christian Louis, alt 2 J. ertrunken. — Den 6. des Handarbeiters Trautmann T. todtgeb. — Des Salzsieders Lincke S., Otto, alt 8 M. Abzehrung. — Den 7. des Klempnergesellen Weißmeyer S., Leopold Wilhelm, alt 2 M. 2 W. 6 T. Magenerweichung. — Den 8. des Handarbeiters Scheibe T., Johanne Friederike Wilhelmine, alt 1 J. 10 M. Abzehrung.

Neumarkt: Den 8. Juli des Lehrers Ludwig ungetaufter Sohn, alt 2 Tage, Herzschlag.

Glaucha: Den 4. Juli eine unehel. T., alt 6 J. Entkräftung. — Den 7. des Oberlandesgerichts-Kanzlisten a. D. Fecht zu Berlin T., Eugenie, alt 29 J. 3 M. verunglückt.

Militairgemeinde: Den 7. Juli der Gensd'arm Felgentreff, alt 39 J. Lungenentzündung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. Juli 1847.

Weizen	4 Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	5 Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	4	"	2	"	6	"	"	4	"	6	"	3	"
Gerste	3	"	—	"	—	"	"	3	"	5	"	—	"
Hafer	1	"	16	"	3	"	"	1	"	22	"	6	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg 20. Stück Nr. 300. pag. 129.

Schleusensperre betreffend.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Schifffahrtstreibenden Publikums gebracht, daß der Umbau der Schleusenkanalbrücke zu Freiburg noch im Laufe dieses Jahres erfolgen und deshalb die dasige Schleuse auf drei Monat gesperrt werden wird.

Merseburg, den 29. Mai 1847.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg bringen wir hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums.

Halle, den 12. Juli 1847.

Der Magistrat.

Militair-Angelegenheit.

Denjenigen Militairpflichtigen, welche im Jahre 1824 im Inlande geboren oder gesetzlich domicilirt sind, die Vergünstigung des Einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachgesucht und erhalten haben, jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23sten Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung bei einem Truppentheile deshalb vom Eintritt zurückgewiesen worden sind, und welche sich daher in diesem Jahr der Königl. Departements-Ersatz-Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militairverhältniß vorstellen müssen, wird hierdurch eröffnet, daß die Königl. Departements-Ersatz-Commission

am 24. August c. von früh 7 Uhr ab

im Gasthofe zur Maille hieselbst versammelt sein wird, weshalb denn diejenigen, welche sich derselben vorzustellen beabsichtigen, aufgefordert werden, die desfallsige Meldung bis spätestens den 15. August c. auf dem hiesigen Rathhause bei dem Herrn Stadtrath Adlung unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen zu bewirken, da später eingehende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens.

In Hallescher Stadtflur dürfen, bevor die Erlaubniß hierzu ertheilt und dies im Wochenblatt öffentlich bekannt gemacht sein wird, weder Aehren gelesen noch Stoppeln geharkt werden, und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, unnachsichtlich eine Geldstrafe von Einem Thaler oder 48stündiger Gefängnißstrafe, oder nach Befinden der Umstände körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Halle, den 12. Juli 1847.

Der Magistrat.

Nach der von der Königlichen Hochlöblichen Regierung erlassenen Impfordnung vom 5. November 1846 sollen neben den bisherigen, von den hiesigen Aerzten und den klinischen Instituten bewirkten Privat-Impfungen öffentliche Impftermine angesetzt werden und sollen die Polizeibehörden dahin wirken, daß zu denselben alle diejenigen Kinder gebracht werden, deren Eltern nicht die Privat-Impfungen vorziehen.

Für hiesige Stadt ist der Herr Kreisphysikats-Assistent Dr. Delbrück als öffentlicher Impfarzt bestellt worden, und wird derselbe die öffentlichen Impfungen an jeden Dienstag Nachmittags um 2 Uhr in seiner Wohnung (große Ulrichsstraße Nr. 71 eine Treppe hoch) vornehmen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Eltern, welche ihre Kinder zu diesen Impfungen bringen, gleichzeitig auf, sich über Vor- und Zunamen und Geburtstag des Impflings genaue Kenntniß zu verschaffen, da die hierüber sprechenden Angaben in die zu führenden Impflisten und die auszustellenden Impfscheine eingetragen werden müssen.

Halle, den 1. Mai 1847.

Der Magistrat.

Der jetzt an den Braueigner Sioli vermiethete Keller unter dem Rathhause soll

Donnerstag den 29. Juli d. J. $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1847 bis dahin 1853 öffentlich vermiethet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 13. Juli 1847.

Der Magistrat.

Am 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll im Rathshofe eine Quantität kiefernes Stammholz in Haufen von circa $^1/_4$ Klafter Inhalt meistbietend verkauft werden. Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

Der Verkauf des billigern Brotes von Seiten der Stadt wird in den ersten Tagen der nächsten Woche, der Verkauf billigen Reises mit Ende dieses Monats aufhören. Die etwa noch umlaufenden Marken werden später nicht mehr realisirt.

Halle, den 16. Juli 1847.

Die Armen-Direction.
Kirchner.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese).

Die Aeltesten der deutsch-katholischen Gemeinde.

Freie Gemeinde.

Sonntag **Punkt 9 Uhr** Versammlung.

Auction.

Mittwoch den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr werden in dem neuen Auctionslocale hier auf dem Hofe des Land- und Stadtgerichts 1 goldne Cylinderuhr, 1 silberne Taschenuhr, 1 goldnes modernes Halsgeschmeide, 1 goldne Brosche, div. goldne Ringe, 1 silb. Becher, 74 Stück Ouvertüren und Sinfonien für volles Orchester, 31 dergl. für Militairmusik, mehrere Opernstücke und sonstige Musikalien, 3 Contrabässe, 2 Bratschen, 4 Violinen, 1 Oboe, 3 Clarinetten, 3 Flöten, 1 alter Flügel, 2 Waldhörner, Pauken, Trommeln u. a. musik. Instrumente, sowie Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Ich suche eine Wohnung von wenigstens 5 herrschaftlichen Zimmern, einigen Zimmern für Bedienung, Pferdestall und Kutschschuppen, in der Stadt oder Vorstadt, jedoch wird gewünscht, daß die Wohnung mit Garten verbunden ist. Kreye, Zimmermeister.

Daß ich mich hier als praktischer Thierarzt erster Klasse niedergelassen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an. Halle, den 6. Juli 1847.

A. Aschermann,
wohnhaft im Gasthof zur Tanne vor dem Klausthore.

Von E. Wohllöb. Magistrate zum Betrieb des Commissionairgeschäfts concessionirt, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Besorgung einschlagender Aufträge.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus in Halle mit 13 Stuben nebst Kammern, Küchen und sonstigen größern Räumen, Hof, großen Garten u. s. w. ist zu verkaufen durch

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ich zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Gesindevermietherin nach wie vor fortsetze, und bitte um gütige Aufträge. Den 1. October findet eine Köchin in Leipzig einen Dienst.

Wittwe Drechsler.
Schloßgasse Nr. 1061.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nicht wie früher für den Korbmacher Kehl arbeite und auch nicht färbe, ich bitte daher, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Auch werden bei mir Blumen- und Nähtische, Stühle, Sopha, Fußbänkchen, Epheu- oder Wintergrün-Lauben, Spaliere, feine Körbe und alle sonst noch einschlagende Artikel aufs beste Berlinerbraun oder Bronce gefärbt. Desgleichen werden bei mir alte Körbe ausgebessert und aufs schönste gefärbt und lackirt.

Gustav Schütz, Korbmachermeister.
Dachritzgasse Nr. 989.

Eine neue Auswahl von französischen Tapeten, Bordüren, Landschaften verkauft zu billigen Preisen

F. Kummer, Tapetenfabrikant.
Halle, in der Mühlgasse Nr. 1041.

Dienstag den 20. Juli frischer Kalk bei

J. F. Stegmann.

Grundstücksverkauf.

Ein in Neustadt Dresden gelegenes größeres Hausgrundstück, welches sich seiner geräumigen Niederlagen, Keller und Böden halber vorzüglich für ein Speditions- oder anderes kaufmännisches Geschäft eignet, imgleichen ein in Antonstadt daselbst gelegenes Haus- und Gartengrundstück, sollen unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand verkauft werden.

Mähere Auskunft auf mündliche und portofreie Anfragen ertheilt

Adv. Dr. Schlegel in Leipzig.

Tanzunterricht.

Theilnehmende wollen sich in der Moritzburg bei mir melden; der Unterricht wird ertheilt Geiststraße Nr. 1252.

Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Lustfeuerwerk empfing

F. A. Hering.

Das Portrait von Wagnitz wird billig zu kaufen gesucht in der Kunsthandlung Leipziger Straße Nr. 288.

Altes Messing und Kupfer wird zu kaufen gesucht Strohhof, Fischerplan Nr. 2027, in der Maschinenbauwerkstelle beim Mechanikus Fögen.

Kräftiges Brot von amerikanischen Roggen ist zu haben bei L. Winzer.

Die Frau, welche am 30. v. M. aus Versehen das Trageholz vom Röhrkasten hinterm Rathhause mitgenommen hat, wird gebeten, selbiges daselbst Nr. 249 im Hofe rechts abzugeben.

Auf Verlangen will ich Sonntag den 18. Juli das zweite Kirsch- und Kirschkuchenfest auf der Merseburger Chaussee veranstalten. Es bittet um geneigten Zuspruch

Troll, Oebster.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Beilage zum 29. Stück 1847.

Bekanntmachungen.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder von den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai, Juni und Juli 1846 findet im Monat August dieses Jahres statt.

Die verfallenen Pfänder können nur bis zum 20. Juli erneuert werden.

Halle, den 5. Juli 1847.

M. Goldschmidt.

In der Schirm- und Stockfabrik von W. H. Wendeborn ist so eben eine billige Sorte Reise- und Spazierstöcke fertig geworden.

Eine Parthie Gerstenspreu für Maurer ist noch abzulassen in Nr. 1632 Ober-Leipziger Straße; auch wird daselbst ein ordentlicher und solider Knecht gesucht.

---

500 Thaler liegen jetzt zu 4 pCnt. Zinsen zur ersten und alleinigen Hypothek gegen doppelten Werth zum Ausleihen bereit. Unterhändler werden verbeten. Alles Nähere ist in der Expedition dieses Bl zu erfragen.

Ein junges Mädchen wünscht sogleich oder zu Michaelis als Hausmädchen oder für Alles einen Dienst Bruno'swarte Nr. 567.

Ein junges Mädchen von anständiger Erziehung, welche im Nähen und in der Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht zu Michaelis als Ladenmädchen oder in einer Hauswirthschaft ein passendes Unterkommen. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt alter Markt Nr. 547.

Zu nächste Ostern wird ein verheiratheter, aber kinderloser Hausmann gesucht. Näheres in der großen Ulrichsstraße Nr. 80.

In meinem Hause am Kirchthore ist eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör nebst Gartenantheil zum 1. October zu vermiethen.

In meinem Gartenhause vor dem Kirchthore ist eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör nebst Gartenpromenade zum 1. October zu vermiethen.

Kreye, Zimmermeister.

Im Hause alter Markt Nr. 700 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, zum Ladengeschäft sehr geeignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung nebst Werkstatt zu Michaelis a. c. zu vermiethen.

Im Lungkwitzschen Hause, Rannische Straße Nr. 506, ist die obere Etage von Michaelis ab zu vermiethen.

Große Ulrichsstraße Nr. 52 sind 2 Stuben, 2 Kammern, eine Stube parterre zum Handel passend, sogleich zu beziehen.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist an stille Leute zu vermiethen Zapfenstraße Nr. 660.

Es ist eine Stube, zwei Kammern und Küche zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Bauhof Nr. 307.

Stube, Kammer und Zubehör ist zu Michaelis an zwei einzelne Leute zu vermiethen Leipz. Straße Nr. 1609.

Zwei neugebaute Familienlogis sind zum 1. October zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 1642.

Eine Wohnung, nur für stille Leute, ist zum ersten October zu beziehen große Schloßgasse Nr. 1054.

Auf dem Neumarkt Nr. 1252 ist ein freundliches Logis an ein paar stille Leute zu vermiethen.

Vor dem Klausthor Nr. 2171 ist ein Logis, dabei Stallung für ein Pferd und Futterboden abgelassen werden kann, zu vermiethen und von jetzt ab bis 1. October zu beziehen.

In meinem Hause, große Ulrichsstraße Nr. 57, sind zwei ganz neu gebaute Logis, jedes mit 5 Stuben und Kammern, zu vermiethen und sogleich oder zum 1. October zu beziehen. Wolff.

Zwei Stuben und zwei Kammer sind an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen. Wolff.

Eine neu eingerichtete Wohnung in Nr. 67 ist an eine stille Herrschaft von jetzt ab zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, wozu auch ein Pferdestall gegeben werden kann, steht zu vermiethen kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Ein schöner trockner Keller ist sofort Rathhausgasse Nr. 247 zu vermiethen durch Prasser.

Ein Paar Leute wünschen vom 1. October an eine Aufwartung gegen freie Wohnung zu übernehmen. Das Nähere in der Expedition des Wochenblatts.

Feinste Horst-Butter (Tisch-Butter) verkauft das Pfund zu 7 und 8 Sgr. im Ganzen und einzeln
F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Kleine Delikateß-Heringe, à Stück 1 Pf., à Schock 4 Sgr., empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken bei
G. Goldschmidt.

Frisches Selterwasser
in ganzen und halben Flaschen bei C. H. Risel.

Geräucherten Rheinlachs,
à Pfund 25 Sgr., empfiehlt C. H. Risel.

Ostheimer Einmachekirschen sind stets frisch und gut zu haben in Ludwig et cetera.

Eine Parthie Topfgewächse sind billig zu verkaufen kleine Steinstraße Nr. 212.

Ein seidener Sonnenschirm, blau und weiß gestreift, ist am 12. d. M. wahrscheinlich im Theater abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung von einem halben Thaler denselben bei dem Briefträger Henne in der Halle Nr. 630 abzugeben. Für den Ankauf wird gewarnt.

Heute, Sonnabend den 17. Juli 1847,

Großes Concert mit Garten-Illumination in den Pulverweiden bei Herrn Laus,

gegeben von dem Musikchor des Füsilir-Bataillons.

Der Anfang ist um 6 Uhr.

Entree nach Belieben.

Jäckel, Stabshornist.

Einladung.

Sonntag den 18. Juli Tanzvergnügen und frischer Kuchen, so wie Montag Gartenconcert. Anfang 4 Uhr. Abends Tanz im Salon bei

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 18. Juli Tanzvergnügen und Kirschkuchen, wozu einladet

Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 18. Juli ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen, Bratwurst mit neuen Kartoffeln ergebenst ein

Hübner. Beuchlitzer Weinberg.

Sonntag den 18. d. M. Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen bei Hertzberg in Passendorf.

Täglich neue Kartoffeln mit Bratwurst, Heringe ꝛc. und saure Milch mit Sahne bei Hertzberg.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

29. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 20. Juli 1847.

Inhalt.

Gustav Adolph-Stiftung. — 40 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Zweigverein der Gustav Adolph-Stiftung für Halle und die Umgegend.

Die Mitglieder unsers Vereins laden wir hiedurch zu der

am nächsten Donnerstag den 22. Juli Nachmittags 4 Uhr in dem gütigst bewilligten Locale des städtischen Schießgrabens stattfindenden Generalversammlung ergebenst ein.

Gegenstände der Verhandlung werden sein: Mittheilungen über den Betrag der Sammlung für 1846, Beschlußnahme über die Verwendung des Drittheils derselben, über welche der Zweigverein zu bestimmen hat, und die Wahl dreier Mitglieder des Vorstandes an die Stelle der drei ausscheidenden.

Halle, am 17. Juli 1847.

Im Auftrage des Vorstandes obgenannten Vereins

Dr. Franke.

Bekanntmachungen.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des §. 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung Folgendes verordnet:

1) Der Verkauf des Roggenbrotes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feilgehaltenen Brote von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbroten unter einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.

2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrate beglaubigtes Preis- und Gewichts-Verzeichniß der von ihnen feilgehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufslocale an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.

3) Die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur alle vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.

4) Allmonatlich und nach Befinden noch öfter wird der Magistrat die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse sämmtlicher Bäcker und Backwaarenhändler in Betreff der gangbarsten Backwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaaren-

händler nach dem ausgehängten Preis- und Gewichts-Verzeichnisse verkaufen.

5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbeordnung in eine Geldstrafe bis zu funfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.

6) Diese Verordnung, welche nicht bloß auf die hiesigen Bäcker, sondern auch auf die auf den Wochenmärkten feilhaltenden Landbäcker und auf die Backwaarenhändler Anwendung findet, tritt mit dem 1. August dieses Jahres in Kraft.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein großes wollenes Umschlagetuch, sogenannte Decke, Ende Mai c.

Ein leerer Geldbeutel auf dem Markte.

Halle, den 16. Juli 1847.

Der Magistrat.

Zu kaufen gesucht wird ein in einem lebhaften Stadttheile gelegenes Haus zum Preis von 2—3000 Thlr. durch A. Linn in Halle, Weidenplan Nr. 1386.

Zu nächste Ostern wird ein verheiratheter, aber kinderloser Hausmann gesucht. Näheres in der großen Ulrichsstraße Nr. 80.

Ein Haus mit 4 Stuben und Kammern ist für 750 Thlr. mit 2 bis 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Secr. Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen Obersteinstraße Nr. 1529.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Unter Bezugnahme auf die von dem Curatorium und der Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt unterm 28. Juni resp. 5. Juli d. J. erlassenen Bekanntmachungen — welche im Regierungs-Amtsblatte und dem Hallischen Courier besonders abgedruckt sind — wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß der achte Rechenschaftsbericht erschienen und bei sämmtlichen Special-Agenturen zur Einsicht und Vertheilung ausgelegt ist.

Es wird hierbei noch besonders auf die Erhöhung der Rentensätze auf 4 Procent von der Jahresgesellschaft 1847 an aufmerksam gemacht, wodurch die Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt wesentlich größere Vortheile gewährt.

Einlagen zur Jahresgesellschaft 1847 und Nachtragszahlungen werden bis zum 2. September c. ohne Aufgeld, von da ab bis zum 2. November c. mit 6 Pfennig pro Thaler Aufgeld bei sämmtlichen Special-Agenturen vermittelt.

Halle, den 16. Juli 1847.

Die Haupt-Agentur der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die den ersten März 1848 pachtlos werdenden Aecker der Provinzial-Irrenanstalt, von zusammen 47 Morgen 93 □Ruthen, sollen anderweit auf die drei Jahre vom 1. März 1848 bis dahin 1851 in 14 einzelnen Stücken von verschiedener Größe öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin wird

Montag den 2. August d. J.
Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Anstalt stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, den 14. Juli 1847.

Der Director, Geheime Medicinalrath
Damerow.

Die Minister haben gegen diesen Antrag mehrfache Einwendungen erhoben. Sie haben geltend gemacht, daß die Verfassung nur eine Kammer kenne, daß diese Kammer gebildet sei aus der Gesammtheit aller Abgeordneten, daß sie beschließen könne über die Verfassung, daß sie also auch über die Verfassung berathen könne, daß es ihr also nicht verwehrt werden könne, über Artikel 105, 106 und 107 der Verfassung mit der Krone zu berathen.

Diese Einwendungen sind nicht stichhaltig. Es ist richtig, daß die Verfassung nur eine Kammer kennt, daß diese Kammer gebildet ist aus der Gesammtheit aller Abgeordneten, daß sie beschließen kann über die Verfassung, daß sie also auch über die Verfassung berathen kann, daß es ihr also nicht verwehrt werden kann, über Artikel 105, 106 und 107 der Verfassung mit der Krone zu berathen.

Aber es ist nicht richtig, daß

Artikel 105, 106, 107 sind,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind vielleicht,

Artikel 105, 106, 107 sind vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind vielleicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht, vielleicht nicht,

Artikel 105, 106, 107 sind nicht, vielleicht

Gänzlicher Ausverkauf.

Mein Schnittwaarenlager muß so schnell als möglich geräumt werden; ich verkaufe deshalb sämmtliche Waaren zu solchen noch nie dagewesenen billigen Preisen, daß ich ein geehrtes Publikum bitte, sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Michael Preuß. Rathhausecke.

Mit feinstem, sehr starken französischen Weinessig zum Einmachen der Früchte, z. B. Kirschen, Schälgurken, Pflaumen ꝛc. empfiehlt sich und verkauft davon das Quart zu $3^1/_2$ Sgr.

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Limburger Käse,

$1^1/_2$ Pfund schwer, à Stück 7 Sgr., sind wieder frisch angekommen bei Bolze.

Kleine Delikateß-Heringe, à Stück 1 Pf., à Schock 4 Sgr., empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken bei

G. Goldschmidt.

Ganz große frische Ananas in sehr saftreichen Früchten erhielt G. Goldschmidt.

Gutes Hausbackenbrot, 3 Pfund 3 Loth für 5 Sgr., so wie gute Kartoffeln und fette Heringe sind zu haben in der Brüderstraße Nr. 202 im Keller.

Den $^1/_4$ Schfl. gutes Roggenmehl zu 1 Thlr. empfiehlt Mende jun., Strohhof, Gerbergasse Nr. 2089.

Badeschwämme empfiehlt

F. A. Hering.

Schöne Pfeffergurken empfiehlt billigst

F. A. Zeising.

Die erste und zweite Etage in meinem Hause ist zu vermiethen und sofort zu beziehen.

F. A. Zeising.

Für 20 Thaler ist 1 Stube und 2 Kammern zu vermiethen große Steinstraße Nr. 182.

Am großen Berlin Nr. 433 ist im Hintergebäude vom 1. October d. J. ab ein großer Saal parterre nebst damit in Verbindung stehenden Räumen zu vermiethen.

Im Hause alter Markt Nr. 700 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, zum Ladengeschäft sehr geeignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung nebst Werkstatt zu Michaelis a. c. zu vermiethen.

Rathhausgasse Nr. 253 ist eine freundliche Stube mit Meubels an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine ausmeublirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und sogleich zu beziehen kleiner Sandberg Nr. 271.

Eine Stube, Kammer und Küche ist für 30 Thlr. zu vermiethen große Klausstraße Nr. 896.

Ein Keller, nach welchen der Eingang von der Straße geht, nebst Wohnung steht von jetzt an zu vermiethen. Näheres zu erfragen Leipziger Straße Nr. 297.

Eine Wohnung, bestehend aus tapezirter Stube und Kammer, Küche und Feuerungsgelaß, ist den ersten October zu beziehen. Nachzufragen in der Taubengasse Nr. 1777 parterre.

Auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1293, ist eine Stube und 2 Kammern nebst Zubehör zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör steht von jetzt an zu vermiethen und zum ersten October zu beziehen Strohhof Nr. 2105.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer und Küche vorn heraus ist für einen ruhigen Miether zum ersten October 1847 für 26 Thlr. zu vermiethen Strohhofspitze Nr. 2128 b. Schmidt.

Gut geformte Lehmsteine sind fortwährend zu haben Strohhofspitze Nr. 2128 b bei Schmidt.

Brotverkauf.

Da der Verkauf des billigern Brotes von Seiten der Stadt in diesen Tagen aufhört, so ist Sorge getragen worden, bestes Russisches Schrotmehl anzuschaffen, welches den hiesigen Bäckern so wohlfeil abgelassen werden soll, daß sie daraus ein gutes, kräftiges, reines Roggenbrot in Broten von 4 Pfund für jetzt zu 4 Sgr. 6 Pf. liefern können. Mehrere Bäcker haben davon bereits empfangen und diejenigen, welche es ferner wünschen, wollen sich deshalb an unsere Mitglieder, die Kaufleute Jacob oder Schober, wenden.

Die Deputation zur Beschaffung billigerer Lebensmittel.

Anzeige.

Mein concessionirtes Schreibe-Büreau habe ich von der Leipziger Straße in die kleine Steinstraße Nr. 236 b (neben dem Königl. Land- und Stadtgericht) verlegt, wo ich ungestört arbeiten kann und meine werthen Kunden sich mir ungenirt stets mittheilen können. Ich bitte um Fortsetzung des bisher in so reichlichem Maaße genossenen Vertrauens auch in dem neuen Locale. Moritz Louis.

Ein ehrliches, reinliches Kindermädchen findet sogleich einen Dienst; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Tivoli.

Zu seiner heutigen Benefiz-Vorstellung ladet ergebenst ein W. Rocco.

Berichtigung. Im 29. Stück des Wochenblatts Seite 963 lese man in der Anzeige des Korbmachermeisters Herrn Schütz: Korbhändler Kehl statt Korbmacher.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

29. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. Juli 1847.

Inhalt.

Eiſerne Achſen an Dampfwagen. — Armenſachen. — Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 56 Bekanntmachungen.

Eiſerne Achſen an Dampfwagen.

Bekanntlich ſind ſchon mehrmals und kürzlich wieder bei Oſchersleben durch das Zerbrechen geſchmiedeter eiſerner Achſen an den Locomotiven und Wagen auf Eiſenbahnen Unglücksfälle vorgekommen. Dies hat zu der Vermuthung geführt, daß das Eiſen durch vielfache Reibung und Erſchütterung ſeine Natur verändere, was ſich denn auch durch folgende, kürzlich in England bewerkſtelligte Verſuche vollkommen beſtätigt hat. Man hing nämlich geſchmiedete Eiſenſtangen frei auf und ließ ſie mit Hämmern, wodurch ſie in ihrem ſchwebenden Zuſtande uur eine Erſchütterung erleiden konnten, ſchlagen. Das Ergebniß war, daß ſie endlich wie Glas zerſprangen, ſich in den Brüchen, wie bei Gußeiſen, blaſig zeigten und ihren inneren Zuſammenhang gänzlich verloren hatten, wodurch man nunmehr die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß nach längerem Gebrauche, zur Verhütung eines Unglücks, mit den Achſen an den Locomotiven und Wagen ge-

wechselt werden muß. Auch wird folgendes Resultat eines Versuchs über die Abnutzung der Eisenbahnschienen, welches unlängst aus New-York mitgetheilt wurde, von großem Interesse für alle Eisenbahn-Actionaire sein. Die Schienen der Lowell-Bahn in Nordamerika wurden im Jahre 1838 zum erstenmale benutzt, und es ging über dieselbe bis zum Juli 1845, also in $7^1/_2$ Jahren, eine Last von 840,000 Tonnen. Da die Bahn jedoch ein Doppelgleis hat, so ging über jedes Gleis nur die Hälfte dieser Last, daher 420,000 Tonnen und im Jahre 60,000 Tonnen. Im Jahre 1844 mußte nun fast die ganze Bahn mit neuen Schienen belegt werden. Nach diesem Maßstabe läßt sich die Dauer der Schienen auf jeder Bahn leicht berechnen.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. In den Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich am 18. Juli vorgefunden: „15 Sgr. Aus Dankbarkeit zu Gott für einen armen, schwer danieder liegenden Kranken;“ und 15 Sgr. „Für einen kranken, alten Mann. H.“ Mit der ersteren Summe ist eine schwer erkrankte, arme Wittwe unterstützt, und die letztere ist gleichfalls nach der angegebenen Bestimmung verwendet worden. Gott lohne es den menschenfreundlichen Gebern und segne an ihnen den Dank der Leidenden!

Halle, am 20. Juli 1847.

Der Oberpfarrer Dr. Franke.

Ein am letzten Sonntage im Klingebeutel gefundener Thaler ist der Bestimmung gemäß einer rechtschaffenen armen Wöchnerin gegeben worden.

Blanc.

Tac. de Germ. a. Dialogus (M. Joh.) ordinis Praedicatorum Chronicon. Ex Bibliotheca Joannis Sambuci. Cum Privilegio Caesareo. Ex Typis Joannis Cratonis. Anno M. D. XLVIII. 8. 1 Rthlr. 12 Gr.

Tac. de Germ. a. Dialogus (M. Joh.) ordinis Praedicatorum Chronicon. Ex Bibliotheca Joannis Sambuci. Cum Privilegio Caesareo. Ex Typis Joannis Cratonis. Anno M. D. XLVIII. 8. Mit Einbd. 1 Rthlr. 16

am 24. August c.

hier zusammentritt und die bei der am 14., 15. und 16. Juni c. stattgefundenen Kreisrevision

zu einer der verschiedenen Waffen,
zur Armee-Reserve,
zur allgemeinen Ersatz-Reserve,
ganz untauglich,
nur zum 2ten Aufgebot der Landwehr und
nur zum Train-Dienst

brauchbar befundene Militairpflichtigen so wie die wegen Körperschwäche Zurückgestellten von der Größe über 5 Fuß 5 Zoll und darüber

am 24. August c. früh 6 Uhr

im Gasthof zur Maille hieselbst ohnfehlbar und pünktlich sich einzufinden haben, um gedachter Commission zur Entscheidung über ihr Militairverhältniß vorgestellt werden zu können.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche der an sie ergehenden Gestellungs-Ordre ungeachtet in dem obigen Termine nicht erscheinen, ihrer etwanigen Ansprüche auf Zurückstellung verlustig gehen und sich noch außerdem einer Bestrafung aussetzen.

Von der Königl. Departements-Ersatz-Commission werden übrigens nur dann Gesuche um Zurückstellung berücksichtigt, wenn sie vorher bei der Kreis-Ersatz-Commission, oder sofern die Reclamations-Gründe erst kurz vor dem Aushebungs-Termine eintreten sollten, bei mir so zeitig vorgetragen und demzufolge in dem Maaße erörtert worden sind, daß eine definitive Entscheidung von der Königl. Departements-Ersatz-Commission darauf gegründet werden kann.

Eben so haben diejenigen Militairpflichtigen, welche von der Kreis-Ersatz-Commission bereits 2mal zurückgestellt worden sind, beim Fortbestehen der Zurückstellungs-Gründe nicht zu unterlassen, ihre Reclamation rechtzeitig anzubringen, da in neuerer Zeit nicht selten Fälle vorgekommen sind, wo Militairpflichtige in der unbegründeten Voraussetzung, daß die von der Königl.

Departements-Ersatz-Commission zu treffende Entscheidung mit der vorhergegangenen günstigen Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission nur übereinstimmend ausfallen könne, die vorschriftsmäßige Anbringung einer Reclamation durch den betreffenden Landrath bei der Königl. Departements-Ersatz-Commission verabsäumt haben, und in Folge dessen für den Militairdienst ausgehoben worden sind, was außerdem vielleicht nicht geschehen sein würde.

Endlich haben diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der Kreisrevision abwesend waren und unterdessen zurückgekehrt sind, sich sofort auf dem Rathhause zu melden, um der Königl. Departements-Ersatz-Commission am 24. August c. mit vorgestellt werden zu können, weshalb die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige dergleichen Militairpflichtiger veranlaßt werden, Letztere zur unverzüglichen Meldung bei erfolgter Rückkehr anzuhalten. Halle, den 19. Juli 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Fräulein Ehrlich in Berlin. 2) An Johanne Erdmenger in Blankenheim. 3) An den Tapezirer Borrmann in Magdeburg. 4) An Hrn. A. Wienbrack in Leipzig. 5) An den Soldat Nietzsche dahin. 6) An Louis Herrmann in Frankfurt a./O. 7) An Hrn. Archivar Sinnhold in Weimar. 8) An Louis Behr in Meißen. 9) An Hrn. Oekonom Hops hier. 10) An Hrn. Zwiebel in Pränsendorf. 11) An Hrn. Referendar Große in Magdeburg. 12) An Wilh. Paul in Ebensee. 13) An Hrn. Dr. Brinkmeier in Giebichenstein. 14) An den Sattlergesellen Liebing in Finsterwalde. 15) An Hrn. Ernst v. Winterfeld in Freyenstein. 16) An den Böttchergesellen Schmidt in Magdeburg. 17) An den Kossathen Gottl. Müller in Cemnitz. Halle, den 19. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Indem ich hierdurch ergebenst bekannt mache daß ich mit dem heutigen Tage mein Material-, Tabak- und Farben-Geschäft dem Herrn G. Eichardt übergeben habe, danke ich gleichzeitig für das genossene Vertrauen und bitte dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Activa und Passiva ordne ich selbst.

Heinrich Fritsch.

Zugleich erlaube ich mir mein Ziegelei-Geschäft in Schlettau bestens zu empfehlen mit dem Bemerken, daß ich bei jedem Quantum von nicht weniger als 400 Mauer- oder 800 Dachsteinen die Lieferung bis auf den Bauplatz übernehme, geringere Quantitäten aber in meinem Hause Leipziger Straße Nr. 1649 oder auf meiner Ziegelei in Schlettau verkaufe, weshalb auch Bestellungen angenommen werden.

Heinrich Fritsch.

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich einem geehrten Publikum ergebenst zu empfehlen mit der Versicherung, daß ich für prompte und beste Bedienung stets Sorge tragen werde.

Halle, den 21. Juli 1847.

G. Eichardt.

Es soll morgen, Freitag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr, der Rest einer aufgehobenen Eisenwaarenhandlung, bestehend in Tischler-, Maurer- und anderem Handwerkzeuge, Schippen, Spaten, Kaffeemühlen ꝛc., einigen Meubelstücken und einer Guitarre in meinem Locale, Dachritzgasse Nr. 18, durch Meistgebot gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu noch Sachen gegeben werden können. G. Wächter.

Die neu eingerichtete Etage meines Hauses, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermiethen.

F. E. Scharre's Wwe. Strohhof Nr. 2118.

Meinen wertheſten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Kaulenberg, ſondern Geiſtſtraße beim Gärtner Herrn Büſchel Nr. 1264 wohne und bitte auch hier um geneigtes Wohlwollen.

Franz Saalfeld, Herrenkleidermacher.

Eine gebildete Familie ſucht zu einem vollſtändigen Privatunterricht zweier Mädchen von 9 und 11 Jahren zwei oder drei Theilnehmerinnen. Auskunft ertheilt der Lehrer Dietlein, große Steinſtraße Nr. 168.

Geſucht wird zum 1. October c. für einen einzelnen Herrn ein meublirtes, heizbares Stübchen mit Bett für den monatlichen Preis von $1^1/_2$ Thlr. Offerten werden Rannſche Straße Nr. 541 eine Treppe hoch angenommen.

Ein tüchtiger Torfmacher findet dauernde Beſchäftigung Strohhof Nr. 2030.

Strangſchlaufen von franzöſiſchem Leder ſind ſtets vorräthig Nr. 324 Leipziger Straße.

E. Overman.

Mineralwasser verkauft

F. A. Hering.

Neue holländiſche Heringe

habe ich jetzt wieder einen friſchen Transport heran bekommen, welche ſehr fett ſind und zartes Fleiſch haben, auch durch lieblichen Geſchmack als etwas einziges empfohlen werden können. Dieſes meinen geehrten Abnehmern. Heringshandlung von Boltze.

Kleine neue Delikateßheringe,

à Stück 1 Pf., das Schock 4 Sgr., empfing friſch

Boltze.

Neue ſaure Gurken

empfiehlt Boltze.

Ganz große friſche Ananas in ſehr ſaftreichen Früchten erhielt G. Goldſchmidt.

Nach längern schweren Leiden entschlief heute Morgen um 11 Uhr 45 Minuten unsere theure, liebevolle Mutter und Schwester, Großmutter und Schwiegermutter, die verwittwete Brauerei-Besitzer Marie Christiane Rauchfuß geb. Grünewald, in einem Alter von 65 Jahren 4 Monaten. Sie folgte ihrem am 22. December v. J. verstorbenen Ehemanne bald zu einem bessern Leben nach.

Halle, den 19. Juli 1847.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denjenigen guten Freunden und Freundinnen, welche am Begräbnißtage unserer unglücklichen Tochter so herzlichen Antheil nahmen und unsern großen Schmerz durch die vielen Beweise ihrer Liebe linderten, sagen wir hierdurch unsern innigsten und aufrichtigsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Anzeige. Die Beerdigung meiner am vergangenen Sonntage in der Saale verunglückten Tochter Wilhelmine ist bloß meine Sache, da ich die Erziehung übernommen und nicht meine geschiedene Frau, welche jetzt die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch nimmt und diesen Umstand zum Deckmantel gebraucht, da mein Kind bis jetzt noch nicht einmal gefunden ist. Dies zur Nachricht des Publikums. Halle, den 20. Juli 1847.

F. Fischer, Nagelschmidt.

Ein in gesetzten Jahren ordentliches, reinliches, mit gutem Zeugniß versehenes Mädchen, das sich tüchtig genug fühlt, einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft allein vorzustehen, findet bei gutem Lohn ein Unterkommen. Reflectirende erfahren das Nähere in der Brüderstraße bei Madame Tausch.

Die Korbmacher-Weiden zur Schleuse bei Gimritz sollen Sonntag den 25. Juli Nachmittag 4 Uhr verpachtet werden.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 2. Beilage des 29. Stücks 1847.

Bekanntmachungen.

Ein 5 Silbergroschen-Brot zu 4 Pfund 16 Loth bei Orling, große Ulrichsstraße in Halle.

Schönes Brotmehl, der 1/4 Scheffel 26 Sgr., große Ulrichsstraße Nr. 72.

Von jetzt an wieder Mehl, der 1/4 Schfl. 27 Sgr., bei Frau Friedrich im Keller große Ulrichsstraße.

Mehlbestellungen werden wieder angenommen und pünktlich besorgt, der 1/4 Schfl. zu 27 Sgr., bei Julkowsky nahe am Moritzthor im Laden.

Neues Roggenmehl, der 1/4 Scheffel 29 Sgr., ist zu haben in der Rittergasse Nr. 683.

Mehlhändler Aug. Kahnefeld.

Hausbackenbrot, 4 Pfund für 5 Sgr., auf dem Trödel Nr. 798. Mehlhändler Löwe.

Von morgen, als den 23. d. M. ab und fortwährend, verkaufe ich gutes, hier in der Ottoschen Mühle verfertigtes Roggenmehl den 1/4 Schfl. à 16 Pfund für **21 Sgr.** Der Verkauf ist im Gasthofe zu den 3 Kugeln am Schifferthore Nr. 2171.

Ludwig Meyer, Getreidehändler.

Altes Messing und Kupfer wird zu kaufen gesucht Strohhof, Fischerplan Nr. 2027, in der Maschinenbauwerkstelle beim Mechanikus Fögen.

Ein ehrliches, reinliches Kindermädchen findet sogleich einen Dienst am Klausthor Nr. 2155.

Einige recht ordentliche, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahrne Mädchen von außerhalb suchen zum ersten August noch Unterkommen durch Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 1624 im Laden.

Vermiethung.

Veränderungshalber ist das Logis im Hause des Herrn Nadler Hensel, Rathhausgasse Nr. 252, enthaltend 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Miether noch bis zum 1. October d. J. abzulassen und zu erfragen bei dem Buchbindermeister Otto Tischmeyer.

Auch sind daselbst verschiedene Buchbindergeräthschaften, als: Schlagstein, Pressen, Bretter, Stempel und dergleichen mehr, zu verkaufen.

Eine anständige Wohnung von 5 Stuben nebst allem Zubehör und eine dergleichen von 2 Stuben, so wie eine Tischlerwerkstelle ist zu vermiethen nahe am Markt Nr. 459.

Eine Stube nebst Kammer vorn heraus ist von jetzt ab oder zum ersten October an eine einzelne Person oder an ein paar stille Miether zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 288.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn und eine Stube und Kammer nach dem Hofe an ein paar einzelne Leute zu vermiethen und sogleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 320.

Ein Logis von Stube, Kammer und Küche ist noch zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Leipziger Vorstadt Nr. 1596.

Eine Stube und Kammer ist zu vermiethen Martinsberg Nr. 1559.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 ist sogleich oder zu Michaelis eine Stube mit Kammer und Zubehör zu vermiethen; auch können daselbst noch zwei Stuben, jede zu 20 Thaler, nachgewiesen werden.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Feuerungsgelaß steht Bahnhof Nr. 1 zu vermiethen und vom 15. August ab zu beziehen.

Eine kleine Wohnung von Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen und kann nöthigenfalls sogleich bezogen werden lange Gasse Nr. 1965.

Rannische Straße Nr. 498 ist ein Laden nebst Ladenutensilien und Wohnung zu vermiethen und den ersten October d. J. zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus tapezirter Stube und Kammer, Küche und Feuerungsgelaß, ist den ersten October zu beziehen. Nachzufragen in der Taubengasse Nr. 1777 parterre.

Eine Stube und 2 Kammern nebst Kochgelegenheit und schönen Boden ist für den Miethpreis von 24 Thlr. auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1286, zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Vor dem Steinthore ist eine Stube nach vorn heraus nebst Kammer, Kochgelegenheit und Stall an einen einzelnen Herrn oder Dame, auf Verlangen auch meublirt, zum 1. October zu vermiethen; dasselbe eignet sich auch für eine kleine Familie. Das Nähere Geiststr. Nr. 1286.

Ein Haus mit 6 Stuben, 5 Kammern, 4 Küchen, Keller, Hofraum, Stallung und Brunnenwasser, welches jetzt jährlich 110 Thlr. Miethe trägt und ohne diese der Besitzer 2 Stuben, 1 Küche und 1 Gewölbe für sich inne hat, soll für den festen Preis von 2000 Thlr. verkauft und kann den 1. October schon übergeben werden. Alles Nähere in Glaucha Nr. 1968 eine Treppe hoch.

Ein massiv gebautes Haus mit einem Verkaufsladen, 12 Stuben nebst Zubehör, in einer der frequentesten Straßen der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

A. Linn in Halle, Weidenplan Nr. 1386.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, sind immer in großer Auswahl vorräthig. Auch sind zwei Matratzen von Roßhaaren zu verkaufen bei

C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Tanzunterricht.

Theilnehmende wollen sich in der Moritzburg bei mir melden; der Unterricht wird ertheilt Geiststraße Nr. 1252.

Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Der ehrliche Finder eines am 17. Juli auf dem Markte verlornen alten seidenen Beutels, worin ein Schlüssel und eine Brille ꝛc. befindlich, wolle denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben.

Eine goldene Damentuchnadel, mit Granaten und kleinen Perlen besetzt, ist am 19. d. M. auf dem Wege aus der Barfüßerstraße nach dem Leveaurschen Hause auf dem Harz verloren gegangen. Wer dieselbe Barfüßerstraße Nr. 122 eine Treppe hoch abgiebt, erhält eine Belohnung.

Der im 29. Stück S. 958 unter den Getrauten genannte Fischer Eurich ist bloß Handarbeiter.

Halle. Sämmtliche Fischermeister.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Lackirer zu werden, kann unter annehmlichen Bedingungen sogleich in die Lehre treten.

W. Braune, Maler und Lackirer.
Brüderstraße Nr. 220.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag, Concert, frischen Kirsch- und andern Kuchen.

Auch habe ich, um dem Wunsch mehrerer meiner werthen Gäste nachzukommen, ein großes Zelt erbauen lassen, wo nach dem Concert ein Tänzchen gehalten wird.

Paradies.

Morgen, Freitag den 23. Juli,

Extra-Concert à la Gungl

nebst brillanter Illumination.

Entree à Person nach Belieben.

Vereinigtes Musikchor.

Morgen, Freitag, **Militair-Concert** in den Pulverweiden.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 30. Stück.

Sonnabend, den 24. Juli 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Juni 1847. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 68 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 7., 14., 21. und 28. Juni 1847.

1. Der Bau-Etat für das Jahr 1847 war nun von beiden Behörden berathen und festgesetzt. Es mußte dabei berücksichtigt werden, daß die außerordentlichen Ausgaben dieses Jahres nothwendig machten, die Bauten auf das dringend nöthigste zu beschränken, und daß außerdem in den bereits zur Beschaffung von Pflastersteinen abgehaltenen Licitationsterminen sich erwiesen hatte, daß von tüchtigen behauenen Steinen zur Zeit bei vielfältiger Nachfrage und gesteigertem Fuhr- und Arbeitslohn nur ein sehr mäßiges Quantum zu angemessenem Preise zu erhalten war. Demnach mußten sich die diesjährigen jetzt voraussichtlichen und etatsmäßigen Bauten auf die nachfolgenden beschränken:

	Abschlagsbetrag Thlr.	Sgr.	Pf.
Pflasterung der Neunhäuser mit behauenen Steinen	560	—	—
do. auf dem großen Berlin do. . .	758	—	—
do. eines Stück Anberges vor der Gottesackergasse mit alten Steinen .	34	—	—
do. der Mauergasse mit dergl. . .	568	7	6
Zu Pflaster-Ausbesserungen . . .	300	—	—
Anlage eines Weges auf der Rathswiese	58	21	3
Umdeckung des Daches auf dem Thurm in der Leipziger Straße . . .	96	13	—
Desgl. auf dem des Neumärkischen Rathhauses	42	12	11
Desgl. auf der Röhrmeisterwohnung	92	13	10
Anlage einer Aschengrube in der Glauchaischen Schule	25	24	5
Ebnungsarbeiten auf dem Viehmarkt	200	—	—
Der Weg zwischen dem Ranniſchen und Hamsterthor	574	—	—
Herstellung der obern Etage des Rathskellers nach ungefährer Annahme	1000	—	—
Verlegung des Eichungsamtes in die Rathswaage	1699	2	—
Weißen und Putzen der Schulen .	69	—	—
Buhnenbau bei der Ammendorfer Mühle	130	—	—
Neubau der Ammendorfer Schule zum Patronats-Antheil . . .	120	—	—
In Beesen Abputz und Reparatur des Brau- thlr. sgr. pf. hauses 66 4 7			
Reparatur des Backofens 59 14 —			
Umbau des Pferdestalles 134 29 11			
Erneuerung der Dielen auf dem Kornboden 56 6 9			
316 25 3			
Städtischer Antheil zu $^2/_3$ . .	211	6	10
Summa	6539	11	9

2. Zu der Rücknahme der Waisenhaus-Zwinger ist nun auf die im März mitgetheilten Bedingungen die Genehmigung der hohen Ministerien eingegangen und es kann also noch im Laufe des Jahres die Einrichtung in Angriff genommen werden. Die Berathungen über dieselbe so wie über die Art der nöthigen Kapital-Anschaffung ohne wesentliche Belastung der Bürger werden in einer dazu erwählten Commission beider Behörden sofort beginnen.

3. Die Vollendung der Brücken im Saalthale war von beiden städtischen Behörden bei der Königl. Regierung dringend erbeten, da es in der That ein Unglück für die Stadt gewesen sein würde, wenn der leicht grundlose Nothweg über Passendorf noch einen Winter hindurch hätte benutzt werden müssen. Es traf nun darauf die erfreuliche Nachricht ein, daß die Fonds zur diesjährigen Vollendung dieses Baues angewiesen wären und dieselbe also sicher zu erwarten stände.

4. Die Rechnung der Hundesteuerkasse lag vor. Im vorigen Jahre war der Ertrag 135 Thlr., in diesem war er auf 268 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. gestiegen, obschon erst seit Juli möglich gewesen war, ernstlichere Maaßregeln zur unverkürzten Eintreibung zu ergreifen. An Strafgeldern war hierbei außerdem noch 183 Thlr. eingekommen. Gegen die Rechnung fand sich nichts zu erinnern und das vorgenannte Resultat läßt hoffen, daß künftig die Einnahme sich bleibend so erhalten, die Verheimlichungen aufhören und die Zahl der unnützen, das Publikum belästigenden und gefährdenden Hunde, wie es der Hauptzweck der Steuer ist, sich immer mehr vermindern wird.

5. Die Deputation zur Beschaffung billiger Lebensmittel legte Rechnung über den ersten Abschnitt ihrer Wirksamkeit von Ende December bis Mitte April. Aus den in dieser Zeit verbackenen 90 Wispel 20 Scheffel Roggen und 200 Cntr. Mehl waren 249,111½ Pfund Brot geliefert und in 45,293 Stück à 5½ Pfund mit 5 Sgr. pro Stück

verkauft, was einen Verlust von im Ganzen 222 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. ergab. Ferner waren 122½ Wispel Kartoffeln im Einzelnen den ¼ Scheffel zu 4 Sgr. verkauft, an denen 462 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. eingebüßt waren. Die Stadt hatte also darauf nur zusammen 685 Thlr. 11 Sgr. zuzuschießen gehabt, was im Vergleich zu der großen Unterstützung, welche durch diese bedeutend unter den bestehenden Preisen an Bedürftige gemachten Verkäufe gewährt worden ist, ein mäßiges Opfer genannt werden darf. Es kann sich aber Niemand verhehlen, daß dasselbe sehr beträchtlich höher gewesen sein würde, wenn nicht sowohl die Mahlsteuer darauf erlassen wäre als auch alle mit dem ganzen Geschäft verknüpften Besorgungen, Handleistungen, Fuhren und Lagerkosten von Mitgliedern der Deputation und Bürgern unentgeldlich übernommen wären, so daß die Stadt keine andere Ausgabe als den Verlust am Preise dabei gehabt hat. In Folge der glücklichen früheren Einkäufe stellte sich aber dieser nur so mäßig heraus.

Der zweite Abschnitt der Vertheilungen ist leider in viel ungünstigere Verhältnisse gefallen und wird ein höchst bedeutendes Opfer erheischen.

6. Das Hirtenhaus auf dem Neumarkt war mit Beendigung der Separation und dem Aufhören der städtischen Gemeindehütung nützlos geworden und demnach der Verkauf beschlossen. In dem angestellten Termine war das höchste Gebot 466 Thlr., was die Werthtaxe sehr bedeutend überstieg, weshalb auch der Zuschlag unbedenklich gegeben wurde.

7. Das Hirtenhaus am Schimmelthore ist aus gleichen Ursachen entbehrlich geworden, da indessen anzunehmen, daß dasselbe zur Verbesserung der Räumlichkeit am Thore später einmal weggenommen werden muß, so erschien es nicht passend, dasselbe aus der Hand zu geben und die Behörden beschlossen nun die 3jährige Verpachtung, welche zu 35 Thlr. meistbietend geschah. Dabei ist der Stall ausgeschlossen,

dessen Wegnahme zur Verbesserung der Ansicht wohl schon früher in Berathung kommen dürfte.

8. Die Umdeckung des Daches auf der Todtengräberwohnung und dem Leichenhause zum Anschlagsbetrage von 65 Thlr. 18 Sgr. wird vorgeschlagen und aus der Gottesackerkasse genehmigt.

9. Die Dienstzeit der 3 Bezirksvorsteher, Herren Runge, Scharre und Sioli, lief ab, auf Ersuchen der Versammlung verstanden dieselben sich zur Beibehaltung des Amtes.

10. Die Kirche zu Glaucha ist unvermögend und vorkommende Bauten muß also die Regierung als Patron und die Stadt Halle als Gemeinde nach den bestehenden gesetzlichen Verhältnissen bewirken. Eine bedeutende Dachreparatur hatte zum städtischen Antheil 158 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. Kosten gemacht, während der Fiskus 185 Thlr. 9 Pf. beitragen mußte; die Bewilligung ersterer Summe wurde beantragt. Nachdem die Versammlung sich durch Vorlegung der gehörig geordneten Kirchenrechnung überzeugt hatte, daß der freie Fond der Kirche nur 180 Thlr., die etatsmäßige Einnahme 308 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf., die Ausgabe 281 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. ist, also für dergleichen außerordentliche Bauten aus dem Aerar nicht wohl etwas gethan werden kann, genehmigte sie die Verausgabung.

(Der Beschluß folgt.)

Bibelstunde. Dienstag den 27. Juli um 7 Uhr wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck die Bibelstunde (zum letztenmal im Sommerhalbjahr) gehalten werden.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.
Mai. Juni. Juli 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 21. Mai dem Kohlgärtner Knoche ein S., Friedrich Ernst. (Nr. 1501.) —

Den 14. Juni dem Schneidermeister Blank eine T., Johanne Christiane Thereſe Anna. (Nr. 1029.) — Dem Schuhmacher Kröſchel eine T., Emilie Ida. (Nr. 914.) — Den 17. dem Glaſermeiſter Mehler ein S., Theodor Carl. (Nr. 2160.) — Den 4. Juli dem Packmeiſter an der Thüringer Eiſenbahn Köſewitz ein S., Otto Alexander. (Nr. 220.) — Dem Korbmachermeiſter Schreiber eine T., Natalie Emilie Auguſte. (Nr. 1515.) — Den 10. dem Fuhrmann Gebhardt ein S., Friedrich. (Nr. 1381.) — Den 13. dem Gaſtwirth Achilles eine T., Johanne (Nr. 883.)

Ulrichsparochie: Den 24. Juni dem Oberlehrer an der Bürgerſchule des Waiſenhauſes Tangermann eine T., Johanne Antonie Amalie. (Nr. 500.)

Moritzparochie: Den 11. Juli dem Porzellanmaler May ein S., Hermann. (Nr. 483.) — Den 13. ein unehel. S. — Eine unehel. T. (Entbindungs-Inſtitut.)

Domkirche: Den 29. Mai dem Dr. phil. Allihn eine T., Henriette Marie. (Nr. 1402.) — Den 1. Juni dem Schriftſteller Hoffmann ein S., Hermann Friedrich Conrad. (Nr. 1220.) — Den 24. dem Salzwirker Neumärker ein S., Heinrich Auguſt Erdmann Carl. (Nr. 428.) — Den 29. dem Leinwebermeiſter Beyer ein S., Johann Friedrich Auguſt. (Nr. 1217.) — Den 1. Juli dem Schuhmachermeiſter Ritſchmann ein S., Ferdinand Adolph. (Nr. 303.)

Neumarkt: Den 21. Juni dem Vorſteher der Taubſtummen-Anſtalt Klotz eine Tochter, Johanne Louiſe. (Nr. 1078 b.) — Den 15. Juli dem Oebſter Hempel ein S. todtgeb. (Nr. 1078 c.)

Glaucha: Den 31. Mai dem Handarbeiter Hollburg eine T., Chriſtiane Henriette Auguſte. (Nr. 1930.) — Den 6. Juli dem Zimmergeſellen Göhre eine T., Auguſte Pauline Emma. (Nr. 1859.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 13. Juli der Drechslermeister Grundmann mit A. A. Wiese. — Den 18. der Steinhauer Klausmann mit K. D. Göbel.

Domkirche: Den 15. Juli der Salzwirker Neumärker mit Ch. H. Hecht.

Glaucha: Den 18. Juli der Handarbeiter Hollburg mit M. R. Nagel.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 13. Juli des Leinwebermeisters Beitlich Ehefrau, alt 65 J. 1 M. Auszehrung. Den 18. des Handarbeiters Löffler T., Johanne Friederike Marie, alt 11 J. 1 M. ertrunken.

Ulrichsparochie: Den 13. Juli des Zimmergesellen Carl Ehefrau, alt 36 J. 9 M. Brustwassersucht. — Den 19. des Braueigners Kauchfuß Wittwe, alt 65 J. 4 M. Unterleibsleiden.

Moritzparochie: Den 13. Juli der Malergehülfe Inzer, alt 27 J. Lungensucht. — Des Zimmergesellen Pötsch Wittwe, alt 63 J. 10 M. Schlagfluß. — Den 14. des Stadtraths Rummel T., Johanne Charlotte, alt 5 M. Schlagfluß. — Den 18. des Gürtlermeisters Jänicke aus Merseburg nachgel. Tochter, Auguste Tertia, alt 23 J. Unterleibsentzündung. — Den 19. des Malers Liegel Ehefrau, alt 26 Jahr, Lungenschwindsucht. — Ein unehel. S., alt 4 M. 5 T. Abzehrung.

Neumarkt: Den 13. Juli des Tuchmachermeisters Näther Wittwe, alt 61 J. 1 M. 3 T. Lungenlähmung. — Den 15. des Oebsters Hempel S. todtgeb. — Den 16. des Mechanikus Nierschmann S., Otto Heinrich, alt 10 M. 2 W. 2 T. Krämpfe. — Den 19. des Buchbindermeisters Wittnich T., Emilie Ida, alt 1 J. 3 T. Brechdurchfall.

Glaucha: Den 13. Juli des Tapetendruckers Grundmann T., Elisabeth Clara, alt 11 M. 2 W. 1 T. Krämpfe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. Juli 1847.

Weizen	3	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	4	Thlr.	18	Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	"	26	"	3	"	"	2	"	8	"	9 "
Gerste	2	"	—	"	—	"	"	2	"	10	"	— "
Hafer	1	"	11	"	3	"	"	1	"	18	"	9 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Extract
aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
20. Stück Nr. 300. pag. 129.

Schleusensperre betreffend.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Schifffahrtstreibenden Publikums gebracht, daß der Umbau der Schleusenkanalbrücke zu Freiburg noch im Laufe dieses Jahres erfolgen und deshalb die dasige Schleuse auf drei Monat gesperrt werden wird.

Merseburg, den 29. Mai 1847.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg bringen wir hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums.

Halle, den 12. Juli 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein seidener Sonnenschirm in einer Droschke am 14. dieses Monats.

Ein französischer Stubenschlüssel auf dem Markt heute. Halle, den 20. Juli 1847.

Der Magistrat.

Der dritte Theilbetrag der mittelst Rescript der Königl. General-Commission zu Stendal vom 1. December v. J. ausgeschriebenen Kosten in der Halle-Giebichensteiner Separationssache muß bis zum 31. d. M. an den Stadtsecretair Lincke auf dem Rathhause abgetragen werden. Daran werden die Interessenten hierdurch erinnert. Halle, den 6. Juli 1847.

Der Magistrat.

Der jetzt an den Braueigner Sioli vermiethete Keller unter dem Rathhause soll

Donnerstag den 29. Juli d. J. $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1847 bis dahin 1853 öffentlich vermiethet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 13. Juli 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Drei Wagenwinden sollen den 29. d. M. früh 9 Uhr in der Behausung des Herrn Postwagenfabrikanten Uhlig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 21. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese).

Die Aeltesten der deutsch-katholischen Gemeinde.

Freie Gemeinde.

Sonntag **Punkt 2 Uhr** Versammlung (Vortrag).

Eine gebildete Familie sucht zu einem vollständigen Privatunterricht zweier Mädchen von 9 und 11 Jahren zwei oder drei Theilnehmerinnen. Auskunft ertheilt der Lehrer Dietlein, große Steinstraße Nr. 168.

Ein fast noch neuer Blasebalg für einen Schmidt oder Schlosser ist zu verkaufen. Zu erfragen in Halle, Leipziger Straße Nr. 296 zwei Treppen hoch.

Ein heizbarer Arbeitssaal oder doch eine geräumige helle Stube, in Verbindung mit noch 2 Wohnzimmern, 3 oder 4 Kammern, Küche ꝛc. wird künftige Michaelis zu miethen gesucht. Anerbietungen werden kleine Steinstraße Nr. 216 parterre erbeten.

Eine Stube nebst Kammer, am liebsten parterre, wird sogleich zu beziehen gesucht von F. Rohde,
Zinn- u. Metallarbeiter, große Klausstraße Nr. 875.

Eine Werkstelle wird sogleich zu miethen gesucht.
F. Rohde, Nr. 875.

Ein Prediger auf dem Lande sucht eine ältere Person, die durch gute Zeugnisse ihre Ehrlichkeit und Wirthschaftskenntnisse beglaubigen kann, zum 1. August als Haushälterin. Reflectirende können sich in den Vormittagsstunden in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 999 eine Treppe hoch melden.

300 Thaler zum Ausleihen werden nachgewiesen durch C. Heynemann im Gasthof zur goldnen Rose hier.

Eine ordentliche Frau wünscht bei honneten Leuten Aufwartungen zu übernehmen. Zu erfragen am Rosenbaum Nr. 680 zwei Treppen hoch.

Ein gesundes Mädchen vom Lande wird als Viehmagd gesucht große Ulrichsstraße Nr. 67.

Ein anständiges, in der Küche erfahrenes Mädchen, findet sogleich oder zum ersten August einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 1000 zwei Treppen hoch.

Es sind noch Schlafstellen offen vorn heraus große Brauhausgasse Nr. 428 eine Treppe hoch.

Frischer Kalk
Dienstag den 27. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge.
A. E. Lehmann.

Um Mißdeutungen vorzubeugen, sehe ich mich zu der Anzeige veranlaßt, daß ich zwar mein „Schreibe-Büreau" in die kleine Steinstraße Nr. 236 (neben dem Königl. Land- und Stadtgericht) verlegt habe, meine „Wohnung" aber sich fortwährend in der Leipziger Straße Nr. 298 befindet, woselbst auch Aufträge aller Art abgegeben werden können. M. Louis.

Ein Haus zu 2400 Thlr. mit Anzahlung v. 1000 Thlr.,
Ein dergl. " 400 " " " " 200 "
Ein dergl. " 1900 " " " 12—1600 "
Ein dergl. " 3000 " " " " 2400 "
hat zu verkaufen in Auftrag A. Linn in Halle Nr. 1386.

Ein Haus hierselbst, das in Betreff seiner Lage und Einrichtung zum Betrieb einer Schenkwirthschaft geeignet ist, wird für 1500 bis 3000 Thaler zu kaufen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein helles freundliches Haus zu ungefähr 1500 bis 2000 Thlr. sucht zu kaufen A. Linn in Halle Nr. 1386.

Hausverkauf.

Ein Haus, enthaltend 4 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 2 Küchenkammern und vielen Bodenraum, belegen in einer der lebhaftesten Straßen hierselbst und für jeden Geschäftsmann passend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere sagt die Expedition d. Bl.

Billiger Ausverkauf.

Um mit den vorräthigen Waaren schnell zu räumen werden sämmtliche Waaren zu noch mehr herabgesetzten Preisen verkauft, und mache ich auf eine Parthie 2 Ellen breite glatte und gemusterte Thibets, Mäntelstoffe aller Sorten, seidene Waaren, Umschlagetücher und dunkle Mousselin de Laine à Elle 5 Sgr., ganz besonders aufmerksam. S. M. Friedländer am Markt.

Indem ich hierdurch ergebenst bekannt mache daß ich mit dem heutigen Tage mein Material-, Tabak- und Farben-Geschäft dem Herrn G. Eichardt übergeben habe, danke ich gleichzeitig für das genossene Vertrauen und bitte dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Activa und Passiva ordne ich selbst.

Heinrich Fritsch.

Zugleich erlaube ich mir mein Ziegelei-Geschäft in Schlettau bestens zu empfehlen mit dem Bemerken, daß ich bei jedem Quantum von nicht weniger als 400 Mauer- oder 800 Dachsteinen die Lieferung bis auf den Bauplatz übernehme, geringere Quantitäten aber in meinem Hause Leipziger Straße Nr. 1649 oder auf meiner Ziegelei in Schlettau verkaufe, weshalb auch Bestellungen angenommen werden.

Heinrich Fritsch.

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich einem geehrten Publikum ergebenst zu empfehlen mit der Versicherung, daß ich für prompte und beste Bedienung stets Sorge tragen werde.

Halle, den 21. Juli 1847.

G. Eichardt.

Eine neue Auswahl von französischen Tapeten, Bordüren, Landschaften verkauft zu billigen Preisen

F. Kummer, Tapetenfabrikant.
Halle, in der Mühlgasse Nr. 1041.

Tinte, à Quart 3 Sgr., bei

F. A. Hering.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Die Korbmacher-Weiden zur Schleuse bei Gimritz sollen Sonntag den 25. Juli Nachmittag 4 Uhr verpachtet werden.

Von Freitag, als den 23. d. M. ab und fortwährend, verkaufe ich gutes, hier in der Ottoschen Mühle verfertigtes Roggenmehl den $^1/_4$ Schfl. à 16 Pfund für **2½ Sgr.** Der Verkauf ist im Gasthofe zu den 3 Kugeln am Schifferthore Nr. 2171.

Ludwig Meyer, Getreidehändler.

Auf dem Trödel Nr. 797 bei dem Mehlhändler Kunther ist gutes neues Roggenmehl, der $^1/_4$ Schfl. zu 24 Sgr., zu verkaufen.

Neues Roggenmehl, den $^1/_4$ Scheffel 20 Sgr., empfiehlt Sattler, Glaucha, Mittelwache Nr. 1736.

Das größte Hausbackenbrot ist zu haben auf dem Trödel Nr. 798. Mehlhändler Löwe.

Vier Pfund wohlschmeckendes Hausbackenbrot zu 5 Sgr. wird verkauft Leipziger Straße Nr. 288.

Schönes Roggenbrot von diesjähriger Erndte (nicht russisches), 5 Pfund für 5 Sgr., empfiehlt

Reinhardt an der Glauchaischen Kirche.

Reine Roggenkleie in $^1/_1$, $^1/_2$ und $^1/_4$ Centnern billigst in der Neumühle.

Von jetzt an kostet die Tonne Märzbier 5 Thlr. 15 Sgr. und bei mir in der Gaststube der Topf 1 Sgr.

Auch stehen bei mir 2 Stück fette Schweine zum Verkauf. Ludwig Büschel,

Gastwirth u. Braumeister in den 3 Kugeln.

Die ersten ächt holländ. Vollheringe erhielt in ganz vorzüglich delikater Waare

G. Goldschmidt.

Schönen Reis, 11 Pfund und 12 Pfund für Einen Thaler. W. Fürstenberg.

Aechten französischen feinen Weinessig das Quart 5 Sgr.; eine zweite sehr starke Sorte, das Quart 3 Sgr., offerirt ergebenst

W. Fürstenberg.

Sowohl auf den jetzt vereinigten Neu-Preuß. Privat-Braunkohlen-Zechen „Gottesgabe“ u. „Auguste Friederike“, als auch auf der unter Königl. Bergamtl. administrativer Verwaltung stehenden Alt-Preuß. Braunkohlen-Zeche „Friedrich Wilhelm“ bei Eisdorf u. Zscherben, kostet die Tonne Braunkohle von nächsten Montag den 26. d. M. c. an bei nur strenger und richtiger Vermessung

Drei Silbergroschen.

Schlettau u. Halle, den 23. Juli 1847.

C. W. Baez.
Finger & Preßler.

In meinem Hause am Kirchthore ist eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör nebst Gartenantheil zum 1. October zu vermiethen.

In meinem Gartenhause vor dem Kirchthore ist eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör nebst Gartenpromenade zum 1. October zu vermiethen.

Kreye, Zimmermeister.

Zwei Logis, jedes mit zwei Kammern und Zubehör, nebst Mitgebrauch des Waschhauses, Bodens und Kellers, wozu auch eine Niederlage gegeben werden kann, steht von jetzt an zu vermiethen und zum ersten October zu beziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Im Lungkwitzschen Hause, Rannische Straße Nr. 506, ist die obere Etage und die Wohnung parterre zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

Ein Familienlogis von 2 kleinen Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör im Hinterhause ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Neumarkt Nr. 1130.

C. Reichert.

Auch ist daselbst ein großer trockner Keller zu vermiethen.

Sollte jemand, der zu Versammlungen u. s. w. einen Saal nöthig hat (ohne denselben bewohnen zu wollen), gegen gemeinschaftliche Kosten mit einem andern Miether (der den Saal auch nur an einigen Tagen der Woche benutzt) einen Saal, in der Mitte der Stadt gelegen, zu miethen wünschen, so wird derselbe gebeten, seine Adresse in Nr. 101 am Schulberge abzugeben.

Eine freundliche Familienwohnung steht zu vermiethen erste Etage Nr. 396 Leipziger Straße.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist an ruhige Leute zu vermiethen. Pabst, Schmeerstraße Nr. 702.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und 1 Küche, wozu auf Verlangen noch 1 Stube und 2 Kammern im Seitengebäude abgelassen werden können, vermiethet zum 1. October Gustav Winkelmann, Strohhof.

Das Logis auf der Neustadt Nr. 584, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Küche, ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Auch ist daselbst eine neue Schuhmacherbude zu verkaufen.

Ein anständiges Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, und ein zweites von 2 Stuben, 3 Kammern und Küche, ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 1642.

In der Mittelstraße Nr. 158 ist die mittlere und obere Etage zu vermiethen.

In meinem Hause Nr. 1069 am Paradeplatze ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermiethen.

Julius Grüneberg.

Frische sächsische Salzbutter und Landwein à Flasche 5 Sgr. erhielt wieder Moritz Förster.

Fliegenleim empfiehlt M. Förster.

Montag den 26. d. M. Militair-Concert und Tanz bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Am 20. Juli c. ist in der Nähe der Ulrichskirche ein Westenfleck gefunden worden, welcher von dem Eigenthümer in Nr. 552 eine Treppe hoch in Empfang genommen werden kann.

Es ist ein Sonnenschirm auf dem grünen Waarenmarkte stehen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen in der großen Steinstraße Nr. 86.

Es ist am 18. d. M. von der Gottesackergasse durch die Promenade bis auf den Neumarkt eine blaue Perltasche mit Bund verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung Geiststraße Nr. 1338 abzugeben.

Einladung.

Sonntag den 25. Juli Tanzvergnügen und frischer Kuchen, so wie Montag Gesellschaftstag und Tanz im Salon bei Katsch in Böllberg.

Sonntag den 25. Juli Tanzvergnügen mit gut besetzter Musik, auch Kirschkuchen, wozu einladet
Bernstein in Passendorf.

Sonntag frische Pfannkuchen bei dem Gastwirth Kühne, Leipziger Straße Nr. 282, früher zur Maille.

Sonntag den 25. Juli Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Thusius in Dölau.

Sonntag den 25. Juli ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen, Bratwurst mit neuen Kartoffeln ergebenst ein
Hübner. Beuchlitzer Weinberg.

Sonntag und Montag ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen bei stark besetztem Orchester ein
J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 25. d. M. Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen bei Hertzberg in Passendorf.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. Juli 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Verſammlungen der Stadtverordneten vom Monat Juni 1847. (Beſchluß.) — Halliſcher Getreidepreis. — 29 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beſchlüſſe aus den Verſammlungen der Stadtverordneten vom 7., 14., 21. und 28. Juni 1847.

(Beſchluß.)

10. Controle des Verkaufs der Backwaaren. In Befolgung der neuen Gewerbeordnung war auf ergangene Aufforderung der Königlichen Regierung feſtzuſetzen, ob und welcher Controle künftig der Verkauf von Backwaaren in Halle unterworfen ſein ſollte. Da der Gegenſtand für das ganze Publikum und beſonders für das ärmere von höchſter Wichtigkeit iſt, ſo wurde derſelbe unter den ſtädtiſchen Behörden länger und reiflich erörtert, wie denn auch mit Königl. Regierung eine desfallſige Verſtändigung herbeigeführt werden mußte. Seither haben die Bäcker ſelbſt ſich allmonatlich Taxen geſetzt, nach welchen ſie bis zum Nächſten backen und verkaufen ſollten, und

der Magistrat war berechtigt, nach diesen Taxen öffentlich bekannt zu machen, welche Bäcker das größte und das kleinste Brot verkauften. Diese eingereichten Selbsttaxen lieferten nun das widersprechendste Resultat. Es kam zum Beispiel im Jahre 1841 vor, daß die Taxen verschiedener Bäcker

für Semmel am schwersten mit 2 Loth, am leichtesten mit 3 Quentchen,
für 3 Pfennigeckchen am schwersten mit 12 Loth, am leichtesten mit 6 Loth,
für Roggenbrot à 5 Sgr. am schwersten mit 8 ℔ 12 Lth., am leichtesten mit 4 ℔ 16 Lth.,
für Schwarzbrot à 1 Sgr. am schwersten mit 4 ℔ 12 Lth., am leichtesten mit 1 ℔ 16 Lth.

lauteten und demnach auch kein höheres Gewicht von denselben beansprucht werden konnte. Wenn man nun aber sicher nicht annehmen kann, daß wirklich einzelne Bäcker sich durch so übermäßig kleines Gebäck hätten bereichern wollen, und daß das Publikum einen solchen sichtlichen, durch bessere Qualität unmöglich auszugleichenden Unterschied, wenn er in der That Statt gefunden hätte, nicht bemerkt und gerügt haben sollte, so zeigt der Umstand doch jedenfalls klar, daß das bestandene Verfahren ein unwirksames war und daß die Bäcker am Ende nur die Taxen beliebig zur Befolgung der Form ausfüllten und nachher thaten was sie wollten. Namentlich wurde dann wohl auch das zu leichte Gewicht durch Zugabe von Semmel oder Brot mehr oder weniger ausgeglichen, wobei irgend eine Controle vollends nicht möglich und der Käufer ganz dem guten Willen der Bäcker oder Höker überlassen war.

Die Behörden mußten also auf ein anderes Verfahren denken und zwar vorzugsweise auf ein solches, wo die Controlle nicht bloß durch polizeiliche Maaßregeln geübt werden kann, sondern wo das Publikum selbst dieselbe fortwährend in der Hand hat. Dazu schien nun nichts angemessener, als daß von den Back-

waaren wenigstens diejenigen, welche für das tägliche Bedürfniß des Publikums bestimmt sind, ganz auf dieselbe Weise behandelt würden, wie alle andre Waaren, und daß sie künftig nicht mehr nach festem Preise und beliebigen, für den Käufer schwer zu vergleichenden und zu prüfendem Gewicht, sondern nach festem bestimmten Gewicht und wechselndem Preise verkauft werden sollten. Auf diese Weise weiß jeder Käufer stets, wieviel er an Gewicht zu empfangen hat und kann es leicht prüfen, über die Güte des Brotes aber wie über den Preis ist es ihm immer leicht, Vergleichungen anzustellen und sich da zu versehen, wo er es am besten findet.

Nur erst hierdurch wird also eine wirkliche, für den Verbraucher leicht erkennbare Concurrenz unter den Brotverkäufern herbeigeführt, und indem dabei die Zugabe von selbst wegfallen wird, bekommt der Handel mit Brot eine eben so geordnete Gestalt, als der mit allen andern Waaren, was den Bäckern selbst nur angenehm und nützlich sein kann.

Ist auf diese Weise die Concurrenz erst vollkommen ausgebildet, so dürfte auch die Nothwendigkeit, das Publikum durch Taxen vor etwaniger Bevortheilung zu schützen, künftig wegfallen: zur Zeit sind solche aber nach den bestehenden Gesetzen das einzige Mittel der obrigkeitlichen Einwirkung auf den Brotverkauf, und die städtischen Behörden konnten demnach von solchen nicht absehen. Der Beschluß derselben fiel also dahin aus, daß auch ferner die Backwaarenhändler sich vierzehntägige Taxen zu setzen haben, auf deren Innehaltung die Polizeibehörde achten und dieselben in angemessenen Zwischenräumen veröffentlichen wird; daß diese Taxen für Weizengebäck und für Roggengebäck unter 1 Pfund beliebig entweder auf das für einen festen Preis zu liefernde Gewicht, oder auf einen wechselnden Preis für ein festes Gewicht gestellt sein können; daß aber Roggenbrot von 1 Pfund aufwärts nur in richtigem Pfundgewicht, also in 2=, 3=, 4= u. s. w. Pfundbroten, mit dem

wegen des Eintrocknen zu verstattenden kleinen noch näher festzusetzenden Untergewicht, gebacken und verkauft werden darf, und demnach auch der Preis dafür in den Taxen nach dem Pfunde festgestellt sein muß, wobei denn natürlich unbenommen ist, daß für verschiedene Qualitäten auch verschiedene Preise ausgeworfen werden.

In dieser Weise sollte vom 15. April c. ab der Verkauf beginnen; die eingetretenen hohen und schnell wechselnden Getreidepreise, die ungünstigen Verhältnisse, der für den ärmern Theil des Publikums eingeführte städtische billigere Brotverkauf und die durch denselben herbeigeführte Verminderung des Absatzes der Bäcker bewogen aber die Behörden, diese neue Ordnung noch auszusetzen, bis die Verhältnisse sich besser gestalten würden. Später ist nun der Termin hierfür auf den 1. August festgesetzt, und Käufer wie Verkäufer werden sich um so sicherer bald von den Vorzügen der Aenderung und deren leichter Ausführbarkeit überzeugen, als die Einrichtung in andern Städten schon längst und zu Aller Zufriedenheit besteht.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. Juli 1847.

Weizen	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	23	Sgr.	9 Pf.
Roggen	2	"	5	"	—	"	"	2	"	13	"	9 "
Gerste	2	"	—	"	—	"	"	2	"	10	"	— "
Hafer	1	"	15	"	—	"	"	1	"	15	"	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Ein neuer Postbericht,

das Exemplar zu 2 Sgr., ist an der Brief-Annahme zu haben.

Auction.

Eine große vollständige **Drehbank**, ganz von **Gußeisen**, mit Support, Schwungrad und Gestelle, und ein großer Amboß von Schmiedeeisen, werden Sonnabend den 7. August c. Nachmittag 3 Uhr in dem Trappeschen Gasthofe hier vor dem Kirchthore gerichtlich verauctionirt werden.

Grähwen, Auctions-Commissar.

Auction.

Freitag den 30. d. M. u. folgenden Tags um 2 Uhr sollen im Lungkwitzschen Hause, Rannische Straße Nr. 506, silberne Taschenuhren, Wanduhren, 1 großer kupferner Färbekessel, Messing, eiserne Platten, Oefen, Mörser, 1 gr. Lastwaage mit gr. u. kl. Gewichten, 1 Geldkasse (steht in einer polirten Kommode), div. Werkzeug, 1 Schleifstein mit Stahlwalzen, 2 gr. Strumpfpressen (mit eisernen starken Schrauben), 60 Dutzend Strumpfformen, Kleidungsstücke, Polsterstühle, Bettstellen, Tische, Spiegel, Kleider-, Eck- und Wäschschränke, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Streichzündhölzer von 3 — 5 Thlr. p. 100 Mille bei *F. A. Hering.*

Hôtel de Prusse.

Ein Kellnerbursche kann zum 1. Aug. placirt werden. Ferner sind einige Logis mit Zubehör zu vermiethen.

Sowohl auf den jetzt vereinigten Neu-Preuß. Privat-Braunkohlen-Zechen „Gottesgabe“ u. „Auguste Friederike“, als auch auf der unter Königl. Bergamtl. administrativer Verwaltung stehenden Alt-Preuß. Braunkohlen-Zeche „Friedrich Wilhelm“ bei Eisdorf u. Zscherben, kostet die Tonne Braunkohle von nächsten Montag den 26. d. M. c. an bei nur strenger und richtiger Vermessung

Drei Silbergroschen.

Schlettau u. Halle, den 23. Juli 1847.

C. W. Beez.
Finger & Preßler.

Der Preis der Braunkohle auf meiner Grube ist von Mittwoch den 28. Juli c. ab gegen baare Zahlung

für 1 Tonne 1ster Sorte Drei Silbergroschen,
für 1 Tonne 2ter Sorte Zwei Silbergroschen Acht Pfennige.

Bei Abnehmern, mit welchen ich früher schon ein Abkommen getroffen habe, bleibt es für diesen Sommer bei den bisherigen Bedingungen.

Halle, den 25. Juli 1847.

Dr. v. Madai.

Von Freitag, als den 23. d. M. ab und fortwährend, verkaufe ich gutes, hier in der Ottoschen Mühle verfertigtes Roggenmehl den $^1/_4$ Schfl. à 16 Pfund für **21 Sgr.** Der Verkauf ist im Gasthofe zu den 3 Kugeln am Schifferthore Nr. 2171.

Ludwig Meyer, Getreidehändler.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist vom ersten August an eine einzelne Person oder ein paar stille Leute zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 291.

Eine Stube mit Kammer und 2 Schuppen sind zu vermiethen, auch können die Schuppen einzeln abgelassen werden, Rittergasse Nr. 632.

Zwei Stuben und Kammern mit und ohne Meubles sind zu vermiethen große Steinstraße Nr. 182.

Ein Logis für 50 Thlr. von 2 Stuben, Kammern und Küche parterre ist zu vermiethen große Steinstraße Nr. 182.

Auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1192, ist ein freundliches Logis nebst Zubehör zu Michaelis zu beziehen.

Eine größere und zwei kleinere gute Wohnungen mit Kochgelegenheit und Holzställen sind zu Michaelis zu vermiethen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1276 a.

Am Obersteinthor Nr. 1506 sind zwei Logis, bestehend in zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Pferdestall und Bodenraum, und 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Feuerungsgelaß und Bodenraum, zu vermiethen und können sogleich oder zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere in Nr. 1507.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus und sonstigem Zubehör ist sogleich oder Michaelis zu vermiethen alter Markt Nr. 696.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche u. s. w. ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermiethen alter Markt Nr. 696.

Alter Markt Nr. 692 ist zu Michaelis ein geräumiger trockner Keller zu vermiethen.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Karras, Schulberg Nr. 117.

Kapitalgesuch.

Auf ein frequentes Gasthofs-Grundstück allhier wird zum 1. October d. J. oder zum 1. Januar k. J. ein Kapital von 8000 Thlr. auf erste und alleinige sichere Hypothek gesucht. Nähere Auskunft ertheilt an Selbstdarleiher der Herr Kaufmann Fürstenberg in Halle.

Eine gebildete Familie sucht zu einem vollständigen Privatunterricht zweier Mädchen von 9 und 11 Jahren zwei oder drei Theilnehmerinnen. Auskunft ertheilt der Lehrer Dietlein, große Steinstraße Nr. 168.

Der Finder eines Hausschlüssels wird dringend gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Expedition des Wochenblatts.

Halle, den 24. Juli 1847.

Ein weiß und roth gezeichneter Wachtelhund ist mir zugelaufen und kann abgeholt werden Dachritzgasse Nr. 986 bei Müller.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welche im Nähen und Schneidern nicht unerfahren ist, findet zum 1. October d. J. einen guten Dienst. Das Nähere Unterberg Nr. 1453.

Ein neuer großer Bügeltisch ist Veränderungshalber billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 1046.

Ein Ausziehtisch, gebrauchte gute Federbetten werden billig verkauft kleine Klausstraße Nr. 915.

Leere Butterfässer sind zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Mittwoch den 28. Juli frischer Kalk bei Stegmann am Moritzthor.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. Juli 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 9. Sonnt. n. Trinitatis (1. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Haſemann. Sonntag den 1. Aug. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke. Montag den 2. Aug. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Schwencker. Allg. Beichte, Sonnabend den 31. Juli um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. u. Oberlehrer Matthis.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Vorbereitung Sonnabend den 31. Juli um $2^1/_4$ Uhr, Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Sonntag früh $7^3/_4$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Prof. Dr. Erdmann.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. und Oberlehrer Dyke.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe. Mittwoch den 4. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Pastor Rudolph.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. Juli 1847.

Weizen	4 Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	4 Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	=	15	=	—	=	=	3	=	—	=	— =
Gerste	1	=	15	=	—	=	=	1	=	25	=	— =
Hafer	1	=	7	=	6	=	=	1	=	15	=	— =

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des §. 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung Folgendes verordnet:

1) Der Verkauf des Roggenbrotes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde

und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feilgehaltenen Brote von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbroten unter einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.

2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrate beglaubigtes Preis- und Gewichts-Verzeichniß der von ihnen feilgehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufslocale an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.

3) Die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur alle vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.

4) Allmonatlich und nach Befinden noch öfter wird der Magistrat die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse sämmtlicher Bäcker und Backwaarenhändler in Betreff der gangbarsten Backwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaarenhändler nach dem ausgehängten Preis- und Gewichts-Verzeichnisse verkaufen.

5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbeordnung in eine Geldstrafe bis zu funfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.

6) Diese Verordnung, welche nicht bloß auf die hiesigen Bäcker, sondern auch auf die auf den Wochenmärkten feilhaltenden Landbäcker und auf die Backwaarenhändler Anwendung findet, tritt mit dem 1. August dieses Jahres in Kraft.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

Mit Rücksicht auf unsere Bekanntmachung vom 14. Juli d. J., betreffend den Verkauf von Backwaaren nach Taxen (Wochenbl. Stück 29 Beilage 1 Seite 970) bringen wir hiermit zur Kenntniß der betreffenden Gewerbetreibenden, daß die Formulare zu den angeordneten Taxen auf dem Rathhause im Polizei-Büreau beim Herrn Polizei-Secretair Fischer gegen Erstattung der baaren Verläge in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, des Morgens von 8 — 12 und des Nachmittags von 2 — 6 Uhr, von heute ab zu haben sind.

Wir machen hierbei gleichzeitig nochmals darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen der Verordnung vom 14. Juli c. vom 1. August ab in Kraft treten, weshalb die ausgefüllten Taxen spätestens in den Vormittagsstunden des 31. Juli im Polizei-Büreau zur Beglaubigung einzureichen sind.

Halle, den 27. Juli 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab soll versuchsweise eine anderweite tägliche Personenpost zwischen Halle und Nordhausen eingerichtet werden, welche früh $7^1/_2$ Uhr von hier abgehen und Nachmittags 5 Uhr nach Halle zurückkommen wird. Das Personengeld beträgt 5 Sgr. für die Meile und werden 30 Pfund an Gepäck freigegeben.

Halle, den 26. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Ein neuer Postbericht,

das Exemplar zu 2 Sgr., ist an der Brief-Annahme zu haben.

Bekanntmachung. Durch den unter 3u 3u beglaubigten Beschluß vom heutigen Tage ist über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Schmidt, Inhaber der Firma Wilhelm Schmidt, Schuhwarenhandlung, hierselbst, Kirchstraße 3, das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Hans Meyer, hierselbst, Bismarckstraße 1, ernannt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. Dez. 1904.

Anmeldefrist bis zum 15. Januar 1905.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 20. Dez. 1904, Vormittags 10 Uhr.

Zweite Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 20. Januar 1905, Vormittags 10 Uhr.

Jeder, welcher eine Sache, welche seinem Schuldner gehört, oder welcher etwas zur Konkursmasse Schuldet, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie mit dem Pfandrechte in Anspruch genommen wird, dem Konkursverwalter bis zum 15. Dez. 1904 Anzeige zu machen.

Hannover, 3. Nov. 1904.

Königliches Amtsgericht.

Abteilung 3.

Bekanntmachung. Durch den unter 3u 3u beglaubigten Beschluß vom heutigen Tage ist über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Schmidt, Inhaber der Firma Wilhelm Schmidt, Schuhwarenhandlung, hierselbst, Kirchstraße 3, das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Hans Meyer, hierselbst, Bismarckstraße 1, ernannt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. Dez. 1904.

Anmeldefrist bis zum 15. Januar 1905.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 20. Dez. 1904, Vormittags 10 Uhr.

Zweite Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 20. Januar 1905, Vormittags 10 Uhr.

Jeder, welcher eine Sache, welche seinem Schuldner gehört, oder welcher etwas zur Konkursmasse Schuldet, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie mit dem Pfandrechte in Anspruch genommen wird, dem Konkursverwalter bis zum 15. Dez. 1904 Anzeige zu machen.

Hannover, 3. Nov. 1904.

Königliches Amtsgericht.

Abteilung 3.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschafts-Bericht auf das Jahr 1846 ist an alle unsere Agenten versendet und unentgeldlich zu erhalten. — Es gehet aus demselben nicht nur der günstige Stand des Instituts erneuert hervor, sondern er enthält auch die Nachricht von einer beschlossenen neuen Einrichtung, welche eine Erhöhung der Jahresrenten für die ältern Mitglieder bezweckt.

Dresden, am 22. Juli 1847.

Die Direction:
Franz Netcke.

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung empfehle ich diese wohlthätige Anstalt zu fleißiger Benutzung und bin mit Vergnügen bereit, jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen.

Schreiber.
Große Steinstraße Nr. 174.

Den geehrten Geschäftsfreunden meiner verstorbenen Eltern erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich deren in der großen Brauhausgasse hieselbst belegene und unter der Firma C. G. Rauchfuß sen. bisher bestandene Brauereien jetzt übernommen habe und unter der Firma

Hermann Rauchfuß

fortsetze.

Ich werde mich bestreben, jedermann prompt und reell zu bedienen.

Halle, den 26. Juli 1847.

Sehr guten Biereſſig à Quart 8 Pf.,
Weineſſig zu Gurkenſalat à Quart $1^1/_4$ Sgr.,
Einmache-Eſſig à Quart 2 Sgr.,
franzöſiſchen Einmache-Eſſig à Quart $2^1/_2$ bis $3^1/_2$ Sgr. verkauft
F. H. Fromm, große Ulrichsſtraße Nr. 28.

Sowohl auf den jetzt vereinigten Neu-Preuß. Privat-Braunkohlen-Zechen „Gottesgabe“ u. „Auguste Friederike“, als auch auf der unter Königl. Bergamtl. administrativer Verwaltung stehenden Alt-Preuß. Braunkohlen-Zeche „Friedrich Wilhelm“ bei Eisdorf u. Zscherben, kostet die Tonne Braunkohle von nächsten Montag den 26. d. M. c. an bei nur strenger und richtiger Vermessung

Drei Silbergroschen.

Schlettau u. Halle, den 23. Juli 1847.

C. W. Beez.
Finger & Preßler.

Der Preis der Braunkohle auf meiner Grube ist von Mittwoch den 28. Juli c. ab gegen baare Zahlung

für 1 Tonne 1ster Sorte Drei Silbergroschen,
für 1 Tonne 2ter Sorte Zwei Silbergroschen Acht Pfennige.

Bei Abnehmern, mit welchen ich früher schon ein Abkommen getroffen habe, bleibt es für diesen Sommer bei den bisherigen Bedingungen.

Halle, den 25. Juli 1847.

Dr. v. Madai.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei Carl Brodkorb.

Frische Salzbutter empfiehlt in ganzen Fäßchen und ausgewogen billigst Carl Brodkorb.

Schönen Reiß, 11 Pfund und 12 Pfund für einen Thaler, empfiehlt W. Fürstenberg.

Sehr delikate, ganz frische sächsische Kübelbutter empfiehlt billigst Wilhelm Querner.
Große Ulrichsstraße Nr. 56.

Auction.

Freitag den 30. d. M. u. folgenden Tags um 2 Uhr sollen im Lungkwitzschen Hause, Rannische Straße Nr. 506, silberne Taschenuhren, Wanduhren, 1 großer kupferner Färbekessel, Messing, eiserne Platten, Oefen, Mörser, 1 gr. Lastwaage mit gr. u. kl. Gewichten, 1 Geldkasse (steht in einer polirten Kommode), div. Werkzeug, 1 Schleifstein mit Stahlwalzen, 2 gr. Strumpfpressen (mit eisernen starken Schrauben), 60 Dutzend Strumpfformen, Kleidungsstücke, Polsterstühle, Bettstellen, Tische, Spiegel, Kleider-, Eck- und Wäschschränke, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Fertige Damenmäntel im neuesten Geschmack, verbunden mit sehr billigen Preisen, sowohl für den Herbst als Winter passend, in einer schönen Auswahl, Steppröcke das Stück von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr. in weiß, modefarben und bunt, sehr gut gearbeitet, Sommerröcke für Herren das Stück 1 Thlr. 15 Sgr., Schlafröcke von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 5 Thlr., eine schöne Auswahl Orleans in schönen Farben glatt und gestreift die Elle 7 Sgr., Wollenmusseline im neuesten Geschmack und billig bei Wittwe Henriette Ernsthal.

Die elegantesten Barège-Kleider, das Kleid 4 Thlr. 15 Sgr., die neuesten Kattune, ganz dem Wollenmusselin ähnlich, zu spottbilligen Preisen, ausgezeichnet schöne Rester Wollenmusselin von 2, 3 bis 4 Ellen schön und preiswürdig bei Wittwe Henriette Ernsthal.

Eine gebildete Familie sucht zu einem vollständigen Privatunterricht zweier Mädchen von 9 und 11 Jahren zwei oder drei Theilnehmerinnen. Auskunft ertheilt der Lehrer Dietlein, große Steinstraße Nr. 168.

Lustfeuerwerk empfing

F. A. Hering.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 2. Beilage des 30. Stücks 1847.

Bekanntmachungen.

Hausmädchengesuch.

Auf ein großes Landgut kann ein ordentliches Mädchen, welche waschen und weißnähen gut gelernt hat, sogleich in einen sehr guten Dienst treten durch C. Heynemann, im Gasthof zur goldnen Rose hier.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person, Mädchen oder Frau, ehrlich, reinlich und erfahren in der Küche, findet zum 1. August c. einen Dienst bei einem Herrn. Reflectirende melden sich bei Madame Hänert am Steinthor.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche die Fähigkeiten besitzt, eine Wirthschaft in einem 1 Stunde von Halle gelegenen Gasthofe allein zu führen, kann sogleich antreten und sich melden Mittelstraße Nr. 154.

Eine treue, ordentliche Aufwärterin kann sich bis zum ersten August melden Leipziger Straße Nr. 1614 eine Treppe hoch.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wünscht zum 1. August einen Dienst. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes, nicht zu junges Mädchen von auswärts wird zu miethen gesucht zum 1. October 1847 in Nr. 1308 Neumarkt.

Ganz ausgezeichnetes Weizenmehl à Metze 10 Sgr., zweite Sorte 9 Sgr., ist zu haben auf dem Steinwege Nr. 1722.

Ausgezeichnet schönen Hanfzwirn vom feinsten bis zum stärksten in schwarzblau und weiß verkauft zu billigen Preisen Glorch, Ritterstraße Nr. 681.

Ein Haus zu 300 — 400 Thlr.,
ein dergl. „ 300 — 500 „
ein dergl. „ 400 — 600 „
ein dergl. „ 300 — 400 „
ein dergl. „ 500 — 1000 „
sucht zu kaufen A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus an der Promenade zu 3000 Thlr., ein dergl. in der innern Stadt mit großem Hof, Thoreinfahrt zu 3300 Thlr. ist zu verkaufen beauftragt
A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Hausverkauf.

Ein Haus in gutem baulichen Stande mit 3 Stuben, Kammern ꝛc. ist zu verkaufen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Hausverkauf.

Ein von Grund aus neu erbautes Haus mit 5 Stuben, großem trocknen Keller, Hofraum und sonstigem Zubehör, soll für 1650 Thaler verkauft und mit der Hälfte Anzahlung übergeben werden. Alles Weitere bei C. Heynemann im Gasthof zur goldnen Rose hier.

Ein ganz neuer starker Kinderwagen und ein großer weißer Garten- oder Küchentisch ist billig zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 522.

In der großen Steinstraße Nr. 165 ist die obere Etage, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, von jetzt ab zu vermiethen und kann den 1. October bezogen werden.
Böttchermeister Otto.

Das obere Stock meines Hauses auf der Mittelstraße Nr. 135 beabsichtige ich vom 1. October d. J. ab mit anständiger Meublirung zu vermiethen. Die Wohnung besteht aus einer großen Stube, zwei kleinern und aus zwei Kammern. Sonst vielleicht erforderliche Räume für Bedienung und Feuerung können, mit Ausnahme einer Küche, noch abgelassen werden. Fr. Boltze.

Rannische Straße Nr. 501 sind zwei Familienlogis zu vermiethen, eins von 3 Stuben, Kammern, Kochstube und Zubehör, das andere von 2 Stuben, 4—5 Kammern, Kochstube und Zubehör.

Mehrere anständige Familienlogis, aus 2, 3 bis 4 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, angenehm durch einen Garten, der jeder Familie offen steht, sind sofort oder von Michaelis ab zu vermiethen.
Klinge. Kleine Ulrichsstraße Nr. 1000.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör nahe an der Promenade ist für 28 Thaler zum 1. October zu beziehen, auch nach Bedarf eine kleinere Stube, jedoch nur an eine kinderlose Familie, mit zu überlassen. Geiststraße Nr. 1192 zwei Treppen hoch wird nähere Nachweisung ertheilt.

An der Promenade Nr. 1369 sind 2 Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, zu Michaelis zu vermiethen.

Eine freundliche Familienwohnung steht zu vermiethen erste Etage Nr. 396 Leipziger Straße.

Zwei kleine Stuben sind von jetzt an kinderlose Leute zu vermiethen Neumarkt, Wallstraße Nr. 1114.

Zwei luftige Böden zum Kardentrocknen sind zu vermiethen Gerbergasse Nr. 2091.

Eine Wohnung für 20 Thaler wird leer Neumarkt Nr. 1197 b.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Waschgelegenheit und sonstigem Zubehör ist zum ersten October zu vermiethen Rittergasse Nr. 684.

Schülershof am Markt Nr. 748 ist ein Familienlogis zu vermiethen. Näheres Nr. 746 parterre.

Im Pflugschen Hause auf dem Jägerplatz sind 2 Wohnungen, jede von Stube, Kammer, Küche und Holzstall, von Michaelis ab zu vermiethen.

Nr. 431 auf dem großen Berlin ist ein Kanarienvogel weggeflogen. Wer ihn einfangen sollte, wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzuliefern.

Ein gutmüthiger, wahrheitsliebender, zur Thätigkeit und zum Gehorsam gewöhnter, gesunder Knabe von 14 — 16 Jahren wird zu persönlicher Bedienung und zur Verrichtung kleiner häuslicher Arbeiten gesucht. Zeugnisse werden verlangt.

Rittergut Döllnitz in der Aue, den 28. Juli 1847.

Schuppe.

Kapitalgesuch.

Auf ein ländliches Grundstück mit gutem Ackerland werden 1000 Thaler gesucht. Selbstdarleiher erfahren das Nähere in Nr. 864 eine Treppe hoch.

1000 Thaler werden auf ein hiesiges Grundstück zur alleinigen Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Nachweis in der Expedition des Wochenblatts.

Kapitalgesuch.

6000 Thaler werden auf erste und sehr gute Hypothek gesucht durch C. Heynemann im Gasthof zur goldnen Rose hier.

Gesucht werden 700 Thaler zur ersten Hypothek auf ein Grundstück von dreifachem Werth zum 1. Oct. d. J. oder 1. Januar k. J. Geneigte Adressen unter Chiffer Ch. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, parterre gelegen, wird zu Michaelis gesucht. Das Nähere erfährt man Trödel Nr. 770 eine Treppe hoch.

Freienfelde.

Morgen, Freitag den 30. Juli,

Großes Concert, Illumination und Tanz.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 31. Stück.

Sonnabend, den 31. Juli 1847.

Inhalt.

Wittekind, der Sachsen Heerführer, und das Bad Wittekind. — Missionsstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — 62 Bekanntmachungen.

Wittekind, der Sachsen Heerführer, und das Bad Wittekind.

Ein berühmter Name aus den Kriegen der ältesten deutschen Vorzeit ist in unsern Tagen der Name einer wohlthätigen Heilquelle in der Nähe von Halle geworden. Das schöne Giebichenstein mit seinen traulichen Ufern, hohen Felsen und alten Sagen hat durch die Anlage des Bades Wittekind am südöstlichen Fuße des Reilschen Berges einen neuen Reiz erhalten, und eine neue Abwechselung für Fremde und Einheimische durch die Traulichkeit dieses Thals, durch die Berge mit ihren Fernsichten und durch die schattige Kühle des anstoßenden parkartigen Gartens, der nacheinander den Familien Reichardt und Schmelzer angehörte und jetzt im Besitze Sr. Majestät des Königs sich befindet.

Wenn nun schon dieser Garten an sich mit seinen glücklichen Anlagen und Pflanzungen, überraschenden Durchsichten und kühlen Laubgängen für den Spaziergänger den angenehmsten Aufenthalt gewährt, so gewinnt derselbe noch einen andern Genuß durch die Erinnerung an die vielen geistreichen Menschen, welche sich einst in dem so gastfreien und kunstübenden Reichardtschen Hause vereinigt hatten. Denn von den Neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts an bis zu dem Einrücken der Franzosen in Halle hat nicht leicht irgend ein vornehmer oder gelehrter Mann unsre Stadt besucht, ohne in dem Hause des Kapellmeisters Reichardt einzusprechen und die besten Eindrücke von dem Zusammensein mit diesem gebildeten Weltmanne und den anmuthigen Frauen des Hauses, deren Kreis stets durch Hallesche Besucher erweitert war, mit hinwegzunehmen.

Von diesen Erinnerungen aus einer uns noch nicht zu fern liegenden Vergangenheit wenden wir uns zu dem alten Namen, den das neue Bad trägt. Der Name Wittekind (Wittechind, am richtigsten Widukind) führt uns in die Geschichte Karls des Großen und in das Ende des achten Jahrhunderts unsrer Zeitrechnung. Damals gehörte unsre Gegend zu dem Lande der Sachsen, deren Bund sich von der Gränze der Slaven bis fast an den Rhein und von der Nordsee und Eider an bis an das Gebiet der Hessen und Thüringer erstreckte und in die Westphalen an der Weser, in die Engern zwischen Weser und Elbe, und in die Ostphalen, diesseits und jenseits der Elbe, zerfiel; diese sämmtlich hatten in der allgemeinen Landesgemeinde zu Markloh an der Weser einen Vereinigungspunkt. Das Volk lebte noch ziemlich nahe dem alten, freien Zustande, doch schied es sich in die Edelinge oder den Priesteradel, in die Frilinge oder Gemeinfreien, in die Läten oder Laten, die zahlreichen Ueberreste der von ihnen besiegten, früher schon in diesen Landschaften wohnenden Stämme, und in die eignen Leute oder Knechte, ohne Bürgerrechte. Einen

König erkannten die Sachsen nicht an, bei gemeinsamen Unternehmungen aber ernannten sie sich Führer, die man jetzt gewöhnlich Herzoge nach dem lateinischen duces nennt. Unter diesen scheint Wittekind einer der vorzüglichsten gewesen zu sein: neben ihm werden Abbjo (Albion), Bruno und Hassi genannt

Die nahe Berührung der Sachsen- und Frankengränze veranlaßte einen unaufhörlichen Raubkrieg und drohte mit völliger Vernichtung der schönsten Strekken. Jeden zehnten Kriegsgefangenen schlachteten die tapfern, aber grausamen Sachsen ihren Göttern; die Erbitterung der Franken stieg auf das Höchste. Alle Empörer fanden in Sachsen Aufnahme und Hülfe, und Karls des Großen Aachen, sein Lieblingsaufenthalt wegen der von ihm so geschätzten warmen Bäder, war in wenig Tagemärschen zu erreichen. So konnte ein Krieg nicht ausbleiben. Kaiser Karl unternahm ihn aus Sorge für die Sicherheit seiner Marken, aber nicht minder aus Eifer für die Verbreitung des Evangeliums unter den Heiden und aus brennender Begierde, die Bilder und Gedanken seiner Seele von einem bessern Zustande des Volkes zu verwirklichen. So hat er das Wohl Deutschlands und Europa's wesentlich gefördert, wenn er auch schon vierzig Jahre das Schwert nicht aus der Hand legen und seine Krone nicht, wie Friedrich der Einzige, zugleich mit dem Lorbeer des Krieges und der Palme des Sieges schmücken konnte. Er hat deshalb auch seine Tadler gefunden, aber sehr richtig sagt ein ausgezeichneter deutscher Schriftsteller [1]): „Glück und Größe überheben ihn einer gemeinen Rechenschaft."

Auf einer großen Versammlung zu Worms (772) hatte Karl und seine Franken den Sachsenkrieg beschlossen und wie man auf solchen allgemeinen Reichstagen

1) Justus Möser in seiner Osnabrückischen Geschichte Th. I. S. 198.

gleich bewaffnet zusammenkam, sofort angetreten. Bei'm heutigen Stadtbergen an der Diemel fiel die alte Ehresburg, dann im Bergwalde Osning die Irmensäule, die große, göttlich verehrte Säule, und die Sachsen wurden über die Weser zurückgeworfen. Im nächsten Jahre, als Karl in Italien war, traten Wittekind und Abbjo an die Spitze der Sachsen, und breiteten sich in Nordthüringen und Hessen aus, bis Karl sie bei Braunsberg unweit Höxter mit Erfolg schlug. Da machten die Ostphalen unter Hessi und die Engern unter Bruno ihren Frieden, die Westphalen aber blieben für sich. Ungewiß ist nun, ob sie allein oder in Verbindung mit ihren Stammgenossen im Jahre 776 von neuem einen Kampf begannen, der aber durch Karls rasches Herandringen bald endigte. Die Sachsen gaben Geißeln, versprachen Frieden zu halten und ließen sich bei Lippspring in großer Anzahl taufen, das heißt, sie wurden zu Haufen in den Fluß getrieben, dann untergetaucht und hießen hierauf Christen. Wichtiger war es, daß auf einer Reichsversammlung zu Paderborn (777) schon viele Große Sachsens erschienen, nur Wittekind blieb aus, der zu dem Dänenkönige Siward im heutigen Schleswig sich geflüchtet hatte: Geva, dessen Schwester, war nach der nordischen Sage sein Weib, aber nach der westphälischen Sage hielt er sich die ganze Zeit über in der Wiekingshöhle verborgen. Auf dem Tage zu Paderborn ward verabredet, daß die Sachsen ihre eigne Verfassung und Gesetze behalten sollten, den Kaiser Karl als ihren Oberherrn erkennen, ihm Tribut zahlen und die Anstalten nicht hindern, welche jener zur Einführung der christlichen Religion treffen würde.

Des Kaisers Zweck ward jedoch noch nicht erreicht. In den Jahren 779 und 780 sah er sich genöthigt, noch zwei Feldzüge gegen die Sachsen zu thun, und wiederum war es der unermüdliche Wittekind, dessen Einfluß seine Landsleute zum Kriege aufgerufen hatte. Ein Beweis, wie geachtet er bei ihnen sein mußte, wenn er schon als Feldherr — aber freilich

auch einem Karl gegenüber — wenig Glück hatte. Auf seinen Betrieb fielen die Sorben an der Saale in das Thüringische ein, und als drei fränkische Große mit ihren Schaaren anrückten, denen sich die Sachsen gegen die Sorben anschließen sollten, verließen die letztern nicht allein die Franken, sondern kämpften mit ihnen auf dem Berge Süntal an der Weser so zu ihrem Vortheil, daß die Franken fast ganz von ihnen aufgerieben wurden. Jene aber benutzten ihren Sieg nicht und unterwarfen sich schnell dem mit Blitzeseile (782) herbeistürmenden Rächer. Karl forderte die Urheber der Empörung zur Strafe, Alles bezeichnete den Wittekind, der aber wiederum entflohen war. Viertausend Fünfhundert Sachsen wurden hierauf als Theilnehmer der Verschwörung ausgeliefert und ohne Gnade an einem Tage zu Verden an der Aller enthauptet — eine Grausamkeit, die ihres Zweckes verfehlte, wenn Karl auch durch den Racheschrei der Seinigen dazu aufgefordert war oder sich selbst für die Nothwendigkeit eines verzweifelten Mittels entschieden hatte.

Aber er war kaum abgezogen, so erhob sich aus seinen entlegensten Sitzen das ganze Sachsenvolk und schwur den Franken eine blutige Rache. Da zog Karl 783 aufs Neue heran. Bei Detmold (Theutwalla) schlug er eine seiner blutigsten Schlachten: sie blieb unentschieden, denn so tapfer hatten die Sachsen noch nicht gestritten, beide Theile sahen sich nach neuen Hülfsvölkern um. Mit ihnen drang Karl wieder gegen die Sachsen vor, die unter Wittekind sich in das heutige Osnabrückische zurückgezogen hatten, und stritt mit ihnen in einem dreitägigen Kampfe auf dem Schlachtvörderberge in dem jetzigen Amte Vörden, durch welches die Hase fließt, nach welcher auch die Schlacht gewöhnlich genannt wird. Wittekind wich endlich, aber der Krieg dauerte noch auf der ganzen Linie fort. Da ließ Karl seine Familie nach dem stark befestigten Ehresburg kommen und blieb zwei Jahre lang selbst im Lande, er tagte zu Paderborn

und durchzog das Land nach allen Richtungen, bald drohend, bald gütige Versprechungen bietend. So gelang ihm endlich ein schönerer Sieg. Das sächsische Volk beschloß eine Freiheit aufzugeben, deren glänzende Zeit kaum alten Männern mehr bekannt war: Karl aber gab ihm Friede auf gleiche Rechte mit den Franken, jedoch unter ihren eignen Gesetzen. Darauf kehrte er in sein Land zurück und bald erschienen, nachdem er Geißeln gestellt und freies Geleit zugesichert hatte, bei ihm zu Ettnach (Attigny) in der Champagne die Sachsenanführer Wittekind und Abbjo und nahmen die heilige Taufe (785 oder 786). Wir besitzen noch den Brief, den Karl voll Freude über dies Ereigniß an seinen Freund, den englischen König Offa von Mercia, schrieb.

Wittekind verschwindet von da aus der Geschichte. Eine Sage läßt ihn in Frankrtich heirathen und dort seine Tage beschließen. Aber es ist am Wahrscheinlichsten, daß er nach Niederlegung seines Feldherrnamtes, als ein sächsischer Edeling auf seinen Gütern, die zum Theil im heutigen Osnabrückschen gelegen waren (örtliche Ueberlieferungen nennen sie Wildeshausen und Wicksburg) still und friedlich gelebt habe. Wer ihm, sagt Möser [2]), ein Herzogthum oder eine Grafschaft gibt, handelt ganz ohne Grund und gegen die Sitte der damaligen Zeit. Als sein Todesjahr wird das Jahr 803 angegeben. Sein Grabmal zeigt man zu Engern in Westphalen, die Inschrift ist aber viel spätern Ursprunges. Die westphälische Sage aber, wie sie noch bis auf den heutigen Tag unter alten Leuten lebt, hat den König Wieking nicht sterben lassen. Er sitzt, sagen sie, in den Lübbecker Bergen und wird, wenn seine Stunde gekommen ist, von neuem wieder herrschen über Land und Leute der Sachsen — also ganz wie Kaiser Friedrich Barbarossa in der Höhle des Kyffhäusers. b.

2) a. a. O. S. 207. vgl. S. 205. 277.

(Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Missionsstunde Montag den 2. August Abends 7 Uhr. Der Herr Domprediger Neuenhaus wird den Vortrag halten.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Juni. Juli 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 8. Juni dem Factor Boltze ein S., Richard. (Nr. 135.) — Den 21. dem Tischlermeister Fischer ein S., Carl Heinrich Reinhold. (Nr. 94.) — Den 28. dem Handarbeiter Kroppenstedt ein S., Friedrich Louis. (Nr. 1040.) — Den 3. Juli dem Lehrer Weißgerber eine T., Anna Louise. (Nr. 163.) — Den 8. dem Schuhmachermeister Knaut eine T., Marie Amalie. (Nr. 1037.) — Den 11. dem Maurer Gothsch ein S., Louis Hermann. (Nr. 752.) — Den 15. dem Drechslermeister Pitzschker eine T., Johanne Sophie. (Nr. 97.) — Den 17. ein unehel. S. (Nr. 1390.)

Ulrichsparochie: Den 18. Juni dem Getreidehändler Tramm eine Tochter, Marie Auguste Albertine. (Nr. 1534.) — Den 20. dem Civil-Supernumerar und Kassen-Assistent beim hiesigen Land- und Stadtgericht Bölke ein S., Wilhelm Max. (Nr. 386.) — Den 9. Juli dem Patrimonial-Landgerichts-Actuarius und Polizei-Verwalter Hoffmann eine T., Anna Louise. (Chaussee Nr. 8.) — Den 16. dem Handarbeiter Hohlefleisch ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 308.)

Moritzparochie: Den 7. Juli dem Schuhmachermeister Böge eine T., Marie Juliane. (Nr. 643.) — Den 9. dem Handarbeiter Haring ein S., Heinrich Hermann. (Nr. 2070.) — Den 15. dem Maurer

Domeratzky ein S., Gustav Hermann. (Nr. 2134.) — Den 19. ein unehel. S. — Den 23 eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 30. Juni dem Klempnermeister Eder ein S., Leopold Ferdinand Eduard. (Nr. 463.) — Den 12. Juli dem Mechanikus Kleemann eine T., Caroline Sophie Antonie. (Nr. 1729.)

Katholische Kirche: Den 29. Juni dem Böttcher Gabler ein S., Carl Anton Paul. (Nr. 133.) — Den 12. Juli dem Handarbeiter Miethe ein Sohn, Johann. (Nr. 1094.)

Neumarkt: Den 28. Juni dem Kaufmann Regensburg eine T., Amalie Henriette Louise. (Nr. 1330.) — Den 29. dem Handarbeiter Klostermann eine Tochter, Dorothee Rosine Amalie. (Nr. 1227.) — Den 4. Juli ein unehel. S. (Nr. 1171.)

Glaucha: Den 28. Juni dem Handelsmann Kein ein S., Gottlob Carl. (Nr. 2001.) — Den 15. Juli dem Maurer Cramer ein Sohn, Carl Hermann. (Nr. 1889.) — Ein unehel. S. (Nr. 1812.)

Militairgemeinde: Den 7. Juni dem Bataillons-Büchsenmacher Fischer eine T., Anna. (Nr. 1047.)

Israelitische Gemeinde: Den 20. Juli dem Handelsmann Reiter ein S., Ferdinand. (Nr. 1352.)

b) Getrauete.

Ulrichsparochie: Den 25. Juli der Arbeitsmann Fiedler mit J. K. Simme.

Katholische Kirche: Den 18. Juli der Handarbeiter Augustin mit M. E. Richter. — Den 21. der Rittergutsbesitzer v. Stuckradt mit M. T. A. v. Tödwen.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 18. Juli des Nagelschmidts Fischer T., Friederike Wilhelmine, alt 6 J. 6 M. ertrunken. — Den 21. des Steueraufsehers Hörhold Wittwe, alt 64 Jahr, Rückenmarksleiden. — Des Drechslermeisters Pitzschker T., Johanne Sophie,

alt 6 T. Krämpfe. — Den 22. der Leinweber Schaller aus Unterkriegstedt, alt 79 J. Altersschwäche. — Den 25. der Kutscher Fischer, alt 71 J. Schwindsucht.

Moritzparochie: Den 21. Juli Carl August Mehlhose, alt 7 M. Lungenentzündung. — Den 23. des Handarbeiters Hennig Ehefrau, alt 41 J. Lungensucht.

Domkirche: Den 23. Juli des Schuhmachermeisters Kitschmann S., Ferdinand Adolph, alt 3 Wochen, Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 14. Juli der Invalide Schäfer, alt 78 J. Altersschwäche.

Hospital: Den 17. Juli Carl Kohlemann, alt 75 J. Altersschwäche.

Krankenhaus: Den 15. Juli Friederike Kunze, alt 22 J., ist ermordet worden.

Militairgemeinde: Den 26. Juli der Füsilir Stephan, alt 22 J. 5 M. Schlagfluß.

Der Herr Verfasser des uns unter dem 28. d. M. zugesendeten anonymen Aufsatzes wird aufgefordert, uns erst seinen Namen zu nennen, bevor über die Aufnahme jener „Vorschläge" etwas bestimmt werden kann.

Die Redaction des Hall. Patr. Wochenblattes.

Bekanntmachungen.

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens.

In Hallescher Stadtflur dürfen, bevor die Erlaubniß hierzu ertheilt und dies im Wochenblatt öffentlich bekannt gemacht sein wird, weder Aehren gelesen noch Stoppeln geharkt werden, und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, unnachsichtlich eine Geldstrafe von Einem Thaler oder 48stündiger Gefängnißstrafe, oder nach Befinden der Umstände körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Halle, den 12. Juli 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den 9. August d. J. früh 9 Uhr sollen in der Packkammer des Ober-Postamtes mehrere Centner alter Bücher ꝛc. als Maculatur in einzelnen Parthien meistbietend verkauft werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 29. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag den 1. August ist kein Gottesdienst, dagegen früh 9 Uhr Gemeinde-Versammlung, zu der recht zahlreich zu erscheinen gebeten wird. Der Vorstand.

Freie Gemeinde.

Sonntag **2 Uhr** Versammlung (Besprechung und Vortrag).

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1846 findet am 4. October c. und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 17. September c. zulässig.

Halle, den 28. Juli 1847.

Flöthe & Comp.

Lichtbild-Portraits.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich während eines vierwöchentlichen Aufenthalts hierselbst Lichtbild-Portraits anfertigen werde, die durch Schärfe und Sauberkeit sich vortheilhaft auszeichnen. Das Atelier ist bei Herrn Zeuner, Gartengasse Nr. 1379, und täglich von 8 — 5 Uhr geöffnet. Lindemann.

Besetzte Stelle.

Die im 30. Stück Seite 1024 angebotene Stelle für einen Knaben von 14 — 16 Jahren ist besetzt. Dies zur Nachricht.

Rittergut Döllnitz in der Aue, den 29. Juli 1847.

Schuppe.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen oder der von Ponickauschen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens

den 4. August c.

zurückzuliefern. Halle, den 28. Juli 1847.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

Bernhardy.

Auction.

Mittwoch den 4. August Nachmittag 2 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 253. 2 Spiegelschränkchen, 2 Tischchen, 2 gr. Rococco-Stühle von Mahagoni, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Herren-Schreibtisch mit Rück, Spiel- und andere Tische, Chaisse-longe mit schwarzem Damastüberzug, Kommode, Bettstellen, Rohrstühle, 1 gr. Vorraths- u. Küchenschrank, 1 dgl. mit Face-Thüren, 1 Gaslampe, Kanonenofen, Kinderwagen, Koffer, Gardinen nebst Stangen mit vergoldeten Quasten, Decken, Waschgefäße u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Große Auction in Teutschenthal.

Im Auftrag Eines Wohllöblichen Patrimonialgerichts zu Erdeborn soll Dienstag den 10. August Vormit. 8 Uhr, Nachmit. 2 Uhr u. folg. Tage der Nachlaß des Kaufmanns Wiebecke zu Teutschenthal, bestehend in Uhren, 1 Waage mit gr. u. kl. Gewichten, Betten, Leib- u. Bettwäsche, Kleidungsstücken, Secretair, Sopha, Spiegeln, Tischen, Schränken, Stühlen, 1 Flügelfortepiano, Ladenutensilien, Kutsch- u. Leiterwagen, Geschirr, 1 Doppelflinte, eine Parthie Colonial- u Materialwaaren, div. feine u. geringe Sorten Weine, Aquavite auf Gebinden u. Flaschen, Orhofte Branntwein, feine u. gewöhnliche Tabake u. Cigarren, birkenes Nutzholz, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe u. dgl mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Eine gute Hausthür steht zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 20.

Alle Buchbinderarbeiten werden von mir immer noch gefertiget, ich bitte deshalb ein hochgeehrtes Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

C. A. Kennecke, Buchbindermeister.
Große Steinstraße Nr. 85.

Dienstgesuch.

Ein Mann, welcher als Bote bei einen Justizbeamten gedient, sucht in gleicher Eigenschaft oder in einer Buchhandlung ein baldiges Unterkommen. Derselbe ist zu erfragen in der Expedition des Wochenblatts.

Ein Fortepiano von angenehmen Aeußern, 6 Octaven Umfang und gutem Ton, steht wegen Mangel an Raum billig zu vermiethen oder zu verkaufen Mühlberg 1041.

Eine gute Guitarre ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen Neustadt Nr. 580.

Ich kaufe alte Spitzen, Fächer, Tressenmützen, Schärpen, Münzen. Joseph Reiter. Nr. 1352.

Eine gebildete Familie sucht zu einem vollständigen Privatunterricht zweier Mädchen von 9 und 11 Jahren zwei oder drei Theilnehmerinnen. Auskunft ertheilt der Lehrer Dietlein, große Steinstraße Nr. 168.

Eine kleine Ziehrolle ist zu verkaufen großer Berlin Nr. 425

Ein- und zweischläfrige neue Federbetten sind stets in großer Auswahl und zu soliden Preisen zu haben; neue gerissene böhmische Bettfedern von 12—20 Sgr. und Daunen 1 Thlr. 5 Sgr. das Pfund sind immer vorräthig.

Lange, Betthändler, Trödel Nr. 768,
dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

Ein reinliches, ordentliches Kindermädchen findet sogleich einen Dienst beim Juwelier Wohlt, große Steinstraße Nr. 83.

Ein Fortepiano in Flügelform ist wegen Mangel an Raum ganz billig zu verkaufen

große Steinstraße Nr. 177.

Den geehrten Geschäftsfreunden meiner verstorbenen Eltern erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich deren in der großen Brauhausgasse hieselbst belegene und unter der Firma C. G. Rauchfuß sen. bisher bestandene Brauereien jetzt übernommen habe und unter der Firma

Hermann Rauchfuß

fortsetze.

Ich werde mich bestreben, jedermann prompt und reell zu bedienen.

Halle, den 26. Juli 1847.

Badeschwämme empfiehlt

F. A. Hering.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei Carl Brodkorb.

Frische Salzbutter empfiehlt in ganzen Fäßchen und ausgewogen billigst Carl Brodkorb.

Frische sächsische Salzbutter in ganzen Kübeln und ausgewogen empfiehlt billigst Carl Mertens an der Promenade und große Klausstraße.

Russische Bastmatten, das Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr., bei Carl Mertens.

Roggenmehl,

der $\frac{1}{4}$ Scheffel 21 Sgr., in der großen Ulrichsstraße Nr. 39 bei A. L. Füller.

Gutes neues Roggenmehl, nicht mit alten vermischt, das Viertel zu 23 Sgr., ist zu verkaufen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2013. Mehlhändler Schulze.

Gutes Roggenmehl, der $\frac{1}{4}$ Scheffel zu 21 Sgr., wie auch gutes Hausbackenbrot ist zu haben beim Mehlhändler Gehmicke vor dem Klausthor Nr. 2164.

Eine Parthie alte gebundene Bücher ist centnerweis als Maculatur zu verkaufen Promenade Nr. 1492 b.

Erde kann vom kleinen Berlin abgefahren werden.

Verspätet.

Es ist am Donnerstag vor acht Tagen, als am 22. dieses Monats, auf dem Wege von der großen Ulrichsstraße bis zum Bade Wittekind (an der Weintraube vorbei) ein goldner Uhrhaken verloren gegangen. Wer denselben große Steinstraße Nr. 87 zwei Treppen hoch abgiebt, erhält einen Thaler Belohnung.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche schon in großen Wirthschaften gedient, wünscht als Köchin in einen Gasthof oder in eine Landwirthschaft ein baldiges Unterkommen, so wie mehrere andere tüchtige Mädchen sogleich und vorzüglich zum 1. October. Alles Nähere bei Frau Sparre am schwarzen Bär Nr. 820.

Eine Frau sucht als Aufwärterin Beschäftigung. Das Nähere Thalgasse Nr. 858 bei Frau Hartmann von Mittags 12 bis 8 Uhr Abends.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst Leipziger Straße Nr 254.

Leipziger Thor Nr. 1587 wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welche im Nähen und Schneidern nicht unerfahren ist, findet zum 1. October d. J. einen guten Dienst. Das Nähere Unterberg Nr. 1453.

Ein Knecht, der pflügen und fahren kann, ordentlich und fleißig ist und dies durch glaubhafte Zeugnisse darthun kann, findet einen guten Dienst Nr. 599 Moritzkirche.

Ein anständiges Familienlogis mit oder ohne Pferdestall steht zu vermiethen kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Eine austapezirte Stube nebst kleiner Stube mit Kammer und sonstigem Zubehör ist zum 1. Oct. an eine stille Familie zu vermiethen lange Gasse Nr. 1961.

Das obere Stock meines Hauses auf der Mittelstraße Nr. 135 beabsichtige ich vom 1. October d. J. ab mit anständiger Meublirung zu vermiethen. Die Wohnung besteht aus einer großen Stube, zwei kleinern und aus zwei Kammern. Sonst vielleicht erforderliche Räume für Bedienung und Feuerung können, mit Ausnahme einer Küche, noch abgelassen werden. Fr. Boltze.

Am großen Berlin Nr. 433 ist im Hintergebäude vom 1. October d. J. ab ein großer Saal parterre nebst damit in Verbindung stehenden Räumen zu vermiethen.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermiethen und sogleich oder zum 1. October zu beziehen große Steinstraße Nr. 175.

Zwei freundliche Stuben, verschließbares Entree, neu eingerichtet, Küche nebst Zubehör sind an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen Rannische Straße Nr. 500, so wie 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 71 ist eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus einer großen Stube, einer kleineren mit Kammer, mit anständiger Meublirung und Aufwartung, vom 1. Sept. oder 1. Octbr. d. J. zu vermiethen; auch können noch erforderliche Räume für Bedienung und Feuerwerk abgelassen werden.

Eine geräumige Stube, Kammer und Küche ist zu vermiethen im Rosenbaum. Marx

In Nr. 1728 am Franckensplatz ist ein Logis zu vermiethen.

Ein anständiges Logis ist zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen Schmeerstraße Nr. 703.

Zwei tapezirte Stuben mit Kammern und Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Zubehör, steht an einen ruhigen Miether zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen große Schloßgasse Nr. 1054.

Bürger-Versammlung

Montag den 2. August präcise $7^1/_2$ Uhr Abends im Bahnhof. Zum Vortrag kommen außer Anderem: die Verhältnisse der Provinzial-Strafanstalt in Bezug auf Fabrication und Gewerbe in Halle.

Bei seiner Abreise nach Südamerika empfiehlt sich Freunden und Bekannten auf diesem Wege

Dr. Splieth.

Halle, den 30. Juli 1847.

Einige Häuser zu ungefähr 600 bis 800 Thlr. suche ich zu kaufen. A. Linn, Lucke-Nr. 1386.

Pulverweiden.

Heute, Sonnabend, **Militair-Concert** mit Gartenbeleuchtung.

Sonntag den 1. August Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 1. August ladet zum frischen Kirschkuchen und Tanzvergnügen, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 1. August ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Sonntag den 1. August Tanzvergnügen mit gut besetzter Musik, auch frischer Kirschkuchen, wozu einladet

Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 1. August Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Thusius in Dölau.

Montag den 2. August Militair-Concert bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

31. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. August 1847.

Inhalt.

Erste und zweite Kinder-Bewahr-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Erste u. zweite Kinder-Bewahr-Anstalt. Vom Königl. Land- und Stadtgericht wurden den beiden Anstalten die Sammlungen bei Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit aus der Zeit vom 2. Jan. bis 6. April d. J. mit 5 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. und vom 6. April bis 2. Juli d. J. mit 4 Thlr. 2 Sgr. einer jeden zur Hälfte überwiesen, welches unter ergebensten Dank hiermit bezeugen

die Vorstände beider Anstalten.

Erste Kinder-Bewahr-Anstalt. Seit unserer letzten Bekanntmachung — im 6. Stück des diesjährigen patriotischen Wochenblatts Seite 170 u. 71 — sind bis heute unserer Anstalt folgende Geschenke zuge-

kommen: Den 27. Febr. durch Hrn. Dr. Sch. die Hälfte des Erlöses der Beschreibung des Jubiläums des Hrn. Dr. W. 1 Thlr. 5 Sgr. Den 1. März von Frau Fact. E. ein Dutzend Bälle für die Kinder. Den 12. von Mad. K. eine Leine zur Schaukel; von Hrn. F. 6 Bogen buntes Papier zu Schreibbücher-Umschlägen. Den 17. von Madame A. zur Festergötzlichkeit für die Abgehenden 1 Thlr. Den 19. von Hrn. A. M. 1 Thlr. Den 10. April von Hrn. Pastor Weitha in Bornhagen 15 Sgr. Den 12. von Fräulein v. F. als Beitrag zur Erhaltung der Anstalt pro 1. Quartal 15 Sgr. Den 26. von Fräulein v. St. verschiedenes Spielzeug. Den 8. Mai ließ Herr Zimmermeister L. das Pflaster im Hofe der Anstalt unentgeldlich repariren. Den 25. von Madame H. zur Ergötzlichkeit der Kinder in den Pfingstfeiertagen 1 Thlr. Den 29. durch das Königl. Inquisitoriat von Hrn. K. in der Klagesache wider Z. überwiesen 1 Thlr. Den 1. Juni von Madame W. verschiedenes Spielzeug. Den 8. von Madame H. 2 Dutzend Löffel für die Kinder. Den 11. von Madame K. 103 Würstchen für dieselben. Den 17. von Madame E. als Beitrag zur Erhaltung der Anstalt 2 Thlr.; von Madame W. ein Packet alte Leinwand. Den 22. von Frau R. L. eine Fuhre Sand. Den 25. Ungen. ein Sack Kartoffeln. Den 28. Ungen. 1000 Braunkohlensteine. Den 10. Juli Ungen. 1 Korb Kirschen; Ungen. zur Ergötzlichkeit für die Kinder 1 Thlr. Den 12. Ungen. desgleichen 10 Sgr.; von Fräulein v. F. zur Erhaltung der Anstalt pro 2. Quartal 15 Sgr. Den 13. Ungen. 1 Korb Kirschen; desgleichen Stachelbeeren. Den 14. desgleichen Kirschen. Den 17. Ungen. 10 Sgr. zu einem Korbe Kirschen. Den 21. desgleichen 1 Korb Kirschen; wofür wir den edlen Gebern hiermit herzlichst danken.

Der Vorstand der I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. Juli 1847.

Weizen	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	4	Thlr.	—	Sgr.	— Pf.
Roggen	2	"	10	"	—	"	"	2	"	18	"	9 "
Gerste	1	"	15	"	—	"	"	1	"	22	"	6 "
Hafer	1	"	7	"	6	"	"	1	"	15	"	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Denjenigen Militairpflichtigen, welche im Jahre 1824 im Inlande geboren oder gesetzlich domicilirt sind, die Vergünstigung des Einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachgesucht und erhalten haben, jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23sten Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung bei einem Truppentheile deshalb vom Eintritt zurückgewiesen worden sind, und welche sich daher in diesem Jahr der Königl. Departements-Ersatz-Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militairverhältniß vorstellen müssen, wird hierdurch eröffnet, daß die Königl. Departements-Ersatz-Commission

am 24. August c. von früh 7 Uhr ab

im Gasthofe zur Maille hieselbst versammelt sein wird, weshalb denn diejenigen, welche sich derselben vorzustellen beabsichtigen, aufgefordert werden, die desfallsige Meldung bis spätestens den 15. August c. auf dem hiesigen Rathhause bei dem Herrn Stadtrath Adlung unter Vorlegung der erforderlichen Bescheini-

gungen zu bewirken, da später eingehende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Militair-Angelegenheit.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Militairpflichtigen der Immediatstadt Halle gebracht, daß die Königl. Departements-Ersatz-Commission

am 24. August c.

hier zusammentritt und die bei der am 14., 15. und 16. Juni c. stattgefundenen Kreisrevision

zu einer der verschiedenen Waffen,
zur Armee-Reserve,
zur allgemeinen Ersatz-Reserve,
ganz untauglich,
nur zum 2ten Aufgebot der Landwehr und
nur zum Train-Dienst

brauchbar befundene Militairpflichtigen so wie die wegen Körperschwäche Zurückgestellten von der Größe über 5 Fuß 5 Zoll und darüber

am 24. August c. früh 6 Uhr

im Gasthof zur Maille hieselbst ohnfehlbar und pünktlich sich einzufinden haben, um gedachter Commission zur Entscheidung über ihr Militairverhältniß vorgestellt werden zu können.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche der an sie ergehenden Gestellungs-Ordre ungeachtet in dem obigen Termine nicht erscheinen, ihrer etwanigen Ansprüche auf Zurückstellung verlustig gehen und sich noch außerdem einer Bestrafung aussetzen.

Von der Königl. Departements-Ersatz-Commission werden übrigens nur dann Gesuche um Zurückstellung berücksichtigt, wenn sie vorher bei der Kreis-Ersatz-Commission, oder sofern die Reclamations-Gründe erst kurz vor dem Aushebungs-Termine eintreten sollten, bei mir so zeitig vorgetragen und demzufolge in dem Maaße erörtert worden sind, daß eine definitive Entscheidung von

der Königl. Departements-Ersatz-Commission darauf gegründet werden kann.

Eben so haben diejenigen Militairpflichtigen, welche von der Kreis-Ersatz-Commission bereits 2mal zurückgestellt worden sind, beim Fortbestehen der Zurückstellungs-Gründe nicht zu unterlassen, ihre Reclamation rechtzeitig anzubringen, da in neuerer Zeit nicht selten Fälle vorgekommen sind, wo Militairpflichtige in der unbegründeten Voraussetzung, daß die von der Königl. Departements-Ersatz-Commission zu treffende Entscheidung mit der vorhergegangenen günstigen Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission nur übereinstimmend ausfallen könne, die vorschriftsmäßige Anbringung einer Reclamation durch den betreffenden Landrath bei der Königl. Departements-Ersatz-Commission verabsäumt haben, und in Folge dessen für den Militairdienst ausgehoben worden sind, was außerdem vielleicht nicht geschehen sein würde.

Endlich haben diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der Kreisrevision abwesend waren und unterdessen zurückgekehrt sind, sich sofort auf dem Rathhause zu melden, um der Königl. Departements-Ersatz-Commission am 24. August c. mit vorgestellt werden zu können, weshalb die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige dergleichen Militairpflichtiger veranlaßt werden, Letztere zur unverzüglichen Meldung bei erfolgter Rückkehr anzuhalten. Halle, den 19. Juli 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 15. April d. J. weisen wir diejenigen Ackerbesitzer, welche die öffentlichen Fahr- und Fußwege durch Abpflügen geschmälert haben, hierdurch nochmals an, die verletzten Wege sofort wieder herzustellen, widrigenfalls wir die Säumigen in Strafe nehmen und nach Befinden auf ihre Kosten die Herstellung der Wege selbst bewirken werden. Wir bemerken, daß die Grenze des Weges durch eine gerade Linie von der Mitte des einen zu der des folgenden Grenzsteines gebildet wird. Der durch diese Linie be-

grenzte Weg darf von dem Pfluge nicht verletzt, mithin die Grenzfurche auch nicht zur Hälfte von dem Wege entnommen werden.

Halle, den 29. Juli 1847.

Der Magistrat.

Der Paragraph 50 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 22. October 1844, welcher bestimmt:

„Beim Fahren, Reiten und Führen der Pferde muß die Aufsicht über dieselben dergestalt stattfinden, daß der Fahrende, Reiter oder Führer sie in seiner Gewalt behält" ꝛc. ꝛc.

wird zur genauesten Beachtung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß es hiernach als eine Contravention zu betrachten ist, wenn den Pferden das Gebiß nicht gehörig eingelegt ist.

Unsere executiven Beamten sind angewiesen worden, über die genaue Befolgung der obigen, für die Sicherheit des Publikums so wichtigen Verordnung streng zu wachen, und werden wir alle zur Anzeige kommenden Contraventionsfälle unnachsichtlich mit der angedrohten Strafe von Einem Thaler, welcher im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird, ahnden.

Gleichzeitig erinnern wir an die Befolgung des §. 49 der Straßen-Polizei-Ordnung, wonach „auf den Brükken, in engen Straßen und Gassen, so wie beim Einbiegen in andere Straßen und überall, wo die Passage durch einen Zusammenfluß von Menschen verengt wird, nicht anders als im Schritt gefahren oder geritten werden darf."

Halle, den 30. Juli 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Porto-Taxregulativ vom 18. December 1824 enthält im §. 58 wörtlich folgende Bestimmungen:

„Es bleibt Jedermann unbenommen, seine Briefe ꝛc.
„von der Post selbst abzuholen oder abholen zu lassen.

„In diesem Falle ist die Erklärung darüber der „Postanstalt schriftlich abzugeben.

„Die Post bleibt alsdann für die Bestellung der „Briefe und Adressen nicht verantwortlich. Auch wird „in diesem Falle das obige Bestellgeld nicht entrichtet.“

Da im hiesigen Orte viele Hundert Correspondenten die für sie eingehenden Briefe ꝛc. abholen lassen, und da an der Ausgabe-Expedition ein häufiger Beamten-Wechsel stattfindet, endlich auch, weil durch häufigen Wechsel von Dienstboten und solcher Personen, die zur Abholung gebraucht werden, ein stetes genaues Bekanntsein zwischen den oft fremden Beamten der Ausgabe-Expedition und den Boten, welchen die Abforderung obliegt, ein Werk der Unmöglichkeit ist, so hat das Ober-Postamt zur Sicherung derjenigen Behörden und Correspondenten, welche ihre Briefe, Adressen und Geldscheine abfordern lassen, nach einer Bekanntmachung vom 14. November 1845 die Einrichtung getroffen, daß die Abforderung auf Grund von Legitimations-Karten erfolgen soll. Von dieser Einrichtung, welche sich als zweckmäßig bis daher bewährt hat, hat das Hohe General-Postamt in Berlin Kenntniß genommen und genehmiget, daß es dabei verbleiben dürfe, jedoch einzig unter der Bedingung, daß der Post daraus eine erweiterte Verantwortlichkeit nicht erwachse, und daß vielmehr, auch bei der Abholung gegen Legitimations-Karten, der §. 58 des Porto-Taxregulativs ausgesprochene Grundsatz, nach welchem die Post, wenn die Briefe ꝛc. abgeholt worden, für die Bestellung nicht verantwortlich bleibt, unbedingt Anwendung behalten müsse.

Indem nun das Ober-Postamt die vorgedachte hohe Bestimmung zur Kenntniß der betheiligten Behörden und des Publikums bringt, bemerkt dasselbe, wie eine Erweiterung der gesetzlichen Bestimmung des §. 58 allerdings nicht, sondern nur eine möglichste Sicherstellung der Behörden und des Publikums dabei beabsichtigt worden, und daß daher unter allen Umständen aus den Legitimations-Karten eine Erweiterung in der gesetzlichen Verantwortlichkeit nicht gefolgert werden darf.

Denjenigen Behörden und Correspondenten, welchen unter diesen Umständen die Rückgabe der ausgestellten Legitimations-Karten und die namentliche Angabe und zeitweise persönliche Vorstellung der zur Abholung bestimmten Personen zweckmäßig erscheinen sollte, bleibt solches daher unbenommen. Wer sich der Legitimations-Karten ferner bedient, erklärt damit, daß er eine Erweiterung der vorgedachten Bestimmung des Porto-Taxregulativs darunter nicht erkenne und nicht beanspruche.

Halle, den 28. Juli 1847.

Königl Ober-Postamt. Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An den Nagelschmidtmeister Brock sen. in Keuschberg. 2) An Hrn. Verwalter Gorgas in Kl. Zschocher. 3) An den Schmiedegesellen Wilh. Zöge in Gr. Mochse nebst 1 Packet H. W. T. 4 ℔. 4) An den Buchbinder Sommer in Querfurt. 5) An den Schneidergesellen Jos. Schmitt in Limburg. 6) An F. Schuhmann in Delitsch. 7) An Hrn. Haupt-Kassen-Controleur Scheffer in Magdeburg. 8) An Hrn. Stänisch in Leipzig. 9) An Hrn. Landschaftsdirector v. Wedell in Braunsforth. 10) An Fräul. Th. Müller in Leipzig. 11) An Hrn. Prediger Löwe in Alt-Salzwedel. 12) An Hrn. Gensd'arm Naumann in Langenleube. 13) An Hrn. Stud. Illing in Berlin. 14) An den Handarbeiter Stephan in Wollnitz 15) An den Kutscher Brau in Werdershausen. 16) An Hrn. Buchhändler Zirges in Merseburg. 17) An die Wittwe Reuscher in Calbe a./S. 18) An den Bedienten Heimann in Delitz. Halle, den 31. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 1. Beilage des 31. Stücks 1847.

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen oder der von Ponickauschen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens

den 4. August c.

zurückzuliefern. Halle, den 28. Juli 1847.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

Bernhardy.

Auction.

Mittwoch den 4. August Nachmittag 2 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 253. 2 Spiegelschränkchen, 2 Tischchen, 2 gr. Rococco-Stühle und 1 Damen-Schreibtisch von Mahagoni, 1 Spiegel mit Goldrahmen, Spiel- und andere Tische, Chaisse-longe mit schwarzem Damastüberzug, Kommode, Bettstellen, Rohrstühle, 1 gr. Vorraths- u. Küchenschrank, 1 dgl. mit Gace-Thüren, 1 gr. Papageibauer von Messingdrath, 1 Gaslampe, Kanonenöfen, Koffer, Gardinen nebst Stangen mit vergoldeten Quasten, Decken, Waschgefäße u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

Donnerstag den 5. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 der Nachlaß der Frau Mäther, bestehend in 1 Uhr, Kupfer, Messing, sehr guten Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücken, Sopha, Schränken, Stühlen, Bettstellen, Tischen, Gefäßen u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Freitag den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist Auctionstermin in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 anberaumt, und werden die, welche geneigt sein sollten, etwas dazu zu stellen, hierdurch eingeladen von G. Wächter.

Lichtbild-Portraits,

einzeln so wie in Gruppen, fertige ich sowohl bei hellem als völlig bewölktem Himmel täglich von 8 — 5 Uhr an. Ein Kasten mit Probebildern befindet sich am Hause Brüderstraße Nr. 226 b.

Lindemann.

Atelier: Gartengasse Nr. 1379
(hinter dem Universitätsgebäude).

Meinen wertheſten Kunden zeige ich ganz ergebenſt an, daß ich nicht mehr Nr. 1565, ſondern auf dem Harze Nr. 1325 wohne. Da ich durch meine Baulichkeiten viel verſäumt habe, ſo werde ich mich bemühen, von jetzt an wieder wie früher einem Jeden pünktlich aufzuwarten. Auch iſt bei mir ſogleich ein Kochofen, mehrere Fuhren gute Bruchſteine und eine milchende Ziege zu verkaufen.

Maurer Fiſter.

Magdeburger Chauſſee Nr. 8

ſind zu verkaufen:

Ein leichter einſpänniger Leiterwagen,
Ein leichter einſpänniger Stuhlwagen, ſogenannter Hamburger;

ſind zu vermiethen:

Zwei elegante Stuben nebſt Kammern, Küche und gewöhnlichem Zubehör,
Eine dritte Stube nebſt Kammer.

Zum bevorſtehenden Markt iſt eine Stube zum Auslegen der Waaren zu vermiethen bei Lachmund am Moritzthor.

Am großen Berlin Nr. 433 iſt im Hintergebäude vom 1. October d. J. ab ein großer Saal parterre nebſt damit in Verbindung ſtehenden Räumen zu vermiethen.

Ein Logis von 4 bis 5 Stuben iſt an eine anſtändige Herrſchaft zum 1. October zu vermiethen große Klausſtraße Nr. 826.

Erinnerung.

Um mit mehreren Artikeln zu räumen, verkaufe ich Orleans, Camlots, Thibets, Damast und Lamas in gewöhnlicher Breite von 5 Sgr. an bis 15 Sgr. die Elle.
S. Jonson. Leipz. Str. Nr. 279.

Mineralwasser verkauft
F. A. Hering.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei Carl Brodkorb.

Frische Sächsische Salzbutter und Bamberger Schmelzbutter empfiehlt in ganzen Gebinden wie ausgestochen billigst Carl Brodkorb.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinlachs, Hamburger Caviar und Lüneb. Neunaugen empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue holländische und engl. Matjes-heringe in ganz ausgezeichneter Waare bei
G. Goldschmidt.

Schönes neues Roggenmehl, das Viertel 22 Sgr., ist zu haben beim Mehlhändler Brandt, Ritterstraße Nr. 681.

Schönes Hausbackenbrot, 26 ℔ für einen Thaler, ist zu haben beim Mehlhändler Brandt.

Gutes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 20 Sgr., so wie auch Hausbackenbrot ist zu haben beim Mehlhändler Oehmicke vor dem Klausthor Nr. 2164.

In einer freundlichen, reinlichen Straße der Vorstadt Glaucha ist ein Haus, bestehend in 3 Stuben mit Zubehör, mit Einfahrt, Pferdestall, großen Torfschuppen und andern Stallgebäuden und Garten, jetzt als Torfplatz benutzt, zu verkaufen. Wo? sagt
der Zimmermeister Helm.

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich bei Verschweigung seines Namens demjenigen zu, der mir den Thäter des Frevels, welcher in der Nacht vom 30. zum 31. Juli d. J. an meinen Kartoffeln auf dem Ackergrundstücke des Herrn Dr. Allihn boshafter Weise verübt worden ist, so namhaft macht, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Konkol, Polizei-Sergeant.

Vor längerer Zeit ist ein Fascikel Universitäts-Acten, Seminarberichte enthaltend, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, selbige an den Assistenten Köttezritz im Universitäts-Secretariate gefälligst abzuliefern.

Sollte Jemanden ein hellgelber Kanarienvogel zugeflogen sein, so bittet man, selbigen Rathhausgasse Nr. 239 eine Treppe hoch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Eine gebildete Familie sucht zu einem vollständigen Privatunterricht zweier Mädchen von 9 und 11 Jahren zwei oder drei Theilnehmerinnen. Auskunft ertheilt der Lehrer Dietlein, große Steinstraße Nr. 168.

Wirthschafterinnen, Laden-Demoiselles und andere ordnungsliebende Mädchen sind jetzt und 1. October zu vermiethen; auch können sich mehrere Köchinnen melden bei Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird sofort verlangt. Näheres Rathhausgasse Nr. 237 parterre.

Wegen Abreise des Besitzers steht ein tafelförmiges Fortepiano mit $6^3/_4$ Octaven von starkem, klangvollen Ton schleunigst zu verkaufen Promenade Nr. 1347.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

31. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. Auguſt 1847.

Inhalt.

Miſſionsſtunde. — Kirchenſache. — Armenſache. — Königlicher Servis. — Halliſche Brottaxen. — 42 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Miſſionsſtunde des Studenten-Miſſionsvereins Donnerstag den 5. Auguſt Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale. Der Zutritt ſteht jedem offen.

Kirchenſache. Zu St. Ulrich: Freitag den 6. Auguſt um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Armenſache. Ein Thaler, am 1. d. M. vorgefunden in einem Becken der Domkirche, iſt der Beſtimmung gemäß an zwei arme Kranke gegeben worden. Halle, den 3. Auguſt 1847.

Superintendent Dr. Rienäcker.

Königlicher Servis des hier garniſonirenden Militairs pro Monat Juli c. iſt den 5., 6. und 7. huj. während der Büreauſtunden im Einquartierungs-Büreau in Empfang zu nehmen.

Halle, den 5. Auguſt 1847.

Die Servis-Deputation.

Getreidepreise.

Die Getreidepreise in den Provinzialhauptorten für die Zeitperiode vom 1. bis 15. August 1917.

Die Maßeinheit ist 1 Hektoliter = 100 Liter = 0,1 Tonne.

Nr.	Provinz	Ort	Weizen		Roggen	
			Menge	Preis	Menge	Preis
			Hektoliter	Mark	Hektoliter	Mark
	Provinzen					
1	Ostpreußen	Königsberg	1	30	1	30
2	Westpreußen	Danzig	1	30	1	30
3	Brandenburg	Potsdam	1	30	1	30
4	Pommern	Stettin	1	30	1	30
5	Posen	Posen	1	30	1	30
6	Schlesien	Breslau	1	30	1	30
7	Sachsen	Magdeburg	1	30	1	30
8	Schleswig-Holstein	Kiel	1	30	1	30
9	Hannover	Hannover	1	30	1	30
10	Westfalen	Münster	1	30	1	30
11	Hessen-Nassau	Kassel	1	30	1	30
12	Rheinland	Koblenz	1	30	1	30
	Bundesstaaten					
13	Bayern	München	1	30	1	30
14	Sachsen	Dresden	1	30	1	30
15	Württemberg	Stuttgart	1	30	1	30
16	Baden	Karlsruhe	1	30	1	30
17	Hessen	Darmstadt	1	30	1	30
18	Mecklenburg-Schwerin	Schwerin	1	30	1	30
19	Sachsen-Weimar	Weimar	1	30	1	30
20	Mecklenburg-Strelitz	Neustrelitz	1	30	1	30
21	Oldenburg	Oldenburg	1	30	1	30
22	Braunschweig	Braunschweig	1	30	1	30
23	Sachsen-Meiningen	Meiningen	1	30	1	30
24	Sachsen-Altenburg	Altenburg	1	30	1	30
25	Sachsen-Coburg-Gotha	Gotha	1	30	1	30
26	Anhalt	Dessau	1	30	1	30
27	Schwarzburg-Sondershausen	Sondershausen	1	30	1	30
28	Schwarzburg-Rudolstadt	Rudolstadt	1	30	1	30
29	Waldeck	Arolsen	1	30	1	30
30	Reuß ältere Linie	Greiz	1	30	1	30
31	Reuß jüngere Linie	Gera	1	30	1	30
32	Schaumburg-Lippe	Bückeburg	1	30	1	30
33	Lippe	Detmold	1	30	1	30
34	Lübeck	Lübeck	1	30	1	30
35	Bremen	Bremen	1	30	1	30
36	Hamburg	Hamburg	1	30	1	30
37	Elsaß-Lothringen	Straßburg	1	30	1	30

Nr.	Name	Heimat	Begann die Reise		Ankunft	
			Tag	Uhrzeit	Tag	Uhrzeit
1	Hans Müller	Berlin	3. 5.	08:00	3. 5.	14:30
2	Peter Schmidt	Hamburg	3. 5.	08:00	3. 5.	15:45
3	Klaus Weber	München	3. 5.	08:00	3. 5.	16:10
4	Fritz Meyer	Köln	3. 5.	08:00	3. 5.	17:00
5	Otto Wagner	Frankfurt	3. 5.	08:00	3. 5.	17:30
6	Karl Becker	Stuttgart	3. 5.	08:00	3. 5.	18:05
7	Heinz Hoffmann	Leipzig	3. 5.	08:00	3. 5.	18:40
8	Wilhelm Schulz	Dresden	3. 5.	08:00	3. 5.	19:15
9	Ernst Koch	Nürnberg	3. 5.	08:00	3. 5.	19:50
10	Paul Richter	Hannover	3. 5.	08:00	3. 5.	20:20
11	Max Klein	Bremen	3. 5.	08:00	3. 5.	20:55
12	Georg Wolf	Essen	3. 5.	08:00	3. 5.	21:30
13	Hermann Neumann	Dortmund	3. 5.	08:00	3. 5.	22:00
14	Walter Schwarz	Mannheim	3. 5.	08:00	3. 5.	22:40
15	Richard Zimmermann	Augsburg	3. 5.	08:00	3. 5.	23:10
16	Alfred Braun	Kassel	3. 5.	08:00	4. 5.	00:05
17	Erich Hartmann	Freiburg	3. 5.	08:00	4. 5.	00:45
18	Josef Krüger	Münster	3. 5.	08:00	4. 5.	01:30
19	Rudolf Lange	Karlsruhe	3. 5.	08:00	4. 5.	02:10
20	Gustav Werner	Mainz	3. 5.	08:00	4. 5.	02:55
21	Friedrich Schäfer	Bonn	3. 5.	08:00	4. 5.	03:40
22	Ludwig Peters	Aachen	3. 5.	08:00	4. 5.	04:25
23	Heinrich Fischer	Wuppertal	3. 5.	08:00	4. 5.	05:10
24	Anton Weiß	Bielefeld	3. 5.	08:00	4. 5.	06:00
25	Franz Bauer	Bochum	3. 5.	08:00	4. 5.	06:45
26	Robert Kaiser	Lübeck	3. 5.	08:00	4. 5.	07:30
27	Ernst Schulze	Kiel	3. 5.	08:00	4. 5.	08:15
28	Karl Hoffmann	Rostock	3. 5.	08:00	4. 5.	09:00
29	Hans Schneider	Stettin	3. 5.	08:00	4. 5.	09:45
30	Peter Lehmann	Danzig	3. 5.	08:00	4. 5.	10:30
31	Klaus Richter	Königsberg	3. 5.	08:00	4. 5.	11:15
32	Fritz Wagner	Breslau	3. 5.	08:00	4. 5.	12:00
33	Otto Becker	Posen	3. 5.	08:00	4. 5.	12:45
34	Karl Hoffmann	Graz	3. 5.	08:00	4. 5.	13:30
35	Heinz Schulz	Wien	3. 5.	08:00	4. 5.	14:15
36	Wilhelm Koch	Linz	3. 5.	08:00	4. 5.	15:00
37	Ernst Richter	Salzburg	3. 5.	08:00	4. 5.	15:45
38	Paul Klein	Innsbruck	3. 5.	08:00	4. 5.	16:30
39	Max Wolf	Klagenfurt	3. 5.	08:00	4. 5.	17:15
40	Georg Neumann	Prag	3. 5.	08:00	4. 5.	18:00
41	Hermann Schwarz	Brünn	3. 5.	08:00	4. 5.	18:45
42	Walter Zimmermann	Pilsen	3. 5.	08:00	4. 5.	19:30
43	Richard Braun	Olmütz	3. 5.	08:00	4. 5.	20:15
44	Alfred Hartmann	Budweis	3. 5.	08:00	4. 5.	21:00
45	Erich Krüger	Reichenberg	3. 5.	08:00	4. 5.	21:45
46	Josef Lange	Aussig	3. 5.	08:00	4. 5.	22:30
47	Rudolf Werner	Teplitz	3. 5.	08:00	4. 5.	23:15
48	Gustav Schäfer	Karlsbad	3. 5.	08:00	5. 5.	00:00
49	Friedrich Peters	Eger	3. 5.	08:00	5. 5.	00:45
50	Ludwig Fischer	Asch	3. 5.	08:00	5. 5.	01:30
51	Heinrich Weiß	Tetschen	3. 5.	08:00	5. 5.	02:15
52	Anton Bauer	Leitmeritz	3. 5.	08:00	5. 5.	03:00
53	Franz Kaiser	Saaz	3. 5.	08:00	5. 5.	03:45
54	Robert Schulze	Komotau	3. 5.	08:00	5. 5.	04:30
55	Ernst Hoffmann	Brüx	3. 5.	08:00	5. 5.	05:15
56	Karl Schneider	Dux	3. 5.	08:00	5. 5.	06:00
57	Hans Lehmann	Bodenbach	3. 5.	08:00	5. 5.	06:45
58	Peter Richter	Tetschen	3. 5.	08:00	5. 5.	07:30
59	Klaus Wagner	Leitmeritz	3. 5.	08:00	5. 5.	08:15
60	Fritz Becker	Saaz	3. 5.	08:00	5. 5.	09:00
61	Otto Hoffmann	Komotau	3. 5.	08:00	5. 5.	09:45
62	Karl Schulz	Brüx	3. 5.	08:00	5. 5.	10:30
63	Heinz Koch	Dux	3. 5.	08:00	5. 5.	11:15
64	Wilhelm Richter	Bodenbach	3. 5.	08:00	5. 5.	12:00
65	Ernst Klein	Tetschen	3. 5.	08:00	5. 5.	12:45
66	Paul Wolf	Leitmeritz	3. 5.	08:00	5. 5.	13:30
67	Max Neumann	Saaz	3. 5.	08:00	5. 5.	14:15
68	Georg Schwarz	Komotau	3. 5.	08:00	5. 5.	15:00
69	Hermann Zimmermann	Brüx	3. 5.	08:00	5. 5.	15:45
70	Walter Braun	Dux	3. 5.	08:00	5. 5.	16:30
71	Richard Hartmann	Bodenbach	3. 5.	08:00	5. 5.	17:15
72	Alfred Krüger	Tetschen	3. 5.	08:00	5. 5.	18:00
73	Erich Lange	Leitmeritz	3. 5.	08:00	5. 5.	18:45
74	Josef Werner	Saaz	3. 5.	08:00	5. 5.	19:30
75	Rudolf Schäfer	Komotau	3. 5.	08:00	5. 5.	20:15
76	Gustav Peters	Brüx	3. 5.	08:00	5. 5.	21:00
77	Friedrich Fischer	Dux	3. 5.	08:00	5. 5.	21:45
78	Ludwig Weiß	Bodenbach	3. 5.	08:00	5. 5.	22:30
79	Heinrich Bauer	Tetschen	3. 5.	08:00	5. 5.	23:15
80	Anton Kaiser	Leitmeritz	3. 5.	08:00	6. 5.	00:00
81	Franz Schulze	Saaz	3. 5.	08:00	6. 5.	00:45
82	Robert Hoffmann	Komotau	3. 5.	08:00	6. 5.	01:30
83	Ernst Schneider	Brüx	3. 5.	08:00	6. 5.	02:15
84	Karl Lehmann	Dux	3. 5.	08:00	6. 5.	03:00
85	Hans Richter	Bodenbach	3. 5.	08:00	6. 5.	03:45
86	Peter Wagner	Tetschen	3. 5.	08:00	6. 5.	04:30
87	Klaus Becker	Leitmeritz	3. 5.	08:00	6. 5.	05:15
88	Fritz Hoffmann	Saaz	3. 5.	08:00	6. 5.	06:00
89	Otto Schulz	Komotau	3. 5.	08:00	6. 5.	06:45
90	Karl Koch	Brüx	3. 5.	08:00	6. 5.	07:30
91	Heinz Richter	Dux	3. 5.	08:00	6. 5.	08:15
92	Wilhelm Klein	Bodenbach	3. 5.	08:00	6. 5.	09:00
93	Ernst Wolf	Tetschen	3. 5.	08:00	6. 5.	09:45
94	Paul Neumann	Leitmeritz	3. 5.	08:00	6. 5.	10:30
95	Max Schwarz	Saaz	3. 5.	08:00	6. 5.	11:15
96	Georg Zimmermann	Komotau	3. 5.	08:00	6. 5.	12:00
97	Hermann Braun	Brüx	3. 5.	08:00	6. 5.	12:45
98	Walter Hartmann	Dux	3. 5.	08:00	6. 5.	13:30
99	Richard Krüger	Bodenbach	3. 5.	08:00	6. 5.	14:15
100	Alfred Lange	Tetschen	3. 5.	08:00	6. 5.	15:00

Bekanntmachungen.

Das Aufleſen der Roggen-Aehren im Halleſchen Stadtfelde wird von jetzt ab hiermit geſtattet. In Betreff der übrigen Fruchtarten verbleibt es bei dem Verbote vom 12. Juli c. Halle, den 3. Auguſt 1847.

Der Magiſtrat.

Zu der Freitag den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem Locale Nr. 18 abzuhaltenden Auction iſt hinzugekommen: ein alter und zwei neue Ausziehetiſche nebſt einem Nähtiſch, Polſterſtühle, Sopha, Schränke, zwei hellpolirte Bettſtellen, eine Kinderbettſtelle ꝛc., andere Mobilienſtücke, wie auch eine noch gute Ziehrolle und eine kleine Wagenwinde, und können noch Sachen bis 12 Uhr am Tage der Auction angenommen werden. Wächter.

2500 Thaler ſind zu 4 Procent auszuleihen durch A. Kuckenburg, Nr. 285.

Ein ordentliches Mädchen findet ſogleich einen Dienſt große Klausſtraße Nr. 891.

Einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld ſucht der Schuhmachermeiſter Köcting, Steinſtraße Nr. 160.

Ein Ordnung liebendes Mädchen von außerhalb wird zum 1. October große Ulrichsſtraße Nr. 8 geſucht.

Gute Gartenerde iſt abzulaſſen großer Sandberg Nr. 259 b.

Gebrauchte Federbetten mit Daunendecken werden billig verkauft kleine Klausſtraße Nr. 915.

In der Ober-Leipziger Straße Nr. 1611 ſind mehrere Schlafſtellen offen.

Eine Stube für eine Perſon iſt abzulaſſen und zum 1. October zu beziehen Brüderſtraße Nr. 220.

Eine freundliche Wohnung, beſtehnd aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Boden und Keller, iſt zum erſten October dieſes Jahres zu vermiethen Schmeerſtraße Nr. 470.

Verlauf von Graf und der Mitte zu Graf.

Der Wagen ist mit Gummi, Luft und Stahlfedern versehen und kann bequem zu sechs Personen Platz nehmen.

Die Fahrt wird in 1 Stunde 30 Minuten zurückgelegt.

Die Wagen verkehren von Graf nach Mitte um 8 Uhr Vormittags, um 2 Uhr Nachmittags und um 8 Uhr Abends, und von Mitte nach Graf um 10 Uhr Vormittags, um 4 Uhr Nachmittags und um 10 Uhr Abends.

Der Fahrpreis beträgt für die Person 2 Mark.

Graf, den 1. Februar 1900.

Der Magistrat.
Schmidt.

Bekanntmachung, betr. den Verkauf von Hunden.

Der Magistrat hat den Polizeiverwalter Lehmann mit dem Verkaufe der Hunde, welche in Folge der Tollwut getötet werden müssen, beauftragt.

Der Verkauf findet jeden Tag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Preis beträgt für einen Hund 5 Mark.

Graf, den 1. Februar 1900.

Der Magistrat.
Schmidt.

Bekanntmachung, betr. Verkauf von Kleie.

Die Kleie, welche in der Mühle zu Graf gemahlen wird, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf findet jeden Tag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Preis beträgt für 1 Zentner 3 Mark.

Graf, den 1. Februar 1900.

Der Magistrat.
Schmidt.

Bekanntmachung, betr. Verkauf von Kleie.

Die Kleie, welche in der Mühle zu Graf gemahlen wird, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf findet jeden Tag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Preis beträgt für 1 Zentner 3 Mark.

Graf, den 1. Februar 1900.

Der Magistrat.
Schmidt.

Eine kleine freundliche Wohnung, aus Stube, 2 Kammern und Küche bestehend, wozu auf Verlangen noch eine besondere Stube abgelassen wird im Hintergebäude nach dem Garten zu (mit Gartenpromenade) ist von Michaelis d. J. ab in Nr. 1721 am Franckensplatze und Steinwege zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller und Torfgelaß, ist von Michaelis ab anderweit zu vermiethen Neumarkt, Harz Nr. 1327. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Nr. 293 Leipziger Straße hier ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben und sonstigem Zubehör zu vermiethen und sogleich oder nächste Michaelis d. J. zu beziehen.

Ein anständiges Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör ist von jetzt oder Michaelis an zu vermiethen große Steinstraße Nr. 182.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an eine einzelne Person mit oder ohne Meubels zu vermiethen große Steinstraße Nr. 182.

Eine Stube und Kammer ist von jetzt an eine einzelne Person oder ein paar ruhige Miether zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 288.

Eine freundliche Wohnung von zwei großen Stuben und mehreren Kammern ist noch zu vermiethen in Nr. 2047 auf dem Strohhofe.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an eine einzelne Dame zum 1. October zu vermiethen bei

Ferdinand Weber,
Märkerstraße Nr. 460.

Sehr freundliche Stuben mit oder auch ohne Meubels sind vom October an zu vermiethen; desgleichen eine ganze Etage mit 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Boden, Keller, Pferdestall, auf Verlangen auch etwas Garten.

Giebichenstein, den 2. August 1847.

Wittwe Deichmann.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann die annehmlichen Bedingungen erfahren bei Fritsche in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Commissions-Verkauf.

Außer den gangbarsten Nummern in Creas-Leinwand sandte mir die Ständ. Kreis-Weberei-Factorei in Lauban auch ganz feine Sorten zu 24, 27 und 28 Thlr. die Webe, so wie verschiedene Leinwand-Reste und leinene Taschentücher.

Friedrich Arnold am Markt.

In der Hemden-Niederlage bei Unterzeichnetem sind stets alle Sorten Männer-, Frauen- und Kinder-Hemden, von den ordinairsten bis zum feinsten, vorräthig. Friedrich Arnold am Markt.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei Carl Brodkorb.

Frische Sächsische Salzbutter und Bamberger Schmelzbutter empfiehlt in ganzen Gebinden wie ausgestochen billigst Carl Brodkorb.

Etwas altes Abgelagertes!
Mit noch einigen Resten Cigarren, welche ich vor drei Jahren nach meiner Rückkehr aus Amerika direct bezog, wünsche ich zu räumen.

C. J. Scharre am Markt.

Eine in Allem gewandte Köchin wird gesucht. Näheres Nr. 799 am Markt.

Neues Roggenmehl, das Viertel 22 Sgr., das feinste Weizenmehl, à Metze 10 Sgr., 2te Sorte 8 Sgr., wie auch gutes Hausbackenbrot verkauft

Ferd. Werner, kl. Brauhausgasse Nr. 333.

Kleine Brauhausgasse Nr. 333 sind mehrere Wohnungen von Stube, Kammer nebst Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

Lichtbild-Portraits,

einzeln so wie in Gruppen, fertige ich sowohl bei hellem als völlig bewölktem Himmel täglich von 8 — 5 Uhr an.

Der Preis eines Portraits ist $1^1/_2$ Thaler.

Ein Kasten mit Probebildern befindet sich am Hause Brüderstraße Nr. 226 b. Lindemann.

Atelier: Gartengasse Nr. 1379
(hinter dem Universitätsgebäude).

Eine am 2. August in der Bürgerversammlung vertauschte weißgraue Mütze bittet man gegen eine schwarze dergl. abzugeben Kuhgasse Nr. 449.

Ein weißer Hund mit röthlichem Behang ist mir zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten bei mir abgeholt werden.

Wittwe Richter. Nr. 1785.

Logisgesuch.

In einer Vorstadt wird zu Michaelis ein Logis von 2 — 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht. Das Nähere bei Herrn Thieme in den Kleinschmieden.

Roggenmehl von neuen Roggen, à $^1/_4$ Schfl. zu 21 Sgr., ist fortwährend zu haben beim Mehl- und Getreidehändler Ludwig Meyer in den 3 Kugeln am Klausthor.

Paradies.

Morgen, Freitag den 6. August,

Extra-Concert,

gegeben vom vereinigten Musikchor. Anfang 7 Uhr.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag den 5. August,

Concert vom vereinigten Musikchor.

Abends Illumination und Tanz, auch frischer Kirsch- und anderer Kuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 32. Stück.

Sonnabend, den 7. August 1847.

Inhalt.

Wittekind, der Sachsen Heerführer, und das Bad Wittekind. (Fortsetzung.) — Kirchensache. — Predigtanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 58 Bekanntmachungen.

Wittekind, der Sachsen Heerführer, und das Bad Wittekind.

(Fortsetzung.)

Der Krieg mit den Sachsen war nach dreißigjähriger Dauer beendigt und die neuen Verhältnisse des gewaltigen Frankenreichs führten durchgreifende Veränderungen mit sich. Es ist also unter andern nicht unwahrscheinlich, daß die sächsischen Edelinge sich nach der Eintheilung ihres Landes in Bisthümer und Grafschaften, wie sie Karl der Große eingeführt hatte, nach den verschiedenen Richtungen desselben verbreiteten und daß namentlich die jüngern Söhne von da an in den Dienst des Kaisers oder seiner höhern Reichsbeamten traten. Wenigstens fehlt es nicht an ähnlichen Vorgängen in der Geschichte andrer eroberter

Länder. So mögen ſich denn auch die Nachkommen Wittekind's in den Gegenden an der Saale und Elbe ausgebreitet und den in deutſchen Familien nicht ſeltenen Namen ihres Ahnherrn hier heimiſch gemacht haben. Nach der alten Ueberlieferung [1]) (geſchichtliche Zeugniſſe ſchweigen hierüber) hätte der älteſte von den drei Söhnen Wittekind's, welche Wittekind, Wigbert und Walbert hießen, das Schloß Wittin (Wettin) erbaut und ſei dadurch der Stammvater des ſächſiſchen, aus dem Grafenhauſe Wettin hervorgegangenen Fürſtenhauſes geworden; nach andern ſoll derſelbe auch die Stadt Wittenberg angelegt haben, wieder andre erheben ihn zum Ahnherrn angeſehener adeliger Geſchlechter in Niederſachſen, wie der Familie von Hardenberg, wogegen ſich freilich der zum Genealogiſten des Geſchlechtes berufene Karl Heinr. von Lang mit allem Aufwande ſeiner Gelehrſamkeit ſträubte [2]). Solche mit großem Aufwande von Gelehrſamkeit in den genealogiſchen Schriften früherer Jahrhunderte erörterte Abſtammungen laſſen wir jetzt unberührt und ſtellen uns weit lieber auf den feſten Grund und Boden der Salz- und Heilquelle, von welcher das Bad Wittekind ſeinen Namen empfangen hat. Ihr Alter reicht, beſonders wenn die neuerdings beobachtete Eigenthümlichkeit der mächtigen Erdſchicht von Strohaſche auf unſerm Strohhofe hierbei benutzt wird [3]), bis weit über alle Geſchichte hinaus, und ihr früher Gebrauch unterliegt keinem Zweifel. Denn es werden überhaupt in Deutſchland ſchon in der vorchriſtlichen Zeit viele ſalzhaltige Flüſſe erwähnt, die auf Bergen und in heiligen Wäldern emporquollen, deren Ertrag man als die unmittelbare Gabe einer nahen Gottheit anſah und deren Gewinnung und Austheilung

1) Bei Dreyhaupt Hall. Chronik II. 786.

2) Memoiren des Ritters von Lang I. 266.

3) M. ſ. Keferſtein's Schrift über die Halloren S. 23 f.

man als ein so heiliges Geschäft betrachtete, daß der Besitz einer solchen Stätte selbst eines blutigen Kampfes werth gehalten wurde. Wir haben hierüber ein sehr bestimmtes Zeugniß des römischen Geschichtschreibers Tacitus [4]): ob es aber die fränkische oder die sächsische Saale gewesen sei, um welche im Jahre 59 n. Chr. der Kampf zwischen den Hermunduren und Chatten, zwei der mächtigsten Völkerstämme im alten Deutschland, geführt worden ist, läßt sich bei den zahlreichen salzhaltigen Oertern kaum bestimmt sagen. Der Name Halle, welcher nun von solchen Gegenden sehr gebräuchlich ist, wie bei Halle im Ravensbergischen, Hall am Kocher (vielleicht s. v. a. Sieder) in Schwaben, Hallein im Salzburgischen, Hall und Hallstadt in Oesterreich, Hall im Tyroler Innthal und in andern Landstrichen, scheint einen sehr nahen sprachlichen Zusammenhang mit der wälschen oder keltischen Wurzelsylbe hâl zu haben. Ob nun aber diese Ableitung unsers städtischen Namens mit dem Lateinischen sal (Salz — Griechisch: ἅλς) in Verbindung zu bringen sei oder ob man besser das Lateinische Wort hala, durch welches im Mittelalter die Versammlungen der Communen und Innungen (so noch in: Börsenhalle) bezeichnet worden sind und wonach z. B. die Stadt Hallein vielleicht ursprünglich eine Vereinigung mehrerer Hallen bedeutet hätte, als das Stammwort anzunehmen hätte — das ist keine Sache dieses Blattes. Vielmehr steht die Entscheidung hierüber denen unsrer gelehrten Mitbürger zu, welche vor mehreren Jahren diesen Gegenstand in eigenen Schriften und Kritiken beleuchtet haben.

Für jetzt ist es genug, daß wir aus jener Verehrung des Salzes und der Salzquellen auf Anbau und Urbarmachung des Bodens und auf eine zahlreichere Ansiedelung schließen können. Und so finden wir auch bei dem Jahre 806, also drei Jahre nach Wit-

4) Annal. XIII. 57.

tekind's Tode, daß Karl der Große über dem Ufer der Saale, an dem östlichen Theile des Stromes, auf der Stelle, welche Halla genannt ward, eine Burg oder Stadt habe erbauen lassen [5]), in welcher Anlage man den Ursprung der Veste Giebichenstein wiederfindet. Auf diese Anhöhen und deren Salzbrunnen passen denn auch ganz gut jene altslavonischen Benennungen: Dobregora, Dobresol: guter Berg, gutes Salz, dessen die alten Sagen von der Entdeckung der Salzquelle zu Halle, von der Erbauung von Halle und den Rechten der Halloren, die wir späterhin vielleicht mittheilen werden, mehrfach gedenken. Eine weit sichere Nachricht bietet uns die Schenkung des Kaisers Otto I. vom 11. April 965. Durch diese gab er „die Stadt Giebichenstein mit ihrer Salzquelle, die Burgwart Rothenburg nebst andern Städten und Gütern, bebauten und unbebauten Ländereien, teutonischen und slawonischen Leibeignen in den Gauen Neletice und Rudzick (d. i. im Saalkreise und im Wettinischen)" an die Kirche des heiligen Mauritius (die nachmalige Domkirche) in Magdeburg [6]). Diese Lieblingskirche Otto's empfing hierdurch einen neuen Beweis der kaiserlichen Gunst. Denn gerade um dieselbe Zeit erhielt der heilige Mauritius, wie aus den noch erhaltenen Urkunden nachgewiesen werden kann, das Marktrecht, den Ertrag des Land- und Wasserzolles in der Stadt, den Königsbann in Magdeburg über die Juden und viele andre Bevorrechtigungen.

5) Die Worte sind: Civitas (castellum) super ripam fluminis Salae — in orientalem partem Salae ad locum, qui vocatur Halla. Nach Eginhard's und andern Berichten in Pertz Monumenta Historiae Germanicae T. I. p. 193 und 308. T. II. p. 258.

6) Die Urkunde in Dreyhaupt's Hallischer Chronik I. 14. Nach Keferstein's Annahme a. a. O. S. 42 sind die Worte der Ottonischen Urkunde nicht auf die Salzquelle in Giebichenstein zu beziehen, sondern auf andre zum Schlosse Giebichenstein gehörige und um Halle belegene Salzquellen.

(Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchensache. Das unterzeichnete Kirchencollegium macht den Mitgliedern der St. Ulrichsgemeinde bekannt, daß die Gastpredigten zur Wiederbesetzung des durch den Abgang des Herrn Diac. Hildebrandt erledigten Diaconats nächsten Sonntag, als den 8. August, in dem Vormittags-Gottesdienste ihren Anfang nehmen werden. Die wöchentlichen Anzeigen des patriot. Wochenblatts werden jedesmal das Nähere mittheilen. Halle, den 4. August 1847.

Das Kirchencollegium zu St. Ulrich.

Am 10. Sonnt. n. Trinitatis (8. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Erste Gastpredigt zur Diaconats-Wahl: Hr. Cand. minist. Dr. Schneider. Um 2 Uhr Hr. Dr. Eckardt, Schulcollege am Königl. Pädagogium hier.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. u. Oberlehrer Bergk.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. und Oberlehrer Bergk.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer Robra. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Juni. Juli. August 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 13. Juni dem Zimmergesellen Kietz eine Tochter, Louise Henriette Pauline. (Nr. 1514.) — Den 7. Juli dem Auflader Beck eine Tochter, Johanne Christiane Marie (Nr. 835.) — Den 20. dem Maurer Schondorf ein S., Eduard. (Nr. 927.) — Den 21. dem Zimmergesellen Wanke ein S., Julius Otto Adolph. (Nr. 1052.) — Den 22. dem Handarbeiter Zabel ein S., Johann Heinrich. (Nr. 1395.) — Den 28. dem Schuhmachermeister Strich ein S. todtgeb. (Nr. 720.)

Ulrichsparochie: Den 21. Juni dem Schneidermeister Dieskau ein S., Otto Ferdinand. (Nr. 385.) — Den 24. dem Handarbeiter Bedemann ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 378.) — Den 1. Juli dem Bäckermeister Trautmann eine T., Caroline Marie Louise. (Nr. 341.) — Den 14. dem Schaffner an der Thüringer Eisenbahn Tonndorf eine T., Marie Emilie. (Nr. 1596.) — Den 16. dem Gastwirth Lippert eine T., Marie Antonie Christiane. (Nr. 1520.) — Den 18. dem Bahnwärter Schinkel eine T., Caroline Marie. (Nr. 353.) — Den 19. dem Handarbeiter Urban Zwillinge, Friedrich Heinrich und Marie Henriette. (Nr. 300.) — Den 26. dem Handarbeiter Müller eine T., Henriette Friederike. (Nr. 427.) — Den 28. dem Schneidermeister Jahn eine T., Auguste Alwine. (Nr. 237.) — Den 29. dem Maurer Eichhorn ein S., Carl Ferdinand. (Nr. 436.) — Den 2. August dem Schlossermeister Siegel ein S. todtgeb. (Nr. 231.)

Moritzparochie: Den 7. Juli dem Maler Schmidt ein S., Louis Hermann. (Nr. 709.) — Den 9. dem Nagelschmidtgesellen Panse eine Tochter, Rosalie. (Nr. 2039.) — Den 10. dem Brauknecht Frohberg eine T., Caroline Friederike (Nr. 568.) — Den 26. eine unehel. T. — Ein unehel. S. (Entbindungs-

Institut.) — Den 27. dem Zimmermann Seidel eine T., Marie Johanne Emilie Alwine. (Nr. 2124.)

Domkirche: Den 19. Juli dem Tischlermeister Schulze eine T., Henriette Dorothee Marie. (Nr. 484.)

Neumarkt: Den 26. Juni dem Schullehrer u. Küster Kayser eine T., Marie. (Nr. 1242.) — Den 28. dem Handarbeiter Haring eine Tochter, Marie Sophie Christiane Emma. (Nr. 1215.) — Den 17. Juli dem Werkmeister in der Königl. Strafanstalt Siegfried ein S., Heinrich Emil Maximilian. (Nr. 1098.)

Glaucha: Den 12. Juli dem Zimmergesellen Körting ein Sohn, Friedrich Carl Gottlieb. (Nr. 1808.) — Den 15. dem Zimmergesellen Beckmann ein S., Carl. (Nr. 1835.) — Den 19. dem Schriftsetzer Pfennigsdorf ein S., Carl Theodor. (Nr. 1667.) — Den 25. dem Maurer Wanke eine Tochter, Johanne Marie. (Nr. 1809.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 30. Juli der Maurer Heinrich mit J. M. A. Halbrecht. — Den 1. August der Seilermeister Troitzsch mit J. B. L. A. Geist. — Der Schuhmacher Langrock mit M. D. Weinrich.

Moritzparochie: Den 1. August der Schlosser Guerike mit H. K. Wenze.

Neumarkt: Den 2. August der Oekonom Deuboldt mit J. C. E. Korn. — Den 3. der Schmiedemeister Geschke mit D. E. Wittenbecher.

Glaucha: Den 1. August der Zimmergeselle Zwarg mit M. F. E. Biesecker. — Der Schuhmachermeister Köhler mit J. Ch. Körding.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Juli des Schneidermeisters Burgemeister T., Johanne Friederike Amalie, alt 1 M. Abzehrung. — Die Almosengenossin Henr. Dor. Steinbach, alt 65 J. Wassersucht. — Den 26. des Böttchers Glaser T., Emilie Wilhelmine Bertha, alt 7 M. Krämpfe. — Den 28. des Schuhmachermeisters Strich S. todtgeb. — Des Gastwirths Achilles Tochter, Johanne, alt 2 W. 1 T. Abzehrung. —

Den 30. des Chirurgus Kauitzsch T., Caroline Henriette Friederike, alt 12 J. 3 M. Wirbelerweiterung. — Der Handarbeiter Albrecht aus Schleesen, alt 28 J. Magenkrebs. — Den 31. des Zimmergesellen Voigt S., Johann Friedrich Carl, alt 11 M. Vereiterung. — Den 1. August des Hauptmanns Caspari Wittwe, alt 47 J. 5 M. Schwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 28. Juli des Kaufmanns Overman T., Caroline, alt 13 J. 6 M. Auszehrung. — Den 1. August des Schlossers Rathke T., Auguste Louise, alt 1 J. 6 M. Wasserkopf. — Den 2. des Schlossermeisters Siegel S. todtgeb.

Moritzparochie: Den 24. Juli der Dienstknecht Becker, alt 41 J. 3 M. verunglückt.

Hospital: Den 30. Juli des Weißgerbermeisters Kohlemann Wittwe, alt 63 J. Entkräftung.

Berichtigung. Im 31. Stück Seite 1033 lese man: Der Weißgerbermeister Carl Kohlemann.

Neumarkt: Den 21. Juli des Rentier Müller Ehefrau, alt 60 J. 8 M. Entkräftung. — Des Oekonomen Büschel S., Carl Otto, alt 4 M. 1 W. Krämpfe. — Eine unehel. T., alt 3 M. 3 T. Abzehrung. — Den 25. des Knappen Weineck ungetaufter Sohn, alt 4 Tage, Krämpfe. — Den 27. des Petschaftstechers Rosenkranz S., Gottfried August Albert, alt 2 M. 2 T. Krämpfe. — Den 31. des Maurers Canzler S., Joseph Carl, alt 2 J. 9 M. 3 W. 6 T. Bräune.

Glaucha: Den 22. Juli des Stärkefabrikanten Nebert T., Sophie Marie, alt 4 M. 2 W. 3 T. Lungenlähmung. — Den 24. des Webermeisters Gerlach S., Ferdinand August, alt 1 M. 1 W. 5 T. Magenerweichung. — Den 28. des Goldarbeiters Lehnhardt S., Hermann Franz, alt 10 M. Krämpfe. — Des Handarbeiters Blume T., Henriette Auguste, alt 4 M. 2 W. Brechdurchfall. — Den 29. des Tischlermeisters Elitsch S., Carl Hermann, alt 2 J. 11 M., in der Saale verunglückt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. August 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	11	Sgr.	3 Pf.
Roggen	2	"	5	"	—	"	"	2	"	15	"	— "
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	17	"	6 "
Hafer	1	"	7	"	6	"	"	1	"	15	"	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die öffentlichen und Privat-Röhrwasser haben in neuerer Zeit mehrfach Anlaß zu Beschwerden gegeben, welche zum Theil sich als begründet erwiesen haben, zum Theil aber auch der Begründung entbehrten, insofern sich bei der Untersuchung ergab, daß Röhren-Aufgrabungen das verschuldete Ausbleiben des Wassers veranlaßt hatten. Um nun die Aufsicht zu erleichtern, andererseits unbegründeten Beschwerden vorzubeugen, sehen wir uns veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen.

Jedes öffentliche wie Privat-Röhrwasser, welches von der städtischen Wasserkunst gespeist wird, soll bei vorschriftsmäßigem Verlauf in einer Minute nahe an fünf Quart Wasser ausgeben, es wird daher ein Eimer von neun bis zehn Quart in zwei Minuten angefüllt werden müssen.

Nach diesen Angaben können mittelst einer gewöhnlichen Taschenuhr und eines vorher ausgemessenen Gefäßes genügend gründliche Beobachtungen leicht angestellt werden.

Die Röhrwasserberechtigten werden nun hierdurch angewiesen, sobald sie Mangel an Wasserzufluß bemerken und es ihnen überhaupt darauf ankommt, das „volle“

Röhrwasser zu erhalten, „sofort“ auf hiesigem Polizeiamte Anzeige zu machen, sofern sie nicht anderweitig schon unterrichtet sind, daß Röhren-Aufgrabungen oder Stillestand der Wasserkunst das Ausbleiben des Wassers veranlaßt haben. Ebenso werden Beschwerden über das Laufen der öffentlichen Röhrwasser dort entgegen genommen, verspätete Beschwerden können dagegen gar nicht berücksichtigt werden.

Noch machen wir darauf aufmerksam, daß zuweilen Röhrwasser auch außer der für sie bestimmten Zeit „ein Wenig“ Wasser ausgeben; hierdurch sind schon öfter unbegründete Beschwerden veranlaßt, da nur in den bekannten Zeitabschnitten von sechs Stunden Wasser mit Recht verlangt werden kann.

Halle, den 30. Juli 1847.

Der Magistrat.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag den 8. August Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Herr Pfarrer Giese). Der Vorstand.

Große Auction in Teutschenthal.

Im Auftrag Eines Wohllöblichen Patrimonialgerichts zu Teutschenthal soll Dienstag den 10. August Vormittag 8 Uhr, Nachmittag 2 Uhr u. folg. Tage der Nachlaß des Kaufmanns Wiebecke, bestehend in Uhren, 1 Waage mit gr. u. kl. Gewichten, Betten, Leib- u. Bettwäsche, Kleidungsstücken, Secretair, Sopha, Spiegeln, Tischen, Schränken, Stühlen, 1 Flügelfortepiano, Ladenutensilien, Kutsch- u. Leiterwagen, Geschirr, 1 Doppelflinte, eine Parthie Colonial- u. Materialwaaren, div. feine u. geringe Sorten Weine, Aquavite auf Gebinden u. Flaschen, Orhofte Branntwein, feine u. gewöhnliche Tabake u. Cigarren, birkenes Nutzholz, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Pianoforte-Verkauf.

Gebrauchte 6octavige Pianoforte von 26 bis 36 Thlr., so wie neue $6^3/_4$ octavige von 60 bis 130 Thlr. empfiehlt und verkauft gegen abschlägliche Zahlungen der Instrumentmacher Nürnberger in Halle, Märkerstraße Nr. 454.

In einer freundlichen, reinlichen Straße der Vorstadt Glaucha ist ein Haus, bestehend in 3 Stuben mit Zubehör, mit Einfahrt, Pferdestall, großen Torfschuppen und andern Stallgebäuden und Garten, jetzt als Torfplatz benutzt, zu verkaufen. Wo? sagt

der Zimmermeister Helm.

Zwei Häuser, jedes zu 3000 Thlr.,
Ein Haus zu 2600 Thlr., Anzahlung 800 Thlr.,
Ein dergl. zu 3000 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.,
— oder auch gegen ein Landgut zu vertauschen —
Ein Haus zu 1800 Thlr.,
Ein dergl. zu 750 Thlr., Anzahlung 300 Thlr.,
hat zu verkaufen A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Eine Baustelle vor dem Leipziger Thor, ungefähr 60 Fuß lang, 40 Fuß tief, sucht zu kaufen.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus allhier in der Leipziger Straße, welches jährlich 450 Thaler rentirt, steht sofort zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Nr. 283.

Eine gutmilchende Ziege ist sofort billig zu verkaufen große Steinstraße Nr. 173.

Eine noch gute brauchbare alte Karre wird zu kaufen und ein geräumiger luftiger Keller in der Nähe des Markts zu miethen gesucht Moritzkirchhof Nr. 619.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, findet sogleich einen Dienst Neumarkt, Geiststraße Nr. 1275 eine Treppe hoch.

Montag den 9. d. M. B. S. W.

Mit Rücksicht auf die von den Mühlenbesitzern Küstner, Fehling und Otto im 31. Stücke des Wochenblatts und 180. Stücke des Couriers eingerückte Bekanntmachung vom 3. d. M. bringen wir, zur Vermeidung von Mißverständnissen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, wenn die genannten Mühlenbesitzer uns auch aus ihren Mühlen verwiesen haben, dies keineswegs wegen uns zur Last fallenden entehrenden Handlungen, sondern nur um deswillen geschehen ist, weil wir uns mit dem ꝛc. Küstner überworfen haben.

Halle, den 5. August 1847.

Der Mehlfahrer Schuhmacher und Frau.

Sehr schöne Kocherbsen sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen am alten Markt bei Braust.

Ein fleißiger, ordentlicher Torfmacher kann sich melden Strohhofspitze Nr. 2128 bei

Schmidt.

Eine freundliche Wohnung mit Kammer und Kochgelegenheit ist zum 1. October zu vermiethen Strohhofspitze Nr. 2128. Schmidt.

Eine Stube, Kammer und Küche auf der Neustadt Nr. 584 ist zum 1. October zu beziehen.

In der Zapfenstraße Nr. 684 steht eine Stube, Kammer und Küche sogleich oder zum 1. October an kinderlose Leute zu vermiethen.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen Rannische Straße Nr. 498.

Nr. 626 am alten Markt ist eine tapezirte Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubels an eine einzelne Person billig zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 auch 3 Stuben nebst Zubehör ist wegen eingetretenen Todesfall zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Töpferplan Nr. 1574.

Magdeburger Chaussee Nr. 8
sind zu verkaufen:
Ein leichter einspänniger Leiterwagen,
Ein leichter einspänniger Stuhlwagen, sogenannter Hamburger;
sind zu vermiethen:
Zwei elegante Stuben nebst Kammern, Küche und gewöhnlichem Zubehör,
Eine dritte Stube nebst Kammer.

Große Steinstraße Nr. 130 ist Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör eine Treppe hoch, mit Pferdestall, vom 1. October zu vermiethen.
Wittwe Scheibner.

Zwei große und ein mittleres Familienlogis sind sofort billig zum 1. October c. zu beziehen Rathhausgasse Nr. 247. Das Nähere hierüber bei Prasser.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zum ersten October zu vermiethen am Leipziger Thore Nr. 1638 eine Treppe hoch

---

Eine Wohnung von Stube, 2 Kammern und Küche ist zum 1. Oct. zu beziehen Leipziger Vorstadt Nr. 1596.

Ein Familienlogis in zweiter Etage von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 279. Nähere Auskunft wird ertheilt große Steinstraße Nr. 176 parterre links.

Eine Stube mit Kammer und Kochgelegenheit zwei Treppen hoch ist an eine einzelne Person oder an Leute ohne Kinder zu vermiethen, jetzt oder zu Michaelis zu beziehen Karzerplan Nr. 244.

Einige Stuben und Kammern sind Veränderungshalber noch zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 285.

Eine Parterre-Wohnung von zwei Stuben, eine dergl. von 1 Stube mit Zubehör, ein Gartenhaus sind zu vermiethen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1276 a.

Schiesspulver, Engl. Patent-Schrot, Zündhütchen, Ladepfropfen von der bekannten ausgezeichneten Qualität empfiehlt

F. A. Hering.

Frische Sächsische Salzbutter und Bamberger Schmelzbutter empfiehlt im Ganzen so wie ausgestochen billigst G. Eichardt.

Ober-Leipziger Straße.

Halle, den 5. August 1847.

Eine neue Zusendung frische Salzbutter empfiehlt billig Moritz Förster.

Mein Lager von Gardinenstoffen in bunt und weiß, brochirt und gestickt, gestreift und glatt in allen Breiten und Qualitäten empfehle ich in Stück und einzeln zu Fabrikpreisen. Händler.

Rouleaux, Batiste, Jaconets, Cambrics, glatte und broch. Mulls, glatte und rauhe Piqué's, Franzen, Borten, Quasten ꝛc. empfiehlt Händler.

Abgepaßte Bettdecken in Wallis, Damast, Piqué, von $1\,^2/_4$ — 5 Ellen lang, empfiehlt

Händler.

Eine große neue Kiste ist zu verkaufen bei H. Schnee, große Steinstraße Nr. 178.

Gute Strickerinnen finden gegen den gewöhnlichen Einsatz dauernde Beschäftigung bei H. Schnee.

Gestrickte Strümpfe habe ich stets in großer Auswahl und verkaufe dieselben im Ganzen und Einzelnen möglichst billig; Bestellungen werden nach Probe gut und schnell ausgeführt bei H. Schnee.

Federbetten hat an reelle Leute zu vermiethen

G. Kohlmann.

Große Steinstraße Nr. 182.

(Verspätet.) Wegen der Schwere und Größe eines schönen Rindes, welches wir Unterzeichnete bei dem Amtmann Herrn Zeising in Stichelsdorf günstig eingekauft haben, soll am 7. d. M. auf dem Markte, sonst aber im Hause, Strohhofspitze Nr. 2133 und in der Gerbergasse Nr. 2084, ganz gutes frisches Rindfleisch, das Pfund 2 Sgr., von 6 Pfund ab aber das Pfund zu 20 Pfennige verkauft werden.

Halle, den 6. August 1847.

Friedrich Uhle,
Karl Sondershausen, Fleischermeister.

Um der Concurrenz zu begegnen, verkaufe ich von heute an das Pfund gutes Brot zu 1 Sgr., schwarzes zu 10 Pf. Bäcker Kleinschmidt.

Gutes Hausbackenbrot, 30 Pfund für einen Thaler, beste Sorte Weizenmehl Nr. 1 à Metze 9 Sgr. ist zu haben auf dem Steinweg Nr. 1722 bei Bemme.

Zweite Sorte Roggenmehl, das Viertel 16 Sgr., ist zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

☞ Schönes weißes Roggenmehl von neuen Roggen, das Viertel zu 22 Sgr., und schönes weißes Hausbackenbrot, 26 Pfund für einen Thaler, in Oberglaucha Nr. 1951 bei der Bäckerwittwe Mansfeld.

In der großen Brauhausgasse Nr. 353 steht eine junge neumelkende Ziege nebst Lamm zu verkaufen.

Ein ordentliches Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß, findet sogleich einen Dienst Leipziger Thor, Töpferplan Nr. 1582.

Es sind zwei gute Sandsteinstufen so wie große und kleine Lehmsteine für einen billigen Preis zu verkaufen in der Rathhausgasse Nr. 245.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Lichtbild-Portraits,

einzeln so wie in Gruppen, fertige ich sowohl bei hellem als völlig bewölktem Himmel täglich von 8 — 5 Uhr an.

Der Preis eines Portraits ist $1^1/_2$ Thaler.

Ein Kasten mit Probebildern befindet sich am Hause Brüderstraße Nr. 226 b. Lindemann.

Atelier: Gartengasse Nr. 1379 (hinter dem Universitätsgebäude).

Tivoli.

Frl. Richter, diese liebenswürdige Soubrette, die das Publikum letzten Winter so oft durch ihre vortrefflichen Leistungen erfreute, wird auf ihrer Durchreise einmal gastiren und zwar am heutigen Abend in dem Vaudeville „Wer ißt mit?“ Wir machen alle Theaterfreunde darauf aufmerksam. B.

Sonntag den 8. August ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 8. August ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Sonntag den 8. August Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Thusius in Dölau.

Sonntag den 8. August Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Hertzberg in Passendorf.

Sonntag den 8. August Kirschkuchen, Bratwurst mit Kartoffeln, wozu ergebenst einladet der Weinbergswirth Hübner zu Beuchlitz.

Montag den 9. August Militair-Concert bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 10. August 1847.

Inhalt.

Wittekind, der Sachsen Heerführer, und das Bad Wittekind. (Beschluß.) — Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Die diesjährige Feier des Aerntedankfestes. — Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Juli 1847. — Bürger-Rettungs-Institut. — Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekanntmachungen.

Wittekind, der Sachsen Heerführer, und das Bad Wittekind.

(Beschluß.)

Die steigende Güte und Ergiebigkeit der städtischen Salzquellen übertraf allerdings bald die in Giebichenstein, aber erst nachdem sie im August 1263 eingegangen und zugeworfen war (wie es scheint, um nicht die städtischen Salzwerke zu beeinträchtigen), verschwand sie gänzlich aus dem Gedächtniß der Menschen. Ein Zufall veranlaßte ihre Erneuerung. Im Jahre 1702 bemerkte der Kanzelliſt Jonas Ischner beim Spazierengehen von Halle nach Trotha „im Grunde zur linken Hand bei dem Giebichensteinschen Rabensteine“ ein gesalzenes Wasser und machte der Königlichen Kammer davon Anzeige. Hierauf begann nochmals

die Instandsetzung des Brunnens, es ward gradirt und gesotten, jedoch ohne den gewünschten Erfolg, so daß bereits im Jahre 1711 der Salzbrunnen verschüttet und das Salzsieden in Giebichenstein eingestellt wurde. Aber den Namen des Wittekindschen Brunnens führte die Quelle schon damals, wie wir aus der handschriftlichen Erzählung eines gewissen J. C. Mylius wissen, der im J. 1749 alle Salzwerke unsrer Provinz beschrieben hat [1]) und aus welcher die Geschichte der erwähnten Auffindung in der zweiten Beilage der kleinen Schrift: das Soolbad Wittekind in Giebichenstein (Halle 1847) neuerdings abgedruckt worden ist.

Erst der jetzige Besitzer des Wittekindschen Grundstückes, der Kaufmann Thiele in Halle, hat die genauen Untersuchungen des Professor Steinberg im März 1846 benutzt, um unter günstigen Umständen die Quelle zu einem Heilbade einzurichten und den Platz selbst durch geschmackvolle Anlagen und Gebäude zu einem anmuthigen Landaufenthalte umzugestalten. Um Salzgewinn, wie früher, handelt es sich jetzt nicht mehr.

Kommen wir nun hiernach noch einmal auf den alten Sachsenführer Wittekind zurück, so finden wir zum Abzeichen unsrer Quelle recht glücklich den Namen eines Mannes gewählt, der seit Jahrhunderten zu den Helden Deutschlands gezählt worden ist, wenn sich auch der mythische Schimmer alter Sagenzüge um ihn festgesetzt hat. Es kann allerdings der Krieg der Sachsen mit Karl dem Großen aus verschiedenen Gesichtspuncten angesehen werden, aber Wittekind's Widerstand gegen ihn ist jedenfalls als der Kern seiner Verherrlichung im Volke zu betrachten. Was ihn zu diesen langwierigen Kämpfen bewogen hat, ob es der Freiheitssinn des Volkes war oder eine Privatbeleidigung, wie sie etwa Wilhelm Tell vom Landvogt Geßler erlitten hatte, das gehört dem Dunkel verschollener Verhältnisse an. Aber sowie das Schwei-

1) Die Handschrift besitzt Herr Oberbergrath Ebers.

gesetzt und Herodes Antipas Tetrarch von ganz Peräa und Galiläa geworden war, so ist dies das 15te Jahr des Tiberius, welches Lukas 3, 1 angiebt. Dies Jahr fängt mit Nisan 782 an und endet mit Nisan 783 d. St. Da nun Jesus nach Lukas 3, 23 im Anfange seines 30sten Jahres getauft wurde, so muß sein Geburtsjahr in unserer Aera und Zeitrechnung mit Nisan 753 anfangen und mit Nisan 754 endigen. Dies ist auch das Jahr, welches Matthäus 2, 1 angiebt, wo er sagt, daß Jesus in den Tagen des Königs Herodes, d. i. vor dem Tode Herodes geboren sey. Dieser starb, wie wir gesehen haben, im Monat Nisan 754 d. St. Jesus mußte also spätestens im Monat Nisan geboren seyn. Da er aber nach Lukas 2, 8. 10 bei der Geburt Jesu Hirten auf dem Felde bei Nacht sein ließ, so ist es wahrscheinlich, daß Jesus nicht im Monat Nisan, sondern im Monat Tisri, dem 7ten Monate des Jahres geboren wurde, welches mit Nisan anfängt.

Jahr und Monat und der Todestag und auf dem Tode.

Nach der Meinung der verschiedensten Gelehrten ist Jesus, nach seiner Geburt von Herodes und seinem Hofe verfolgt, mit seinen Eltern nach Aegypten geflohen und hat daselbst einige Jahre zugebracht. Nach Herodes Tode kehrte Jesus mit seinen Eltern nach Palästina zurück, wo er, wie Lukas 2, 39 sagt, in Nazareth erzogen wurde. Nach Lukas 3, 23 trat er in seinem 30sten Jahre in sein öffentliches Lehramt, und wurde von Johannes getauft. Nach Johannes 2, 13. 23; 6, 4; 11, 55; 12, 1; 13, 1; 18, 28. 39; 19, 14. 31. 42 hat Jesus drei Osterfeste gefeiert, und ist am vierten Osterfeste gekreuzigt worden.

Siehe Nr. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67.

von Worms (vielleicht Nimwegen). Von dem wilden Treiben dieser Leute, die sich Brüder vom freien Geiste nannten, erhalten wir durch Hermann von dem Busche, den Verfasser der „Epistolae obscurorum virorum“, ein anschauliches Bild. Sie hatten sich in Deventer, Münster, Amsterdam, Utrecht, Groningen, Emden, Wesel, Köln, Mainz, Worms, Speier, Straßburg, Basel, Freiburg, Konstanz, Augsburg, Ulm, Nürnberg, Erfurt, Leipzig, Wittenberg, Magdeburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Rostock, Stralsund, Greifswald, Stettin, Danzig, Königsberg, Riga, Reval, Dorpat, Pernau, Narwa, Pleskau, Nowgorod, Moskau, Wologda, Archangel, Wiborg, Stockholm, Upsala, Kopenhagen, Aarhus, Ripen, Aalborg, Malmö, Lund, Ystad, Helsingborg, Kalmar, Wisby, Visby, Gothenburg, Christiania, Bergen, Drontheim, Hammerfest, Island, Grönland, Labrador, Neufundland, Neuschottland, Neubraunschweig, Neuengland, Neuyork, Neujersey, Pennsylvanien, Virginien, Carolina, Florida, Mexiko, Peru, Chile, Brasilien, Guinea, Kongo, Angola, Mozambique, Sofala, Monomotapa, Abessinien, Arabien, Persien, Indien, Ceylon, Malakka, Sumatra, Java, Borneo, Celebes, Molukken, Philippinen, China, Japan, Australien, Neuholland, Neuseeland, Neuguinea, Neubritannien, Neuirland, Neuhannover, Neucaledonien, Neuhebriden

welchen die Macht, darüber Bestimmung zu treffen, gegeben ist, aber Anklang dürfte eine besondere, den erwähnten Verhältnissen angemessene Feier gewiß finden.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 5., 12., 19. und 23. Juli 1847.

1. Das Bürgerrechtsgesuch des Kaufmanns E. Bodenstein wurde genehmigt.

2. Das Budenhäuschen am Waisenhause, welches jetzt dem Buchbindermeister Weinack gehört, ist dort auf Grund einer früher vom Magistrat gegen 2 Thlr. jährlichen Canon gegebenen, nicht widerruflichen Erlaubniß erbaut worden und muß jetzt, da der Zwinger am Waisenhause dem öffentlichen Verkehr geöffnet werden soll und es den Zugang zu diesen beschränkt, zurück erworben werden. Auf deshalb mit dem Besitzer angeknüpfter Unterhandlung erbot sich derselbe, mit Rücksicht auf den Zweck und die auch ihm nützliche neue Anlage, dies Häuschen zu seinem Kostenpreise von 350 Thlr. herzugeben.

Da dasselbe zur Zeit eine Pacht von 50 Thlr. trägt, so konnten die Behörden dies Anerbieten nur sehr billig finden und der Kauf wurde demnach beschlossen.

3. Ackerverpachtung. Von den zu Freienfelde gehörigen Grundstücken kamen 16 Morgen 132 □Ruthen Acker in 13 verschiedenen Parzellen auf 6 Jahr zur Verpachtung und hatten, gegen früher 156 Thlr., jetzt zusammen 243 Thlr. 20 Sgr. als höchstes Gebot aufgebracht, wozu der Zuschlag ertheilt wurde. Ferner lief die Zeit auf 6 Freienfelder Gärtnerhäuschen mit zusammen 42 Morgen 148 □Ruthen Land ab. Im Termine waren bloß die bisherigen Inhaber

als Reise-, Lagerstätte, und haben den besonderen Vorzug, daß sie sich leicht zusammenlegen und in einem kleinen Raume unterbringen lassen. Auch sind sie für Wohnungen und Büros geeignet, wenn sie mit Fußteppichen belegt werden. Sie werden in allen Größen, von 1 m Länge und 0,5 m Breite bis zu 2 m Länge und 1,5 m Breite, hergestellt. Die Preise sind sehr mäßig und betragen für 1 m² Fläche 3 Mk. Die Bestellungen werden an die Firma Gebrüder Bergmann in Berlin, Alexandrinenstraße 118, erbeten.

Nr. 8. Ist ein Patent, welches für einen Gegenstand ertheilt worden ist, welcher nicht zollfrei eingehen darf, auf einen Gegenstand übertragen worden, welcher zollfrei eingehen darf, so ist dieses Patent nicht mehr zollpflichtig. Dasselbe ist auch dann nicht zollpflichtig, wenn es auf einen Gegenstand übertragen worden ist, welcher nicht zollfrei eingehen darf, aber nicht mehr zollpflichtig ist, weil seine Verbindung mit dem Patente aufgehört hat. Dasselbe gilt, wenn ein Patent, welches für einen Gegenstand ertheilt worden ist, welcher nicht zollfrei eingehen darf, auf einen Gegenstand übertragen worden ist, welcher zollfrei eingehen darf, aber nicht mehr zollfrei ist, weil seine Verbindung mit dem Patente aufgehört hat.

3. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Die Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hat unter dem 1. Juli 1880 folgende Bestimmungen über Abfertigung von Leichen getroffen:

Leichen werden nur in Särgen befördert, welche mit Zinkblech ausgeschlagen sind. Die Särge müssen mit Handgriffen versehen sein. Leichen, welche an ansteckenden Krankheiten gestorben sind, werden nur befördert, wenn sie in Zinksärgen eingelöthet sind. Die Beförderung von Leichen findet nur in Gepäckwagen statt.

Nr. 9. Ist ein Patent, welches für einen Gegenstand ertheilt worden ist, welcher nicht zollfrei eingehen darf, auf einen Gegenstand übertragen worden, welcher zollfrei eingehen darf, so ist dieses Patent nicht mehr zollpflichtig. Dasselbe ist auch dann nicht zollpflichtig, wenn es auf einen Gegenstand übertragen worden ist, welcher nicht zollfrei eingehen darf, aber nicht mehr zollpflichtig ist, weil seine Verbindung mit dem Patente aufgehört hat. Dasselbe gilt, wenn ein Patent, welches für einen Gegenstand ertheilt worden ist, welcher nicht zollfrei eingehen darf, auf einen Gegenstand übertragen worden ist, welcher zollfrei eingehen darf, aber nicht mehr zollfrei ist, weil seine Verbindung mit dem Patente aufgehört hat.

4. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Die Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hat unter dem 1. Juli 1880 folgende Bestimmungen über Abfertigung von Leichen getroffen:

Leichen werden nur in Särgen befördert, welche mit Zinkblech ausgeschlagen sind. Die Särge müssen mit Handgriffen versehen sein. Leichen, welche an ansteckenden Krankheiten gestorben sind, werden nur befördert, wenn sie in Zinksärgen eingelöthet sind. Die Beförderung von Leichen findet nur in Gepäckwagen statt.

nahmen beliefen sich auf 1392 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf., wozu die Kämmerei 359 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. beigetragen hat. Das Vermögen der Kirche besteht in 2108 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. Kapitalien und außerdem in 6104 Thlr. 12 Sgr., von denen die Zinsen zu besondern Legaten bestimmt sind.

7. Die Brettbedachung des Leiterhauses in der langen Gasse ist gänzlich untauglich geworden. Es wird an deren Stelle eine Ziegelbedachung zum Anschlagsbetrage von 23 Thlr. vorgeschlagen und genehmigt.

8. Unterstützung städtischer Beamten. Die früheren Bewilligungen zu Theurungs-Unterstützungen für die mindestbesoldeten städtischen Beamten endeten mit dem Juni. Da der Anfang des Juli noch sehr theure Preise und mißliche Aussichten hatte, so beantragte der Magistrat auch für diesen Monat eine Unterstützung für 34 Beamte zum Gesammtbelaufe von 81 Thlr. Die Versammlung genehmigte solche in der Voraussetzung, daß diese nun jedenfalls die letzte sein werde.

9. Räumung der Waisenhauszwinger. Von den beiden Zwingern am Waisenhause ist der obere bis Michaelis dieses Jahres an den Gärtner Pötsch, der untere bis Michaelis 1848 an den Gärtner Friedrich verpachtet. Um nun mit den Arbeiten nicht aufgehalten zu sein, und die gegen das Waisenhaus aufzuführende Trennungsmauer baldigst soweit zu fördern, daß noch in diesem Herbst die Erdarbeiten angefangen werden können und dadurch Beschäftigung für die Handarbeiter geschaffen werde, welche sonst um jene Zeit schon zu fehlen beginnt, ist es nothwendig, schon jetzt in den freien Besitz des untern Zwingers zu kommen. Demnach waren mit dem Pächter desselben Unterhandlungen angeknüpft und er hatte sich bereit finden lassen, den Zwinger für die Entschädigungssumme von 250 Thlr. sofort zu überlassen, wobei dann nur das darin befindliche Obst

zum Abärnten und die Herausnahme der Baumschulen, soweit sie nicht gestört werden, unter eigener Bewachung ihm verbleiben müsse. Nach Lage der Sachen fanden die Behörden diese Forderung nicht unangemessen und willigten in dieselbe.

Die Vorarbeiten für die neue Einrichtung sind darauf sofort in Angriff genommen.

Bürger-Rettungs-Institut. Dienstag den 17. August d. J. Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige General-Versammlung des Bürger-Rettungs-Vereins im hiesigen Stadtschießgraben gehalten werden, wozu wir alle Mitglieder und Freunde unsers Instituts ergebenst einladen. Der in der neuern drückenden Zeit wieder so glänzend bewährte Gemeinsinn unserer Mitbürger giebt uns die Hoffnung auf einen recht zahlreichen Besuch derselben.

Gegenstand der Verhandlung wird der Vortrag des Jahresberichts, Vorlegung der Rechnung und Wahl der neuen Vorsteher und Prüfungs-Commissarien sein. Halle, den 6. August 1847.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.

Gödecke. v. Altenstadt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. August 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	12	Sgr.	6 Pf.
Roggen	2	"	7	"	6	"	"	2	"	13	"	9 "
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	20	"	— "
Hafer	1	"	6	"	3	"	"	1	"	12	"	6 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der Paragraph 50 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 22. October 1844, welcher bestimmt:

„Beim Fahren, Reiten und Führen der Pferde muß die Aufsicht über dieselben dergestalt stattfinden, daß der Fahrende, Reiter oder Führer sie in seiner Gewalt behält“ ꝛc. ꝛc.

wird zur genauesten Beachtung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß es hiernach als eine Contravention zu betrachten ist, wenn den Pferden das Gebiß nicht gehörig eingelegt ist.

Unsere executiven Beamten sind angewiesen worden, über die genaue Befolgung der obigen, für die Sicherheit des Publikums so wichtigen Verordnung streng zu wachen, und werden wir alle zur Anzeige kommenden Contraventionsfälle unnachsichtlich mit der angedrohten Strafe von Einem Thaler, welcher im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird, ahnden.

Gleichzeitig erinnern wir an die Befolgung des §. 49 der Straßen-Polizei-Ordnung, wonach „auf den Brükken, in engen Straßen und Gassen, so wie beim Einbiegen in andere Straßen und überall, wo die Passage durch einen Zusammenfluß von Menschen verengt wird, nicht anders als im Schritt gefahren oder geritten werden darf.“

Halle, den 30. Juli 1847.

Der Magistrat.

Das Verbrennen von Kartoffelkraut in den Gärten und auf den Aeckern der Halleschen Feldflur wird hiermit bei 1 bis 5 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe untersagt, dafern nicht unsere polizeiliche Genehmigung zuvor dazu nachgesucht und ertheilt worden ist.

Halle, den 4. August 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Porto-Taxregulativ vom 18. December 1824 enthält im §. 58 wörtlich folgende Bestimmungen:

„Es bleibt Jedermann unbenommen, seine Briefe ꝛc. „von der Post selbst abzuholen oder abholen zu lassen.

„In diesem Falle ist die Erklärung darüber der „Postanstalt schriftlich abzugeben.

„Die Post bleibt alsdann für die Bestellung der „Briefe und Adressen nicht verantwortlich. Auch wird „in diesem Falle das obige Bestellgeld nicht entrichtet.“

Da im hiesigen Orte viele Hundert Correspondenten die für sie eingehenden Briefe ꝛc. abholen lassen, und da an der Ausgabe-Expedition ein häufiger Beamten-Wechsel stattfindet, endlich auch, weil durch häufigen Wechsel von Dienstboten und solchen Personen, die zur Abholung gebraucht werden, ein stetes genaues Bekanntsein zwischen den oft fremden Beamten der Ausgabe-Expedition und den Boten, welchen die Abforderung obliegt, ein Werk der Unmöglichkeit ist, so hat das Ober-Postamt zur Sicherung derjenigen Behörden und Correspondenten, welche ihre Briefe, Adressen und Geldscheine abfordern lassen, nach einer Bekanntmachung vom 14. November 1845 die Einrichtung getroffen, daß die Abforderung auf Grund von Legitimations-Karten erfolgen soll. Von dieser Einrichtung, welche sich als zweckmäßig bis daher bewährt hat, hat das Hohe General-Postamt in Berlin Kenntniß genommen und genehmiget, daß es dabei verbleiben dürfe, jedoch einzig unter der Bedingung, daß der Post daraus eine erweiterte Verantwortlichkeit nicht erwachse, und daß vielmehr, auch bei der Abholung gegen Legitimations-Karten, der §. 58 des Porto-Taxregulativs ausgesprochene Grundsatz, nach welchem die Post, wenn die Briefe ꝛc. abgeholt worden, für die Bestellung nicht verantwortlich bleibt, unbedingt Anwendung behalten müsse.

Jeden von Ihr über Gesetzes-Vorschläge beschlossenen Gesetzes-Vorschlag, welchen Ich nicht sanktionire, werde Ich Ihr innerhalb sechs Monaten wieder vorlegen, und wenn dieser binnen der gleichen Zeitfrist nicht in Gesetzeskraft tritt, so werde Ich Ihn nochmals vorlegen, und wenn Er auch dann nicht angenommen wird, so werde Ich Ihn, wenn Er nicht etwa eine Abänderung der Verfassung enthält, ohne weitere Befragung der Stände-Versammlung publiziren.

Besondere Ständische und Landesbeamten, welche Ihnen Ihre Verfassung zusichert, werden Sie nicht ernennen, ohne Ihnen zuvor Drei Kandidaten vorgeschlagen zu haben, aus welchen Sie Einen wählen können. Ihre Ernennung bedarf jedoch der Bestätigung Ihres Souverains. Ohne diese Bestätigung können Sie Ihre Ämter nicht antreten.

Ich werde Ihnen Meine Verfassung mit den Ihnen zukommenden Freiheiten und Vorrechten bestätigen und sie Ihnen nicht entziehen, wenn Sie Sich nicht selbst dessen unwürdig machen.

Gegeben in Meiner Residenz-Stadt Stuttgart, den 25. Sept. 1819.

Wilhelm.

Freiherr Schott von Schottenstein.

Die Verfassungsurkunde wurde in Form eines Gesetzes vom 15. Juni 1906 abgeändert. Der Text der Neuen Fassung ergiebt sich aus:

Gesetz, betr. die Änderung der Verfassungsurkunde, vom 15. Juni 1906.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Württemberg,

Verordnen mit Zustimmung Unserer getreuen Stände, was folgt:

Artikel 1.

Die Verfassungsurkunde vom 25. September 1819 wird in folgender Weise abgeändert:

1. Die Überschrift des Titels II. Kapitel I. erhält folgende Fassung:

Von den Rechten und Pflichten der Württembergischen Staatsangehörigen.

Ein Haus mit 7 Stuben, Kammern, Küchen, Keller und Hofraum in gutem baulichen Stande ist mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Strohhof Nr. 2084.

Ein hübsches, anständiges Mädchen aus einer bürgerlichen Familie außerhalb Halle sucht bei ihrer ersten Ausflucht ein baldiges Unterkommen bei einer Dame oder in einem Laden; sie schreibt eine gute Hand und es wird nicht auf hohen Gehalt, sondern auf gute Behandlung gesehen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Recht ordentliche und fleißige Mädchen suchen sogleich oder zum 1 October ein Unterkommen durch
Frau Henze, Rathhaushasse Nr. 235.

800 Stück gute alte Hohlziegel werden verkauft Brüderstraße Nr. 218.

Zwei birkene Sophagestelle, sehr stark im Holze und sehr gut gearbeitet, stehen billig zum Verkauf im Sauerweinschen Hause Nr. 265 Sandberg.

Eine Hausthür mit Schloß und Beschlag, sowie eine Ladenthür, zwei Fensterladen und ein Schaufenster, alles in brauchbarem Stande, steht billig zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 49.

Mehrere Stück Gartenstacket stehen billig zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 252.

Geübte Häklerinnen finden Beschäftigung bei J. Louis (Leipziger Straße Nr. 298).

Ein Mädchen zur täglichen Aufwartung wird gesucht auf dem Schülershof Nr. 749.

Morgen frischer Kalk bei Stegmann.

3. Kurfürstl. und Herzoglich
sächsisches Haus- und Familien-Ordnung, d. d. Dresden, 30. Dec. 1724. Nebst Nachtrag

Käse.

Die so beliebten Baierschen und Limburger Käse, à Stück 7 Sgr. 6 Pf., sind wieder angekommen in der Heringshandlung bei **Bolze.**

Ganz frische, sehr delikate sächsische Kübelbutter empfing wieder **Wilhelm Querner.**
Große Ulrichsstraße Nr. 56.

Von morgen früh an wieder gutes frisches Rindfleisch, das Pfund 2 Sgr., bei
Uhle u. Sondershausen, Fleischermeister.
Halle, den 9 August 1847.

Gutes Hausbackenbrot, 30 Pfund für 1 Thaler. bei **Ch. Heidenreich,**
Leipziger Straße Nr. 300 im Laden.

Von heute an verkaufe ich das Pfund Hausbackenbrot zu 1 Sgr., auch ist sehr gutes Roggen- u. Weizenmehl zu haben bei **Benne,** Steinweg Nr. 1714.

Gutes Hausbackenbrot, 30 Pfund für 1 Thaler, auch gutes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 21 Sgr, verkauft der Bäckermeister **Weber,** lange Gasse Nr. 1958.

Gutes Hausbackenbrot, 3 Pfund für $2^1/_2$ Sgr., ist zu haben beim Bäckermeister **Trautmann,** Brauhausgasse Nr. 341.

Von heute an habe ich gutes reines Roggenmehl von neuen Roggen fortwährend zu verkaufen.
Der Bäckermeister **Koch.**
Geiststraße Nr. 1131.

Hausbackenbrot, 31 Pfund für 1 Thlr., gutes neues Roggenmehl bei dem Mehlhändler **Löwe,** Trödel Nr. 798.

Sehr guten rothen Rüben-Kaffee empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

In welcher Zeit der Kaiser von Worms fei, und in Worms sei. Darauf sei er, Luther, gefragt worden, ob er widerrufen wolle? Darauf habe er geantwortet, nein, und seine Ursachen angezeigt, und seine Ursachen sind in Druck ausgegangen.

Darauf habe Luther gesagt, er wolle sich vor dem Kaiser stellen, so er ihn rufen würde, und wenn man ihn auf ein Pferd 2. Bogen stellte, und wenn man ihn auf ein Pferd 2. Bogen stellte, und wenn man ihn auf ein Pferd 2. Bogen stellte.

Die Landesherrschaft in Preußen übergab er seinem Herrn, dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach, Mit 1525. Darauf habe Luther ihm geantwortet, er wolle ihm Gnade thun. Er gebe ihm Gnade.

Die Bauern seien ihm gnädig und recht und Gott gefällig gewesen, und hätten ihre Sache gut gemacht. Mit 1525.

Die Bauern seien ihm gnädig und recht und Gott gefällig gewesen, und hätten ihre Sache gut gemacht. Mit 1525.

Die Bauern seien ihm gnädig und recht und Gott gefällig gewesen, und hätten ihre Sache gut gemacht. Mit 1525.

Im Jahr 1525 sei der Bauernkrieg in die Lehre gekommen, und hätte ausgelernt. Mit 1525. Im Jahr 1525 sei der Bauernkrieg in die Lehre gekommen, und hätte ausgelernt. Mit 1525.

Eine besondere Gnade sei Luther zu Theil geworden, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525. Eine besondere Gnade sei Luther zu Theil geworden, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525.

Eine Gnade, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525. Eine Gnade, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525.

Eine Gnade, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525.

Er habe sich vor Gott und seinen Engeln gefreuet, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525. Er habe sich vor Gott und seinen Engeln gefreuet, daß er Käthe von Bora habe heirathen dürfen. Mit 1525.

In Folge eines Nervenschlages verschied am 4. huj. Abends 10 Uhr sanft und selig in dem Herrn Frau Christiane verwittwete Pastor Gueinzius geborne Fehling. Sie brachte ihr frommes Leben auf 75 Jahre 8 Monate.

Freunden und Verwandten widmen statt besonderer Meldung diese Anzeige

die betrübten Hinterbliebenen.

Trotha, den 6. August 1847.

Die aus der Lehrer-Bibliothek des K. Pädagogii entliehenen Bücher müssen bis Donnerstag den 13. August zurück geliefert werden. Dr. Daniel.

Ein Packet ist auf dem Wege von Halle bis Bruckdorf gefunden; der Eigenthümer kann es in Empfang nehmen auf der Lucke Nr. 1406.

Fünf Stück bald ausgewachsene Enten sind am 9. d. M. früh abhanden gekommen; wer sie mir nachweist, erhält eine Belohnung. Sioli.

Es sind gestern wahrscheinlich im Garten der Traube ein Bund kleine Schlüssel an einem Stahlringe verloren gegangen. Der Finder wird freundlich gebeten, dieselben Leipziger Straße Nr. 292 gegen ein recht gutes Douceur schnellstens abgeben zu wollen.

Halle, den 9. August 1847.

Erwachsene, fleißige Mädchen finden sofort dauernde Arbeit in meiner Wattenfabrik.

Michael Preuß.
Rathhausecke.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniss und wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. August 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — Stadtverordneten-Wahl. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

7.

Das Darren des Getreides.

(Eingesandt.)

Russischer Roggen und Roggenmehl haben uns in der jetzt überstandenen traurigen Zeit große Dienste geleistet und uns unläugbar vor noch viel größerem Unglück geschützt, da diese so wie das Getreide aus den Ostseeprovinzen theils unsere nicht ausreichenden Vorräthe wirklich ergänzen mußten, theils aber auch die Gewißheit ihrer im Frühjahr zu erwartenden Ankunft die Furcht während der vorhergehenden Zeit minderte und die vorhandenen Bestände um so leichter auf den Markt führte. Auch jetzt würden wir sicher noch bedeutend höhere Preise haben, wenn nicht die nach und nach angekommenen ansehnlichen Quantitäten Russischen Roggens mit dem Einheimischen in Concurrenz träten.

Wir können uns vorſtellen, daß jemand Bedenken, auf Grund der Erfahrungen, die wir gemacht haben, der Regierung ein ſolches Recht, wie es Artikel 18 Abſatz 2 vorſieht, einzuräumen, daß jemand Bedenken hat, ob es richtig ſei, ein ſolches Recht der Regierung zu geben

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten-Wahl.

Die neuen Wahlen zur Ergänzung des alljährlich ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Stellvertreter werden nach Anleitung des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 in diesem Jahre im Monat October durch die berechtigten Wähler wiederum bewerkstelligt werden.

Nach der Bestimmung des §. 63. gedachter Städteordnung bringen wir hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß die Bürger- und Wählerrolle und das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger im Stadtsecretariate 4 Wochen und zwar vom 14. August bis 11. September in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags zur beliebigen Einsicht der Bürger öffentlich ausliegen werden.

Wenn ein Bürger in diesen Listen sich übergangen finden sollte, so erwarten wir schriftliche Einwendung bei Verlust der Einrede bis zum 11. September, auf welche nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden wird, und bemerken, daß die Grundsätze, nach denen die Wählbarkeitsliste aufgestellt ist, unverändert geblieben sind, und daß hiernach die Wählbarkeit bedingt ist, entweder von einem Grundbesitz, dessen Werth in der Einkommensteuer-Rolle mit 3000 Thlr. oder von einem jährlichen Einkommen, dessen Betrag in dieser Rolle mit 600 Thlr. erscheint.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Am 11. Sonnt. n. Trinitatis (15. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 14. Aug. um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Zweite Gastpredigt zur Diaconats-Wahl: Hr. Candidat minist. Teller. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Hoppe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um $2^1/_4$ Uhr ein Candidat.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Hoppe.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Domprediger Ahlfeld aus Dorf-Alsleben, Probepredigt und Katechisation. Um 2 Uhr Hr. Pastor Rudolph.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. August 1847.

Weizen	3	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	3	Thlr.	10	Sgr.	— Pf.
Roggen	2	"	5	"	—	"	"	2	"	12	"	6 "
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	23	"	9 "
Hafer	1	"	6	"	3	"	"	1	"	12	"	6 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Personalnachrichten.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, Nachstehenden Ihre Allerhöchste Zufriedenheit zu bezeigen:

Dem Bezirksgerichtsdirektor Hellmann, Dr. der Philosophie, Ritter des Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter des Königlich Sächsischen Albrechtsordens, Ritter des Königlich Preußischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Großherzoglich Hessischen Philippsordens, Ritter des Königlich Württembergischen Friedrichsordens, Ritter des Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter des Königlich Hannoverschen Guelphenordens, Ritter des Königlich Griechischen Erlöserordens, Ritter des Königlich Schwedischen Nordsternordens, Ritter des Königlich Portugiesischen Christusordens, Ritter des Königlich Spanischen Isabellenordens, Ritter des Königlich Italienischen Mauritius- und Lazarusordens, Ritter des Königlich Belgischen Leopoldsordens, Ritter des Königlich Rumänischen Sternordens, Ritter des Königlich Persischen Sonnen- und Löwenordens, Ritter des Königlich Siamesischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Türkischen Osmanieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Ägyptischen Medjidieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Tunesischen Nischan Iftikar-Ordens, Ritter des Königlich Hawaiischen Ordens Kamehameha I. 3. Klasse, Ritter des Königlich Mexikanischen Guadalupeordens, Ritter des Königlich Peruanischen Sonnenordens, Ritter des Königlich Chilenischen Ordens vom Verdienste, Ritter des Königlich Brasilianischen Ordens vom Kreuze, Ritter des Königlich Hawaiischen Ordens Kamehameha I. 3. Klasse, Ritter des Königlich Mexikanischen Guadalupeordens, Ritter des Königlich Peruanischen Sonnenordens, Ritter des Königlich Chilenischen Ordens vom Verdienste, Ritter des Königlich Brasilianischen Ordens vom Kreuze, Ritter des Königlich Hawaiischen Ordens Kamehameha I. 3. Klasse, Ritter des Königlich Mexikanischen Guadalupeordens, Ritter des Königlich Peruanischen Sonnenordens, Ritter des Königlich Chilenischen Ordens vom Verdienste, Ritter des Königlich Brasilianischen Ordens vom Kreuze,

Amtshauptmann, Dr. Schaarschmidt in Dresden, Ritter des Königlich Preußischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Württembergischen Friedrichsordens, Ritter des Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter des Königlich Griechischen Erlöserordens, Ritter des Königlich Schwedischen Nordsternordens, Ritter des Königlich Portugiesischen Christusordens, Ritter des Königlich Spanischen Isabellenordens, Ritter des Königlich Italienischen Mauritius- und Lazarusordens, Ritter des Königlich Belgischen Leopoldsordens, Ritter des Königlich Rumänischen Sternordens, Ritter des Königlich Persischen Sonnen- und Löwenordens, Ritter des Königlich Siamesischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Türkischen Osmanieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Ägyptischen Medjidieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Tunesischen Nischan Iftikar-Ordens, Ritter des Königlich Hawaiischen Ordens Kamehameha I. 3. Klasse, Ritter des Königlich Mexikanischen Guadalupeordens, Ritter des Königlich Peruanischen Sonnenordens, Ritter des Königlich Chilenischen Ordens vom Verdienste, Ritter des Königlich Brasilianischen Ordens vom Kreuze,

Amtliche Nachrichten.

Ernennungen, Versetzungen, Urlaubsbewilligungen, Todesfälle etc. bei Behörden und Beamten.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, Nachstehenden Ihre Allerhöchste Zufriedenheit zu bezeigen:

Dem Bezirksgerichtsdirektor Hellmann, Dr. der Philosophie, Ritter des Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter des Königlich Sächsischen Albrechtsordens, Ritter des Königlich Preußischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Großherzoglich Hessischen Philippsordens, Ritter des Königlich Württembergischen Friedrichsordens, Ritter des Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter des Königlich Hannoverschen Guelphenordens, Ritter des Königlich Griechischen Erlöserordens, Ritter des Königlich Schwedischen Nordsternordens, Ritter des Königlich Portugiesischen Christusordens, Ritter des Königlich Spanischen Isabellenordens, Ritter des Königlich Italienischen Mauritius- und Lazarusordens, Ritter des Königlich Belgischen Leopoldsordens, Ritter des Königlich Rumänischen Sternordens, Ritter des Königlich Persischen Sonnen- und Löwenordens, Ritter des Königlich Siamesischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Türkischen Osmanieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Ägyptischen Medjidieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Tunesischen Nischan Iftikar-Ordens, Ritter des Königlich Hawaiischen Ordens Kamehameha I. 3. Klasse, Ritter des Königlich Mexikanischen Guadalupeordens, Ritter des Königlich Peruanischen Sonnenordens, Ritter des Königlich Chilenischen Ordens vom Verdienste, Ritter des Königlich Brasilianischen Ordens vom Kreuze,

Amtshauptmann, Dr. Schaarschmidt in Dresden, Ritter des Königlich Preußischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Württembergischen Friedrichsordens, Ritter des Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter des Königlich Griechischen Erlöserordens, Ritter des Königlich Schwedischen Nordsternordens, Ritter des Königlich Portugiesischen Christusordens, Ritter des Königlich Spanischen Isabellenordens, Ritter des Königlich Italienischen Mauritius- und Lazarusordens, Ritter des Königlich Belgischen Leopoldsordens, Ritter des Königlich Rumänischen Sternordens, Ritter des Königlich Persischen Sonnen- und Löwenordens, Ritter des Königlich Siamesischen Kronenordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Türkischen Osmanieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Ägyptischen Medjidieordens 3. Klasse, Ritter des Königlich Tunesischen Nischan Iftikar-Ordens, Ritter des Königlich Hawaiischen Ordens Kamehameha I. 3. Klasse, Ritter des Königlich Mexikanischen Guadalupeordens, Ritter des Königlich Peruanischen Sonnenordens, Ritter des Königlich Chilenischen Ordens vom Verdienste, Ritter des Königlich Brasilianischen Ordens vom Kreuze,

Diese besonderen Befugnisse wurden ihr als ersten Volksversammlung der Republik durch Gesetz vom 5. Floréal des Jahres II. (24. April 1794) ausdrücklich bestätigt und überwiesen sie, in den §§. 2—4, mit den nachstehenden Worten dem Gesetze:

Wörtlicher Auszug aus dem Gesetze vom 5. Floréal des Jahres II.

„Art. 2. Indessen die Nationalversammlung die Constitution der Republik vollendet, ist die Regierung provisorisch unter der Aufsicht der Convention delegirt. Diese provisorische Regierung besteht aus dem Nationalrathe, dem Rathe der Minister, den Verwaltungen und den Agenten, welche sie ernennen werden.

„Art. 3. Der Nationalrath ist ein Centralpunkt der Correspondenz, er setzt an Einheit, in der Thätigkeit der Regierung, und wacht über die Ausführung der Gesetze.

„Seine besonderen Befugnisse sind: 1) die Ernennung der höheren Beamten gemäß der Constitution und der Gesetze; 2) die Ernennung der Generale, der Commissäre bei den Armeen, der Commissäre, welche mit Vollmachten zu den Departements, Districten und Städten abgehen, der Commissäre, welche die Gesetze, Decrete und Befehle der Regierung zu vollziehen haben, und der Agenten, welche sie ernennen werden; 3) die Ernennung der Mitglieder der Verwaltungen und Gerichte, welche gemäß der Constitution und §. 2 Art. 3 Sect. III. und §. 2 Art. 3 Sect. IV. des Gesetzes vom 24. August 1790 ernannt werden müssen, sobald sie durch Tod oder Entlassung erledigt sind.

Wörtlicher Auszug aus dem Gesetze vom 5. Floréal des Jahres II.

„Art. 4. Die Ernennungen, welche der Nationalrath vornimmt, sind definitiv. Der Rathe ist zu einigen Ausnahmen ermächtigt.

„Art. 5. Der Nationalrath ist ermächtigt, die Ernennungen, welche er vornimmt, zu widerrufen.

Die Ehre deutscher Waffen, und Recht, in Deutschland und Europa wieder herzustellen, ist der Zweck, nach dem unsere Kräfte streben, und wir vertrauen und hoffen auf Gott, der diesen Bestrebungen seinen Segen nicht versagen wird, und auf die Tapferkeit unserer Soldaten und ihrer Führer.

Das deutsche Volk, Fürsten und Völker Deutschlands, sind einig in diesem Streben, und wie ein Mann steht jeder Sohn des Vaterlandes auf, um Ehre, Freiheit und Wohlfahrt seines deutschen Vaterlandes zu erkämpfen.

Gegeben Berlin, den 17. März 1813.

Friedrich Wilhelm.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Hardenberg.

Die Proclamation an meine Armee ist als Tagesbefehl bekannt gemacht worden.

Ich befehle Ihnen, meine lieben Getreuen, diesen Aufruf an Ihren Orten bekannt zu machen.

Gott gebe Glück zu diesem Unternehmen, das Ihnen Ehre und Ruhm bringen wird.

Breslau, den 17. März 1813.

Friedrich Wilhelm.

An meine Unterthanen.

Ich habe, meine lieben Getreuen, Meinen Aufruf an Mein Volk und Meine Armee erlassen, und Ich vertraue auf Gott, daß Er Meinen Bestrebungen Seinen Segen nicht versagen wird, und auf die Tapferkeit Meiner Soldaten und ihrer Führer.

Mein Volk, Fürsten und Völker Deutschlands, sind einig in diesem Streben, und wie ein Mann steht jeder Sohn des Vaterlandes auf, um Ehre, Freiheit und Wohlfahrt seines deutschen Vaterlandes zu erkämpfen.

Gegeben Breslau, den 17. März 1813.

Friedrich Wilhelm.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Hardenberg.

Nach langen Leiden verschied heute, am Begräbnißtage unsrer guten Mutter, Mittag halb zwölf Uhr, unser theurer, innigst geliebter Vater, Herr Carl Christian Eschhoff, im 69sten Lebensjahre.

Halle, den 9. August 1847.

Die Hinterbliebenen.

Ein Sonnenschirm, gefunden auf der Rabeninsel am 9. August Abends, ist abzuholen in Nr. 2145.

Wohnungsgesuch.

Von einem ruhigen Miether wird zum Herbst eine freundliche, gut meublirte Wohnung von Stube und Kammer gesucht; gefällige Offerten durch Herrn Musikalienhändler Aschenbach, Märkerstraße Nr. 408.

Ich suche eine geräumige Etage oder ein mittelgroßes Haus für meine Steindruckerei auf längere Zeit zu miethen und zu Michaelis oder Ostern zu beziehen.

Ludw. Fernow, kl. Steinstr. Nr. 212.

Ein Fortepiano mit $6^3/_4$ Octaven von starkem, gesangreichen Ton, im Discant dreichörig, steht zu verkaufen Promenade Nr. 1347.

Im Hofe Nr. 453 (blauen Engel), Einfahrt in der Kuhgasse, kann Bauschutt abgeladen werden.

Drei große, gutmilchende Kolbenziegen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Steinstraße Nr. 173.

Pulverweiden.

Heute, Donnerstag, **großes Militair-Concert** mit Gartenbeleuchtung. Anfang 6 Uhr.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag, Concert, Illumination und Tanz.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Sonnabend, den 14. August 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Bürger-Rettungs-Institut. — Enthaltsamkeitssache. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben.

9.

Der Kaiser Napoleon und der preußische General der Infanterie, Hans David von York, waren die verschiedensten Naturen und von entschieden feindseliger Gesinnung. Denn York haßte den Kaiser und seine Franzosen mit der ganzen Glut eines für die Freiheit seines Preußischen Vaterlandes begeisterten Herzens, und Napoleon konnte dem General den in Folge der zu Ausgang Decembers 1812 abgeschlossenen Convention erfolgten Uebertritt zu den Russen oder wie er es zu nennen pflegte „den Verrath der Preußen“ niemals vergessen. Und doch begegneten sich beide in einer militairischen Anerkennung ihrer tapfern Truppen, wobei wenigstens York nach seiner bekannten Gesinnung durchaus nicht der Nachahmung beschuldigt wer-

ben Tage. Ich bin der Ansicht, daß man auf diesem Gebiete nicht zu viel thun kann, und daß es nicht genug ist, wenn man sich nur mit dem Nothwendigsten begnügt. Man darf sich nicht mit dem Gedanken beruhigen, daß man in der Zeit, wo man Mitglied einer Studentenverbindung ist, Gelegenheit hat, sich in Musik, Reiten, Fechten, Tanzen, Singen, Malen, Turnen und dergleichen zu üben, und daß man dann nachher nicht mehr nöthig hat, sich damit zu beschäftigen. Ich bin der Ansicht, daß man auch nachher, wenn man in die Welt hinaustritt, wenn man in die Verhältnisse kommt, wo man sich selbst sein Leben einrichten muß, wo man sich selbst Gesellschaft machen muß, daß man auch nachher noch Zeit und Gelegenheit haben muß, sich in diesen Dingen zu üben, und daß man nachher nicht mehr in der Lage ist, sich in diesen Dingen zu üben, wenn man sie nicht schon während der Studentenzeit getrieben hat. Ich bin der Ansicht, daß man auch nachher, wenn man in die Verhältnisse kommt, wo man sich selbst sein Leben einrichten muß, wo man sich selbst Gesellschaft machen muß, daß man auch nachher noch Zeit und Gelegenheit haben muß, sich in diesen Dingen zu üben, und daß man nachher nicht mehr in der Lage ist, sich in diesen Dingen zu üben, wenn man sie nicht schon während der Studentenzeit getrieben hat. Ich bin der Ansicht, daß man auch nachher, wenn man in die Verhältnisse kommt, wo man sich selbst sein Leben einrichten muß, wo man sich selbst Gesellschaft machen muß, daß man auch nachher noch Zeit und Gelegenheit haben muß, sich in diesen Dingen zu üben, und daß man nachher nicht mehr in der Lage ist, sich in diesen Dingen zu üben, wenn man sie nicht schon während der Studentenzeit getrieben hat. Ich bin der Ansicht, daß man auch nachher, wenn man in die Verhältnisse kommt, wo man sich selbst sein Leben einrichten muß, wo man sich selbst Gesellschaft machen muß, daß man auch nachher noch Zeit und Gelegenheit haben muß, sich in diesen Dingen zu üben, und daß man nachher nicht mehr in der Lage ist, sich in diesen Dingen zu üben, wenn man sie nicht schon während der Studentenzeit getrieben hat. Ich bin der Ansicht, daß man auch nachher, wenn man in die Verhältnisse kommt, wo man sich selbst sein Leben einrichten muß, wo man sich selbst Gesellschaft machen muß, daß man auch nachher noch Zeit und Gelegenheit haben muß, sich in diesen Dingen zu üben, und daß man nachher nicht mehr in der Lage ist, sich in diesen Dingen zu üben, wenn man sie nicht schon während der Studentenzeit getrieben hat. Ich bin der Ansicht, daß man auch nachher, wenn man in die Verhältnisse kommt, wo man sich selbst sein Leben einrichten muß, wo man sich selbst Gesellschaft machen muß, daß man auch nachher noch Zeit und Gelegenheit haben muß, sich in diesen Dingen zu üben, und daß man nachher nicht mehr in der Lage ist, sich in diesen Dingen zu üben, wenn man sie nicht schon während der Studentenzeit getrieben hat.

gegen Ende Februar haben wird[1]." Die erwähnte Oper ist Cherubinis „Lodoiska", die am 13. Januar 1791 in Paris zum ersten Male aufgeführt wurde. Am 27. und 28. Juli wurde sie Schauspielhaus und Theater in Wien gegeben. Am 29. Juli schreibt Mozart: „Ich habe gestern Cherubinis Lodoiska im Schauspielhaus sehr schön Musik sie ist durchaus gut, aber kein Effect, kein Instrument, kein Forte, kurz lauter Cherubinis, ohne Spaß, ich habe gestern nicht einmal Lust gehabt hinein zu gehen, um Cherubini zu hören, ich habe es aber gethan, um zu sehen, ob ich nicht etwas davon lernen könnte, ich habe aber nichts gefunden, als was ich schon weiß[2]."

Mit Recht, da man sonst nicht weiß, wie solche rohen Machwerke auf die Nachwelt gekommen sind. Am 30. Juli 1791 schreibt Mozart: „Ich habe gestern Cherubinis Lodoiska gehört, es ist ganz gut, aber kein Effect, Cherubini ist Mozart. Heute um 4 Uhr in Prater, eine Oper von Paisiello, die ich noch nicht gehört habe, Gott weiß, wie sie ist, ich habe sie noch nicht gehört, und so kann ich nichts davon sagen[3]." Am 1. August schreibt Mozart: „Ich habe gestern Paisiellos Oper gehört, es ist ganz gut, aber kein Effect, Cherubini ist Mozart. Heute um 4 Uhr in Prater, eine Oper von Paisiello, die ich noch nicht gehört habe, Gott weiß, wie sie ist, ich habe sie noch nicht gehört, und so kann ich nichts davon sagen[4]." Am 1. August schreibt Mozart: „Ich habe gestern Paisiellos Oper gehört, es ist ganz gut, aber kein Effect, Cherubini ist Mozart. Heute um 4 Uhr in Prater, eine Oper von Paisiello, die ich noch nicht gehört habe, Gott weiß, wie sie ist, ich habe sie noch nicht gehört, und so kann ich nichts davon sagen[5]."

[1] Br. an Constanze, Berlin 24. bis 26. April.
[2] Br. an Constanze, Wien 29. Juli.
[3] Br. an Constanze, Wien 30. Juli.
[4] Br. an Constanze, Wien 1. August.
[5] Br. an Constanze, Wien 1. August.

nicht glücklicher ausdenken und halten; sie ist trotz der gemeinen Worte wahrhaft erhaben und begeisternd für den Augenblick gewesen. Die andre Anrede [5]) ist folgende. Das zweite westpreußische Infanterie-Regiment (Nr. 7) begab sich nach der Schlacht bei Kulm am 30. August 1813, in welcher es sich blutige Lorbeern errungen hatte, nach Teplitz zurück und begegnete dem Kaiser Franz. Der huldreiche Fürst fragte nach dem Namen des Regiments, welches in Sectionen vorbeizog, und als er denselben gehört und sich sofort der bewiesenen Tapferkeit erinnert hatte, rief er im Vorbeireiten wiederholt und vernehmlich den Einzelnen zu: „habt Euch halt gut gerauft." Das war der Ausdruck der reinsten Gutmüthigkeit und des freundlichsten Vergessens aller sonstigen Förmlichkeiten, der den Kaiser dem unbefangenen Eindrucke des Augenblicks folgen und das Menschliche und Billige allem voranstellen ließ.

10.

Das schöne Wort der heiligen Schrift: „ein guter Hirt läßt sein Leben für seine Schaafe" haben wir einer zuverlässigen Geschichte, die uns E. M. Arndt [6]) neuerdings erzählt hat, bestätigt gefunden. Im Winter 1807 war eine Schaar plündernder Franzosen in die Dörfer Bodstede und Dars auf der Insel Rügen eingefallen, die von einem tüchtigen Volke, zum Theil von Schiffern und Matrosen bewohnt werden. Diese hatten gegen die Franzosen ihr Männerrecht gebraucht, sie zusammengetrieben, überwältigt, gebunden und die Gebundenen einem schwedischen, an der Insel kreuzenden Schiffe überliefert. Aber die Freude dieses Sieges war kurz gewesen, bald war ein größerer Haufe

---

5) Militair-Wochenblatt 1847. Nr. 15.

6) Nothgedrungener Bericht aus seinem Leben I. 140.

Franzosen gekommen und hatte nun den Bauern ein Gleiches gethan. Der Schulze in Bodstede nebst einigen Bauern sollten ins Hauptquartier nach Stralsund abgeführt und andern zur Warnung erschossen werden. Schon saßen sie gebunden auf den Wagen, da erschien ihr trefflicher Pastor Dankwardt, wandte sich an den französischen Befehlshaber und rief ihm zu: „Ihr habt die Unschuldigen gegriffen, hier ist der rechte Schuldige, ich bin's, ich habe den Bauern so den König und das Vaterland gepredigt; mich führt ab; mich erschießt, wenn einer erschossen werden soll.“ Diesmal schlug der Blitz der Tugend ein und durch, er hatte einen Menschen getroffen. Der Franzose fühlte ihn, die Bauern wurden gelöst, das Dorf kam mit einer leidlichen Plünderung davon.

Chronik der Stadt Halle.

Bürger-Rettungs-Institut. Dienstag den 17. August d. J. Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige General-Versammlung des Bürger-Rettungs-Vereins im hiesigen Stadtschießgraben gehalten werden, wozu wir alle Mitglieder und Freunde unsers Instituts ergebenst einladen. Der in der neuern drückenden Zeit wieder so glänzend bewährte Gemeinsinn unserer Mitbürger gibt uns die Hoffnung auf einen recht zahlreichen Besuch derselben.

Gegenstand der Verhandlung wird der Vortrag des Jahresberichts, Vorlegung der Rechnung und Wahl der neuen Vorsteher und Prüfungs-Commissarien sein. Halle, den 6. August 1847.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.

Gödecke. v. Altenstadt.

Enthaltſamkeitsſache. Montag den 16. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsverſammlung in dem Miſſionsſaale. Der Zutritt ſteht jedem frei. Herr Paſtor Schöne wird den Vortrag halten.

Geborne, Getrauete, Geſtorbene in Halle. Juni. Juli. Auguſt 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 7. Juni ein unehel. Sohn. (Nr. 1052.) — Den 6. Juli ein unehel. S. (Nr. 1027.) Den 9. dem Stellmachermeiſter Pröve ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 48.) — Den 18. dem Droſchkenkutſcher Naumann eine T., Marie Charlotte Wilhelmine Anna. (Nr. 1513.) — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 877.) — Den 20. dem Tiſchlermeiſter Hilpert ein S., Carl Friedrich. (Nr. 45 c.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 210.) — Den 1. Auguſt dem Steuermann Buſſe eine Tochter, Caroline Marie Roſine. (Nr. 2158.)

Ulrichsparochie: Den 29. Juni dem Königl. Kreisſecretair beim landräthlichen Amte des Saalkreiſes Höne eine T., Adele Margarethe. (Nr. 1653.) — Den 22. Juli dem Protokollführer Sämann eine T., Martha Auguſte. (Nr. 303.) — Den 26. dem Mühlenbeſitzer Elze ein S., Carl. (Nr. 1635.) — Den 7. Auguſt dem Maurergeſellen Weber ein S. (Nr. 385.)

Moritzparochie: Den 27. Juni dem Diaconus zu U. L. Fr. Haſemann ein S., Paul Otto Johannes. (Nr. 480.) — Den 18. Juli dem Schuhmachermeiſter Pabſt eine T., Emilie. (Nr. 702.) — Den 25. ein unehel. S. (Nr. 849.) — Den 4. Aug. ein unehel. S. — Ein unehel. S. — Den 5. eine unehel. T. (Entbindungs-Inſtitut.)

Neumarkt: Den 15. Juli dem Oebſter Hempel eine Zwillingstochter, Johanne Friederike. (Nr. 1078 c.) —

Den 21. dem Kammmacher Aehle ein S., Friedrich Wilhelm August. (Nr. 1171.)

Glaucha: Den 23. Juli dem Handarbeiter Bandermann ein S., Franz Carl. (Nr. 1979.)

Militairgemeinde: Den 27. Juli dem Unterofficier Lüdde ein S., Wilhelm Albert Ludwig. (Nr. 1149.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 8. August der Musikus Wipplinger mit J. K. Thiele. — Den 9. der Handarbeiter Weinberg mit S. C. H. Freisleben.

Domkirche: Den 8. August der Handelsmann Kehl mit E. M. A. Kyritz.

Glaucha: Den 10. August der Kastellan im Schießgraben zu Glaucha Weilandt mit J. M. Lösch.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. August der Kupferschmidtgeselle Schäfer aus Scherburg, alt 21 J. Herzentzündung. — Den 5. der Frachtfuhrmann Ellhausen aus Hause, alt 48 J. Folgen einer Fußzerschmetterung. — Den 7. des Klempnermeisters Schumann Wittwe, alt 38 J. Lungensucht.

Ulrichsparochie: Den 3. August der Torfhändler Schmidt, alt 74 J. 10 M. Magenleiden. — Den 7. der Handarbeiter Semm, alt 31 J. Lungenentzündung. — Den 9 des Oberlandesgerichts-Executors Schumann Wittwe, alt 61 J. Blutsturz. — Den 8. des Maurergesellen Weber ungetaufter S., alt 1 T. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 2. August eine unehel. T., alt 1 M. 1 W. 4 T. Abzehrung. — Den 3. der Buchdruckerherr Kuff, alt 48 J. Schlagfluß.

Domkirche: Den 5. Aug. des Tischlermeisters Schultze Tochter, Henriette Dorothee Marie, alt 2 W. 4 T. Schwäche.

Neumarkt: Den 2. August der Handarbeiter Krämer, alt 33 J., im Saalstrom ertrunken. — Eine unehel. T., alt 2 M. 3 T. Brechdurchfall. — Den 3. des Schneidermeisters Zöllner nachgel. S., Carl Frie-

drich Louis, alt 2 M. 3 W. 1 T. Abzehrung. — Den 6. des Stubenmalers Ulrich T., Roſalie Ottilie Helene, alt 10 M. 6 T. Krämpfe.

Glaucha: Den 3. Auguſt der Handarbeiter Keller, alt 48 J. Lungenſucht. — Den 8. des Schneidermeiſters Günſch T., Friederike Thereſe, alt 17 J. 1 M. 2 W. Bruſtkrampf.

Halliſcher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. Auguſt 1847.

Weizen	3 Thlr.	1 Sgr.	3 Pf.	bis	3 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 "	3 "	9 "	"	2 "	12 "	6 "
Gerſte	1 "	17 "	6 "	"	1 "	21 "	3 "
Hafer	1 "	6 "	3 "	"	1 "	10 "	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der Allerhöchſte Landtagsabſchied vom 27. December 1845 genehmigt unter Nr. 44 den Antrag der Stände, daß der Verklagte, welcher auf die Vorladung des Schiedsmannes ausbleibt, ohne ſeine Abſicht, nicht erſcheinen zu wollen, zeitig vorher angezeigt zu haben, für die Unterlaſſung dieſer Anzeige eine Geldbuße von 5 Sgr. an die Orts-Armenkaſſe entrichten ſoll.

Indem wir das Publikum auf dieſe Beſtimmung aufmerkſam machen, erſuchen wir die Herren Schiedsmänner, jeden Fall des Entgegenhandelns Behufs Einziehung der feſtgeſetzten Strafe uns anzuzeigen.

Halle, den 10. Auguſt 1847.

Der Magiſtrat.

Die öffentlichen und Privat-Röhrwasser haben in neuerer Zeit mehrfach Anlaß zu Beschwerden gegeben, welche zum Theil sich als begründet erwiesen haben, zum Theil aber auch der Begründung entbehrten, insofern sich bei der Untersuchung ergab, daß Röhren-Aufgrabungen das verschuldete Ausbleiben des Wassers veranlaßt hatten. Um nun die Aufsicht zu erleichtern, andererseits unbegründeten Beschwerden vorzubeugen, sehen wir uns veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen.

Jedes öffentliche wie Privat-Röhrwasser, welches von der städtischen Wasserkunst gespeist wird, soll bei vorschriftsmäßigem Verlauf in einer Minute nahe an fünf Quart Wasser ausgeben, es wird daher ein Eimer von neun bis zehn Quart in zwei Minuten angefüllt werden müssen.

Nach diesen Angaben können mittelst einer gewöhnlichen Taschenuhr und eines vorher ausgemessenen Gefäßes genügend gründliche Beobachtungen leicht angestellt werden.

Die Röhrwasserberechtigten werden nun hierdurch angewiesen, sobald sie Mangel an Wasserzufluß bemerken und es ihnen überhaupt darauf ankommt, das „volle“ Röhrwasser zu erhalten, „sofort“ auf hiesigem Polizeiamte Anzeige zu machen, sofern sie nicht anderweitig schon unterrichtet sind, daß Röhren-Aufgrabungen oder Stillestand der Wasserkunst das Ausbleiben des Wassers veranlaßt haben. Ebenso werden Beschwerden über das Laufen der öffentlichen Röhrwasser dort entgegen genommen, verspätete Beschwerden können dagegen gar nicht berücksichtigt werden.

Noch machen wir darauf aufmerksam, daß zuweilen Röhrwasser auch außer der für sie bestimmten Zeit „ein Wenig“ Wasser ausgeben; hierdurch sind schon öfter unbegründete Beschwerden veranlaßt, da nur in den bekannten Zeitabschnitten von sechs Stunden Wasser mit Recht verlangt werden kann.

Halle, den 30. Juli 1847.

Der Magistrat.

Die auf 65 Thlr. 18 Sgr. veranschlagte Umdeckung und Umlattung der Bedachung auf der Todtengräberwohnung und auf dem Leichenhause soll

Donnerstag den 19. d. M. $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Das auf dem Franckensplatze vor dem Oberzwinger in der Nähe des Weinackschen Hauses befindliche, jetzt der Stadt gehörige Budenhäuschen soll auf das Jahr vom 1. October 1847 bis dahin 1848 öffentlich vermiethet werden. Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 19. d. M. $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 12. August 1847.

Der Magistrat.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag den 15. August früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese). Der Vorstand.

Auction.

Mittwoch den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Herrschaft ein Mahagoni-Meublement, bestehend in 1 Secretair, Sopha, Trimeauxspiegel, Kommoden, runde und Klapptische, Rohrstühle, ferner 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 goldne Cylinderuhr, 1 dgl. Damenuhr, 1 Glaskronleuchter, 1 Roßhaarmatratze, sehr gute Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, 1 Reißzeug, 1 Flöte, 1 Schmetterlingssammlung, französisch-deutsch und deutsch-französischer Dictionair v. Schwan, Stunden der Andacht, Lexica's, Bilder, 1 Leder-Reisekoffer u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Ein Mädchen, welches zugleich in der Viehwirthschaft erfahren ist, findet zum 1. September d. J. einen Dienst im Neumarktschen Schießgraben.

Ich habe die gerichtliche Taxe von der unterzeichneten Behörde über meine Besitzung Nr. 1 zu Lindenau, Amts Leipzig, einholen lassen.

Lindenau, Amts Leipzig, den 10. Januar 1855.

Da dieselbe Taxe, und zwar auf 20,000 Thlr. angenommen worden ist, so habe ich solche, laut Akte des Königl. Gerichts, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 bestätigt.

Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, den 10. Januar 1855.

Verwalter Franz Friedrich Richard.

Bekanntmachung. Königl. Patent-Schöffen-Gerichtsstelle zu Leipzig. Nachdem in Sachen, wie ausgemachter Sache, Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 die Taxe der Gerichtsstelle Lindenau, Amts Leipzig, über die Besitzung Nr. 1 zu Lindenau, Amts Leipzig, auf 20,000 Thlr. angenommen worden ist, so habe ich solche, laut Akte des Königl. Gerichts, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 bestätigt.

Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, den 10. Januar 1855.

Verwalter Franz Friedrich Richard.

Bekanntmachung. Königl. Patent-Schöffen-Gerichtsstelle zu Leipzig. Nachdem in Sachen, wie ausgemachter Sache, Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 die Taxe der Gerichtsstelle Lindenau, Amts Leipzig, über die Besitzung Nr. 1 zu Lindenau, Amts Leipzig, auf 20,000 Thlr. angenommen worden ist, so habe ich solche, laut Akte des Königl. Gerichts, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 bestätigt.

Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, den 10. Januar 1855.

Verwalter Franz Friedrich Richard.

Bekanntmachung. Königl. Patent-Schöffen-Gerichtsstelle zu Leipzig. Nachdem in Sachen, wie ausgemachter Sache, Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 die Taxe der Gerichtsstelle Lindenau, Amts Leipzig, über die Besitzung Nr. 1 zu Lindenau, Amts Leipzig, auf 20,000 Thlr. angenommen worden ist, so habe ich solche, laut Akte des Königl. Gerichts, Amts Leipzig, vom 10. Januar 1855 Blatt 10, Nr. 1 bestätigt.

Königl. Gerichts-Verwaltung und Expedition Lindenau, Amts Leipzig, den 10. Januar 1855.

Verwalter Franz Friedrich Richard.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Montag den 16. dieses Monats ein

Ledergeschäft

im Hause große Steinstraße Nr. 176 (früher Stadt Berlin) eröffne.

Indem ich nun solches zur geneigten Beachtung ergebenst empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß stets mein Streben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch eine freundliche und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu sichern.

Halle, den 14. August 1847.

C. A. Regensburg.

Diejenigen verehrlichen Kunden, welche meinen verstorbenen Mann, den hiesigen Buchdruckereibesitzer Ruff, mit ihren Druck-Aufträgen zu beehren pflegten, ersuche ich, sich fernerhin damit an den

Buchhändler und Buchdruckereibesitzer

Herrn **Zimmermann** hier, Markt, Rathswaage, zu wenden, mit dem Bemerken, daß ich demselben die bei dem Tode meines Mannes noch nicht vollendeten Druckarbeiten zur gefälligen Vollendung übergeben habe.

Halle, den 10. August 1847.

Friederike Ruff.

Ein Haus dicht an der Promenade ist gegen 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen, auch werden 2500 und 1800 Thaler (jede Post als erste Hypothek) zu leihen gesucht durch A. Ruckenburg, Nr. 285.

Ein paar Häuser mit größerem Hofraum, Einfahrt, Torfplatz, Stallung, Böden, sind zu verkaufen durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386 in Halle.

Ein neugebautes Haus mit 7 Stuben, Kammern, 5 Küchen, an der Promenade gelegen, ist mit 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Strohhof Nr. 2084.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die neuesten, vom Herr Professor Dr. Erdmann dahier gehaltenen Predigten in etwa 8 Tagen bei uns im Druck erscheinen und zu haben sein werden.

Halle, den 12. August 1847.

W. Schmidt.
Lippert & Schmidt.

Die unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich hiermit auf die bis jetzt erschienenen Kataloge ihres reichhaltigen, aus mehreren 100,000 Bänden bestehenden antiquarischen Bücherlagers aufmerksam zu machen.

Dieselben sind zum bequemen Nachschlagen streng wissenschaftlich geordnet, und ist bis jetzt über folgende Fächer ein specielles Verzeichniß erschienen:

Theologie, Rechtswissenschaft, Medicin, Philologie, Geschichte und Geographie, Pädagogik, reine und angewandte Mathematik, Bauwissenschaft, Militairwissenschaft.

In der Kürze werden erscheinen: Philosophie, Literargeschichte u. schöne Wissenschaften.

Bei der reichen Auswahl wird es gewiß Niemand schwer fallen, in unsern Katalogen noch manches seiner Bibliothek fehlende und seinen Wünschen entsprechende Buch zu finden. Die Bücher sind sämmtlich gut gehalten und die Preise äußerst billig gestellt.

Halle, den 12. August 1847.

W. Schmidt.
Lippert & Schmidt.

Pianoforte-Verkauf.

Pianoforte, $6^3/_4$ octavig von 60 bis 130 Thlr., gebrauchte mit 6 Octaven von 20 bis 40 Thlr., verkauft gegen Abschlagzahlungen der Instrumentenmacher G. Nürnberger in Halle a/S., Märkerstraße Nr. 454.

Reine Roggenkleie, à Centner $1^1/_2$ Thlr., in $^1/_1$, $^1/_2$ und $^1/_4$ Cntr. in der Neumühle.

Die Kosten trägt der Angeklagte. Kommen Kosten und Auslagen bei der Staatskasse in Ansatz, so sind sie dem Angeklagten auch dann aufzuerlegen, wenn er freigesprochen wird.

Strafbefehl vgl. Art. 448.

Art. 448. Ist, nachdem die Voruntersuchung geschlossen worden, die Sache zur Aburteilung durch Strafbefehl geeignet befunden worden, so erläßt der Untersuchungsrichter Strafbefehl, wenn er auf Geldstrafe bis zu 300 Mark oder auf Haft erkennt.

Der Strafbefehl ist schriftlich abzufassen und zu begründen.

In demselben ist der Zeitpunkt, von welchem ab Widerspruch gegen denselben zulässig ist, zu bestimmen. Dieser Zeitpunkt darf nicht vor dem Ablaufe der Widerspruchsfrist (Art. 449) liegen.

Der Strafbefehl ist dem Angeklagten und dem Verteidiger, wenn ein solcher bestellt ist, zu eröffnen.

Art. 449. Gegen den Strafbefehl kann binnen einer Woche nach der Eröffnung (Art. 448) Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch kann zu Protokoll des Gerichtsschreibers oder schriftlich erklärt werden. Er ist bei dem Gerichte, welches den Strafbefehl erlassen hat, anzubringen. Zu Protokoll des Gerichtsschreibers kann der Widerspruch auch bei dem Amtsgerichte, in dessen Bezirke der Angeklagte sich befindet, erklärt werden.

Wird Widerspruch frist- oder formgerecht eingelegt, so ist der Strafbefehl als nicht erlassen anzusehen. Die Sache ist in diesem Falle nach den allgemeinen Vorschriften zu behandeln.

Eine unbedingte Haft setzt Strafbefehl nicht außer Vollzug. Der Angeklagte kann jedoch sofort nach Art. 114 entlassen werden.

Eine Wiederaufnahme des Verfahrens findet gegen Strafbefehl nicht statt. Dieser steht einem rechtskräftigen Urteile gleich.

Art. 450. Wird Widerspruch nicht eingelegt, so hat der Strafbefehl die Wirkung eines rechtskräftigen Urteils.

Art. 451. Wird Widerspruch eingelegt, so ist die Hauptverhandlung anzuberaumen. Diese kann auch ohne Anklageschrift stattfinden.

Wird der Angeklagte in der Hauptverhandlung für schuldig befunden, so ist auf die im Strafbefehle angedrohte Strafe oder auf eine geringere Strafe zu erkennen.

Plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sind Rathhausgasse Nr. 240 in dem neuerbauten Seitengebäude zwei freundliche, nach dem Garten belegene Wohnungen, jede aus Stube, Kammer und Küche bestehend, zum 1. October an anständige und ruhige Leute zu vermiethen.

Ein Familienlogis von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in 2ter Etage Leipziger Straße Nr. 279 dicht am Markt ist zum 1. October zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt große Steinstraße Nr. 176 parterre links.

Eine Parterre-Wohnung nebst Zubehör ist an eine stille Familie oder an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Obersteinstraße Nr. 1504. F. Laue, Seilermeister.

Zwei Familienlogis, jedes bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör, welche auf Verlangen auch getheilt werden können, sind noch zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen in der Leipziger Vorstadt Nr. 1595.

Ein Logis, bestehend aus einer großen Stube, drei Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu Michaelis zu vermiethen Steinweg Nr. 1705.

Eine Stube nebst Zubehör parterre ist zu vermiethen kleiner Sandberg Nr. 275.

Eine neu eingerichtete Etage, bestehend in 3 tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermiethen. F. E. Scharre Wittwe.

Eine Wirthschafterin, eine Kindermuhme, gute Köchinnen und in jedes Fach passende tüchtige Mädchen sind zum 1. October noch zu vermiethen bei Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 1624 im Laden.

Ein ordentliches Hausmädchen findet zum 1. October einen Dienst in Nr. 2057.

Zwei $^3/_4$jährige Schweine sind einzeln oder zusammen zu verkaufen in der Obersteinstraße Nr. 1501.

Am 5. d. M. entschlief in Rüdersdorf unser lieber Paul, sechs Monate alt.

K. Mühlmann.

Dienstag Abend ist auf dem Wege von der Weintraube nach dem Steinweg eine Broche mit gemalter Porzellan-Platte verloren gegangen; der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Steinweg Nr. 1719 eine Treppe hoch abzugeben.

Eine Kragenschleife ist gefunden und abzuholen in den Kleinschmieden Nr. 947.

Brennholz-Auction
auf dem Wertherschen Zimmerplatz Montag den 16. August Nachmittag 2 Uhr.

Einladung.

Vor seinem Abzuge ladet Sonntag den 15. August zum letzten Male zum Tanzvergnügen, Gänsebraten und frischen Kuchen geehrte Freunde und Gönner ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 15. August ladet zum Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 15. August Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 15. August ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Montag den 16. d. M. Militair-Concert bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

33. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 17. August 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige Haus- und landwirthſchaftliche Neuigkeiten. — Perſonal-Chronik. — Bürger-Rettungs-Inſtitut. — Siebzehntes Ausſchreiben der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction. — Halliſcher Getreidepreis. — 44 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige Haus- und landwirthſchaftliche Neuigkeiten.

8.

Genuß des Pferdefleiſches.

Das Pferdefleiſch iſt bekanntlich in unſern Tagen als ein nützliches, wohlfeiles Nahrungsmittel häufig genannt worden. Um ſo mehr durfte man auf die Erfolge einer gründlichen Prüfung von einem Sachkenner geſpannt ſein, wie ſie ganz kürzlich der königliche Küchenmeiſter F. Jungius in Berlin an einem altgeſchlachteten, angeblich fünfjährigen Pferde angeſtellt hat. Die einzelnen Fleiſchtheile ſind geſchmort, geröſtet, gebraten, gedämpft und gekocht worden und haben zu folgenden Erfahrungen Anlaß gegeben.

Die würzig und ſauer geſchmorten Stücke gaben viel beſſere Erfolge als die einfach gekochten; als mürbe

und ziemlich saftig zeigten sich die nach Art der Beefsteaks sowohl geröstet als gebraten zubereiteten Fleischscheiben. Der geringe Geschmack muß durch Bestreichen mit einer gekräuterten Sardellen- oder Heringsbrühe gehoben und, wie überhaupt bei allen im ganzen Stück aufzutischenden Gerichten von Pferdefleisch, eine recht pikante Brühe beigegeben werden. Noch benutzbarer ist das Fleisch in gehacktem Zustande, z B. als Haché mit Majoranbrühe, als Klops, als Ragout recht kleinstückig geschnitten mit sauren Gurken und Zwiebelschnitzeln, aber die besten Erfolge gaben die davon bereiteten Brat-, aber noch mehr die geräucherten Fleischwürste. — Zum Braten und Dämpfen ist unbedenklich das Fleisch junger, fetter Thiere erforderlich, wenn es Rostbeef werden soll. Dabei darf das Spicken und pikante Mariniren nicht fehlen. — Die schlechtesten Erfolge gab das einfach gekochte Fleisch. Die davon erlangte Brühe ist nicht sonderlich kräftig, am besten schmeckt sie noch, wenn man sie als Rumfordsche Suppe mit gelben Erbsen, Kartoffeln u. s. w. herrichtet. Als klare Suppe und als Fleischbrühe zum Trinken empfiehlt sie sich keinesweges.

Wenn das Alter des Thieres bei der Sied- und Schmorzeit maaßgebend ist, so dauerte hier die erste Bereitungsart mit einem etwa dreipfündigen Fleischstück ungefähr 5 Stunden bis zu dessen vollkommener Weiche, und in einem Zeitraume von etwa 6 Stunden war dieser Zustand mit einem fünfpfündigen Schmorstück erreicht.

Der Verkaufsort des Pferdefleisches ist in Berlin in der Oranienburgerstraße, reinlich, geräumig und kühl, und eben so hat die Schlacht- und Mästungsanstalt vor dem Neuen Thore eine zweckmäßige Einrichtung.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Chronik. Se. Maj. der König haben geruht, dem Forstinspector von der Borch hierselbst den Charakter als Forstmeister beizulegen.

Bürger-Rettungs-Institut. Für ein Geschenk des Kaufmanns Herrn M. von 32 Thlr. dankt verbindlichst

das Bürger-Rettungs-Institut.

Bekanntmachung.

Die Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hat unterm 3. August c. das 17te Ausschreiben für das 1. Semester d. J. erlassen. Wir bringen dasselbe in der Anlage zur allgemeinen Kenntniß und verweisen besonders auf das Verhältniß für die Betheiligten, wonach die ausgeschriebenen Beiträge 8 Sgr. 4 Pf. von jedem Hundert betragen.

Die Betheiligung bei der Anstalt hat sich im verflossenen Semester um 62,935 Thaler Concurrenz-Summe gesteigert, so daß sich der Gesammtbetrag des letzten Semesters auf 60,485,720 Thaler beläuft, wovon die Concurrenz-Summe für die hiesige Stadt 1,300,450 Thaler beträgt, die Versicherungs-Summe dagegen 1,524,400 Thaler.

Den einzelnen Hausbesitzern hiesiger Stadt, welche der Provinzial-Städte-Feuer-Societät bis zum Ablauf des ersten Semesters d. J. beigetreten sind, werden wir über ihre zu leistenden Beiträge in diesen Tagen besondere Ausschreiben zustellen lassen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

**

Siebenzehntes Ausschreiben
für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen für das erste Semester 1847.

Nr.		Betrag. thlr.	sgr.	pf.
	Es sind überhaupt erforderlich: 184,098 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. und zwar: Tit. I. Zur Vergütung entstandener Brandschäden. 1) Im Regierungsbezirk Magdeburg. Für den Brand			
1.	in Stendal am 4./5. October 1846	8	—	—
2	" Burg am 16. Januar 1847	2	14	3
3.	" Magdeburg am 22. Januar 1847	50	—	—
4.	" Salzwedel am 22. Januar 1847	1400	—	—
5.	" Halberstadt am 27. Januar 1847	22	15	—
6.	" Magdeburg am 1. Februar 1847	3823	10	—
7.	" Oschersleben am 12. Februar 1847	1599	21	8
8.	" Magdeburg am 26./27. Febr. 1847	63	—	—
9.	" Halberstadt am 1. März 1847	2589	5	—
10.	" Magdeburg am 2. März 1847	6142	22	6
11.	" Halberstadt am 5. März 1847	2209	14	5
12.	" Ziesar am 12. März 1847 .	735	18	2
13.	" Quedlinburg am 16./17. März 1847	65	—	—
14.	" Genthin am 17. März 1847	426	23	7
15.	" Magdeburg am 22. März 1847	52	23	4
16.	" Ziesar am 25. März 1847 .	782	10	—
17.	" Halberstadt am 28. März 1847	258	3	3
18.	" Wernigerode a. 28./29. März 1847	108366	—	—
19.	" Oschersleben am 1. April 1847	20	—	—
20.	" Magdeburg am 8. April 1847	1670	—	—
21.	" Halberstadt am 15. April 1847	35	—	—
22.	" Magdeburg am 19. April 1847	30	—	—
23.	" Salzwedel am 25./26. April 1847	2583	22	1
24.	" Jerichow am 8. Mai 1847 .	262	15	—
25.	" Halberstadt am 13. Mai 1847	3560	—	—
26.	" Burg am 15. Mai 1847 . .	1618	22	6
	Latus	138377	—	9

Nro.	Die zum Theil	Preiß. Courant.	
		Rthlr.	Gr.
87	Mühlenbuch vom 25. Mai 1767	1	12
88	Mühlenbuch vom 25. Mai 1767	1	12
89	Mühlenbuch vom 25. Mai 1767	1	12

Nr.		Betrag. thlr.	sgr.	pf.
	3) Im Regierungsbezirk Erfurt. Für den Brand			
1.	in Benneckenstein am 28. April 1846	120	12	6
2.	= Gebesee am 7. Januar 1847 .	190	—	—
3.	= Ellrich am 12. Januar 1847 .	537	—	—
4.	= Erfurt am 1. Februar 1847 .	883	10	—
5.	= Suhl am 15. Februar 1847 .	15	5	4
6.	= Heiligenstadt am 16. Februar 1847	4362	—	—
7.	= Sachsa am 21. Februar 1847	185	—	—
8.	= Erfurt am 29./30. März 1847	50	16	1
9.	= Heiligenstadt am 30. März 1847	916	20	—
	Summa im Reg.=Bez. Erfurt	7260	3	11
	Hierzu = = = = Merseburg	22587	22	8
	und = = = = Magdeburg	149033	8	3
	Summa Tit. I.	178881	4	10
Tit. II.	An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Löschgeräthschaften	500	—	—
Tit. III.	An Gebühren für Abschätzungen und Tax=Revisionen, so weit selbige der Societät zur Last fallen	79	23	6
Tit. IV.	An Administrationskosten	850	—	—
Tit. V.	An Tantieme für Einziehung der Societäts=Beiträge	3681	29	5
Tit. VI.	Insgemein	105	24	2
	Summa	184098	21	11

Wenn nun die ganze Concurrenz=Summe der sämmtlichen beitragspflichtigen Gebäude 60,485,720 Thaler beträgt, so sind zu vorstehenden Ausgaben von jedem Hundert 8 Sgr. 4 Pf., und hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz=Summe an 1,300,450 Thalern überhaupt 3612 Thlr. 10 Sgr.

10 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden.

Merseburg, am 3. August 1847.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction.

v. Krosigk.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. August 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	7	Sgr.	6 Pf.
Roggen	2	"	2	"	6	"	"	2	"	8	"	9 "
Gerste	1	"	17	"	6	"	"	1	"	20	"	— "
Hafer	1	"	5	"	—	"	"	1	"	8	"	9 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der Allerhöchste Landtagsabschied vom 27. December 1845 genehmigt unter Nr. 44 den Antrag der Stände, daß der Verklagte, welcher auf die Vorladung des Schiedsmannes ausbleibt, ohne seine Absicht, nicht erscheinen zu wollen, zeitig vorher angezeigt zu haben, für die Unterlassung dieser Anzeige eine Geldbuße von 5 Sgr. an die Orts-Armenkasse entrichten soll.

Indem wir das Publikum auf diese Bestimmung aufmerksam machen, ersuchen wir die Herren Schiedsmänner, jeden Fall des Entgegenhandelns Behufs Einziehung der festgesetzten Strafe uns anzuzeigen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Da unsere über den Verkauf von Backwaaren erlassene Verordnung vom 14. Juli c. (im 29. und 30. Stück des Wochenblatts), wie die angestellte Revision ergeben hat, noch nicht überall genau befolgt worden ist, so wird dieselbe nachstehend nochmals mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von nun an gegen diejenigen Bäcker und Backwaarenhändler, welcher der ergangenen Vorschrift zuwider handeln, die in der Verordnung vom 14. Juli c. angedrohte Strafe unnachsichtlich verhängt werden wird.

Halle, den 13. August 1847.

Der Magistrat.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des §. 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung folgendes verordnet:

1) Der Verkauf des Roggenbrotes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feil gehaltenen Brote von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbroten unter einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.

2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrat beglaubigtes Preis- und Gewichts-Verzeichniß der von ihn feil gehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufslocale an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.

11. Die Orts- und Bezirks-Steuerämter sind zu ermächtigen, die Steuerpflichtigen, welche ihre Steuer-Erklärungen nicht rechtzeitig einreichen, mit Ordnungsstrafen bis zu 10 Mk. zu belegen.

12. Die Bezirks-Steuerämter sind zu ermächtigen, die Beamten der Orts- und Bezirks-Steuerämter, sowie die Vorsteher der Bezirks-Steuerämter mit Ordnungsstrafen bis zu 30 Mk. zu belegen, wenn sie ihre Dienstpflicht verletzen.

13. Gegen die Entscheidungen, welche gegen Steuerpflichtige oder Beamte auf Grund der Nr. 11 und 12 getroffen werden, ist binnen 14 Tagen nach Zustellung der Entscheidung Beschwerde an die Bezirks-Steuerämter zulässig. Die Entscheidung der Bezirks-Steuerämter ist endgültig.

14. Gegen die Entscheidungen, welche gegen Beamte auf Grund der Nr. 12 getroffen werden, ist binnen 14 Tagen nach Zustellung der Entscheidung Beschwerde an die Bezirks-Steuerämter zulässig. Die Entscheidung der Bezirks-Steuerämter ist endgültig.

15. Die Bezirks-Steuerämter werden, wie bisher, Beamte ernennen und ihnen die Dienstbefugnisse mit besonderer Instruktion und mit der Verpflichtung zur Beobachtung des Steuergeheimnisses übertragen.

Berlin, den 14. Juli 1891.

Der Finanzminister.

Die Ziffern und andere Bestimmungen von II. Abschnitt 1 bis 3 und 5 bis 7 der Anweisung vom 24. Oktober 1890 werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt. Ich ersuche, die Anweisung vom 24. Oktober 1890 entsprechend zu ergänzen.

Berlin, den 14. August 1891.

Der Finanzminister.

Der §. 72 der Straßen-Polizei-Ordnung für die Gesammtstadt Halle vom 22. October 1844 verordnet:

daß dem Antrage wegen Ertheilung der Bauerlaubniß stets ein richtiger und vollständiger Bauriß beiliegen soll.

Da Seitens der hiesigen Werkmeister gegen diese Vorschrift insofern mehrfach verstoßen wird, als die eingereichten Bauzeichnungen oft unrichtig oder unvollständig befunden werden, so machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß alle dergleichen Verstöße unnachsichtlich mit den im §. 130 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 22. October 1844 festgesetzten Strafen geahndet werden müssen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Die auf 65 Thlr. 18 Sgr. veranschlagte Umdeckung und Umlattung der Bedachung auf der Todtengräberwohnung und auf dem Leichenhause soll

Donnerstag den 19. d. M. $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Das auf dem Franckensplatze vor dem Oberzwinger in der Nähe des Weinack'schen Hauses befindliche, jetzt der Stadt gehörige Budenhäuschen soll auf das Jahr vom 1. October 1847 bis dahin 1848 öffentlich vermiethet werden. Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 19. d. M. $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 12. August 1847.

Der Magistrat.

---

100 Thaler werden zu 5 Procent Zinsen gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht große Klausstraße Nr. 896.

Allgemeine Preußische Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau,

concessionirt durch die Allerhöchste Genehmigungs-Urkunde vom 28. Februar 1845.

Laut des von dem Curatorium revidirten zweiten Rechnungsabschlusses vom 30. Juni d. J. betrug die Versicherungssumme 201,184 Thlr., die baaren Einlagen 65058 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. — Die Mitgliederzahl war 176. — Im Pensionsgenuß standen 34 Personen mit 4159 Thlr. Pension. — An die legitimirten Erben 2 verstorbener Sammler sind 250 Thlr. baar zurückgezahlt worden. — Der Reservefonds ist auf 745 Thlr. 6 Pf. angewachsen. — Die gutzuschreibende diesjährige Dividende für die Sammler beträgt 4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. für jedes Hundert Einlage. — Die bis Ende 1846 beigetretenen Pensionsmitglieder erhalten an Dividende 7 % von ihrer Pension baar ausgezahlt.

Der ausführliche Rechenschafts-Bericht wird von dem Unterzeichneten gratis verabreicht und Anmeldungen und Nachzahlungen jederzeit entgegengenommen.

Halle a./S., am 16. August 1847.

Der Haupt-Agent für den Regierungsbezirk Merseburg
Schreiber.
Große Steinstraße Nr. 174.

Wir empfehlen unser Lager von trockenen

böhmischen Tannenbrettern, worunter eine Gattung besonders schön zu Fußböden, Kiefernbretter und Bohlen, Eichen-, Birken-, Ellern-, Ahorn-, Roth- und Weißbuchen-, Rüstern- und Pappeln-Nutzholz zur geneigten Abnahme bei billigen Preisen.

Von langen 3zölligen Felgen, sowie von allen andern Arten Felgen haben wir wieder Vorrath.

Meßmer & Timmler
am alten Markt Nr. 700.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Montag den 16. dieses Monats ein

Ledergeschäft

im Hause große Steinstraße Nr. 176 (früher Stadt Berlin) eröffne.

Indem ich nun solches zur geneigten Beachtung ergebenst empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß stets mein Streben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch eine freundliche und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu sichern.

Halle, den 14. August 1847.

C. A. Regensburg.

Diejenigen verehrlichen Kunden, welche meinen verstorbenen Mann, den hiesigen Buchdruckereibesitzer Ruff, mit ihren Druck-Aufträgen zu beehren pflegten, ersuche ich, sich fernerhin damit an den

Buchhändler und Buchdruckereibesitzer

Herrn **Zimmermann** hier, Markt, Rathswaage, zu wenden, mit dem Bemerken, daß ich demselben die bei dem Tode meines Mannes noch nicht vollendeten Druckarbeiten zur gefälligen Vollendung übergeben habe.

Halle, den 10. August 1847.

Friederike Ruff.

Kaufgesuch.

Alte Schirme kauft fortwährend die Schirm- und Stockfabrik von W. H. Wendeborn in Halle a/S., Fleischergasse Nr. 1181.

---

300 Thlr. sind auf erste Hypothek zum 1. October c. auszuleihen durch F. Ebeling, Mittelwache Nr. 2006.

Auction.

Mittwoch den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Herrschaft ein Mahagoni-Meublement, bestehend in 1 Secretair, Sopha, Trimeauxspiegel, Kommoden, runde und Klapptische, Rohrstühle, ferner 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 goldne Cylinderuhr, 1 dgl. Damenuhr, 1 Glaskronleuchter, 1 Roßhaarmatratze, sehr gute Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, 1 Reißzeug, 1 Flöte, 1 Schmetterlingssammlung, französisch-deutsch und deutsch-französischer Dictionair v. Schwan, Stunden der Andacht, Lexica's, Bilder, 1 Leder-Reisekoffer u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Holzauction.

Mittwoch den 18. d M. von Nachmittag 2 Uhr ab soll Rathhausgasse Nr. 250 eine Parthie Bauholz, sowohl Nutz- als Brennholz, und eine ganz neue Treppe öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Freitag den 20. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen wegen schneller Abreise einer Familie mehrere Mobilien und Betten in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 meistbietend gegen auf der Stelle nach dem Zuschlag zu leistenden Zahlung verkauft werden. Wer gesonnen sein sollte, Sachen hinzuzugeben, den ersuche ich, mir das Verzeichniß davon bald einzuschicken. G. Wächter.

Ein starker, brauchbarer Wagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf auf der Ziegelei am Weinberge beim
Ziegelmeister Müller.

Staubkalk, 3 bis 4 Wispel, sind noch abzugeben auf der Ziegelei am Weinberge.

Eine directe Sendung von einigen hundert Blöcken Mahagoniholz empfing und empfiehlt
Franz Friedrich Finger.

Besten haltbaren Firniß, welcher in 12 Stunden ganz trocken, so wie alle Sorten Lack eigener Fabrik empfiehlt

G. Eichardt.
Ober-Leipziger Straße.

Ganz frische sächsische Salzbutter empfing und verkauft sowohl im Ganzen wie ausgestochen billigst G. Eichardt.
Ober-Leipziger Straße.

Sehr starken geräuch. Rheinlachs, neue ger. Hamb. Lachsheringe, Hamburger Caviar, Lüneb. Neunaugen, frisch marinirten Brandenburger Aal à Portion 5 Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Kleine Matjes- und Vollheringe, à Stück 4 Pf., kleine Delikateßheringe, à Stück 1 Pf., à Schock 4 Sgr. bei G. Goldschmidt.

Sehr große Limburger und Baiersche Sahnenkäse empfiehlt G. Goldschmidt.

Dienstag den 17. August empfehle ich vorzüglich fettes Voigtländer Ochsenfleisch, das Pfund zu 3 Sgr. 4 Pf. Gottlob Döring, Fleischermeister.
Töpferplan Nr. 1577.

Von heute an, so wie alle Dienstage und Freitage, frisches gutes Rindfleisch, das Pfund 2 Sgr., bei
Friedrich Uhle,
Karl Sondershausen, Fleischermeister.
Halle, den 15. August 1847.

Gute Speisekartoffeln sind in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen am alten Markt bei Brauſt.

Zur Wartung eines Pferdes wird ein ruhiger und ordnungsliebender Mann gesucht.
Thümler, Berggeschworner.
Steinweg Nr. 1671 b.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 66 ist das bisher von Frau Oberst v. Wolzogen bewohnte Logis zum 1. Oct. an eine stille, anständige Familie zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine Wohnung von zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß; ferner eine Stube, drei Kammern und Küche; desgl. eine Stube und Kammer. Näheres darüber wird ertheilt Harz am Neumarkt Nr. 1327 zwei Treppen hoch.

Große Steinstraße in Nr. 162 ist die obere Wohnung von 5 Stuben mit Zubehör, desgl. an der Promenade in Nr. 1485 die obere Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör an ruhige Familien zu vermiethen und zum ersten October cur. zu beziehen.

Zu vermiethen ist im Hause alter Markt Nr. 700 zu Michaelis d. J. die Souterrain-Wohnung, welche sich sehr gut zur Restauration, Conditorei oder Ladengeschäft eignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung.

Stube, Kammer und Küche ist an 1 oder 2 stille Leute zu vermiethen kleine Steinstraße Nr. 210.

Veränderungshalber ist noch eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Küchenkammer und Keller jetzt zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Nr. 1756 beim Tischler Haasenritter.

Eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus 3 tapezirten Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, nebst Garten, Brunnen- und Saalwasser im Gehöfte, ist von jetzt ab zu vermiethen. F. E. Scharre Wittwe.
Strohhofspitze Nr. 2118.

Ein Haus zu 2500 Thlr., ein dergl. zu 1300 Thlr. und ein dergl. zu 1100 Thlr. habe ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Sandberg Nr. 246 b im Schulgebäude.

Todesanzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr endete ganz unerwartet ein Schlagfluß das Leben des Färbereibesitzers Herrn J. F. Bachran im kräftigsten Mannesalter. Diese traurige Botschaft widmen allen Verwandten und Freunden

die Hinterbliebenen.

Halle, den 15. August 1847.

Freitag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr verschied sanft und ruhig unser innigst geliebter Vater, der Seifensiedermeister Herr Christian Gottfried Lincke, im 72sten Lebensjahre.

Freunden und Verwandten widmen statt besonderer Meldung diese Anzeige

die Hinterbliebenen.

Heute Morgen gegen vier Uhr entschlief unsere geliebte Gattin und Mutter, Frau Auguste Baum. Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten

Hofgärtner Baum und Kinder.

Halle, den 15. August 1847.

Junge Mädchen können Beschäftigung erhalten in der Blumenfabrik Rannische Straße Nr. 508. Fr. Aug. Weinack.

Sollte Jemandem ein zahmer Falke zugeflogen sein, so bittet man, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben Mauergasse Nr. 1726.

Einen jungen zugelaufenen Pinscherhund kann der rechtmäßige Eigenthümer abholen auf dem großen Berlin Nr. 433.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt
zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntniß und
wechselseitiger Aufsicht.
Den 6. Stück. 5. Februar.
Donnerstag, den 12. Januar 1815.

Inhalt.
Chronik der Stadt Halle.

Die H. H. Prediger in Halle sind: Hr. Dr. Superint. Gu-
nike, Hr. Dr. Tholuck, Hr. Dr. Schmidt, Hr. Dr. Wegscheider, Hr. Dr. Niemeyer, Hr. Dr. Knapp, Hr. Dr. Gruner, Hr. Dr. Sprengel, Hr. Dr. Schütz, Hr. Dr. Hoffbauer, Hr. Dr. Erdmann, Hr. Dr. Wilmsen, Hr. Dr. Hupfeld und Hr. Dr. Superint. Reinhard. Zum Predigtamte sind noch: Hr. Dr. Wolf, Hr. Dr. Tittmann und Hr. Dr. Wagner. Die H. H. Prediger-Kandidaten sind: Hr. Dr. Hahn, Hr. Dr. Hupfeld, Hr. Dr. Schmidt, Hr. Dr. Wilmsen, Hr. Dr. Wolf, Hr. Dr. Tittmann, Hr. Dr. Wagner, Hr. Dr. Erdmann, Hr. Dr. Gruner, Hr. Dr. Hoffbauer, Hr. Dr. Knapp, Hr. Dr. Niemeyer, Hr. Dr. Schütz, Hr. Dr. Sprengel, Hr. Dr. Tholuck, Hr. Dr. Wegscheider.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Schwencker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer Robra. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der Seifensieder Arnold beabsichtigt in dem Hause Nr. 2076 in der Liliengasse hier eine Seifensiederei anzulegen. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen.

Halle, den 14. August 1847.

Der Magistrat.

Das Auflesen der Weizen- und Gersten-Aehren im Halleschen Stadtfelde wird von jetzt ab hiermit gestattet. Halle, den 17. August 1847.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

In der Leipziger Straße hier ist ein Haus mit Kaufmannsgewölbe, 12 Stuben, 12 Kammern, 3 Küchen, Böden, Hofraum, Stallung, Brunnen und geräumigen trockenen Kellern zu verkaufen, und nähere Auskunft darüber in Nr. 293 daselbst zu erhalten.

Ein junger Mann von guter Erziehung wird als Lehrling gesucht vom Tuchhändler

L. Breitfeld.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Montag den 16. dieses Monats ein

Ledergeschäft

im Hause große Steinstraße Nr. 176 (früher Stadt Berlin) eröffne.

Indem ich nun solches zur geneigten Beachtung ergebenst empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß stets mein Streben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch eine freundliche und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu sichern.

Halle, den 14. August 1847.

C. A. Regensburg.

Besten haltbaren Firniß, welcher in 12 Stunden ganz trocken, so wie alle Sorten Lack eigener Fabrik empfiehlt

G. Eichardt.
Ober-Leipziger Straße.

Ganz frische sächsische Salzbutter empfing und verkauft sowohl im Ganzen wie ausgestochen billigst G. Eichardt.
Ober-Leipziger Straße.

In der Rathhausgasse Nr. 245 sind mehrere Tausend Lehmsteine, breite und schmale, das Tausend zu 2 Thlr. 15 Sgr. zu verkaufen.

Gute Speisekartoffeln sind in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen am alten Markt bei Brauft.

Gute Kartoffeln werden fortwährend im Ganzen und einzeln verkauft Ober-Leipziger Straße Nr. 1632.

Ein ordentliches Dienstmädchen, aber nur ein solches, wird zum 1. October gesucht. Näheres am Schulberg Nr. 98 eine Treppe hoch.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler für den Zeitraum vom 15. bis 31. August 1847.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen-Gebäck.						Weizengebäck.	
				Feines Brot pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrot pro Pfund		12 Stück Semmel für 1 sgr.	
		Straße.	Nr.	sgr	pf.	sgr	pf.	sgr	pf.	Lth	Qt
	A.										
	Stadtbäcker.										
1	Apel	Steinweg	1710	1	8	1	3	1	—	8	—
2	Bemme	desgl.	1722	—	—	—	11	—	—	9	—
3	Biedermann	Thalgasse	853	—	—	1	—	—	—	—	—
4	Blau sen.	Leipziger-	401	1	3	1	—	—	—	9	—
5	Benne sen.	Geist-	1193	1	6	1	—	1	—	10	—
6	Benne jun.	Steinweg	1714	—	—	1	3	1	—	8	—
7	Blau	Gr. Ulrich-	23	1	6	1	—	—	—	10	—
8	Emanuel	Kl. Ulrich-	1022	1	6	1	—	—	9	10	—
9	Emanuel	Grasweg	843	1	6	1	—	—	—	10	—
10	Elitzsch	am Stege	1765	1	6	1	—	—	10	9	—
11	Flemming	Gr. Klaus-	868	1	6	1	—	—	10	8	—
12	Füller	Herren-	2055	—	—	1	3	1	—	—	—
13	Günther	an d. Spitze	212½	—	—	1	—	—	—	9	—
14	Hartl	alter Markt	496	—	—	1	3	—	—	10	—
15	Ilschner	daselbst	694	1	3	1	—	—	10	10	—
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	8	1	4	1	—	8	—
17	Jungk	Trödel	791	1	8	1	—	—	10	9	—
18	Jacobi	Rannische-	541	—	—	1	4	1	—	8	—
19	Koch	Geist-	1131	1	8	1	4	1	—	8	—
20	Koch	Herren-	2098	1	6	1	—	—	—	10	—
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	4	1	—	—	10	11	—
22	Mucke	Schmeer-	479	1	8	1	4	—	—	8	—
23	Gelschig (Männigke's Erben)	Ritter-	685	1	8	1	4	1	—	8	—
24	Karbaum	Gr. Ulrich-	79	1	3	1	—	—	10	10	—
25	Marx	Steinweg	1716	—	—	1	4	1	—	8	—
26	Müller	Barfüßer-	119	1	8	1	4	1	—	8	—
27	Mansfeld	Obergl.	1951	—	—	1	—	—	—	8	—
28	Nauendorf	Leipziger-	314	1	6	1	—	—	—	10	—
29	Nitschke	Gr. Ulrich-	31	1	6	1	—	—	10	10	—

Name.	Wohnort	Religion	Geschlecht		Ehelichkeit	
			männlich	weiblich	ehelich	unehelich
Christian	Bern	röm.-kath.	1		1	
Elisabeth	Bern	röm.-kath.		1	1	
Christian	Bern	röm.-kath.	1		1	
Christian	Bern	röm.-kath.	1		1	
Christian	Bern	röm.-kath.	1

So eben ist erschienen und für 8 Sgr. zu haben:

Die Ruhe der Todten. — Das neue Leben. — Die Gaben des Geistes.

Drei Predigten,

gehalten in der St. Ulrichs-, Dom- und St. Moritzkirche zu Halle

von

Dr. Erdmann.

W. Schmidt.

Lippert & Schmidt.

Zu der von allen Bundesstaaten gesetzlich gestatteten und im hiesigen Courier sehr oft als vortheilhaft empfohlnen Großherzogl. Badenschen Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anleihe sind zur 7. Ziehung, welche den 31. August c. zu Carlsruhe geschieht, Erläuterungen und Loose bis zum 27. d. M. von Vormittags 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr bei dem Privatsecretair Henning auf der Strohhofspitze neben der Kuttelbrücke Nr. 2133 zwei Treppen hoch zu bekommen.

Noch niemals ist wohl der menschlichen Gesellschaft ein leichterer Weg, ohne große Geldopfer zu bedeutenden Glücksumständen zu gelangen als durch das obige große arithmetische Meisterstück, gebahnt worden. Ein geehrtes Publikum lade ich demnach zu recht zahlreicher Theilnahme an diesem Institut mit dem Bemerken, daß es keine Verantwortung in dieser Beziehung zu befürchten hat, ergebenst ein. Henning.

Nachdem ich durch das Attest Eines Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts hier von zur alleinigen selbstständigen Einziehung aller Außenstände meiner Handlung H. Ernsthal berechtigt worden bin, ersuche ich diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, höflichst, mir die schuldigen Beträge binnen 14 Tagen gütigst zu zahlen, da ich mich sonst genöthigt sehe, klagbar werden zu müssen. Wittwe H. Ernsthal.

Den neuen Bestimmungen zur Verhütung über das Verbot der Einfuhr von Vieh, Fleisch und anderen tierischen Stoffen vom 1. Juli 1892 (R.-G.-Bl. S. 726).

Den Bestimmungen über Ausführung der Gesetze betreffend die Besteuerung des Zuckers vom 9. Juli 1887 (R.-G.-Bl. S. 253) und vom 27. Mai 1896 (R.-G.-Bl. S. 175).

Den Bestimmungen über Ausführung des Gesetzes betreffend die Besteuerung des Salzes vom 12. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 233) und vom 27. Mai 1896 (R.-G.-Bl. S. 175).

Den Bestimmungen über Ausführung des Gesetzes betreffend die Besteuerung des Branntweins vom 24. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 253) und vom 27. Mai 1896 (R.-G.-Bl. S. 175).

Den Bestimmungen über Ausführung des Gesetzes betreffend die Besteuerung des Branntweins

Heute früh 1/4 9 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter, die verwittwete Justizcommissarius Gühne. Halle, den 18. August 1847.

Die Hinterbliebenen.

Lichtbild-Portraits, ähnlich, sauber und scharf, fertige ich täglich an. Familien-Gemälde werde ich zu billigen Preisen in hier wenig gekannter Schönheit liefern. Mein Aufenthalt ist eines bevorstehenden Baues wegen nur noch bis Mittwoch.

Lindemann. Gartengasse Nr. 1379 (hinter dem Universitätsgebäude).

Wohnungsgesuch.

Eine auswärtige Dame wünscht mit ihrem Sohne, welcher die Schulen hier besuchen soll, eine Wohnung von einer Stube, einer oder zwei Kammern zu miethen und den kommenden ersten October zu beziehen. Vermiether haben sich deshalb bei C. Heynemann im Gasthof zur goldnen Rose hier zu melden.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht jetzt oder Michaelis eine Stelle bei einer Dame oder auch einer Hausfrau hülfreiche Hand in der Wirthschaft zu leisten, auch könnte dieselbe die Stelle einer Laden-Demoisell übernehmen. Zu erfragen kl. Schloßgasse Nr. 1062 eine Treppe.

Freitag den 20. August Nachmittags 2 Uhr soll auf meinem Zimmerplatze vor dem Kirchthore eine Parthie Brennholz meistbietend verauctionirt werden.

Kreye, Zimmermeister.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag, Concert, Illumination und Tanz.

Vereinigtes Musikchor,

Paradies.

Morgen, Freitag den 20. August,

Extra-Concert und Illumination.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 34. Stück.

Sonnabend, den 21. August 1847.

Inhalt.

Verkaufsweise des Brotes nach Pfunden in London. — Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekanntmachungen.

Verkaufsweise des Brotes nach Pfunden in London.

Die Noth der Zeit hat in unsrer Stadt zu einer für den täglichen Verkehr und die wohlfeilere Beschaffung der nothwendigsten Lebensmittel wichtigen Maaßregel geführt, nämlich zu dem Verkaufe des Brotes nach festem, bestimmten Gewichte und wechselndem Preise, wie bei allen andern Waaren, statt des bisherigen festen Preises und beliebigen Gewichtes. Die erste Anregung hierzu war schon von der Gewerbeordnung ausgegangen und ein Gegenstand langer, reiflicher Berathungen der Stadtverordneten und des Magistrats gewesen, worauf denn die neue Brottaxe durch die Verfügung des letztern vom 14. Juli d. J. (in Nr. 30 unsers Blattes Beilage 2) in's Leben getreten ist.

Solche Abweichungen von einer alten, seit Jahren bestandenen Gewohnheit finden stets ihre Tadler und man hat wohl die Bemerkung gemacht, daß diejenigen, welche in politischen Dingen die Neuerungen aller Art lieben und unausgesetzt nur den Fortschritt wollen, gerade solche Veränderungen, welche den Zustand der ärmern Klassen wesentlich verbessern oder überhaupt in die materiellen, städtischen Zustände tief eingreifen, weniger beachten. Zeitungs-Correspondenten namentlich, wie es deren jetzt viele gibt, berichten gern einseitig und mit nicht seltener Entstellung der Wahrheit über allerhand öffentliche Fest- oder Zweckessen, aber wir zweifeln sehr, ob einer von ihnen die Nützlichkeit der neuen Verkaufsweise des Brotes zum Gegenstande eines Artikels gemacht hat. Und doch sollte sich diese Einrichtung ihres besondern Beifalls zu erfreuen haben, weil sie auch in England besteht, in dem Lande, welches man uns stets als den Inbegriff eines glücklichen und echten staatlichen Lebens anzupreisen pflegt. Wir können nun zwar an unserm Theile nicht die Ansicht hegen, daß alles Englische gut, trefflich und nachahmungswürdig sei, und daß ein Verfahren, wie das des Abgeordneten von Vincke auf dem Vereinigten Landtage so ausnehmend rühmenswerth wäre, indem er jede Gelegenheit ergriff, England zu loben und seine Verfassung oder seine Sitten uns zum Muster vorzuhalten. Aber wo die Betriebsamkeit, dieser schützende Genius des englischen Reichthums, der englischen Größe und der englischen Macht, in ihren ausgezeichneten Wirkungen hervortritt oder wo es sich um etwas practisch Kluges handelt, da wollen wir gern von den Engländern lernen und auf unsre Verhältnisse anwenden, was nach Zeit und Umständen auf sie paßt, ohne blinde Verehrung und Beeinträchtigung des deutschen Elementes.

In London nämlich unterscheidet man die theuren oder genteelen Bäcker von den wohlfeilen Bäckern. Theure (genteels) Bäcker heißen diejenigen, welche jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, wo sich in

haben Johannes mit Recht eine Kirche genennet, weil sie nicht allein die Lehre, sondern auch die Gemeine Gottes in sich begreifet. Ich gedenke aber jetzo nicht von dieser Kirche zu reden, sondern von der Kirche, welche Christus selbst gebauet hat, und welche er noch täglich bauet. Sie ist nichts anders, als die Gemeine der Gläubigen, welche durch das Wort Gottes und den Glauben an Christum mit ihm vereiniget sind. Diese Kirche ist nicht allein unsichtbar, weil sie nur Gott allein sehen, aber gewiß sagen kann, wer darinnen sey; sondern sie ist auch unsichtbar, weil sie nicht an einen gewissen Ort gebunden ist, sondern sich durch alle Länder und Völker der Welt ausbreitet. Sie ist unsichtbar, weil sie nicht allezeit äußerlich sichtbar ist in gewissen Stücken. Es ist nämlich nicht allezeit äußerlich sichtbar, wer Christum im Herzen habe, und wer nicht. Es ist nicht allezeit äußerlich sichtbar, wer die wahre Lehre annehme, und wer nicht. Es ist nicht allezeit äußerlich sichtbar, wer die wahre Taufe und das wahre Abendmahl recht gebrauche, und wer nicht. Es ist nicht allezeit äußerlich sichtbar, wer die wahre Kirchenzucht recht ausübe, und wer nicht. Es ist nicht allezeit äußerlich sichtbar, wer die wahren Diener des Worts sind, und wer nicht. Es ist nicht allezeit äußerlich sichtbar, wer die wahren Glieder der Kirche

verfälschtes Brot zu liefern und richtiges Gewicht zu geben. Die Preisbestimmung ist ihre Sache, es gibt weder eine Semmel- noch eine Brottaxe. Die Concurrenz allein übt die Controle und beugt der Uebertheurung vor. Es gehört gewiß zu den Unmöglichkeiten, ein Heer von 20 — 30000 Gewerbetreibenden — und dies ist die ungefähre Zahl der Londoner Bäkker — wenn auch durch den Stachel des eignen Vortheils unter Einen Hut, zu einer Verbrüderung gegen alle Abnehmer, zu einem gleichmäßigen, die Betriebskosten ungebührlich übersteigenden Preisaufschlage zu bringen. Dies ist auch niemals vorgekommen und es ist Thatsache, daß der Preis sich immer in den Gränzen der Billigkeit hält.

Die Richtschnur und die Grundlage des Preises ist der übliche vierpfündige Laib. Ob der Preis fällt oder steigt, das Gewicht bleibt ganz dasselbe. Diese vier Pfund kosteten im Frühjahr acht Pence (5 Sgr. 4 Pf. oder 36 Kreuzer), sie kosteten voriges Jahr sechs, zu andern Zeiten zehn Pence. Weil nun der Preis keinen Einfluß auf das Gewicht hat, so lernt jeder Brotkäufer schon von Kindheit an, wie schwer vier Pfund in der Hand wiegen. Er wird sich kaum um ein oder zwei Loth täuschen; der Verkäufer, der sich in dieser Hinsicht auch keine Täuschung machen kann, muß nothgedrungen ehrlich sein. Das schneidet die Zänkereien zwischen Käufer und Verkäufer ab, und glaubt ersterer seinem Handgefühl besser trauen zu dürfen, als den Worten und der Waage des Bäckers, so findet er Recht bei dem in jedem Districte wohnenden Inspector der Maaße und Gewichte, und kann das Vergnügen haben, den Bäcker in eine Buße von fünf bis hundert Schillingen *) verfallen zu sehen. Fordern also darf der Bäcker für den vier-

*) Ein englischer Schilling hat 10 Sgr. an Werth, aber in den meisten norddeutschen Staaten gilt er nur als Scheidemünze, 3 bis 8 Pfennige.

pfündigen Laib Brot was er will; aber an den vier Pfund darf kein Quentchen fehlen. Gegen Betrug schützt das Gesetz; den Schutz gegen Uebertheurung legt der Staat in die Hand des freien Gewerbes, und mit welcher durchgreifenden Wirksamkeit, erhellt am besten daraus, daß die Preise an der Getreidebörse binnen 24 Stunden die Brotpreise bestimmen, und daß eine Verschiedenheit bei den einzelnen Bäckern, den theuren wie den wohlfeilen, im ganzen Umfange der ungeheuern Stadt London für den vierpfündigen Laib höchstens einen halben Penny beträgt.

Soweit unser deutscher, in London lebender Landsmann, aus dessen Mittheilungen wir das Obige entnommen haben. Wo eine solche Einrichtung des Brotverkaufes Statt findet, wie in London, da sind auch niemals an Bäckern mit oder ohne Recht Beleidigungen verübt worden: man braucht also auch unter denselben Verhältnissen keine solche ungesetzliche Versuche von gewaltsamen Forderungen und Verletzungen des Eigenthümers zu befürchten, wie wir sie in den Monaten April und Mai vor den Bäckerladen in der Nähe und in der Ferne, trotz der großmüthigsten und reichlichsten Unterstützungen, erlebt haben.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben.

11.

Auf allen Landtagen und öffentlichen Zusammenkünften über allgemeine Landesangelegenheiten bilden die Finanzen einen Gegenstand der wichtigsten Besprechungen und der sie vertretende Minister kann sich gleichmäßig großes Lob oder bittern Tadel verdienen. Und dieses gewichtige Wort woher stammt es? es ist nicht deutschen Ursprunges, obschon wir uns eines rein

deutſchen Wortes, da wir die Sache haben, auch im Umgange bedienen ſollten. Aber die Deutſchen lieben auch hierin noch immer zu ſehr das Ausländiſche. Nun, der Urſprung des Worts Finanzen iſt in dem lateiniſchen Worte finis (d. i. Ende, Ziel) zu ſuchen, welches im Latein des Mittelalters die Nebenbedeutung von Zahlung hatte, die wir in dem Worte Ziel in einigen deutſchen Ländern noch finden. So heißt es in der verühmten Magna Charta, dem Freiheitsbriefe der Engländer, vom Jahr 1215: Habeat hereditatem suam sine relevio et fine (d. i. er trete ſeine Erbſchaft tax- und ſportelfrei an). Daneben aber kam bald die andre Bedeutung des Wortes finis und financia für verdächtige Geldſpeculationen auf, und wir finden dazu in den lateiniſchen Urkunden Englands, Frankreichs, Italiens und Deutſchlands zahlreiche Belege. Ja im funfzehnten und ſechzehnten Jahrhundert hat das Wort „Finanzen“ bei uns vorzugsweiſe die Bedeutung hinterliſtigen, betrügeriſchen Verkehrs gehabt. Es ward damals von den Stadträthen zu Köln, Wien und Frankfurt den Mäklern und Unterkäufern verboten, „betrügliche oder ſogenannte finanziſche Käufe zu befördern“, es ward „auf den Wucher und auf das Finanz Treiben“ Strafe geſetzt und in Frankfurt am Main unterſagte der Rath im Jahre 1578 das „finanziſche Würfelſpiel“ auf das Strengſte*). Die Zeit hat ſich ſeitdem ſehr geändert und der Sprachgebrauch ſich verbeſſert. Denn Niemand wird jetzt einen Betrüger einen „Finanzier“ ſchelten, wogegen das ſonſt ſo ehrenwerthe Beiwort eines Fiedlers (Volker der „kühne Fiedelmann“ im Nibelungen Liede) jetzt nur noch von ſchlechten Muſikanten gebraucht wird, und das Wort Schalk, ein Diener, ein Knecht, ſeine ehrenfeſte Bedeutung nur noch in dem Vornamen Gottſchalk beibehalten hat.

*) M. ſ. Hüllmann's Städteweſen des Mittelalters IV. 95 f.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.

Juli. August 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. Juli dem Kutscher Männecke eine T., Marie Bertha. (Nr. 1055.) — Den 22. dem Kaufmann Hüniche ein S., Carl Friedrich Richard. (Nr. 176.) — Den 12. August ein unehelicher Zwillingssohn und eine Zwillingstochter. (Nr. 1434.)

Ulrichsparochie: Den 14. Juli dem Handarbeiter Göbel eine T., Friederike Henriette Therese. (Nr. 353.) Den 22. dem Musikus Teichmann eine T., Anna. (Nr. 1642.) — Den 23. dem Buchdrucker Wahl eine T., Emma Marie Martha Therese. (Nr. 339.) — Den 10. August dem Schuhmacher Greßler ein S., Adolph Christian Ludwig. (Nr. 283.) — Den 11. dem Kaufmann Ziegler ein frühzeitig geborner Sohn. (Nr. 458.)

Moritzparochie: Den 10. Juli dem Färbereibesitzer Jentzsch ein Sohn, Otto Louis. (Nr. 2030.) — Den 29. ein unehel. S. (Nr. 782.) — Den 5. Aug. dem Schuhmachermeister Erdmenger ein S., Georg Ferdinand Carl. (Nr. 679.) — Den 9. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 16. Juli dem Maurer Hampe eine Tochter, Pauline Alwine. (Nr. 1149.) — Den 8. August ein unehel. S. (Nr. 2053.)

Katholische Kirche: Den 30. Juli dem Schuhmachermeister Brüggemann ein S., Robert Edmund. (Nr. 306.)

Neumarkt: Den 30. Juli dem Dienstknecht Mädicke eine T., Marie Friederike Emma. (Nr. 1147.)

Glaucha: Den 24. Juli dem Schuhmachermeister Voigt eine T., Emma Hermine Emilie. (Nr. 1737.) — Dem Handarbeiter Küster ein S., Gottlob Ferdinand Heinrich. (Nr. 1887.) — Den 4. August dem Handarbeiter Bäßler eine Tochter, Henriette Wilhelmine. (Nr. 2010.) — Eine unehel. T. (Nr. 1826.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 15. August der Handschuhmachermeister Hermsdorf mit C. Chr. R. Mädicke. — Der Buchhalter an der Bank zu Dessau Zehender mit W. D. F. Lindner.

Moritzparochie: Den 15. August der Uhrgehäusemacher Höser mit E. O. F. Hennig. — Der Handarbeiter Rosenberg mit D. Ch. Michaelis.

Glaucha: Den 15. August der Schuhmacher Wagner mit R. F. Recker.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. August der Handarbeiter Rühle, alt 30 J. Unterleibsentzündung. — Den 10. des Handarbeiters Rieger Wittwe, alt 78 J. Brustkrankheit. — Ein unehel. S., alt 1 M. 3 T. Krämpfe. — Den 13. der Schuhmachermeister Butthoff, alt 47 J. 5 M. Magenleiden. — Des Tischlermeisters Hilpert S., Carl Friedrich, alt 3 W. Schwäche. — Des Handarbeiters Trohte T., Auguste, alt 6 J. Fleckkrankheit. — Den 14. der Schriftsetzer Grundmann, alt 46 J. Schwindsucht. — Den 15. der Schönfärber Bachran, alt 47 J. 7 M. Schlagfluß. — Des Zimmergesellen Laue T., Wilhelmine, alt 4 M. Brustentzündung. — Den 16. ein unehel. S., alt 2 M. 1 W. 3 T. Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 10. August des Tischlermeisters Gygas T., Hedwig, alt 7 M. 2 W. Darmentzün-

dung. — Den 12. des Kaufmanns Ziegler Sohn, alt 20 Stunden, Schwäche.

Moritzparochie: Den 9. August des Tuchmachers Schillinger nachgel. T., Christiane, alt 28 Jahr, Brustkrankheit. — Den 10. ein unehel. S., alt 2 W. Krämpfe. — Den 12. des Handarbeiters Wetzestein T., Johanne Louise, alt 2 J. 8 M. Brechruhr. — Den 13. der Seifensiedermeister Lincke, alt 71 J. 8 M. Wassersucht.

Domkirche: Den 9. August der Ober-Böttcher in der Königl. Saline Eschhoff, alt 68 J. 4 M. Entkräftung.

Neumarkt: Den 12. August des Zimmergesellen Portius Wittwe, alt 88 J. 6 M. Kopfrose. — Den 15. des Hofgärtners Baum Ehefrau, alt 54 J. Darmkrankheit.

Glaucha: Den 12. August des Zimmergesellen Spanneberg S., Friedrich Wilhelm Carl, alt 1 J. 3 M. 1 W. 5 T. Krämpfe. — Den 14. ein unehel. Sohn, alt 1 J. 6 M. Harnleiden. — Des Uhrmachers Friedrich S., Carl Wilhelm, alt 5 M. 3 W. Krämpfe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. August 1847.

Weizen	3	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	3	Thlr.	7	Sgr.	6 Pf.
Roggen	2	"	5	"	—	"	"	2	"	11	"	3 "
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	18	"	9 "
Hafer	1	"	5	"	—	"	"	1	"	7	"	6 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung des städtischen Oelbedarfs für das Jahr vom 1. October 1847 bis 30. September 1838 soll

Donnerstag den 26. August d. J. 10 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Die Ausführung folgender Bauten:

a) die Anlegung einer massiven Aschengrube in der Glauchaischen Schule, veranschlagt auf 25 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf.,
b) die Anfertigung eines neuen Ziegeldaches auf dem Leiterhause in der langen Gasse, veranschlagt auf 25 Thlr. 6 Sgr 9 Pf.,
c) die Reparatur der Ziegelbedachung auf der Röhrmeister-Wohnung, veranschlagt auf 92 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.,

soll

Donnerstag den 26. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Amtmann Walter in Wallendorf. 2) An Hrn. Consistorialrath Groß in Coblenz. 3) An Hrn. Dr. Thomas in Berlin. 4) An Hrn. Windmüller Schubert in Knautklenberg. 5) An Hrn. Stadt-

gerichts-Secretair Giesecke in Helligenstadt. 6) An Hrn. Oekonom Waltern in Neumarkt. 7) An Hrn. Stud. Oelschläger in Berlin. 8) An Hrn. Registrator Braun in Kösen. 9) An Hrn. Dankworth in Berlin. 10) An Hrn. Moldenhauer & Kronenburg in Wernigerode. 11) An Hrn. Schubert in Liegnitz. 12) An Traugott Flentge in Magdeburg.

Halle, den 19. August 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag den 22. August zur Jahresfeier der Gemeindestiftung festlicher Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese).

Der Vorstand.

Zur öffentlichen Verpachtung des der hiesigen reformirten Gemeinde gehörigen Kirchengebäudes auf der Moritzburg, welches bisher als Reifmagazin vermiethet war, haben wir einen Termin auf

Mittwoch den 8. September c.

Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Herrn Superintendent Dr. Rienäcker anberaumt, wozu wir hiermit einladen.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können auch schon vorher bei dem Herrn Rendant Gärtner eingesehen werden.

Halle, den 6. August 1847.

Das Presbyterium der Schloß- und Domkirche.

Eine **Baustelle** von 43 Fuß Breite und 83 Fuß Länge habe ich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kleist, Secretair.

Große Klausstraße Nr. 896.

Mehrere Häuser im Preise von 600 bis 3000 Thlr. werden zu kaufen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1846 findet am 4. October c. und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 17. September c. zulässig.

Halle, den 28. Juli 1847.

Flöthe & Comp.

Meinen werthen Kunden in und außerhalb Halle die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Kürschnerwaaren- u. Mützengeschäft,** bisher der alten Post gegenüber belegen, jetzt nach der Leipziger Straße Nr. 282, dem **goldenen Löwen gegenüber,** verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch auf mein neues Verkaufslocal übergehen zu lassen.

F. Körner's Wittwe.
Kürschnerwaaren- und Mützenhandlung.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmachermeister für Herren und Damen etablirt habe und verspreche prompte Bedienung und billige Preise.

A. Hahn
in Glaucha Nr. 2014.

Fortepiano's von 20 bis 130 Thlr., so wie ein gutes Klavier für 5 Thlr. empfiehlt Nürnberger, Instrumentmacher in Halle, Märkerstraße Nr. 454.

Gesucht werden 900 Thaler als erste Hypothek auf ein Haus mit Garten in der großen Steinstraße durch Ruckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Besten haltbaren Firniß, welcher in 12 Stunden ganz trocken, so wie alle Sorten Lack eigener Fabrik empfiehlt

G. Eichardt.
Ober-Leipziger Straße.

Ganz frische sächsische Salzbutter empfing und verkauft sowohl im Ganzen wie ausgestochen billigst G. Eichardt.
Ober-Leipziger Straße.

Sehr delikate, ganz f. frische sächsische Kübelbutter heutiger Sendung empfiehlt billigst

Wilhelm Querner.

Schiesspulver, Engl. Patent-Schrot, Zündhütchen, Ladepfropfen von der bekannten ausgezeichneten Qualität empfiehlt

F. A. Hering.

Neue marinirte Heringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

Frisches Selterwasser bei

G. Goldschmidt.

Gutes Hausbackenbrot verkaufe ich das Pfund für 11 Pfennige und nicht 1 Sgr. 4 Pf., wie im vorigen Stück dieses Blattes bekannt gemacht war.

Oelschig, Bäckermeister.
Rittergasse Nr. 685.

Gute Kartoffeln werden fortwährend in Scheffeln und einzeln verkauft in der Rannischen Straße, den drei Schwänen gegenüber. Geithner.

Zu meiner Beruhigung und meiner Ehre mache ich hier öffentlich bekannt, daß durch Namenverwechselung ich so schändlich in die Rede gekommen bin, welches die größte Lüge ist, was bewiesen wird.

Schuhmacher Ahrens.

Mehrere erfahrne Landwirthschafterinnen finden zum 1. October d. J. gute Stellen durch J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter wünscht ohne große Gehaltsansprüche als Wirthschaftsgehülfin, Jungfer u. s. w. in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Alles Nähere ertheilt kostenfrei J. G. Fiedler in Halle Nr. 209.

Auf ganz sichere Hypotheken werden gesucht 6000 Thlr., 4000, 3000, 2500, 2000, 600 u. 100 Thlr. durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und auch etwas nähen kann, wird zum ersten October gesucht in der Schmeerstraße bei W. Hesse.

Ein Mädchen, nicht ganz unerfahren in der Küche, findet zu Michaelis ein Unterkommen Trödel Nr. 773.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. October gesucht kleiner Berlin Nr. 440.

Lehmsteine-Verkauf.

Gute Lehmsteine sind sowohl in Tausenden als im Einzelnen sehr billig zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 250.

Eine Wohnung von 2 auch 3 Stuben nebst Zubehör ist wegen eingetretenen Todesfall zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Töpferplan Nr. 1574.

Ein Familienlogis von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in 2ter Etage Leipziger Straße Nr. 279 dicht am Markte ist zum 1. October zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt große Steinstraße Nr. 176 parterre links.

Zu vermiethen ist im Hause alter Markt Nr. 700 zu Michaelis d. J. die Souterrain-Wohnung, welche sich sehr gut zur Restauration, Conditorei oder Ladengeschäft eignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung.

In der Mittelstraße Nr. 158 ist die mittlere und obere Etage zu vermiethen.

Eine Stube und Kammer ist an eine einzelne Person oder ein paar ruhige Miether zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 288.

☞ Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Brunnenwasser und Gartenpromenade ist noch zu vermiethen Taubengasse Nr. 1780.

In der Schmeerstraße Nr. 715 ist zum 1. October eine Stube für eine einzelne Person zu vermiethen.

In der Rittergasse Nr. 683 ist ein Logis in der Bel-Etage für 32 Thaler zu vermiethen; man hat sich eine Treppe hoch zu melden.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, einer Küche nebst Zubehör, ist für 40 Thaler zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Neumarkt, Wallstraße Nr. 1115.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör vorn heraus ist noch an eine stille Familie sogleich zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Neumarkt Nr. 1133.

Bekanntmachung.

Wer gegen von mir unterzeichnete Bons der Scholaren v. Veltheim und v. Quillfeldt Waaren geliefert hat, wird hierdurch ersucht, seine Liquidation unter Beibringung der Bons sofort bei der Kasse des Königl. Pädagogii einzureichen.

Die noch nicht zur Zahlung eingereichten Bons für andere Scholaren des Pädagogiums müssen bis zum 26. d. M. zur Realisirung präsentirt werden.

Königl. Pädagogium, den 20. August 1847.

Der Rendant Hößler.

Lichtbild-Portraits fertige ich nur noch bis Mittwoch an. Lindemann. Gartengasse Nr. 1379.

Heute ist frischer Kalk zu haben, auch sind Mauersteine in Vorrath. J. F. Stegmann.

Sonntag den 22. August ladet zum Tanzvergnügen und frischen Obstkuchen, so wie Montag zum Erndtekranzfest und Illumination ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 22. d. M. Erndtefest und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 22. August ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Sonntag den 22. August Tanzvergnügen bei

Thusius in Dölau.

Montag den 23. d. M. **großes Concert** und Tanzmusik bei

W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im **Hôtel de Prusse.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

34. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 24. Auguſt 1847.

Inhalt.

Ueber den Verkauf des Brotes. — Armenſachen. — Halliſcher Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Ueber den Verkauf des Brotes.

(Eingeſandt.)

Während der durchlebten theuern Zeit hörte man in allen Städten und von allen Seiten Klagen, daß die Behörden nicht genug darauf hinwirkten, damit die Lebensmittel dem Publikum ohne vertheuernde Zwiſchenhändler von dem Producenten und Verkäufer zu dem angemeſſen billigſten Preiſe überlaſſen würden. Mancherlei Wünſche und Vorſchläge kamen zum Vorſchein, die aber häufig die außerordentlichen und ungünſtigen Verhältniſſe und die beſtehenden Geſetze nicht berückſichtigten und von den Behörden da Hülfe und Bevormundung verlangten, wo mit einfachen geſetzlichen Vorſchriften das Publikum ſich ſelbſt am beſten hätte helfen können. Hier in Halle iſt nun rückſichtlich des Brotverkaufs die alte unvollkommene Weiſe, wonach das Brot zu feſten Preiſen nach wechſelndem Gewicht gebacken wurde, mit der in England, Frankreich, am Rhein und in vielen andern Gegenden Deutſchlands ſchon längſt eingeführten einfachen Vorſchrift in der Art vertauſcht, daß vorläufig wenigſtens das Roggen-

brot ebenso wie alle andern Waaren nur nach Pfunden verkauft und demnach auch in Stücken von ein oder mehreren richtigen Pfunden vom Bäcker gebacken werden soll, deren Gewicht jeder Käufer leicht prüfen, auch wenn er sonst will, nach der Maaß- und Gewichtordnung vom Bäcker verlangen kann, daß er es ihm vorwiege. Der nun danach wechselnde Preis bestimmt sich durch die Concurrenz und die 14tägige Bekanntmachung der Selbsttaxen der Bäcker hilft den Consumenten die billigsten auszufinden, während die Güte der Waare durch einen Versuch leicht erprobt wird. Sollten wieder Zeiten eintreten, wo die lange Dauer der Taxen bei schnell steigenden und wechselnden Preisen als eine Unbilligkeit gegen die Bäcker erschiene, indem sie wohl billiger, nicht aber theurer verkaufen dürfen, so würde eine kürzere Dauer gewiß ebenso verstattet werden, wie z. B. in Köln, wo sie während dieses Frühjahrs nur 3tägig war.

Wir haben jetzt die zweite Bekanntmachung der Taxen gehabt und dieselbe zeigt im Vergleich zur ersten bei vielen Bäckern eine namhafte Ermäßigung und Preise, welche dem Stande des Getreides angemessen sind, während Andere noch theurer bleiben, als es nach den Umständen nöthig ist. Diese theurern Bäcker schaden sich dadurch in den Augen des Publikums, während wir wenigstens aus einigen Beispielen wissen, daß sie gar so hohe Preise nicht zu nehmen beabsichtigen, sondern fortwährend billiger verkaufen als die Taxen besagen, indem sie sich nur durch solche nicht binden wollen. Außerdem hören wir auch, daß viele Bäcker sich noch nicht hineinfinden können, die Brote nach Pfunden zu backen, sondern daß sie noch immer wechselndes Gewicht backen, um 2 — 4 ꝛc. Groschen-Brote geben zu können, was doch ganz der Anordnung entgegen ist. Das gute Gesetz ist also da, aber die Ausführung von Seiten der Betheiligten noch nicht unterstützt und mangelhaft — das Publikum selbst hat es jetzt in der Hand, die alte Unordnung abzuschaffen. Es muß sich jeder Käufer vor Allen nach der Bekannt-

machung richten und wenigstens versuchsweise zu denjenigen Bäckern gehen, welche sich dort am billigsten zeigen, damit Alle sehen, daß sie sich schaden, wenn sie nicht ihren wahren Verkaufspreis in die Taxen bringen. Die Käufer müssen ferner weder bei dem Bäcker noch bei dem Händler und Höker noch 2=3=4=Groschenbrote verlangen, bei denen sie nie wissen, wieviel Gewicht ihnen geliefert wird, sondern sie müssen stets und überall 2=3=4=Pfund=Brote fordern, die ihnen richtig gegeben werden müssen, und diese nach dem laufenden Preise bezahlen. Geschieht dies, so wird bald die neue Ordnung im Gange und eine offene Concurrenz eingetreten sein, während die Polizei allein ohne Hülfe der Betheiligten wird lange arbeiten und viele gehässige Strafen verhängen müssen, ehe es soweit kommt.

Eines andern vielfältig von den Bäckern als Grund ihrer höhern Preise angeführten Umstandes müssen wir hierbei noch gedenken. Dies sind die Zugaben. Natürlich kann der Bäcker nie den Preis des Brotes nach dem Pfunde auf das billigste stellen, wenn er noch außerdem etwas zugeben soll. In Magdeburg sind deshalb auch nach der polizeilichen Bekanntmachung vom 28. März die sämmtlichen Bäcker bei 10 Thaler Conventionalstrafe überein gekommen, keine Zugaben mehr zu verabreichen. Wird dies gehalten, dann hat der Bäcker nur, wie jeder Handelsmann, seine einfache Rechnung zu machen, wieviel ihm das Pfund Brot nach dem laufenden Weizen= und Roggenpreise kostet, hat danach für das Publikum und die Taxe, wie auch für seinen größern Verkauf an den Händler seinen Preis auf das billigste auskömmlich zu stellen und weiß dann was er übrig hat, während bei dem bisherigen verwickelten Verkaufspreise er dies oft wohl selbst nicht beurtheilen kann, und das Publikum vollends im Finstern tappt.

Wollen wir Mißbräuche abgeschafft haben — und deren gibt es noch viele — so müssen wir hier wie überall selbst mit anfassen; nur wenn der Bürger sei=

ne Behörde nicht bloß tadelt, sondern ihr hilft, kann diese etwas leisten und gemeinsamer guter Wille schafft mehr als eine zehnfache Zahl von Polizeidienern.

* * * * *

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Durch die Hebamme Frau Sager ist mir von einer Wöchnerin 1 Thlr. zur Vertheilung an „zwei arme Kranke" eingehändigt worden. Auch hat sich am 15. August 1 Thlr. „für einen armen Kranken" in einem Collectenbecken der Marienkirche vorgefunden. Beide Summen sind nach ihrer Bestimmung verwendet worden, und ich danke den christlichen Wohlthätern im Namen der Empfänger auf das Herzlichste für dieselben.

Halle, am 21. August 1847.

Der Oberpfarrer Dr. Franke.

Armensache. In einem Kirchenbecken zu St. Ulrich fand sich beim heutigen Vormittagsgottesdienste Ein Thaler vor mit der Bestimmung: „Dem Gott der Liebe Preis und Dank — für eine arme Kranke." Sogleich ist mit dieser Liebesgabe eine Kranke, gleich arm als achtbar, beschenkt worden, die durch mich Dank und Gebet dem edlen Geber zusendet.

Halle, am 22. August 1847.

Dr. Ehricht.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. August 1847.

Weizen	3	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	3	Thlr.	6	Sgr.	3 Pf.
Roggen	2	„	8	„	9	„	„	2	„	12	„	6 „
Gerste	1	„	15	„	—	„	„	1	„	18	„	9 „
Hafer	1	„	3	„	9	„	„	1	„	7	„	6 „

Bekanntmachungen.

Das Verbrennen von Kartoffelkraut in den Gärten und auf den Aeckern der Halleschen Feldflur wird hiermit bei 1 bis 5 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe untersagt, dafern nicht unsere polizeiliche Genehmigung zuvor dazu nachgesucht und ertheilt worden ist.

Halle, den 4. August 1847.

Der Magistrat.

Die Lieferung des städtischen Oelbedarfs für das Jahr vom 1. October 1847 bis 30. September 1848 soll

Donnerstag den 26. August d. J. 10 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

In dem am 19. d. M. angestandenen Termine zur Vermiethung des Budenhäuschens auf dem Franckensplatze ist nur Ein Bieter erschienen; es wird daher ein anderweiter Bietungstermin auf

Donnerstag den 26. d. M. $^1/_2$ 11 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt.

Halle, den 21. August 1847.

Der Magistrat.

Die Ausführung folgender Bauten:

a) die Anlegung einer massiven Aschengrube in der Glauchaischen Schule, veranschlagt auf 25 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf.,
b) die Anfertigung eines neuen Ziegeldaches auf dem Leiterhause in der langen Gasse, veranschlagt auf 25 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.,
c) die Reparatur der Ziegelbedachung auf der Röhrmeister-Wohnung, veranschlagt auf 92 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.,

soll

Donnerstag den 26. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Auction.

Mittwoch den 25. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie Mahagoni- und birkene Fournire, 150 Fl. f. Medoc, 50 Fl. Sauternes, 200 Fl. Rum, 3 Mille Cuba- u. Jaquez-Cigarren, 30 Stück Rohrstühle, 3 Tafeln mit Wachstuchüberzug meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Mittwoch den 1. Sept. Nachmittags 2 Uhr soll im Eingangsgebäude der hiesigen Königl. Strafanstalt das Mobiliar eines Königl. Beamten, bestehend in einem sehr gut modern gearbeiteten gr. Mahagoni-Trümeaux-spiegel, 8′ hoch, 2′ 6″ breit, 1 dergl. schönen Eckschrank mit Glasthüren, 1 Spiel- und 1 Nähtisch, ferner fein gearbeitete Meubels von Birkenholz, als: 1 Schreib- u. 1 Kleidersecretair, 1 Sopha mit blauseidenem Ueberzug, 2 gr. egale Spiegel mit Pfeilerkommoden, 3 Kommoden, Klapp- u. Spieltische, 1 Arm- u. 18 Rohrstühle, Waschtische, gr. u. kl. Bettstellen, Kleider-, Wäsch- u. Küchenschränke, 1 Schreibpult mit Kommode u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Wir empfehlen unser Lager von trockenen

böhmischen Tannenbrettern, worunter eine Gattung besonders schön zu Fußböden, Kiefernbretter und Bohlen, Eichen-, Birken-, Ellern-, Ahorn-, Roth- und Weißbuchen-, Rüstern- und Pappeln-Nutzholz zur geneigten Abnahme bei billigen Preisen.

Von langen 3zölligen Felgen, sowie von allen andern Arten Felgen haben wir wieder Vorrath.

Meßmer & Timmler
am alten Markt Nr. 700.

Zu vermiethen ist im Hause alter Markt Nr. 700 zu Michaelis d. J. die Souterrain-Wohnung, welche sich sehr gut zur Restauration, Conditorei oder Ladengeschäft eignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1276 a, ist eine freundliche hohe Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, auch Gartenpromenade, für 48 Thaler. eine kleinere Wohnung für 28 Thaler zu Michaelis d. J. zu vermiethen.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 ist eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche zu vermiethen.

In Nr. 2160 ist zum 1. October 1 Stube und 2 Kammern zu vermiethen und zu beziehen.

Ein neu gebautes Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zum 1. October noch zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 1642.

Köchin-Condition.

Eine ordentliche und gewandte Köchin, die ihr Fach versteht, findet zum ersten October d. J. eine sehr gute Condition auf einem großen Landgute nicht weit von Halle durch C. Heynemann im Gasthof zur goldnen Rose hier.

Ein arbeitsames, ehrliches Mädchen von außerhalb findet zum 1. Sept. einen Dienst Nr. 870 gr. Klausstraße.

Ein ordentliches, gesetztes Mädchen, die mit Kindern umzugehen versteht, findet zum 1. September einen Dienst Leipziger Straße Nr. 301.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Berger, kleine Ulrichsstraße in den 3 Königen.

Lehrlingsgesuch.

Ein wohlerzogener, nicht zu unbemittelter Bursche, welcher Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, kann nach Befinden auch ohne Lehrgeld in Leipzig eine Stelle erhalten. Zu erfragen beim Fleischermeister Layer in der Kuhgasse.

Wenn diejenige Person, welche am vergangenen Sonntage den 22. August in Trotha das schwarzseidene Umschlagetuch an sich genommen, dasselbe nicht binnen drei Tagen in der Expedition dieses Blattes zurückbringt, so wird sie gerichtlich belangt werden, indem es von mehreren Anwesenden bemerkt worden ist.

Kinderpeitschen sind auf der Chaussee gefunden; der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Nr. 678 Neustadt.

Geübte Näherinnen in Hemden finden Beschäftigung Schülershof Nr. 765.

Ein gewandtes und im Kochen erfahrnes Mädchen findet bei 30 Thaler Lohn zu Michaelis eine gute Stelle; Näheres im Roland. Daselbst wird auch ein Kindermädchen gesucht; jedoch mögen sich nur solche melden, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben.

Gute Kartoffeln werden fortwährend in Scheffeln und einzeln verkauft in der Ranniſchen Straße, den drei Schwänen gegenüber. Geithner.

Sehr schöne Limburger und Baiersche Sahnenkäse erhielt G. Goldschmidt.

Eine gute Drehrolle ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine noch ganz neue Badewanne steht zu verkaufen in der Rathhausgasse Nr. 245. Auch sind gutgeformte Lehmsteine, das Hundert 7 Sgr. 6 Pf., zu verkaufen.

Gute trockene Lehmsteine von verschiedener Größe sind zu billigsten Preisen zu haben, so wie auch dergleichen auf Bestellung von jeder gewünschten Form angefertigt werden im Wilkeschen Garten am Leipziger Thore.

Paradies.

Heute, Dienstag den 24. August, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

34. Stück. 2. Beilage,

Donnerstag, den 26. August 1847.

Inhalt.

Armenſache. — Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Armenſache. Unterzeichnetes Comité hat noch den Empfang folgender Beiträge dankend anzuzeigen:

Moritzviertel: W. U. 1 Thlr. O. M. F. 15 Sgr. C. S. monatlich 15 Sgr.

Vorſtadt Steinthor: D. 5 Thlr. Gr. monatlich 10 Sgr. W. 6 Scheffel Kartoffeln.

Vorſtadt Leipzigerthor: C. 5 Thlr. R. 1 Thlr. N. 1 Thlr. A. L. 1 Thlr. Br. 2 Thlr. H. 1 Thlr. Kfm. G. 1 Thlr. P. B. 6 Thlr. D. 2 Thlr. Ed. Th. 3 Thlr. Ed. L. 2 Thlr. M. N. 3 Thlr. O. C. 1 Thlr. M. v. R. 1 Thlr.

Neumarkt: Ung. 5 Sgr. B. 1 Thlr. L. 2 Thlr. D. 15 Sgr. B. 15 Sgr. M. 10 Thlr.

Nachdem durch die um die Zeit der Aernte eingetretenen günſtigern Verhältniſſe der frühere Nothſtand weſentlich gemildert worden, haben wir mit dem Schluß des Monats Juli vorläufig die Austheilung von Lebensmitteln eingeſtellt. Wir können uns jedoch

nicht verhehlen, daß die jetzt verflossene schwere Zeit späterhin noch vielfältig schmerzliche Nachwirkungen haben wird, und daß namentlich in den Wintermonaten, wo die Bedürfnisse sich mehren, während Arbeitsverdienst abnimmt, leicht wieder Umstände eintreten können, die unsre Thätigkeit von neuem dringend in Anspruch nehmen. Wir glauben deshalb der Zustimmung unsrer geehrten Mitbürger gewiß sein zu dürfen, wenn wir unsere Wirksamkeit noch nicht als beendet ansehen, und die Verwendung unserer noch übrigen Fonds bis zum Ende des Jahres uns vorbehalten, wo voraussichtlich für Viele die Umstände weit drückender sein werden, als im gegenwärtigen Augenblick. Hiernach hoffen wir zugleich entschuldigt zu werden, wenn wir die Rechnungsablegung über die Verwendung der uns anvertrauten Gaben bis zu dem angegebenen Zeitpunkte versparen.

Halle, im August 1847.

Comité zur Unterstützung verschämter Armen.

Am 13. Sonnt. n. Trinitatis (29. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 29. August nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hasemann. Katechismuspredigten: Montag den 30. August um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Mittwoch den 1. Septbr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Freitag den 3. Septbr. um 8 Uhr Hr. Superint. Böhme.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Vorletzte Gastpredigt zur Diaconats-Wahl: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Crusius. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Sachse. Sonntag den 29. Aug. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Sup. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Prof. Dr. Erdmann. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Sachse.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer Robra. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. August 1847.

Weizen	2 Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	3 Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	6		3			2	12		6	
Gerste	1	16		3			1	17		6	
Hafer	1	3		9			1	7		6	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Drei Pfeifenröhre gefunden in einer Droschke.

Halle, den 21. August 1847.

Der Magistrat.

Der Seifensieder Arnold beabsichtigt in dem Hause Nr. 2076 in der Liliengasse hier eine Seifensiederei anzulegen. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen.

Halle, den 14. August 1847.

Der Magistrat.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg verordnen wir hierdurch:

„daß in Zukunft neu aufzuführende Gebäude in den „Straßen und an öffentlichen Plätzen durch Zwischen„räume nicht getrennt, sondern, sofern nicht beson„dere Verhältnisse eine von der Königl. Regierung „zu genehmigende Ausnahme erheischen, stets den „vorhandenen nachbarlichen Gebäuden unmittelbar „angebaut werden sollen."

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Bei der Lieferung des städtischen Oelbedarfs für die Zeit vom 1. October 1847 bis 30. September 1848, welche

Donnerstag den 26. d. M. 10 Uhr

auf dem Rathhause verdungen wird, sollen die Ablieferungen nur wöchentlich in größern Quantitäten an die Unternehmer der Laternen-Ansteckung, nicht wie bisher im Kleinen an die Laternenwärter, geschehen.

Halle, den 24. August 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen des Königlichen Inquisitoriats müssen, weil dasselbe den 1. September d. J. mit dem Königl. Land- und Stadtgerichte vereinigt wird, den 31. dieses Monats abgeschlossen werden. Wer noch Anforderungen für gelieferte Gegenstände haben sollte, wolle die Rechnungen bis dahin einreichen.

Halle, den 20. August 1847.

Der Director Schultze.

Kellervermiethung.

Die im Land- und Stadtgerichts-Gebäude neu hergestellten vortrefflichen Keller sollen sofort vermiethet und Meistgebote

am 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vom Herrn Kanzlei-Director Benemann (im Land- und Stadtgerichts-Gebäude 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26) entgegen genommen werden. Die Keller wird auf Verlangen schon jetzt der Hauswart Winkler zeigen und die Miethsbedingungen vorlegen.

Halle a./S., am 21. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 3. Juli d. J. ist Behufs erleichterter Benutzung der Arbeitskräfte die Vereinigung des Königl. Inquisitoriats mit dem Königl. Land- und Stadtgerichte hier anbefohlen worden. In Folge dessen hört daher mit dem 1. September d. J. das Königl. Inquisitoriat zu bestehen auf, und dessen Geschäfte gehen mit diesem Zeitpunkte auf das Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst über.

Höherem Auftrage gemäß wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a./S., den 20. August 1847.

Des Königl. Land- und Stadtgerichts
erster Director v. Koenen. zweiter Director Schultze.

Auction.

Künftigen Freitag als den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr sollen in Nr. 885 am Domplatz 6 Stück 13 Ellen lange, 4 Zoll starke, 13 bis 17 Zoll breite trockne eichne Bohlen, 6 bis 8 Zoll starkes eichnes und anderes Bauholz verschiedener Länge, 2 große Kammräder, 1 Schwungrad, 2 starke eiserne 3 Centner schwere Ketten, 1 eiserne Welle, eine Parthie eiserne Stäbe mit Schrauben u. dgl. Klammern öffentlich versteigert werden.

Im Lungkwitzschen Hause, Rannische Straße Nr. 506, ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche u. s. w., von Michaelis ab zu vermiethen; auch steht daselbst eine Drehrolle wegen Mangel an Raum sofort zum Verkauf.

Rannische Straße Nr. 505 ist eine freundliche, meublirte Stube sogleich oder zum 1. Oct. c. zu vermiethen.

Zum 1. October d. J. ist noch eine Stube nebst Kammer, hinten heraus gelegen, an eine kinderlose Familie im Hause alter Markt Nr. 700 zu vermiethen.

Eine Wohnung ist von jetzt oder 1. October c. zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 49.

Eine neu eingerichtete abgeschlossene Wohnung ist an eine stille Familie zu vermiethen Nr. 67.

An der Promenade Nr. 1369 ist noch ein Logis von Stube, Kammer und Küche zu Michaelis zu vermiethen.

Eine kleine Stube ist an eine einzelne Person oder ein paar stille Leute zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Thalgasse Nr. 857.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer mit Kochgelegenheit ist zu vermiethen am Kirchthor Nr. 1219/20.

Jägerplatz Nr. 1086 ist noch eine Stube, Kammer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen.

Eine freundliche Stube und Kammer ist vom ersten October an zu vermiethen Schmeerstraße Nr. 470.

Holzauction

Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr große Steinstraße Nr. 159.

Dienstmädchen gesucht.

Ein arbeitsames Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. October einen guten Dienst. Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078 b.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche die Aufsicht über mehrere Kinder übernähme und in der Wirthschaft nicht ganz unerfahren ist, findet ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft wird ertheilt Rannische Straße Nr. 509.

Ein in der Küche nicht unerfahrnes und bei Kindern brauchbares Mädchen wird gesucht Hospitalplatz Nr. 1984.

Ein ehrlicher, fleißiger Arbeitsmann kann sogleich dauernde Beschäftigung finden in Nr. 935 gr. Klausstraße.

Ein Haus, für einen Tischler passend, im Preise bis zu 2000 Thlr., wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Wochenblatts.

1500 Thlr. werden zu 4½ Procent Zinsen gegen pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht große Klausstraße Nr. 896.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Sophateppiche

in ganz neuen Desseins und von verschiedener Qualität erhielt und empfiehlt Friedrich Arnold am Markt.

Wachsteppiche

in großer Auswahl bei Friedrich Arnold am Markt.

Weizenmehl, das feinste, à Metze 8 Sgr. 6 Pf, zweite Sorte 7 Sgr. 6 Pf., das Viertel Roggenmehl 20 Sgr. bei Ferd. Werner.
Kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Heirathsanzeige.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Halle, den 23. August 1847.

F. Ehrenberg, Kaufmann.
Clara Ehrenberg geb. Hecht.

Verloren.

Beim letzten Funkschen Concert ist ein Körbchen mit Perlenstickerei stehen geblieben. Finder erhält bei Abgabe Steinstraße Nr. 163 parterre eine angemessene Belohnung.

Diejenige Person, welche am Sonntag in Trotha aus der Garderobe ein falsches Umschlagetuch bekommen hat, wird hiermit dringend gebeten, es gegen das ihrige abzugeben Petersberg, Brunnenplatz Nr. 1418.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß derselbe mit dem September d. J. wiederum von mir ertheilt wird. Um ein gütiges Wohlwollen bittet

Wilh. Wehrhahn,
Universitäts-Tanzmeister.
Großer Schlamm Nr. 975.

Morgen, Freitag den 27. August, Concert in der goldnen Egge. Vereinigtes Musikchor.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag,

Großes Concert 5 Uhr,

Großer Luftballon 7 Uhr,

Illumination und Tanz.

Auch ist ein Vogelschießen arrangirt, welches sich vorzüglich zur Belustigung für Damen eignet.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonnabend, den 28. August 1847.

Inhalt.

Erinnerung an B. A. Marks. — Dank und Undank bei einer gesegneten Ernte. — Predigtanzeige. — Verein zur Ersparniß für Winterbedürfnisse. — Verzeichniß der Gebornen. — 47 Bekanntmachungen.

Erinnerungen an Verstorbene.

Benjamin Adolf Marks *).

Am 24. Februar 1847 beschloß in Gott seine irdische Laufbahn Benjamin Adolf Marks, Doctor und Professor der Theologie, Archidiaconus zu St. Ulrich in Halle. Fast alle öffentlichen Blätter haben

*) Wenn wir nachfolgenden Nekrolog des seligen Marks aus der kirchlichen Monatsschrift von Rhesnius mit einigen Abkürzungen auch in das Hallische Patriotische Wochenblatt aufnehmen, so geschieht dies aus triftigem Grunde. Der Verfasser desselben, Herr Divisionsprediger Dr. Diedrich zu Magdeburg, war ja selbst durch eine ziemliche Reihe von Jahren in der Stadt Halle amtlich wirksam und es hatte derselbe, als ein Verwandter des Verewigten, besondere Gelegenheit, einen treuen Eindruck seines

die Trauerkunde von dem erfolgten Hinſcheiden des trefflichen Mannes unter Anerkennung ſeiner mannigfachen Verdienſte gebracht, und wir erfüllen nur eine Pflicht der Pietät gegen den Verblichenen, indem auch wir eine Blume der Erinnerung auf ſein Grab legen. Er war im Jahre 1775 am 28. September zu Alikendorf im Herzogthum Deſſau, wo ſein Vater Prediger war, geboren. Schon in frühſter Zeit gab ſich bei ihm eine vorherrſchende Neigung zum geiſtlichen Stande zu erkennen. Nachdem er ſeinen erſten Jugendunterricht im Vaterhauſe empfangen, bezog er 1789 das Domgymnaſium zu Halberſtadt, und ging von dort 1796 nach Halle, um ſich dem Studium der Theologie zu widmen. Sein akademiſches Studium fiel in jene Zeit, wo wie auf ſtaatlichem ſo auf kirchlichem Gebiete die größten Umwälzungen ſtattfanden und wo um Reinhard, den berühmten Oberhofprediger Dresdens, faſt Alle, welche den zerſtörenden Grundſätzen des Jahrhunderts nicht huldigten, ſich wie um ihren geiſtigen Mittelpunkt zuſammenſchaarten. Auch Marks erkor ihn vorzugsweiſe ſich zum Führer auf theologiſchem Gebiete, und entſchied ſich ſchon als ſtudirender Jüngling für das kirchliche Syſtem, dem er bis zu ſeinem letzten Athemzuge treu geblieben iſt [1]). Bald nach Vollendung ſeiner akademiſchen Studien erhielt er im J. 1800 einen Ruf als Gymnaſiallehrer nach Halberſtadt. In dieſer Stellung verblieb er bis zum J. 1805, wo er mit dem nachmals ſo berühmten Geſenius zu gleicher Zeit an das Gymnaſium zu Heiligenſtadt berufen wurde [2]). An beiden Orten, und namentlich

---

ganzen Weſens und Wirkens zu empfangen. Am Schluſſe dieſes Aufſatzes haben wir eine Reihe von Bemerkungen und weitern Ausführungen folgen laſſen, weniger wegen der etwanigen Unverſtändigkeit des Nekrologs, als von Verlangen getrieben, auch von unſrer Seite ſelbſtſtändig dazu beizutragen, daß unter uns das Andenken eines ſo treuen und wahrhaft hochwürdigen Mannes recht lange und recht bleibend erhalten werde.

Dr. Daniel.

in Frankreich, wo es schon seit der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts Findelhäuser gab, die Zahl der ausgesetzten Kinder in die Höhe schnellte, so daß 1811 Napoleon I. die Errichtung von Findelhäusern verbot. Im 19. Jahrhundert wurde die Aussetzung von Kindern, die in Europa in Mode gekommen war, einfach zu Kindermord. Die Findelhäuser hatte man 1811 wieder ganz abgeschafft. In Paris wurden 1833 von 7676 Kindern 5082 ausgesetzt, 1838 von 7676 Kindern 5082 ausgesetzt, 1838 von 7676 Kindern 5082 ausgesetzt, 1838

reich gewirkt und sich Verdienste erworben, die von solchen, welche für die verschiedenen Geister nur einen Maaßstab haben, oftmals nicht hinlänglich gewürdigt, doch im Allgemeinen gerechte Anerkennung gefunden haben.

(Die Fortsetzung folgt.)

Dank und Undank bei einer gesegneten Aernte.

(Eingesandt.)

Wir kennen ein Dorf (und es gibt deren hoffentlich mehrere), wo der erste Aerntewagen festlich empfangen wurde. Es war ihm Jung und Alt engegengezogen. Die Musikanten thaten es diesmal unentgeltlich. Die Schuljugend hatten ihre Fahne entfaltet, der Schulze und die Gemeindevorsteher gingen Hand in Hand, jetzt im schönsten Frieden, die Ochsen hatten rothe Bänder an den Hörnern, und wenn die Musik Pause machte, klangen Sicheln und Sensen der Schnitter und Schnitterinnen zusammen. So war man mitten auf den Dorfplatz gekommen, und der Schulze nahm hier das Wort. Nun danket Alle Gott, stimmte der Cantor an, und als der geistliche Segen über den irdischen gesprochen war, nahmen die Aeltesten der Gemeinde drei volle Garben, trugen sie vorweg ins Gotteshaus und stellten sie vor dem Altar auf. Der Pfarrer hatte hier gut reden, denn die Sinnbilder des neuen Segens waren vor Augen, und die Pfänder der Gnade Gottes redeten von sich selber. Sie halfen den Text auslegen: Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du thust deine milde Hand auf und sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen! Und als nun gesagt ward, wie Aller Augen gewartet hätten, Vieler Augen mit der Kummerthräne, die nun als eine Freudenthräne diese Garben bethaue; wie es der Herr gewesen sei, auf den man gewartet habe und dem man nun die Dankesaltäre hier in der Kirche schmücke und im Herzen errichte; und wie mit dem rechten höhern Wohlgefallen gesättigt wür-

nur von der in der Trauung Verstorbenen, der Braut, die Ehe gültig geschlossen hätte; der Bräutigam, der Braut, die Ehe gültig geschlossen hätte; der Bräutigam, der Verstorbenen, die gültig geschlossen hätte — so kann in dem einen wie dem andern Falle die Ehe gültig geschlossen gedacht werden, und es ist nicht einzusehen, warum in dem einen Falle die Ehe gültig, in dem andern ungültig sein soll.

Wie man die Streitfrage von der Trauung gedacht, so ist sie auch angesehen. Es kommt nicht darauf an, ob Trauung, wie sie heute besteht, und Trauung, wie sie vor dem Tridentinum bestand, gleich sind, ob 1563 und noch vor vielen Jahrzehnten dasselbe darunter verstanden wurde, wie heute, ob Trauung und Einsegnung dasselbe sind, ob Trauung und Einsegnung gleiche Bedeutung haben, ob Trauung und Einsegnung gleiche Wirkungen haben, ob Trauung und Einsegnung gleiche Folgen haben, ob Trauung und Einsegnung gleiche Rechte und Pflichten verleihen

Aber die Aernte war trotz dem auch gut. Denn der Herr läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. (Ev. Matth. 5, 45.)

L. H.

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1167.

In der Domkirche: Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Verein zur Ersparniß für Winterbedürfnisse.

Bei dem herannahenden Schluß der diesjährigen Sammelperiode fordern wir alle diejenigen Theilnehmer, welche noch mit Zahlungen in Rückstand sind, hierdurch auf, solche spätestens im Laufe des nächsten Monats vollständig zu berichtigen, da nach den auf den Quittungsbogen abgedruckten Bedingungen unvollständig geleistete Einlagen nicht berücksichtigt werden können, und wir jeden spätern Vorwurf in dieser Hinsicht ablehnen müssen.

Ebenso ersuchen wir sämmtliche Betheiligte, sich bei einer der nächsten Einzahlungen über die zu verlangenden Materialien aussprechen zu wollen, um die nöthige Uebersicht der zu schließenden Einkäufe gewinnen zu können.

Sollten uns endlich noch Gaben der Milde zur Unterstützung des Unternehmens, deren es allerdings sehr bedarf, zugedacht sein, so bitten wir ebenfalls in nächster Zeit um Uebersendung, Behufs der zweckmäßigen Verwendung.

Halle, den 25. August 1847.

Der Vorstand.

Ordener, Gerichts-, Gefechtens- u. Salut-Zeichen.

Zusatz, Titel, Ehren-Zeichen.

Ehrenbezeugungen. Titel und Ehren-Zeichen. Ordener und Ehren-Zeichen. Gerichts-Ordener. (Th. XV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. L.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. LXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. XCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. C.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CLXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CXCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCLXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCXCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCLXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CCCXCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CD.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDL.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDLXXXIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXC.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCVI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCVII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCVIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CDXCIX.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CM.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CMI.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CMII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CMIII.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CMIV.) — Ordener, Titel und Ehren-Zeichen. (Th. CMV.) — Ordener, Titel und

Auguste. (Nr. 1182.) — Den 13. eine unehel. T. (Nr. 1310.)

Glaucha: Den 2. Aug. eine unehel. T. (Nr. 1808.) — Den 5. dem Handarbeiter Reisel ein S., Eduard Wilhelm. (Nr. 1825.) — Den 12. dem Maurergesellen Knöchel eine T., Johanne Ida. (Nr. 1945 b.) — Den 19. dem Zimmergesellen Koch ein S. todtgeb. (Nr. 1731.) — Den 23. dem Handarbeiter Ruhmland ein S. todtgeb. (Nr. 1692.)

Militairgemeinde: Den 7. Juli dem Lieutenant und Rechnungsführer Beck ein Sohn, Franz Emil. (Nr. 1290.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 22. August der Kaufmann Ehrenberg mit A. C. S. Hecht. — Der Handarbeiter Reichardt mit M. A. Schubert.

Moritzparochie: Den 17. August der Sattlermeister und Wagenbauer Brandt mit E. Ch. A. Krahmer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 16. August des Handarbeiters Hertel T., Amalie Wilhelmine, alt 9 M. Gehirnleiden. — Des Schneidermeisters Striezel aus Dessau T., Friederike Sophie, alt 23 J. 9 M. Nervenfieber. Den 18. des Uhrmachers Gentzsch T., Emma, alt 2 M. Abzehren. — Des Nagelschmidtgesellen Jäger T., Dorothee Bertha Rosine, alt 2 W. 4 T. Krämpfe. — Den 19. des Maurers Krippendorf Sohn, Gustav Moritz, alt 2 J. 4 M. Abzehrung. — Des Böttchermeisters Eckler S. todtgeb. — Der Tischlermeister Rauchfuß, alt 82 Jahr, Altersschwäche. — Den 21. des Handarbeiters Petschke T., Louise, alt 1 J. 1 M. Brechdurchfall. — Der Almosengenosse Fischer, alt 67 J. 11 M. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 15. August des Schuhmachermeisters Rosche S., Johann Friedrich Adam, alt 6 M. 2 W. Gehirnentzündung. — Den 17. des Schmidts Seiffert S., Carl August, alt 1 J. 3 M. Mundfäule. — Den 19. der Fabrikarbeiter Eppner, alt 47 J. Schwindsucht. — Der Oekonom und Gastgeber

Mainz, am 21. Juni-Festschießen. — Den 22. Jubiläums-Festschießen. — Den 23. u. 24. Preisvertheilung. — Den 25. Jubiläums-Ball. — Den 26. Jubiläums-Abschieds-Schießen. — Den 27. Jubiläums-Ball. — Den 28. Jubiläums-Ball. — Den 29. Jubiläums-Ball.

Mainz, Liedertafel. Den 11. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 12. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 13. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 14. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 15. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 16. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 17. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 18. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 19. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 20. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 21. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 22. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 23. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 24. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 25. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 26. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 27. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 28. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 29. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 30. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M.

Mainz, Liedertafel. Den 11. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 12. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 13. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 14. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 15. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 16. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 17. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 18. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 19. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 20. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 21. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 22. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 23. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 24. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 25. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 26. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 27. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 28. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 29. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M. Den 30. Juni Concert im Saalbau zu Bockenheim bei Frankfurt a/M.

Bekanntmachungen.

Der am Schlusse der Gesetzsammlung für 1846 (S. 1) abgedruckte Allerhöchste Erlaß vom 21. November d. J. ist für die Provinz Posen durch die Verordnung vom 20. Januar 1847 (Gesetzsammlung für 1847 S. 1) publizirt worden.

Berlin, den 24. Januar 1847.

Die Gesetzsammlung für die Königlichen Staaten besteht aus einem Hauptblatte und einem Beiblatte, und ist, gemäß der am Schlusse des Hauptblattes vom Jahre 1806 abgedruckten Verordnung vom 27. Oktober 1810, in Quartformat herzustellen. Der Umfang der Hauptblätter und der Beiblätter ist nicht vorgeschrieben, sondern bleibt von der jedesmaligen Anzahl der Bogen abhängig, welche zu einem Stücke gehören.

Berlin, den 24. Januar 1847.

Der Minister ...

Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Ordre vom 3. Juli v. J. ist bestimmt worden, daß die Bekanntmachungen der Gesetze, Verordnungen und Allerhöchsten Erlasse, welche durch die Gesetzsammlung nicht veröffentlicht werden, für die Provinz Posen durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Posen erfolgen sollen, und daß diese Publikation jenen mit Kraft und Gültigkeit für die Provinz Posen gleichstehen soll.

Dieselben Bestimmungen sind nun auch für Westpreußen durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Januar d. J. getroffen worden.

Berlin, den 24. Januar 1847.

Der Königl. Staats- und Justizminister
von Savigny.
Der Minister des Innern und der Polizei
v. Rochow. v. Bodelschwingh.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Erneuerung des Verbots der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 wird hierdurch für den Umfang der Provinz Schlesien erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Sachsen erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Brandenburg erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Pommern erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Posen erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Preußen erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Westphalen erneuert.

Berlin, den 30. Juni 1847.

Das Deutschkatholiken-Verbot.

Das Verbot der Bildung einer Deutsch-katholischen Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1847 (Gesetz-Sammlung für 1847 No. 10. Seite 140) ist hierdurch für den Umfang der Provinz Rheinland

Neues Fahrkartensystem.

Die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen und die Linie Leipzig-Dresden Eisenbahngesellschaft haben mit dem 1. Oktober d. J. ein neues Fahrkartensystem eingeführt, wonach die Fahrkarten gültig sind für die Züge, welche auf dem Fahrschein angegeben sind. Die Fahrkarten, welche z. B. 1. Klasse, 1. Klasse mit Schnellzugszuschlag, 2. Klasse, 2. Klasse mit Schnellzugszuschlag, 3. Klasse, 3. Klasse mit Schnellzugszuschlag, 4. Klasse, 4. Klasse mit Schnellzugszuschlag lauten, sind für jeden Zug gültig, welcher in derselben Klasse, für welche der Fahrschein gelöst ist, hält. Die Fahrkarten für Schnellzüge sind gültig für Schnellzüge, welche in derselben Klasse, für welche der Fahrschein gelöst ist, halten.

Dresden und Altenburg (S.-A.), den 29. August 1907.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Nissen. Ehrhardt.

Neues und Breite für gelöste Gesellschaften zu verkaufen und zur Fahrt zu übernehmen.

Berichtigung.

Abweichend von der Bekanntmachung S. 1156 ist, Tarif 1, Heft 1, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Hannover, Tarif 1, Heft 2, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Altona, Tarif 1, Heft 3, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Elberfeld, Tarif 1, Heft 4, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Essen, Tarif 1, Heft 5, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Münster, Tarif 1, Heft 6, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 7, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 8, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 9, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 10, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 11, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 12, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 13, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 14, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 15, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 16, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 17, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 18, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 19, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 20, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 21, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 22, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 23, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 24, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 25, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 26, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 27, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 28, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 29, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 30, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 31, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 32, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 33, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 34, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 35, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 36, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 37, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 38, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 39, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 40, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 41, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 42, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 43, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 44, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 45, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 46, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 47, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 48, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 49, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 50, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 51, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 52, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 53, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 54, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 55, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 56, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 57, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 58, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 59, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 60, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 61, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 62, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 63, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 64, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 65, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 66, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 67, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 68, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 69, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 70, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 71, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 72, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 73, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 74, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 75, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 76, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 77, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 78, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 79, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 80, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 81, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 82, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 83, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 84, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 85, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 86, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 87, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 88, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 89, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 90, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 91, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 92, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 93, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 94, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 95, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 96, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 97, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 98, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 99, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 100, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 101, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 102, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 103, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 104, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 105, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 106, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 107, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 108, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 109, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 110, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 111, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 112, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 113, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 114, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 115, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 116, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 117, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 118, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 119, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 120, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 121, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 122, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 123, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 124, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 125, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 126, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 127, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 128, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 129, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 130, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 131, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 132, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 133, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 134, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 135, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 136, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 137, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 138, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 139, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 140, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 141, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 142, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 143, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 144, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 145, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 146, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 147, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 148, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 149, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 150, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 151, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 152, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 153, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 154, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 155, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 156, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 157, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 158, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 159, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 160, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 161, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 162, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 163, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 164, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 165, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 166, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 167, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 168, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 169, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 170, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 171, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 172, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 173, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 174, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 175, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 176, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 177, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 178, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 179, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 180, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 181, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 182, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 183, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 184, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 185, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 186, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 187, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 188, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Berlin, Tarif 1, Heft 189, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Breslau, Tarif 1, Heft 190, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Kattowitz, Tarif 1, Heft 191, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Frankfurt (Main), Tarif 1, Heft 192, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Cassel, Tarif 1, Heft 193, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Saarbrücken, Tarif 1, Heft 194, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Mainz, Tarif 1, Heft 195, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Karlsruhe, Tarif 1, Heft 196, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Stuttgart, Tarif 1, Heft 197, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk München, Tarif 1, Heft 198, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Ludwigshafen, Tarif 1, Heft 199, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Nürnberg, Tarif 1, Heft 200, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Regensburg, Tarif 1, Heft 201, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausnahmen für den Bezirk Würzburg, Tarif 1, Heft 202, Nr. 1, Abschn. 1, Ziff. 1, Buchst. 1, Nr. 1 und 2 der Ausn

Eine Parthie feine Sommerwesten, Hosenzeuge, Hals- und Taschentücher empfehle ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen, namentlich würden die Herren Kleiderfabrikanten hierbei recht gute Einkäufe machen können.

Ludwig Breitfeld.

Schwarzseidene Halstücher und Chemisets, ausgezeichnet schön und recht billig, in der Tuchhandlung von Ludwig Breitfeld, gr. Steinstraße Nr. 130.

Von der Großherzogl. Badenschen Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anleihe, sind mir Unterzeichneten am 25. d. M. in meiner Wohnung auf der Strohhofspitze Nr. 2133, 5 Stück Loose unter den Nummern 583, 298, 1761, 2226 und 4678 aus einer Mappe abhanden gekommen. Indem ich hiermit Jeden vor den Ankauf dieser Loose warne, ersuche ich dieselben mir binnen 24 Stunden gefälligst Anzeige davon zu machen, aus welchen Händen sie die Loose erhalten. Im außenbleibenden Fall muß ich Vorkehrungen bei der Direction treffen, daß die Loose in unrechte Hände gekommen und kein Gewinn hierauf ausgezahlt werden wird. Henning.

Durch billige Einkäufe verkaufe ich von heute ab (jedoch ohne vorher dazu herum geschicktes Circular) meine Aquavite vom reinsten Geschmack mit 7 Sgr., Nordhäuser 6, 7 und 8 Sgr., besten gereinigten Branntwein 5 Sgr., Liqueure 10 Sgr., Spiritus 90% 10 Sgr., welchen ich vorzüglich seiner Reinheit wegen den Herren Tischler-Meistern bestens empfehlen kann. C. J. Scharre. Markt.

Wiederverkäufer bekommen bei Abnahme von mehreren Quarten bedeutenden Rabatt.

Ein einspänniges Kutschgeschirr mit Neusilber (einige Mal gebraucht) nebst etlichen Kummetgeschirren mit Seitblättern ist billig zu verkaufen beim Sattlermeister Tänzer in der Mittelstraße.

Meines Klaviers und

Moritz de Beers in Bern,

i. St. A. Cap. 1. Nr. 1. Fasc. 1. Nr. 1. Fasc. 2. Nr. 1. Fasc. 3. Nr. 1. Fasc. 4. Nr. 1. Fasc. 5. Nr. 1. Fasc. 6. Nr. 1. Fasc. 7. Nr. 1. Fasc. 8. Nr. 1. Fasc. 9. Nr. 1. Fasc. 10. Nr. 1. Fasc.

Die Schrau- u. Stockfabrik" 1901 Nr. 41. Bleistiftschrauben, Patentschrauben 1901 S. 1181, verbesserte Form Schleifringe zur Befestigung Mitte und Ende der Bleistifte in Nr. 41 1901 S. 1181, Bleistiftschrauben, Patentschrauben 1901 S. 1181, verbesserte Form Schleifringe zur Befestigung Mitte und Ende der Bleistifte in Nr. 41 1901 S. 1181.

In der Fabrikation dieser Zeichen hat unsere Maschinenfabrik in Gemeinschaft mit Herrn Ingenieur Hans Hey, Chem. Ztg. Repert. 25 vom 31. Jan. 1901 S. 41.

Die Stadt von Cöln, Ingenieur Hans Hey, Chem. Ztg. Repert. 25 vom 31. Jan. 1901 S. 41.

Dort war zunächst Gründer mit Kommerz. Rätz und Lampitz tätig, Chem. Ztg. Repert. 25 vom 31. Jan. 1901 S. 41.

Die Bestrebungen, die es dahin, in dem bei weitem größten Teile der Kulturstaaten bestehenden Patentrecht, Chem. Ztg. Repert. 25 vom 31. Jan. 1901 S. 41.

Auf dieser Grundlage bildeten sich 1900 und 1901 in Dresden zu verschiedenen Malzmaschinen Nr. 414.

Durch diese Gründe Gründer und Kommerz. Rätz, Chem. Ztg. Repert. 25 vom 31. Jan. 1901 S. 41.

Ferner Gründer und Kommerz. Rätz, Chem. Ztg. Repert. 25 vom 31. Jan. 1901 S. 41.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, Friederike geb. Werner, von einem muntern Knaben beehrt sich allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

der Landgerichts-Secretair Kühling.

Berlin, den 24. August 1847.

Ich wünsche meinen Freunden und Bekannten ein recht herzliches Lebewohl. Louis Erlemann.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß derselbe mit dem September d. J. wiederum von mir ertheilt wird. Um ein gütiges Wohlwollen bittet Wilh. Wehrhahn,

Universitäts-Tanzmeister.

Großer Schlamm Nr. 975.

Tanzunterricht.

Meinen Unterricht für das Winterhalbjahr eröffne ich im Monat September und ersuche diejenigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder meiner Leitung in geschlossenen Zirkeln anvertrauen wollen, so wie sonstige Theilnehmer ganz ergebenst um baldgeneigte Anmeldung. O. Thieck,

Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.

Märkerstraße Nr. 444.

Sonntag und Montag (29. und 30. August) ladet zum Erntefest und frischen Kuchen ganz ergebenst ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 29. August ladet zum Tanzvergnügen, frischen Apfelkuchen und nochmaliger Illumination im Salon, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 29. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Montag den 30. d. M. **großes Concert** bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt
zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntniß und
nützlicher Künste.

83. Stück. 1. Beilage.
Donnerstag, den 21. August 1817.

Inhalt.

Erinnerung an B. A. Marfs. (Fortsetzung.) — Eine Stelle aus Jacobi's Woldemar und eine Anekdote aus dem Leben Schillers. — Literarisches. — Die Lehrerstelle ausgeschrieben.

Erinnerungen an Marfs.

Benjamin Adolf Marfs.
(Fortsetzung.)

Als Jahre lang Marfs Freundschaft gewährt hatte und sein unbegrenztes Zutrauen sich bewährt hatte, da wagte es Marfs, mir seine Liebe zu gestehen, und mich um meine Hand zu bitten. Ich erwiederte seine Neigung, und versprach ihm meine Hand, wenn er mich nach Verlauf von zwey Jahren, im Jahre 1802 und durch die Mittel eines Amtes in

*) Besonders ist mir auch die deutsche Gesellschaft zu Jena, welche Marfs zu ihrem Ehrenmitgliede ernannte, und ihm ein Diplom darüber ausfertigte, sehr dankbar, und ich ersuche sie, mir Nachricht davon zu geben, wenn sie noch Exemplare davon hat.

Theologie ausgezeichnet. Im Jahre 1832 hatte er das mit dem Diaconat verbundene Pastorat bei der Filialgemeinde Diemitz übernommen, und obschon er bisher immer in ganz andern Kreisen sich bewegt hatte, wußte er sich doch auch zum Bedürfniß seiner Landgemeinde so herabzustimmen, daß er ihr überaus theuer und werth war [4]). Die übergroße Last der ihm obliegenden Berufsgeschäfte und anderweitige Gründe bestimmten ihn im Jahre 1835, sein Amt als Universitätsprediger gänzlich niederzulegen, nachdem er dasselbe schon einige Jahre lang getheilt mit dem Consistorialrath Dr. Tholuck verwaltet hatte. In den letzten zwei Lebensjahren zeigte sich bei ihm eine sehr merkliche Abnahme seiner Kräfte, und die alte gewohnte Rüstigkeit verließ ihn. Aber trotz aller körperlichen Leiden erfüllte der Greis die ihm obliegenden Amtspflichten mit unermüdlicher Thätigkeit, bis ihm sein Körper jeden Dienst zur Arbeit versagte. Am Reformationsfeste vorigen Jahres bestieg er zum letzten Male die Kanzel, am dritten Adventssonntage hielt er die letzte Abendmahlsfeier [5]), und am 24. Februar Morgens acht Uhr erlöfete ihn Gott von einem achtwöchentlichen schmerzensreichen Krankenlager durch einen sanften seligen Tod. Mit völligem Bewußtsein und im freudigen Glauben an seinen Erlöser ging er dem letzten entscheidenden Augenblicke entgegen. Nachdem er in der Nacht vom 23. auf den 24. Februar noch viel Tröstliches und Erhebendes zu den Seinen geredet und sie auf feierlich ergreifende Weise gesegnet hatte, nahm er eine Stunde vor seinem Ende noch von ihnen Abschied, und unter seinen und der Seinigen Gebeten entschlief er, mit dem letzten Amen seinen Geist sanft aushauchend [6]).

Wer jemals einen Blick in die Häuslichkeit des trefflichen Mannes gethan hat, dem wird es erinnerlich sein, wie man sich dort allenthalben vom Geist der Ordnung angewehet fühlte. Die Ausgewähltheit seiner Bibliothek, die Sauberkeit des Einbandes jedes Buchs, die Nettigkeit, welche auf der gesammten

Hausleute Beschwerden erhob, wurden sich Jene schnell einverstanden. Alle Fehler des Pferdes, welche Jemand an der Eigenthümlichkeit des gekauften Thieres und dessen Brauchbarkeit entdeckt, Lähmung und Blindheit ausgenommen, deren Vorhandensein Jeder, der ein Pferd kauft, sich selbst zuschreiben muß, Fehler, welche Jemand an dem Pferde entdeckt, welches er zu einer bestimmten Verrichtung in's Haus gekauft, oder gemiethet hat, oder an dem Wagen, dessen er sich bedient hat, ist man verpflichtet, dem Verkäufer oder Vermiether sogleich anzuzeigen, und sich mit ihm darüber zu vergleichen, ehe man sich entschließt, gerichtlich zu klagen. Aber diese Anzeige muß binnen einer kurzen Frist geschehen, welche nach den Umständen, nach Entfernung und Beschaffenheit der Wege, und nach der Wärme oder Kälte, je nachdem sie mehr oder weniger Einfluß auf das Leben des Pferdes haben, bestimmt wird. Ist der Fehler so beschaffen, daß er sich binnen neun Tagen nach dem Kaufe zeigt, und hat sich der Käufer nicht binnen 24 Stunden nach Entdeckung desselben, oder nach Ablauf der Frist, die ihm zu Anzeigen gegeben worden ist, an den Verkäufer gewendet, so ist er nicht mehr berechtigt, Klage zu führen. Wenn aber der Verkäufer selbst den Fehler kannte, und ihn nicht in seiner Anzeige bemerkt hat, so ist er verpflichtet, alle Folgen der Wandlung zu tragen, welche sonst auf den Käufer fallen würden.[1]

[1] Nach dem Code civil (Art. 1641—1649) ist der Verkäufer verpflichtet, dem Käufer Gewähr zu leisten für die versteckten Fehler der verkauften Sache, welche sie unbrauchbar machen, oder welche den Gebrauch derselben so vermindern, daß der Käufer sie nicht gekauft haben würde, oder nur um einen geringeren Preis, wenn er sie gekannt hätte. Der Verkäufer ist nicht gehalten, Gewähr zu leisten für offenbare Fehler, welche der Käufer selbst hat sehen können. Wenn der Verkäufer wußte, daß die Sache mit versteckten Fehlern behaftet war, so ist er außer der Rückgabe des Kaufpreises noch zu Ersatz des Schadens verpflichtet, welchen der Käufer erlitten hat. Wenn der Verkäufer nicht wußte, daß die Sache mit versteckten Fehlern behaftet war, so ist er nur zur Rückgabe des Kaufpreises und zu Ersatz der Kosten verpflichtet, welche der Käufer für die Handänderung verwendet hat. Die Klage wegen versteckter Fehler muß binnen kurzer Frist, je nach der Beschaffenheit der Fehler, nach dem Ermessen des Richters, angestellt werden.

Politicus, wenige Tage als Verfasser einer Komödie und als Lehrer der schönen Künste und Wissenschaften, und endlich als Verfasser einer Geschichte der Handlungsfreiheit zu erkennen, und was für Proben seiner Kunst gegeben. Da der reiche Verfasser weder Geld noch Mühe gespart, um seine Absichten zu erreichen, so ist es kein Wunder, daß seine Bestrebungen die Aufmerksamkeit verschiedener Staaten erweckt.[1] Wir sind nicht im Stande, die Absichten dieses Mannes zu wissen, und es kann uns daher Niemand zumuthen, wenn jemand, aller in seinen besten Jahren, Politicus, Verfasser einer Komödie und Lehrer der schönen Künste und Wissenschaften, und endlich als Verfasser einer Geschichte der Handlungsfreiheit, und was für Proben seiner Kunst gegeben, und wie diese Art seine Zeit hin und her getrieben hat, daß wir ihn für einen Verfasser der Geschichte der Handlungsfreiheit halten sollen. Wir wissen nicht, ob er sich jemals mit dieser Geschichte beschäftigt, ob er seine Bemühungen einem Monarchen oder einer Republik widmet, ob er sie für Geld oder Ehre schreibt, ob er sie für Geld und als Verfasser der Geschichte der Handlungsfreiheit, oder für Ehre und als Politicus, Verfasser einer Komödie,

der Schlesischen Dörfer sie in ihren Charakteren so verschieden sind, daß man sie schon nach der Art ihrer Häuser, ihrer Kleider in der Farben und Physiognomie unterscheiden kann, und die Kenntniß einer von diesen Nationen zu der Erkenntniß der übrigen beiträgt und weder entbehrlich, noch überflüssig ist. Ich habe, um nur ein Beispiel anzuführen, die Deutschen, Polen, Böhmen und Juden in ihren angestammten und natürlichen Kleidern gesehen, und ich kann versichern, daß ich mir ohne diese Kenntniß der Schlesischen Geschichte, und zu mehrerer Deutlichkeit, nur eine sehr dunkelnde Vorstellung, ja gar keine, davon machen könnte. Ich habe sie in ihren Häusern, ihren Arbeiten, Gewerben, in ihrem Gottesdienste, in ihren Schulen, in ihren Gerichten, in ihren Gefängnissen, in ihren Spielen und Vergnügungen &c. gesehen, und ich kann versichern, daß ich sie so belehrt und bestimmt gesehen zu dem Urtheile, welches ich hier fälle, daß sie in Schlesien mit zahlreicher Familie und Gesinden in den mehrsten Dörfern wohnen, und daß sie in Ansehung der Polen und Böhmen, welche mit ihnen in Dörfern die Nachbarschaften zur unvollkommen gesetzlichen Ordnung ausmachen, so sind.

(Der Beschluß folgt.)

Bild und Wort.

Bild und Wort sind der Geschwister zwei und treue Leben.

10.

Wenn Gedanken sind die Sonne und die Worte Schatten, und in Form und Farbe ihre sichtbare Gestalt, „Plastische Kunst“ und das andere Wort,

der sich „nit forchtet“ und mitten unter den ihn angreifenden Türken „seines Wegs ging Schritt vor Schritt“, bis er denn endlich einen solchen Hieb auf einen Saracenen führt, daß er ihn von oben bis unten bis in den Sattelknopf spaltet, und

Zur Rechten sieht man wie zur Linken
Einen halben Türken herunterſinken.

Dieselbe Stärke schreibt eine andre Ueberlieferung dem tapfern Gottfried von Bouillon, dem ersten Könige des christlichen Reichs in Jerusalem, zu. Aber auch schon das Alterthum wußte von einer ähnlichen Waffenthat. Der König Pyrrhus von Epirus, ein kühner Fürst, der seine Krone auf des Schwertes Spitze zu tragen pflegte, traf im Jahre 278 v. Chr. G. in einer blutigen Schlacht bei der Sicilischen Stadt Messana mit einem Mamertinischen Krieger von riesenhafter Gestalt zusammen, der mit großprahlerischen Worten Jeden mit dem Tode bedrohte, der es wagen würde, sich ihm zu nähern. Da „wallt dem Könige auch sein Blut“ (der Grieche Plutarchus im 24. Kapitel seiner Lebensbeschreibung des Pyrrhus braucht fast denselben Ausdruck) und voll Ingrimms sprengt er auf den Riesen los, den er durch die Kraft seines Armes und durch sein gutes Schwert von oben bis unten spaltet, so daß „in einem Augenblicke auf beiden Seiten die Theile des durchhauenen Körpers zur Erde fielen.“

Chronik der Stadt Halle.

Erste Kinder-Bewahr-Anstalt.

Daß wir in der verflossenen Zeit bei dem gesteigerten Preise aller Lebensbedürfnisse und bei dem dadurch vermehrten Andrange zur Aufnahme in die Anstalt nicht

einer Bürgerin und Hausfrauschrift richtige richtigen Bürgerin, meiner und Meiner Hausfrau und Meiner Bürgerin, in Ihrem Zusammen einzelne, Ihrem meiner und Meiner einzelnen, Ihren in Ihrer Ihr, in Ihrem Ihr Verwandtschaftsgrade der Verwandtschaftsgrade, mit Ihrer Ihrem Ihr Verwandtschaftsgrade der Verwandtschaftsgrade, Ihrer Ihrer Ihr Ehrerbietung der Ehrerbietung, Ihrer Ihrer Ihr Ihrer Ihrer Ihr Ihrer Ihrer Ihr

Hierbei erlauben wir uns die Bitte beizufügen, unsere Anstalt recht reichlich zu bedenken, als die Mittel derselben fast gänzlich erschöpft sind.

Halle, den 26. August 1847.

Der Vorstand der II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Kirchensache.

Zu U. L. Frauen: Mittwoch d. 1. Sept. um 8 Uhr predigt Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Ulrich: Freitag den 3. Septbr. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der am Schimmelthore befindliche vormalige Hirtenstall soll

Donnerstag den 2. September d. J. 10 Uhr

auf dem Rathhause zum Abbruch an den Meistbietenden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 24. August 1847.

Der Magistrat.

Unsere unterm 3. Juli d. J. erlassene Verordnung, wonach kein Hund bei 5 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe frei auf der Straße umherlaufen durfte, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen machen wir indessen ausdrücklich bemerklich, daß es im Uebrigen bei den bisher bestandenen, auf das Hundesteuer-Reglement gestützten und zuletzt durch die Verordnung vom 17. Juli

2. In Erwägung gebrachte Ordonnanzsachen sind bei Vermeidung sonstiger Verantwortung in der Regel binnen 14 Tagen beförderlichst, wenigstens noch vor dem Ablaufe dieses nächsten Monats, anher zu Berichtserstattung und Verordnung Unserseits gelangen zu lassen, bei einer Strafe von 10 Rthlr. für jeden Tag der Verzögerung, welche Strafe, wenn sie nicht eingeht, durch Pfändung beigetrieben werden soll.

Ihro Majestät, Unserer Allergnädigsten Königin, Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, Unserer Gnädigsten Landesherrschaft, sind der Hoch- und Wohlgeborne, Hochgelahrte und Unser lieber Getreuer, geheimer Rath und Ober-Hofmeister, Herr Friedrich Heinrich Graf von Watzdorf, Herr auf Pulsnitz, Ehrenberg, Kleinnaundorf, Wiesa, Kleinnaundorf, Wiesa, Kleinnaundorf, Wiesa

Königl. Inquisitoriat zu bestehen auf, und dessen Geschäfte gehen mit diesem Zeitpunkte auf das Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst über.

Höherem Auftrage gemäß wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a./S., den 20. August 1847.

Des Königl. Land- und Stadtgerichts
erster Director v. Koenen. zweiter Director Schultze.

Die Lieferung des Oel- und Lichtbedarfes für die Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraum vom 1. October 1847 bis 30. September 1848 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Gebote
am 2. September,
und zwar für die Oellieferung um 3 Uhr, für die Lichtlieferung um $3^1/_2$ Uhr Nachmittags in unserer Haupt-Expedition abgeben, woselbst auch die Bedingungen schon zuvor eingesehen werden können.

Von Oel werden c. 40 Centner, von Licht c. 35 Centner gebraucht.

Halle, den 26. August 1847.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Im Auftrage der Frau Professor Dzondi habe ich zur Verpachtung des ihr gehörigen, vor dem Kirchthore zwischen Halle und Giebichenstein belegenen, 16 Morgen haltenden Gartens einen Termin auf

den 18. September dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition — Brüderstraße Nr. 206 — anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige einlade.

Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden. Halle, den 27. August 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Ein moderner Kleiderschrank, 1 Spiegel und Federbetten werden billig verkauft kleine Klausstraße Nr. 915.

Eine noch gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht große Ulrichsstraße Nr. 77.

Auction.

Mittwoch den 1. Sept. Nachmittags 2 Uhr soll im Eingangsgebäude der hiesigen Königl. Strafanstalt das Mobiliar eines Königl. Beamten, bestehend in einem sehr gut modern gearbeiteten gr. Mahagoni-Trümeaux-spiegel, 8′ hoch, 2′ 6″ breit, 1 dergl. schönen Eck-schrank mit Glasthüren, 1 Spiel- und 1 Nähtisch, fer-ner fein gearbeitete Meubels von Birkenholz, als: 1 Schreib- u. 1 Kleidersecretair, 1 Sopha mit blauseide-nem Ueberzug, 2 gr. egale Spiegel mit Pfeilerkommo-den, 3 Kommoden, Klapp- u. Spieltische, 1 Arm- u. 18 Rohrstühle, Waschtische, gr. u. kl. Bettstellen, Klei-der-, Wäsch- u. Küchenschränke, 1 Schreibpult mit Kom-mode u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zah-lung verkauft werden J. H. Brandt.

Auction.

Donnerstag den 2. Sept. Nachmittags 2 Uhr u. folg. Tage um dieselbe Zeit soll am gr. Berlin Nr. 432 ein Theil des Nachlasses der Frau Kanzlerin Niemeyer, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, dergl. De-sertmessern und Gabeln, 1 Wanduhr, 1 Mahagoni-Sopha u. 6 Polsterstühlen (mit gestickten Ueberzügen), 1 dergl. Großstuhl, 2 dergl. Pfeilerschränke, dergl. runde Tische, seidene Gardinen, 1 Glaskronleuchter, Fußtritte mit gestickten Ueberzügen, 1 Glasschrank mit Kommode, Sophas, Bettstellen, Schränke, sehr gute Federbetten, Kupfer, Messing, Wirthschaftsgeräthe u. dergl. mehr meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auf dem Königlichen Land- und Stadtgerichtshofe hieselbst werden nächsten Mittwoch den 1. September Nachmittags 3 Uhr etwa 20 Stück noch ziemlich brauch-bare Fenster und etwas Brennholz dem Meistbietenden verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Halle, den 28. August 1847.

Der Bauinspector Schulze.

Neue saure Gurken, à Schock zu 5 Sgr., werden verkauft auf der Strohhofspitze Nr. 2135.

Neues Etablissement.

Am heutigen Tage eröffnete ich hier auf dem Holzhofe des Herrn Zimmermeister Scharre vor dem Klausthore ohnweit der Elisabethbrücke eine Niederlage meiner Ziegelei-Fabrikate, bestehend in Mauersteinen großer und kleiner Form, Klinkern, feuerfesten Thon- und Chamott-Steinen, Dachziegeln jeder Art u. s. w., welche auch in kleinsten Quantitäten abgegeben werden. Aufträge zu Kalk und größeren Massen gedachter Materialien werden auf der Niederlage stets angenommen und von der Ziegelei prompt besorgt, wobei ich bemerke, daß ich die Anfuhre auf Verlangen stets mit übernehme. Nach gegebenen Chablonen fertige ich auch Fliesen, Brunnen- und Essen-Steine und sichere bei reeller bester Waare die billigsten Preise zu.

Ziegelei am Weinberge bei Halle, am 23. August 1847.

A. E. Lehmann.

Obst.

Birnen und Aepfel sind in größeren Quantitäten zu verkaufen auf der Ziegelei am Weinberge.

Nicht allein die durch die zeitherigen hohen Getreidepreise gesteigerten Arbeitslöhne für die Bergleute, die den Preis für klare Braunkohle erhöhen mußten, sondern auch das durch so theure Futterpreise entstandene höhere Anfuhrlohn, veranlassen uns, den Preis für unsere gewöhnlichen **Mittel-Braunkohlensteine pro Tausend Stück um $7^1/_2$ Sgr. oder pro Klafter von 108 Kubikfuß um circa 15 Sgr. vom 1. September a. c. an zu erhöhen, was wir unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeigen.**

August Prasser. Albert Preßler. Finger & Preßler. Friedrich Boltze.

Einen Lehrling sucht der

Schuhmachermeister Ch. G. Gebhardt.

Große Klausstraße Nr. 908.

Es wird eine ordentliche Frau zur Aufwartung gesucht Obersteinthor Nr. 1511 b.

B. Beichhauer's STAHLFEDERN

sind seiner bekannten guten Fabrikation, unserer alle in unserer Fabrik Ende Juli 1848 ausgestellten Federn sind ausgezeichnet worden.

J. G. Gruson.

Buchhandlungs-Empfehlung.

Bei der Mittler, in jeder Buch- und Musikhandlung, vorräthig zu haben:

Wörterbuch

der

Deutschen Sprache

für

Schule und Haus.

Kurzes und leichtes Lehrbuch der Deutschen Sprache, nebst einem vollständigen Wörterbuche, für Schule und Haus, von Dr. Friedrich Ludwig Weber, Rector der Stadtschule zu Lüdinghausen. Mit dem Motto: Lerne Deutsch und du lernst denken. Zweite Auflage. Preis 15 Sgr. Berlin, Verlag der Mittler'schen Buchhandlung.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wörterbuch

der

Deutschen Synonymen und Homonymen.

Elegante Ausgabe. Preis 15 Sgr.

Berlin, Verlag der Mittler'schen Buchhandlung.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue Lieder-Sammlung. 2. Band 8°. Cart. Preis 15 Sgr. Berlin, Verlag der Mittler'schen Buchhandlung.

Kurz vorher, ganz kürzlich ist in derselben Buchhandlung in neuer Auflage erschienen:

Gedichte von **Ludwig Uhland.** Preis 1 Thlr.

Braunkohlenstein-Verkauf.

Aus bester Madaischer Kohle geformte Braunkohlensteine verkaufe ich von jetzt ab zu möglich billigen Preisen in großen und kleinen Quantitäten, und nehme Bestellungen für den Winter an.

F. Sioli. Nr. 67.

Eine freundliche Wohnung für 60 Thlr. ist an eine stille Familie zu vermiethen Nr. 67.

Eine Stube nebst Kammer und Küche mit oder ohne Meubels vorn heraus steht noch zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 285.

Zu vermiethen in Nr. 265[a] ist 1 Stube, Kammer nebst Zubehör.

Lucke Nr. 1401[b] ist ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Küche, mit oder ohne Meubel und Gartenvergnügen, von einzelnen Herren oder Damen zum ersten October zu beziehen.

Ein Familienlogis, bestehend aus sieben Stuben, Kammern und Zubehör, wird zum 1. October gesucht. Adressen und Bedingungen bittet man an Hrn. Kierulff, Mittelstraße Nr. 157, abzugeben.

In meinem Hause am Kirchthore ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör nebst Gartenantheil zum 1. October zu vermiethen.

Kreye, Zimmermeister.

Ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller ist zu Michaelis zu vermiethen vor dem Steinthor Nr. 1520.

Zwei tapezirte Stuben mit Stubenkammern und Küche, mit oder ohne Meubels, sind, auf Verlangen auch einzeln, vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen bei W. Kurz im Wilkeschen Garten am Leipziger Thore.

Ein Logis von Stube, Kammer und Küche ist den 1. October zu beziehen; zu erfragen beim Mäkler Schaaf, Herrenstraße Nr. 2047, in den Nachmittagsstunden.

Dienstmädchen gesucht.

Zum 1. October findet ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen einen guten Dienst
Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078 b.

Es finden noch mehrere ordentliche Mädchen zum 1. Sept. Unterkommen durch Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den Monat September wird gesucht große Brauhausgasse Nr. 360.

Ein im Nähen (Kleidermachen) gut geübtes Mädchen findet fortwährend Beschäftigung
Ober-Leipziger Straße Nr. 1642 a.

Da ich gesonnen bin, von jetzt ab Unterricht im Weißnähen zu ertheilen, so können sich junge Mädchen in meiner Wohnung kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 melden.
Frau Herrmann.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Michaelis in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Böhme, Steinweg Nr. 1718.

Tischlergesellen finden Arbeit bei den Gebrüdern Rothe in Trotha.

Einige Leute können noch in Kost und Schlafstelle aufgenommen werden bei August Glaser am Rosenbaum Nr. 789.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht als Haus- oder Stubenmädchen, am liebsten auf ein Landgut, ein baldiges Unterkommen. Zu erfahren große Steinstraße Nr. 82 im Laden.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von
Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Mit tiefbetrübtem Herzen sagen wir allen den geehrten Herren, welche die Güte hatten, unsern geliebten Gatten und Vater zu seiner Ruhestätte zu tragen, unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Halle, den 26. August 1847.

Die Wittwe Becker, als Gattin.
Carl Becker, als Sohn.

Die aus der Marien-Bibliothek entliehenen Bücher müssen bis zum 15. September eingeliefert werden, widrigenfalls die Einforderung auf Kosten der Entleiher geschieht. Die Bibliothek bleibt vom 15. Sept. bis zum 6. October geschlossen.

Im Auftrage
Dr. Knauth.

Die sprechend ähnlichsten (Kreidezeichnungen) Portraits werden sauber und gegen billiges Honorar gefertigt; Proben meiner Leistungen liegen zur gefälligen Ansicht in meiner Wohnung (Herrn Mitreuters Garten, Leipziger Straße Nr. 1661) bereit, und bitte bei meinem nur kurzen Aufenthalt um baldgefälligen Zuspruch.

Carl Frickow, Lithograph.

Wegen Domicilveränderung

werden meine sämmtlichen Schnittwaaren zu und unter kostenden Preisen bis Ende September verkauft; zugleich ersuche ich alle diejenigen, welche mir schuldig sind, binnen 14 Tagen zu berichtigen.

S. Jonson jun., Leipz. Str. Nr. 279.

Ein am 18. d. M. Abends in der gr. Brauhausgasse verlornes Liederbuch Basso II. bittet man gegen eine Belohnung abzugeben in Nr. 98 am Schulberge parterre.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Dienstag früh Schießübung in der Heiterkeit.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

35. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. September 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 41 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 14. Sonnt. n. Trinitatis (5. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Montag den 6. Sept. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Katechismuspredigten: Montag den 6. Sept. um 8 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Mittwoch den 8. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Freitag den 10. Septbr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Letzte Gastpredigt zur Diaconats-Wahl: Hr. Subrector Weicke. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Freitag den 3. Septbr. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. Wagner.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 4. Sept. um $2^1/_4$ Uhr, Hr. Superint. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer Puppendick. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe. Allgem. Beichte, Sonnabend den 4. Sept. um 2 Uhr, Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg verordnen wir hierdurch:

„daß in Zukunft neu aufzuführende Gebäude in den „Straßen und an öffentlichen Plätzen durch Zwischen„räume nicht getrennt, sondern, sofern nicht beson„dere Verhältnisse eine von der Königl. Regierung „zu genehmigende Ausnahme erheischen, stets den „vorhandenen nachbarlichen Gebäuden unmittelbar „angebaut werden sollen.“

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Die Cichorienfabrikanten Röhrig und Söhne beabsichtigen, in der hiesigen Ottoschen Erbpachtsmühle, und zwar an der Stelle der bisherigen Schleifmühle, zwei Cichorien-Mahlgänge, ohne eine neue Feuerungs-An-

lage, anzubringen. Auf Grund des §. 29 der Allgemeinen Gewerbeordnung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 24. August 1847.

Der Magistrat.

Die der Stadt Halle gehörigen 8 Morgen 36 □Ruthen Acker zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn am Canenaer Wege sollen

Montag den 6. September d. J.
Nachmittags 2 Uhr

anderweit auf die drei Jahre von Michaelis 1847 bis dahin 1850 an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 30. August 1847.

Der Magistrat.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 §. 10 fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1848 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom 15. bis 30. September d. J. in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr bei dem Stadtsecretair Lincke zu Rathhause zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Melderolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbscheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert, und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht sogleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuchung der neuen Gewerbescheine sind auch die kaufmännischen Handlungs-Reisenden (Principale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 30. August 1847.

Der Magistrat.

Folgende Bauarbeiten zur Herstellung der beabsichtigten Straße durch die Zwinger vom Franckensplatze nach dem Leipziger Thore:

a) der Abbruch der Stadtmauer in Theilen von 100 Schachtruthen,
b) der Bau einer Futtermauer und einer Cisterne in einzelnen Theilen,

sollen

Sonnabend den 4. September 9 Uhr

auf dem Rathhause im Wege der Licitation verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 31. August 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Forstcandidat Fiehrig in Tharand. 2) An Hrn. Bäckermeister Sichstholz in Wahren. 3) An Hrn. Oberrabiner Dr. Fränkel in Dresden nebst 1 Packet H. O. D. F. 17 Lth. 4) An Hrn. Pastor Schladebach in Zweinen. 5) An den Tischlergesellen Schönemann in Erfurt. 6) An Hrn. Dr. Jacoby in Berlin. 7) An Hrn. Candidat Blindow in Berlin. 8) An Hrn. Professor Schilling in Cöthen. 9) An den einj. Freiwilligen Beske in Berlin. 10) An Hrn. Urbich in Wettin. 11) An Hrn. Wäber in Schmiedeberg. 12) An Hrn. Starke in Eisleben mit 6 Thlr. K. A. $^{15}/_{16}$ Lth. 13) An Hrn. Blankenburg in Wermsdorf recommandirt. 14) An Friedrich Lorgie in Mainz. 15) An Frau von Bissel in Magdeburg. 16) An Frau Geschäftsführer Schramm in Wittenberg. 17) An Demoiselle Meisner in Berlin. 18) An Madame Erpenstein in Berlin. 19) An Madame Hoffmann in Jena. 20) An den Schmidt Wesack in Erfurt. 21) An die Hausbesitzerin Fischer in Eilenburg. 22) An die Wittwe

Bergern in Rotsch. 23) An den Seilergesellen Kopf in Cilli mit 3 Thlr. K. A. $^3/_8$ Lth.

Halle, den 31. August 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Etablissement.

Mit heutigem Tage eröffneten wir in unserm Hause alter Markt Nr. 700 eine

Materialwaaren- & Producten-Handlung,

welche wir einem schätzbaren Publikum unter der Versicherung jederzeit prompter und reeller Bedienung hiermit bestens empfehlen.

Halle, am 1. September 1847.

Meßmer & Timmler.

Die heutige Eröffnung meiner neuen Localität, Brüderstraße, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum höflichst anzuzeigen und mich der Fortdauer ihres fernern gütigen Wohlwollens zu empfehlen.

Halle, den 2. September 1847.

S. Pintus.

Ganz frische Sächsische Tischbutter und Bamberger Schmelzbutter empfing wieder

Carl Brodkorb.

Kirschsaft von der Presse weg, mit Zucker eingekocht, empfiehlt Carl Brodkorb.

Schönste neue Vollheringe bei

Carl Brodkorb.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich ganz gutes fettes Voigtländer Ochsenfleisch, das Pfund 3 Sgr. 4 Pf., sowohl auf dem Markte als im Hause verkaufe.

F. Brömme, Fleischermeister.

Mittelstraße Nr. 151.

Eine noch gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht große Ulrichsstraße Nr. 77.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Ein junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten, sowohl im Kochen wie im Nähen, erfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst; selbige sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres zu erfragen Neumarkt, Harzgasse Nr. 1303.

---

400 Thlr. und 1800 Thlr. werden bald zu leihen gesucht durch A. Linn, Lucke Nr. 1386 in Halle.

Eine Schenkwirthschaft nahe bei der Stadt ist zu verkaufen und wird das Nähere mitgetheilt von

A. Linn, Lucke Nr. 1386 in Halle.

Ein Haus an der Promenade, zwischen dem Theatergebäude und der Reitbahn, hat unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Pensionair findet freundliche und vorzüglich billige Aufnahme alter Markt Nr. 494 eine Treppe.

Zur gründlichen Erlernung des Weißnähens können noch anständige junge Mädchen angenommen werden Rannische Straße Nr. 502 eine Treppe hoch.

Es wird eine ordentliche Frau zur Aufwartung gesucht Obersteinthor Nr. 1511 b.

Es wird zum 1. October eine Köchin gesucht vor dem äußeren Steinthore Nr. 1511.

---

500 Thaler werden zu Michaelis d. J. auf ein Haus an guter Lage zu der ersten und sichersten Hypothek zu 4 Procent gesucht, jedoch ohne alle Einmischung. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, ihre Adresse in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

Roggenmehl,
der 1/4 Scheffel 19 Sgr., in der großen Ulrichsstraße Nr. 39 bei A. L. Füller.

Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725 wird zu Michaelis c. eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör leer und ist sofort wieder zu vermiethen. Das Nähere hierüber im Hause 2 Treppen hoch.

Große Märkerstraße Nr. 455 ist die Bel-Etage, welche bis jetzt noch der Herr Assessor v. Voß bewohnt, sofort wieder zu vermiethen und vom 1. October c. zu beziehen. Hierauf Reflectirende haben sich Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725. 2 Treppen hoch zu melden.

Ein Laden nebst Wohnung, zu einem kurzen Geschäft oder Mehlhandel sehr passend, ist Veränderungshalber zum 1. October c. zu vermiethen in Nr. 600 am Moritzthor.

Es sind noch zu Michaelis mehrere neueingerichtete Familienlogis, im Preise von 25 — 60 Thaler, so wie ein freundlicher Laden zu vermiethen und zu beziehen alter Markt Nr. 629.

Eine freundliche Wohnung in erster Etage steht zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 396.

In Nr. 748 auf dem Schülershofe am Markt ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres Nr. 746.

Auf dem Petersberg Nr. 1442 ist 1 Stube, Kammer nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller ist zu Michaelis zu vermiethen vor dem Steinthor Nr. 1520.

Drei freundliche neu tapezirte Stuben mit Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör sind von jetzt ab zu vermiethen Strohhofspitze Nr. 2118. F. E. Scharre.

Kisten verschiedener Größe und ein lederner Bettsack stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen große Steinstraße Nr. 130.

Ein großer dauerhafter Wäschkoffer, noch in gutem Stande, steht zu verkaufen großer Sandberg Nr. 262.

Tanzunterricht.

Meinen Unterricht für das Winterhalbjahr eröffne ich im Monat September und ersuche diejenigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder meiner Leitung in geschlossenen Zirkeln anvertrauen wollen, so wie sonstige Theilnehmer ganz ergebenst um baldgeneigte Anmeldung.

O. Thieck,
Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.
Märkerstraße Nr. 444.

Arbeiter-Gesuch.

Fleißige und ordnungsliebende Arbeiter finden auf der Alwinen-Grube bei Bruckdorf für jetzt und für den Winter Beschäftigung, und können sich daselbst beim Steiger Stömmler oder bei Unterzeichnetem melden. Das Lohn beträgt 10 bis 11 Sgr.

Halle, den 31. August 1847.

Friedr. Bolze.
Mittelstraße Nr. 135.

Wohnungsgesuch.

Eine gutgehaltene Familienwohnung wird in einem anständigen Hause zum 1. October c. zu miethen gesucht. Näheres bei

Friedr. Bolze.
Mittelstraße Nr. 135.

Dienstmädchen.

Ein ordentliches, in der Küche nicht zu unerfahrnes Dienstmädchen findet zum 1. October auswärts einen guten Dienst und kann sich mit ihren Aufführungs-Attesten melden große Ulrichsstraße Nr. 5 zwei Treppen hoch.

Mauersteine und Dachsteine

von meiner Ziegelei in Schlettau sind fortwährend im Einzelnen zu haben in meinem Hause Leipziger Straße Nr. 1649, woselbst auch größere Bestellungen angenommen werden.

Heinrich Fritsch.

Heute frischer Kalk, Mauer- und Dachsteine bei
Stegmann am Moritzthor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches
Wochenblatt
zur
Verbreitung gemeinnütziger Kenntniß und nützlicher Unterhaltung.

Drittes Quartal. 39. Blatt.
Sonntag, den 4. September 1831.

Inhalt.
Erinnerungen an Dr. Benjamin Schiff (Schluß). — Belohnung, Lob und Ermunterung. — Ueber die Verbreitung der Kartoffeln. — Ueber die Verbreitung der Kartoffeln (Schluß). — Räthsel.

Erinnerungen an Dr. Benjamin Schiff.

(Schluß.)

Belohnung und weitere Anstellungen.

Die Belohnung, welche Schiff sich auf der Universität Greifswald zu Theil gemacht hatte, war nicht gering. Er hatte sich nämlich durch seine Arbeiten und durch seine Kenntnisse in der Botanik, vorzüglich aber durch seine Kenntniß der Moose, so weit bekannt gemacht, daß ihn der damalige Professor der Botanik, Hr. Hornschuch, zu seinem Gehülfen wählte, und ihm die Aufsicht über den botanischen Garten übertrug. Diese Stelle hatte Schiff bis zu seinem Abgange von der Universität inne, und sie war ihm um so angenehmer, da sie ihm Gelegenheit gab, sich noch mehr in der Botanik zu vervollkommnen, und sich mit den Pflanzen, die er noch nicht kannte, bekannt zu machen.

ten her eine laxe Observanz zum Vorwurf machen lassen. Aber den ganzen Inhalt der Bibel, alle Artikel der Augsburgischen Confession hielt Marks mit einer unerschütterlichen Treue fest, wie sie vielleicht bei hochgefeierten Vertretern der streng kirchlichen Richtung schwerlich gefunden wird. Dabei mochte er sich natürlich mit den rationalistischen, vor Allen mit den radikalen Bewegungen der Gegenwart wenig befreunden; ja, als körperliche Leiden seine Stimmung verdüsterten, konnte der Selige über diese Bestrebungen in wahrhaft zornige Bewegung gerathen. Aber in nicht geringerem Grade war Marks der pietistischen Färbung des christlichen Lebens abgeneigt, wie er denn auch nie vor einer solchen besondere Anerkennung gefunden hat.

2) Am 30. Nov. 1805 hielt er in Halberstadt seine Abschiedsrede.

3) Ein schönes Zeugniß für den ächt christlichen Sinn unseres Marks giebt auch die hohe Achtung und Liebe, welche selbst die eifrig katholischen Bewohner jener Eichsfeld-Städte für den, doch wohl an sich nicht allzugern gesehenen, protestantischen Prediger zeigte. Gern erinnerte sich Marks dieses Umstandes. Ueberhaupt war Marks einerseits ein eifriger Freund seiner Kirche (hat er doch auch mehrere Katholiken in dieselbe herübergeführt), andrerseits auch nach dieser Seite hin durchaus ein Mann des Friedens. Aus seinem Munde und von seinem Katheder hörte man wohl niemals ein lieblos anfeindendes Wort gegen andere Bekenntnisse.

4) Aber auch ihm war, wie seine Bekannte wissen, das Feldkirchlein zu St. Johannis mit seiner Gemeinde besonders lieb, und wenn auf dem bewegten theologischen Meere der Stadt auch sein Lebensfahrzeug öfters mit in die Brandung gerissen ward, so fand er dagegen in dem stillen Hafen seiner Dorfgemeinde Friede und Beruhigung. Wer übrigens sein Kirchlein und die kleine Sacristei daran aus eigner Anschauung kennt, der fand, wie im kleinen Rahmen, alle Züge seiner ebenmäßigen Ordnungsliebe, seines Sinnes für

hat Gegenstände und Verhältnisse, die unter Strafrecht stehen, unter sich.

Das Strafrecht zerfällt in das Recht der Strafe und in das Recht der Strafverfolgung. Das Recht der Strafe und Strafverfolgung enthält das Recht der Bestimmung jener Handlungen, welche mit Strafe belegt sind, und durch welche sich der Thäter der Strafe schuldig macht, und das Recht der Bestimmung, in welcher Weise und Art jene Strafe verhängt und vollzogen werden soll. Das Recht der Strafverfolgung enthält das Recht der Bestimmung, wie und auf welche Weise der Thäter zur Verantwortung gezogen, über sich und sein Vergehen gerichtlich gehört und verurtheilt werden soll. Das Strafrecht ist ein Theil des Privatrechtes, und Zweck des Strafrechtes ist Schutz des Privatrechtes.

Es ist keine Strafe ohne Gesetz (nullum crimen, nulla poena sine lege). Thatsachen, welche gesetzlich nicht mit Strafe belegt sind, können nicht bestraft werden, auch wenn sie in einer Strafe, die gesetzlich bestimmt ist, verurtheilt werden. Es können, bei einem Verbrechen, nicht mehrere Strafen verhängt werden, als das Strafgesetz für das Verbrechen bestimmt oder verhängt.

Zu der Strafe, die ein Verbrechen nach dem Gesetze bei der Verurtheilung zur Anwendung, sind nur solche Personen verpflichtet, welche zu der Zeit, als sie das Verbrechen begingen, das Alter der Zurechnungsfähigkeit erlangt hatten und welche bei Begehung des Verbrechens im Besitze ihrer Vernunft waren, d. h. sich der Bedeutung ihrer Handlungen bewußt waren und sie nach dieser Bedeutung ausführten. Kinder, welche das Alter der Zurechnungsfähigkeit nicht erlangt haben, und Personen, welche bei Begehung des Verbrechens sich im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit befanden, sind nicht strafbar. Ausnahmen von dieser Regel sind nur dann zulässig, wenn sie durch ein Gesetz ausdrücklich bestimmt sind.

hatte: zu den letzteren gehörte auch die kurze Zeit nach Marks hinübergegangene Kanzlerin Niemeyer. Dann aber ist noch zu bemerken, daß die Stadt Halle seit Jahrzehnden durch bedeutende Talente an eine von Grund aus verschiedene Predigtweise gewöhnt ist. Schöpferisch originell zu sein, in glänzenden Bildern und pikanten Pointen sich zu bewegen, das war dem Verewigten nicht gegeben: er wirkte auf seine Weise nicht minder segensreich.

8) Achtung und Ehrfurcht wurde dem Verewigten überall gezollt, mit seinen Schwächen hatte man vielleicht nicht immer gebührende Nachsicht.

9) Wenn von irgend Jemand, so konnte von dem Seligen gesagt werden, daß für ihn Geben seliger denn Nehmen war. Ja, man konnte ihm keine größere Freude machen, als wenn man ihn zum Ausspender einer Liebesgabe machte: sein Dank, seine Anerkennung waren dann nach seiner Weise ganz überschwenglich. Was er und zwar in anspruchslosester Stille für Nothleidende, was er für Kranke und Sterbende gewesen, davon können viele getröstete und erquickte Herzen erzählen. Unter dem hier so schrecklichen Wüthen der Cholera stand er unerschrocken, als Mann des Segens und des Trostes, neben gar manchem Schmerzenslager, also daß Matth. 25, 34—40 ein treues Bild von dem Wirken des Verewigten vorgezeichnet erscheint.

10) Marks (der nie verheirathet gewesen) hatte überhaupt für Freundschaft ein besonders treues Herz und liebte gar sehr eine zwar in engern Schranken sich bewegende, aber in diesen Gränzen heitre Geselligkeit. Je seltener ihm seine zahlreichen Arbeiten und Geschäfte in solchen heitern Kreisen gegenwärtig zu sein erlaubten, desto mehr fühlte er sich gehoben und frisch bewegt, wenn er sich einmal in solchen Freundeskreisen befand. Er pflegte solche Stunden gern als Lichtpunkte in seinem sonst etwas einförmigen Leben zu bezeichnen. Wer ihn gesehen, wenn einmal so gar Nichts verletzend

auf ihn gewirkt hatte, wenn er aus einem neuen, ihm besonders genehmen Producte der Literatur etwas mittheilen und sich umschauend gewahren konnte, daß die Anwesenden mit ihm gleichen Eindruck empfingen; oder wenn er mit dem gerühmten Vorlesertalente und einer ihm ganz eigenen Modulation Stellen seines Lieblingsautors, Jean Paul, vortrug; oder auch wenn der in jüngeren Kreisen sich mit Vorliebe bewegende Greis bei dem frugalen Mahle den Hausvater-Pflichten mit eben so viel Freude als Geschick obliegen konnte — der wußte, Marks konnte so recht von innen heraus, von Herzen fröhlich sein. Und das ist für einen Menschen ein gar großes Lob.

11) Die Angaben von Freund Diedrich sind hier nicht recht genau. Schon 1805 kamen in Halberstadt Schulreden heraus. Die übrigen seiner Predigten, Reden und Abhandlungen, sowohl die in der zu Halle 1825 in einem Bande gedruckten Sammlung als einige, die später erschienen sind, stehen in A. G. Schmidt's Anhaltischem Schriftsteller-Lexicon S. 237 verzeichnet.

Dr. Daniel.

Berichtigung. Im 35. Stück Seite 1174 Zeile 6 v. u. lies Unvollständigkeit statt Unverständigkeit.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

9.

Mittel gegen die Wasserscheu.

Der Etatsrath Dr. Rittmeister zu Pawlowsk gibt als Vorbeugungsmittel gegen die Wasserscheu warmes Blut, dessen Wirksamkeit sich ihm in mehr als 30 Fällen bewährt hat. Die Wunden werden nach ihm mit Salzwasser ausgewaschen, und mit Spanischfliegenpulver verbunden. Er reichte einem Knaben, der von einem erwiesen tollen Hunde gebissen wurde,

das Blut eines eben geschlachteten Huhnes, eine halbe Tasse voll mit einem Eßlöffel voll warmen Weines, damit es nicht gerinne, vermischt, die ersten Tage täglich einmal, in der 2ten, 3ten und 4ten Woche wöchentlich einmal, und suchte dabei den Frohsinn des Knaben zu erhalten; die Wunde wurde 4 Wochen offen erhalten; der Knabe blieb gesund.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchensache.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 8. Sept. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Pastor Rudolph.

Erste Kinder-Bewahr-Anstalt.

Daß wir in der verflossenen Zeit bei dem gesteigerten Preise aller Lebensbedürfnisse und bei dem dadurch vermehrten Andrange zur Aufnahme in die Anstalt nicht ohne Sorgen und Geldzuschüsse selbige erhalten konnten, werden unsre Mitbürger nach eigner Erfahrung in ihrem Hauswesen ermessen; dennoch mußten wir Anstand nehmen, schon im Juni d. J., wo das neue Verwaltungsjahr für die Anstalt begann, uns die Geldbeiträge zu erbitten, da zu dieser Zeit noch der Druck der Theurung die Mittel zum Wohlthun schmälerte. Wir beabsichtigen jetzt, diese Beiträge durch den Buchbindermeister Rennecke gegen Aushändigung der von dem Rendanten der Anstalt, Kaufmann Schlunk, ausgestellten Quittungen einsammeln zu lassen, und hoffen, daß unsere geehrten Mitbürger uns den Geldbetrag, welchen sie bisher bewilligten, auch ferner zukommen lassen, ja wir hoffen und bitten, daß diejenigen, deren Vermögenslage es gestattet, ihre Beiträge erhöhen und dadurch die Ausfälle an den Beiträgen dek-

ken mögen, welche nach und nach durch Todesfälle oder Veränderung des Wohnorts bisheriger Wohlthäter der Anstalt entstanden sind. Zu diesem Zweck richten wir auch an diejenigen, welche erst neuerlich in Halle ihren Wohnsitz nahmen, oder welche bisher keine Beiträge gaben, die dringende Bitte um ihre Unterstützung für eine gewiß höchstnützliche, nunmehr zehn Jahre lediglich durch Wohlthätigkeit bestehende Anstalt.

Halle, den 28. August 1847.

Der Vorstand der I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.

Juli. August 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. August dem Schlossermeister Unger eine Tochter, Johanne Juliane Bertha. (Nr. 872.) — Den 17. dem Schuhmachermeister Struckmeyer ein Sohn, Wilhelm Leopold Erdmann Reinhold (Nr. 120.) — Dem Schneidermeister Schulze eine T., Henriette Bertha Pauline. (Nr. 881.) — Den 19. dem Handarbeiter Noack eine T., Amalie Auguste Dorothee. (Nr. 471.)

Ulrichsparochie: Den 18. August dem Schuhmachermeister Schöbel ein S., Friedrich Gottlob. (Nr. 288.)

Moritzparochie: Den 3. August dem Getreidemäkler Albrecht ein S., Johann Heinrich. (Nr. 2144.) — Den 10. dem Maurer Thielemann ein S., Georg Hermann. (Nr. 657.) — Den 26. dem Postsecretair Arnold eine T. todtgeb. (Nr. 2044.)

Domkirche: Den 30. Juli dem Schweizer-Conditor Jann jun. eine T., Marie Wilhelmine. (Nr. 79.) — Den 8. August dem Handschuhmachermeister Rauchfuß ein S., Wilhelm Reinhold Hermann. (Nr. 880.)

Neumarkt: Den 10. August dem Einwohner Naue ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1354.) — Den 11. dem Handarbeiter Sonneberg ein S., Christian Friedrich Carl. (Nr. 1094.)

Glaucha: Den 1. August dem Schuhmacher Wagner eine T., Christiane Charlotte Emilie. (Nr. 1828.)

Militairgemeinde: Den 23. Aug. dem Unterofficier Bergunder ein S. todtgeb. (Nr. 973.)

Israelitische Gemeinde: Den 19. Aug. dem Kaufmann Wiesenthal ein S., Moritz. (Nr. 455.)

b) Getrauete.

Moritzparochie: Den 24. August der Mechanikus Rennecke mit A. A. Mann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Aug. des Zimmergesellen Schurig T., Johanne Auguste, alt 4 J. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 26. August des Schuhmachers Striebing nachgel. S., Louis, alt 9 J. 6 M. Krankheit der Wirbelsäule. — Den 27. des Musikus Teichmann T., Anna, alt 1 M. 1 W. Schwäche. — Den 28. des Bäckermeisters Thiele Wittwe, alt 52 J. 10 M. 3 T. Entkräftung. — Des Scharfrichters Amberger Sohn, Johann Heinrich Rudolph, alt 8 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 10. August des Handarbeiters Peatscheck Ehefrau, alt 54 J. 6 M. Auszehrung. — Den 26. des Postsecretairs Arnold T. todtgeb. — Den 27. eine unehel. T., alt 1 M. 2 W. 4 T. Brechdurchfall. — Den 28. des Maurers Thielemann S., Georg Hermann, alt 2 W. 3 T. Krämpfe. — Den 29. des Lohnfuhrmanns Kleinschmidt Ehefrau, alt 45 J. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 30. August des Kaufmanns Seiffert S., Georg Gottfried, alt 2 J. 2 M. 2 W. Krämpfe.

Neumarkt: Den 23. August des vormaligen Steueraufsehers Pieglowsky T., Marie, alt 6 M. Bräune. — Ein unehel. S., alt 4 M. 3 W. Krämpfe. —

Des Zimmergesellen Böhme T., Amalie, alt 8 M. Brechdurchfall. — Den 25. des Maurers Fister S., Hermann, alt 1 J. 9 M. Brechdurchfall. — Den 29. des Lohnbedienten Haffner T., Emma, alt 7 M. Lungenentzündung. — Der Bierverleger Sickert, alt 56 J. Magenverhärtung.

Glaucha: Den 24. August eine unehel. T., alt 1 M. Brechdurchfall. — Den 27. des Sattlermeisters Koch S., Carl Friedrich, alt 1 J. 2 M. gastrisch-nervöses Fieber. — Den 28. des Handarbeiters Grabaum Ehefrau, alt 51 J. Abzehrung.

Militairgemeinde: Den 23. Aug. des Unterofficiers Bergunder S. todtgeb.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. September 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	5	Sgr.	— Pf.
Roggen	2	»	2	»	6	»	»	2	»	7	»	6 »
Gerste	1	»	17	»	6	»	»	1	»	20	»	— »
Hafer	1	»	2	»	6	»	»	1	»	6	»	3 »

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen finden noch immer alle Dienstag Nachmittag 2 Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Delbrück, große Ulrichstraße Nr. 71, statt. Halle, den 31. August 1847.

Der Magistrat.

Es ist in neuerer Zeit wieder mehrfach wahrgenommen, daß das Wasser der öffentlichen Brunnen und Röhrtröge sowohl bei Bauten zum Löschen des Kalkes und auch von Gewerbetreibenden zum Betriebe ihres Gewerbes in solchen Massen verbraucht worden ist, daß dadurch der für die Hauswirthschaften der Anwohner nöthige Wasserbedarf entzogen wird. Die übermäßige Benutzug des Wassers aus den Communalbrunnen und Röhrtrögen zum Betriebe eines Gewerbes ist jedoch durchaus unstatthaft und untersagen wir solche hiermit bei einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thalern mit dem Bemerken, daß die Gewerbetreibenden in dieser Hinsicht für Handlungen ihrer Arbeitsleute verantwortlich bleiben.

Halle, den 26. August 1847.

Der Magistrat.

Die der Stadt Halle gehörigen 8 Morgen 36 □Ruthen Acker zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn am Canenaer Wege sollen

Montag den 6. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

anderweit auf die drei Jahre von Michaelis 1847 bis dahin 1850 an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 30. August 1847.

Der Magistrat.

Das Auflesen der Hafer-Aehren im Halleschen Stadtfelde wird von jetzt ab hiermit gestattet.

Halle, den 2. September 1847.

Der Magistrat.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Collecte zum Besten der Gemeinde-Armenkasse.) Der Vorstand.

Auction.

Nutz- und Brennholz, alte Thüren und Fenster ꝛc. auf dem Werther'schen Zimmerplatz, Montag den 6. Septbr. c. Nachmittag 2 Uhr.

Auction.

Montag den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll am gr. Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Familie ein sehr dauerhafter halbverdeckter Reisewagen nebst Wesche, 1 Reisekoffer, 1 Secretair, 1 Büreau u. 1 Eckschrank mit Glasthüren, 1 Sopha, sehr gute Federbetten, 1 gr. Reißzeug, 4 Kasten Schmetterlinge, ferner 2 silberne Uhren, 1 dgl. kl. Repetiruhr, 1 chirurgisches Besteck, Kupfer, Messing, 2 eiserne Oefen, Kleidungsstücke (wobei ein fast neuer Paletot ist), Tische, Stühle, Bilder u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Mittwoch den 8. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll aus dem Nachlaß eines Mechanikus verschiedenes Werkzeug von Eisen in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 dem Meistgebot überlassen werden, wobei 2 Schraubstöcke, ein großer und ein kleiner Amboß, verschiedene Schneidezeuge, 1 Blasebalg ꝛc., mehrere Hämmer und Zangen nebst einer Menge kleinen Handwerkzeug für Schlosser und sonstige Feuerarbeiter dabei befindet, auch einige Kleidungsstücke, wozu noch Sachen angenommen werden können. Mit dem Werkzeuge wird der Anfang gemacht. Hierzu ladet ein

G. Wächter.

Auction.

Donnerstag den 9. d. M. Nachmittag 2 Uhr wird der Mobiliarnachlaß der verstorbenen Wittwe Münch, bestehend in Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche und andern Sachen, in dem Hause hier in der Leipziger Straße Nr. 306 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Die aus der Marien-Bibliothek entliehenen Bücher müssen bis zum 15. September eingeliefert werden, widrigenfalls die Einforderung auf Kosten der Entleiher geschieht. Die Bibliothek bleibt vom 15. Sept. bis zum 6. October geschlossen.

Im Auftrage
Dr. Knauth.

Ein ganz gut gehaltenes birkenes polirtes Sopha und ein dergl. runder Tisch steht zu verkaufen Ober-Leipziger Straße Nr. 1657 parterre.

Ein Logis für ein paar stille Miether ist noch zum 1. October zu beziehen Leipziger Vorstadt Nr. 1596.

Zwei Stuben, Kammern und Küchen sind in der Ober-Leipziger Straße Nr. 1597 an stille Familien zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung zu 40 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Brunnenwasser und Gartenpromenade, ist sogleich oder den 1. October zu beziehen Taubengasse Nr. 1780.

Große Märkerstraße Nr. 445 ist eine Stube nebst Kammer, und Strohhofspitze Nr. 2110 eine Stube für eine einzelne Person zu vermiethen. Näheres in Nr. 2113 zu erfahren.

Eine tapezirte Stube nebst kleiner Stube mit Zubehör ist jetzt oder zum 1. October an eine stille Familie zu vermiethen Langegasse Nr. 1961.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör ist an eine einzelne Dame oder kinderlose Familie zu vermiethen bei

Ferdinand Weber, Märkerstraße Nr. 460.

Mein Lager von Lampen ist jetzt aufs beste sortirt und empfehle solche einem geehrten Publikum zu billigen Preisen. Ferdinand Weber, Märkerstraße Nr. 460.

Zwei freundliche, nach dem Garten belegene Wohnungen, jede aus Stube, Kammer und Küche bestehend, sind Rathhausgasse Nr. 240 zum 1. October an stille Leute oder auch an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche, mit oder ohne Pferdestall ist jetzt zu vermiethen in Nr. 1281, und den 1. October zu beziehen.

R. Beinhauer's STAHLFEDERN

erhielt wieder bedeutende Zusendung, worunter außer so mancher gefehlten Sorte sich auch mehrere neue befinden und empfehle solche nach Preiscourant.

J. G. Grosse.

Betten- und Federnverkauf.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß bei mir stets neue Federbetten in bester Waare zu billigen Preisen und in größter Auswahl zu haben sind.

Zweischläfrige, das Gebett von 18 — 24 Thlr. (Zu jedem Gebett 5 Stück.)

Herrschaftsbetten, ein- und anderthalbschläfrig mit Daunendecken, von 15 — 20 Thlr.

Gesindebetten zu 12 Thlr. Auch können einzelne Stücke abgelassen werden.

Neue gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 12, 15, 18, 20 und 25 Sgr., und Daunen, das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., sind stets vorräthig.

Lange, Betthändler.
Trödel Nr. 768,
dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

Ein Drucker-Lehrling

von gesundem und kräftigen Körperbau findet sogleich eine Anstellung in der Buchdruckerei bei

W. Plötz,
große Ulrichsstraße Nr. 21 in Halle.

Ein gutempfohlnes Mädchen sucht sofort oder zum 1. October einen Dienst bei Kindern oder für Alles. Zu erfragen auf dem Waisenhause beim Herrn Assessor Dryander.

Eine ganz neue Sendung Herbst- und Wintermäntel, ganz geschmackvoll, habe ich erhalten und ersuche ein verehrtes in- und auswärtiges Publikum um geneigten Zuspruch. Wittwe Henriette Ernsthal.

Wollene Umschlagetücher und Doppel-Shawls in allen Größen sollen, um damit zu räumen, vor dem Winter gänzlich unter dem kostenden Preis ausverkauft werden bei Wittwe H. Ernsthal.

Bedrucktes Köperfutter in allen Farben, die Elle 1 Sgr., und mehrere andere Artikel, als: Orleans in allen Farben, glatt und gemustert, die Elle 7 Sgr. 6 Pf., Prima-Waare, bei Wittwe H. Ernsthal.

Ganz weißes Roggenmehl, das Viertel 18 Sgr., Weizenmehl, erste Sorte 8 Sgr. 6 Pf., zweite Sorte 7 Sgr. 6 Pf., dritte Sorte 5 Sgr., auch gutes Hausbackenbrot ist stets zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

Gütes Roggen- und Weizenmehl ist billigst zu haben großer Sandberg Nr. 261.

Raffinirter Runkelrüben-Syrup à ℔ 1 Sgr. bei
G. Krause, Schmeerstraße.

Meine Billard- und Spielstuben sind für bürgerliche Gesellschaften wieder aufs freundlichste eingerichtet, und empfehle dieselben zu recht öftern Besuch. Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen.
H. Bosse.

Von Sonntag den 5. Septbr. nehmen die Tanzgesellschaften für bevorstehenden Winter wieder ihren Anfang. H. Bosse

Ein ordentlicher Bursche, der sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. Oct. gesucht. H. Bosse.

Ein Mädchen, welches in der Viehwirthschaft erfahren ist, findet sofort oder zum 1. Octbr. einen Dienst im Neumarktschen Schießgraben.

Dienstmädchen.

Ein ordentliches, in der Küche nicht zu unerfahrnes Dienstmädchen findet zum 1. October auswärts einen guten Dienst und kann sich mit ihren Aufführungs-Attesten melden große Ulrichsstraße Nr. 5 zwei Treppen hoch.

Ein junges Mädchen von anständiger Erziehung, die im Nähen und in der Hausarbeit nicht unerfahren ist, wünscht als Ladenmädchen oder in einem anständigen Hause als Stubenmädchen zum 1. October ein Unterkommen. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 385.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst lange Gasse Nr. 1967 a.

Ich nehme zum 1. October noch einige Mädchen von soliden Eltern zum Unterricht im Weißnähen an, sowohl solche, welche für sich oder für mich arbeiten.

Böhm.

Domplatz Nr. 1032 zwei Treppen hoch.

Ein paar gewandte Kolporteure finden noch Beschäftigung kleine Steinstraße Nr. 212.

Braunkohlensteine, das Tausend 2 Thlr. 10 Sgr., bei F. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Ein breiträdriger Wagen mit starken eisernen Achsen steht billig zu verkaufen auf dem Strohhofe Nr. 2055.

Eine Ziege, die noch gut milcht, steht zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 983.

In der Allee in den Pulverweiden kann Schutt, das zweispännige Fuder 1 Sgr. 6 Pf., abgeladen werden.

W. Laus.

Künftigen Sonntag lade ich zum Tanzvergnügen und Erntefest meine geehrten Herren und Damen ergebenst ein und verspreche für warme und kalte Getränke als auf für Apfel- und andern Kuchen bestens zu sorgen.

Carl Hübner
auf dem Weinberge zu Beuchlitz.

Bürger-Versammlung

Montag den 6. Sept. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

☞ Gygas, Tischlermeister, empfiehlt sein Meubel-, Spiegel- und Polster-Magazin mit einer vorzüglichen Auswahl dauerhafter Mahagoni- und birkener Meubels zu den billigsten Preisen.

☞ Märkerstraße nahe am Markt ist noch eine anständige, sehr bequeme Wohnung zu vermiethen bei

Gygas.

Frischer Kalk

Montag den 6. Sept. auf der Ziegelei am Weinberge.

Freienfelde.

Bei günstiger Witterung wird die Familie

Luftballon

Sonntag den 5. September ihre Reise durch die Luft antreten. Auch giebt es frischen Apfel-, Pflaumen- und andern Kuchen.

Einladung.

Sonntag den 5. September Tanzvergnügen, Montag Gesellschaftstag und Tanz im Salon, frischen Gänsebraten, Apfel- und Pflaumenkuchen bei

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 5. d. M. Pflaumenkuchen und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Montag den 6. d. M. **großes Concert** bei

W. Kurz in Wilkens Garten.

Montag von 6 Uhr an Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

Ein uns am 30. v. M. zugesandter anonymer Aufsatz kann in der Exped. des Wochenbl. abgeholt werden, da er sich nach Inhalt und Form für das Wochenblatt nicht eignet. Zugleich müssen wir wiederholt bemerken, daß anonym eingesandte Aufsätze nicht berücksichtigt werden können.

Die Red. des Hall. Patr. Wochenbl.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 7. September 1847.

Inhalt.

Kirchenſache. — Halliſcher Getreidepreis. — 85 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchenſache.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 10. Sept. um 8 Uhr predigt Hr. Hülfsprediger Germann.

Halliſcher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 4. September 1847.

Weizen	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis	3 Thlr.	5 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 „	1 „	3 „	„	2 „	7 „	6 „
Gerſte	1 „	17 „	6 „	„	1 „	20 „	— „
Hafer	1 „	— „	— „	„	1 „	3 „	9 „

Herausgegeben im Namen der Armendirection von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Da den angestellten Ermittelungen zufolge gegenwärtig von vielen Personen unreifes und daher der Gesundheit nachtheiliges Obst zum Verkauf ausgeboten und feilgehalten wird, so machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der Verkauf oder die Ueberlassung aller der Gesundheit nachtheiligen Nahrungsmittel bei nachdrücklicher Geld- oder Leibesstrafe streng verboten ist. Wir haben unsere executiven Polizeibeamten angewiesen, den Verkauf des Obstes streng zu überwachen, alle zum Verkauf ausgebotene Vorräthe unreifen oder verdorbenen Obstes polizeilich in Beschlag zu nehmen, und uns zur nachdrücklichen Bestrafung der Uebertreter vorstehend erwähnter gesetzlicher Bestimmungen weitere Anzeige zu erstatten.

Halle, den 4. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur bürgerlichen Beglaubigung der Geburts-, Heiraths- und Sterbefälle von **Juden** im Bezirke des unterzeichneten Gerichts der

Königliche Land- und Stadtgerichtsrath Herr Bertram (Hospitalplatz Nr. 1994 c wohnhaft)

als beständiger Commissar ernannt worden ist, daher sich an diesen (oder Wochentags früh zwischen 10 — 12 Uhr an Herrn Kanzlei-Director Benemann im Land- und Stadtgerichts-Gebäude 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26) die Betheiligten mit ihren Anträgen wenden und sofortiger mündlicher Belehrung über das, was etwa noch beigebracht werden muß, gewärtig halten wollen.

Halle a./S., den 28. August 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Zur Anfertigung der neuen Preisliste bitten wir um gefl. Einsendung von Ihnen noch vorliegenden Preislisten, welche uns selbstverständlich sorgfältig zurückgegeben werden.

Wir bitten um gefl. Angabe, ob Sie Interesse für unsere Einrichtung haben und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsche Verlags-Anstalt, Abtheilung für Anzeigen.

Anzeigen.

Die große amtliche Preisliste**)** der Buchhandlungen, Antiquariate, Buchdruckereien und Schriftgießereien des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz, Ausgabe 1900, ist soeben erschienen und kann durch jede gute Buchhandlung bezogen werden.

Der Preis beträgt 20 Mk.

Leipzig, Buchhändlerhaus.

Expedition der Preisliste.

Soeben ist erschienen: Die Preise der Bücher und Zeitschriften, welche in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen erschienen sind. Ausgabe 1900. Preis 20 Mk.

Die Verlagshandlung bittet um gefl. Bestellung durch jede gute Buchhandlung.

Leipzig, Buchhändlerhaus.

Expedition der Preisliste.

Soeben ist erschienen: Die Preise der Bücher und Zeitschriften, welche in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen erschienen sind. Ausgabe 1900. Preis 20 Mk.

Die Verlagshandlung bittet um gefl. Bestellung durch jede gute Buchhandlung.

Leipzig, Buchhändlerhaus.

Expedition der Preisliste.

Soeben ist erschienen: Die Preise der Bücher und Zeitschriften, welche in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen erschienen sind. Ausgabe 1900. Preis 20 Mk.

Die Verlagshandlung bittet um gefl. Bestellung durch jede gute Buchhandlung.

Leipzig, Buchhändlerhaus.

Expedition der Preisliste.

) Ausgaben A, Band I—IV, Ausgabe B, Band I—III, Ausgabe C, Band I—II.

Übersicht

der eingereichten Karten und Pläne, Lehrerwohnungen für das Jahrzehnt vom 1. bis 31. Dezember 1847.

Die Nummern stehen mit den Nummern von den Karten und eingereichten Verzeichnissen.

Nro.	Name.	Wohnung.	Bauart.		Größe.		Zustand.		Anmerkungen.
			massiv	Fachwerk	groß	klein	gut	schlecht	
Zweibrücken									
1	Albitte	Neunkirch	1			1	1		
2	Altheim	Altheim	1			1	1		
3	Altheim	Altheim	1			1	1		
4	Altheim, im	Bubenhof	1			1	1		
5	Altheim, im	Bubenhof	1			1	1		
6	Altheim, im	Bubenhof	1			1	1		
7	Ambach	Ambach	1			1	1		
8	Bann	Bann	1			1	1		
9	Battweiler	Battweiler	1			1	1		
10	Battweiler	Battweiler	1			1	1		
11	Battweiler	Battweiler	1			1	1		

Name.	Wohnort.	Regier.-Bezirk				Kreis	
		Minden.	Arnsberg.	Münster.	Osnabrück.	Minden.	Lübbecke.
Bünde	Bünde						1
Bünghof	Bk. Gütersloh		1				
Bünnigheide	Bk. Minden	442				4	
Bünningsen	Bk. Minden	1				1	
Bünningsen	Bk. Gütersloh		1				
Bünningsen b. Lippstadt	Bk. Arnsberg		1				
Bünningsen b. Rheine	Bk. Münster			1			
Bünningsen	Bk. Osnabrück				1		
Bünningsfeld	Bk. Arnsberg		1				
Bünningsfeld	Frankfurt		1				
Bünningsfeld	Bk. Münster			1			
Bünningsfeld	Bk. Osnabrück				1		
Bünningsfeld	Bk. Minden	1				1	
Bünningsfeld	Bk. Arnsberg

In meinem Hause am Kirchthore ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör nebst Gartenantheil zum 1. October zu vermiethen.

Kreye, Zimmermeister.

Ein freundliches, bequemes Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenkammer, Holzstall, Waschhaus und Kellerraum ist in Nr. 265ª Sandberg um einen mäßigen Zins zu vermiethen.

Ein anständiges, sehr freundliches Logis für eine einzelne Dame weist nach

Aschenbach, Märkerstraße Nr. 408.

In der Brüderstraße Nr. 205 ist ein Wagenschuppen (auch zur Niederlage passend) nebst Heuboden zum 1. Oct. zu vermiethen. Tausch.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß ist zum 1. October zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 49.

G. W. Hehne.

Zwei Stuben mit Zubehör sind an eine stille Familie zu vermiethen große Klausstraße Nr. 826.

Eine freundliche Stube, Kammer, Küche mit Zubehör ist an ein paar stille Leute zu vermiethen kleine Klausstraße Nr. 911.

Kleinschmieden- und große Steinstraßen-Ecke Nr. 183 ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere im Laden.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Die Ankunft der ersten Sendung ächter

Harlemer Blumenzwiebeln

zeige ich hiermit ergebenst an und sind Preisverzeichnisse darüber bei mir unentgeltlich zu haben.

C. H. Risel.

Feine Sächs. Tischbutter in Fäßchen und ausgestochen billigst bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Meubel-Anzeige.

Auf dem Schülershof Nr. 745 sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen: Ein Divan, neue und gebrauchte Sophas, ein halb Dutzend Mahagoni-Stühle, Büreau, gute Kommoden von Birkenholz, Klapp-, Näh-, runde und ordinaire Tische, ordinaire Stühle, ein Spiegel mit Goldrahmen, große und kleine Spiegel, ein- und zweithürige Kleiderschränke.

Schablonen.

Eine Parthie ganz neue Kanten und Wandmuster für Maurer empfiehlt Fr. Schlüter.
Große Steinstraße.

Von heute ab verkaufe ich das Viertel schönes neues Roggenmehl für 18 Sgr. Ludwig Meyer
in den 3 Kugeln am Klausthor.

Gutes reines Roggenmehl, das Viertel 19 Sgr., und feines amerikanisches Weizenmehl die Metze 8 Sgr. 6 Pf., ist zu verkaufen großer Sandberg Nr. 261.

Gutes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 19 Sgr., Weizenmehl, erste Sorte 9 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr. 6 Pf., auch gutes Hausbackenbrot ist zu haben kleiner Schlamm Nr. 970. J. G. Schiller.

Lehrlingsgesuch.

In meinem Geschäft ist noch eine Stelle für einen Lehrling offen. Uhrmacher W. Reisel.
Große Steinstraße Nr. 174.

Im Hause große Ulrichsstraße Nr. 51 findet ein ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß, einen guten Dienst zum ersten October.

Nr. 870 wird ein Glasschrank zu kaufen gesucht.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Behang ist zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen Bruno'swarte Nr. 533.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich als Gesindevermietherin Frau Friedel, Schmeerstraße Nr. 488. Mein Bestreben wird stets durch freundliche und reelle Bedienung der mich beehrenden Herrschaften auf das strengste beobachtet werden.

Von jetzt an ist in der kleinen Klausstraße Nr. 918 alle Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 1 bis 5 Uhr gutes Heu im Einzelnen und in ganzen Centnern abzulassen.

Zur gütigen Beachtung.

Nur bis Ende d. M. dauert der Ausverkauf meiner sämmtlichen Schnittwaaren; ich ersuche daher nochmals alle, die mir schuldig sind, binnen 8 Tagen zu bezahlen, indem ich es sonst gerichtlich einziehen muß.

S. Jonson jun., Leipz. Str. Nr. 279.

Ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Mädchen vom Lande, die sich keiner Arbeit scheut und mit guten Atteſten versehen ist, findet einen Dienst beim Oebster Keller vor dem Leipziger Thore im Erfurtschen Garten. Auch kann daselbst ein fleißiger Arbeiter, der das Lehmsteinmachen versteht und dem man mitunter eine Nachtwache anvertrauen kann, Beschäftigung finden.

Da ich nicht mehr im Paß-Büreau arbeite, so bin ich von jetzt ab für Jeden, der etwas zu schreiben verlangt, täglich zu jeder Stunde zu sprechen.

Benzel, conc. Privat-Secretair.
Leipziger Straße Nr. 299.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 9. September 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Halliſches Adreßbuch. — 48 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 15. Sonnt. n. Trinitatis (12. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Domprediger Neuenhaus. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 11. Sept. um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Superint. Dryander. Katechismuspredigten: Montag den 13. Septbr. um 8 Uhr Hr. Anſtaltsprediger Körner. Mittwoch den 15. Sept. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Superint. Dryander. Freitag den 17. Septbr. um 8 Uhr Derſelbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich t. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme. Allg. Beichte, Sonnabend den 11. Septbr. um 2 Uhr, Hr. Diac. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe. Freitag den 10. Sept. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

Hallisches Adreßbuch. Den geehrten Herren, welche bisher auf das Hallische Adreßbuch subscribirt haben, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß wegen meiner nun bereits lang dauernden Krankheit es mir nicht möglich ist, mich der Anfertigung einer neuen Auflage für das Jahr 1848 zu unterziehen.

Halle, den 10. September 1847.

Prasser.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg verordnen wir hierdurch:

„daß in Zukunft neu aufzuführende Gebäude in den „Straßen und an öffentlichen Plätzen durch Zwischen„räume nicht getrennt, sondern, sofern nicht beson„dere Verhältnisse eine von der Königl. Regierung „zu genehmigende Ausnahme erheischen, stets den „vorhandenen nachbarlichen Gebäuden unmittelbar „angebaut werden sollen.“

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Am 30. Juli ist die Stadt Bennekenstein im Regierungsbezirk Erfurt durch eine verheerende Feuersbrunst heimgesucht worden, wobei in wenig Stunden 27 Wohnhäuser, 6 Scheunen, 11 Ställe eingeäschert sind und sämmtliches Winterholz so wie das eingescheuerte Heu verloren gegangen ist. Gegen 100 arme Familien haben ihr Obdach, ihre Mobilien und sonstige Habe eingebüßt. Der Magistrat zu Bennekenstein hat uns aufgefordert, die Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner zur Unterstützung der Verunglückten in Anspruch zu nehmen, worauf wir im Vertrauen auf die stets rege Bereitwilligkeit der Bewohner hiesiger Stadt gern eingegangen sind. Wir haben zu dem Ende hiermit eine Collecte milder Gaben eröffnen wollen, welche letztere sowohl auf dem Rathhause von dem Herrn Stadtsecretair Lincke während der gewöhnlichen Büreaustunden als im Local der Schwetschkeschen Buchhandlung am Markte in Empfang genommen werden. Halle, den 4. September 1847.

Der Magistrat.

☞ Unter heutigem Tage eröffne ich hier Neumarkt Nr. 1340 mein bereits seit vielen Jahren in Rothenburg bestehendes Kupfer-, Messing- und Eisen-Geschirr-Lager. Ich bitte ein geehrtes hiesiges sowohl als auswärtiges Publikum, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch ferner beizubehalten, wo ich die größte Pünktlichkeit, schnellste und prompteste Ausführung zusichere.

Halle a./S., den 7. September 1847.

F. Gottfried Friedrich,
Kupferschmidtmeister.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich jetzt mit Sardinenaufstecken beschäftige. Da ich selbiges von Charlotte Meister erlernt und übernommen habe, so bitte ich, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Johanne Berger.
Mittelstraße (früher Stadtfleischergasse) Nr. 156.

Auction.

Sonnabend den 11. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen am gr. Berlin Nr. 433 allhier aus der Kaufmann Wiebeckschen Nachlaßmasse zu Teutschenthal: 20 Fl. Champagner, 10 Fl. Hochheimer mouss. (von dem Hause Engländer & Herrmann aus Frankfurt), ferner 1 sehr gute Spieluhr mit Flötenwerk (8 Stück spielend), 1 schöne Stutzuhr in silberplattirtem Gehäuse, 1 fein gearbeitete goldene Cigarrenspitze, 1 schöner 100jähriger Myrthenbaum, 2 Maulbeerbäume, 2 Feigenbäume, 3 Oleander, 4 Cactus, 1 Kommode mit Glasschrank, 1 Presse u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Zwei Fuder Bruchsteine und eine Hausthür ist zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 20.

Auction.

Montag den 13. d. M. Vormittag 9 Uhr soll im Gehöfte des Herrn Amtmann Heine, Obersteinthor allhier, ein sehr modern gearbeiteter schöner Scheibenwagen, 20 bis 30 Stück starkgearbeitete Küppkarren, sämmtlich mit eisernen Achsen und Büchsen, 1 starke Fußwagenwinde u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Schablonen.

Eine Parthie ganz neue Kanten und Wandmuster für Maurer empfiehlt Fr. Schlüter.
Große Steinstraße.

Sehr schön mousirenden Punsch von feinem Arac, desgleichen Holländischen Punschsyrup bei J. A. Pernice.

Von jetzt an ist in der kleinen Klausstraße Nr. 918 alle Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 1 bis 5 Uhr gutes Heu im Einzelnen und in ganzen Centnern abzulassen.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Ofenverkauf.

Ein sogenannter Füllofen, der vom Kamin aus, also von außen gefüllt wird, wird in Nr. 156 der Mittelstraße zum billigen Verkauf nachgewiesen. Dieser Ofen eignet sich besonders zum Heizen schwer zu erwärmender Räume.

Ein großer eiserner Circulirofen wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt der Tischler Iske in der Brüderstraße.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. October gesucht Steinstraße Nr. 173 eine Treppe hoch.

1000 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

3000 Thlr. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. October einen Dienst in der großen Steinstraße beim Bäcker Schultze.

Ein erfahrnes Mädchen wird für Kinder gesucht lange Gasse Nr. 1787.

Es sind zu jeder Arbeit fähige Mädchen zum 1. Oct. zu vermiethen; geehrte Herrschaften wollen sich melden bei Frau Sparre. Auch finden etliche Mädchen nach außerhalb in Gastwirthschaften sogleich ein Unterkommen. Alles Nähere am schwarzen Bär Nr. 820.

Ein Marqueur und einige Knechte finden zum ersten October Unterkommen durch Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Ein Ladenmädchen wird gesucht Nr. 479 Schmeerstraße.

Amerikanisches Weizenmehl von der besten Güte, à Metze 7 Sgr 3 Pf., ist fortwährend zu bekommen auf der Bergschenke bei Seeben.

Das Pfund gutes Hausbackenbrot wird für 11 Pfennige verkauft im Pfautschschen Backhause, Schmeerstraße Nr. 479.

Einen 6octavigen Flügel für 25 Thlr. weist zum Verkauf nach die Expedition dieses Blattes.

100 Thaler werden auf eine sehr gute Hypothek zu 5 Procent gesucht durch C. Heynemann im Gasthof zur goldnen Rose hier. Auch werden von demselben mehrere Häuser zum Preise von 800 bis 5000 Thaler als verkäuflich nachgewiesen.

100 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht durch den Secr. Kleist, gr. Klausstraße Nr. 896.

Zwei Stuben stehen während des Viehmarkts zu vermiethen; auch kann ein Thorweg abgelassen werden große Steinstraße Nr. 1536.

Zwei Giebelstuben in vorzüglich gesunder Lage mit sehr schöner Aussicht sind nebst Zubehör und Gartenpromenade, am liebsten zusammen, an eine kinderlose Familie zu vermiethen und am Ende dieses Monats zu beziehen Lucke Nr. 1402.

Zwei einzelne meublirte Stuben sind an ledige Herren zu vermiethen im Garten Lucke Nr. 1403.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer steht sofort oder zum 1. October d. J. zu vermiethen Rathhausgasse Nr. 250.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör ist Promenade Nr. 45 b zu vermiethen und zum ersten October oder später zu beziehen.

Nr. 67 ist ein Quartier für 60 Thlr. an eine stille Familie zu vermiethen.

Zwei große und ein mittleres Logis sind sofort im Hause Rathhausgasse Nr. 247 billig zu vermiethen und am 1. October 1847 zu beziehen. Auskunft hierüber ertheilt nur allein Rathhausgasse Nr. 247

Prasser.

Ein großer trockner Keller ist billig durch Prasser, Rathhausgasse Nr. 247, sofort zu vermiethen und zu benutzen.

Eine große Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermiethen Kuhgasse Nr 451.

Eine freundliche Wohnung, für eine einzelne Dame passend, ist Michaelis oder Weihnachten zu vermiethen und das Nähere im ehemaligen Voigtschen Hause, große Klausstraße Nr. 825, zu erfahren.

Eine Stube und eine Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen Schimmelgasse Nr. 1543 a.

Auf dem Neumarkt Nr. 1252 sind 2 Stuben, mehrere Kammern, Küche und Zubehör im Ganzen oder einzeln zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche, mit oder ohne Pferdestall, ist jetzt zu vermiethen in Nr. 1281 und den 1. October zu beziehen.

In dem neu erbauten Hause Nr. 1830 am Glauchaischen Schießgraben sind noch zwei Logis an anständige Familien zu vermiethen und können zum ersten October bezogen werden.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, freundlich und erst neu eingerichtet, ist noch zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Näheres alter Packhof im Hofe rechts.

Der Werthersche Zimmerplatz mit Wohnhaus, Seitengebäuden und großem Garten soll, excl. des vorderen Wohnhauses, sofort verpachtet werden. Schriftliche Gebote darauf nimmt G. Borsdorf entgegen, bei welchem auch die Pachtbedingungen einzusehen sind.

Die Herren Unterzeichner des unterm 20. Juli an mich gerichteten Schreibens ersuche ich, sich Sonnabend den 11. Sept. Abends 8 Uhr im Gasthofe zum goldenen Pflug zu einer Besprechung einfinden zu wollen.

C. A. Runde.

Der ehrliche Finder eines goldenen Ringes mit goldener Platte, gezeichnet P. H., wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Rathhausgasse Nr. 247 Bel-Etage links.

Beachtungswerthe Anzeige.

Ein anständiger Mann von außerhalb in gesetztem Alter, mit einigem Vermögen, wünscht mit einer Theilnehmerin, welche unabhängig ist, ohne Einmischung eines Dritten in Verbindung zu treten. Die Adressen bittet man unter F. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Unterzeichneter empfiehlt sein ganz neu erbautes Zelt unter der Firma: Gastwirthschaft von Ludwig Püschel, zu dem bevorstehenden Viehmarkte; mit warmen und kalten Speisen und dergleichen Getränken wird ein jeder Gast prompt und zu mäßigen Preisen bedient werden. Zugleich erlaube ich mir bemerklich zu machen, daß der Seidel Lagerbier bloß 1 Sgr. 3 Pf. kostet; ich bitte um zahlreichen Besuch. Auch giebt es auf kommenden Freitag früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends die beliebte Zwiebelwurst und dergleichen Bratwurst, auch Rothwurst.

Ludwig Püschel,
Gastwirth zu den 3 Kugeln.

Geübte Strickerinnen erhalten Arbeit bei Pohlmann am Markt.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag,
Concert, drei große Luftballons, Schlachtmusik mit Feuerwerk, Apfel-, Pflaumen- und andern Kuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 37. Stück.

Sonnabend, den 11. September 1847.

Inhalt.

Garnison-Einquartierung. — Missionsstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 60 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Garnison-Einquartierung bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, jedoch zahlen diejenigen Häuser in dem Nicolaiviertel und den Vorstädten Neumarkt, Petersberg, Steinthor, Leipziger Thor und Glaucha von Nr. 973 bis 2022, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, für die Monate August und September c. die Zuschüsse; wegen Abhaltung des Manövers werden diese beiden Monate indessen nur für einen Monat berechnet und hiernach auch nur von den treffenden Hausbesitzern bezahlt. Da es die erste Tour ist, so werden sämmtliche im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile als voll berechnet.

Halle, den 11. September 1847.

Die Servis-Deputation.

Missionsstunde. Montag den 13. Septbr. Abends 7 Uhr wird die Missionsstunde durch Herrn Hülfsprediger Germann gehalten werden. Zuvor nach 6 Uhr Versammlung des Missions-Comité.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. August. Sept. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Juni dem Stubenmaler Reichenbach eine T., Friederike Wilhelmine. (Nr. 971.) Den 1. August dem Kaufmann Werther ein S., Wilhelm Gustav Theodor. (Nr. 189.) — Den 18. dem Botenmeister bei der Magdeburg-Leipziger Güter-Expedition Hesse ein Sohn, Christoph Georg Carl. (Nr. 45 a.) — Den 21. dem Maurer Göhre ein S., Carl August Otto. (Nr. 1447.) — Den 22. dem Droschkenkutscher Döhler eine T., Friederike Caroline Louise. (Nr. 1446.)

Ulrichsparochie: Den 18. August dem Böttchermeister Woche ein S., Hermann Otto. (Nr. 1579.) — Den 19. dem Feuerarbeiter in der Eisenbahnwagen-Fabrik Schäfer eine T., Marie Sophie Auguste. (Nr. 265.) — Den 21. dem Schuhmachermeister Grunewald ein S., August Friedrich Franz Hermann. (Nr. 289.) — Den 31. dem Schaffner Müller ein S. todtgeb. (Nr. 1587.)

Moritzparochie: Den 4. August dem Schneidermeister Martini eine Tochter, Johanne Henriette Clara. (Nr. 489.) — Den 6. dem Seilermeister Krause eine T., Minna. (Nr. 707.) — Den 21. dem Maurer Ohms eine T., Amalie Auguste Friederike. (Nr. 520.) — Dem Handarbeiter Keilhoff genannt Heicke ein S., Carl Gottfried August. (Nr. 849 b.) — Den 23. dem Schneidermeister Inzer ein S., Franz Friedrich Wilhelm. (Nr. 481.) — Den 24. dem Fleischermeister Keßler eine T., Auguste Johanne Rosine Marie.

(Nr. 596.) — Den 2. Sept. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 26. August dem Böttchergesellen Potz eine T., Caroline Emilie Friederike. (Nr. 378.)

Katholische Kirche: Den 19. Aug. dem Stellmacher Scholz ein S., Carl Anton August. (Nr. 1600ª.) — Den 27. dem Garnhändler Grohmann eine Tochter, Minna Olga. (Nr. 23.)

Neumarkt: Den 7. August dem Fleischermeister Brauer eine T., Auguste Henriette Therese. (Nr. 1097.) Den 22. ein unehel. S. (Nr. 1159.)

Glaucha: Den 24. August dem Handarbeiter Föllner eine T., Christiane Dorothee Amalie. (Nr. 1687.)

Militairgemeinde: Den 19. Aug. dem Bataillonsschreiber Scheuerlein eine T., Elisabeth Friederike. (Nr. 2089.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 5. Sept. der Kutscher Jordan mit J. E. W. Franke. — Den 6. der Werkführer in der Mühle zu Trotha Ermisch mit B. S. E. Kyritz.

Ulrichsparochie: Den 7. Sept. der Arbeiter in der Dampfwagenfabrik Michael mit W. Ch. Hartmaier.

Glaucha: Den 5. Sept. der Locomotiven-Heizer auf der Thüringer Eisenbahn Reichardt mit J. Ch. Bachmann. — Der Fischer Schramm mit M. Ch. Brömme. — Den 6. der College am Königl. Pädagogium Nagel mit C. A. A. L. Thusius.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 31. Aug. des Schuhmachermeisters Struckmeyer S., Wilhelm Erdmann Leopold Reinhold, alt 2 W. Schwäche. — Den 4. Sept. des Sattlermeisters Tänzer S., Carl Friedrich Wilhelm, alt 3 M. Lungenlähmung.

* *

Ulrichsparochie: Den 31. August des Schaffners Müller S. todtgeb. — Den 2. Sept. des Buchdruckers Gebhardt nachgel. T., Marie Rosine, alt 62 J. Leberleiden. — Den 4. des Schneidermeisters Löffler T., Emma, alt 1 J. 6 M. Durchfall.

Moritzparochie: Den 31. August des Schneiders Arndt Wittwe, alt 60 J. Wassersucht. — Den 1. Septbr. der Handarbeiter Lüder, alt 29 J. 4 M. Darmentzündung. — Den 2. des Schuhmachers Schumann T., Marie Therese, alt 1 J. 3 M. Schwäche. — Den 4. des Handarbeiters Neumeister Wittwe, alt 47 J. Brustleiden.

Domkirche: Den 3. Sept. des Nachtwächters auf der Irrenanstalt Oehlmann T., Auguste Friederike Agnes, alt 2 J. 10 M. 3 W. 5 T. Krämpfe.

Neumarkt: Den 31. August des Factors Edner T., Friederike, alt 1 J. Lungenlähmung. — Den 1. Sept. des Zimmergesellen Taatz T., Johanne Amalie Louise, alt 1 J. 3 M. Brechdurchfall.

Militairgemeinde: Den 3. Septbr. der Füsilir Thiere, alt 21 J. 10 M. Nervenfieber.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. September 1847.

Weizen	2 Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	1		3			2		7		6	
Gerste	1	18		9			1		21		3	
Hafer	1	—		—			1		5		—	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der vormalige Hirtenstall am Schimmelthore soll von jetzt ab bis zum letzten März 1848

Donnerstag den 16. September $^1/_2$ 12 Uhr

auf dem Rathhause öffentlich vermiethet werden.

Halle, den 8. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pferdehändler, welche unsern diesjährigen, auf den 23. October fallenden Viehmarkt besuchen, werden hierdurch benachrichtigt, daß ihnen gestattet ist, ihre Fohlen einige Tage vor dem Markte unentgeldlich auf die Wiesen in den Pulverweiden aufzutreiben.

Halle, den 9. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur bürgerlichen Beglaubigung der Geburts-, Heirathe- und Sterbefälle von **Juden** im Bezirke des unterzeichneten Gerichts der

Königliche Land- und Stadtgerichtsrath Herr Bertram (Hospitalplatz Nr. 1994 c wohnhaft)

als beständiger Commissar ernannt worden ist, daher sich an diesen (oder Wochentags früh zwischen 10 — 12 Uhr an Herrn Kanzlei-Director Benemann im Land- und Stadtgerichts-Gebäude 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26) die Betheiligten mit ihren Anträgen wenden und sofortiger mündlicher Belehrung über das, was etwa noch beigebracht werden muß, gewärtig halten wollen.

Halle a./S., den 28. August 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese).

Der Vorstand.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1846 findet am 4. October c. und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 17. September c. zulässig.

Halle, den 28. Juli 1847.

Flöthe & Comp.

Auction.

Sonnabend den 11. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen am gr. Berlin Nr. 433 allhier aus der Kaufmann Wiebeckschen Nachlaßmasse zu Teutschenthal: 20 Fl. Champagner, 10 Fl. Hochheimer mouss. (von dem Hause Engländer & Herrmann aus Frankfurt), ferner 1 sehr gute Spieluhr mit Flötenwerk (8 Stück spielend), 1 schöne Stutzuhr in silberplattirtem Gehäuse, 1 fein gearbeitete goldene Cigarrenspitze, 1 Bambusstock mit silbernem Knopf, 1 gr. schöne Harmonika mit Klappen, 1 schöner 100jähriger Myrthenbaum, 2 Maulbeerbäume, 2 Feigenbäume, 3 Oleander, 4 Cactus, 1 Kommode mit Glasschrank, 6 Mahagonistühle, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Presse, Federbetten, Kleidungsstücke, Kupfer, Messing, 1 Hausthürbeschläge u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

Montag den 13. d. M. Vormittag 9 Uhr soll im Gehöfte des Herrn Amtmann Heine, Obersteinthor allhier, 2 Reit- und 4 Droschkenpferde 36 Stück wollene Decken, ein sehr modern gearbeiteter schöner Scheibenwagen, 20 bis 30 Stück starkgearbeitete Kippkarren, sämmtlich mit eisernen Achsen und Büchsen, 1 starke Fußwagenwinde u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft aus der kleinen Klausstraße in mein neues Local große Klausstraße (neben Herrn F. W. Wollmers Handlung).

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir zugleich mein Lager von Tuchen, Buckskins, Flanellen, Moltons, Frießen und Frießdecken auch hier der ferneren gütigen Beachtung eines geehrten Publikums höflichst zu empfehlen.

Halle, den 11. September 1847.

E. G. Hammer.

Zwei bis drei Pensionaire finden freundliche Aufnahme große Ulrichsstraße Nr. 57.

Von jetzt an ist in der kleinen Klausstraße Nr. 918 alle Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 1 bis 5 Uhr gutes Heu im Einzelnen und in ganzen Centnern abzulassen.

Frische, trockne Hefe erhielt wieder

Moritz Förster.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

3000 Thlr. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus mit Garten wird für ungefähr 1000 Thaler zu kaufen gesucht, 400 Thlr. können angezahlt werden.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Einen Gasthof und eine Schenkwirthschaft hat zu verkaufen A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

---

450 Thlr. suche ich auf erste und alleinige Hypothek zu leihen. A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Kanonenofen ist zu verkaufen alter Markt Nr. 693.

Getreidepreise

der hauptsächlichen Getreide- und Hülsenfruchtsorten für den Zeitraum vom 1. bis 15. Oktober 1847.

Die Preisnotirungen erfolgen nach Hektolitern und nach dem Gewicht des angegebenen Metzens (Scheffels).

Laufende Nummern	Name.	Metzung.	Ungefähr-Gewicht des Metzens.		Preis des Metzens.	
			Zollpfund.	Kilogramm.	Gulden.	Kreuzer.
1	Weizen	Braunschweig. Metzen	170	85	4	30
2	Weizen	Hannover. Himten	170	85	4	30
3	Weizen	Oldenburg. Scheffel	170	85	4	30
4	Weizen	Bremen. Scheffel	170	85	4	30
5	Weizen	Lübeck. Scheffel	170	85	4	30
6	Weizen	Hamburg. Scheffel	170	85	4	30
7	Weizen	Mecklenburg-Schwerin. Scheffel	170	85	4	30
8	Weizen	Mecklenburg-Strelitz. Scheffel	170	85	4	30
9	Weizen	Holstein. Scheffel	170	85	4	30
10	Weizen	Lauenburg. Scheffel	170	85	4	30
11	Weizen	Kurhessen. Malter	170	85	4	30
12	Weizen	Nassau. Malter	170	85	4	30
13	Weizen	Frankfurt. Malter	170	85	4	30
14	Weizen	Hessen-Darmstadt. Malter	170	85	4	30
15	Weizen	Hessen-Homburg. Malter	170	85	4	30
16	Weizen	Waldeck. Malter	170	85	4	30
17	Weizen	Preußen. Scheffel	170	85	4	30
18	Weizen	Sachsen. Scheffel	170	85	4	30
19	Weizen	Anhalt. Scheffel	170	85	4	30
20	Weizen	Schwarzburg. Scheffel	170	85	4	30
21	Weizen	Reuß. Scheffel	170	85	4	30
22	Weizen	Schaumburg-Lippe. Scheffel	170	85	4	30
23	Weizen	Lippe. Scheffel	170	85	4	30
24	Weizen	Waldeck. Scheffel	170	85	4	30
25	Weizen	Bayern. Scheffel	170	85	4	30
26	Weizen	Württemberg. Scheffel	170	85	4	30
27	Weizen	Baden. Malter	170	85	4	30
28	Weizen	Hohenzollern. Malter	170	85	4	30
29	Weizen	Luxemburg. Malter	170	85	4	30
30	Weizen	Limburg. Malter	170	85	4	30
31	Weizen	Liechtenstein. Malter	170	85	4	30
32	Weizen	Österreich. Metzen	170	85	4	30
33	Weizen	Triest. Metzen	170	85	4	30
34	Weizen	Tirol. Metzen	170	85	4	30
35	Weizen	Salzburg. Metzen	170	85	4	30
36	Weizen	Steiermark. Metzen	170	85	4	30
37	Weizen	Kärnthen. Metzen	170	85	4	30
38	Weizen	Krain. Metzen	170	85	4	30
39	Weizen	Küstenland. Metzen	170	85	4	30
40	Weizen	Dalmatien. Metzen	170	85	4	30
41	Weizen	Ungarn. Metzen	170	85	4	30
42	Weizen	Kroatien. Metzen	170	85	4	30
43	Weizen	Slavonien. Metzen	170	85	4	30
44	Weizen	Siebenbürgen. Metzen	170	85	4	30
45	Weizen	Militärgrenze. Metzen	170	85	4	30
46	Weizen	Böhmen. Metzen	170	85	4	30
47	Weizen	Mähren. Metzen	170	85	4	30
48	Weizen	Schlesien. Metzen	170	85	4	30
49	Weizen	Galizien. Metzen	170	85	4	30
50	Weizen	Lombardei. Metzen	170	85	4	30
51	Weizen	Venedig. Metzen	170	85	4	30
52	Weizen	Modena. Metzen	170	85	4	30
53	Weizen	Parma. Metzen	170	85	4	30
54	Weizen	Toscana. Metzen	170	85	4	30
55	Weizen	Kirchenstaat. Metzen	170	85	4	30
56	Weizen	Lucca. Metzen	170	85	4	30
57	Weizen	Neapel. Metzen	170	85	4	30
58	Weizen	Sicilien. Metzen	170	85	4	30
59	Weizen	Sardinien. Metzen	170	85	4	30
60	Weizen	Corsica. Metzen	170	85	4	30
61	Weizen	Belgien. Hektoliter	170	85	4	30
62	Weizen	Niederlande. Hektoliter	170	85	4	30
63	Weizen	Frankreich. Hektoliter	170	85	4	30
64	Weizen	Schweiz. Hektoliter	170	85	4	30
65	Weizen	Großbritannien. Hektoliter	170	85	4	30
66	Weizen	Irland. Hektoliter	170	85	4	30
67	Weizen	Dänemark. Hektoliter	170	85	4	30
68	Weizen	Schweden. Hektoliter	170	85	4	30
69	Weizen	Norwegen. Hektoliter	170	85	4	30
70	Weizen	Spanien. Hektoliter	170	85	4	30
71	Weizen	Portugal. Hektoliter	170	85	4	30
72	Weizen	Griechenland. Hektoliter	170	85	4	30
73	Weizen	Türkei. Hektoliter	170	85	4	30
74	Weizen	Rußland. Hektoliter	170	85	4	30
75	Weizen	Polen. Hektoliter	170	85	4	30
76	Weizen	Nordamerika. Hektoliter	170	85	4	30
77	Weizen	Mexiko. Hektoliter	170	85	4	30
78	Weizen	Brasilien. Hektoliter	170	85	4	30
79	Weizen	Buenos-Ayres. Hektoliter	170	85	4	30
80	Weizen	Chile. Hektoliter	170	85	4	30
81	Weizen	Peru. Hektoliter	170	85	4	30
82	Weizen	Ostindien. Hektoliter	170	85	4	30
83	Weizen	China. Hektoliter	170	85	4	30
84	Weizen	Japan. Hektoliter	170	85	4	30
85	Weizen	Australien. Hektoliter	170	85	4	30
86	Weizen	Neuholland. Hektoliter	170	85	4	30
87	Weizen	Neuseeland. Hektoliter	170	85	4	30
88	Weizen	Südsee-Inseln. Hektoliter	170	85	4	30
89	Weizen	Afrika. Hektoliter	170	85	4	30
90	Weizen	Algier. Hektoliter	170	85	4	30
91	Weizen	Tunis. Hektoliter	170	85	4	30
92	Weizen	Tripolis. Hektoliter	170	85	4	30
93	Weizen	Ägypten. Hektoliter	170	85	4	30
94	Weizen	Abessinien. Hektoliter	170	85	4	30
95	Weizen	Marokko. Hektoliter	170	85	4	30
96	Weizen	Senegambien. Hektoliter	170	85	4	30
97	Weizen	Guinea. Hektoliter	170	85	4	30
98	Weizen	Kongo. Hektoliter	170	85	4	30
99	Weizen	Kapland. Hektoliter	170	85	4	30
100	Weizen	Madagaskar. Hektoliter	170	85	4	30
101	Weizen	Mauritius. Hektoliter	170	85	4	30
102	Weizen	Bourbon. Hektoliter	170	85	4	30
103	Weizen	Guadeloupe. Hektoliter	170	85	4	30
104	Weizen	Martinique. Hektoliter	170	85	4	30
105	Weizen	Cayenne. Hektoliter	170	85	4	30
106	Weizen	Haiti. Hektoliter	170	85	4	30
107	Weizen	Jamaika. Hektoliter	170	85	4	30
108	Weizen	Cuba. Hektoliter	170	85	4	30
109	Weizen	Puerto-Rico. Hektoliter	170	85	4	30
110	Weizen	Trinidad. Hektoliter	170	85	4	30
111	Weizen	Barbados. Hektoliter	170	85	4	30
112	Weizen	Curaçao. Hektoliter	170	85	4	30
113	Weizen	Surinam. Hektoliter	170	85	4	30
114	Weizen	Guyana. Hektoliter	170	85	4	30
115	Weizen	Venezuela. Hektoliter	170	85	4	30
116	Weizen	Neugranada. Hektoliter	170	85	4	30
117	Weizen	Ecuador. Hektoliter	170	85	4	30
118	Weizen	Bolivia. Hektoliter	170	85	4	30
119	Weizen	Paraguay. Hektoliter	170	85	4	30
120	Weizen	Uruguay. Hektoliter	170	85	4	30
121	Weizen	Guatemala. Hektoliter	170	85	4	30
122	Weizen	Honduras. Hektoliter	170	85	4	30
123	Weizen	Nicaragua. Hektoliter	170	85	4	30
124	Weizen	Costa-Rica. Hektoliter	170	85	4	30
125	Weizen	Panama. Hektoliter	170	85	4	30
126	Weizen	Guatemala. Hektoliter	170	85	4	30
127	Weizen	Honduras. Hektoliter	170	85	4	30
128	Weizen	Nicaragua. Hektoliter	170	85	4	30
129	Weizen	Costa-Rica. Hektoliter	170	85	4	30
130	Weizen	Panama. Hektoliter	170	85	4	30

Nr.	Namen	Wohnung	Steuer-Abschnitt				Bier-steuer
			Grund-steuer	Gewerbe-steuer	Gebäude-steuer	Lohn-steuer	
			Tag	Tag	Tag	Tag	Tag
1	Adelmann	Hauptstr. 1	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
2	Bauer	Hauptstr. 2	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
3	Clemens	Hauptstr. 3	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
4	Dietrich	Hauptstr. 4	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
5	Ehrhardt	Hauptstr. 5	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
6	Fischer	Hauptstr. 6	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
7	Gerber	Hauptstr. 7	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
8	Hahn	Hauptstr. 8	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
9	Imhof	Hauptstr. 9	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
10	Jäger	Hauptstr. 10	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
11	Kaufmann	Hauptstr. 11	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
12	Lehmann	Hauptstr. 12	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
13	Meier	Hauptstr. 13	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
14	Neumann	Hauptstr. 14	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
15	Otto	Hauptstr. 15	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
16	Peters	Hauptstr. 16	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
17	Quandt	Hauptstr. 17	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
18	Richter	Hauptstr. 18	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
19	Schmidt	Hauptstr. 19	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
20	Thomas	Hauptstr. 20	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
21	Ulrich	Hauptstr. 21	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
22	Vogel	Hauptstr. 22	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
23	Wagner	Hauptstr. 23	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
24	Zimmermann	Hauptstr. 24	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
25	Albrecht	Bahnhofstr. 1	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
26	Baumann	Bahnhofstr. 2	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
27	Conrad	Bahnhofstr. 3	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
28	Dreher	Bahnhofstr. 4	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
29	Engel	Bahnhofstr. 5	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
30	Frank	Bahnhofstr. 6	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
31	Graf	Bahnhofstr. 7	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
32	Hartmann	Bahnhofstr. 8	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
33	Ingenieur	Bahnhofstr. 9	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
34	Jung	Bahnhofstr. 10	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
35	Klein	Bahnhofstr. 11	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
36	Lange	Bahnhofstr. 12	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
37	Müller	Bahnhofstr. 13	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
38	Neubauer	Bahnhofstr. 14	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
39	Ortmann	Bahnhofstr. 15	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
40	Pfeiffer	Bahnhofstr. 16	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
41	Quast	Bahnhofstr. 17	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
42	Reinhardt	Bahnhofstr. 18	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
43	Schulz	Bahnhofstr. 19	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
44	Thiele	Bahnhofstr. 20	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
45	Ulmer	Bahnhofstr. 21	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
46	Vogt	Bahnhofstr. 22	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
47	Weber	Bahnhofstr. 23	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
48	Zeller	Bahnhofstr. 24	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
49	Arnold	Marktstr. 1	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
50	Bergmann	Marktstr. 2	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
51	Conrad	Marktstr. 3	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
52	Dietrich	Marktstr. 4	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
53	Ehrhardt	Marktstr. 5	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
54	Fischer	Marktstr. 6	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
55	Gerber	Marktstr. 7	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
56	Hahn	Marktstr. 8	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
57	Imhof	Marktstr. 9	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
58	Jäger	Marktstr. 10	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
59	Kaufmann	Marktstr. 11	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
60	Lehmann	Marktstr. 12	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
61	Meier	Marktstr. 13	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
62	Neumann	Marktstr. 14	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
63	Otto	Marktstr. 15	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
64	Peters	Marktstr. 16	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
65	Quandt	Marktstr. 17	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
66	Richter	Marktstr. 18	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
67	Schmidt	Marktstr. 19	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
68	Thomas	Marktstr. 20	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
69	Ulrich	Marktstr. 21	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
70	Vogel	Marktstr. 22	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
71	Wagner	Marktstr. 23	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.
72	Zimmermann	Marktstr. 24	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.	15. 11.

Hinweis: Artikel 48 Abs. 1 Satz 2 des neuen preußischen Gesetzes über die Steuerpflicht bei Wohnungswechsel vom 24. Dezember 1932 (Gesetz-Sammlung S. 539).

Pariser und Wiener Shawls und Tücher-Lager

empfehlen diesen Markt

Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig.

Der Stand ist in einer Bude in der Gegend des Gasthofs zum Adler.

Die Hauptschnürleiber- und Steppröcke-Fabrik von Carl Neubert in Berlin, Klosterstraße Nr. 50,

empfiehlt allen Damen zum bevorstehenden Markt eine große Auswahl von Schnürleibern in Pariser und Wiener Façons, Morgencorsets, Leibchen für Kinder von 3 Monat anstatt der Wickelbänder, eine große Auswahl von Steppröcken mit und ohne Roßhaare, die so berühmten Crinolin-Röcke, Kinder-Anzüge in allen nur möglichen Gattungen, Damen- und Kindermäntel, so wie Mantillen und Visitenmäntel für Damen.

Der Stand ist Nr. 164 im Hause des Herrn Oekonom Kirchner, der Stadt Hamburg gegenüber.

Die Schnürleibs-Fabrik von der Wittwe Steinhausen aus Zerbst

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem bedeutenden Lager schön gearbeiteter und gutsitzender Schnürleiber in allen Größen, so wie auch Morgenleibchen, Stepp- und Steifröcke, Kragen und Spitzen und mehr dergleichen Artikel. Sie verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Ihr Stand ist in einer Bude am Steinthor.

L. E. Karkuschky aus Bitterfeld

empfiehlt sich zum bevorstehenden Hallischen Jahrmarkte mit einer Auswahl aller Sorten Maler-, Vergolde-, Lackirer- und Anstreiche-Pinsel. Sein Stand ist vor dem Obersteinthor links.

Die erste und anerkannt größte

Damenmäntel-Fabrik

der Königl. Residenz **Berlin**

von **Gebrüder Daniel,**

Gertrautenstraße Nr. 8,

bezieht bevorstehenden hiesigen **Markt** mit einer reichhaltigen Auswahl

Berliner Damen-Mäntel

nach neuester **Pariser und Wiener Façon** und empfiehlt **schwarze und couleurte glatte und façonnirte Orleans-, Mazeppa- und Damast-Mäntel von 5 bis 9 Thlr., moderne carrirte Tartan- und Lama-Bournus und Mäntel von 5½ bis 16 Thlr., feine Zephir- und Kaisertuch-Mäntel, sämmtlich decatirt, von 8 bis 17 Thlr., ferner glatte u. façonnirte schwarze Mailänder Taffet-Bournus und Mäntel von 10 bis 20 Thlr., die schwersten glatt und gestreiften Moiré-Mäntel von 20 bis 34 Thaler.**

Die bedeutende Auswahl von 500 Stück sowohl als auch die herabgesetzten Preise derselben setzen uns in den Stand, allen Ansprüchen vollkommen zu genügen.

Unser Stand ist:

Große Steinstraße **№. 163** beim Klempnermeister Herrn Ernst, der Stadt Hamburg geradeüber.

☞ Wirklicher, nicht scheinbarer

Ausverkauf!

Obersteinstraße beim Sattlermeister Wolff

sollen und müssen, ohne alle Marktschreierei, während des hiesigen Marktes

die elegantesten Berliner Herren-Anzüge

bis auf das letzte Stück, um Geld zu schlagen, ausverkauft werden; auf Preise wird hier durchaus nicht gesehen, denn nur

Geld ist die Loosung!

1 completer Winteranzug	$5^1/_4$ Thlr.
1 feiner Tuchmantel	6 bis 14 Thlr.
1 Winter-Tuch-Paletot oder Sack . .	6 bis 9 Thlr.
1 Dampf-Paletot oder Sack . .	$2^1/_2$ bis 4 Thlr.
1 feiner Tuchrock	5 bis 8 Thlr.
1 elegante Weste	20 Sgr. bis $2^1/_2$ Thlr.
1 feine und schwere Buckskin-Hose . .	2 bis 4 Thlr.
1 stark wattirter Schlafrock . . .	$1^1/_4$ bis 5 Thlr.
1 engl. Düffelrock	3 bis 4 Thlr.
Eisele & Beisele-Paletot (direct aus London), ganz etwas Neues für den Winter . .	$2^1/_2$ Thlr.

Nur Obersteinstraße beim Sattlermeister Wolff.

Jahrmarkts-Anzeige.

Eine große Auswahl schön geschliffener Achat-Waaren, ächter Corallen, Filigrän- und Millefiorinadeln, Muschel-Schmuck in Gold, Silber und vergoldet, chinesischer Kunstarbeiten als: ein Schachspiel, Toilette, Decken, chin. Käfer und Schmetterlinge, Muscheln u. dgl. empfiehlt billig der Naturalien-Händler

Hermann aus Breslau in Schlesien.

Stand der Bude: Promenade, Front gegen die Post.

NB. Auch sind 2 zahme Papageien zu verkaufen.

Logis: am Steinthor Nr. 1532.

C. F. Köhler
aus Ilsenfelsleben

empfiehlt zum bevorstehenden Frühjahr die vollständigste Weinhandlungsbücher, bestehend in allen Arten weißen und rothen Weinen, Champagner, Cognac, Rum, Arac, Liqueure, Essige, Bier und Limonaden, Mineralwasser, Bier in Fässer in und außer Verbindung mit der ganzen Flasche, Bier in Fässer in und außer Verbindung mit der ganzen Flasche, Bier in Fässer in und außer Verbindung mit der ganzen Flasche, Bier in Fässer in und außer Verbindung mit der ganzen Flasche.

Ferner empfiehlt er sein Lager von Champagner Flaschen, Cognac Flaschen, Rum Flaschen, Arac Flaschen, Bier Flaschen, Essig Flaschen, Limonaden Flaschen, Mineralwasser Flaschen, Bier Flaschen, Essig Flaschen, Limonaden Flaschen, Mineralwasser Flaschen

Die Staatsdiener vor Allem sollen sich als Diener des Volkes in jeder Beziehung betrachten, und sich nicht als solche Herren des Volkes geberden, welche sich über dasselbe erheben, und es nach Willkühr behandeln.

Das Staatsoberhaupt, an dessen Spitze ein Monarch oder ein anderer Regent, Kaiserin oder Fürst oder ein anderer Name, Präsident oder Vorsteher, Bürgermeister oder Landammann, oder wie sonst immer, steht, ist nur ein Diener des Volkes.

Eine unbedingte Treue, Liebe und Achtung ist ihm in gewissen Maßstabe Pflicht.

Monarchie No. 49 ist die Regel für 10 Staaten je verwandter, je weiter sie vom Norden sind.

Die Regel von 3 Staaten, Kaiserreich, Königreich und Großherzogthum, ist Monarchie No. 49, und in 2 Staaten ist sie Monarchie No. 48, wenn sie Kaiserin, Königin und Großherzogin sind.

Die Regel von 2 Staaten, Fürstenthum, ist Monarchie No. 48, wenn sie Fürstin sind.

Die Regel von 2 Staaten, Präsidentschaft, ist Republik No. 47, wenn sie Präsidentin sind.

Jene Monarchien in verschiedener gelinderer Form mit Volksrechten, wie sie in Europa sind, sind Monarchien No. 49, und Republiken No. 47, wenn sie Volksrechten gemäßigter sind, wie sie in der Schweiz, Nordamerika und Frankreich sind.

Jene Monarchien No. 48 und 47 sind solche, wo Kaiserin und Fürstin so regieren.

Jene Monarchien, wo Kaiser und Fürsten so regieren, dass sie verwandter sind zum 1. Charakter zu Despotien Charakterzahl No. 50.

Die unbedingte Monarchie von unbeschränkt absoluter Macht, Despotie No. 50, ist nur in 1 Staate, und ist in diesem Staate die Regel, und ist in diesem Staate Pflicht.

Jene Form von moderner Monarchie No. 1 ohne besondere Rechte des Adels, ohne Privilegien und ohne Vorrechte, so verbreitet, dass Monarchien jetzund schon meistens solche sind, ist Monarchie 1857. Republik.

Kunstunterrichts-Anzeige für Damen.

Auf meine schon früher abgegebene Annonçe mich berufend, verfehle ich nicht, hierdurch nochmals anzuzeigen, daß das Zuschneiden nach dem Maße, gründliche Anweisung zu Garnirung von allerlei Damenkleidern in der kurzen Zeit von 10 bis 12 Tagen bei mir zu erlernen ist. Da Montag der letzte Unterrichtskursus beginnen wird, so bitte ich um baldige Meldung. Das Honorar ist 4 Thaler, welche jedoch dann erst bezahlt werden, wenn jede Dame sich selbst sagen kann: ich habe das Versprochene wirklich erlernt. Auch sind die Zeugnisse von den hiesigen Damen zu jeder Zeit bei mir einzusehen. Meine Wohnung ist im schwarzen Bär.

Friederike Bernstein.

Sehr starken fetten ger. Rheinlachs, frischen Hamb. Caviar, Lüneb. Neunaugen, ger. Hamb. Lachsheringe, sehr schönen frisch mar. Brandenburger Aal bei G. Goldschmidt.

Sehr schöne ger. Spickaale à Stück 3 Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Frische saftreiche Ananas bei
G. Goldschmidt.

Eine große Auswahl neuer und gebrauchter Federbetten mit sehr guten Federn sind zu verkaufen. Auch sind gut gerissene neue Federn in allen Sorten zu haben bei C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Zwei eiserne Kochröhren und zwei eiserne Ofenkasten stehen zu verkaufen an der Promenade Nr. 1471.

Gutes Weizen- und Roggenmehl ist zu verkaufen in Glaucha auf dem Stege bei dem
Mehlhändler Pforte.

Neuer Sauerkohl und kaltsaure Gurken in Schocken und einzeln empfiehlt A. Hohndorf, alter Markt.

Schmeerstraße Nr. 490 ist wegen Mangel an Raum ein noch gut gehaltenes Sopha zu verkaufen.

Dem Drange meines Herzens folgend, zolle ich dem Herrn Oberdoctor Bertog hierdurch öffentlich meinen Dank für die uneigennützige, menschenfreundliche Aufopferung, welche er meiner schwer erkrankten Tochter bis zur völligen Wiedergenesung angedeihen ließ.

Halle, den 9. September 1847.

Wittwe Schwarz.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, finden dazu Gelegenheit bei Rosalie Tramm in Halle, Harzgasse Nr. 1303.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen vom Lande, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. October einen Dienst in der großen Brauhausgasse Nr. 344.

Von Sonnabend an ist gutes, frisches und fettes Rindfleisch, das Pfund für 2 Sgr., zu haben bei den Fleischermeistern Uhle und Sondershausen, Strohhof Nr. 2133 und Nr. 2084, und Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1149.

Hôtel de Prusse.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, Sonntag, Montag und Dienstag, bei gut besetztem Orchester Tanzmusik. Montag freie Nacht.

Montag und Dienstag, zu den Viehmarktstagen, ladet zum Tanzvergnügen ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag und Montag zum ersten Viehmarktstage Tanzmusik bei Herrn Bosse.

Vereinigtes Musikchor.

Sonntag den 12. September ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pflaumenkuchen ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 12. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Montag den 13. September B. S. W.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt
zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniße und nützlichen Fleißes.

27. Stück. 3. Beylage.
Dienstag, den 14. September 1847.

Inhalt.

Anzeige und Einladung zur ordentlichen General-Versammlung der Stadt-Armen-Anstalt. — Stadtrath Hirschwald. — Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Anzeige

auf den Termin der ordentlichen General-Versammlung der Stadt-Armen-Anstalt.

Die ordentliche General-Versammlung unserer Armen-Anstalt, die wegen der für dieses Jahr eingetretenen Cholera-Epidemie, nicht hat gehalten werden können, findet, nachdem die Cholera nicht mehr hier ist, den Montag den 20sten September. Vor Halle, den 13. September 1847.

1) Soll der Termin am 20. September 1847. Vormittags um 10 Uhr, im Saale des Rathhauses, zur Verpachtung der Wiesen-Nutzung Halle 2240 Ruthen, Morgen 1 Ruthen, auf 1½ Jahr, als Ostern 1848 und Ostern 1849, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen können bei dem Rathhause-Inspektor Hrn. Kühne, täglich eingesehen werden.

des nach nachstehendem Gesetze vom 22. Juli, vom 6. Oktober, vom 3. Dezember 1. Juli, vom 6. Dezember 1. Juli

Es folgt der auf den Bericht der ersten Kammer über nachstehende Gesetzentwürfe des Staatsministeriums, die Abänderung des Gesetzes vom 22. November 1. Juli, und des Gesetzes vom 6. Dezember 1. Juli, und des Gesetzes vom 3. Dezember 1. Juli, und des Gesetzes vom 6. Dezember 1. Juli, und des Gesetzes vom 6. Dezember 1. Juli, und des Gesetzes vom 6

Es kommen alsdann Umstände und an den Tod Jesu Christi, den Jesus Christus, der Sohn Gottes gelitten, welches die Gläubigen in Hoffnung Christi Gnaden sind, und sagt Paulus, daß sie Rechtfertigung unter gerechtfertigten werden sollen, und daß sie durch Christum Jesum gerettet werden sollen vor dem Zorn Gottes, welches die Meinung der vorhergehenden Lehrung ist. Es ist aber Rechtfertigung, wenn Gott die Sünde vergibt, und Gerechtigkeit, wenn Gott einen Menschen gerecht spricht, und Rettung, wenn Gott einen Menschen vor dem Zorn Gottes rettet, und Versöhnung, wenn Gott einen Menschen mit sich selbst versöhnt.

Gnade, Barmherzigkeit, Friede und Liebe. 1 Tim. 1. 2. Gnade sei mit dir, Barmherzigkeit und Friede von Gott dem Vater, und Jesu Christo, unserm Herrn. Gnade, Barmherzigkeit und Friede sind Gaben Gottes, und Gnade und Barmherzigkeit sind Gaben Gottes in Christo Jesu, und Friede ist eine Gabe Gottes in Christo Jesu, und Gnade, Barmherzigkeit und Friede sind Gaben Gottes in Christo Jesu, unserm Herrn. Gnade, Barmherzigkeit und Friede sind Gaben Gottes in Christo Jesu, unserm Herrn, und

und deshalb der Vorstand auf die Zeit vom Januar bis April die Stundung der bedungenen Rückzahlungen beschlossen und auch anderweitige Nachsicht hatte walten lassen. Vor Kurzem aber sind die Schuldner aufgefordert worden, wieder mit der Zahlung zu beginnen.

Von den Herren Prüfungs-Commissarien sind im Laufe des Jahres ausgeschieden die Mitglieder Wislicenus, Küster und Küpp; jetzt scheiden nach Gemäßheit des Statuts alle diejenigen aus, die zwei Jahre fungirt haben, als die Herren Korn, Bürger, Krause, Lippe, Keil, Brandt, Elsässer, Wagner, Schumann, Potzelt, Hallupp, Kunsch, Kösewitz, Kummer, Camnitius. Zum Theil sind sie wieder gewählt. Die neuen Herren Prüfungs-Commissarien sind nämlich von jetzt an:

Im Marienviertel: Müller, Täschnermeister, Beyer, Beutler und Mützenmacher; Stellvertreter: Bürger, Buchbindermeister.

Im Ulrichsviertel: Glück, Drechslermeister, Voigt sen., Beutler und Mützenmacher; Stellvertreter: Lippe, Tischlermeister.

Im Moritzviertel: Keil, Kupferschmidtmeister, C. Pax, Schuhmachermeister; Stellvertreter: Degenkolbe, Rentner.

Im Nicolaiviertel: Elsässer, Goldarbeiter, L. W. Schröder, Schlossermeister; Stellvertreter: Wagner, Wollhändler.

Neumarkt: Weiland, Tischlermeister, Hellbig, Schlossermeister; Stellvertreter: Jentzsch, Seilermeister.

Steinthor-Vorstadt und Petersberg: Schumann, Schmiedemeister, Potzelt, Seilermeister; Stellvertreter: Gundermann, Leinwebermeister.

Glaucha: Merkel, Leinwebermeister, Haase, Färbereibesitzer; Stellvertreter: Schönemann, Tischlermeister.

Edikten und sonstigen Gesetzen, Staats-, Regierungsblatt, Amtsblatt, Verordnungsblatt, Intelligenzblatt, Gesetzsammlung.

Edikten, Gesetzen, Verordnungen, Taxen, Patenten, Steuerscheinen, Ordnungen, Landesgesetzen.

Edikten, Gesetzen, Verordnungen, Taxen, Patenten, Steuerscheinen, Ordnungen, Landesgesetzen.

1	2	3	4
1. Die Ediktalzitation ist nur zulässig, wenn die Partei, welche sich auf dieselbe beruft, sich auf jeden Zeitpunkt der Sache			
49 Jan. 1849	49	17. Februar	Gesetz über die Ediktalzitation.
23	1	9.	Gesetz über die Verordnung der Ediktalzitation.
153	1. 39	1. Juli	Gesetz über die Ediktalzitation.
23	1	9.	Gesetz über die Verordnung der Ediktalzitation.
31	1. 15	—	Gesetz über die Ediktalzitation.
153	1. 39	1.	Gesetz über die Ediktalzitation.
162	1. 19	1.	Gesetz über die Ediktalzitation.
162 Jan. 1849	49	1. Januar.	

Das Edikt Verbrecht hat nach diesem Gesetze die Kraft eines Gesetzes.

Die Gesetze sind in der Regel nicht rückwirkend.

1	2	3	4
1. Die Gesetze sind in der Regel nicht rückwirkend.			
49 Jan. 1849	49	17. Februar	Gesetz über die Ediktalzitation.
49	19. 9	—	Verordnungsblatt für Ediktalzitation.

Das Edikt Verbrecht hat nach diesem Gesetze die Kraft eines Gesetzes.

Die Gesetze sind in der Regel nicht rückwirkend.

1	2	3	4
1. Die Gesetze sind in der Regel nicht rückwirkend.			
49 Jan. 1849	49	17. Februar	Gesetz über die Ediktalzitation.
49	19. 9	—	Verordnungsblatt für Ediktalzitation.

Der Preis beträgt 2 Mk. 50 Pfennig.

Bestellungen nimmt die Expedition des Intelligenz-Blattes und die Buchhandlung von Gebrüder Schmidt entgegen.

Gedruckt und herausgegeben von Gebrüder Schmidt in Hallescher Verlagsanstalt und Druckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle a. S., Mühlweg 19.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Schmidt.

Die Abonnenten auf Monat zu Monat werden ersucht, ihre Bestellung auf das Intelligenz-Blatt für Januar 1900 gefl. bei der nächsten Postanstalt, spätestens aber bei Beginn des neuen Monats zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Zusendung eintritt.

Halle, am 1. September 1899.

Der Vorstand der Halleschen Verlagsgesellschaft.
Gebrüder Schmidt.

Hallescher Getreidepreis.

Nach den Berichten städtischer Beamten.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Mittwoch	17,50 Mk.	14,— Mk.	13,— Mk.	13,50 Mk.
Donnerstag	17,50 „	14,— „	13,— „	13,50 „
Freitag	17,50 „	14,— „	13,— „	13,50 „
Samstag	17,50 „	14,— „	13,— „	13,50 „
Montag	17,50 „	14,— „	13,— „	13,50 „
Dienstag	17,50 „	14,— „	13,— „	13,50 „

Durchschnittspreis in Mark per Hektoliter.

Herausgegeben im Namen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt pro 1844. 44. Stück, Seite 332, pag. 628.

Die Fahrordnung auf den Elisabethbrücken bei Halle betreffend.

Wegen der großen Frequenz der Straße zwischen Halle und Nietleben ist es für nothwendig erachtet worden, die Passage auf den beiden Elisabethbrücken durch Einführung einer bestimmten Fahrordnung gegen mögliche Störungen und Unfälle zu sichern, welche durch Begegnungen der zahlreichen Fuhrwerke, Reiter und sonstige Passanten herbeigeführt werden können.

Zu diesem Zweck werden folgende Vorschriften zur Nachachtung bekannt gemacht:

1) Alle Fuhrwerke, Reiter und Schubkärrner, ingleichen die überzuführenden Viehheerden, dürfen nach der jedesmaligen Richtung, in welcher sie diese Brücken passiren, nur die rechtsseitige Hälfte der Fahrbahn benutzen.
2) In gleicher Weise geschieht der Uebergang über die lediglich zur Benutzung der Fußgänger bestimmten erhöheten Trottoirs zu beiden Seiten der Fahrbahn, längs der Brückengeländer.
3) Das Anhalten der Fuhrwerke, Reiter, Schubkärrner und Viehheerden, sowohl auf den Brücken-Fahrbahnen selbst als auch in einer Entfernung von 30 Schritten dies- und jenseits derselben auf der Chaussee, ist gänzlich untersagt.
4) Das Vorbeifahren eines Wagens neben einen oder mehreren andern Fuhrwerken, welche gleichzeitig die Brücken-Fahrbahn in der nämlichen Richtung passiren, ist nur in dem Falle gestattet, wenn während desselben sich auf der nebenseitigen Bahnhälfte keine Passanten befinden. In diesem Falle darf

gen des Eisen- und Stahlwaaren-Fabrikats, sowie auch für die Fabrikation der Stahlfedern, Bestecke, Schreibfedern, Nähnadeln, Stricknadeln, Angeln, Ketten, Schlösser, Gewehre, Uhrfedern und Uhrketten, Instrumente u. s. w. dieser Zollsatz ungeändert beibehalten werden soll.

Uebrigens wird in Gemäßheit des Allerhöchsten Befehls Sr. Majestät des Königs hierdurch noch bekannt gemacht, daß der Zollsatz für Stahl, welcher nach Artikel 1 des Vertrages vom 8. August 1853 zwischen Preußen und Sachsen, Hannover und Oldenburg, einerseits, und Oesterreich andererseits, in Gemäßheit des Artikels 2 des Vertrages vom 19. September 1854 zwischen Preußen und Oesterreich, einerseits, und Sachsen, Hannover und Oldenburg, andererseits, auf 1 Thlr. 15 Sgr. für den Zollcentner festgesetzt worden ist, vom 1. Januar 1856 ab auf 1 Thlr. 10 Sgr. für den Zollcentner ermäßigt werden soll.

Berlin, den 9. Dezember 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Nachdem Vorstehendes mir hierzu ermächtigt gewordenen Königlichen Ministerium des Innern und der Polizei gegen den Zollsatz keine weiteren Anstände erhoben, Meine sämmtlichen Kassenbeamten sind angewiesen, die Verordnung vom 9. Dezember laufenden Jahres zu befolgen und alle Zuwiderhandlungen zur gesetzlichen Bestrafung bei mir anzuzeigen.

Berlin, den 2. Dezember 1854.

Der Finanzminister.
Freiherr von Bodelschwingh.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch veröffentlicht, mit der Bemerkung, daß der Zollsatz für Stahl, welcher nach Artikel 1 des Vertrages vom 8. August 1853 zwischen Preußen und Sachsen, Hannover und Oldenburg, einerseits, und Oesterreich andererseits, in Gemäßheit des Artikels 2 des Vertrages vom 19. September 1854 zwischen Preußen und Oesterreich, einerseits, und Sachsen, Hannover und Oldenburg, andererseits, auf 1 Thlr. 15 Sgr. für den Zollcentner festgesetzt worden ist, vom 1. Januar 1856 ab auf 1 Thlr. 10 Sgr. für den Zollcentner ermäßigt werden soll.

Berlin, den 9. Dezember 1854.

Der Finanzminister.

Im Einzelnen wird Folgendes bestimmt:

1. Die Artikel 1 bis 10 der Verordnung vom 26. Juli 1876 (Gesetz-Sammlung für die Königlichen Staaten S. 213) werden aufgehoben.

2. Die Artikel 11 bis 14 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

3. Die Artikel 15 bis 17 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

4. Die Artikel 18 bis 20 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

5. Die Artikel 21 bis 23 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

6. Die Artikel 24 bis 26 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

7. Die Artikel 27 bis 29 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

8. Die Artikel 30 bis 32 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

9. Die Artikel 33 bis 35 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

10. Die Artikel 36 bis 38 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

11. Die Artikel 39 bis 41 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

12. Die Artikel 42 bis 44 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

13. Die Artikel 45 bis 47 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

14. Die Artikel 48 bis 50 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

15. Die Artikel 51 bis 53 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

16. Die Artikel 54 bis 56 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

17. Die Artikel 57 bis 59 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

18. Die Artikel 60 bis 62 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

19. Die Artikel 63 bis 65 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

20. Die Artikel 66 bis 68 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

21. Die Artikel 69 bis 71 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

22. Die Artikel 72 bis 74 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

23. Die Artikel 75 bis 77 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

24. Die Artikel 78 bis 80 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

25. Die Artikel 81 bis 83 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

26. Die Artikel 84 bis 86 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

27. Die Artikel 87 bis 89 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

28. Die Artikel 90 bis 92 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

29. Die Artikel 93 bis 95 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

30. Die Artikel 96 bis 98 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

31. Die Artikel 99 bis 101 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

32. Die Artikel 102 bis 104 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

33. Die Artikel 105 bis 107 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

34. Die Artikel 108 bis 110 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

35. Die Artikel 111 bis 113 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

36. Die Artikel 114 bis 116 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

37. Die Artikel 117 bis 119 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

38. Die Artikel 120 bis 122 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

39. Die Artikel 123 bis 125 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

40. Die Artikel 126 bis 128 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

41. Die Artikel 129 bis 131 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

42. Die Artikel 132 bis 134 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

43. Die Artikel 135 bis 137 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

44. Die Artikel 138 bis 140 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

45. Die Artikel 141 bis 143 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

46. Die Artikel 144 bis 146 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

47. Die Artikel 147 bis 149 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

48. Die Artikel 150 bis 152 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

49. Die Artikel 153 bis 155 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

50. Die Artikel 156 bis 158 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

51. Die Artikel 159 bis 161 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

52. Die Artikel 162 bis 164 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

53. Die Artikel 165 bis 167 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

54. Die Artikel 168 bis 170 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

55. Die Artikel 171 bis 173 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

56. Die Artikel 174 bis 176 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

57. Die Artikel 177 bis 179 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

58. Die Artikel 180 bis 182 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

59. Die Artikel 183 bis 185 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

60. Die Artikel 186 bis 188 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

61. Die Artikel 189 bis 191 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

62. Die Artikel 192 bis 194 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

63. Die Artikel 195 bis 197 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

64. Die Artikel 198 bis 200 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

65. Die Artikel 201 bis 203 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

66. Die Artikel 204 bis 206 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

67. Die Artikel 207 bis 209 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

68. Die Artikel 210 bis 212 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

69. Die Artikel 213 bis 215 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

70. Die Artikel 216 bis 218 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

71. Die Artikel 219 bis 221 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

72. Die Artikel 222 bis 224 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

73. Die Artikel 225 bis 227 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

74. Die Artikel 228 bis 230 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

75. Die Artikel 231 bis 233 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

76. Die Artikel 234 bis 236 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

77. Die Artikel 237 bis 239 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

78. Die Artikel 240 bis 242 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

79. Die Artikel 243 bis 245 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

80. Die Artikel 246 bis 248 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

81. Die Artikel 249 bis 251 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

82. Die Artikel 252 bis 254 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

83. Die Artikel 255 bis 257 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

84. Die Artikel 258 bis 260 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

85. Die Artikel 261 bis 263 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

86. Die Artikel 264 bis 266 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

87. Die Artikel 267 bis 269 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

88. Die Artikel 270 bis 272 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

89. Die Artikel 273 bis 275 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

90. Die Artikel 276 bis 278 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

91. Die Artikel 279 bis 281 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

92. Die Artikel 282 bis 284 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

93. Die Artikel 285 bis 287 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

94. Die Artikel 288 bis 290 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

95. Die Artikel 291 bis 293 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

96. Die Artikel 294 bis 296 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

97. Die Artikel 297 bis 299 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

98. Die Artikel 300 bis 302 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

99. Die Artikel 303 bis 305 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

100. Die Artikel 306 bis 308 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

101. Die Artikel 309 bis 311 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

102. Die Artikel 312 bis 314 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

103. Die Artikel 315 bis 317 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

104. Die Artikel 318 bis 320 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

105. Die Artikel 321 bis 323 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

106. Die Artikel 324 bis 326 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

107. Die Artikel 327 bis 329 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

108. Die Artikel 330 bis 332 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

109. Die Artikel 333 bis 335 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

110. Die Artikel 336 bis 338 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

111. Die Artikel 339 bis 341 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

112. Die Artikel 342 bis 344 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

113. Die Artikel 345 bis 347 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

114. Die Artikel 348 bis 350 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

115. Die Artikel 351 bis 353 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

116. Die Artikel 354 bis 356 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

117. Die Artikel 357 bis 359 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

118. Die Artikel 360 bis 362 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

119. Die Artikel 363 bis 365 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

120. Die Artikel 366 bis 368 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

121. Die Artikel 369 bis 371 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

122. Die Artikel 372 bis 374 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

123. Die Artikel 375 bis 377 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

124. Die Artikel 378 bis 380 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

125. Die Artikel 381 bis 383 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

126. Die Artikel 384 bis 386 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

127. Die Artikel 387 bis 389 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

128. Die Artikel 390 bis 392 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

129. Die Artikel 393 bis 395 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

130. Die Artikel 396 bis 398 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

131. Die Artikel 399 bis 401 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

132. Die Artikel 402 bis 404 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

133. Die Artikel 405 bis 407 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

134. Die Artikel 408 bis 410 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

135. Die Artikel 411 bis 413 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

136. Die Artikel 414 bis 416 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

137. Die Artikel 417 bis 419 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

138. Die Artikel 420 bis 422 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

139. Die Artikel 423 bis 425 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

140. Die Artikel 426 bis 428 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

141. Die Artikel 429 bis 431 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

142. Die Artikel 432 bis 434 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

143. Die Artikel 435 bis 437 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

144. Die Artikel 438 bis 440 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

145. Die Artikel 441 bis 443 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

146. Die Artikel 444 bis 446 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

147. Die Artikel 447 bis 449 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

148. Die Artikel 450 bis 452 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

149. Die Artikel 453 bis 455 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

150. Die Artikel 456 bis 458 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

151. Die Artikel 459 bis 461 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

152. Die Artikel 462 bis 464 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

153. Die Artikel 465 bis 467 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

154. Die Artikel 468 bis 470 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

155. Die Artikel 471 bis 473 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

156. Die Artikel 474 bis 476 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

157. Die Artikel 477 bis 479 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

158. Die Artikel 480 bis 482 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

159. Die Artikel 483 bis 485 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

160. Die Artikel 486 bis 488 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

161. Die Artikel 489 bis 491 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

162. Die Artikel 492 bis 494 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

163. Die Artikel 495 bis 497 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

164. Die Artikel 498 bis 500 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

165. Die Artikel 501 bis 503 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

166. Die Artikel 504 bis 506 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

167. Die Artikel 507 bis 509 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

168. Die Artikel 510 bis 512 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

169. Die Artikel 513 bis 515 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

170. Die Artikel 516 bis 518 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

171. Die Artikel 519 bis 521 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

172. Die Artikel 522 bis 524 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

173. Die Artikel 525 bis 527 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

174. Die Artikel 528 bis 530 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

175. Die Artikel 531 bis 533 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

176. Die Artikel 534 bis 536 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

177. Die Artikel 537 bis 539 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

178. Die Artikel 540 bis 542 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

179. Die Artikel 543 bis 545 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

180. Die Artikel 546 bis 548 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

181. Die Artikel 549 bis 551 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

182. Die Artikel 552 bis 554 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

183. Die Artikel 555 bis 557 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

184. Die Artikel 558 bis 560 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

185. Die Artikel 561 bis 563 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

186. Die Artikel 564 bis 566 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

187. Die Artikel 567 bis 569 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

188. Die Artikel 570 bis 572 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

189. Die Artikel 573 bis 575 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

190. Die Artikel 576 bis 578 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

191. Die Artikel 579 bis 581 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

192. Die Artikel 582 bis 584 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

193. Die Artikel 585 bis 587 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

194. Die Artikel 588 bis 590 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

195. Die Artikel 591 bis 593 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

196. Die Artikel 594 bis 596 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

197. Die Artikel 597 bis 599 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

198. Die Artikel 600 bis 602 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

199. Die Artikel 603 bis 605 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

200. Die Artikel 606 bis 608 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

201. Die Artikel 609 bis 611 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

202. Die Artikel 612 bis 614 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

203. Die Artikel 615 bis 617 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

204. Die Artikel 618 bis 620 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

205. Die Artikel 621 bis 623 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

206. Die Artikel 624 bis 626 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

207. Die Artikel 627 bis 629 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

208. Die Artikel 630 bis 632 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

209. Die Artikel 633 bis 635 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

210. Die Artikel 636 bis 638 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

211. Die Artikel 639 bis 641 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

212. Die Artikel 642 bis 644 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

213. Die Artikel 645 bis 647 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

214. Die Artikel 648 bis 650 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

215. Die Artikel 651 bis 653 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

216. Die Artikel 654 bis 656 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

217. Die Artikel 657 bis 659 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

218. Die Artikel 660 bis 662 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

219. Die Artikel 663 bis 665 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

220. Die Artikel 666 bis 668 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

221. Die Artikel 669 bis 671 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

222. Die Artikel 672 bis 674 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

223. Die Artikel 675 bis 677 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

224. Die Artikel 678 bis 680 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

225. Die Artikel 681 bis 683 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

226. Die Artikel 684 bis 686 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

227. Die Artikel 687 bis 689 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

228. Die Artikel 690 bis 692 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

229. Die Artikel 693 bis 695 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

230. Die Artikel 696 bis 698 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

231. Die Artikel 699 bis 701 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

232. Die Artikel 702 bis 704 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

233. Die Artikel 705 bis 707 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

234. Die Artikel 708 bis 710 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

235. Die Artikel 711 bis 713 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

236. Die Artikel 714 bis 716 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

237. Die Artikel 717 bis 719 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

238. Die Artikel 720 bis 722 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

239. Die Artikel 723 bis 725 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

240. Die Artikel 726 bis 728 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

241. Die Artikel 729 bis 731 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

242. Die Artikel 732 bis 734 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

243. Die Artikel 735 bis 737 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

244. Die Artikel 738 bis 740 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

245. Die Artikel 741 bis 743 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

246. Die Artikel 744 bis 746 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

247. Die Artikel 747 bis 749 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

248. Die Artikel 750 bis 752 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

249. Die Artikel 753 bis 755 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

250. Die Artikel 756 bis 758 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

251. Die Artikel 759 bis 761 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

252. Die Artikel 762 bis 764 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

253. Die Artikel 765 bis 767 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

254. Die Artikel 768 bis 770 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

255. Die Artikel 771 bis 773 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

256. Die Artikel 774 bis 776 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

257. Die Artikel 777 bis 779 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

258. Die Artikel 780 bis 782 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

259. Die Artikel 783 bis 785 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

260. Die Artikel 786 bis 788 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

261. Die Artikel 789 bis 791 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

262. Die Artikel 792 bis 794 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

263. Die Artikel 795 bis 797 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

264. Die Artikel 798 bis 800 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

265. Die Artikel 801 bis 803 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

266. Die Artikel 804 bis 806 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen derselben auf Bayern keine Anwendung finden.

267. Die Artikel 807 bis 809 der Verordnung vom 26. Juli 1876 werden aufgehoben.

268. Die Artikel 810 bis 812 der Verordnung vom 26. Juli

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Kunter in Schraplau. 2) An Hrn. Rector Schade in Erfurt. 3) An Frau Geheimeräthin v. Plessen in Elseburg. 4) An Hrn. J. Susdorff in Dresden. 5) An das Herzogliche Amt in Schöningen. 6) An Hrn. Studiosus Hortzschansky in Liegnitz. 7) An Hrn. Gutsbesitzer Brauer in Wiedersdorff. 8) An Hrn. Professor Wieck in Merseburg. 9) An den Bedienten Reinhard in Benkendorff. 10) An Hrn. Pastor Krickau in Garz. 11) An Hrn Pharmaceut Küttner in Werneuchen. 12) An Hrn. S. Hauswald in Berlin. 13) An Johanne Thiemann in Quenstedt. 14) An Hrn. Mühlenbesitzer Geißler in Kolzen. 15) An Hrn. H. Bergmann in Wachendorff. 16) An Hrn. Schauspieldirector Carli in Lauchstädt. 17) An Hrn. Buchdrucker Gille in Berlin. 18) An Hrn. Student v. Kölichen in Heidelberg. 19) An Hrn. Carl Zernikow in Oppeln nebst 1 Packet G. Z. R. 1 ℔. 20) An E. M. G. in Leipzig. 21) An Hrn. Inspector Trebst in Oschatz nebst 600 Thlr. 22) An Hrn. Galanteriehändler Minn in Berlin mit 14 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. 23) An Hrn. George Lecke in Berlin. 24) An Hrn. Candidat Fischer in Hemsendorff. 25) An Hrn. E. Sickert in Graudenz. 26) An Madame Brasin in Leipzig. 17) An Hrn. E. Bertram in Schefild.

Halle, den 11. September 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur bürgerlichen Beglaubigung der Geburts-, Heiraths- und Sterbefälle von **Juden** im Bezirke des unterzeichneten Gerichts der

Königliche Land- und Stadtgerichtsrath Herr Bertram (Hospitalplatz Nr. 1994 c wohnhaft)

als ständiger Vertreter ernannt worden ist, habe ich an seiner Stelle Montag den 20. Januar 1941 — 11 Uhr — Sprechstunden für Ausländer in Tarnow und Dienstag den 21. Januar 1941 — 11 Uhr — Sprechstunden für Ausländer in Jasło abgehalten. Ich bitte, dies zur allgemeinen Kenntnis zu nehmen.

Krakau, den 17. Januar 1941.

Der Kreishauptmann als Amtsleiter.
I. V.: Dr. Bilfinger.

Zollverordnung.

Verordnung vom 16. Dezember 1940 (RGBl. I S. 1609) über die Einführung des Zollgesetzes im Generalgouvernement.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 der Verordnung über die Einführung des Zollgesetzes im Generalgouvernement vom 16. Dezember 1940 (RGBl. I S. 1609) wird folgendes verordnet:

§ 1. Das Zollgesetz vom 26. August 1939 (RGBl. I S. 1581) tritt im Generalgouvernement am 1. Januar 1941 in Kraft.

§ 2. Der Reichsminister der Finanzen kann Ausnahmen von den Vorschriften des Zollgesetzes zulassen, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Januar 1941 für Waren, die vor dem 1. Januar 1941 in das Generalgouvernement eingeführt worden sind, Platz greifen.

§ 3. Der Reichsminister der Finanzen erläßt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechtsvorschriften.

Krakau, den 17. Januar 1941.

Der Kreishauptmann als Amtsleiter.
I. V.: Dr. Bilfinger.

Am heutigen Tage eröffnete ich auf hiesigem Platze, Klausstraße Nr. 1166, in dem frühern Meyerschen Hause, eine **Material- & Tabak-Handlung** unter der Firma:

Ernst Fliessbach.

Mit der Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mir zu schenkende Vertrauen meinen geehrten Abnehmern durch eine freundliche und reelle Bedienung zu sichern, empfehle ich mein Unternehmen der Beachtung eines geehrten Publikums ergebenst.

Ernst Fliessbach.

Das Meubel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn

empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Meubels, so wie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größter Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen und stelle fortwährend die billigsten Preise.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Die neuesten Wandmuster und Kanten für Maurer empfiehlt in Auswahl

Ferdinand Matthesius.
Leipziger Straße.

Donnerstag den 16. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in dem auf der Lucke sub Nr. 1386/7 belegenen Bade Domicilveränderung wegen eine Parthie Meubels von Mahagoni und Birkenholz nebst andern Sachen, als: Gold und Silber, 1 goldner Ring, 1 silbernes orientalisches Armband und eine venetianische Brosche u. dergl., einige feine böhmische Glassachen, mehrere Herrenwäsche, ein großer Trümeaux und zwei große Bücherrepositorien von Mahagoni, zwei runde und zwei Spiegeltischchen, eine Kommode, zwei Bettstellen, ein Wäschschrank und Stühle von Birkenholz, zwei Schreibpulte, wovon das eine zwei verschlossene Kasten und Bücherrücke enthält, ein Waschtisch, 2 Spiegel in Goldrahmen und eine Parthie Herren- und feine Damenkleider, mehrere Malerapparate und andere Sachen meistbietend verkauft werden.

G. Wächter.

Lehmsteine von verschiedenen Größen sind zu den wohlfeilsten Preisen vorräthig zu haben und wird zugleich Lehm von bester Qualität für Kleber und Bäcker zu Backöfen offerirt

in Wilkens Garten am Leipziger Thore.

Eine Parthie schöner fetter Lehm wird verkauft das zweispännige Fuder à $7\frac{1}{2}$ Sgr., jedoch im Laufe dieser Woche abzufahren vom Bauplatz, Magdeburger Chaussee, dem Grundstück des Herrn Oekonom Beyer gegenüber.

Halle, den 12. September 1847.

In Glaucha an der Bäckerecke ist zu verpachten ein Torfplatz mit Einfahrt, großen Schuppen, Pferdestall und Wohnung; auch können sogleich 17,000 Lehmsteine mit übernommen werden. Desgleichen ist eine gute Häckselbank zu verkaufen.

Wachsmuth.

Eine junge Ziege ist zu verkaufen in Nr. 1962.

Dachziegel.

Eine Parthie sehr guter Dachziegel stehen zum billigen Verkauf bei **Th. Richter.**
Schifferthor Nr. 2190.

Aechten Westindischen Honig

verkauft den Centner für 10½ Thlr., unterm Centner bis zum Pfund à Pfund 3 Sgr., unterm Pfund à Pfund 4 Sgr.

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Frische Hollsteinsche und Sächsische Tischbutter empfiehlt in Kübeln und ausgewogen zu möglichst billigem Preise **Carl Brodkorb.**

Fette geräucherte Lachsheringe, Hamburger Bücklinge empfiehlt **Boltze.**

Beim Bäcker **Schultze** in der großen Steinstraße wird das Pfund Hausbackenbrot für 11 Silberpfennige verkauft.

Neuer Sauerkraut ist zu haben bei **Wagner**, Rittergasse Nr. 682.

2 Waschtische, 1 Spiegel und Kleiderschrank sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen große Steinstraße Nr. 182.

Zwei bis drei Pensionaire finden freundliche Aufnahme große Ulrichsstraße Nr. 57.

Mittwoch den 15. September frischer Kalk bei
J. F. Stegmann.

Ein Haus mit 12 Stuben, Kammern, Küchen, großem Hof und Einfahrt, unweit des Marktes, ist gegen 1500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Holzhandel und für Holzarbeiter.
A. Kuckenburg, Nr. 285.

Ein paar Officier-Wohnungen sind in den Keferstein'schen Häusern zu vermiethen.

Zwei Logis, jedes aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum und Feuerungsgelaß bestehend, sind vom 1. October ab zu vermiethen große Steinstraße Nr. 1506. Zu erfragen in Nr. 1507.

In einer frequenten Straße ist ein freundlicher Laden, zu jedem Geschäft passend, nebst Ladenstube sofort zu vermiethen und zu Michaelis oder Neujahr zu beziehen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

In der Leipziger Vorstadt ist Veränderungshalber zum 1. October noch eine Stube, Kammer und Küche nebst allem nöthigen Zubehör zu vermiethen und erfährt man das Nähere in der Neustadt Nr. 591.

In der Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 ist noch eine Stube, Kammer und Küche zu vermiethen.

Eine freundliche Stube und Kammer ist vom ersten October d. J. an zu vermiethen Schmeerstraße Nr. 470.

Eine freundliche tapezirte Stube mit Kammer, Küche und Zubehör ist von jetzt ab zu vermiethen Strohhofspitze Nr. 2118. F. E. Scharre Wittwe.

In Nr. 236 b in der kleinen Steinstraße sind schneller Veränderung wegen 2 Stuben (Mittagsseite) mit Zubehör mit und ohne Meubles zum 1. October zu vermiethen.

Tanzunterricht.

Meinen Unterricht für das Winterhalbjahr eröffne ich im Monat September und ersuche diejenigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder meiner Leitung in geschlossenen Zirkeln anvertrauen wollen, so wie sonstige Theilnehmer ganz ergebenst um baldgeneigte Anmeldung.

O. Thieck,
Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.
Märkerstraße Nr. 444.

Am Sonntage ist eine Knabenmütze auf dem Carousel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie auf dem Grasewege Nr. 860 gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein kleiner brauner langhäriger junger Hund ist mir weggekommen; sollte derselbe Jemandem zugelaufen sein, so bitte ich, selbigen Taubengasse Nr. 1781 abzugeben.

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung, am liebsten ein besonderes Haus, von 4 bis 6 Stuben und Zubehör mit einem Garten, in oder vor der Stadt, wird von solider Familie zu Ostern auf längere Zeit zu miethen gesucht. Nachweisungen bittet man möglichst bald abgeben zu lassen beim Herrn Uhrenfabrikanten Eppner, Leipziger Straße.

---

100 Thaler werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleiher erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen findet sogleich einen Dienst; zu erfragen große Klausstraße Nr. 889.

Zwei Anstreicher und ein Farbenreiber finden Beschäftigung beim Maler Ulrich, Lucke Nr. 1403.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Fest- und Gedenkblätter

zur Erinnerung an die Feier des 25jährigen Bestehens der Kaiserlich deutschen Gesandtschaft und Ministerresidentur in Athen.

Herausgegeben von

Dr. Alfred A. Wallach

Königlich griechischem Hofrat, Ritter des Erlöserordens, Ehrenmitglied des Deutschen Archäologischen Instituts.

Athen und Leipzig 1904. Verlag von Karl W. Hiersemann.

und Gelehrte, welche Leibnitzen persönlich gekannt haben, sind darüber einig, daß er ein Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit, von tiefem Scharfsinn, von großen Verdiensten um die Wissenschaften, und von einem edlen Charakter gewesen sey. Ich habe mich daher gewundert, daß Sie, mein Herr, in Ihrer Schrift, welche Sie Leibnitzens Lobschrift nennen, ihn als einen Mann vorstellen, der nicht einmal Verstand genug gehabt habe, um sich vor Betrügereyen zu hüten, und der sich durch Schmeicheleyen habe hintergehen lassen. Ich habe mich

Chronik der Stadt Halle.

Am 16. Sonnt. n. Trinitatis (19. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Lindner. Katechismuspredigten: Freitag den 17. Septbr. um 8 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Montag den 20. Septbr. um 8 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Mittwoch den 22. Sept. um 8 Uhr Hr. Superint. Böhme. Freitag den 24. Septbr. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 19. Sept. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. September 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	3	Sgr.	9 Pf.
Roggen	2	"	8	"	9	"	"	2	"	8	"	9 "
Gerste	1	"	17	"	6	"	"	1	"	20	"	— "
Hafer	—	"	28	"	9	"	"	1	"	1	"	3 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die mit einem jährlichen Gehalte von 120 Thlr. verbundene Assistenten-Stelle bei der städtischen Armen- und Schulkasse soll zum 1. October d. J. anderweit besetzt werden. Meldungen sind bis zum 20. d. M. schriftlich bei uns anzubringen. Bei der Besetzung der Stelle kann nur auf solche Personen Rücksicht genommen werden, welche die erforderliche Gewandtheit im Schreiben und Buchführen besitzen.

Halle, den 10. September 1847.

Der Magistrat.

Wer jetzt oder später geneigt ist, alte, kranke oder geistesschwache Personen, die auf Kosten der Armenkasse untergebracht werden müssen, gegen monatliches Pflegegeld zu übernehmen, möge sich auf der Armenkasse melden. Halle, den 9. September 1847.

Die Armen-Direction.

Weidenverpachtung.

Am Freitage den 8. October d. J., Morgens 9 Uhr, sollen die fiskalischen Weidennutzungen

1) auf dem Saalwerder bei Trotha,

2) am Saalanger unterhalb Trotha und am Zuntzsch,

von Martini dieses Jahres ab auf die nächsten 6 Jahre zur meistbietenden Verpachtung öffentlich ausgestellt werden.

Pachtlustige werden eingeladen, sich zu der angegebenen Zeit in meinem Geschäftslocale in Halle, Neumarkt Nr. 1331, einzufinden. Der Waldwärter Lüttig in Trotha wird die Pachtobjecte auf Verlangen anweisen.

Die Pachtbedingungen sollen in dem Termine selbst bekannt gemacht werden, können aber auch von jetzt an in meinem Geschäftslocale eingesehen werden.

Halle, den 10. September 1847.

Der Königliche Forstmeister v. d. Borch.

Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Arnsberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Minden, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Münster, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Koblenz, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Trier, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aachen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Köln, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aurich, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Oppeln, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Liegnitz, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Breslau, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Posen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Gumbinnen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Königsberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Stettin, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Köslin, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Stralsund, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Frankfurt, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Magdeburg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Merseburg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Erfurt, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Schleswig, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Hildesheim, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Lüneburg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Stade, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Osnabrück, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aurich, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Münster, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Minden, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Arnsberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Kassel, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Koblenz, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Trier, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aachen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Köln, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Arnsberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Minden, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Münster, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aurich, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Osnabrück, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Stade, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Lüneburg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Hildesheim, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Schleswig, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Erfurt, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Merseburg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Magdeburg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Frankfurt, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Stralsund, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Köslin, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Stettin, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Königsberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Gumbinnen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Posen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Breslau, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Liegnitz, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Oppeln, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aurich, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Köln, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aachen, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Trier, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Koblenz, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, Nr. 1 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Kassel

Die Kunst der Fechtkunst. Ein Lehrbuch für Jedermann. Mit einem Vorwort von Dr. Eduard Engel. Berlin, Verlag der Deutschen Turnzeitung, 1894. 8°. 1 Bl., 32 S. Mit 1 Titelbild, 1 Tafel und 1 Textbild. Broschirt. Nr. 1 der Sammlung „Die Kunst der Leibesübungen“. Herausgegeben von Dr. Eduard Engel. Nr. 1—3 der Deutschen Turnzeitung. Erschienen 1894. Nr. 1 (Die Kunst der Fechtkunst) 32 S. Nr. 2 (Die Kunst des Laufens) 32 S. Nr. 3 (Die Kunst des Schwimmens) 32 S. Mit 1 Titelbild, 1 Tafel und 1 Textbild. Broschirt. Nr. 1—3

Ein Haus mit Gärtchen zu 1400 bis höchstens 2000 Thaler, in der Vorstadt Neumarkt oder am Petersberge gelegen, wird zu kaufen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Gegen einen mit Aufwartung verbundenen monatl. Miethszins von 1 Thlr. wird Jemand als Mitbewohner gesucht in Nr. 211 kleine Steinstraße 2 Treppen hoch.

Ein großer, trockner Keller wird zu miethen gesucht kleiner Schlamm Nr. 965.

Alter Markt Nr. 692 ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. an eine stille Familie zum 1. October zu vermiethen.

An ein paar stille ordentliche Leute ist noch eine kleine Stube zu vermiethen. Näheres kleine Klausstraße Nr. 915 eine Treppe hoch.

Jägerplatz Nr. 1086 ist noch eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an ordentliche Leute zu vermiethen.

Die mittlere Etage im Hause des Herrn Preßler auf dem alten Markt ist zu Michaelis anderweit zu vermiethen.

Eine Parthie schöner fetter Lehm wird verkauft, das zweispännige Fuder à $7\frac{1}{2}$ Sgr., jedoch im Laufe dieser Woche abzufahren vom Bauplatz, Magdeburger Chaussee, dem Grundstück des Herrn Oekonom Beyer gegenüber.

Halle, den 12. September 1847.

Frische Tischbutter in Kübeln und ausgewogen empfiehlt Robert Lehmann.

Die so beliebten Münchner Sparlichte sind eingetroffen und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.

Robert Lehmann.

Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, kann nach Befinden auch ohne Lehrgeld in Leipzig ein Engagement erhalten. Die darauf Reflectirenden können sich Sonntag den 19. Sept. Vormittags von 8 bis 12 Uhr beim Fleischermeister Herrn Layer in der Kuhgasse vorstellen.

Ein Kapital von 1000 Thlr. ist gegen sichere Hypothek, wo möglich auf ein ländliches Grundstück, auszuleihen, und kann zu jeder Zeit erhoben werden. Meldungen dazu sind unter der Chiffer R. S. in der Expedition des Couriers abzugeben.

Gesucht wird zu einem einträglichen Reisegeschäft mit geräucherten Waaren ein Compagnon mit einer Einlage von 40 Thlr. Adressen unter A. B. nimmt die Expedition des Wochenblatts an.

Wir erlauben uns, unsern werthen Kunden so wie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir unser Schnittwaaren-Geschäft, welches bis jetzt Neumarkt, Geiststraße Nr. 1283 im Locale der Wittwe Hennig sich befand, in die große Ulrichsstraße Nr. 7 verlegt haben, und bitten auch hier um gütiges Wohlwollen.

Geschwister Senff.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen wollen, mögen sich baldigst melden bei C. Neumann, Schulberg Nr. 100, 1 Treppe rechts.

Einspännige Meubel-Fuhren in der Stadt so wie auch über Land besorgt billigst und reell

Karl Klingner.
Große Ulrichsstraße Nr. 78.

Zwei Guitarren sind aus freier Hand zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 482 eine Treppe hoch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 38. Stück.

Sonnabend, den 18. September 1847.

Inhalt.

Die Fabrikation des Gußstahls in der märkischen Stadt Bochum. — Armensache. — Das Hallesche Adreßbuch. — Predigtanzeige. — Enthaltsamkeitssache. — Polytechnische Gesellschaft. — Verzeichniß der Gebornen. — 47 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Die Fabrikation des Gußstahls in der märkischen Stadt Bochum.

So gern wir in einem neulichen Aufsatze unsers Blattes die practische Anstelligkeit der Engländer belobt haben, eben so gern und noch lieber bringen wir die Nachricht von einer sehr wichtigen vaterländischen Erfindung zur allgemeinen Kenntniß. Bekanntlich wendet man in England zu allen feinern Stahlwaaren den Gußstahl an, und es verdankt diesem den Ruf seiner Werkstätten. Die vielfach angestellten Versuche, den Gußstahl auch bei uns zu fabriciren, sind lange fruchtlos geblieben, und man schob die Schuld des Mißlingens theils auf das bei diesen Versuchen angewendete Siegener Eisen, theils auf den Mangel an geeignetem Thon zu den Schmelztiegeln. Der Glaube, daß nur

Die Schüler sollen sich nun selbst Beispiele für Sätze, welche die Eigenschaften der Addition und Subtraktion zeigen, aufsuchen. Sie werden dabei bald finden, daß sich die Sätze, welche die Eigenschaften der Addition zeigen, auch auf die Subtraktion anwenden lassen, wenn man die Addition durch die Subtraktion ersetzt. Dies ist aber nicht der Fall, wenn man die Subtraktion durch die Addition ersetzt. Es ist also die Addition eine Rechnungsart, welche sich leichter behandeln läßt als die Subtraktion.

Die Schüler sollen sich nun selbst Beispiele für Sätze, welche die Eigenschaften der Addition und Subtraktion zeigen, aufsuchen. Sie werden dabei bald finden, daß sich die Sätze, welche die Eigenschaften der Addition zeigen, auch auf die Subtraktion anwenden lassen, wenn man die Addition durch die Subtraktion ersetzt. Dies ist aber nicht der Fall, wenn man die Subtraktion durch die Addition ersetzt. Es ist also die Addition eine Rechnungsart, welche sich leichter behandeln läßt als die Subtraktion.

Die Schüler sollen sich nun selbst Beispiele für Sätze, welche die Eigenschaften der Addition und Subtraktion zeigen, aufsuchen. Sie werden dabei bald finden, daß sich die Sätze, welche die Eigenschaften der Addition zeigen, auch auf die Subtraktion anwenden lassen, wenn man die Addition durch die Subtraktion ersetzt. Dies ist aber nicht der Fall, wenn man die Subtraktion durch die Addition ersetzt. Es ist also die Addition eine Rechnungsart, welche sich leichter behandeln läßt als die Subtraktion.

falls ein doppelter Betrieb mit Tag- und Nachtschichten eingerichtet werden kann, sind bereits fertig; für zehn fernere Schmelzöfen sind die Gebäude vorhanden; außerdem sind zum jetzigen Betriebe eine große Anzahl anderer Anlagen, als Schmieden, Hämmer, Cementier-Oefen, eine Dampfmaschine zum Betrieb einer Schleiferei und der Mühle zum Gebrauche bei der Tiegelfabrication, Modellmacherei u. s. w. bereits in Thätigkeit, während auch zur beabsichtigten fernern Ausdehnung der Fabrik durch Hammer- und Walzwerke die Vorbereitungen gemacht sind. Der Preis des hier gewonnenen Gußstahls ist durchschnittlich um ein Drittel billiger als der der englischen Waare, über die Güte des Bochumer Gußstahls ist unter allen urtheilsfähigen Fabrikanten und Arbeitern nur eine rühmende Stimme.

Der Gewerbeverein in Köln hat nach sorgfältiger Prüfung erklärt, daß der Bochumer Gußstahl in keiner Hinsicht dem englischen nachstehe und die gefertigten Instrumente, sowohl in der Härtung als in dem freien Schnitt, durchaus nichts zu wünschen übrig lassen. Die angefertigten Instrumente, als Rasirmesser, Garten- und Federmesser, sind von mehrern Mitgliedern des Vereins practisch geprüft und als vorzüglich anerkannt worden. Auch die Feilen haben sich bei der Prüfung in jeder Hinsicht als vortrefflich und dem Zwecke entsprechend von gleicher Güte wie die englischen erwiesen; dabei wird besonders gerühmt, daß die Feilen mit einer außerordentlichen Sorgfalt angefertigt sind, und daß der Hau ganz vorzüglich ausgeführt ist. Der Berghauptmann von Westphalen und das märkische Bergamt in Bochum haben sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß dieses Fabrikat den Gebrauch des englischen Gußstahls zu bergmännischen Geräthschaften von jetzt an gänzlich ausschließt und entbehrlich macht. In gleicher Weise äußerten sich die Fabrikanten in Remscheid und in Solingen nach den Prüfungen. Man hat

Bronzebüsten, Kopf, Kopfbedeckung, Kopfschmuck, Kopfschutz, Kopfzier, Kopfzierde, Kopfzierrat, Kopfzierrath, Kopfzierrathe, Kopfzierrathen, Kopfzierrathen, Kopfzierrathen

Gelübde. Sie sind Gelübde, weil sie Gelübde sein können, und sie sind Gelübde, weil sie Gelübde sein müssen. Sie können Gelübde sein, weil sie Gelübde sein müssen. Sie müssen Gelübde sein, weil sie Gelübde sein können. Sie sind Gelübde, weil sie Gelübde sein können, und sie sind Gelübde, weil sie Gelübde sein müssen.

Viertes Buch. Von Gott.

Erstes Kapitel. Von der Gottesverehrung im Allgemeinen.

Gottesverehrung. Sie ist die Verehrung Gottes, weil sie Gottesverehrung sein können, und sie ist Gottesverehrung, weil sie Gottesverehrung sein müssen. Sie können Gottesverehrung sein, weil sie Gottesverehrung sein müssen. Sie müssen Gottesverehrung sein, weil sie Gottesverehrung sein können. Sie sind Gottesverehrung, weil sie Gottesverehrung sein können, und sie sind Gottesverehrung, weil sie Gottesverehrung sein müssen.

Vom Erlöschen der Pfandrechte

Wenn Grundstücke in Pfandhaft kommen, so ist das Pfandrecht, wenn es nicht vorher erlischt, mit dem Ablaufe der Pfandhaft erloschen. Dies gilt auch dann, wenn das Pfandrecht nicht in Pfandhaft gekommen ist, wenn es aber vor dem Ablaufe der Pfandhaft nicht geltend gemacht worden ist. Ist das Pfandrecht in Pfandhaft gekommen, so kann es nach dem Ablaufe der Pfandhaft nicht mehr geltend gemacht werden. Ist das Pfandrecht nicht in Pfandhaft gekommen, so kann es nach dem Ablaufe der Pfandhaft nicht mehr geltend gemacht werden, wenn es vor dem Ablaufe der Pfandhaft nicht geltend gemacht worden ist. Ist das Pfandrecht nicht in Pfandhaft gekommen, so kann es nach dem Ablaufe der Pfandhaft nicht mehr geltend gemacht werden, wenn es vor dem Ablaufe der Pfandhaft nicht geltend gemacht worden ist.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1279.

Zu Neumarkt: Um 2 Uhr Hr. Cand. Thieme.

Enthaltsamkeitssache. Montag den 20. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem Missionssaale. Der Zutritt steht jedem frei. Den Vortrag wird Herr Cantor Ackermann halten.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Sections-Sitzungen sollen nach Beendigung der üblichen Sommerpause Montag den 20. Sept. Abends 7 Uhr in dem obern Stockwerk des Rathskellers wieder beginnen und allwöchentlich fortgesetzt werden. Die Bibliothek wird künftig in dem Versammlungs-Locale aufgestellt sein und Bücher aus derselben in der Regel nur an den Sitzungsabenden ausgegeben werden.

Der Vorstand.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.
August. Sept. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. Aug. dem Maurer Franke eine T., Christiane Marie Henriette. (Nr. 761.) — Den 16. dem Maurer Hilbert ein S., Carl Heinrich. (Nr. 872.) — Den 22. dem Sattlermeister Huth eine Tochter, Pauline Therese Bertha. (Nr. 913.) — Den 4. Septbr. dem Aufseher an der Irrenanstalt Knöchel ein S., Johann Heinrich August. (Nr. 727.) Den 6. dem Kutscher Jordan ein Sohn, Wilhelm Friedrich. (Nr. 1382.)

Ulrichsparochie: Den 18. August dem Zeugschmidtmeister Wegner eine T., Amalie Charlotte Emma. (Nr. 1604.) — Den 30. dem Schlosser Göhrike ein S., Johann August Hermann. (Nr. 1590.)

Moritzparochie: Den 4. August dem Getreidemäkler Beeck eine Tochter, Henriette Sophie Caroline Sidonie. (Nr. 2139.) — Den 25. dem Schneidermeister Riedrich ein S., Hermann Otto (Nr. 484.) — Den 26. dem Aufläder Wendler eine T., Alwine Henriette Julie. (Nr. 2048.) — Den 2. Sept. dem Maurer Pfennigsdorf ein S., Friedrich Wilhelm Theodor Albert. (Nr. 493.) — Den 7. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 14. August dem Dr. phil. Allihn in Fellin bei Dorpat ein Sohn, Julius Walther. (Nr. 1356.) — Den 27. dem Privatsecretair Wendenburg eine T., Clara Emma. (Nr. 1688.)

Neumarkt: Den 1. Sept. eine unehel. T. (Nr. 1172.)

Glaucha: Den 1. Sept. dem Handarbeiter Schulze ein S., Johann Andreas Carl. (Nr. 1665.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 12. Sept. der Privat-Expedient Schumann mit F. E. Wiese.

Glaucha: Den 13. Sept. der Stein-Poussirer Hesse mit F. A. geschiedene Dreßler geb. Klotz.

Militairgemeinde: Den 12. Septbr. der Gefreite Urban mit R. F. H. Benkert.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 8. Sept. des Schneidermeisters Blank Ehefrau, alt 42 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 11. eine unehel. T., alt 1 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 5. Septbr. der Bildhauer Friedrich Meckel von Hembsbach, alt 28 J. 11 M. Lungenschwindsucht. — Den 6. des Schneidermeisters Berger T., Amalie Christiane Clara, alt 11 M Durchfall.

Moritzparochie: Den 2. Sept. ein unehel. Sohn, alt 2 M. Abzehrung. — Den 5. des Zimmergesellen Müller T., Elisabeth Clara, alt 9 M. Brechdurchfall. — Den 11. der vormalige Handelsmann Grieser, alt 62 J. Lungensucht. — Den 12. des Salzsieders Moritz nachgel. T., Johanne Caroline, alt 27 J. Schwindsucht.

Glaucha: Den 9. Sept. des Landgerichtsboten Dietrich nachgel. T., Christiane Sophie, alt 19 J. 4 M. Abzehrung. — Den 11. des Nachtwächters Stürmer Wittwe, alt 68 J. Lungensucht.

Berichtigung. Im 35. Stück Seite 1180 Zeile 10 lese man: Den 7. August dem Lieutenant und Rechnungsführer Beck ein Sohn.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Ausführung folgender Baulichkeiten am Hospitals-Gebäude:

a) der Abnahme des alten und Herstellung eines neuen hölzernen Gesimses, veranschlagt auf 285 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.,
b) des Daches, veranschlagt auf 345 Thlr. 12 Sgr.,
c) der Anfertigung neuer Dachrinnen von Zink,

soll

Donnerstag den 23. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 15. September 1847.

Der Magistrat.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag den 19. Sept. früh 9 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Gemeindeversammlung.

Der Vorstand.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Thierarzt hieselbst niedergelassen habe.

Halle, den 15. September 1847.

Fr. Küpp, Thierarzt erster Klasse.
Leipziger Vorstadt Nr. 1610.

Nachricht von einer Tabelle, die Herr Johann Tobias Mayer, Professor der Mathematik zu Göttingen, verfertiget hat, die Mittagslinie zu finden.

Tag	Monat	Mittagszeit	Tägliche Veränderung
1	Januar	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0
1	Februar	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
1	März	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0
1	April	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
1	May	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0
1	Junius	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
1	July	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0
1	August	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0
1	September	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
1	October	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0
1	November	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
1	December	0	0
2		0	0
3		0	0
4		0	0
5		0	0
6		0	0
7		0	0
8		0	0
9		0	0
10		0	0
11		0	0
12		0	0
13		0	0
14		0	0
15		0	0
16		0	0
17		0	0
18		0	0
19		0	0
20		0	0
21		0	0
22		0	0
23		0	0
24		0	0
25		0	0
26		0	0
27		0	0
28		0	0
29		0	0
30		0	0
31		0	0

Name	Wohnort	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Bauer, Hermann	Berlin	12. 3. 1880	Berlin	deutsch

Bekanntmachung.

Wir haben im Interesse des Publikums die Einrichtung getroffen, daß alle Markttage, also

Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends,

Vormittags von 9 — 1 Uhr in unserm Gerichts-Gebäude (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 3) ein richterlicher Beamter anwesend sein wird, bei welchem ohne zuvorige Anzeige von den sich einfindenden Personen Verträge, Schuldverschreibungen, Quittungen und alle sonstigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu Protokoll vorgetragen werden können.

Die Ausfertigungen der Protokolle sollen sodann Nachmittags desselben Tages, oder jedenfalls am darauf folgenden Tage, den Betheiligten, sofern sie dies wünschen, zugestellt werden.

Halle a./S., am 10. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Das Meubel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn

empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Meubels, so wie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größter Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen und stelle fortwährend die billigsten Preise.

Auction.

Montag den 20. Sept. Nachmittag 2 Uhr sollen wegen Logisveränderung sämmtliche gut gehaltene Meubels aus 4 Stuben gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige in meine Wohnung auf dem alten Markte Nr. 628 einlade.

Eine Drehrolle steht zum Gebrauch Domgasse Nr. 885.

Die mehrere Mal an mich ergangenen Aufforderungen einiger geehrten Frauen, ihre Töchter im Stopfen und Ausbessern der Wäsche zu unterrichten, bestimmen mich, von jetzt an neben gründlichem Unterricht im Weißnähen auch einen solchen im Stopfen und Ausbessern der Wäsche u. s. w. zu ertheilen.

Henriette Wagner, Leipz. Str. Nr. 1606.

Wohnungsgesuch.

Es wird eine Wohnung mit ein oder zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und besonderem Feuerungsgelaß für zwei stille Miether in der Nähe des Waisenhauses, zu Michaelis beziehbar, zu miethen gesucht und gebeten, desfallsige Anträge auf dem Kaulenberge Nr. 44 baldigst abzugeben.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Lehmsteine von verschiedenen Größen sind zu den wohlfeilsten Preisen vorräthig zu haben und wird zugleich Lehm von bester Qualität für Kleber und Bäcker zu Backöfen offerirt

in Wilkens Garten am Leipziger Thore.

Ein frequentes Materialgeschäft in Halle wird zu übernehmen gesucht. A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Eine sehr wenig gebrauchte Hobelbank steht zu verkaufen große Steinstraße Nr. 1529.

Böttchermeister Hahn.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sich melden kl. Brauhausgasse Nr. 370.

Ein solides Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben etliche Kenntnisse besitzt, wird gesucht Nr. 826.

Ein Laufbursche, der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, kann zum 1. October einen Dienst finden Ober-Leipziger Straße Nr. 1624.

Ein ordentliches Mädchen wird täglich des Vormittags zur Wartung eines Kindes gesucht große Ulrichsstraße Nr. 55.

Aecht Bremer Cigarren,
Alten Portorico und
Varinas-Canaster in Rollen,
von ausgezeichneter Güte, empfiehlt und verkauft billigst
Ernst Fließbach.

Frische Salzbutter von sehr gutem Geschmack verkauft billigst Ernst Fließbach.

Neue Vollheringe
von zartem und fetten Geschmack verkauft billigst
Ernst Fließbach, Vorstadt Klausthor

Frische Tischbutter in Kübeln und ausgewogen empfiehlt Robert Lehmann.

Die so beliebten Münchner Sparlichte sind eingetroffen und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.
Robert Lehmann.

Frische sächsische Salzbutter in Kübeln und ausgewogen bei Carl Mertens.

Gute Speisekartoffeln sind wieder zu verkaufen bei Brauft, alter Markt Nr. 549/50.

Amerikanisches Weizenmehl, à Metze 7 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 5 Sgr., ist fortwährend zu haben auf der Bergschenke bei Seeben.

Beim Bäckermeister Koch auf dem Neumarkt wird das Pfund Hausbackenbrot für 11 Silberpfennige verkauft.

Gute Federbetten, eine Bettstelle, ein Tisch, ein Sopha und eine Kommode sind zu verkaufen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2063.

Ein gut gehaltenes Fortepiano in Tafelform ist für 20 Thaler und ein Sopha für 5 Thaler in der Vorstadt Glaucha, Schützengasse Nr. 1840, bei dem Hausbesitzer daselbst zu verkaufen.

Ein neuer Winter-Herrenoberrock, eine gute Drehbank, eine große Parthie ausgezeichnete Pflaumenbaumröhre mit den Bohren nebst verschiedenem Drechslerhandwerkszeug ist zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 522.

Vermiethung.

Leipziger Straße Nr. 296 ist noch eine kleine Stube und Kammer an eine oder zwei Personen zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Klausstraße Nr. 870. Lehmann.

Es sind noch 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 254.

Mehrere Stuben mit Meubels sind noch an einzelne Herren jetzt oder zum ersten October zu vermiethen Nr. 599 Moritzkirche.

Meine bis jetzt noch innehabende Wohnung, welche ganz neu tapezirt und sehr bequem eingerichtet ist, ist sofort zu vermiethen. C. Kramm.
Große Ulrichsstraße Nr. 13.

Mittelstraße Nr. 158 ist noch ein Logis von 2 Stuben, Entree und sonstigem Zubehör zu vermiethen.

Nr. 815 an der Marktkirche ist ein freundl. Stübchen vorn heraus an 2 Schlafbursche sogleich zu vermiethen.

Eine kleine Stube mit Kammer und Vorsaal ist noch an ruhige Leute zu vermiethen bei Pabst, Schmeerstraßen-Ecke Nr. 702.

Zwei Logis, jedes aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum und Feuerungsgelaß bestehend, sind vom 1. October ab zu vermiethen große Steinstraße Nr. 1506. Zu erfragen in Nr. 1507.

Eine freundliche Wohnung, von zweien die Wahl, ist wegen Veränderung des Miethers noch bis zum ersten October zu beziehen Strohhof Nr. 2047.

Austapezirte Parterre-Logis sind an einzelne Herren, Damen oder kinderlose Leute mit oder ohne Meubels zu vermiethen Mittelwache Nr. 2006.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermiethen Nr. 1718 Steinweg.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist an eine stille Familie am 1. October zu vermiethen Klausstraße Nr. 826.

Bürger-Versammlung

Montag den 20. Sept. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Da von jetzt an die Versammlungen alle 14 Tage sein sollen, so findet die nächste Zusammenkunft am 20. September statt.

Mathilde Thamhayn bittet das mit ihren Namen bezeichnete verlorne Gesangbuch Nr. 430 abzugeben.

Das Abonnement zur Lectüre der Taschenbücher auf 1848 nimmt nächste Woche bei uns seinen Anfang.

Wolffsche Leihbibliothek.

Sonntag den 19. September ladet zum Tanzvergnügen, frischen Apfel- und Pflaumenkuchen, so wie Montag zum Gesellschaftstag und Tanz im Salon ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 19. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei

Herzberg in Passendorf.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 3. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 4. Quartal mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. September 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthſchaftliche Neuigkeiten. — Bürger-Rettungs-Inſtitut. — Halliſcher Getreidepreis. — 38 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthſchaftliche Neuigkeiten.

10.

Verbeſſerte Tabakspfeifen.

Die kurzen Tabakspfeifen, ebenſo die Cigarrenſpitzen, haben den Nachtheil, daß der Rauch zu heiß in den Mund kommt, wodurch die Geſundheit beeinträchtigt wird. In England hat ein großer Unbekannter allen Rauchern einen Dienſt erwieſen, indem er im „Mechanics Magazine“ eine kurze Pfeife darſtellt, welche von jenem Uebelſtande frei iſt. Der Hals des nach Art der Türkenköpfe geformten Kopfes iſt länger und weiter, als gewöhnlich, und enthält einen ſehr tiefen, ſchraubenförmig gewundenen, nach innen offenen Kanal, der am obern Ende des Halſes geſchloſſen iſt. Wird nun das Rohr, welches ebenfalls unten geſchloſſen iſt und nur an der Seite eine Oeffnung hat, welche in den Kanal mündet, in den Hals geſteckt, ſo

ist der Kanal an der innern Seite ebenfalls geschlossen und der Rauch tritt nun unten in den Kanal, geht etwa dreimal um das Rohr herum, in welches er endlich ziemlich kalt durch die Seitenöffnung tritt und so zum Mundstücke gelangt. Obschon die Einrichtung etwas zusammengesetzt scheint, ist das Reinigen dieser Pfeife doch sehr leicht.

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung. In dem Berichte über das unterzeichnete Institut im 37. Stück dieses Blattes ist irrthümlich der Schmiedemeister Herr Schumann noch als Prüfungs-Commissar der Steinthor-Vorstadt angegeben, während nicht dieser, sondern der Böttchermeister Herr Pommer jetzt Prüfungs-Commissar jenes Bezirks ist.

Halle, den 17. September 1847.

Das Bürger-Rettungs-Institut.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. September 1847.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	3	Sgr.	9 Pf.
Roggen	2	"	5	"	—	"	"	2	"	11	"	3 "
Gerste	1	"	17	"	6	"	"	1	"	21	"	3 "
Hafer	—	"	27	"	6	"	"	1	"	2	"	6 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Ausführung folgender Baulichkeiten am Hospitals-Gebäude:

a) der Abnahme des alten und Herstellung eines neuen hölzernen Gesimses, veranschlagt auf 285 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.,
b) des Daches, veranschlagt auf 345 Thlr. 12 Sgr.,
c) der Anfertigung neuer Dachrinnen von Zink,

soll

Donnerstag den 23. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 15. September 1847.

Der Magistrat.

Dienstag den 21. Septbr. Nachmittags 4 Uhr soll auf dem Franckensplatz und im Waisenhaus-Zwinger Reis-, Knüppel- und Nutzholz von den aus dem Zwinger genommenen Obstbäumen gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 17. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir haben im Interesse des Publikums die Einrichtung getroffen, daß alle Markttage, also

Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends,

Vormittags von 9 — 1 Uhr in unserm Gerichts-Gebäude (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 3) ein richterlicher Beamter anwesend sein wird, bei welchem ohne zuvorige Anzeige von den sich einfindenden Personen Verträge, Schuldverschreibungen, Quittungen und alle sonstigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu Protokoll vorgetragen werden können.

Die Ausfertigungen der Protokolle sollen sodann Nachmittags desselben Tages, oder jedenfalls am

darauf folgenden Tage, den Betheiligten, sofern sie dies wünschen, zugestellt werden.

Halle a./S., am 10. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Schulsache.

Der Unterricht in meiner höheren Töchterschule wird für das Winterhalbjahr am 1. October seinen Anfang nehmen. Gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich in den Vormittagsstunden des 29. und 30. Septembers entgegennehmen.

Halle, den 20. September 1847.

S. Neuenhaus, Domprediger.

Zinsenzahlung.

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Kapitale können den 1., 2. und 4. October c. gegen Vorzeigung des Scheins erhoben werden.

Hallesches concessionirtes Adreßhaus.

Flöthe & Comp.

Ich suche gegen einen monatlichen Miethszins eine oder zwei Theilnehmerinnen an meiner Wohnung; auch können auf Verlangen die Betten mit abgelassen werden. Bruno'swarte Nr. 525 eine Treppe hoch.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.

Schmeerstraße Nr. 710.

Ein mit gutem Zeugniß versehener Bursche, welcher mit einem Pferde umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut, findet einen Dienst. Auch ist noch ein großer, guter Kessel zu haben. Lange Gasse Nr. 1961.

Auction.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittag 2 Uhr u. f. Tages werden in dem Auctionsgebäude auf dem Hofe des hiesigen Land- und Stadtgerichts 15 Flaschen Wein, circa 600 Paar baumwollene Strümpfe, Socken und Kinderstrümpfe, 27 Stück baumwollene Schlafmützen, ein Rest wollenes und baumwollenes Garn, Seide, Band und Zwirn, eine große Waarenkiste, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auction.

Sonnabend den 25. d. M. Nachmittag 1 Uhr wird der Mobiliarnachlaß der verstorbenen Klempnerwittwe Schumann, bestehend in goldenen Ringen, 9 silbernen Löffeln, Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche und andern Sachen, in dem Lindnerschen Hause hier in der großen Steinstraße Nr. 128 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Holzauction.

Heute Nachmittag 2 Uhr sollen am Harz, der LeBeauxschen Brauerei schräg über, eine Parthie Fenster, Nutz- und Brennholz, und

Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Werthersche Gehöfte am Schifferthore Nutz- und Brennholz meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Freitag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 1 schöne Stutzuhr in silberplattirtem Gehäuse, einige Oelgemälde, Gypsfiguren, Vasen, Schränke (passend für Wirthe), lange Tafeln, 2 Ladenlampen, 1 Glaskronleuchter, 1 Badewanne, 1 gr. Wanne, 1 kl. Kinderrolle, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Waschleinen, Kupfer, Messing u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Das Seiden- und Modewaaren-Lager

von

Heinrich Stephany,

Neunhäuser und Steinstraßen-Ecke,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum den Empfang seiner neuen Meßwaaren angelegentlichst, und wird stets bemüht bleiben, **bei streng reeller Bedienung** die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Ein Haus in der Nähe des Marktes mit 15 Stuben nebst Zubehör, Einfahrt, großem Hof, Stallung u. s. w., steht gegen 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. — Das Nähere durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

1000 Thlr. und 900 Thlr. werden gegen erste Hypothek zu leihen gesucht durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Bahnhof Nr. 1 sind zwei Familienlogis mit Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgelaß, Bodenraum und Stallung zu vermiethen.

Stube, Kammer und Küche ist kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 zu vermiethen.

Veränderungshalber ist das Hinterhaus von Nr. 1290 auf dem Harz, Stube, Kammern, Küche mit allem Zubehör enthaltend, zum 1. October zu vermiethen, und wolle man das Nähere im Hause selbst in den Nachmittagsstunden erfragen.

Ein trockner Keller ist zu vermiethen Karzerplan Nr. 244.

Zwei freundliche Stuben, Kammern, Küche, Brunnenwasser und Gartenpromenade ist noch zu vermiethen nahe am Waisenhause, Taubengasse Nr. 1780.

Ein ganz guter Kanonenofen mit dreifacher Röhre soll billig verkauft werden. Nähere Nachricht in Nr. 495 alter Markt auf dem Hofe eine Treppe hoch.

Etablissements-Anzeige.

Ich Unterzeichneter erlaube mir, einem geehrten hiesigen als auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Klempner auf hiesigem Platze etablirt habe, und verspreche alle in mein Fach einschlagenden Artikel prompt und billig auszuführen.

Halle, den 17. September 1847.

Aug. Wilh. Winter, Klempner;
am alten Markt Nr. 700.

Neue Waaren.

Unverwüstliche luftige Pfeifen, à Stück 8 bis 12½ Sgr.
Lange Hauspfeifen, à Stück 4 bis 10 Sgr.
Polka-Pfeifen, à Stück 4 auch 5 Sgr.
Moderne Spazier- u. Reisestöcke, à Stück 2 bis 20 Sgr.

Gustav Pfautsch.
Schmeerstraße Nr. 479.

Harlemer Blumenzwiebeln

in bester Auswahl empfiehlt C. H. Risel.

Delikateß-Heringe,

à Schock 4 Sgr., das Stück 1 Pf., empfing frisch

Boltze.

Neunaugen, à Stück 1 Sgr., 1 Sgr. 3 Pf. und 2 Sgr., in Schocken billiger, empfiehlt Boltze.

Die ersten großen Stralsunder Bratheringe, à Stück 1 Sgr., wie auch große starke Spickaale, à Stück 7½ bis 10 Sgr., erhielt

G. Goldschmidt.

Geräucherten Rheinlachs, Hamburger Caviar, geräuch. Hamb. Lachsheringe bei

G. Goldschmidt.

Auf dem Markt unter dem Bibliothekgebäude sind Teltower Rübchen zu haben bei Karl Nerge.

In Zöberitz Nr. 15 stehen zwei Schweine zu verkaufen, ein fettes und ein mageres.

Am 18. d. M. starb nach mehrwöchentlichen Leiden der Schlossermeister Wilhelm Unger im 44sten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Halle, den 19. September 1847.

Wir warnen hiermit einen Jeden, unserer 11jährigen Pflegetochter, Marie Keßler, weder auf unsern Namen Etwas zu borgen noch von ihr Sachen zu kaufen, indem wir für nichts stehen.

Halle. Keßler und Frau.

Am 19. d. M. wurde beim Weggehen aus dem neukatholischen Gottesdienst ein weißes Taschentuch mit M. Schotte gezeichnet verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe Berggasse Nr. 1071 gegen Belohnung abzugeben.

Eine Geldbörse ist gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige in Empfang nehmen Schmeerstraße Nr. 712.

Da mir seit dem 15. d. M. mein kleiner Wachtelhund, an Farbe weiß mit braungelben Flecken, auf den Namen Trimp hörend, aus meinem Hause abhanden gekommen ist, so bitte ich freundlich den, den er zugelaufen ist, oder der ihn an sich genommen hat, gegen Vergütigung der Futterkosten an mich bald abliefern zu wollen. Kleine Brauhausgasse Nr. 369.

Zwei verheirathete Leute, die etwas Schreiben und Rechnen können, finden Arbeit in Preßlers Brauerei.

Da ich noch mehrere in jedes Fach passende Mädchen zum 1. October zu vermiethen habe, so wollen sich geehrte Herrschaften gefälligst melden bei Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Auf dem Weinberge des Justizcommissar Fritsch steht eine milchende Ziege zum Verkauf — Kauflustige wollen sich an den Gärtner Koch daselbst wenden.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 23. September 1847.

Inhalt.

Polytechnische Gesellschaft. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Mit Rücksicht auf die Montags fallenden Bürgerversammlungen sollen unsere Sections-Sitzungen künftig auf Freitag Abend 7 Uhr verlegt und regelmaßig allwöchentlich damit fortgefahren werden.

Die nächste Sections-Sitzung findet demnach morgen, Freitag den 24. Sept. um 7 Uhr in der obern Etage des Rathskellers statt.

Der Vorstand.

Am 17. Sonnt. n. Trinitatis (26. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Candidat Schlunk. Sonntag den 26. Sept. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Knauth. Mittwoch den 29. Sept. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. September 1847.

Weizen	2 Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	3 Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	7	=	6	=	=	2	=	11	=	3	=
Gerste	1	=	17	=	6	=	=	1	=	21	=	3	=
Hafer	—	=	28	=	9	=	=	1	=	5	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Eichungsamt vom ersten October dieses Jahres ab aus der Jägergasse in das Parterre-Local des am

Marktplatz hier belegenen Rathswaage-Gebäudes verlegt werden, und täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, daselbst geeichte Längen- und Hohlmaaße resp. Gewichte verkauft werden. — Das Eichen, sowohl alter als neuer Maaße und Gewichte, geschieht jedoch nur des Dienstags und Sonnabends jeder Woche in den vorbenannten Stunden.

Dem Rendanten des Eichungsamtes haben wir die Verwaltung des Rathswaage-Geschäfts mit übertragen. Die Waage ist dem Publikum täglich, die Sonn- und Festtage ausgenommen, vom ersten April bis zum ersten October von 6 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und vom ersten October bis zum ersten April auf die Dauer der Tageshelle, mit Ausschluß der Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr, zugänglich.

Die beiderseitigen Rendanturen und Geschäftsbesorgungen sind dem bisherigen Armen- und Schulkassen-Assistenten Herrn Kegel übertragen worden.

Halle, den 20. September 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Studiosus v. Kölichen in Heidelberg. 2) An Hrn. J. B. Lymann in Geneve. 3) An Hrn. Bildhauer Eichmann in Coblenz. 4) An Hrn. Büchsenmacher Ehrhardt in Neudeck nebst 1 Packet H. E. 8 Loth. 5) An den Schuhmacher Hagendorff in Cöthen. 6) An Hrn. Gutsbesitzer Kitzner in Rötzen. 7) An Hrn. Buchbinder Schönbrodt in Heiligenstadt. 8) An Hrn. Staberow in Hamburg. 9) An Hrn. Oscar Eyßelein in Magdeburg. 10) An Linna Teuscher in Weißenfels. 11) An Hrn. Friedr. Löwenstein in Cöln. 12) An d. Fuhrmann Kammmacher in Osnabrück. 13) An Hrn. Heckel in Lößnig. 14) An Hrn. Banquier

Knopf in Berlin. 15) An Dorothee Engelhardt in Schönau. 16) An Hrn. Hoflieferant Michaelis in Berlin. 17) An Hrn. Stadtgerichtsrath Eisenhuth in Leipzig. 18) An Hrn Schottenfels in Frankfurt a./M. 19) An den Schneidermeister Günter in Bernburg. Halle, den 21. September 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Wir haben im Interesse des Publikums die Einrichtung getroffen, daß alle Markttage, also

Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends,

Vormittags von 9 — 1 Uhr in unserm Gerichts-Gebäude (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 3) ein richterlicher Beamter anwesend sein wird, bei welchem ohne zuvorige Anzeige von den sich einfindenden Personen Verträge, Schuldverschreibungen, Quittungen und alle sonstigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu Protokoll vorgetragen werden können.

Die Ausfertigungen der Protokolle sollen sodann Nachmittags desselben Tages, oder jedenfalls am darauf folgenden Tage, den Betheiligten, sofern sie dies wünschen, zugestellt werden.

Halle a./S., am 10. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Aufforderung.

Wir wünschen für unsere Gefangnen-Anstalt, in der sich fortwährend gegen 70 — theils männliche, theils weibliche — Gefangene von mancherlei Arbeitsgeschicklichkeit befinden, angemessene Beschäftigung zu erlangen, und wenden uns daher an das wohlgesinnte Publikum in der Stadt und auf dem Lande mit der Bitte, unserm Gefängniß-Inspector Herrn Lüdecke (im Land- und Stadtgerichts-Gebäude, über den Hof weg, erstes Stockwerk) mündlich oder schriftlich Aufträge zugehen zu lassen. Wir bemerken, daß die Arbeiten prompt aus-

geführt und die Preise billigst gestellt werden sollen, und heben als besonders geeignete hervor: Aufträge zum Zupfen von Roßhaaren, Stricken von Strümpfen (deren Gewicht mit dem des eingelieferten Garnes übereinstimmen soll), Nähen von Getreide- und andern Säcken (welche auch auf Bestellung mit Aufschriften oder sonst gezeichnet werden würden) und Anfertigen von Abschriften und Rechnungs-Arbeiten.

Zugleich benachrichtigen wir die verehrlichen Behörden, daß dauerhafte Bekleidungsstücke für Armenhäuslinge und Gefangene zu den allerbilligsten Preisen abgelassen werden können.

Halle a./S., den 17. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

☞ Mehrere Kutscher und ein Hausknecht finden, wenn dieselben gute Zeugnisse und Localkenntnisse der Stadt Halle besitzen, einen dauernden Dienst in der ersten Droschkenanstalt, Obersteinthor Nr. 1519 b.

G. Heine.

Eine angenehme Wohnung für einen einzelnen Herrn oder einzelne Dame ist zu vermiethen. Näheres in der großen Ulrichsstraße Nr. 23 beim Instrumentenmacher Schmidt.

Harlemer Blumenzwiebeln
in bester Auswahl empfiehlt C. H. Risel.

Homöopathischen Gesundheits-Kaffee und Malzkaffee, à Pfund $2^1/_2$ Sgr., erhielt wieder

Moritz Förster.

Trockene Hefe empfiehlt Moritz Förster.

Landwein, à Fl. 4 Sgr. und 5 Sgr., bei

Moritz Förster.

Gardinen werden billig und gut aufgesteckt Ober-Leipziger Straße Nr. 1621.

Auction.

Sonnabend den 25. d. M. Nachmittag 1 Uhr wird der Mobiliarnachlaß der verstorbenen Klempnerwittwe Schumann, bestehend in goldenen Ringen, 9 silbernen Löffeln, Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche und andern Sachen, in dem Lindnerschen Hause hier in der großen Steinstraße Nr. 128 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auction.

Freitag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 1 schöne Stutzuhr in silberplattirtem Gehäuse, einige Oelgemälde, Gypsfiguren, Vasen, Schränke (passend für Wirthe), lange Tafeln, 2 Ladenlampen, 1 Glaskronleuchter, 1 Badewanne, 1 gr. Wanne, 1 kl. Kinderrolle, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Waschleinen, Kupfer, Messing u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Zwei der Pfarre zu Trotha gehörige, am Krähenberge und Kuhberge gelegene Ackerpläne sollen in einzelnen Stücken nächsten Montag (27. Septbr.) Vormittags um 9 Uhr an Ort und Stelle den Bestbietenden verpachtet werden. Rudolph, Pastor zu Trotha.

Veränderungshalber bin ich Willens mein Haus an der Halle Nr. 836 mit 3 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden und Ställe, für einen soliden Preis aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Hause 2 Treppen hoch zu erfahren.

Ein frequentes Materialgeschäft oder ein dazu passendes, vortheilhaft gelegenes Haus in Halle wird zu kaufen gesucht. A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Vermöge Auftrags werden in der Nähe des Marktes mehrere Häuser von 800 — 10,000 Thlr. zum Verkauf ohne ein Honorar nachgewiesen durch den Königl. pens. Executor Höhne, Graseweg Nr. 864.

Unter meinen neu empfangenen Meßwaaren befindet sich eine Parthie Napolitains & Mousselines de laine in neuesten Mustern (**nicht etwa Ramsch-Waare**), die ich einem hochgeehrten Publikum unter Versicherung reeller und tadelfreier Qualität zu auffallend billigen Preisen anempfehlen kann.

Heinrich Stephany.
Neunhäuser und Steinstraßen-Ecke.

Aechten dauerhaften Gingham in Restern, sowie $^7/_4$ große Gingham-Schürzen mit Kanten, à Stück 5 Sgr., verkaufen, um damit zu räumen

Geschwister Senff.
Große Ulrichsstraße Nr. 7.

Mit ächten westindischen Honig, den Centner zu $10^1/_2$ Thlr., das Pfund für 3 Sgr., empfiehlt sich
F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

— Gartenverpachtung. —

Auf dem Rittergute Wegewitz, zwischen Leipzig und Merseburg belegen, soll ein Garten von circa 2 Morgen und eine zum Garten geeignete Obstplantage von 5 Morgen auf mehrere Jahre, vom ersten März 1848 ab, verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich noch vor dem ersten October an den Verwalter Friedrich daselbst wenden, da dann der Zuschlag erfolgt.

— Zur Garten-Anlage —

werden 30 Schock starke Bäume und Sträucher gesucht. Verkäufer wollen ihre Adressen mit Bezeichnung der Sorten und billigsten Preise unter L. R. 14. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen beim Oekonomen Damm.

Ein Schreibepult mit Aufsatz ist zu verkaufen Karzerplan Nr. 244.

Die Listen von der 7ten Serienziehung der Großherzoglich Badenschen Staats-Eisenbahn-Anleihe sind eingegangen und liegen bei Unterzeichneten zur Einsicht bereit, so wie auch Certificate zur 8ten Serienziehung bei selbigen zu bekommen. Strohhofspitze Nr. 2133.

Henning.

In der Pianoforte-Niederlage von Steingräber & Comp. sind wieder neue Piano's angekommen und werden geehrte Kunstfreunde darauf aufmerksam gemacht. Flügel treffen in 14 Tagen ein.

Schloß Arnshaugk und Halle.
Barfüßerstraße Nr. 90.

Ein gutes Fortepiano mit 6 Octaven ist für 25 Thlr. zu verkaufen bei Rahnefeld und Comp.

Ein anständiges und sehr rechtliches Mädchen, welche drei Jahre in einem Laden conditionirte und die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht in irgend einem Geschäft als Laden- oder Stubenmädchen, indem sie die häusliche Arbeit gern mit übernimmt, sobald als möglich ein Unterkommen. Es wird mehr auf gute Behandlung, wenn auch nur geringes Lohn, gesehen. Desgleichen sind noch andre gute Mädchen, in jedes Fach passend, die zum ersten October einen Dienst suchen. Alles Nähere bei Frau Henze, Rathhausgasse Nr. 235.

Ein einzelner Herr sucht einen Herrn als Mitbewohner, der für Miethe und Aufwartung monatlich einen Thaler zahlt. In Nr. 211 kleine Steinstraße 2 Tr. hoch.

Ein ordentliches junges Mädchen, nicht aus Halle, wird für eine kleinere Wirthschaft zum 1. October gesucht am Glauchaischen Schießgraben Nr. 1832. Das Nähere daselbst täglich 4 — 5 Uhr.

Es ist am Dienstag ein kleiner weißer Ziegenbock ohne Hörner abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung Leipziger Straße Nr. 281.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Amtsblatt der königlichen
Bezirksregierung Arnsberg

Stück 19 — Ausgegeben zu Arnsberg, Freitag, den 12. Mai 1933

Bekanntmachung über Kennzeichnung von Kraftfahrzeugen mit Anhänger.

Vom 4. Mai 1933.

Auf Grund des § 18 Abs. 2 der Verordnung über Kennzeichnung von Kraftfahrzeugen und Anhängern vom 3. Mai 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 235) wird folgendes bestimmt:

Übersicht über die Ziffern.

Die Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit Anhänger erfolgt durch Ziffern, die den Ziffern der Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge ohne Anhänger entsprechen. Es sind folgende Ziffern zu verwenden:

1	für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die nicht unter 2 bis 5 fallen,
2	für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die nicht unter 3 bis 5 fallen,
3	für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die nicht unter 4 oder 5 fallen,
4	für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die nicht unter 5 fallen,
5	für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die nicht unter 6 fallen,
6	für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die nicht unter 7 fallen,

Ein Jahr nach dem Tode seiner Gattin, am 28. Februar 1875, starb Julius von Mosetig. Seine Tochter Ida, die sich mit dem Professor der Chirurgie Dr. Anton Eiselsberg verheiratet hatte, folgte ihm bald nach.

Im Jahre 1878 wurde ein Denkmal für Julius von Mosetig errichtet. Es befindet sich in der Nähe des Eingangs zum Garten des Allgemeinen Krankenhauses in Wien. Es ist ein Werk des Bildhauers Viktor Tilgner. Auf einem Sockel aus Granit steht die Büste des Verstorbenen aus Bronze. Auf der Vorderseite des Sockels ist ein Relief angebracht, das Mosetig bei der Operation zeigt. Auf der Rückseite ist eine Inschrift angebracht, die lautet:

Dem Begründer der Wiener Chirurgischen Schule
Julius von Mosetig
Ritter des Leopold-Ordens
Geboren zu Trient am 20. Juli 1838
Gestorben zu Wien am 28. Februar 1875
Errichtet von seinen Freunden und Schülern
1878.

Auf der Seite des Reliefs ist eine Inschrift angebracht, die lautet:

Dem Andenken
Julius von Mosetig
Ritter des Leopold-Ordens
Geboren zu Trient am 20. Juli 1838
Gestorben zu Wien am 28. Februar 1875
Errichtet von seinen Freunden und Schülern
1878.

beitung derselben durch ihn allein zur Unmöglichkeit machten. Im Jahre 1835 habe der Stadtbaumeister 516, in 1841 1020, in 1846 1541 Nummern zu erledigen gehabt und die Vermessungen zu Bau-Anträgen, Einquartierungs- und Grundsteuer-Abschätzungen, wie zu Bau- und Straßenpolizeilichen Zwecken, nicht minder die vielen andern Besorgungen für die Feuer- und Erleuchtungspolizei und den sonstigen städtischen Haushalt blieben in gleichem Maaße wachsend. Wenn nun alle diese Sachen viel Zeit wegnehmen, wenn außerdem den Bürgern vom Stadtbaumeister vielfältig Rath und Antwort gegeben werden müsse, so sei offenbar, daß selbst ohne größere Bauten dessen Zeit nicht ausreiche und daß, da solche doch fortwährend nicht ausbleiben, ein Gehülfe, welcher sich mit in das Geschäft einarbeitete und kleinere Sachen selbstständig vorarbeiten könne, unerlaßlich werde. Demnach beantragte der Magistrat, daß unter Vorbehalt der Rücknahme Seitens der Behörden der Stadtbaumeister ermächtigt werde, sich einen solchen Gehülfen mit 20 Thlr. monatlicher Remuneration auf längere Zeit anzunehmen, was unter Berücksichtigung der bisher fast fortwährend zu besondern Bauten gegebenen Hülfe eine so sehr wesentliche Mehrausgabe nicht sei. Die Versammlung konnte die Nothwendigkeit nicht verkennen und willigte in eine derartige Anstellung vorläufig bis 1. October 1848.

6. Das Aeußere des Residenz-Gebäudes und noch mehr die verfallene Lehmwand an dem neuen Wohngebäude im botanischen Garten bieten einen sehr traurigen Anblick, der bei dem Streben der Behörden und der Bürger, der Stadt ein freundlicheres Ansehen zu geben und bei den zahlreichen Fremden, welche jetzt namentlich den Weg nach Giebichenstein passiren, doppelt unangenehm und für Königliche Gebäude um so mehr auffallend ist. Die Versammlung konnte deshalb nicht umhin, den Magistrat zu bitten, sich für Besserung dieser Uebelstände zu verwenden und erhielt auch darauf die Versiche-

rung, daß Verhandlungen deshalb im Gange und gute Hoffnung auf Erfolg wäre.

7. Bauten im Waisenhauszwinger. Wie bereits in den letzten Veröffentlichungen mitgetheilt worden, sind alle Anstalten getroffen, um mit der Einrichtung dieses Zwingers so schnell vorschreiten zu können, daß die Abbruchs- und Erdarbeiten jetzt und im Laufe des Spätherbstes wesentlich gefördert und dadurch zugleich Arbeit und Verdienst für eine namhafte Zahl hiesiger Tagelöhner geschafft werde. Die für diesen Zweck gemachten nähern Aufstellungen umfassen die Kostenanschläge für diejenigen Arbeiten, welche bis Ende 1848 auszuführen sind, und zwar: den Abbruch der Mauer, die Aufführung der Scheidemauer gegen das Waisenhaus nebst der dabei mit anzulegenden Cisterne; die Führung eines bedeckten Kanals durch den ganzen Zwinger und die ganzen Erd- und Planirungs-Arbeiten, soweit das vorhandene Material an Schutt und Erde dazu ausreicht. Die Anschläge hierfür belaufen sich auf 15260 Thlr., und es wird dann damit der Weg vom Franckensplatz bis zur Leipziger Straße in einer vorläufig genügenden Breite, mit Ausschluß der Bepflanzung und Chaussirung oder Pflasterung, ganz hergestellt sein, während die Anlagen, welche das Project eines Weges durch den Apothekergarten nach dem Felde hinaus betreffen, für jetzt noch einer späteren Berathung und Entschließung vorbehalten bleiben müssen, da sich daran ohnehin wegen Mangel an dem nöthigen höchst bedeutenden Aufschüttungs-Material in nächster Zeit noch nichts thun lassen würde.

Einigen Anstand fand unter den jetzt beschlossenen Bauten nur der bedeckte Kanal, dessen Kosten mit dem allerdings hohen Betrage von 4500 Thlr. unter der genannten Summe begriffen sind. Die Behörden mußten überlegen, ob diese Summe dem zu erwartenden Nutzen desselben entspreche und ob nicht das Wasser aus der obern Leipziger Straße ebensowohl offen durch den neuen Weg laufen und nöthigenfalls in spä-

Kirchen. Dann Gott hat sie nicht verlassen, sondern hat ihnen seine Propheten gesandt, die sie zu ihm bekehrten, wie Jeremias, Ezechiel, Daniel, Esdras, Aggäus, Zacharias, Malachias, Baruch, Machabäus und andere. Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott. Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott.

Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott. Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott.

Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott. Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott.

Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott. Und wie sie sich bekehrten, so kehrte sich auch Gott zu ihnen, und sie waren sein Volk, und er ihr Gott. Also ist es auch jetzt, wenn sich die Christen bekehren, so kehrt sich Gott zu ihnen, und sie sind sein Volk, und er ist ihr Gott.

neten Hausgenossen derselben besorgt, was mit dem amtlichen Charakter der Verwiegung durchaus nicht im Einklange stand.

Beide Uebelstände mußten also abgeschafft werden und man konnte dazu die, wie der Bau-Etat besagt, allerdings auf 1699 Thlr. 2 Sgr. steigende Anschlagssumme um so weniger scheuen, als durch die Einrichtung im Waagegebäude künftig die Miethe für das Eichungs-Amt mit 70 Thlr. gespart und zugleich eine Wohnung von mindestens 25 Thlr. Miethswerth gewonnen wird, wobei dann das Waagegeld künftig der Stadt verbleibt; während andrerseits die Verpachtung des Ladens im Waagegebäude ziemlich dieselbe Miethe als sonst das ganze Lokal zusammt der Waagegerechtigkeit aufgebracht hat, weil die Vermiethung ganz frei geschehen konnte und nicht mehr auf solche Gewerbe und Leute beschränkt werden mußte, welche sich wenigstens anscheinend zur Besorgung der Rathswaage paßten. Zur Besorgung dieses Doppelgeschäftes war nun auch die Anstellung der nöthigen Beamten zu berathen. Die wichtigste Stellung hat dabei der Rendant, welcher durch Akkuratesse das Waage-Geschäft in Ordnung halten, sodann durch Thätigkeit, Umsicht und Zuvorkommenheit gegen das Publikum den Betrieb des Eichungsgeschäftes möglichst erweitern und dann auch das ganze Rechnungswesen treu und richtig führen soll. Für diesen wurde demnach auch übereinstimmend ein Gehalt von 200 Thlr. nebst 1 % Tantieme von den verkauften Gegenständen festgesetzt und ihm die neue Wohnung im Waagegebäude zu dem verhältnißmäßig billigen Miethspreise von 25 Thlr. überlassen, wogegen aber ausdrücklich zur Bedingung gemacht werden soll, daß er zu allen für den Verkehr passenden Tagesstunden zu Diensten des Publikums sein muß. Die Wahl für diesen Posten fiel später auf den Kassen-Assistenten Kegel. Die weiter jetzt beim Eichungs-Amte bestehenden Stellen sind der Kassenbote mit 48 Thlr., der Zeugarbeiter mit 48 Thlr. und der Sachverständige

Gott hat Gefallen an Opfern, Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Stiere auf deinem Altar opfern. Psalm 51,18-21. Wenn du nun Gott ein Opfer darbringst, so ist es nicht recht, wenn du dabei an deinen Bruder denkst, daß er etwas gegen dich hat? Dann laß dein Opfer vor dem Altar und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder und dann komme und opfere deine Gabe. Matth. 5,23-24. Wenn ihr nun eure Gabe auf den Altar bringt und dort einfällt, daß euer Bruder etwas gegen euch hat, so laßt eure Gabe vor dem Altar und gehet zuvor hin und versöhnet euch mit eurem Bruder und dann kommt und opfert eure

11. Die Rechnung der Bekleidungskasse des Frauenvereins pro 1846 liegt vor und wurde richtig befunden. An milden Beiträgen ist auch diesmal wieder, der Naturalien ungerechnet, der sehr dankenswerthe baare Betrag von 149 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. aufgekommen, während die Bekleidung im Ganzen 299 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. kostete und demgemäß die weiteren Zuschüsse von der Kämmerei gemacht wurden.

(Der Beschluß folgt.)

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. August. Sept. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 1. Septbr. eine unehel. T. (Nr. 1443.) — Den 7. dem Steinsetzer Göhre ein S., Andreas Hugo. (Nr. 1432.) — Den 10. dem Cichorienbrenner Medorn eine T., Christiane Bertha. (Nr. 56.)

Ulrichsparochie: Den 6. August dem Kaufmann Stoy eine T., Henriette Marie Helene. (Nr. 254 b.) — Den 4. Septbr. dem Zeugschmidtmeister Kellermann eine Tochter, Marie Louise Bertha. (Nr. 385.) — Den 5. ein unehel. S. (Nr. 428.) — Den 13. dem Feuerarbeiter Maurer ein Sohn, Friedrich Wilhelm August. (Nr. 365.)

Moritzparochie: Den 4. August dem Salzsieder Hammer ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 2055.) — Den 17. dem Hutmachergesellen Weßling eine T., Emilie Rosine Antonie. (Nr. 2047.) — Den 24. dem Getreidemäkler Ermisch eine T., Marie Friederike. (Nr. 2041.) — Den 7. Sept. dem Cigarrenfabrikant Müller ein S., Carl August Otto. (Nr. 2115.) — Den 11. dem Handarbeiter Stahl ein Sohn, Carl Gustav. (Nr. 576.) — Den 12. ein unehel. S. — Den 14. eine unehel. T. — Den 17. eine unehel. T. — Den 18. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 22. Juli dem Oberlandesgerichts-Assessor und Oekonomie-Inspector der Franckeschen Stiftungen Dryander ein S., Carl Paul. (Waisenhaus.) — Den 29. August dem Tischler Glaser ein S., Gottlob August Heinrich. (Nr. 409.) — Den 9. Sept. dem Schneidermeister Kiefer eine T., Johanne Caroline Amalie. (Nr. 959.)

Neumarkt: Den 18. Aug. eine unehel. T. (Nr. 1152.)

Militairgemeinde: Den 3. Sept. dem Unterofficier Trillhaase ein S., Franz. (Nr. 281.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 19. Septbr. der Bäcker Schindler mit F. Hoffmann.

Ulrichsparochie: Den 16. Sept. der landräthliche Secretair in Kyritz Rieck mit Th. A. Schwendler. — Den 19. der Lehrer an einer Schola collecta in Wettin Urbich mit M. E. M. von Keyserlingk.

Glaucha: Den 19. Sept. der Schiefer- und Ziegeldeckergeselle Sprung mit S. E. E. Kneisel.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Sept. des Schönfärbermeisters Kögel Sohn, Heinrich, alt 11 M. Abzehrung. — Den 18. der Schlossermeister Unger, alt 43 J. 6 M. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 13. Sept. des Handelsmanns Wipplinger T., Caroline Christiane Emilie, alt 1 J. 3 M. Krämpfe. — Den 16. des Handarbeiter Pötsch S., Johann Friedrich Eduard, alt 1 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 18. der Kaufmann Opitz, alt 55 J. Leberverhärtung.

Moritzparochie: Den 14. Sept. des Maurergesellen Rödel nachgel. T., Friederike Louise, alt 1 J. 3 M. Brustkrampf. — Den 18. des Stellmachermeisters Weickardt nachgel. T., Charlotte Pauline, alt 32 J. 6 M. Gehirnleiden.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. September 1847.

Weizen	3 Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3 Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	7	6				2	11		3	
Gerste	1	18	9				1	21		3	
Hafer	1	—	—				1	5		—	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 150 Schachtruthen harter pouſſirter Pflaſterſteine bis zum nächſten Frühjahr ſoll in Parthien zu 50 Schachtruthen

Donnerstag den 7. October d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhauſe hier an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Es wird beſonders auf Steine aus dem Petersberger und aus dem Bruche bei Klein-Gietz Rückſicht genommen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 23. September 1847.

Der Magiſtrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 26. bis 30. Sept. um $6^1/_2$ Uhr, und müſſen brennen am 26. bis 8 Uhr, am 27. bis $8^1/_2$ Uhr, am 28. bis 9 Uhr, am 29. bis $9^1/_2$ Uhr und am 30. bis $10^1/_2$ Uhr.

Halle, den 25. September 1847.

Der Magiſtrat.

Aufforderung.

Wir wünſchen für unſere Gefangnen-Anſtalt, in der ſich fortwährend gegen 70 — theils männliche,

theils weibliche — Gefangene von mancherlei Arbeitsgeschicklichkeit befinden, angemessene Beschäftigung zu erlangen, und wenden uns daher an das wohlgesinnte Publikum in der Stadt und auf dem Lande mit der Bitte, unserm Gefängniß-Inspector Herrn Lüdecke (im Land- und Stadtgerichts-Gebäude, über den Hof weg, erstes Stockwerk) mündlich oder schriftlich Aufträge zugehen zu lassen. Wir bemerken, daß die Arbeiten prompt ausgeführt und die Preise billigst gestellt werden sollen, und heben als besonders geeignete hervor: Aufträge zum Zupfen von Roßhaaren, Stricken von Strümpfen (deren Gewicht mit dem des eingelieferten Garnes übereinstimmen soll), Nähen von Getreide- und andern Säcken (welche auch auf Bestellung mit Aufschriften oder sonst gezeichnet werden würden) und Anfertigen von Abschriften und Rechnungs-Arbeiten.

Zugleich benachrichtigen wir die verehrlichen Behörden, daß dauerhafte Bekleidungsstücke für Armenhäuslinge und Gefangene zu den allerbilligsten Preisen abgelassen werden können.

Halle a./S., den 17. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Die Lieferung eines Theils des Bedarfs der Armenkasse an Tuchsachen für die Zeit von jetzt bis zum 31. December 1848 soll

Donnerstag den 30. September d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf der Armenkasse an den Mindestfordernden verdungen werden. Halle, den 23. September 1847.

Die Armen-Direction.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese). Der Vorstand.

Schulsache.

Der Unterricht in meiner höheren Töchterschule wird für das Winterhalbjahr am 1. October seinen Anfang nehmen. Gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich in den Vormittagsstunden des 29. und 30. Septembers entgegennehmen.

Halle, den 20. September 1847.

S. Neuenhaus, Domprediger.

Zu einem Knaben von 14 Jahren und Quintaner-Kenntnissen werden 1 oder 2 andere als Theilnehmer an einem beginnenden Unterricht in der franz. Sprache und einem im Bruchrechnen gewünscht. Das Nähere in der Exped. d. Blattes oder am Universitätsgebäude beim Herrn Restaurateur *Hoffmann*.

Gesucht werden 1000 und 2000 Thlr. auf Ackergüter bei Halle durch A. Ruckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Neue und gebrauchte Pianoforte sowie Klaviere mit 6 Octaven verkauft besonders billig Nürnberger, Märkerstraße.

Ein junges Mädchen findet Beschäftigung bei W. Salomon, Nr. 74.

Eine Bettstelle, drei gut gehaltene Rohrstühle und zwei Polsterstühle sind auf dem Steinwege Nr. 1706 aus freier Hand zu verkaufen.

Eine starke, gut mit Eisen beschlagene Güter-Karre habe ich billig zu verkaufen.

F. Pietsch, Schmiedemeister.
Schlamm Nr. 987.

Zwei junge Ziegen und ein Bock stehen Veränderungswegen zum Verkauf Nr. 619 Moritzkirchhof.

Ein Bursche, der Glaser werden will, findet auch ohne Lehrgeld einen Platz bei

J. Stachelroth am gr. Berlin Nr. 419.

Ballon

Ballon (v. d. Fr. u. It. Von Werfen), ein Theaterstreich, wenn ein Schauspieler, der eine Rolle hat, in einem Stücke, worin er nicht spielt, sich auf die Bühne begiebt, und dem Spielenden Possen macht, oder ihn durch Grimassen, Gebehrden, Worte, oder Zeichen, zum Lachen bringt.

Ballet

Ballet (v. d. It. Ballare, tanzen), eine Vorstellung, wo durch Tanz, Gebehrden, Mienen, Kleidung, Decorationen, Maschinen, Musik, Gesang, Declamation, Pantomime, Feuerwerk, Illumination, Schauspiel, Oper, Comödie, Tragödie, Pastorale, Heldengedicht, Romane, Geschichte, Fabeln, Mythologie, Allegorie, Sinnbilder, Emblemata, Devisen, Wappen, Ehrenpforten, Triumphe, Aufzüge, Turniere, Ritterspiele, Carrousel, Maskeraden, Redouten, Bälle, Gastmähler, Hochzeitfeyerlichkeiten, Gelegenheitsfeyerlichkeiten, Gelegenheitsgedichte, Gelegenheitsmusiken, Gelegenheitsmahlzeiten, Gelegenheitsbälle, Gelegenheitsmaskeraden, Gelegenheitsredouten, Gelegenheitsaufzüge, Gelegenheitsturniere, Gelegenheitsritterspiele, Gelegenheitscarrousel, Gelegenheitsfeuerwerke, Gelegenheitsillumination, Gelegenheitsschauspiele, Gelegenheitsopern, Gelegenheitscomödien, Gelegenheitstragödien, Gelegenheitspastorale, Gelegenheitsheldengedichte, Gelegenheitsromane, Gelegenheitsgeschichte, Gelegenheitsfabeln, Gelegenheitsmythologie, Gelegenheitsallegorie, Gelegenheitssinnbilder, Gelegenheitsemblemata, Gelegenheitsdevisen, Gelegenheitswappen, Gelegenheitsehrenpforten, Gelegenheitstriumphe

Mit Honig, à Centner 10½ Thlr., à ℔ 3 Sgr., Stearin-Lichte, 4, 6 und 8 à Packet 11 Sgr., desgl. Handlaternen-Lichter, à Stück 5 und 6 Pf., eben so schön wie Wachslichter, neue Capern, Brabanter Sardellen, fetten Schweizerkäse, vorzüglich schönen sauren Essig- u. Pfeffergurken und schönster Bamberger Schmelzbutter empfiehlt sich

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Pferdeschwämme, so wie f. Wasch- und Tafelschwämme empfiehlt J. G. Taubert.

Ff. Rum, Arrac de Batavia, Punsch-Extract, Weinmostrich in Büchsen und frische wohlschmeckende Schmelzbutter empfing wieder J. G. Taubert.

Aechte abgelagerte Bremer Cigarren, so wie vorzüglich gute Tabake empfiehlt J. G. Taubert.

Sehr guten Militairlack und weiße Putzerde erhielt

J. G. Taubert.

Auf dem Weinberge des Justizcommissar Fritsch steht eine milchende Ziege zum Verkauf — Kauflustige wollen sich an den Gärtner Koch daselbst wenden.

Gute Speisekartoffeln verkauft Trübe.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Im Wertherschen neuerbauten Hause vor dem Schieferthore ist zukünftige Ostern die Wohnung, welche bis jetzt Herr Wegebaumeister Hecker bewohnt, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, so wie Pferdestall und Wagenschuppen, zu vermiethen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer, welche den 1. October bezogen werden kann, ist an einen ruhigen Miether sofort zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 315.

Das Meubel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn

empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Meubels, so wie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größter Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen und stelle fortwährend die billigsten Preise.

Ich werde von Michaelis d. J. an in allen Näh-, Strick-, Stick- und Häkel-Arbeiten, neben meinem bisherigen Unterrichte, auch unentgeldlich Unterricht ertheilen. Nähere Bedingungen sind bei mir zu erfragen.
Ottilie Kummer. Neustadt Nr. 680.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Uhrmacherkunst erlernen will, kann sogleich unter sehr annehmbaren Bedingungen in meinem Geschäft placirt werden.
W. Günther.

Geübte Strickerinnen finden gegen Einsatz Beschäftigung Schülershof Nr. 765.

Ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, findet einen Dienst Dachritzgasse Nr. 985.

Sonntag den 26. Sept. ladet zum ersten Weinfest ergebenst ein der Weinbergswirth C. Hübner in Beuchlitz.

Sonntag den 26. September ladet zum Tanzvergnügen, so wie Montag zum Gesellschaftstag ergebenst ein
Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 26. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Hertzberg in Passendorf.

Montag den 27. Sept. Tanzmusik in Wilkens Garten bei W. Kurz.

Bürger-Versammlung.

Zum Jahrestag der Stiftung unserer Bürgerversammlungen findet Montag den 4. October ein einfaches Abendessen à Couvert $7^1/_2$ Sgr. im Bahnhofe statt. Unterzeichnungen hierzu werden bis Freitag den 1. October angenommen bei: Frd. Hensel, Buchhändler Heynemann, Tischlermeister Schönemann, Buchbinder Große und auf dem Bahnhofe bei Mann.

Von heute ab wohne ich in meinem Hause auf dem großen Berlin Nr. 432 eine Treppe hoch.

Dr. Niemeyer.

Der Finder eines auf dem Franckensplatze verlornen goldenen Uhrschlüssels mit Kette erhält bei Rückgabe eine angemessene Belohnung Steinweg Nr. 1720.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 3. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 4. Quartal mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. September 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat August 1847. (Beschluß.) — Medaille zur Erinnerung an die Zeit der Theurung. — 38 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 9., 16., 23. und 30. August 1847.

(Beschluß.)

12. Bei Anstellung eines neuen Aufsehers am Arbeitshause beantragt der Magistrat, denselben wie die Armendiener, doch ohne Seitengewehr, zu uniformiren und dazu 12 Thaler jährliche Kleidergelder zu bewilligen. Die Versammlung erkannte dies gleichfalls für zweckmäßig und war einverstanden.

13. Die landwirthschaftlichen Vereine hielten diesmal ihre Central-Versammlung in Kiel und nach Mittheilung der Deputirten des hiesigen Kreises sollte dort zur Bestimmung kommen, in welcher Stadt der Provinz Sachsen die für 1849 bestimmte Haupt-Versammlung verlegt werden sollte. Da es

nun in mehrfacher Beziehung wünschenswerth und ehrenvoll, nicht minder auch für den Gewerbestand von wesentlichem materiellen Nutzen gewesen sein würde, wenn eine so zahlreiche und wichtige Versammlung in hiesiger Stadt abgehalten worden wäre, und die Opfer, welche der Stadt durch eine angemessene Aufnahme der Gäste allerdings erwachsen mußten, dadurch jedenfalls als überwogen betrachtet werden konnten, so beschlossen die Behörden, die diesseitigen Deputirten zu beauftragen, zur Verlegung der Versammlung hierher einzuladen. Dies ist von denselben auch geschehen, indessen die Wahl auf die Stadt Magdeburg gefallen, welche auch von dem Königl. Ober-Präsidio vorzugsweise dazu empfohlen war.

14. Die Lieferung des städtischen Bedarfs an raffinirtem Oel für 1848 ist ausgeboten und die Mindestforderung $13^1/_3$ Thlr. gewesen, wozu der Zuschlag ertheilt wird.

15. Der flach liegende Theil des Daches auf dem Rathhause ist sehr schadhaft und der Anschlag zur Umdeckung wird mit 43 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf. vorgelegt. Die Versammlung bittet zur bessern Conservirung um Eindeckung als Doppeldach und genehmigt es als solches.

16. Die Rechnung der Eichungsamts-Stempelkasse pro 1846 liegt zur Revision vor. Danach sind verausgabt für Miethe des Locals 70 Thlr., für Löhne, Arbeitskosten, Feuerung 232 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf., in Summa 302 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.; wogegen 233 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. an Stempelgebühren eingingen und 69 Thlr. 9 Sgr. aus der Handelskasse zugeschossen wurden. Da die Ausgaben dieser Kasse theilweise auch für den Handel gemacht werden, läßt sich ein Resultat des Amtes nur aus der Uebersicht beider Kassen ziehen und es wurde deren vereinte Rechnungslegung für künftig erbeten.

Medaille zur Erinnerung an die Zeit der Theurung.

Ereignisse, welche alle Verhältnisse des Lebens berühren und tief erschütternd in dieselben eingreifen, wie die jüngst erst überstandene Theurung mit ihren schweren Bedrängnissen, und wie die Befreiung von dieser bittern Noth und trüben Sorge durch die eben beendigte reichgesegnete und wohlgeborgene Ernte, rechtfertigen es in sich, in ihrer ernsten Bedeutung, daß man sie in der Erinnerung der Zeitgenossen festzuhalten und auch dem kommenden Geschlecht zu vergegenwärtigen sucht. In dieser Absicht und um manchem lautgewordenen Wunsch entgegen zu kommen, haben die Unterzeichneten die Anfertigung einer durch Künstlerhand entworfenen und in der berühmten Präganstalt des Herrn Lorenz in Berlin ausgeführten Medaille besorgt, welche in passenden Bildern Scenen der erlebten traurigen Vergangenheit und der froheren Gegenwart (nach untenstehender Beschreibung) darstellt.

Der freundliche Eifer des Berliner Künstlers, der den Schnitt des Stempels und die Prägung übernommen, hat es möglich gemacht, daß „noch vor dem nahe bevorstehenden Erntedankfest“ eine namhafte Zahl dieser Medaillen geliefert worden ist, die wir in überaus gelungener Arbeit und zu dem billigen Preise von 5 Sgr. für das Exemplar in Zinn und 15 Sgr. für das in Bronze von heute an dem theilnehmenden Publikum darbieten können.

Den Verkauf, wie auch die Annahme von Bestellungen, wenn der erste Transport rasch vergriffen sein sollte, haben gütigst übernommen:

Herr Borsdorf, Kleinschmieden Nr. 944/45,
Herr Hollstein, Neumarkt Nr. 1194—96,
die Schwetschkesche Buchhandlung, Markt Nr. 187/88,
Herr Stahlschmidt, Leipziger Straße Nr. 318,
die Fritzesche Papierhandlung, Markt Nr. 192,
Herr Spieß, Rannische Straße Nr. 435,

der Gesandte Boineburg, der Leibniz' Talente kannte, ihn zu Rathe zog. Leibniz verfasste eine Denkschrift, die Boineburg dem Kurfürsten überreichte. Sie ist nicht erhalten, aber Leibniz hat sie später benutzt, um eine andere Denkschrift zu verfassen, die wir noch besitzen. Sie ist überschrieben:

Bedenken des Rathes

Ob es Ihro Churfürstlichen Gnaden zu Mayntz und dem Heiligen Römischen Reich rathsam sey, dass Frankreich Egypten einnehme?

Bekanntmachungen.

Außer der zeitherigen Verbindung zwischen Halle und Gera wird vom 1. October a. c. ab für die Correspondenz annoch eine zweite, und zwar über Leipzig eingerichtet werden. Die Beförderung wird in folgender Weise bewirkt werden:

aus Halle ab täglich mit d. 2. Personenzuge nach Leipzig,
in Gera an „ $12^1/_2$ Uhr früh,
aus Gera ab „ 8 „ „ und
in Halle an „ mit d. 3. Personenzuge von Leipzig.

Halle, den 24. September 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Die Lieferung eines Theils des Bedarfs der Armenkasse an Tuchsachen für die Zeit von jetzt bis zum 31. December 1848 soll

Donnerstag den 30. September d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf der Armenkasse an den Mindestfordernden verdungen werden. Halle, den 23. September 1847.

Die Armen-Direction.

Denen zur Beziehung von Wittwen-Pensionen aus der Königlichen General-Wittwenkasse zu Berlin berechtigten Damen wird hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre am 1. October 1847 fälligen Pensionen, gegen vorschriftsmäßige Quittung, vom 1. bis 5. October d. J. bei dem Commissarius der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt, Ober-Bergrevisor Dr. Thiele zu Halle a./S. (wohnhaft: kleine Steinstraße Nr. 213 eine Treppe hoch), in Empfang nehmen können.

Schulsache.

In meiner Schule für Knaben höherer Stände beginnt der Unterricht am 4. October c. früh um 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler will ich am 1. u. 2. October c. Vormittags in meiner Wohnung bereit sein.

Halle, den 27. September 1847.

Gaudig, Schulvorsteher.

Eine Drehrolle steht zum Gebrauch Domgasse Nr. 885.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der dem Fleischermeister Herrn Klose aus der Halleschen Separation zugefallenen und von diesem an Herrn Amtmann Glaß verkauften drei Ackerpläne von

6 Morgen 40 Ruthen,
16 „ 143 „ und
14 „ 16 „

sämmtlich in Nähe der Stadt, habe ich einen Termin auf

Freitag den 8. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Das Ausgebot erfolgt zuerst in kleinern Parzellen, dann im Ganzen. Die übrigen Bedingungen, der Extract aus der Separations-Plan-Berechnung und der Hypothekenschein sind bei mir einzusehen.

Halle, den 25. September 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Durch den Empfang der neuen Meßwaaren ist die **Seiden- und Modewaaren-Handlung** von **S. Pintus**, Brüderstraße, aufs reichhaltigste in allen neu erschienenen Stoffen assortirt, und empfiehlt solche einem hochgeehrten Publikum unter Versicherung reellster und billigster Bedienung höflichst.

Hamburger Bücklinge

und Neunaugen, à Stück 1 Sgr., sind frisch angekommen und empfiehlt billig

die Heringshandlung von Bolze.

Trockene Hefe empfiehlt E. L. Helm.
Große Steinstraße.

Gutes Weizenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 1 Thlr., gutes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 18 Sgr., verkauft der Bäcker Wernicke in Trotha.

Feinstes amerikanisches Weizen- und Roggenmehl im Einzelnen billigst und im Ganzen noch billiger in der Mühle bei Ammendorf.

Kartoffeln bei **A. Preßler.**

Nr. 1. Wochenschrift für Astronomie, Meteorologie und Geographie. Herausgegeben von Dr. Hermann J. Klein. Neue Folge. Nr. 1. Leipzig, Verlag von Eduard Heinrich Mayer. 1889. 4°. 16 S. Preis vierteljährlich 3 M.

Nr. 1. Wochenschrift für Astronomie, Meteorologie und Geographie. Herausgegeben von Dr. Hermann J. Klein. Neue Folge. Nr. 1. Leipzig, Verlag von Eduard Heinrich Mayer. 1889. 4°. 16 S. Preis vierteljährlich 3 M.

Nr. 1. Wochenschrift für Astronomie, Meteorologie und Geographie. Herausgegeben von Dr. Hermann J. Klein. Neue Folge. Nr. 1. Leipzig, Verlag von Eduard Heinrich Mayer. 1889. 4°. 16 S. Preis vierteljährlich 3 M.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Auction im Rüprechtschen Hause.

J. H. Brandt.

Sonntag den 19. Sept. ist in der Proscenium-Loge des Theaters ein schwarzer Moor-Knicker liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben beim Kastellan des Theaters.

Es ist auf dem Markt oder in dessen Nähe ein Kinder-Ohrring mit einem Lila-Glöckchen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben im blauen Hecht gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein brauner Dachshund, mit grünem Halsband versehen, ist abhanden gekommen; wer denselben nachweisen kann oder wiederbringt, erhält eine gute Belohnung im Neumarktschen Schießgraben.

In einer lebhaften Gegend wird zu einer kleinen Handlung zum 1. October eine Parterre-Wohnung gesucht. Auskunft in der Expedition des Wochenblatts.

Ein richtiger Mann, welcher das Räumen und Einpacken gut versteht und von neuem übernimmt, bittet jetzt um recht viel Aufträge. Bruno'swarte Nr. 532.

Einige ordentliche Mädchen, die in der Küche nicht ganz unerfahren und mit guten Atteſten versehen sind, können noch zum 1. October ein gutes Unterkommen finden durch Frau Henze, Rathhausgasse Nr. 235.

Ein ordentliches Mädchen wird zum ersten October verlangt große Brauhausgasse Nr. 351.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welche nähen kann, auch sonst keine Arbeit scheut, findet zum 1. October einen Dienst alter Markt Nr. 629.

Eine ordentliche reinliche Frau wird als Aufwärterin gesucht alter Markt Nr. 543 a.

Es wird eine Drehbank zu kaufen gesucht in der Ober-Leipziger Straße Nr. 1620.

Ein eiserner Circulirofen ist billig zu verkaufen bei Wanzlöben in Wurp.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Belehrung, gemeinnützige Kenntniß und unterhaltende Lectüre betreffend.

Nr. 21. Sonntag, den 21. Mai 1837. Band 1.

Ueber die Ehe.

Die Menschenliebe ist Tugend; aber eine Tugend, die nicht auf Gegenliebe rechnet, ist Heroismus. Wer sich nicht mit Gegenliebe belohnt, der ist ein Heros, der sich selbst belohnt, ist ein Mensch. Wer sich nicht mit Gegenliebe belohnt, der ist ein Heros, der sich selbst belohnt, ist ein Mensch. Wer sich nicht mit Gegenliebe belohnt, der ist ein Heros, der sich selbst belohnt, ist ein Mensch.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Eichungsamt vom ersten October dieses Jahres ab aus der Jägergasse in das Parterre-Local des am Marktplatz hier belegenen Rathswaage-Gebäudes verlegt werden, und täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, daselbst geeichte Längen- und Hohlmaaße resp. Gewichte verkauft werden. — Das Eichen, sowohl alter als neuer Maaße und Gewichte, geschieht jedoch nur des Dienstags und Sonnabends jeder Woche in den vorbenannten Stunden.

Dem Rendanten des Eichungsamtes haben wir die Verwaltung des Rathswaage-Geschäfts mit übertragen. Die Waage ist dem Publikum täglich, die Sonn- und Festtage ausgenommen, vom ersten April bis zum ersten October von 6 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und vom ersten October bis zum ersten April auf die Dauer der Tageshelle, mit Ausschluß der Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr, zugänglich.

Die beiderseitigen Rendanturen und Geschäftsbesorgungen sind dem bisherigen Armen- und Schulkassen-Assistenten Herrn Kegel übertragen worden.

Halle, den 20. September 1847.

Der Magistrat

Der jetzt an den Kaufmann Jonson vermiethete Laden im Erdgeschosse des Rathhauses an der Ecke des Markts und der Leipziger Straße soll anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1848 bis dahin 1854 öffentlich vermiethet werden. Bietungstermin ist auf

Donnerstag den 7. October d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 28. September 1847.

Der Magistrat.

Im Hause große Ulrichsstraße Nr. 51 findet ein gutes, ordentliches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, zum ersten October c. einen Dienst.

Deutsche Reichstags-Akten unter König Wenzel. Herausgegeben durch die Historische Commission bei der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Erster Band. Mit 3 Lichtdrucktafeln. München, Oldenbourg, 1867. XXXIII, 1 Bl., 1 Bl., 1 Bl.,

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und von heute an in dem Hause der Frau Wittwe Schüler vor dem Leipziger Thore wohne.

Halle, den 28. September 1847.

G. W. Gärtner.

Bekanntmachung,
den Güterverkehr der Eisenbahn betreffend.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist die Einrichtung getroffen worden, daß in verschiedenen Gegenden der Stadt, und zwar:

1) bei Herrn Kaufmann Schlunk, Kleinschmieden Nr. 185,
2) bei Herren Meßmer & Timmler, alter Markt Nr. 700,
3) bei Herrn Kaufmann F. Ehrenberg, kleine Ulrichsstraße Nr. 1017,

Briefkasten zur Aufnahme von Bestellzetteln Behufs Abholung von Gütern, welche per Eisenbahn verladen werden sollen, angebracht sind. Die Oeffnung der verschlossenen Kasten erfolgt täglich mindestens 2 Mal Morgens und Mittags, und werden die auf solche Weise an die Güterexpedition gebrachten Aufträge aufs prompteste berücksichtigt werden.

Halle, den 28. September 1847.

Die Güter-Expedition.

G. W. Gärtner.

Sämmtliche bis jetzt vermiethete Läden, Gewölbe und Keller im Marienbibliothek-Gebäude am Markte hieselbst werden von Ostern 1848 an anderweit öffentlich zur Vermiethung ausgeboten werden, was hierdurch vorläufig bekannt gemacht wird.

Halle, den 26. September 1847.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

Ich bin Willens, mein Haus nahe am Markt, Zapfenstraße Nr. 677, aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler werden verbeten.

Gerhardt.

Die Bücher- und Schriftenliteratur der Reformationsgeschichte ist in Deutschland so reich, daß es unmöglich ist, sie vollständig zu verzeichnen. Wir müssen uns daher auf die Angabe der wichtigsten Werke beschränken. Eine Übersicht der Literatur bis 1855 gibt Hagenbach, Kirchengeschichte, Bd. V, S. 1—32. Ergänzungen dazu bis 1870 bei Kolde, Analecta Lutherana et Melanchthoniana, Gotha 1883, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1880 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. I, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1885 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1885, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1890 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. II, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1895 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1895, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1900 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. III, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1905 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1905, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1910 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. IV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1915 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1915, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1920 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. V, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1925 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1925, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1930 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. VI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1935 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1935, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1940 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. VII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1945 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1945, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1950 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. VIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1955 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1955, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1960 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. IX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1965 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1965, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1970 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. X, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1975 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1975, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1980 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1985 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1985, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 1990 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 1995 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1995, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2000 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2005 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2005, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2010 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2015 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2015, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2020 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2025 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2025, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2030 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2035 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2035, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2040 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2045 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2045, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2050 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2055 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2055, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2060 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2065 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2065, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2070 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2075 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2075, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2080 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2085 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2085, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2090 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2095 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2095, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2100 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2105 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2105, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2110 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2115 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2115, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2120 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2125 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2125, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2130 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2135 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2135, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2140 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2145 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2145, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2150 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2155 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2155, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2160 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2165 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2165, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2170 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2175 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2175, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2180 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2185 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2185, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2190 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2195 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2195, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2200 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2205 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2205, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2210 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2215 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2215, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2220 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2225 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2225, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2230 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2235 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2235, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2240 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2245 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2245, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2250 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2255 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2255, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2260 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XXXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2265 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2265, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2270 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XL, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2275 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2275, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2280 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2285 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2285, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2290 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2295 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2295, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2300 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2305 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2305, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2310 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2315 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2315, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2320 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2325 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2325, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2330 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2335 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2335, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2340 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2345 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2345, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2350 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2355 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2355, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2360 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XLIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2365 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2365, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2370 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. L, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2375 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2375, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2380 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2385 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2385, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2390 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2395 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2395, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2400 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2405 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2405, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2410 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2415 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2415, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2420 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2425 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2425, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2430 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2435 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2435, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2440 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2445 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2445, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2450 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2455 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2455, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2460 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2465 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2465, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2470 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2475 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2475, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2480 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2485 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2485, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2490 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2495 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2495, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2500 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2505 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2505, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2510 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2515 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2515, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2520 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2525 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2525, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2530 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2535 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2535, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2540 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2545 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2545, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2550 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2555 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2555, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2560 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2565 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2565, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2570 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2575 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2575, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2580 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2585 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2585, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2590 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2595 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2595, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2600 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2605 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2605, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2610 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2615 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2615, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2620 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2625 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2625, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2630 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2635 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2635, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2640 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2645 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2645, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2650 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2655 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2655, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2660 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2665 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2665, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2670 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2675 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2675, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2680 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2685 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2685, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2690 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2695 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2695, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2700 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2705 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2705, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2710 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2715 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2715, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2720 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2725 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2725, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2730 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2735 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2735, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2740 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2745 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2745, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2750 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2755 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2755, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2760 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. LXXXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2765 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2765, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2770 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XC, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2775 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2775, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2780 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2785 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2785, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2790 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2795 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2795, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2800 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2805 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2805, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2810 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2815 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2815, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2820 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2825 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2825, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2830 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2835 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2835, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2840 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2845 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2845, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2850 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2855 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2855, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2860 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. XCIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2865 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2865, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2870 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. C, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2875 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2875, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2880 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2885 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2885, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2890 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2895 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2895, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2900 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2905 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2905, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2910 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2915 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2915, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2920 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2925 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2925, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2930 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2935 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2935, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2940 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2945 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2945, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2950 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2955 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2955, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2960 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2965 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2965, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2970 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2975 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2975, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2980 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2985 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2985, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 2990 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 2995 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 2995, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3000 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3005 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3005, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3010 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3015 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3015, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3020 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3025 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3025, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3030 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3035 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3035, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3040 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3045 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3045, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3050 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3055 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3055, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3060 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3065 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3065, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3070 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3075 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3075, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3080 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3085 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3085, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3090 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3095 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3095, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3100 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3105 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3105, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3110 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3115 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3115, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3120 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3125 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3125, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3130 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3135 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3135, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3140 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3145 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3145, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3150 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3155 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3155, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3160 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3165 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3165, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3170 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3175 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3175, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3180 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3185 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3185, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3190 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3195 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3195, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3200 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3205 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3205, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3210 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3215 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3215, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3220 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3225 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3225, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3230 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXVI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3235 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3235, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3240 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXVII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3245 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3245, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3250 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXVIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3255 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3255, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3260 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXXXIX, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3265 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3265, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3270 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXL, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3275 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3275, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3280 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXLI, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3285 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3285, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3290 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXLII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3295 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3295, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3300 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXLIII, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3305 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3305, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3310 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXLIV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3315 bei Kolde, Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 3315, S. 1—16. Eine Übersicht der Literatur bis 3320 gibt Kawerau, Reformationsgeschichte, Bd. CXLV, S. 1—16. Ergänzungen dazu bis 3325 bei Kolde,

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Färbereibesitzer Johann Friedrich Bachran Sachen zum Färben und Bedrucken übergeben haben, werden hiermit aufgefordert, ihr Eigenthum an den gedachten Gegenständen zu bescheinigen und gegen Zahlung des Färbegeldes solche in Empfang zu nehmen. Zu letzterm Behufe habe ich für die in Halle wohnenden Interessenten einen Termin auf den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr, für die außerhalb Halle wohnenden auf den 14. October d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sterbehause Nr. 2153 vor dem Klausthor anberaumt, wozu dieselben unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die in diesen Terminen nicht abgeholten Zeuge mit den übrigen Nachlaßgegenständen werden verkauft werden, und den Eigenthümern derselben nur überlassen bleiben kann, ihre weitern Rechte gegen die Erben des Verstorbenen zu verfolgen. Halle, den 23. September 1847.

Lange, Oberlandesgerichts-Referendar,
im Auftrage.

3000 Thlr. und 800 Thlr. werden gegen erste Hypothek zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Garten ist zu verkaufen. Das Nähere sagt A. Linn, Lucke Nr. 1386.

1500 Thlr. werden zur ersten Hypothek und zwar gegen sechsfache Sicherstellung auf ein Bauergut zu leihen gesucht. A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

1000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. A. Linn, Lucke Nr. 1386.

---

400 Thlr. liegen gegen erste Hypothek und 4 Procent Zinsen zum Ausleihen bereit; und 300 Thlr. sind gegen erste Hypothek zu Mitte November c. auszuleihen.
A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1188, ist ein brauchbarer Kochofen billig zu verkaufen.

Eine perfecte Köchin weist nach Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Auction.

Freitag den 1. October Nachmittag **1 Uhr** soll am gr. Berlin Nr. 433 wegen Localveränderung einer Familie Uhren, Kupfer, Messing, Wäsche, neue Federbetten, 1 modern gearbeiteter Secretair, 4 dergl. gut gepolsterte Sopha's, 2 Schreibtische, Spiegel, Rohrstühle, runde, Klapp-, Spiel- und Waschtische, Küchenschränke, Kleidungsstücke u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Von morgen ab wohne ich in meinem Hause große Ulrichsstraße Nr. 20.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

In meinem auf dem kleinen Berlin belegenen Hause ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen. — Ebendaselbst eine kleinere Wohnung im Hofe von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.
Doctor Tieftrunk.

Eine meublirte Stube nebst Kammer, welche den 1. October bezogen werden kann, ist an einen ruhigen Miether sofort zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 315.

Große Klausstraße Nr. 895 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermiethen und zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 461 zu vermiethen.

Ein großes Familienlogis, mit und ohne Stallung, vom ersten April k. J. an zu miethen, weiset nach der Privatsecretair Bärwinckel, Rathhausgasse Nr. 240.

Kartoffeln bei A. Preßler.

Eine noch gut milchende Ziege ist zu verkaufen in der Sommergasse Nr. 1744.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen Mühlberg Nr. 1051.

Heute frischer Kalk bei J. F. Stegmann.

Einen Thaler Belohnung.

Am 22. d. M. ist ein schwarzseidenes Umschlagetuch, in eine braune Schürze eingeschlagen, verloren gegangen. Der Finder erhält obige Belohnung Neumarkt Nr. 1133.

Der Finder einer Börse mit 3 Thlr. K. A. und einiger Münze erhält bei Rückgabe $^1/_3$ des Werths in Nr. 1657 im Hinterhause.

Gesucht wird **eine Brückwaage** und **zwei Kanonenöfen, ein eiserner** und **Ofen mit Kachelaufsatz.** Offerten nimmt die Expedition des Wochenblatts an.

Kohlenformer

und sonstige Handarbeiter finden auf der Alwinen-Grube bei Bruckdorf für jetzt und für den Winter bei ordentlicher Führung Beschäftigung.

Einem in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine sehr schöne Auswahl neuer fertiger Damenmäntel nach dem neuesten Geschmack gearbeitet erhalten habe, sowohl in wollenen als seidenen Stoffen zu sehr billigen Preisen; auch eine sehr schöne Auswahl Mantillen in Kasimir, Sammt und Seidenstoff, dabei sehr billig und schön gewählt. Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Wittwe Henriette Ernsthal.

$^{12}/_4$ große wollene Umschlagetücher, sowohl Deckentücher als gewirkte, um damit zu räumen, die schönsten von 1 Thlr. bis 2 und 6 Thlr., die elegantesten Orleans in allen Farben, die Elle 7 Sgr., und noch mehrere andere Artikel spottbillig bei

Wittwe H. Ernsthal.

Herren-Schlafröcke in großer Auswahl und von bekannter Güte, das Stück von 1 Thlr. 15 Sgr. an, bei

Wittwe H. Ernsthal.

Sonntag den 3. October zum Erntedankfest Tanzvergnügen und frischer Kuchen, wozu einladet

Bernstein in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Polnischer ausländischer
Beobachter
Erscheint wöchentlich Montags und Donnerstags
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr.

Inhalt.

Inland. Deutschland. Preußen. Posen. Provinz Posen. Provinz Preußen. Provinz Pommern. Provinz Schlesien. Provinz Brandenburg. Provinz Sachsen. Provinz Westphalen. Provinz Rheinland. Provinz Hannover. Provinz Holstein. Provinz Lauenburg. Provinz Schleswig. Provinz Oldenburg. Provinz Braunschweig. Provinz Anhalt. Provinz Hessen. Provinz Nassau. Provinz Frankfurt. Provinz Baden. Provinz Württemberg. Provinz Bayern. Provinz Sachsen. Provinz Thüringen. Provinz Mecklenburg. Provinz Lippe. Provinz Waldeck. Provinz Reuß. Provinz Schaumburg-Lippe. Provinz Hessen-Darmstadt. Provinz Hessen-Homburg. Provinz Luxemburg. Provinz Limburg. Provinz Liechtenstein. Provinz Monaco. Provinz Andorra. Provinz San Marino. Provinz Malta. Provinz Gibraltar. Provinz Helgoland. Provinz Heligoland. Provinz Ionische Inseln. Provinz Kreta. Provinz Cypern. Provinz Rhodos. Provinz Samos. Provinz Chios. Provinz Lesbos. Provinz Tenedos. Provinz Imbros. Provinz Lemnos. Provinz Thasos. Provinz Samothrake. Provinz Skyros. Provinz Euboea. Provinz Andros. Provinz Tenos. Provinz Mykonos. Provinz Naxos. Provinz Paros. Provinz Antiparos. Provinz Melos. Provinz Kimolos. Provinz Siphnos. Provinz Seriphos. Provinz Sifnos. Provinz Ios. Provinz Thera. Provinz Therasia. Provinz Anaphe. Provinz Amorgos. Provinz Astypalaea. Provinz Kos. Provinz Nisyros. Provinz Telos. Provinz Karpathos. Provinz Kasos. Provinz Crete. Provinz Gozo. Provinz Comino. Provinz Cyprus. Provinz Rhodes. Provinz Samos. Provinz Chios. Provinz Lesbos. Provinz Tenedos. Provinz Imbros. Provinz Lemnos. Provinz Thasos. Provinz Samothrake. Provinz Skyros. Provinz Euboea. Provinz Andros. Provinz Tenos. Provinz Mykonos. Provinz Naxos. Provinz Paros. Provinz Antiparos. Provinz Melos. Provinz Kimolos. Provinz Siphnos. Provinz Seriphos. Provinz Sifnos. Provinz Ios. Provinz Thera. Provinz Therasia. Provinz Anaphe. Provinz Amorgos. Provinz Astypalaea. Provinz Kos. Provinz Nisyros. Provinz Telos. Provinz Karpathos. Provinz Kasos. Provinz Crete. Provinz Gozo. Provinz Comino. Provinz Cyprus.

Inland.

Deutschland.

Preußen.

Posen.

Provinz Posen.

Provinz Preußen.

Provinz Pommern.

Provinz Schlesien.

Provinz Brandenburg.

Provinz Sachsen.

Provinz Westphalen.

Provinz Rheinland.

Provinz Hannover.

Provinz Holstein.

Provinz Lauenburg.

Provinz Schleswig.

Provinz Oldenburg.

Provinz Braunschweig.

Provinz Anhalt.

Provinz Hessen.

Provinz Nassau.

Provinz Frankfurt.

Provinz Baden.

Provinz Württemberg.

Provinz Bayern.

Provinz Sachsen.

Provinz Thüringen.

Provinz Mecklenburg.

Provinz Lippe.

Provinz Waldeck.

Provinz Reuß.

Provinz Schaumburg-Lippe.

Provinz Hessen-Darmstadt.

Provinz Hessen-Homburg.

Provinz Luxemburg.

Provinz Limburg.

Provinz Liechtenstein.

Provinz Monaco.

Provinz Andorra.

Provinz San Marino.

Provinz Malta.

Provinz Gibraltar.

Provinz Helgoland.

Provinz Heligoland.

Provinz Ionische Inseln.

Provinz Kreta.

Provinz Cypern.

Provinz Rhodos.

Provinz Samos.

Provinz Chios.

Provinz Lesbos.

Provinz Tenedos.

Provinz Imbros.

Provinz Lemnos.

Provinz Thasos.

Provinz Samothrake.

Provinz Skyros.

Provinz Euboea.

Provinz Andros.

Provinz Tenos.

Provinz Mykonos.

Provinz Naxos.

Provinz Paros.

Provinz Antiparos.

Provinz Melos.

Provinz Kimolos.

Provinz Siphnos.

Provinz Seriphos.

Provinz Sifnos.

Provinz Ios.

Provinz Thera.

Provinz Therasia.

Provinz Anaphe.

Provinz Amorgos.

Provinz Astypalaea.

Provinz Kos.

Provinz Nisyros.

Provinz Telos.

Provinz Karpathos.

Provinz Kasos.

Provinz Crete.

Provinz Gozo.

Provinz Comino.

Provinz Cyprus.

Pflanzenphysiologie, Bd. II, Kap. 1, 1882) und Pfeffer (Pflanzenphysiologie, Bd. II, Kap. 1, 1881) gegeben. Ich habe mich bemüht, in meinem Lehrbuche der Botanik (4. Aufl. 1874) und in meinen Vorlesungen über Pflanzenphysiologie (1887) die Resultate dieser Arbeiten in möglichst klarer Weise darzustellen, und ich glaube, dass diese Darstellungen, welche ich selbst für die besten halte, die ich bisher gegeben habe, auch von Anderen als solche anerkannt werden. Ich habe mich bemüht, in meinem Lehrbuche der Botanik (4. Aufl. 1874) und in meinen Vorlesungen über Pflanzenphysiologie (1887) die Resultate dieser Arbeiten in möglichst klarer Weise darzustellen, und ich glaube, dass diese Darstellungen, welche ich selbst für die besten halte, die ich bisher gegeben habe, auch von Anderen als solche anerkannt werden. Ich habe mich bemüht, in meinem Lehrbuche der Botanik (4. Aufl. 1874) und in meinen Vorlesungen über Pflanzenphysiologie (1887) die Resultate dieser Arbeiten in möglichst klarer Weise darzustellen, und ich glaube, dass diese Darstellungen, welche ich selbst für die besten halte, die ich bisher gegeben habe, auch von Anderen als solche anerkannt werden. Ich habe mich bemüht, in meinem Lehrbuche der Botanik (4. Aufl. 1874) und in meinen Vorlesungen über Pflanzenphysiologie (1887) die Resultate dieser Arbeiten in möglichst klarer Weise darzustellen, und ich glaube, dass diese Darstellungen, welche ich selbst für die besten halte, die ich bisher gegeben habe, auch von Anderen als solche anerkannt werden.

Fig. 1.

Fig. 2.

Shepherd's Book, a collection of poems, by John Clare, published in 1845. Clare was born in Helpston, Northamptonshire, in 1793, and died in 1864. He was the son of a farm laborer, and himself worked as a farm laborer, and as a lime-burner, for many years. He published his first book, Poems Descriptive of Rural Life and Scenery, in 1820, and it was followed by The Village Minstrel, and Other Poems, in 1821, and by The Shepherd's Calendar, with Village Stories, and Other Poems, in 1827. He was a contributor to the London Magazine, and was introduced to the literary world by Taylor and Hessey, the publishers of that magazine. His poems were much admired by Lamb, Hood, Allan Cunningham, and other literary men of the time. Clare's poetry is characterized by a close observation of nature, and by a simple, natural style. He was a true lover of the country, and his poems are full of the sights and sounds of rural life. He was also a skilful musician, and composed many songs. His later years were spent in poverty and obscurity, and he died in the asylum at Northampton. His poems have been republished in recent years, and have found a new audience.

Judge. Is not this a lamentable thing, Materia, to see the wretched state of this poor creature? Is not this a pitiful case, that a man should be thus handled by his own flesh and blood?

Materia. Yes, my lord, it is a very pitiful case, and I am sorry for it.

Judge. Sir, I am sure you will be sorry for it, when you shall be hanged for it. Is not this a pitiful case, that you should be thus unnatural to your own father? Is not this a pitiful case, Materia?

Materia. Yes, my lord, it is a very pitiful case

Chronik der Stadt Halle.

Missionsstunde. Nächsten Montag Abends 7 Uhr wird die Missionsstunde durch Herrn Dompredigers Neuenhaus gehalten werden. Die Missionsfreunde werden hierdurch eingeladen, sich zu dem Ende in dem Behufs der Missions-Versammlungen neu eingerichteten Saal in dem weiland Kyritzschen Hause, Rathhausgasse Nr. 237, einzufinden.

Stadtverordneten-Wahl.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 10. August c. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der resp. Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 14. bis 17. November zu treffen sind. Die Stadtverordneten, Leihbibliothekar Wolff, Dr. Gutike, Dr. Tieftrunk, Glasermeister Heckert, Justizcommissar Fritsch, Tischlermeister Ludwig, Hauptmann v. Altenstadt, Buchhändler Dr. Schwetschke, Oekonom Kirchner, so wie auch die Stellvertreter Kaufmann LaBaume, Kupferschmidtmeister Keil, Fleischermeister Klose, Kunstmeister Kinne, Goldarbeiter Elsässer u. Zimmermeister Helm scheiden jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von 9 Stadtverordneten und eben so viel Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am 14. November c. seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet, sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt Halle getheilt ist, in der Maaßgabe bewirkt, daß

der I. Bezirk	(Marienviertel)	2	Stadtv. u.	2	Stellvertr.
= II. =	(Ulrichsviertel)	1	= =	1	=
= III. =	(Moritzviertel)	1	= =	1	=
= IV. =	(Nicolaiviertel)	1	= =	1	=
= V. =	(Neumarkt)	1	= =	1	=
= VI. =	(Petersb., Stein= u. Leipz. Vorst)	1	= =	1	=
= VII. =	(Glaucha)	1	= =	1	=
= VIII. =	(Strohhof und Klausthor)	1	= =	1	=

wählt.

Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohllöbl. Stadtverordneten=Versammlung Herr Fabrikant Klose als Deputirter ernannt worden ist und von denen jeder unserer Mitbürger durch Zufertigung der Liste der zu Stadtverordneten ꝛc. Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden wird.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68. der revidirten Städteordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, „wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich „haben. Die ausgebliebenen Bürger können an „der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch „schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber „an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgersinn besitzen, daß er, „ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten=Versammlung befugt, ihn des Stimmenrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse „Zeit davon auszuschließen.“

in Erinnerung und empfehlen auf das Dringendste deren Beobachtung.

Halle, den 25. September 1847.

Der Magistrat.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. August. Sept. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. August dem Kaufmann Nortzel eine T., Johanne Caroline Amalie. (Nr. 470.) Den 12. Septbr. dem Handarbeiter Schubert ein S., Johann Carl Gottfried. (Nr. 731.) — Den 17. dem Handdarbeiter Spatzier ein S., Friedrich. (Nr. 787.)

Ulrichsparochie: Den 31. August dem Handarbeiter Gippert eine T., Marie Henriette Auguste. (Nr. 1609.) Den 11. Septbr. dem Handarbeiter Becker eine T., Marie. (Chausseehaus bei der Maille.) — Den 14. eine unehel. T. (Nr. 244 b.) — Den 21. eine unehel. Tochter. (Nr. 1571.)

Moritzparochie: Den 22. Septbr. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Neumarkt: Den 30. Aug. dem Oekonomen Schäffer eine T., Amalie Ida. (Nr. 1142.) — Eine unehel. T. (Nr. 1276.) — Den 13. Sept. dem Zimmergesellen Eichapfel ein S., Carl Friedrich. (Nr. 1124.) — Den 18. dem Handarbeiter Otto ein S, Louis Carl Wilhelm. (Nr. 1312.)

Glaucha: Den 7. Sept. eine unehel. T. (Nr. 1741.)

Militairgemeinde: Den 2. Aug. d. Capitaind'armes Seemann ein S., Ernst Julius. (Nr. 2136.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 27. Septbr. der Fuhrmann Wöllner zu Stößen mit M. R. Schöppe.

Glaucha: Den 26. Sept. der Handarbeiter Henze mit S. F. B. Ulfert. — Den 27. der Tischlermeister Sipperling mit C. F. Weidlich.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Septbr. des Klempnermeisters Ernst T., Marie Louise, alt 6 J. 3 M. Bräune. — Den 23. der Bürger und Eigenthümer Schumacher, alt 69 J. Abzehrung. — Des Haupt-

manns v. Czettritz nachgel. T., Friederike, alt 64 J. Auszehrung. — Den 24. eine unehel. T., alt 3 J. 3 M. Auszehrung. — Den 26. der Wächter auf dem Oberbergamte Thielemann, alt 53 J. 3 M. Lungenentzündung.

Ulrichsparochie: Den 23. Sept. des Schuhmachermeisters Grunewald nachgel. S., Friedrich August Hermann, alt 1 M. 1 W. Abzehrung. — Den 24. der Magistrats-Secretair Prasser, alt 54 J. Unterleibs-Schwindsucht.

Moritzparochie: Den 19. Sept. des Tischlers Sendke nachgel. T., Friederike Emilie Caroline Bertha, alt 2 J. 3 M. Abzehrung. — Den 20. eine unehel. T., alt 3 M. Schwäche. — Den 22. der Handarbeiter Becker, alt 62 J. Bauchfell-Entzündung. — Den 24. des Schleifers Engelmann T., Auguste Marie Emilie, alt 1 J. 4 M. Magenerweichung — Ein unehel. S., alt 1 W. 6 T. Schwäche.

Domkirche: Den 25. Septbr. des Maurergesellen Schröder S., Christian Friedrich Otto, alt 1 J. 4 M. Auszehrung.

Glaucha: Den 23. Sept. ein unehel. S., alt 1 J. 5 M. Abzehrung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. September 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	5	Sgr.	— Pf.
Roggen	2	"	6	"	3	"	"	2	"	11	"	3 "
Gerste	1	"	20	"	—	"	"	1	"	22	"	6 "
Hafer	1	"	1	"	3	"	"	1	"	6	"	3 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 150 Schachtruthen harter pouſſirter Pflaſterſteine bis zum nächſten Frühjahr ſoll in Parthien zu 50 Schachtruthen

Donnerstag den 7. October d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhauſe hier an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Es wird beſonders auf Steine aus dem Petersberger und aus dem Bruche bei Klein-Gietz Rückſicht genommen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 23. September 1847.

Der Magiſtrat.

Der jetzt an den Kaufmann Jonſon vermiethete Laden im Erdgeſchoſſe des Rathhauſes an der Ecke des Markts und der Leipziger Straße ſoll anderweit auf die ſechs Jahre vom 1. April 1848 bis dahin 1854 öffentlich vermiethet werden. Bietungstermin iſt auf

Donnerstag den 7. October d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhauſe anberaumt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 28. September 1847.

Der Magiſtrat.

Das Anſtecken der Straßenlaternen, die Reparaturen der Laternen und die Lieferung der Dochte ſollen auf die drei Jahre vom 1. Januar 1848 bis 31. December 1850 an Einen Unternehmer verdungen werden. Der Bietungstermin iſt auf

Donnerstag den 14. October d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhauſe anberaumt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 24. September 1847.

Der Magiſtrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 1. bis 7. October um $6^1/_2$ Uhr, vom 8. bis 10. um 6 Uhr, und müſſen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 1. October 1847.

Der Magiſtrat.

Auf dem hinter dem Harze entlang führenden Wege darf bei Vermeidung von 1 Thaler Geld- oder 36stündiger Gefängnißstrafe kein Schutt abgeladen werden, was mit dem Bemerken hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß unsere executiven Beamten angewiesen sind, derartige Contraventionsfälle zu überwachen und bei uns zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 24. September 1847.

Der Magistrat.

Die 4te Einzahlung der mit dem Rescript der Königlichen General-Commission zu Stendal vom 11. Dec. v. J. ausgeschriebenen Kosten in der Halle-Giebichensteiner Separationssache muß bis zum 14. October d. J. an den mit der Erhebung beauftragten Stadtsecretair Lincke erfolgen. Die dann verbleibenden Reste werden mittelst Zwangsmitteln eingefordert werden.

Halle, den 25. September 1847.

Der Magistrat

Unsere Bekanntmachung vom 19. Juni c., betreffend die Straßen-Namen-Verwandlungen der gleichnamigen Straßen in hiesiger Stadt, wonach

1) die in der innern Stadt belegene „Fleischergasse“ den Namen „Mittelstraße“,
2) die in der Leipziger Vorstadt belegene „Brunnennengasse“ den Namen „Martinsgasse“,
3) die auf dem Petersberge belegene „Gottesackergasse“ den Namen „Kapellengasse“,
4) die auf dem Petersberge belegene „Borngasse“ den Namen „Gartengasse“,
5) die auf dem Strohhofe gelegene „Borngasse“ den Namen „Gerbergasse“ und
6) die bisher unbenannte, von der kleinen nach der großen Klausstraße am Oberbergamts-Gebäude entlang führende Gasse den Namen „Fluthgasse“

erhalten hat, wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Halle, den 26. September 1847.

Der Magistrat

Nachdem die Herren Salinen-Assessor Fabian und Oekonom Carl Sachße auf ihr Ansuchen von uns ihres Amtes als Feuer-Polizei-Commissarien entlassen worden sind, sind diese Stellen den Herren Kaufmann Rudolph Korn und Rentier Teuscher angetragen und von diesen mit anerkennungswerther Bereitwilligkeit angenommen worden, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die neuen Feuer-Polizei-Commissarien ihr Amt bereits angetreten haben.

Halle, den 28. September 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Bund Schlüssel am 26. Sept. c. hieselbst.

Halle, den 27. September 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An den Buchbindergesellen Peikert in Leipzig. 2) An den Musikus Carl Müller in Löbejün. 3) An Hrn. Str. Christ. Tenner in Magdeburg. 4) An den Bahnwärter Dohle auf der Bahn bei Leißling. 5) An den Schuhmachergesellen Gottlieb Damme in Waldenburg in Schles. mit 12 Thlr. K. A. $^{7}/_{8}$ Lth. 6) An Hrn. Schauspieler Dietrich in Sangerhausen. 7) An Hrn. Goldarbeiter Kitzing in Halle. 8) An Frl. Friederike Friedel in Magdeburg. 9) An den Handelsmann Mino in Treuenbrietzen. 10) An Frau Wittwe Pfeiffer in Halle. 11) An den Zeugschmiedegesellen Peltz in Leipzig. 12) An Hrn. Einnehmer Anstensen in Gr. Ottersleben. 13) An Hrn. Ober-Regierungsrath v. Knaupe in Merseburg. 14) An Hrn. Actuar Funk in Halle. 15) An Frau Knauft in Wermsdorff.

Halle, den 30. September 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Aufforderung.

Wir wünschen für unsere Gefangnen-Anstalt, in der sich fortwährend gegen 70 — theils männliche, theils weibliche — Gefangene von mancherlei Arbeitsgeschicklichkeit befinden, angemessene Beschäftigung zu erlangen, und wenden uns daher an das wohlgesinnte Publikum in der Stadt und auf dem Lande mit der Bitte, unserm Gefängniß-Inspector Herrn Lüdecke (im Land- und Stadtgerichts-Gebäude, über den Hof weg, erstes Stockwerk) mündlich oder schriftlich Aufträge zugehen zu lassen. Wir bemerken, daß die Arbeiten prompt ausgeführt und die Preise billigst gestellt werden sollen, und heben als besonders geeignete hervor: Aufträge zum Zupfen von Roßhaaren, Stricken von Strümpfen (deren Gewicht mit dem des eingelieferten Garnes übereinstimmen soll), Nähen von Getreide- und andern Säcken (welche auch auf Bestellung mit Aufschriften oder sonst gezeichnet werden würden) und Anfertigen von Abschriften und Rechnungs-Arbeiten.

Zugleich benachrichtigen wir die verehrlichen Behörden, daß dauerhafte Bekleidungsstücke für Armenhäuslinge und Gefangene zu den allerbilligsten Preisen abgelassen werden können.

Halle a./S., den 17. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Nächsten Sonntag zum Erntedankfest Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Collecte zum Besten der Unterstützungs- und Vorschußkasse.)

Die Aeltesten der deutsch-katholischen Gemeinde.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat Vergolder zu werden, kann sich melden Leipziger Straße Nr. 320.

Ganz feines Weizenmehl, die Metze 8 Sgr., sowie gutes Hausbackenbrot und gutes weißes Roggenmehl ist zu haben bei dem Mehlhändler Löwe auf dem Trödel Nr. 798.

Mit dem heutigen Tage schließe ich mein Material- und Tabaks-Geschäft in der großen Klausstraße Nr. 935. Den geehrten Geschäftsfreunden, deren Vertrauen mir seit einer Reihe von 21 Jahren zu Theil wurde, sage ich meinen ergebensten Dank, bitte zugleich, mir ihr ferneres Wohlwollen in meinem jetzigen Local, große Ulrichsstraße Nr. 36 an der Promenade, zu schenken, und sich der reellsten und promptesten Bedienung versichert zu halten.

Halle, den 1. October 1847.

Carl Mertens.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Wäschgeschäft wieder eröffnet habe, mit der Bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 1. October 1847.

C. Tausch. Brüderstraße Nr. 205.

Ein Frauenzimmer in gesetztem Alter, welche seit 25 Jahren größere und kleinere Haushaltungen selbstständig geführt hat, in allem dazu Gehörigen gründliche Kenntnisse und die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst einen stillen Dienst hier oder in der Umgegend, und macht bei freundlicher Behandlung sehr bescheidene Ansprüche.

Näheres theilt auf gefällige Anfrage mit

Heinrich, Tapetenfabrikant.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das Backhaus der Wittwe Seeburg in der Schmeerstraße vom 1. October an pachtweise übernommen habe; ich werde dafür sorgen, daß bei mir immer gute Backwaare zu haben ist. Auch verkaufe ich die Metze feines Weizenmehl für 8 Sgr., den $^1/_4$ Scheffel gutes Roggenmehl für 18 Sgr. und das Pfund gutes Hausbackenbrot für 1 Sgr. Schöllner.

Zum Erntedankfeste empfiehlt die Müllersche Bäckerei (Barfüßerstraße) Obst-, Sahnen- und Reibekuchen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Auction am großen Berlin Nr. 433. Brandt.

Ein Haus in schöner Gegend hiesiger Vorstadt mit 14 Stuben, Kammern, Küchen, großen Hofraum mit Einfahrt, Stallung und Remisen ist wegen Veränderung des Besitzers sofort und preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Es bringt über 300 Thaler Miethe und ist im besten baulichen Stande. Alles Nähere hierüber sagt der Commissionair Wölbing.

400 Thaler werden gegen erste Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus mit einer Schmiede hat zu verkaufen A. Linn in Halle Nr. 1386.

Ein Dienstmädchen für Küche und Haushalt wird von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht Mittelstraße Nr. 134.

Eine reinliche, ordentliche Person wünscht eine Aufwartung. Näheres zu erfragen in der großen Märkerstraße Nr. 404 bei Frau Weber.

Es ist Veränderungswegen in Nr. 573 alter Markt ein noch guter Backtisch von Ahorn, Mehlkasten, eine neue Brezelbreche, Bettstellen, Regale u. dergl zu verkaufen. Berwick.

Nr. 670 am Rosenbaum nahe am Markt ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, zu vermiethen und zum 1. Januar k. J. zu beziehen. Näheres 1 Treppe hoch.

Stube, Kammer und Küche ist an ein paar stille Leute zu vermiethen für 24 Thaler und sofort zu beziehen Nr. 599.

Eine freundliche tapezirte Stube nebst Kammer ist an einen Herrn oder kinderlose Familie zu vermiethen.
F. E. Scharre Wittwe. Nr. 2118.

Ich wohne von heute an in der großen Klausstraße Nr. 876. F. Fleckinger, Gesindevermietherin.

Unterrichtsanzeige für Damen.

Da Montag der letzte Unterrichts-Cursus beginnen wird, so ersuche ich die Damen, welche bei mir Maaßnehmen, Zuschneiden und Zusammensetzung der Taille der verschiedenen Damenkleider erlernen wollen, sich sobald als möglich bei mir zu melden.

Friederike Bernstein,
wohnhaft im schwarzen Bär.

Fräulein Bernstein aus Quedlinburg eröffnete bei ihrer Anwesenheit hierselbst einen Cursus im Maaßnehmen und Zuschneiden der verschiedenen Damenkleider, der sich an den Unterzeichneten so praktisch bewährte, daß es uns eine angenehme Pflicht ist, dieses hiermit öffentlich dankbar anzuerkennen. Mit Vergnügen werden wir uns stets der Tage erinnern, in denen uns unsere humane Lehrerin mit eben so viel Güte als Nachsicht auf das Gründlichste unterrichtete, und wünschen wir von Herzen, daß ihre Methode überall die Anerkennung finden möge, die sie in der That verdient.

Mehrere dankbare Schülerinnen:
Alwine Pönitsch. Therese Gräb. Auguste Heinrichshofen. Wilhelmine Neu. Pauline Kresse. Bertha Riemer. Auguste Hann. Minna Kauitzsch. Amalie Schmidt. Minna Kürschner. Auguste Hoffmann. Wilhelmine Ochse. Christiane Zabel. Karoline Knaths.
Halle, im October 1847.

Sehr schönen starken ger. Rheinlachs, Spickaale, ger. Lachsheringe, frischen Hamburger Caviar, mar. Aal, Brataal, Rollaal, sehr schöne Bratheringe, Neunaugen, Brab. Sardellen, kleine Delikateßheringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

Große saftreiche Ananas, sehr schöne Citronen so wie grüne und gelbe Pomeranzen, frisch eingemachte Preißelsbeeren bei

G. Goldschmidt.

Ein Regenschirm gefunden, Nr. 2165.

Todesanzeige.

Heute Abend 3/4 auf 7 Uhr starb der Töpfermeister Wilhelm Böhme im 49sten Jahre an der Lungenlähmung, welches den theilnehmenden Verwandten und Freunden auf diesem Wege hiermit melden

die Hinterbliebenen.

Halle, den 30. September 1847.

Schulsache.

Geehrte Eltern, welche ihre jungen Söhne und Töchter diese Michaelis meiner Schule anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben bis zum 5. October c. zuzuführen. Wohnung Freudenplan Nr. 643.

Schönleben.

Es wird ein Kapital von 4 bis 500 Thlr. gesucht. Offerten bittet man mit der Adresse G. versiegelt an die Expedition des Wochenblatts gelangen zu lassen. Unterhändler werden verbeten.

Hôtel de Prusse.

Sonntag den 3. October zum Erntedankfest Tanzmusik und freie Nacht.

Sonntag zum Erndtedankfest ladet zum Tanzvergnügen ein Hertzberg in Passendorf.

Sonntag den 3. d. M. ladet zum Erntedankfest, Wurstfest und Tanzvergnügen mit gut besetztem Orchester ganz ergebenst ein Hennig in Giebichenstein.

Einladung.

Zum Erntedankfest Sonntag und Montag den 3. und 4. October ladet ein Ratsch in Böllberg.

Sonntag und Montag zum Erntedankfest ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen ganz ergebenst ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Freienfelde.

Sonntag und Montag zum Erntedankfest Tanz im Saale, frischen Pflaumen-, Apfel- und Kaffeekuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 5. October 1847.

Inhalt.

45 Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

Die zu Michaelis c. für das laufende Jahr fällig gewordenen Erbenzinsen sind binnen 14 Tagen an die Hospitalkasse zu zahlen, widrigenfalls selbige auf Kosten der Säumigen eingezogen werden müssen.

Halle, den 4. October 1847.

Der Hospital-Vorsteher Adlung.

Winkelschriftsteller.

Warnung.

Wir erhalten jetzt so häufig von Winkelschriftstellern verfaßte Eingaben, daß wir uns veranlaßt finden, hierdurch bekannt zu machen, wie auf Vorstellungen, welche nicht von den Parteien selbst kundbar angefertigt oder von Justizcommissarien unterschrieben sind, keine Verfügungen werden erlassen werden. Wir haben die Einrichtung getroffen, daß täglich Vormittags 9 — 1 Uhr in unserer Anmeldestube, 1 Treppe hoch Zimmer Nr. 10, ein Beamter bereit ist, Anträge, Klagen und Beschwerden, — letztere auch dann, wenn sie über unser Verfahren beabsichtigt werden — von allen denjenigen aufzunehmen, welchen die zur schriftlichen Abfassung solcher Verträge erforderliche

Geschicklichkeit abgeht. Wider die unbefugten Winkelschriftsteller, welche bei ihrer mangelhaften Befähigung durch ihr Treiben das betreffende Publikum Vermögensnachtheilen aussetzen und Unfrieden aussäen, werden wir stets unnachsichtlich mit Strafen vorschreiten.

Halle a./S., den 29. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der dem Fleischermeister Herrn Klose aus der Halleschen Separation zugefallenen und von diesem an Herrn Amtmann Glaß verkauften drei Ackerpläne von

6 Morgen 40 Ruthen,
16 " 143 " und
14 " 16 "

sämmtlich in Nähe der Stadt, habe ich einen Termin auf

Freitag den 8. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Das Ausgebot erfolgt zuerst in kleinern Parzellen, dann im Ganzen. Die übrigen Bedingungen, der Extract aus der Separations-Plan-Berechnung und der Hypothekenschein sind bei mir einzusehen.

Halle, den 25. September 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Mittwoch den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in der Ruffschen Buchdruckerei, Schmeerstraße Nr. 705, Kastenregale mit Schriftkästen, eine Parthie Setzbretter, Stege, Winkelhaken, 1 Formenwaschstein, 1 Schablone zum Walzenkochen und dergl. mehr verauctionirt werden. Auch ist das Druckerei-Local sofort zu vermiethen.

Freitag den 8. d. M. ist Auctionstermin in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 anberaumt; wer geneigt sein sollte, etwas hinzuzustellen, wird höflichst ersucht, das Verzeichniß darüber vor Mittwoch an mich einzuschicken.

Gottl. Wächter.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Klausstraße Nr. 922 b, im alten Packhofe, im Vorderhause.

Der Stadtbaumeister Weise.

Auction.

Mittwoch den 6. d. M. Vormittags $8^1/_2$ Uhr sollen wegen Domicilveränderung der Frau Postsecretair Dulon, kl. Ulrichsstraße Nr 1000, 1 silberne Uhr, 1 tafelförmiges Fortepiano, 1 Waschkessel, 1 modern gearbeiteter Secretair, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha, Spiegel, 12 Rohrstühle, Näh-, Wasch- und andere Tische, Bettstellen, Küchenschrank, Gefäße, Hausgeräthe u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Montag den 11. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll wegen Domicilveränderung der Mad. Lungkwitz, Rannische Straße Nr. 506, 1 Secretair, Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Stühle, Tafeln, Bettstellen, 1 gr. Repositorium, Rücke, 1 gr. Winde mit Seil, 1 Presse, 1 gr. Waschkessel, Gefäße, Hausgeräthe u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Geschäftsverlegung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der Steinstraße in mein Haus Leipziger Straße Nr. 279 dicht am Markt verlegt habe, empfehle gleichzeitig mein aufs reichhaltigste assortirtes Pelzwaaren-Geschäft.

Ernst Lauterhahn, Kürschner.

Daß ich in die kleine Klausstraße Nr. 915 gezogen bin, zeige ich ergebenst an und bitte geehrte Herrschaften um recht viel Aufträge.

Gesindevermietherin Henze.

Commissions-Verkauf.

Mit einer neuen Sendung in Creas-Leinwand und leinenen Taschentüchern erhielt ich auch wieder Leinwandreste.

Friedrich Arnold am Markt.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler für den Zeitraum vom 1. bis 15. October 1847.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen-Gebäck.						Weizengebäck.	
				Feines Brot pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrot pro Pfund		12 Stück Semmel für 1 sgr.	
		Straße.	Nr.	sgr	pf.	sgr	pf.	sgr	pf.	Lth	Qt
	Stadtbäcker.										
1	Apel	Neumarkt	1279	—	—	1	—	—	—	10	—
2	Bemme	Steinweg	1722	—	—	1	—	—	—	—	—
3	Biedermann	Thalgasse	853	—	—	—	11	—	—	12	—
4	Blau sen.	Leipziger=	401	1	3	1	—	—	—	9	—
5	Benne sen.	Geist=	1193	1	6	1	—	—	10	9	2
6	Benne jun.	Steinweg	1714	—	—	1	—	—	—	9	—
7	Blau	Gr. Ulrich=	23	1	6	1	—	—	—	10	—
8	Emanuel	Kl. Ulrich=	1022	1	6	1	—	—	9	10	—
9	Emanuel	Grasweg	843	1	6	1	—	1	—	10	—
10	Elitzsch	am Stege	1765	1	4	—	11	—	10	10	—
11	Flemming	Gr. Klaus=	868	1	3	—	11	—	9	10	—
12	Füller	Gr. Ulrich=	39	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Günther	an d. Spitze	212½	—	—	1	—	—	—	10	—
14	Harti	alter Markt	496	—	—	1	3	—	—	10	—
15	Ilschner	daselbst	694	1	3	1	—	—	10	10	—
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	3	1	—	—	10	10	—
17	Jungk	Trödel	791	1	8	1	—	—	10	9	—
18	Jacobi	Rannische=	541	—	—	1	—	—	9	12	—
19	Koch	Geist=	1131	1	4	1	—	—	10	10	—
20	Koch	Herren=	2098	1	4	1	—	—	—	10	—
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	4	1	—	—	10	11	—
22	Nucke	Schmeer=	479	1	6	1	—	—	—	10	—
23	Oelschig	Ritter=	685	1	3	1	—	—	—	12	—
24	Karbaum	Herren=	2055	1	3	1	—	—	10	10	—
25	Marx	Steinweg	1716	1	3	—	11	—	—	11	—
26	Müller	Barfüßer=	119	1	6	1	—	—	9	10	—
27	Mansfeld	Obergl.	1951	—	—	1	—	—	—	12	—
28	Nauendorf	Leipziger=	314	1	6	1	—	—	—	10	—
29	Nitschke	Gr. Ulrich=	31	1	6	1	—	—	10	10	—
30	Nitschke	Herren=	2057	—	—	—	11	—	—	12	—
31	Orling	Gr. Ulrich=	72	1	4	—	11	—	10	12	—

Nr.	Börsen.	Wechsel-Course vom 31. Dezember 1887					
		Amsterdam	London	Paris	Wien	Petersburg	Warschau
1	Amsterdam	—	12,08	48,50	205,50	215,50	215,50
2	London	12,08	—	25,20	10,67	11,19	11,19
3	Paris	48,50	25,20	—	42,80	44,90	44,90
4	Wien	205,50	10,67	42,80	—	10,50	10,50
5	Petersburg	215,50	11,19	44,90	10,50	—	10,50
6	Warschau	215,50	11,19	44,90	10,50	10,50	—
7	Augsburg	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
8	Berlin	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
9	Bremen	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
10	Breslau	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
11	Brüssel	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
12	Cöln	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
13	Danzig	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
14	Dresden	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
15	Frankfurt a. M.	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
16	Hamburg	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
17	Leipzig	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
18	Lübeck	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
19	Mailand	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
20	München	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
21	Nürnberg	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
22	Paris	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
23	Prag	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
24	Stettin	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
25	Stuttgart	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
26	Triest	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
27	Venedig	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
28	Wien	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
29	Zürich	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
30	Augsburg	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
31	Berlin	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
32	Bremen	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
33	Breslau	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
34	Brüssel	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
35	Cöln	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
36	Danzig	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
37	Dresden	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
38	Frankfurt a. M.	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
39	Hamburg	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
40	Leipzig	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
41	Lübeck	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
42	Mailand	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
43	München	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
44	Nürnberg	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
45	Paris	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
46	Prag	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
47	Stettin	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
48	Stuttgart	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
49	Triest	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
50	Venedig	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
51	Wien	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50
52	Zürich	205,50	10,67	42,80	10,50	10,50	10,50

Neben meiner **Papier-** und **Buchbinderwaaren-Handlung** empfehle ich bestens von heute ab ein

Cigarren-Lager

unter Versicherung strengster Reellität und möglichster Billigkeit. Halle, den 4. October 1847.

J. G. Grosse.
Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Sächsische Salzbutter,

ganz frisch, empfiehlt
Christian Kind am Domplatz.

Schmelzbutter

von vorzüglichem Geschmacke empfiehlt
Christian Kind am Domplatz.

Schweinefett,

ganz rein und von vorzüglichem Geschmacke, empfiehlt
Christian Kind am Domplatz.

Jeden Abend 5 Uhr warme Knoblauchwürste bei
Layer, Kuhgasse Nr. 449.

Böllberger Weizen- und Roggenmehl von vorzüglicher Güte ist stets zu haben bei
Rudolph Korn,
große Ulrichsstraße Nr. 5.

Sehr delicate geräuch. Hamb. Rindszungen erhielt G. Goldschmidt.

Das Dieskauer Brot ist nicht mehr Dachritzgasse, sondern Trödel Nr. 797 zu haben bei Müller.

Auf dem Moritzkirchhofe Nr. 610 ist gutes Roggenmehl so wie Hausbackenbrot zu verkaufen beim
Mehlhändler Kunther.

Ganz gutes weißes Roggenmehl billig, auch gutes Hausbackenbrot ist zu haben bei dem Mehlhändler Löwe auf dem Trödel Nr. 798.

Am Markte Nr. 940 ist in der mittlern Etage eine freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. April oder auch schon zum 1. Januar 1848 zu beziehen.

Die obere Etage meines Hauses ist sofort im Ganzen oder auch getheilt, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen und wegen Umzug des jetzigen Bewohners sogleich zu beziehen. Kretschmann.
Brüderstraße Nr. 221.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör sind zusammen oder getheilt zu vermiethen und sogleich zu beziehen Rannische Straße Nr. 500.

Eine Stube und Kammer für 12 Thlr. kann sogleich von einer Person bezogen werden Bruno'swarte Nr. 592.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Leute zu vermiethen und sogleich oder zu Neujahr zu beziehen Moritzkirchhof Nr. 615.

Große Klausstraße Nr. 898 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist zu vermiethen alter Markt Nr. 696.

Nahe am Markt, große Klausstraße Nr. 825, ist ein kleines Logis, für eine einzelne Dame passend, von jetzt an zu vermiethen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist sogleich zu beziehen in der Leipziger Straße Nr. 1638.

Ein Victualienkeller nebst Wohnung ist zum 1. Januar zu vermiethen in Nr. 600 am Moritzthor.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, sind in großer Auswahl zu haben bei
C. Ernst, Trödel Nr. 780.

In der Schmeerstraße Nr. 711 ist ein eiserner Ofen mit Aufsatz zu verkaufen.

Kartoffeln bei Stegmann am Moritzthor.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:
Erdmann, Dr., Zwei Predigten, gehalten zum Schluß des akademischen Gottesdienstes und am 13. post Trin. 1847. Preis 6 Sgr.
Halle, den 2. October 1847.
H. W. Schmidt.
Firma: Lippert & Schmidt.

Ein oder zwei junge Leute, welche aus der Schule entlassen sind und sich als Schreiber ausbilden wollen, können Beschäftigung finden im Büreau des Regierungs-Assessors v. Voß zu Halle.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Wäschgeschäft wieder eröffnet habe, mit der Bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen.
Halle, den 1. October 1847.
C. Tausch. Brüderstraße Nr. 205.

3500 und 500 Thlr. werden auf städtische Grundstücke zu leihen gesucht. Näheres ertheilt
G. W. Hehne, gr. Ulrichsstraße Nr. 49.

Mehrere in der Küche und Hausarbeit erfahrne Mädchen sind noch zu vermiethen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 876.

Es sind große und kleine Lehmsteine, sowie ein gut gehaltenes Mussieb und ein Krauteisen, zum Sauerkohl einscherben, zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 245.

Einen Lehrling wünscht der Schuhmachermeister Ahrens, kleine Brauhausgasse Nr. 329.

Dieskauer Brot ist stets zu haben in der Dachritzgasse Nr. 986.

Rüben von 2 Morgen zum Abernten verkauft
Grohmann, gr. Klausstraße Nr. 880.

Frischer Kalk
Mittwoch den 6. Oct. auf der Ziegelei am Weinberge bei
A. E. Lehmann.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. October 1847.

Inhalt.

Taubſtummen-Anſtalt. — Armenſache. — Königlicher Servis. — Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Taubſtummen-Anſtalt. Nachdem von Einem Hohen Miniſterio die Genehmigung zur diesjährigen Verlooſung der Geſchenke des hochgeehrten Frauenvereins und der im Laufe eines ganzen Jahres von den Zöglingen obiger Anſtalt gefertigten Arbeiten ertheilt worden iſt, lade ich hiermit die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und alle Intereſſenten der Anſtalt zu der Donnerstag und Freitag den 7. und 8. October Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr in der Anſtalt ſelbſt ſtattfindenden Ausſtellung der Verlooſungsgegenſtände ganz ergebenſt ein. Die Verlooſung ſelbſt findet in mehreren Wochen unter Mitwirkung Eines Wohllöbl. Magiſtrats öffentlich ſtatt. Die Gewinne ſind von einem durch den Wohllöbl. Magiſtrat beſtimmten Sachverſtändigen taxirt. Unter den 1302 Looſen à $7\frac{1}{2}$ Sgr. befinden ſich 408 zum Theil werthvolle Gewinne und 894 Nieten. Looſe

liegen beim Herrn Kaufmann Kitzing am Markt und in der Anstalt zum Verkaufe bereit.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Armensache. Die am Sonntag des 5. Sept. d. J. in der St. Georgenkirche niedergelegten Fünf Sgr. mit der Beischrift: „für einen armen Kranken“ — und der am Erntefest den 3. October in einem Kirchenbecken vorgefundene Ein Thaler mit der Bezeichnung: „für drei recht arme Familien“ sind der wohlthätigen Bestimmung gemäß abgegeben worden. Die dadurch Erfreuten segnen mit mir die lieben Hände, von welchen diese Gaben gekommen sind. St. Georgenkirche zu Glaucha vor Halle, den 4. October 1847.

Der Superintendent Dr. Tiemann.

Königlicher Servis des hier garnisonirenden Militairs pro Monat August und September c. ist den 8., 9. und 10. huj. während den Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 7. October 1847.

Die Servis-Deputation.

Am 19. Sonnt. n. Trinitatis (10. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Candidat Schlunk. Allgem. Beichte, Sonnabend den 9. Oct. um 2 Uhr, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Cand. Thämel. Freitag den 8. Octbr. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Die St. Georgs- und Drachen-Legende. Ein Beitrag zur Sagen- und Mythenkunde. Von Dr. Ludwig Bernhard Fischer. Mit 10 Holzschnitten. Leipzig, Verlag von Ernst Keil. 1844. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Die Sage vom Ritter St. Georg und dem Drachen. Ein Beitrag zur Sagen- und Mythenkunde. Von Dr. Ludwig Bernhard Fischer. Mit 10 Holzschnitten. Leipzig, Verlag von Ernst Keil. 1844. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Politischer Literaturbericht.

Aus den Berliner Monat- und Jahrb. Bd. 1.

Preußen. Jahrg. 1844. Heft 1—3. 1 Thlr. 15 Sgr.
Europa. Jahrg. 1844. Heft 1—3. 1 Thlr. 15 Sgr.
Deutschland. Jahrg. 1844. Heft 1—3. 1 Thlr. 15 Sgr.

Herausgegeben im Namen der Gesellschaft von Dr. H. M. Arnold.

Personennachrichten.

Zum Rektor der Gymnasialanstalten, die Seminar- und Pädagogium-Klassen in sich begreifen, ist an Stelle des am 1. Januar 1844 verstorbenen Rektors Dr. Gottlieb Friedrich Heinrich Bellermann der Professor Dr. Ludwig Friedländer ernannt worden.

Zum Professor der Geschichte an der Universität Königsberg ist der Privatdozent Dr. Johann Gustav Droysen ernannt worden.

Der Professor Dr. Wilhelm Wattenbach ist zum Archivar der Archive der Provinz Posen ernannt worden.

Der Professor Dr. Wilhelm Adolf Lindau ist zum Professor der Beredsamkeit und Literatur an der Universität Dorpat ernannt worden.

Der Professor Dr. Wilhelm Wackernagel ist zum Professor der deutschen Literatur an der Universität Basel ernannt worden.

Die 4te Einzahlung der mit dem Rescript der Königlichen General-Commission zu Stendal vom 11. Dec. v. J. ausgeschriebenen Kosten in der Halle-Giebichensteiner Separationssache muß bis zum 14. October d. J. an den mit der Erhebung beauftragten Stadtsecretair Lincke erfolgen. Die dann verbleibenden Reste werden mittelst Zwangsmitteln eingefordert werden.

Halle, den 25. September 1847.

Der Magistrat.

Nachdem die Herren Salinen-Assessor Fabian und Oekonom Carl Sachße auf ihr Ansuchen von uns ihres Amtes als Feuer-Polizei-Commissarien entlassen worden sind, sind diese Stellen den Herren Kaufmann Rudolph Korn und Rentier Teuscher angetragen und von diesen mit anerkennungswerther Bereitwilligkeit angenommen worden, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die neuen Feuer-Polizei-Commissarien ihr Amt bereits angetreten haben.

Halle, den 28. September 1847.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenverwaltung an Schuhen für das Jahr 1848 soll

Mittwoch den 13. October d. J. 10 Uhr

auf der Armenkasse an den Mindestfordernden verdungen werden. Anschlag und Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1847.

Die Armen-Direction.

Winkelschriftsteller.

Warnung.

Wir erhalten jetzt so häufig von Winkelschriftstellern verfaßte Eingaben, daß wir uns veranlaßt finden, hierdurch bekannt zu machen, wie auf Vorstellungen, welche nicht von den Parteien selbst kundbar angefertigt oder von Justizcommissarien unterschrieben sind, keine Verfügungen werden erlassen werden. Wir haben die Einrichtung getroffen, daß täglich Vormit-

tags 9 — 1 Uhr in unserer Anmeldestube, 1 Treppe hoch Zimmer Nr. 10, ein Beamter bereit ist, Anträge, Klagen und Beschwerden, — letztere auch dann, wenn sie über unser Verfahren beabsichtigt werden — von allen denjenigen aufzunehmen, welchen die zur schriftlichen Abfassung solcher Verträge erforderliche Geschicklichkeit abgeht. Wider die unbefugten Winkelschriftsteller, welche bei ihrer mangelhaften Befähigung durch ihr Treiben das betreffende Publikum Vermögensnachtheilen aussetzen und Unfrieden aussäen, werden wir stets unnachsichtlich mit Strafen vorschreiten.

Halle a./S., den 29. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Färbereibesitzer Johann Friedrich Bachran Sachen zum Färben und Bedrucken übergeben haben, werden hiermit aufgefordert, ihr Eigenthum an den gedachten Gegenständen zu bescheinigen und gegen Zahlung des Färbegeldes solche in Empfang zu nehmen. Zu letzterm Behufe habe ich für die in Halle wohnenden Interessenten einen Termin auf den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr, für die außerhalb Halle wohnenden auf den 14. October d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sterbehause Nr. 2153 vor dem Klausthor anberaumt, wozu dieselben unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die in diesen Terminen nicht abgeholten Zeuge mit den übrigen Nachlaßgegenständen werden verkauft werden, und den Eigenthümern derselben nur überlassen bleiben kann, ihre weitern Rechte gegen die Erben des Verstorbenen zu verfolgen. Halle, den 23. September 1847.

Lange, Oberlandesgerichts-Referendar,
im Auftrage.

Daß ich jetzt kleiner Sandberg Nr. 275 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

C. W. Haasenritter,
Tischler und Werkzeugverfertiger.

Bekanntmachung.

Von den für die hiesige Königliche Strafanstalt auf den Zeitraum vom 1. November c. bis ultimo December 1848 erforderlichen Gegenständen sollen:

1) pro Monat November und December d. J.
1400 Quart Sauerkraut, und

2) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1848

190 Ctr. Gerstenmehl,	7 Centner Mittelgraupen,
80 „ Hafergrütze,	40 „ Hirse,
46 „ Butter,	6½ „ Reiß,
20 „ Schweineschmalz,	1700 Quart Sauerkraut,
180 Schfl. Kocherbsen,	350 Tonnen Bier,
106 „ Linsen,	40 Schock langes Roggenstroh und
106 „ weiße Bohnen,	
75 Ctr. ord. Gerstengraupen,	150 Ctr. raffinirtes Rüböl,

Montag den 11. October c. Vormittags um 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeboten werden.

Indem Bietungslustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch schon vorher täglich von früh 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1847.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Bosse.

Ein Schreibsecretair mit Glasschrank soll verkauft werden Märkerstraße Nr. 454 parterre.

Ein guter eiserner Ofenkasten ist billig zu verkaufen, so wie auch einzelne Platten, Karzerplan Nr. 244.

Frische Sächsische und Mecklenburger Tischbutter empfing wieder Carl Brodkorb.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen auf dem Grasewege Nr. 853.

Für eine höchst anständige Dame wird sogleich auf der Promenade oder in einer andern freien Lage ein sonnig gelegenes, gut meublirtes Zimmer, wo möglich mit Kabinet, zu miethen gesucht. Versiegelte Anerbietungen unter S. U. fördert die Exped. d. Bl.

1000 bis 1500 Thlr. werden gegen erste Hypothek auf ein Mühlengrundstück sofort zu leihen gesucht; auch kann ein Document über 2400 Thlr. mit zum Unterpfand gegeben werden.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Eine Gastwirthschaft, in Betreff des Ertrages durch besondere Verhältnisse begünstigt, habe ich in Auftrag zu verkaufen. A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Für 2 Materialgeschäfte werden 2 Lehrlinge gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

---

400 Thlr. werden gegen 2te aber sichere Hypothek zu 5 Procent Zinsen zu leihen gesucht.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Georg Kehl aus Schmalkalden

empfiehlt sein vollständig assortirtes Korb- und Strohwaaren-Lager. Bestellungen jeder feinen und groben Arbeit werden aufs beste und schnellste besorgt. Sein Laden ist Schmeerstraße Nr. 703, der Kuhgasse gegenüber.

Körbe werden ausgebessert, gefärbt und lackirt bei

Georg Kehl.

Strohtaschen und Tischdecken werden sauber ausgebessert bei Georg Kehl.

Große und kleine Kisten stehen zum Verkauf bei

Georg Kehl, Schmeerstraße Nr. 703.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Wäschgeschäft wieder eröffnet habe, mit der Bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 1. October 1847.

C. Tausch. Brüderstraße Nr. 205.

Geschäftsverlegung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der Steinstraße in mein Haus Leipziger Straße Nr. 279 dicht am Markt verlegt habe, empfehle gleichzeitig mein aufs reichhaltigste assortirtes Pelzwaaren-Geschäft.

Ernst Lauterhahn, Kürschner.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr in der Steinstraße, sondern große Ulrichsstraße Nr. 52 beim Posamentier Herrn Mösa wohne. G. Kohlmann, Buchbinder.

Einige Federbetten hat zu vermiethen der Obige.

Daß ich nicht mehr große Steinstraße Nr. 86, sondern Barfüßerstraße Nr. 88 b bei Herrn Rentier Ehrlich wohne, zeige ich hierdurch an.

H. Brandt, Damenkleidermacher.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in der großen Ulrichsstraße Nr. 7 bei der Wittwe Senff wohne. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich wie bisher das Schröpfen der Damen ausüben werde. Hebamme Riedel.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Hause der Madame Hanson in das Lungkwitzsche, Rannische Straße Nr. 506, neben Hrn. Schirmfabrikant Spieß, verlegt habe, mit der ergebensten Bitte, mir auch hier das bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten. Gustav Probst.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 2. Beilage des 40. Stücks 1847.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, den Güterverkehr der Eisenbahn betreffend.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist die Einrichtung getroffen worden, daß in verschiedenen Gegenden der Stadt, und zwar:

1) bei Herrn Kaufmann Schlunk, Kleinschmieden Nr. 185,
2) bei Herren Meßmer & Timmler, alter Markt Nr. 700,
3) bei Herrn Kaufmann F. Ehrenberg, kleine Ulrichsstraße Nr. 1017,

Briefkasten zur Aufnahme von Bestellzetteln Behufs Abholung von Gütern, welche per Eisenbahn verladen werden sollen, angebracht sind. Die Oeffnung der verschlossenen Kasten erfolgt täglich mindestens 2 Mal Morgens und Mittags, und werden die auf solche Weise an die Güterexpedition gebrachten Aufträge aufs prompteste berücksichtigt werden.

Halle, den 28. September 1847.

Die Güter-Expedition.
G. W. Gärtner.

Neue Holl. Fett-Matjes-Heringe
sind wieder in frischer Zusendung angekommen in der
Heringshandlung von Boltze.

Delikateß-Heringe, à Schock 2 Sgr. 6 Pf., erhielt frisch Boltze.

Hamburger Bücklinge und delikate Neunaugen empfiehlt billig Boltze.

Auf dem Schülershof ist gutes Pflaumenmus zu verkaufen. Lehmann.

Warnungs-Anzeige.

Heute den 2. October erfahre ich von einem meiner wohlgesinnten Mitbürger mit Erstaunen, daß sich seit den 26. v. M. das schauderhafte Gerücht über mich verbreitet hat, daß ich nämlich den 26. v. M. in Leipzig wegen Diebstahl aufgegriffen und der hiesigen Criminalbehörde eingeliefert sei. Indem ich hierdurch einen Jeden, der sich solcher verläumderischer Reden bedienen sollte, warne, werde ich die mir bereits bekannten charakterlosen Menschen vor Gericht fordern.

Bode, Schneidermeister.

Herzliche Bitte.

Ein hochgesinntes Publikum, meine Geschäftsfreunde, so wie meine geehrten Kunden bitte ich innigst, das mir bereits seit 11 Jahren geschenkte Zutrauen nicht zu versagen; ich bin fest überzeugt, daß, wer meine körperlichen Leiden wahrgenommen hat, mir schon hierdurch Freisprechung und Gerechtigkeit wird wiederfahren lassen. Gabriel Bode, Schneidermeister.

Fr. Siebel,

Königlich Preußischer concessionirter Kammerjäger aus Berlin, empfiehlt sich zur gründlichen Vertilgung alles Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten, Ameisen, Schnecken u. s. w.; ein Jahr wird dafür garantirt. Das Honorar ist sehr billig. Ich bin im Besitz eines Hühneraugen-Pflasters, welches in zehn Minuten den Schmerz tilgt; dasselbe ist vom Medicinal-Collegium in Berlin geprüft und gesetzlich erlaubt, es zu verkaufen. Ich logire im Gasthofe zum Bär. Auch nehme ich auswärtige Bestellungen an.

400 Thaler sind zur ersten Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen findet Beschäftigung. Auch suche ich einen Lehrling. W. Salomon,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Eine Drehrolle steht zum Gebrauch Domgasse Nr. 885.

In meinem auf dem kleinen Berlin belegenen Hause ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen. — Ebendaselbst eine kleinere Wohnung im Hofe von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.

Doctor Tieftrunk.

Ein neu eingerichtetes Quartier ist an eine stille Familie zu vermiethen Nr. 67.

In Nr. 1496 ist zum 1. Januar 1848 ein Logis, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer und einem Laden, im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen.

C. Röseler.

☞ Am Markte Nr. 940 ist in der mittlern Etage eine freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. April oder auch schon zum 1. Januar 1848 zu beziehen.

Rannische Straße Nr. 501 sind noch Logis zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Das Logis, welches bis jetzt Herr Dr. Niemeyer bewohnt hat, steht sofort zu vermiethen.

Alter Markt Nr. 545.

Eine ausmeublirte, freundliche Stube ist an einen Herrn oder eine Dame zu vermiethen Domplatz Nr. 1030, zwei Treppen hoch.

Für anständige Familien stehen noch zwei Logis mit Zubehör veränderungshalber jetzt zu beziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Ein Pferdestall nebst Schütt- und Heuboden ist sofort zu vermiethen Rathhausgasse Nr. 250 bei Opitz.

Eine Stube, Kammer und Küche ist von jetzt an zu beziehen Ober-Leipziger Straße Nr. 1597.

Ein Haus in bester Lage hier, welches 5 Stuben, Kammern und Küchen enthält, auch Hofraum und Stallung hat, ist für 2100 Thlr. zu verkaufen. Alles Weitere bei C. Heynemann im Gasthof zur goldenen Rose hier.

Die während meiner Abwesenheit von Danzig am 23. Septbr. c. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Mathilde geb. Schubert von einem gesunden Knaben beehre ich mich statt jeder besondern Meldung hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 1. October 1847.

Grunert, Königl. Forstinspector.

Der ehrliche Finder einer am vergangenen Sonntag Vormittag von einen Soldaten verlorenen eingehäusigen Taschenuhr wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung an dem Feldwebel der 9ten Compagnie ꝛc., Fleischergasse Nr. 1145, gefälligst abzugeben.

Kinder, welche von Michaelis c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, bitte ich, künftigen Sonnabend, den 9. d. M., in den Vormittagsstunden bei mir gefälligst anzumelden.

Halle, den 6. October 1847.

Scharlach, Schuldirector.

Zur Theilnahme an der Sonntagsschule nehme ich den 10. d. M. in den Frühstunden Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme erfolgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Daß am 26. v. M. an die Sonntagsschüler Zeugnisse vertheilt sind, darauf erlaube ich mir die Herren Meister mit der Bitte aufmerksam zu machen, dieselben mit Ihres Namens Unterschrift gefälligst versehen zu wollen. Halle, den 6. October 1847.

Scharlach, Schuldirector.

Zum Unterricht im Weißnähen werden junge Mädchen angenommen Domplatz Nr. 1032 zwei Treppen hoch.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 10., 11. und 12. October, zur Dorfkirmeß, ladet bei gut besetztem Orchester zum Tanzvergnügen ein

Bernstein in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Sonnabend, den 9. October 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Septbr. 1847. — Anzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — 42 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 3., 14., 20. und 27. Sept. 1847.

1. Die Rechnung der Arbeitsanstalt wurde geprüft und richtig befunden. Verausgabt waren 2263 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf., und zwar 561 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. für Besoldung und Büreau-Bedürfnisse, 1394 Thlr. 9 Sgr. für Unterhaltung der Häuslinge, 270 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. für Neubau des Torfschuppens und 27 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. für sonstige Unterhaltung der Gebäude. Dagegen betrug die Einnahme: aus Zinsen ꝛc. 7 Thlr. 1 Sgr., vom Betrieb 1201 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., und die Kämmerei hatte demnach noch zuzuschießen 1044 Thlr. 22 Sgr.

Verpflegt wurden im Ganzen 8795 Köpfe zu 1 Tag, oder im Durchschnitt täglich $24^1/_{10}$ Kopf. Rechnet man von den verausgabten Kosten den Schuppenbau ab, da dieser als Neubau nicht zu den Erhaltungs-Ausgaben gezogen werden kann, so haben die allgemeinen Verwaltungskosten circa 2 Sgr., die Unterhaltungskosten circa 4 Sgr. 8 Pf., zusammen 6 Sgr. 8 Pf. pro Kopf betragen. Dagegen brachte der baare Arbeitsverdienst 3 Sgr. $2^1/_2$ Pf. und die unbezahlten Arbeiten für die Commune (Straßenreinigung) 1 Sgr. 6 Pf. pro Kopf auf, wozu noch außerdem die Arbeiten für das Haus (Kohlenformen, Nähen, Flicken ꝛc.) mit 1 Sgr. $^1/_2$ Pf. pro Kopf geleistet sind.

2. Das Stallgebäude am Schimmelthore ist zum Abbruch bestimmt, doch ist in dem desfallsigen Verkaufstermine das höchste Gebot nur bis 45 Thlr. gekommen, während ein sachverständiges Mitglied der Versammlung die Materialien mindestens auf 60 Thlr. schätzte und den Verkauf im Frühjahr vortheilhafter hielt. Nachdem deshalb der Versuch gemacht worden war, den Stall noch bis Frühjahr zu verpachten, dies aber keinen Erfolg gehabt hatte, mußte, da man ihn nicht ohne Aufsicht stehen lassen konnte, auch das Hauptsteueramt, welches in der Voraussicht der Wegnahme des Stalles den neuen Verschluß bereits eingerichtet hatte, diese Wegnahme dringend befürwortete, ein neuer Termin zum Verkauf bestimmt werden, bei welchem aber das mindeste Angebot von 60 Thlr. gesichert wurde.

3. Bei dem Bau im Waagegebäude zeigte sich wünschenswerth, zugleich den nöthig gewordenen Abputz der Gebäude auf der Hofseite zu bewirken, um damit auch mehr Helligkeit für die Räume zu schaffen. Der Anschlagsbetrag von 80 Thlr. wurde dazu bewilligt.

4. Der deutsch-katholischen Gemeinde ist seit 3 Jahren eine Unterstützung von 100 Thlr. jährlich gewährt, um deren Fortdauer sie nachsucht.

Da das Interesse, welches allgemein an deren weiteren Gedeihen genommen wird, noch dasselbe, und das Bedürfniß der Unterstützung für sie ungeändert vorhanden ist, so wurde solche auf fernere 2 Jahre bewilligt.

5. In der oberen Etage des Rathskellers hat im Laufe des Sommers die beabsichtigte Herstellung nicht statt finden können, da sich bei näherer Prüfung die baulich nöthigen Reparaturen viel stärker gefunden haben, als vermuthet wurde, weshalb denn nun erst im nächsten Frühjahr damit begonnen werden soll. Da demnach der Saal und die 3 Zimmer, welche die Etage enthält, für diesen Winter noch nicht in dem Zustande sind, in welchem ihnen eine feste Bestimmung gegeben werden kann, so kam die polytechnische Gesellschaft darum ein, ihr für wöchentlich einen Abend die Benutzung eines Zimmers unentgeldlich zu überlassen, wobei sie sich der sofortigen Aufgabe desselben, sobald es anderweitig gebraucht oder der Bau begonnen würde, unterwarf. Gleiches Gesuch stellte später die Bürgerversammlung in Betreff des Saales. Beide städtische Behörden fanden kein Bedenken, diesen gemeinnützigen Gesellschaften die Räume zu gewähren, da der bauliche Zustand derselben durchaus sicher, wenn auch freilich sehr unansehnlich ist, nur mußte der sofortige Widerruf um so mehr vorbehalten bleiben, als Gelegenheiten zu anderweitiger einträglicher Benutzung derselben, wie sie namentlich mit dem Saale auch seither schon einzeln stattgefunden, deshalb keineswegs abgewiesen, im Gegentheil möglichst gefördert werden sollen.

6. 8 Morgen 36 □Ruthen, städtischer Acker nahe am Leipziger Thore sind in 8 Theilen auf 3 Jahre zur Verpachtung ausgeboten, und haben zusammen die Gebote von 118 Thlr. 15 Sgr. für das Jahr aufgebracht. Im vorigen Jahre waren sie mit 85 Thlr. 15 Sgr. verpachtet. Der Zuschlag wurde ertheilt.

7. Die Umwandlung der Mahl- und Schlachtsteuer in die Klassensteuer nach den für das platte Land bestehenden Grundsätzen war auf Anregung der Versammlung von dem Magistrat bei dem Ministerium im Anfang des Jahres schon beantragt, ehe es noch bekannt war, daß dieselbe ein Gegenstand der Berathung auf dem Allgemeinen Landtage sein würde. Die Bescheidung hierauf erfolgte erst jetzt und zwar dahin, daß nach dem Ablauf der Berathungen auf dem Landtage und da Halle keine Stadt sei, in welcher sich die Umwandlung werde durchführen lassen, der Antrag wegen solcher für jetzt auf sich beruhen müsse.

Der Versammlung schien es indessen auf diese Mittheilung durchaus nothwendig, den Gegenstand nicht fallen zu lassen. Die Gründe der verhältnißmäßigen bedeutenden Ueberlastung und der gewerblichen Beschränkungen der Städte, welche Anlaß gewesen waren, daß beide städtische Behörden den hiesigen Abgeordneten beim Landtage ausdrücklich ersucht hatten, die Umwandlung nach den bestehenden Gesetzen jedenfalls zu befürworten, haben noch in derselben Weise Geltung, wie sie in den Veröffentlichungen vom Mai c. ausführlich mitgetheilt sind. Auch haben alle diese Gründe seitdem durch die ministerielle Denkschrift und die Verhandlungen am Landtage officielle Bestätigung erhalten und sind von den höchsten Staatsbehörden selbst anerkannt worden. Wenn dennoch viele Landtags-Abgeordnete und darunter namentlich Mehrere der großen Städte für die Beibehaltung der Mahl- und Schlachtsteuer sprachen und dadurch besonders der Beantragung einer angemessenen Steuerreform hinderlich waren, so scheint es nur um so dringender, den hohen Behörden zu beweisen, daß solche Stimmen nur in persönlichen Ansichten oder Local-Interessen ihren Grund hatten, die allgemeine Stimme und der allgemeine Wunsch nach gerechter Besteurung und gleicher Freiheit für Stadt und Land aber in Uebereinstimmung mit den

vom Klagebegehren nicht genügend Aufklärungen gegeben werden können, so kann der Kläger, nachdem er sich über die Beschaffung solcher Aufklärungen mit dem Gerichtsvorsitzenden ins Benehmen gesetzt hat, Beweisaufnahme beantragen. Für den Beklagten ist dieser Antrag von dem Tage ab, an welchem ihm die Klage zugestellt worden ist, zulässig. Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden. Im letzteren Falle ist er in das Protokoll aufzunehmen. Der Gerichtsvorsitzende hat zu bestimmen, ob und in welchem Umfange Beweis erhoben werden soll. Er kann auch die Beweisaufnahme einem beauftragten Richter übertragen.

§. 2. Der Kläger hat spätestens in dem Termine, welcher zur Beweisaufnahme bestimmt ist, die Beweismittel, welche er zu benutzen gedenkt, zu bezeichnen und, soweit es erforderlich ist, die Beibringung der Beweismittel zu veranlassen.

§. 3. Der Beklagt hat die Beweismittel, welche er zu benutzen gedenkt, spätestens in dem Termine, welcher zur Beweisaufnahme bestimmt ist, zu bezeichnen und, soweit es erforderlich ist, die Beibringung der Beweismittel zu veranlassen. Er kann auch Beweismittel, welche er zu benutzen gedenkt, bereits vor dem Termine bezeichnen oder beibringen, und Beweismittel, die er zu benutzen gedenkt, bereits vor dem Termine beibringen.

§. 4. Der Gerichtsvorsitzende kann Beweismittel zurückweisen, welche nicht rechtzeitig bezeichnet oder beigebracht sind, wenn durch ihre Zulassung nach seiner freien Überzeugung die Erledigung des Rechtsstreits verzögert werden würde, und wenn der Beklagt über die Verspätung keine genügende Entschuldigung beibringt.

§. 5. Der Gerichtsvorsitzende kann Beweismittel zurückweisen, welche nicht rechtzeitig bezeichnet oder beigebracht sind, wenn durch ihre Zulassung nach seiner freien Überzeugung die Erledigung des Rechtsstreits verzögert werden würde, und wenn der Kläger über die Verspätung keine genügende Entschuldigung beibringt.

§. 6. Der Gerichtsvorsitzende kann Beweismittel zurückweisen, welche nicht rechtzeitig bezeichnet oder beigebracht sind, wenn durch ihre Zulassung nach seiner freien Überzeugung die Erledigung des Rechtsstreits verzögert werden würde, und wenn der Kläger über die Verspätung keine genügende Entschuldigung beibringt.

Meinung hat 11. October Nachmittags 2 Uhr in der Nähe Ihres Hauses einen Mann, der in Ihren Wagen einsteigen wollte, niedergeschossen. Ich bin Ihnen, Herr Präsident, Ihrem Wagen so schnell nachgefahren, als es mir möglich war, um Ihnen die Verhaftung des Mörders zu ermöglichen. Ich habe ihn nicht verhaftet, weil ich mich nicht für berechtigt halte, Ihnen Ihre Gerechtigkeit zu nehmen, weil ich auch nicht weiß, ob Sie mir Ihre Gerechtigkeit übergeben würden, wenn ich den Mörder verhaftete. Ich habe ihn nur verfolgt, um Ihnen Ihre Gerechtigkeit zu sichern. Ich habe ihn in sein Haus verfolgt, und ich habe ihn dort eingeschloss

Anzeige. Wir erlauben uns anzuzeigen, daß die Denkmünzen von Bronze und Silber nach von Berlin erhaltener Nachricht am 12. dieses Monats hier eintreffen werden und bitten ergebenst, die bestellten Exemplare nach diesem Tage da in Empfang nehmen zu wollen, wo sie notirt worden sind. Zugleich bemerken wir, daß, nachdem die erste Auflage der Denkmünzen von Zinn, (Dank der Theilnahme unserer geehrten Mitbürger!) schon seit einigen Tagen vergriffen war, wir für neuen Vorrath gesorgt haben, der uns von der Präganstalt bereits zur nächsten Woche zugesagt ist. Fernere Bestellungen auf diese Medaillen, wie auch auf die von Bronze und Silber, nehmen wir jederzeit an und werden die Lieferung möglichst beschleunigen. Halle, den 8. October 1847.

Louis Haase. Wucherer.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. August. Sept. Oct. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 18. August dem Oberbergamts-Assistent Erxleben eine T., Amalie. (Nr. 887.) Den 31. dem Instrumentmacher Wiedemann ein S., Carl Gustav. (Nr. 157.) — Den 5. Septbr. dem Taxator Haase eine T., Dorothee Charlotte Florentine. (Nr. 1061.) — Den 11. dem Maurer Heinrich ein S., Louis Gottlob Ferdinand. (Nr. 1410.) — Den 14. dem Frachtfuhrmann Schuster eine T., Christiane Charlotte Auguste. (Nr. 1508.) — Den 18. dem Maurer Schulze ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 1478.)

Ulrichsparochie: Den 17. Sept. dem Handarbeiter Herold ein S., Heinrich August Carl. (Nr. 1590.)

Moritzparochie: Den 27. August eine unehel. T. (Nr. 2089.) — Den 3. Septbr. dem Steindruckereibesitzer Gast ein S., Siegmund Jonathan. (Nr. 543.) Den 18. dem Mehlhändler Rahnefeld ein S., August

Adolph Richard. (Nr. 683.) — Den 25. dem verstorbenen Tischlermeister Sendke ein S., Julius August Franz. (Nr. 574.) — Den 29. ein unehel. Sohn. (Entbindungs-Institut.) — Den 30. dem Handarbeiter Höhne ein S. todtgeb. — Den 2. Oct. zwei unehel. Söhne. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 14. Septbr. dem Schneidermeister Hallupp ein S., Friedrich. (Nr. 813.) — Den 17. dem Gerichtsboten Letzius eine T., Marie Sophie Alwine. (Nr. 1078.) — Den 18. dem Bildhauer und Maler Landmann jun. ein S., Theodor Rudolph. (Nr. 1718.) — Den 24. dem Damenkleidermacher Berger Zwillinge, Paul und Friederike Charlotte. (Nr. 150.)

Katholische Kirche: Den 24. August dem Strohschneider Stender ein S., Carl Friedrich Lebrecht. (Nr. 556.) — Den 5. Sept. dem Drehorgelspieler Müller eine Tochter, Johanne Friederike Henriette. (Nr. 1875.)

Neumarkt: Den 31. August dem Zimmermann Müller ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1156.) — Den 28. Sept. eine unehel. T. (Nr. 1123.)

Glaucha: Den 1. Octbr. dem Handarbeiter Gundermann ein S, August Wilhelm Heinrich. (Nr. 2006.)

b) Getrauete.

Ulrichsparochie: Den 3. Oct. der Oelfarbenstreicher Heine mit Ch. F. M. Mende. — Der herrschaftl. Kutscher Plathe mit Ch. F. Rothe.

Domkirche: Den 3. Oct. der Maurergeselle Solfrian mit Ch. P. Thömsgen.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. Sept. des Schumachermeisters Knauth T., Marie Anna, alt 2 M. 3 W. Steckfluß. — Den 28. des Schneidermeisters Sparre T., Antonie Therese Clementine, alt 3 J. 10 M. Keuchhusten. — Den 30. des Lohnbedienten Habermann S., Carl, alt 6 M. Wasserkopf. — Des Handarbeiters Thormann Wittwe, alt 42 J. Brustkrankheit. —

Den 1. Oct. des Schuhmachermeisters Reuter Ehefrau, alt 38 J. Darmschwindsucht. — Den 2. des Barbiers Ehricke Zwillingssohn ungetauft, alt 18 Stunden, Schwäche. — Des Schneidermeisters Bernack S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 3. der Kirchhüter Martin, alt 43 J. Wassersucht. — Den 4. des Stubenmalers Reichenbach S., Johann Conrad, alt 2 J. 8 M. Keuchhusten.

Ulrichsparochie: Den 29. Sept des Neublaumachers Laue Wittwe, alt 70 J. Altersschwäche. — Den 30. des Kaufmanns Gutezeit S., Aron, alt 6 M. Magenerweichung. — Den 2. October der Hofapotheker Stephani, alt 55 J. Lungenschlag. — Des Handelsmanns Wipplinger T., Christiane, alt 7 M. Brustentzündung. — Den 3. des Schlossermeisters Gneist S., Friedrich Heinrich Wilhelm, alt 1 J. 3 M. Lungensucht.

Moritzparochie: Den 25. Sept. der Böttchermeister Strehle, alt 36 J. 6 M. Apoplexie. — Den 29 des Riemermeisters Derbsch Wittwe, alt 80 J. Altersschwäche. — Den 30. des Handarbeiters Höhne S. todtgeboren.

Domkirche: Den 27. Sept. des Damenkleidermachers Berger T., Marie, alt 2 J. 5 M. Lungenlähmung. Den 1. Oct. des Pastors Mühlmann zu Obornick S., Julius Christian Heinrich, alt 1 J. 9 M. Gehirnlähmung.

Katholische Kirche: Den 27. Sept. des Drehorgelspielers Müller T., Ernestine, alt 4 J. 1 M. Keuchhusten. — Den 1. Oct. der Drehorgelspieler Müller, alt 32 J. in der Saale ertrunken.

Neumarkt: Den 29. Sept. des Schuhmachermeisters Fischer Ehefrau, alt 33 J. 5 M. Lungenentzündung. Den 30. der Töpfermeister Böhme, alt 48 J. 4 W. Lungenlähmung. — Den 1. October eine unehel. T., alt 1 M. Krämpfe.

Glaucha: Den 29. Sept. des Schuhmachermeisters Schurig S., Louis August, alt 1 J. 9 M. häutige Bräune. — Den 2. Octbr. des Schuhmachermeisters

Pfeiffer S., Friedrich, alt 7 J. häutige Bräune. — Der Handarbeiter Möbius, alt 54 J. Steckfluß. — Den 3. der Strumpfwirkermeister Schröder, alt 83 J. Schlagfluß. — Des Handarbeiters Gundermann S., August Wilhelm Heinrich, alt 2 T. Krämpfe. — Den 4. ein unehel. S., alt 6 M. Lungenentzündung. — Des Schneidermeisters Wetzel S., Hugo, alt 1 J. Entkräftung. — Den 5. des Gartenpächters Amey S., Carl Friedrich, alt 5 M. häutige Bräune.

Berichtigung. Im 40. Stück Seite 1355 Zeile 24 lese man: Den 22. Aug. dem Capitaind'armes Seemann ein S.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Kinder, welche von Michaelis c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, bitte ich, künftigen Sonnabend, den 9. d. M., in den Vormittagsstunden bei mir gefälligst anzumelden.

Halle, den 6. October 1847.

Scharlach, Schuldirector.

Zur Theilnahme an der Sonntagsschule nehme ich den 10. d. M. in den Frühstunden Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme erfolgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Daß am 26. v. M. an die Sonntagsschüler Zeugnisse vertheilt sind, darauf erlaube ich mir die Herren Meister mit der Bitte aufmerksam zu machen, dieselben mit Ihres Namens Unterschrift gefälligst versehen zu wollen. Halle, den 6. October 1847.

Scharlach, Schuldirector.

Tüchtige, in jedes Fach passende Mädchen sind sogleich so wie zum ersten jedes Monats zu vermiethen bei Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 306.

Bekanntmachung.

Von den für die hiesige Königliche Strafanstalt auf den Zeitraum vom 1. November c. bis ultimo December 1848 erforderlichen Gegenständen sollen:

1) pro Monat November und December d. J.
1400 Quart Sauerkraut, und

2) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1848

190 Ctr. Gerstenmehl,	7 Centner Mittelgraupen,
80 „ Hafergrütze,	40 „ Hirse,
46 „ Butter,	$6^1/_2$ „ Reiß,
20 „ Schweineschmalz,	1700 Quart Sauerkraut,
180 Schfl. Kocherbsen,	350 Tonnen Bier,
106 „ Linsen,	40 Schock langes Roggenstroh und
106 „ weiße Bohnen,	150 Ctr. raffinirtes Rüböl,
75 Ctr. ord. Gerstengraupen,	

Montag den 11. October c. Vormittags um 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeboten werden.

Indem Bietungslustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch schon vorher täglich von früh 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1847.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Bosse.

Der unter dem Marienbibliothek-Gebäude befindliche, bisher an den Fleischermeister Herrn Wilhelm Friedrich Schliack vermiethete Keller soll von jetzt ab anderweit auf 6 Jahre meistbietend vermiethet werden.

Hierzu ist Termin auf
den 14. October c. 3 Uhr Nachmittags
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Halle, den 6. October 1847.

Der Justizcommissar Fritsch.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Hause der Madame Hanson in das Lungkwitzsche, Rannische Straße Nr. 506, neben Hrn. Schirmfabrikant Spieß, verlegt habe, mit der ergebensten Bitte, mir auch hier das bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten. Gustav Probst.

Ich wohne jetzt in der Leipziger Straße beim Seilermeister Herrn Cario Nr 292. Seidene und wollene Zeuge, Ballkleider und Schleier werden bei mir schön gefärbt. E. Diligent.

Daß ich nicht mehr große Steinstraße Nr. 86, sondern Barfüßerstraße Nr. 88 b bei Herrn Rentier Ehrlich wohne, zeige ich hierdurch an.

H. Brandt, Damenkleidermacher.

Daß ich nicht mehr an der neuen Promenade Nr. 1415 wohne, sondern in dem Hause meines Vaters, Steinweg Nr. 1709, zeige ich hiermit an. Auch kann sogleich ein Bursche in die Lehre treten beim

Schuhmachermeister Louis Uhle.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in der großen Ulrichsstraße Nr. 7 bei der Wittwe Senff wohne. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich wie bisher das Schröpfen der Damen ausüben werde. Hebamme Riedel.

Auction.

Montag den 11. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll wegen Domicilveränderung der Mad. Lungkwitz, Rannische Straße Nr. 506, 1 Secretair, Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Stühle, Tafeln, Bettstellen, 1 gr. Repositorium, Rücke, 1 gr. Winde mit Seil, 1 Presse, 1 gr. Waschkessel, Gefäße, Hausgeräthe u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Bad Wittekind.

Auf die während der Saison mehrfach an mich ergangene Anfrage, ob ich auch im Winter baden lasse, habe ich mich entschlossen, die Einrichtung zu treffen, daß Mittwoch und Sonnabend Nachmittag, an welchen Tagen von nun an die Russischen Dampfbäder gegeben werden sollen, auch andere Bäder zu haben sind, wenn sich dazu so viel Abonnenten finden, um die nöthigen Betriebskosten gedeckt zu sehen.

Anmeldungen zu diesem neuen Abonnement bitte ich binnen 8 Tagen in meiner Handlung gefälligst machen zu wollen, um die nöthige Einrichtung zu geheizten Badepiecen treffen zu können. Bei Mangel an hinreichender Betheiligung zu dieser gewünschten Annehmlichkeit aber würde ich mich genöthigt sehen, von Ende dieses Monats auch die Russischen Dampfbäder einzustellen, was ich den geehrten Herrschaften zugleich mittheile, welche davon noch Gebrauch zu machen wünschen.

Halle, den 9. October 1847.

H. Thiele.

Zu Anfertigung schriftlicher, außergerichtlicher Arbeiten aller Art concessionirt, halte ich mein bekanntes „Schreibe-Bureau" bestens empfohlen, und bitte um fernere gütige Benutzung desselben und um recht zahlreiche Aufträge angelegentlichst.

M. Louis, Leipziger Straße Nr. 298.

Anzeige.

Einem verehrten Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß von heute ab gutes reines Roggenmehl, sowie feinstes Weizenmehl bei mir zu haben ist, und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

B. Klaffenbach, Leipziger Straße Nr. 305, im Hause des Commissionär Herrn Fiedler.

Ein Haus in bester Lage hier, welches 5 Stuben, Kammern und Küchen enthält, auch Hofraum und Stallung hat, ist für 2100 Thlr. zu verkaufen. Alles Weitere bei C. Heynemann im Gasthof zur goldenen Rose hier.

Neben meiner **Papier-** und **Buchbinderwaaren-Handlung** empfehle ich bestens von heute ab ein

Cigarren-Lager

unter Versicherung strengster Reellität und möglichster Billigkeit. Halle, den 4. October 1847.

J. G. Grosse.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Das Polsterwaaren-Magazin von Adolph Lampe ist jetzt mit den neuesten Gegenständen versehen und bittet um geneigten Zuspruch.

Die neuesten Verzierungen an Vorhänge in Bronze und Vergoldung, so wie die Garnituren derselben in allen Farben empfiehlt in großer Auswahl billigst Adolph Lampe,

Tapezierer und Decorateur.

Gr. Brauhausgasse Nr. 351.

Gute Federbetten, ein einthüriger Kleiderschrank, ein Schreibpult und Tische sind billig zu verkaufen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2063. Auch wird daselbst ein Haus zu kaufen oder zu pachten gesucht

---

Es können sich bei mir noch junge Mädchen zum Unterricht im Schneidern melden.

Pauline Kegel.

Rittergasse Nr. 688.

Glacé-Handschuhe so wie alle andere Sorten werden sauber gewaschen und ächt schwarz gefärbt kleine Brauhausgasse Nr. 368 eine Treppe hoch.

Erste Sorte Weizenmehl, à Metze 8 Sgr., zweite Sorte 6 Sgr., schönes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 18 Sgr., gute Roggenkleie, wie auch schönes Hausbackenbrot, à Pfund 11 Pf, verkauft

Ferd. Werner,

kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Ein altes, aber noch gutes Pianoforte in Tafel- oder Flügelform wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Adressen unter A. mit Angabe des Miethzinses oder des Kaufpreises wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein in der Musik und in den Schulwissenschaften geprüfter Lehrer erbietet sich, Nachhülfe bei Schularbeiten, Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, so wie im Fortepianospiel zu ertheilen. Diejenigen, welche Unterricht wünschen, wollen ihre Adresse unter F. G. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Auf ein hiesiges Haus, was mit 4000 Thlr. in der Brandkasse ist, wird zur ersten Hypothek ein Kapital von 1500 Thlr. zu Weihnachten gesucht. Nähere Auskunft wird Leipziger Straße Nr. 313 eine Treppe ertheilt.

Ein richtiges und gutes Billard steht sofort zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die besten und frischesten Baierschen Malzbonbons gegen Husten empfiehlt

E. L. Helm, große Steinstraße.

Frische trockene Hefe empfiehlt bei Abnahme von mehreren Pfunden à $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Moritz Förster.

Auf das Vierteljahr von jetzt bis Neujahr habe ich noch ein Logis zu vermiethen.

Gustav Winkelmann.

Eine Stube und Kammer ist zu vermiethen Strohhof, Gerbergasse Nr. 2094.

An 2 Pensionaire oder 2 Schlafbursche ist in Nr. 815 am Markt 1 Stube vorn heraus sogleich zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist zum 1. Januar eine Stube zu vermiethen Zapfenstraße Nr. 654.

Sonnabend den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll in dem Neumarktschen Schießgraben altes Bauholz und Fenster meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ein gewandter Schreiber kann sofort auf längere Zeit Beschäftigung erhalten bei

G. W. Gärtner
am Bahnhofe.

Eine Familie, welche im kommenden Jahr den Aufenthalt in Halle zu nehmen beabsichtigt, sucht eine Wohnung in guter Lage von mindestens 4 heizbaren Stuben mit einigen Kammern und sonstigem, zur häuslichen Bequemlichkeit erforderlichen Zubehör.

Vorzugsweise würde die Lage dieser gesuchten Wohnung in der Nähe des Jägerberges gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt auf desfallsige Anfragen Fräul. Sioli.

Es wird in der Nähe des Marktes eine geräumige Kammer oder sonst verschließbarer Raum, zur Aufbewahrung trockener Gegenstände, von jetzt ab auf ein halbes Jahr zu miethen gesucht. Näheres Bechershof Nr. 727 eine Treppe hoch.

In Nr. 1735 eine Treppe hoch werden zur „Allg. Musterzeitung für Damen“ noch einige Mitleser gesucht. Auch sind daselbst zwei Schlafstellen zu beziehen.

Ergebenste Anfrage.

Warum muß man denn immer noch bei den schon längst wohlfeilen Getreidepreisen das Bier so theuer bezahlen, wenn man Durst hat? C. D.

Ein gewandter Kellner, mit guten Attesten versehen, sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Sonntag den 10. October ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 10., 11. und 12. October, ladet zur Kirmeß ein

Hertzberg in Passendorf.

Montag am 11. October B. S. W.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. October 1847.

Inhalt.

52 Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

Die Leistung der Transportfuhren soll auf die drei Jahre vom 1. Januar 1848 bis 31. December 1850 an den Mindestfordernden verdungen werden.

Termin zur Abgabe der Forderungen ist auf

Donnerstag den 21. October c.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 9. October 1847.

Der Magistrat.

Die jetzt an den Schenkwirth Kühne verpachteten 2 Morgen 155 □Ruthen Acker am Schimmelraine hinter der Maille sollen

Donnerstag den 21. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre von jetzt bis Michaelis 1853 öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. October 1847.

Der Magistrat.

Für einen jungen Menschen wird Kost und Schlafstelle gesucht. Auskunft Neumarkt Nr. 1290.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 11. bis 13. October um 6 Uhr, am 14. um $6^1/_2$ Uhr, am 15. um $7^1/_2$ Uhr, am 16. um $8^1/_2$ Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 11. October 1847.

Der Magistrat.

Die zu Michaelis c. für das laufende Jahr fällig gewordenen Erbenzinsen sind binnen 14 Tagen an die Hospitalkasse zu zahlen, widrigenfalls selbige auf Kosten der Säumigen eingezogen werden müssen.

Halle, den 4. October 1847.

Der Hospital-Vorsteher Adlung.

Der Bedarf der Armenverwaltung an Schuhen für das Jahr 1848 soll

Mittwoch den 13. October d. J. 10 Uhr

auf der Armenkasse an den Mindestfordernden verdungen werden. Anschlag und Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1847.

Die Armen-Direction.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Schneidermeister Jahn in Halle. 2) An Hrn. Seidenwirker Beneke in Berlin. 3) An den Bergmann Thurm in Sandersdorff. 4) An Hrn. A. Windschild in Magdeburg nebst 1 Packet pr. Adresse 7 ℔. 5) An Madame Ratehaken in Berlin. 6) An Frau v. Bessel in Magdeburg. 7) An den Schneidergesellen Rauch in Merseburg. 8) An Hrn. Studiosus Immergrün in Naumburg. 9) An Hrn. Candidat Eichler in Gleißen. 10) An Hrn. Gutsbesitzer Nord in Laußig. 11) An den Maurergesellen Lette in Himme. 12) An Hrn. Pastor Sorge in Zschernewitz. 13) An Hrn. Koch Müller in Leipzig. 14) An Hrn. Gärtner Dippe in Branderode. 15) An den Schlossergesellen Rarisch in Löwenberg. 16) An Hrn. Keferstein in

Kriegsdorff. 17) An Hrn. H. Kühn in Pirna. 18) An Madame Sturtevant in Braunschweig. 19) An Hrn. Grieshammer in Magdeburg.

Halle, den 9. October 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Winkelschriftsteller.

Warnung.

Wir erhalten jetzt so häufig von Winkelschriftstellern verfaßte Eingaben, daß wir uns veranlaßt finden, hierdurch bekannt zu machen, wie auf Vorstellungen, welche nicht von den Parteien selbst kundbar angefertigt oder von Justizcommissarien unterschrieben sind, keine Verfügungen werden erlassen werden. Wir haben die Einrichtung getroffen, daß täglich Vormittags 9 — 1 Uhr in unserer Anmeldestube, 1 Treppe hoch Zimmer Nr. 10, ein Beamter bereit ist, Anträge, Klagen und Beschwerden, — letztere auch dann, wenn sie über unser Verfahren beabsichtigt werden — von allen denjenigen aufzunehmen, welchen die zur schriftlichen Abfassung solcher Verträge erforderliche Geschicklichkeit abgeht. Wider die unbefugten Winkelschriftsteller, welche bei ihrer mangelhaften Befähigung durch ihr Treiben das betreffende Publikum Vermögensnachtheilen aussetzen und Unfrieden aussäen, werden wir stets unnachsichtlich mit Strafen vorschreiten.

Halle a./S., den 29. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Tanzunterricht.

Diejenigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder oder Zöglinge meiner Leitung anzuvertrauen geneigt sind, ersuche ich ganz ergebenst, dieselben mir baldgefälligst zuführen zu wollen.

O. Thieck,

Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.

Märkerstraße Nr. 444.

Eine Parthie Kanarienhähne mit und ohne Bauer sind zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 2125.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Hause der Madame Hanſon in das Lungkwitzſche, Rannische Straße Nr. 506, neben Hrn. Schirmfabrikant Spieß, verlegt habe, mit der ergebensten Bitte, mir auch hier das bisher geſchenkte Zutrauen zu erhalten. Guſtav Probſt.

Localveränderung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich meine Putz- und Modewaaren-Handlung aus der Rannischen Straße in die Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber, verlegt habe, und bitte meine werthen Kunden, mich auch in der neuen Wohnung mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich bei der feinſten Arbeit die billigſten Preiſe ſtellen werde. M. Kitzing.

Ich empfehle eine Auswahl Winterhüte in verſchiedenen Stoffen nach der neueſten Façon gearbeitet, ſowie elegante Putz- und Negligé-Hauben und ſonſtige Modeartikel, alles zu billigen Preiſen. M. Kitzing.

Junge Mädchen außerhalb Halle, welche das Putzmachen ſo wie alle andere feine weibliche Arbeiten erlernen wollen, können in Koſt und Wohnung aufgenommen werden. M. Kitzing.

Ich bin geſonnen, den 16. October d. J. Rannische Straße Nr. 498 eine Speiſewirthſchaft zu eröffnen, wobei ich verſichere, ſtets für reelle Bedienung beſtens Sorge zu tragen. Um recht zahlreichen Beſuch bittet

C. Treibler.

Bei Beginn des neuen Semeſters empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager ſämmtlicher hier gebrauchten Bücher, die ſowohl neu als antiquariſch vorräthig ſind, unter Zuſicherung der billigſten Preiſe. Halle, den 8. October 1847.

Lippert & Schmidt.

Blumenzwiebel-Auction.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine **Parthie div. Sorten holländische Blumenzwiebeln** (Verzeichniß liegt zur Ansicht) meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Freitag den 15. d. M. Nachmittag von 2 Uhr an sollen verschiedene Sachen in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 versteigert werden; wer geneigt sein sollte, Sachen dazu zu geben, ersuche ich, mir das Verzeichniß davon noch vor Mittwoch einzuschicken. Wächter.

Die Russischen Dampfbäder im Bade Wittekind werden von jetzt an vorläufig bis Ende dieses Monats Mittwoch und Sonnabend Nachmittag gegeben.

H. Thiele.

Ein starkes braunes Zugpferd steht zu verkaufen beim Fuhrmann Stoye,
Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1176.

Drei neu gebaute Quartiere (an einer schönen Lage), eins mit 4 Stuben und zwei jedes mit 6 Stuben nebst Zubehör, sind jetzt oder Weihnachten zu beziehen. Die Zimmer sind sämmtlich tapezirt und werden nachgewiesen von A. Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Auch ist ein Haus mit 7 Stuben, 7 Kammern ꝛc. gegen 800 Thlr Anzahlung zu verkaufen und ein Kapital von 100 Thlr. auszuleihen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, desgleichen eine Wohnung von Stube, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen. Das Nähere Neumarkt, Harz Nr. 1327, zwei Treppen hoch.

Für anständige Familien steht noch ein Logis mit Zubehör veränderungshalber jetzt zu beziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen große Klausstraße Nr. 896.

Anzeige.

Diesen Herbst wird in dem Vereinsgarten, eine Baumschule unter Direction des Anhaltischen Gartenbau-Vereins, der Verkauf veredelter Obstbäume beginnen.

Es werden nur die besten Obstsorten unter richtiger Benennung angezogen, und sind Apfel-, Birn-, Süßkirschen, in sehr schönen Hochstämmen, Aprikosen und Pfirsich Hochstamm und Spalier, in bester Bewurzlung billig abzugeben. Gefällige Bestellung unter der Franco-Adresse Herr Louis Brauer hierselbst.

Dessau, den 6. October 1847.

Hiermit empfehle ich mein Lager von Winterhüten in neuester Façon und Stoffen, Hauben, Bänder, Spitzen und Stickereien zu den möglichst billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Bertha Saatz.
Leipziger Straße Nr. 313.

Feine Gesundheits- und Frisade-Flanelle empfiehlt billigst S. M. Friedländer am Markt.

Geübte Strickerinnen können gegen 10 Silbergroschen Einsatz dauernde Beschäftigung finden bei Frau Walter, Schulgasse Nr. 94.

Große Stralsunder Bratheringe
empfiehlt Bolze.

Hamburger Bücklinge
erhielt wieder frisch Bolze.

— Frische Austern —
empfing C. H. Risel.

— Frische Bratheringe —
bei C. H. Risel.

Von heute ab kostet der 1/4 Scheffel Roggenmehl 17 Sgr. 6 Pf.

Ludwig Meyer in den 3 Kugeln.

Bamberger und gute Speisekartoffeln sind wieder vorräthig bei Braust.

Ganz ergebenste Anzeige zum wirklichen Ausverkauf.

Ich beabsichtige meine ganzen Schnittwaaren binnen Kurzem aufzuräumen und bitte daher um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist nicht mehr der Glauchaischen Kirche gegenüber, sondern beim Stellmachermeister Herrn Keil neben dem Kaufmann Herrn Becker auf dem Strohhofe.

H. Silberberg.

Ein sehr ordentliches, gutes Mädchen, die außerhalb Halle gedient, in der Küche und im Hauswesen bescheid weiß, wünscht sobald als möglich ein Unterkommen durch Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 915.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche sofort bereit ist, für einen einzelnen Herrn eine kleine Haushaltung allein zu besorgen, möge sich, wenn sie ihre Tüchtigkeit ausweisen kann, baldigst melden Bruno's warte Nr. 513.

Eine junge Dame aus Lausanne wünscht eine Stelle als Gouvernante. Das Nähere bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Garten ist zu verkaufen durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Einige große Häuser in den Hauptstraßen der Stadt und zwei Häuser mit Schmieden sind zu verkaufen.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus mit Torfplatz, Garten, Brunnenwasser u. s. w. hat gegen 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen

A. Linn in Halle, Nr. 1386.

Ein gesetztes Mädchen, sehr reinlich und ordnungliebend, wünscht baldigst einen Dienst durch Frau Weber, Märkerstraße Nr. 404.

Ein Laden, welcher sich zu einem Materialgeschäft eignet, nebst Wohnung und sonstigem Zubehör, wird sofort zu miethen und zum 1. April k. J. zu beziehen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre L. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kunstnachricht.

Heute, Dienstag den 12. October, Abends 7 Uhr, erstes Concert des musikalischen Vereins im Saale der Madame Bosse. Der Vorstand.

Das Kriegerfest ist für dieses Jahr aufgehoben.

Halle, den 4. October 1847.

Vorstand des Kriegervereins.

Am 9. d. M. Abends ist auf dem Wege von der kleinen Ulrichsstraße über den Markt und die Leipziger Straße nach dem Bahohof ein mit grünem Tuch überzogenes Sitzkissen aus einer Droschke verloren gegangen. Wer dasselbe kleine Ulrichsstraße Nr. 998 abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Diejenige Person, welche am Donnerstag den Mantel von der Rolle mitgenommen hat, wird ersucht, denselben große Klausstraße Nr. 876 an Frau Fleckinger abzugeben, ehe man es untersuchen läßt, weil die Person bemerkt worden ist.

Ein ordentliches Mädchen, welche im Kochen und aller Hausarbeit erfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 876.

Ein in der Musik und in den Schulwissenschaften geprüfter Lehrer erbietet sich, Nachhülfe bei Schularbeiten, Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, so wie im Fortepianospiel zu ertheilen. Diejenigen, welche Unterricht wünschen, wollen ihre Adresse unter F. G. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Für ein reinliches Geschäft wird ein ordentlicher und ehrlicher junger Mensch, der etwas schreiben und rechnen kann, als Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht Rathhausgasse Nr. 239 eine Treppe hoch.

Heute frischen Kalk bei

Stegmann am Moritzthor.

Gute Kochlinsen im Pfälzer Schießgraben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 14. October 1847.

Inhalt.

Zum Geburtsfeste des Königs. — Die erste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 11. October 1847. — Ueber die Brotpreise. — Musikaufführung. — Predigtanzeige. — Garnison-Einquartierung. — Hallischer Getreidepreis. — 45 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Zum Geburtsfeste des Königs.

Inmitten zweier für die preußische Geschichte merkwürdigen Tage liegt der funfzehnte October, der Geburtstag unsers Königlichen Herrn. Denn wenn am 15. October 1806 das Getümmel des unglücklichsten Krieges, den Preußen je geführt hat, das Geburtsfest des elfjährigen Kronprinzen umtobte und ihn in die Flucht der Königlichen Aeltern mit fortgerissen hatte, so hatte ihm dagegen am 15. October 1813 bereits die Sonne der Siege bei Dennewitz und bei Wartenburg geleuchtet und in ahnungsvoller, Glück verheißender Zukunft lagen die großen Tage bei Leipzig verborgen.

Seitdem hat Unser König sein Geburtsfest nicht wieder in der Nähe so kriegerisch bedeutender Tage begangen. Aber er hat andre Tage seiner Regierung

nach wichtigen Forderungen der Vernunft, nach dem Wunsch der Besten und Edelsten der Nation gestaltet werden. Die Kraft und Willensfreiheit wiederkehren. Ich will nicht, daß Deutschland in Schwäche und Ohnmacht verfällt. Ich will nicht, daß es zugrunde geht. Ich will, daß es wieder stark und mächtig wird. Ich will, daß es wieder frei wird. Ich will, daß es wieder Ehre im Leben und Ehre im Tode hat. Ich will, daß es wieder Ehre vor Gott hat. Ich will, daß es wieder Ehre vor Gott hat.

Heil Hitler, Volk und Vaterland!

Adolf Hitler.

Die erste öffentliche Sitzung des Reichswirtschaftsrates am 11. Oktober 1933.

Im Anschluß an die §§ 41 bis 44 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung über den Reichswirtschaftsrat vom 27. November 1920 (Reichsgesetzbl. I S. 2043) hat der Reichswirtschaftsminister in seiner Eigenschaft Präsident des Reichswirtschaftsrates die Mitglieder des Reichswirtschaftsrates zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen, welche heute unter Anwesenheit des Reichskanzlers, des Reichsministers des Innern, des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, des Reichsministers der Finanzen, des Reichsministers für Arbeit und des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda stattfand. Der Präsident des Reichswirtschaftsrates, Reichsminister Dr. Schmitt, hat in seiner Eröffnungsrede folgendes ausgeführt:

Meine Herren! Ich eröffne die erste öffentliche Sitzung des Reichswirtschaftsrates.

Ich begrüße den Herrn Reichskanzler, die Herren Reichsminister, die Vertreter der Reichsregierung, die Mitglieder des Reichswirtschaftsrates und alle Gäste, die unserer Einladung gefolgt sind, auf das herzlichste.

Wir haben uns heute versammelt, um in einer öffentlichen Sitzung des Reichswirtschaftsrates zu den Fragen Stellung zu nehmen, die unser Volk und Vaterland in dieser Zeit bewegen. Wir wollen dabei nicht vergessen, daß wir uns in einer Zeit befinden, in der wir alle, jeder an seinem Platz, mit allen Kräften arbeiten müssen, um unser Vaterland wieder hochzubringen. Wir wollen uns dabei nicht verhehlen, daß wir vor einer Aufgabe stehen, die ungeheuer schwer ist, die aber auch ungeheuer groß ist. Wir wollen uns dabei nicht verhehlen, daß wir vor einer Aufgabe stehen, die ungeheuer schwer ist, die aber auch ungeheuer groß ist.

über die wechselnde Bestimmung der commendirenden Stellen an der Universität Halle, über die Besetzung und über die Ertheilung solcher, die Verordnung in Betreff der Besetzung der Stelle des Universitäts-Predigers und des Predigers an der Charité, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Dreifaltigkeits-Kirche in Berlin, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Sanssouci, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Charlottenburg, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Potsdam, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Invaliden-Kirche bei Berlin, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Bornstedt bei Potsdam, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Nowawes, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Glienicke bei Potsdam, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Klein-Glienicke bei Potsdam, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Bergholz bei Potsdam, über die Besetzung der Stelle des Predigers an der Kirche zu Stahnsdorf bei Potsdam.

Ferner Verordnungen in Betreffanderungen mit den Pfarr-Einkommen. Die Kirchen-Ordnung für die Provinz Sachsen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Aemter, sowie auch über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Sachsen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Westphalen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Pommern. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Posen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Schlesien. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Brandenburg. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Preußen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Rheinland. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Sachsen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Westphalen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Pommern. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Posen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Schlesien. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Brandenburg. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Preußen. Die Verordnung über die Verwaltung der Kirchen-Vermögen und der Pfarr-Einkommen in der Provinz Rheinland.

Bauausführungen, sowie über die Art der Ausführung der Bauten, über Bauunfälle und über Bauprozesse.

Die Redaktion wird die Zeitschrift fortgesetzt in der bisherigen Weise herausgeben und bittet um gefällige Mitwirkung.

Die Zeitschrift für Bauwesen erscheint jährlich in drei Heften. Der Preis für das vollständige Werk mit Atlas beträgt 18 Mark.

Die Zeitschrift für Bauwesen wird durch alle Buchhandlungen und Postanstalten bezogen werden können. Zu diesem Zwecke ist dieselbe in die Preisliste der Buchhandlungen aufgenommen worden.

Diejenigen Herren, welche die Zeitschrift für Bauwesen durch die Post beziehen wollen, werden ersucht, dies bei ihrer Postanstalt gefälligst anzumelden.

Berlin, im Januar 1851.

Ernst & Korn.

Gropiusstraße No. 13.

Ueber den Dreyerofen.

(Fortsetzung.)

Durch die Güte eines geehrten Fachgenossen erhalten wir jetzt eine Zeichnung, eine Beschreibung und Ansicht des alten Dreyerofens, wie derselben noch vor 15 bis 20 Jahren

ihn, ohne daß man die Verschiedenheiten der Bewegung der Erde, und der Sonne, und des Mondes, und der Planeten, und der Fixsterne sieht, und ohne daß man sie unterscheiden kann. Denn wenn man sie sähe, und wenn man sie unterscheiden könnte, so würde man sie nicht für ein einziges Ende halten. Es würde also nicht ein einziges Ende sein, wenn es nicht so wäre, daß man sie nicht sähe, und daß man sie nicht unterscheiden könnte. Und so ist es auch mit dem Ende der Zeit, wenn sie [die Zeit] nicht ein einziges Ende wäre, so würde man sie nicht für ein einziges Ende halten.

Ferner: Es würde nicht ein einziges Ende sein, wenn nicht ein Ende [der Zeit] wäre, welches [Ende] nicht ist, und welches [Ende] nicht gesehen wird, und welches [Ende] nicht gefunden werden kann. Denn wenn es [das Ende] gesehen würde, und wenn es gefunden werden könnte, so würde es nicht ein einziges Ende sein. Es würde also nicht ein einziges Ende sein, wenn es nicht so wäre, daß es nicht gesehen würde, und daß es nicht gefunden werden könnte. Und so ist es auch mit dem Ende der Zeit, wenn sie [die Zeit] nicht ein einziges Ende wäre, so würde man sie nicht für ein einziges Ende halten.

Ferner: Es würde nicht ein einziges Ende sein, wenn nicht ein Ende [der Zeit] wäre, welches [Ende] nicht ist, und welches [Ende] nicht gefunden werden kann. Denn wenn es [das Ende] gefunden werden könnte, so würde es nicht ein einziges Ende sein. Es würde also nicht ein einziges Ende sein, wenn es nicht so wäre, daß es nicht gefunden werden könnte. Und so ist es auch mit dem Ende der Zeit, wenn sie [die Zeit] nicht ein einziges Ende wäre, so würde man sie nicht für ein einziges Ende halten.

Ferner: Es würde nicht ein einziges Ende sein, wenn nicht ein Ende [der Zeit] wäre, welches [Ende] nicht ist, und welches [Ende] nicht gefunden werden kann. Denn wenn es [das Ende] gefunden werden könnte, so würde es nicht ein einziges Ende sein. Es würde also nicht ein einziges Ende sein, wenn es nicht so wäre, daß es nicht gefunden werden könnte. Und so ist es auch mit dem Ende der Zeit, wenn sie [die Zeit] nicht ein einziges Ende wäre, so würde man sie nicht für ein einziges Ende halten.

len zu folgen. Am Rhein ist vielfach die Anregung zu Actien-Bäckereien gegeben; in Magdeburg besteht die große Sonntagsche Bäckerei und in Potsdam wird jetzt auch eine „Sparbrot-Bäckerei“ errichtet. Solche Eingriffe in den Gewerbsbetrieb haben viel gegen sich und können mit Rücksicht auf die Gewerbetreibenden und die bürgerliche Nahrung nicht erwünscht sein, indessen die Bäcker haben es selbst am Besten in der Hand, sie unnöthig zu machen und abzuwehren. Leben und leben lassen.

Ein Consument.

Musikaufführung.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs – Freitag den 15. October Nachmittags 3 Uhr — wird der Sängerchor der lateinischen Hauptschule eine musikalische Aufführung in dem großen Versammlungssaale der Franckeschen Stiftungen veranstalten. Die aufzuführenden Stücke sind: Der 103. Psalm von Fesca und das Vater Unser von Mahlmann. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Gedruckte Texte werden am Eingange des Saales vertheilt.

Am 20. Sonnt. n. Trinitatis (17. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Cand. Voigt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Diac. Bracker. Mittwoch den 20. Oct. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Freitag den 15. Oct. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

Garnison-Einquartierung bleibt zwar bis Ende dieses Monats in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen die Häuser auf dem Strohhof und Klausthor von Nr. 2025 bis 2204 b, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, für diesen Monat die Zuschüsse und ist hiermit die erste Garnison-Tour beendet. Für die zweite Tour werden gleichzeitig diejenigen Häuser im Marienviertel, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, von Nr. 4 bis 73 mit angezogen. In dieser zweiten Tour werden die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile von ⅛, ¼ und ½ Mann nicht mit angezogen, dagegen der Bruchtheil von ¾ Mann als voll berechnet.

Halle, den 14. October 1847.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. October 1847.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6 Pf.
Roggen	2	"	1	"	3	"	"	2	"	5	"	— "
Gerste	1	"	18	"	9	"	"	1	"	21	"	3 "
Hafer	1	"	2	"	6	"	"	1	"	5	"	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Leistung der Transportfuhren soll auf die drei Jahre vom 1. Januar 1848 bis 31. December 1850 an den Mindestfordernden verdungen werden.

Termin zur Abgabe der Forderungen ist auf

Donnerstag den 21. October c.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 9. October 1847.

Der Magistrat.

Die jetzt an den Schenkwirth Kühne verpachteten 2 Morgen 155 □Ruthen Acker am Schimmelraine hinter der Maille sollen

Donnerstag den 21. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre von jetzt bis Michaelis 1853 öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. October 1847.

Der Magistrat.

Die Korbweiden an den beiden Teichen des Stadtgottesackers sollen am

16. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung durch den Herrn Stadtsecretair Lincke verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Halle, den 9. October 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Müller Simon Schöllner hier beabsichtigt den Bau einer Bock-Windmühle auf einem von dem Oekonom LeBeaux erworbenen Acker, westlich von dem Exercierplatze, 30 Ruthen von dem an der westlichen Gränze des letztern befindlichen Wege entfernt. Wir bringen dies nach §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ord-

nung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden. Halle, den 9. October 1847.

Der Magistrat.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers, der Victualien, Hülsenfrüchte und Erleuchtungs-Materialien für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1848 bis 1. Januar 1849 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 22. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers, des Unterofficier König, Stube Nr. 9 im hiesigen Garnison-Lazareth anberaumt, wozu wir die Herren Kaufleute, Bäcker, Fleischer ꝛc. mit dem Bemerken einladen, daß die desfallsigen Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 12. October 1847.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Die zu Michaelis fällig gewordenen Erbenzinsen an das Rittergut Dieskau bitte ich binnen 8 Tagen an mich abzutragen. Fritsch, Justizcommissar.

Anzeige.

Diesen Herbst wird in dem Vereinsgarten, eine Baumschule unter Direction des Anhaltischen Gartenbau-Vereins, der Verkauf veredelter Obstbäume beginnen.

Es werden nur die besten Obstsorten unter richtiger Benennung angezogen, und sind Apfel-, Birn-, Süßkirschen, in sehr schönen Hochstämmen, Aprikosen und Pfirsich, Hochstamm und Spalier, in bester Bewurzlung billig abzugeben. Gefällige Bestellung unter der Franco-Adresse Herr Louis Brauer hierselbst.

Dessau, den 6. October 1847.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre der zur Unterhaltung der Chausseen des Hallischen Wegebaukreises im Jahre 1848 erforderlichen Materialien soll dem Mindestfordernden verdungen werden, zu welchem Behufe nachstehende Termine angesetzt werden:

1) Für die Magdeburg-Leipziger Chaussee

Montag den 18. October Nachmittags 3 Uhr
im Gasthofe zu Morl

für die Strecke vom Sattel bis zur Barriere bei Bruckdorf
277 Schtrth. Knollensteine aus den Brüchen bei Morl,
70 do. do. aus den Brüchen bei Sennewitz und Trotha.

Dienstag den 19. October Vormittags 8 Uhr
im Gasthofe zu Trebitz

für die Strecke von Peißen bis Cönnern
133 Schtr. Geschiebe von den Feldern zu Ilbersdorf, Lebendorf, Bebitz und Trebitz;

dann Vormittags 11 Uhr
im Gasthofe zur Sonne diesseits Cönnern

für die Strecke von Cönnern bis zum Sattel
65 Schtr. Lebersteine aus dem Bruche bei Golbitz,
70 do. Porphyrsteine aus dem Bruche bei Domnitz.

Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr
im Gasthofe zu Bruckdorf

für die Strecke von der Bruckdorfer Barriere bis Gröbers
30 Schtr. Geschiebe aus den Feldern bei Dieskau,
200 do. Kies aus der Grube bei Bruckdorf;

dann Nachmittags 2 Uhr
im Rathskeller zu Schkeuditz

100 Schtr. Kies aus der Grube bei Lochau,
150 do. do. do. bei Wehlitz,
33 do. Geschiebe aus den Feldern bei Papitz ꝛc.
für die Strecke von Gröbers bis zur sächsischen Grenze.

2) Für die Berlin-Casseler, Halle-Weißenfels-Erfurter, Halle-Lauchstädter Chaussee und die Zscherbener Kohlenstraße:

Abänderung bezüglich Errichtung einer Landgemeinde im Bezirke und Ortsgemeinde Lahr.

Vom 29. Juli 1885 (Ges.- und Verord.-Bl. Jahrgang 1885, S. 277).

Wir Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen etc. etc.

finden Uns auf Grund Unseres Gesetzes vom 29. Juli 1885, die Land- und Bezirke betreffend,

verordnen und befehlen:

§. 1. Die Gemeinde Lahr wird aus dem Landbezirke Lahr ausgeschieden und dem Stadtbezirke Lahr zugetheilt.

Die Landgemeinde Lahr wird aufgelöst.

§. 2. Die Gemarkungen Lahr und Dinglingen werden zu einer Ortsgemeinde Lahr vereinigt.

Die Gemarkungen Reichenbach und Hugsweier werden zu einer Ortsgemeinde Reichenbach vereinigt.

§. 3. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 4. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 5. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 6. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 7. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 8. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 9. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 10. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 11. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 12. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 13. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 14. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 15. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 16. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 17. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 18. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 19. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 20. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 21. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 22. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 23. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 24. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 25. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 26. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 27. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 28. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 29. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 30. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 31. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 32. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 33. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 34. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 35. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 36. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 37. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 38. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 39. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 40. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 41. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 42. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 43. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 44. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 45. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 46. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 47. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 48. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 49. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 50. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 51. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 52. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 53. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 54. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 55. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 56. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 57. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 58. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 59. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 60. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 61. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 62. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 63. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 64. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 65. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 66. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 67. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 68. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 69. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 70. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 71. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 72. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 73. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 74. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 75. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 76. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 77. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 78. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 79. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 80. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 81. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 82. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 83. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 84. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 85. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 86. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 87. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 88. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 89. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 90. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 91. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 92. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 93. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 94. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 95. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 96. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 97. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 98. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 99. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 100. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 101. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 102. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 103. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 104. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 105. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 106. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 107. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 108. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 109. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 110. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 111. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 112. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 113. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 114. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 115. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 116. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 117. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 118. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 119. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 120. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 121. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 122. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 123. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 124. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 125. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 126. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 127. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 128. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 129. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 130. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 131. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 132. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 133. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 134. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 135. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 136. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 137. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 138. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 139. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 140. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 141. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 142. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 143. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 144. Die Gemarkungen Schuttern und Friesenheim werden zu einer Ortsgemeinde Schuttern vereinigt.

Die Gemarkungen Lahr-Dorf und Mietersheim werden zu einer Ortsgemeinde Lahr-Dorf vereinigt.

§. 145. Die Gemarkungen Burgheim und Kuhbach werden zu einer Ortsgemeinde Burgheim vereinigt.

Die Gemarkungen Mahlberg und Orschweier werden zu einer Ortsgemeinde Mahlberg vereinigt.

§. 146. Die Gemarkungen Sulz und Ottenheim werden zu einer Ortsgemeinde Sulz vereinigt.

Die Gemarkungen Ringsheim und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

§. 147. Die Gemarkungen Kippenheim und Schmieheim werden zu einer Ortsgemeinde Kippenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Ettenheim und Altdorf werden zu einer Ortsgemeinde Ettenheim vereinigt.

§. 148. Die Gemarkungen Orschweier, Ringsheim und Wallburg werden zu einer Ortsgemeinde Ringsheim vereinigt.

Die Gemarkungen Rust und Kürzell werden zu einer Ortsgemeinde Rust vereinigt.

§. 149. Die Gemarkungen Meißenheim, Kürzell und Wittenweier werden zu einer Ortsgemeinde Meißenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Kappel und Grafenhausen werden zu einer Ortsgemeinde Kappel vereinigt.

§. 150. Die Gemarkungen Schutterwald und Langhurst werden zu einer Ortsgemeinde Schutterwald vereinigt.

Die Gemarkungen Neuried und Altenheim werden zu einer Ortsgemeinde Neuried vereinigt.

§. 151. Die Gemarkungen Ichenheim und Dundenheim werden zu einer Ortsgemeinde Ichenheim vereinigt.

Die Gemarkungen Dörlinbach und Schweighausen werden zu einer Ortsgemeinde Dörlinbach vereinigt.

§. 152. Die Gemarkungen Diersburg und Hohberg werden zu einer Ortsgemeinde Diersburg vereinigt.

Die Gemarkungen Hofweier und Elgersweier werden zu einer Ortsgemeinde Hofweier vereinigt.

§. 153. Die Gemarkungen Schutt

Neues Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den 19. d. M. auf hiesigem Platze ein

Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

eröffnen werde unter der Firma:

S. Gundermann,

Leipziger Strasse Nr. 324.

Durch vieljährige Erfahrungen in dieser Branche wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen der fortschreitenden Mode Genüge zu leisten, so wie durch aufmerksame und billige Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Halle, den 16. October 1847.

S. Gundermann.

Ausverkauf.

Da nun der Ausverkauf meiner Schnittwaaren rascher beendet werden muß, so empfehle ich noch eine große Auswahl Thibet, Lamas und Orleans von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an, Schlafröcke, Steppdecken, weiße Bettdecken und mehreres zu den allerbilligsten Preisen.

Michael Preuß. Rathhausecke.

Zugleich zeige ich auch an, daß meine Wattenfabrik ihren Fortgang hat, und starke Doppelwatten von $1\frac{1}{2}$ Sgr. an sowohl auf dem kleinen Berlin Nr. 414 als auch im Gewölbe Rathhausecke immer vorräthig sind.

Michael Preuß.

Ein Kindermädchen wird gesucht an der Moritzkirche Nr. 575. Zu sprechen von 4 bis 6 Uhr.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit Ende d. Monats mein Leinwaaren-Geschäft auflöse und bis dahin zu den billigsten Preisen verkaufe.

Besonders billig empfehle ich eine Partie Schürzenginghams. C. E. Gebhardt.
Neunhäuser Nr. 199.

Sonnabend den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Holzplatze an den Pulverweiden eine Partie altes Bauholz, Bretter und Bohlen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Eine gut ausmeublirte Stube, Kammer und Küche ist von einem einzelnen Herrn oder Dame, mit oder ohne Meubel, von jetzt ab zu beziehen Leipziger Str. Nr. 302.

Die Wohnung vom Herrn Dr. Höpstein ist vom ersten April k. J. nebst einer Wohnung von mehreren Stuben mit Zubehör 1 Treppe hoch von jetzt an zu vermiethen große Steinstraße Nr. 130. Auch sind daselbst 2 große Böden sogleich zu vermiethen.

Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen große Steinstraße Nr. 178.

Zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör in der Bel-Etage sind im Ganzen oder im Einzelnen zu vermiethen und sofort zu beziehen in den Neunhäusern Nr. 199.

Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles steht sogleich zu beziehen in der Leipziger Straße Nr. 1638 eine Treppe hoch.

Zwei Logis, jedes aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und Feuerungsgelaß, sind zu vermiethen und können sogleich bezogen werden am Steinthor. Das Nähere in Nr. 1507.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch steht daselbst ein Wasch- und Kleidersecretair, ein großer eichner Ausziehetisch und Kleiderschrank billig zu verkaufen in Oberglaucha Nr. 1951.

Localveränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit die Verlegung meines Materialwaaren-Geschäfts vom alten Markt nach der Schloßgasse mit der Bitte um geneigtes Zutrauen, welches ich durch reelle Bedienung zu rechtfertigen suchen werde, ergebenst an.

Halle, den 12. October 1847.

C. G. Schaerff.

Wohnungsanzeige. Ich wohne jetzt gr. Ulrichsstraße Nr. 4 beim Kaufmann Herrn Zeitz, und bitte meine geehrten Kunden, mich auch in meiner neuen Wohnung mit geehrten Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Franz Lüdicke, Schneidermeister.

G. Martini, Damenkleidermacher, jetzt wohnhaft Graseweg Nr. 859 im Hause des Herrn Schneidermeister Bertram.

Ich wohne jetzt in der Leipziger Straße beim Seilermeister Herrn Cario Nr 292. Seidene und wollene Zeuge, Ballkleider und Schleier werden bei mir schön gefärbt. E. Diligent.

Zu meinem Unterricht im Weißnähen können noch junge Mädchen angenommen werden.

Halle, den 14. October 1847.

Ch. Dehne, gr. Klausstraße Nr. 894.

Hiermit empfehle ich mein Lager von Winterhüten, Hauben, Bändern, Stickereien ꝛc. in den neuesten Façons und Stoffen zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. Bertha Saatz.

Leipziger Straße Nr. 313.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welche sogleich anziehen kann, findet einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 977 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen wird zur täglichen Wartung eines Kindes gesucht Leipziger Straße Nr. 289.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016. Benckert.

Dieskauer Brot ist zu haben auf dem Trödel Nr. 797 bei Müller.

Schönes süßes Pflaumenmus auf dem Trödel Nr. 797 bei Müller.

Alle Sorten Hülsenfrüchte auf dem Trödel Nr. 797 bei Müller.

Sehr fetten Schweizerkäse, Limburger und Baiersche Sahnenkäse, $1^1/_2$ bis $1^3/_4$ Pfd. schwer, Kräuter- und Parmesankäse bei G. Goldschmidt.

Citronen und grüne wie auch gelbe Pomeranzen bei G. Goldschmidt.

Den ersten Transport russische Zuckerschotenerbsen erhielt G. Goldschmidt.

Frankfurter Röstwürstchen, sehr schöne Jenaer Servelat- und Knoblauchswurst bei G. Goldschmidt.

Frischen Hamburger Caviar, Weserlachs, marin. Aal, Bratheringe, ger. Hamb. Lachsheringe, sehr schöne ger. Hamb. Rindszungen bei G. Goldschmidt.

Privat-Reitbahn.

Mit dem heutigen Tage beginnt ein neuer Reitcursus, weshalb von heute an Reflectirende zu jeder gewünschten Tageszeit am Unterricht Theil nehmen und sich deshalb bei mir selbst oder bei dem Bereiter Herrmann unter den schon früher, gewiß ganz billigen Bedingungen melden können. Auch wird sich der Unterricht für dieses halbe Jahr noch auf das Fahren mit 1, 2, 4 und 6 Pferden, nach Grundsätzen der Erfahrung, ausdehnen; wobei ich junge Pferde zur Dressur im Reiten wie im Fahren unter vollständiger Garantie und unter ganz billigen Bedingungen übernehme Obersteinthor Nr. 1519 b. G. Heine.

Gestern wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Halle, den 16. October 1847.

Banquier Lehmann.

Bürger-Versammlung

Montag den 18. Oct. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Feldschlößchen.

Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kirmeß ergebenst ein

Weise.

Sonntag den 17. October ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen ganz ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October, ladet zur Kirmeß und Weinfest ganz ergebenst ein

Christoph Hübner.

Beuchlitzer Weinberg.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October, ladet zur Kirmeß ergebenst ein

der Gastwirth Pohle in Schlettau.

Sonntag und Montag, als den 17. u. 18. d. M., ladet zur Kirmeß und frischen Kuchen nebst gut besetztem Orchester ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. d. M., ladet zur Nachkirmeß ein

Herzberg in Passendorf.

Die unterzeichnete Redaction bittet, alle Inserate, die zum Einrücken in das Hall. Patr. Wochenblatt bestimmt sind, künftig in der Expedition des Blattes (in der Buchdruckerei des Waisenhauses) abgeben zu lassen, wo auch jede Bestellung an die Redaction auf das Schnellste erledigt wird.

Die Redaction des Hall. Patriot. Wochenblattes.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniß und nützlicher Gewerbe.

No. 42. Stück. 7. Jahrgang.

Montag, den 18. October 1802.

Inhalt.

Beilagen. — Verschiedenes.

Chronik der Stadt Halle.

Todesfälle.

Am Monatsende: Den 27. Sept. Frau Joh. Sus. Regina Hedwig v. Kleinsorgen, geb. Hecht 83 Jahr alt.

Verlassenschaften.

Den Nachmittagen und den Vormittagen des Montags, Dienstags und Donnerstags, den 25. October 1802, soll die Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Hofrath Kühn, bestehend in Silber, Leinwand, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Bücher, Kupferstiche, Landkarten, Uhren, Porcellain, Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Hausgeräthe, Wein, Bier, Tabak, Pfeifen, Kaffe, Thee, Chocolade, Zucker, Gewürz, Oehl, Essig, Lichte, Seife, Stärke, Puder, Haarbeutel, Haarbänder, Schnupftücher, Strümpfe, Handschuhe, Hüte, Mützen, Schuhe, Pantoffeln, Stiefeln, Sporen, Schnallen, Knöpfe, Reitzeug, Sattel, Zaum, Wagen, Pferdegeschirr, Kutschen, Chaisen, Schlitten, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Heu, Stroh, Hafer, Gerste, Weizen, Roggen, Erbsen, Linsen, Bohnen, Kartoffeln, Rüben, Kraut, Obst, Gemüse, Gartenfrüchte, Blumen, Bäume, Sträucher, Gartenwerkzeuge, Bienenstöcke, Honig, Wachs, Bienenwerkzeuge, Fischerey, Jagd, Gewehr, Pulver, Blei, Schrot, Hasen, Rehe, Hirsche, Rebhühner, Fasanen, Schnepfen, Wildenten, Wildgänse, Wildschweine, Dachs, Fuchs, Marder, Iltis, Wiesel, Eichhorn, Kaninchen, Hamster, Maulwurf, Ratten, Mäuse, Vögel, Fische, Krebse, Frösche, Schlangen, Eidechsen, Insecten, Würmer, Schnecken, Muscheln, Steine, Erden, Metalle, Mineralien, Fossilien, Petrefacten, Naturalien, Kunstsachen, Gemälde, Kupferstiche, Landkarten, Bücher, Manuscripte, Schreibmaterialien, Papier, Tinte, Federn, Siegel, Wachs, Pappe, Leder, Pergament, Bücherschränke, Bücherbretter, Bücherkasten, Bücherbehältnisse, Bücherbänke, Bücherstühle, Bücherleuchter, Bücherlampen, Bücherlichtputzen, Bücherscheeren, Bücherbürsten, Bücherstaubtücher, Bücherwischtücher, Bücherputzlappen, Bücherputzpulver, Bücherputzwasser, Bücherputzessig, Bücherputzöhl, Bücherputzwachs, Bücherputzbürsten

Wir machen das Publikum wiederholt auf die Anstalt für Arbeiter und Arbeits-Nachweisung aufmerksam. Anmeldungen und Bestellungen geschehen auf der Armenkasse im Erdgeschosse des Rathhauses.

Halle, den 16. October 1847.

Der Magistrat.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers, der Victualien, Hülsenfrüchte und Erleuchtungs-Materialien für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1848 bis 1. Januar 1849 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 22. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers, des Unterofficier König, Stube Nr. 9 im hiesigen Garnison-Lazareth anberaumt, wozu wir die Herren Kaufleute, Bäcker, Fleischer ꝛc. mit dem Bemerken einladen, daß die desfallsigen Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 12. October 1847.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Eine Stube, Kammer und Küche ist vor dem Ober-Leipzigerthor Nr. 1597 von jetzt an zu beziehen.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist veränderunghalber zum 1. Januar zu vermiethen Taubengasse Nr. 1776.

Zwei Stuben und Zubehör sind sofort zu vermiethen Klausstraße Nr. 826.

Ganz frische Citronen verkaufen von jetzt an à Stück 1 Sgr. Gebrüder Schmidt, Nr. 826.

Ein Schock Weißdorn-Stämmchen mit Wurzelbärten wünscht zu kaufen Oekonomie-Commissar Blanck zu Halle, Magdeburger Chaussee Nr. 8.

Mit dem ersten April künftigen Jahres endigen die Miethsverträge folgender, in dem am Markte belegenen Gebäude der Marienbibliothek befindlichen Localitäten, als:

1) des an den Kaufmann Arnold vermietheten Verkaufsladens mit Ladenstube,
2) des an den Bäckermeister Mennigke vermietheten, später auf den Sattlermeister Gotsch übergegangenen Ladens,
3) des an den Fleischermeister Schramm vermietheten, später auf den Kaufmann Stegmann übergegangenen Ladens,
4) des an den Kaufmann Brauer vermietheten Kellers,
5) des an den Fleischermeister Hanf vermietheten Kellers, und
6) des an den Victualienhändler Nerge vermietheten Kellers.

Zur anderweiten Vermiethung dieser Localitäten auf 6 Jahre habe ich Termin auf

den 26. November dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt, zu welchem ich hierdurch einlade.

Halle, den 14. October 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Auction.

Mittwoch den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll in der Oberdiaconats-Wohnung der St. Ulrichskirche allhier 1 Parthie eiserne Ofenplatten, dergl. Roststäbe, Röhren, Mauerstücken u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Ein Kapital von 1500 — 2000 Thlr. wird gegen sichere Hypothek gesucht und werden Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

In meine Werkstatt suche ich einen Lehrburschen.
Schuhmachermeister Baalß, Rathhausgasse Nr. 253.

Steuerumlage

der dagegen reklamirenden Grundeigenthümer für das Steuerjahr vom 23. April bis Ende 1847.

Die Steuersumme beträgt vom 23. Januar und dem Steuerjahr 1847 — 1 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf.

Nr.	Name.	Wohnort.	Steuer-Einheiten.	Steuer-Betrag.		
				Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
2	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
3	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
4	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
5	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
6	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
7	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
8	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
9	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
10	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
11	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
12	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
13	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
14	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
15	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
16	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
17	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
18	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
19	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
20	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
21	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
22	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
23	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
24	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
25	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
26	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
27	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
28	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
29	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
30	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
31	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
32	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
33	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
34	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
35	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
36	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
37	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
38	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
39	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
40	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
41	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
42	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
43	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
44	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
45	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
46	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
47	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6
48	Kaufmann Lehmann	Berlin	1	1	15	6
49	Gärtner Hennig	Berlin	1	1	15	6
50	Rentier Schulze	Berlin	1	1	15	6

Name.	Richtung.	Distanz-Minuten				Distanz-Meilen			
		I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
		Min.	Min.	Min.	Min.	Mln.	Mln.	Mln.	Mln.
Hoffnung, Schl.	SW. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	SW. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	W. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	W. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	W. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	NW. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	NW. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	N. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	N. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	NO. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	NO. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	O. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	O. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	SO. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9	
Hoffnung, Schl.	SO. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	S. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnung, Schl.	S. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	SW. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	SW. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	W. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	W. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	W. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	NW. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	NW. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	N. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	N. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	NO. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	NO. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	O. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	O. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	SO. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	SO. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	S. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hoffnungsau	S. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	SW. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	SW. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	W. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	W. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	W. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	NW. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	NW. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	N. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	N. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	NO. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	NO. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	O. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	O. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	SO. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	SO. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	S. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar	S. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	SW. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	SW. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	W. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	W. (WSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	W. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	NW. (WNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	NW. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	N. (NNW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	N. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	NO. (NNO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	NO. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	O. (ONO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	O. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	SO. (OSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	SO. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	S. (SSO.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	S. (SSW.)	3	5	7	9	3	5	7	9
Hofgeismar, Schl.	Wiederholung								

Neues Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute auf hiesigem Platze ein

Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet unter der Firma:

S. Gundermann,

Leipziger Strasse Nr. 324.

Durch vieljährige Erfahrungen in dieser Branche wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen der fortschreitenden Mode Genüge zu leisten, so wie durch aufmerksame und billige Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Das Lager enthält eine Auswahl von Mäntel- und Kleiderstoffen in allen Branchen, seidene Waaren und Meubel-Stoffe, französische und Wiener Umschlagetücher, Deckentücher in $^{7}/_{4}$, $^{8}/_{4}$, $^{10}/_{4}$, $^{12}/_{4}$, $^{14}/_{4}$ groß, Longshawls in Wolle und in Seide, Cravattentücher u. Schleier. Für Herren: Buckskin-Westenstoffe, schwarze u. bunte seidene Halstücher, seidene Shlipse, seidene Taschentücher, eine Auswahl in Futterstoffen und noch mehrere in dieser Branche vorkommende Artikel.

Sonnabend ist mein Geschäft geschlossen.

Halle, den 19. October 1847.

S. Gundermann.

Leipziger Straße Nr. 324.

---

200 Thaler werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum halten wir unser

Seiden-, Modewaaren- und Tuchlager,

jetzt in allen neuen dahin einschlagenden Artikeln vollständigst sortirt, bestens empfohlen und versichern, unterstützt durch besonders vortheilhafte Beziehungen, wie bisher bei durchaus nur reellen Qualitäten billigste Preisstellung.

Halle, den 18. October 1847.

Joh. Simon's Söhne.

Wohnungsanzeige. Ich wohne jetzt gr. Ulrichsstraße Nr. 4 beim Kaufmann Herrn Zeitz, und bitte meine geehrten Kunden, mich auch in meiner neuen Wohnung mit geehrten Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Franz Lüdicke, Schneidermeister.

Einem hochverehrten Publikum so wie auch meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Petersberge, sondern alter Markt Nr. 628 bei dem Fuhrherrn Sack wohne und bitte um gütige Aufträge.

Maurer Schmidt.

Auf dem Markte unterm Bibliothekgebäude sind ausgezeichnet schöne Kocherbsen, Linsen, Bohnen und Hirse, so wie auch Aisleber Kohlrüben zu haben bei

Karl Nerge.

Fette Hamburger Bücklinge und sehr schöne Neunaugen erhielt frisch Boltze.

Auf dem Moritzkirchhofe Nr. 610 stehen 4 Läufer zu verkaufen. Mehlhändler Kunther.

Teltower Rübchen sind zu haben in der Steingut-Handlung auf dem alten Markt Nr. 699 bei Sauer.

Eine Geldbörse von blauen Perlen, mit einem neusilbernen Schloß versehen und $2^1/_2$ Thaler Münze enthaltend, ist auf dem Obstmarkt ohnweit der Kirche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle sie in der Expedition dieses Blattes gegen $^1/_2$ Thaler Belohnung gefälligst zurückgeben.

Gestern wurde meine gute Frau von einem dicken Jungen schwer, doch glücklich entbunden.

Forsthaus Vogelgesang, den 12. October 1847.

Der Königl. Förster Pinqwart.

Meinen Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine liebe Frau, Auguste geborne Schäffer, gestern Nachmittag von einem kräftigen Knaben entbunden worden ist.

Herzberg, den 15. October 1847.

Dr. Deutschbein.

Sonnabend den 23. October erwartet uns ein vorzüglicher Kunstgenuß. Herr W. Klauer vom Königl. Hoftheater in Dresden wird unter Mitwirkung der Damen, Mad. Günther-Bachmann und Fräulein Schwarzbach, der Herren Stritt und Behr vom Stadttheater in Leipzig, ferner des Fräulein Marie Neumann und des Herrn Kostmann, Virtuosen auf dem Violoncello, und des Herrn Bräunung, Pianisten am Conservatorium in Leipzig, eine große

Soiré Musicale et Dramatique

veranstalten, worauf wir die hiesigen geehrten Kunst- und Musikfreunde im Voraus aufmerksam machen.

* * *

Die neuerfundenen Stichflammenöfen, welche ich schon früher und jetzt wieder nach Angabe des von Weimar aus patentirten Hrn. Kaufm. Karls aus Leipzig und des Hrn. Maurermeister Lorenz hies. bei den Herren Kaufleuten Adlung, Friedländer u. Grohmann setzte, stelle ich dauerhaft, elegant und jeden Ofen 5 Thlr. billiger her, als früher, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen.

Der Maurer Hemer, im Rosenbaum Nr. 679.

Da ich vom 16. October ab Rannische Straße Nr. 498 meine Speisewirthschaft eröffnet habe, so erlaube ich mir noch bekannt zu machen, daß auch des Abends warm gespeist werden kann. Um recht zahlreichen Besuch bittet

C. Dreubler.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

42. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 21. October 1847.

Inhalt.

Die Sonnenfinsterniß am neunten d. M. — Das Hallische Adreßbuch für 1848. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

Die Sonnenfinsterniß

am neunten d. M.

Die Sonnenfinsterniß hat nicht, wie man gedacht,
Uns eine Dunkelheit fast wie um Mitternacht,
Jedoch nach trüber Zeit den schönsten Tag gebracht.

Die Todesfinsterniß wird volle Nacht uns bringen;
Doch, was im Glauben wir gehofft, wird uns gelingen,
Durch Grabesdunkel hin ins volle Licht zu dringen.

F.

Chronik der Stadt Halle.

Das Hallische Adreßbuch für 1848.

Durch die Theilnahme, welche das Adreßbuch für 1848 auf dem Wege der Subscription gefunden hat, sind die bloßen Druckkosten noch nicht ganz gedeckt,

noch weniger die mehrseitig damit verbundenen Nebenausgaben. Da aber gewiß Vielen von den resp. Bewohnern der Stadt die Listen nicht vorgelegt sind, so erlaube ich mir das Interesse dafür nochmals in Anregung zu bringen und bitte die Anmeldungen im Paßbüreau möglichst bald zu machen. Zugleich bitte ich alle diejenigen, welche bei Anführung ihres Namens, Firma, Wohnung ꝛc. irgend eine besondere Notiz oder Bemerkung mit angeführt zu haben wünschen, mir dieselbe schriftlich bis zum 1. Novbr. d. J. zuzustellen, indem von da ab das vorhandene Material geordnet und der Druck sofort beginnen wird.

Subscriptionspreis 15 Sgr. — Ladenpreis nach dem Erscheinen 25 Sgr.

Lorleberg.

Am 21. Sonnt. n. Trinitatis (24. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Sonntag den 24. Oct. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. October 1847.

Weizen	2	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6 Pf.
Roggen	2	»	2	»	6	»	»	2	»	5	»	— »
Gerste	1	»	20	»	—	»	»	1	»	22	»	6 »
Hafer	1	»	1	»	3	»	»	1	»	5	»	— »

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Wir machen das Publikum wiederholt auf die Anstalt für Arbeiter und Arbeits-Nachweisung aufmerksam. Anmeldungen und Bestellungen geschehen auf der Armenkasse im Erdgeschosse des Rathhauses.

Halle, den 16. October 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Müller Simon Schöllner hier beabsichtigt den Bau einer Bock-Windmühle auf einem von dem Oekonom LeBeaux erworbenen Acker, westlich von dem Exercierplatze, 30 Ruthen von dem an der westlichen Gränze des letztern befindlichen Wege entfernt. Wir bringen dies nach §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden. Halle, den 9. October 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die desiguirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An den Seilergesellen Bunge in Torgau. 2) An den Schneidergesellen Wischert in Berlin. 3) An den Maurergesellen Heise in Lindenau. 4) An den Schuhmachergesellen Elster in Frankfurt a/O. mit 6 Thlr. K. A. $^{11}/_{16}$ Lth. 5) An Hrn. Gastwirth Barth in Etelwitz. 6) An den Kossathen Fiedler in Friedrichschwerz. 7) An Hrn. Fabrikant F. Grimm in Leipzig. 8) An Hrn. Ziegler in Frankfurt a./O. 9) An den Nachtwächter Müller in Diemitz. 10) An Hrn. Oekonom Briese in Trebnitz. 11) An den Handelsmann Fritsch in Dederstedt. 12) An Hrn. F. Stahlschmidt in Halle. 13) An Hrn. Tischlermeister Gigas in Halle. 14) An Hrn. Steueraufseher Lange in Löbejüne bei Liegnitz. 15) An Hrn. Friedr. Graul in Frankfurt a./O. 16) An Frau Volbert in Wallhausen. 17) An den Zimmermann Hahnike in Schkeuditz. 18) An Therese Gottschalg in der Holzgasse in Halle. 19) An Madame Herwig in Mainz. 20) An Fräulein Woldersleben in Merseburg. 21) An Hrn. C. Koch in Querfurt. 22) An Hrn. C. F. Näther in Leipzig nebst 1 Packet H. N. # 80 – 2 ℔. 23) An Johanne Müller dahin. 24) An Hrn. Fabrikant Wiszt dahin. 25) An Hrn. Fabrikant Mellin in Osterwieck. 26) An Hrn. Candidat Grohmann in Hohespringe. 27) An Frln. Therese Kühn in Möckern. 28) An den Schuhmachermeister Busch in Schaplau. 29) An Hrn. Förster Koch in Wolmirstedt.

Halle, den 18. October 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Feinste weiße Apollo-Kerzen in verschiedenen Größen bei J. A. Pernice.

Neues Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute auf hiesigem Platze ein

Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet unter der Firma:

S. Gundermann,

Leipziger Strasse Nr. 324.

Durch vieljährige Erfahrungen in dieser Branche wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen der fortschreitenden Mode Genüge zu leisten, so wie durch aufmerksame und billige Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Das Lager enthält eine Auswahl von Mäntel- und Kleiderstoffen in allen Branchen, seidene Waaren und Meubel-Stoffe, französische und Wiener Umschlagetücher, Deckentücher in $^{7}/_{4}$, $^{8}/_{4}$, $^{10}/_{4}$, $^{12}/_{4}$, $^{14}/_{4}$ groß, Longshawls in Wolle und in Seide, Cravattentücher u. Schleier. Für Herren: Buckskin-Westenstoffe, schwarze u. bunte seidene Halstücher, seidene Shlipse, seidene Taschentücher, eine Auswahl in Futterstoffen und noch mehrere in dieser Branche vorkommende Artikel.

Sonnabend ist mein Geschäft geschlossen.

Halle, den 19. October 1847.

S. Gundermann.
Leipziger Straße Nr. 324.

Sehr schöner starker Buchsbaum ist abzulassen große Ulrichsstraße Nr. 35 b.

Der Unterzeichnete hat sich hier als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen.

Halle, den 15. October 1847.

Dr. v. Bärensprung.

Klausstraße Nr. 826 im Hause des Herrn Conditor Schmidt.

Ich wohne jetzt bei Herrn Hummelmann, Bierbrauerei-Besitzer in der Rathhausgasse.

F. Wesche, Thierarzt.

Ein Laden, welcher sich zu einem Materialgeschäft eignet, nebst Wohnung und sonstigem Zubehör, wird sofort zu miethen und zum 1. April k. J. zu beziehen gesucht. Offerten unter Chiffer J. G. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welche im Nähen und Plätten sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als Ladenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft zum 1. November Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 876.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.

Schmeerstraße Nr. 710.

Holländische Liliput-Miniatur-Pflanzen sind zu haben bei A. Schlitte,

große Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein Kanonenofen mit vollständigen Röhren steht zu verkaufen im Glauchaischen Schießgraben.

Zwei Stück fette Schweine stehen zu verkaufen Obersteinstraße Nr. 1504.

Gutkochende Erbsen, Bohnen und Linsen im Pfälzer Schießgraben.

Ein Haus mit 6 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hof und Stall (in der Mitte der Stadt) soll sofort verkauft werden. $^3/_4$ der Kaufsumme können mehrere Jahre darauf stehen bleiben.

A. Kuckenburg, Leipz. Str. Nr. 285.

Auch werden $3^1/_2$ oder 4 Tausend Thaler Cour., als erste Hypothek, auf ein großes Bauergut bei Halle gesucht.

Ein Haus im Preise von 600 bis 1000 Thalern wird zu kaufen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ich beabsichtige meine Bäckerei zu verpachten. Solide Pächter können die näheren Bedingungen erfahren bei

L. Winzer.

Ein Victualienkeller nebst Wohnung ist zum ersten Januar 1848 zu vermiethen in Nr. 600 am Moritzthor.

Eine Stube im Hofe ist zum ersten Januar 1848 zu vermiethen in Nr. 600 am Moritzthor.

Eine Stube, Kammer, Küche mit allem Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen im Gasthof zur goldnen Rose, Rannische Straße.

Ein freundliches Logis von 1 oder 2 Stuben ist zu vermiethen. Näheres Schülershof Nr. 746.

Ein Familienlogis von zwei Stuben, einer großen Küche, Kammer und Keller ist noch zu beziehen Klausstraße Nr. 826.

Abgeriebene **Citronen**, à Stück 8 Pfen., sind wieder vorräthig bei Gebrüder Schmidt.

Ein großer Spiegel, 3 Bettstellen, $^1/_2$ Dutzend Polsterstühle und 3 Tische sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen kleiner Schlamm Nr. 965.

---

6 Stück noch brauchbare Fenster und ein Büreau von Birkenholz mit Glasschrank steht zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 983. Meinel, Tischlermeister.

Bei meiner Abreise von hier sage ich meinen lieben Schülerinnen ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 18. October 1847.

Friederike Bernstein aus Quedlinburg.

Tanzunterricht.

An einigen Tagen jeder Woche werde ich im Laufe des Winters wieder Tanzunterricht ertheilen, wozu ich diejenigen, die daran Theil zu nehmen wünschen, ergebenst ersuche, mich gefälligst davon benachrichtigen zu wollen.

Die Unterrichtsstunden für Kinder werden Mittwoch und Sonnabend stattfinden.

W. Rocco.

Steinstraße Nr. 1536 beim Fleischermeister Herrn Griesmann.

Zur geneigten Berücksichtigung.

So eben von der Messe zurück gekommen, erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu widmen, daß ich für jetzt und später in den Stand gesetzt sein werde, mit den allerneuesten, ins Spielwaarenfach einschlagenden Gegenständen dienen zu können.

Geneigte Berücksichtigung verdient besonders mein gegenwärtig ganz neu assortirtes Lager Puppenköpfe, wo ich in den Stand gesetzt bin, in jeder beliebigen Größe dienen zu können. Carl Wolbert.

Leipziger Straße Nr. 296.

☞ Kürzlich habe ich ein Buch von Corsepa über Pferdedressur verborgt; ich bitte um recht baldige Zurückgabe. Sioli.

Um vielen Verdruß zu vermeiden, müssen die von mir während des hiesigen Jahrmarkts geliehenen Bretter ꝛc. gleich bei der Uebernahme bezahlt werden.

Friedrich Laurenz in Löbejün.

400 Thaler sind auf sichere Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches
Wochenblatt
zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.
Sonnabend, den 23. October 1847.

Inhalt.

Ueber die Verbesserung der Stubenöfen. — Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Das Hallische Adreßbuch für 1848. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 45 Bekanntmachungen.

Ueber die Verbesserung der Stubenöfen.

(Eingesandt.)

Vielfache Versuche, unsre Stubenöfen zu verbessern, und die häufige Frage, welche sind denn eigentlich die zweckmäßigsten? geben den hinlänglichen Beweis, daß unsre Heizvorrichtungen noch Manches zu wünschen übrig lassen. Die Füllöfen haben bei uns nur Wenige befriedigt, während man dort, wo man mehr auf eine stückige Braunkohle angewiesen ist, wie in der Delitzscher und Bitterfelder Gegend, dieselben soweit verbessert hat, daß man schwerlich davon zurückgehen wird. Namentlich sind diese Oefen von dem Herrn Buchheim in dem Dörfchen Mühle bei Delitzsch so vollkommen gesetzt, daß dieser Mann den an ihn gerichteten Anforderungen nicht vollständig genügen kann. Gegenwärtig werden in unsrer Stadt von Herrn Carl aus Leipzig Stuben- und Kochöfen gesetzt, wel-

der sie an die gesetzlichen Vertreter zu richten haben. Dieser soll nach Ablauf des Jahres 1889 und ist binnen gewisser Frist, welche in gegen- wärtiger Verordnung bestimmt ist, zu erneuern sein. Derselbe enthält eine Aufforderung, sich über alle Arbeitsverhältnisse, welche in dem Betriebe bestehen, zu äußern, so weit sie nicht durch Gesetz oder Ortsstatut geregelt sind, und über die Wünsche, welche sich in dieser Beziehung geltend machen. Man hat sich auch die Arbeiterausschüsse gedacht, welche in England und Belgien bestehen. Wie sie sich bewährt haben.

Die Fabrikinspektion hat, und nur sie darauf zu achten, daß diese Vorschriften befolgt werden. Sie hat auch darauf zu achten, daß keine Kinder beim Laden, mit über Tage, d. h. auf Halden, Bergen, Aufbereitungsanstalten, Salinen und Hütten, Arbeiten verrichten, welche ihre körperliche Entwicklung gefährden, und daß sie Zeit, Ort und Art der Arbeit, welche sie für Kinder für die Arbeitszeit freistellen für Betriebe, etc.

Der Entwurf, so Bennigsen, sei, was Zeit, Ort und Art der Arbeit, welche sie für Kinder für die Arbeitszeit freistellen für Betriebe, etc.

Kapseln werden eingelegt beschrieben, und die Kapseln mit Kalk oder Asche gefüllt, und gebrannt, und ausgebrannt.

Die in dieser Art ausgebrannten Kapseln, wie auch die Kapseln, worinnen die Porcellanen gebrannt worden, werden nach dem Brennen ausgeleeret, und sodann werden die Porcellanen durch Hülfe eines Hammers, oder eines andern dienlichen Instruments, aus den Kapseln herausgeschlagen, und die Kapseln werden wieder zu neuen Porcellanen gebraucht.

Die Porcellanen werden sodann in besondern dazu verfertigten Gefäßen mit Wasser gesotten, und hierauf in einem andern Gefäße, worinnen Wasser ist, abgekühlet, und nach dem sie aus der Kühlung kommen, mit einem Tuche abgetrocknet, und sodann sind sie zum Gebrauche fertig.

Alles und Mehrers aus der Beschreibung und dem Risse selbsten.

14.

Wenn einem Leder, das für die Gerber arbeiten unentbehrlichen Kalkwasser, und das sie insgemein Kalkbrühe nennen, nöthig ist, so kann er sich solches auf folgende Art machen. Er nimmt 2 Theile ungelöschten Kalk, und 1 Theil Asche, und mischet beyde Stücke wohl untereinander, hierauf gießet er Wasser darauf, und zwar so viel, daß es 3 Theile werden, und rühret es wohl um, damit es sich wohl vermische. Nachdem dieses geschehen ist, so läßt er es 24 Stunden stehen, und gießet alsdann das Wasser ab, welches nun Kalkwasser ist, und das ist die Kalkbrühe, die er zu seinen Arbeiten nöthig hat. Will er aber dieses Kalkwasser in geringerer Menge haben, als die Kalkbrühe: so gießet er weniger

jenen Werth gemacht. Noch mehr: Wenn Schiller ihn nicht ſo ſehr geliebt hätte, würde er nicht — wie er es ſelbſt einmal that, — ſeine Freunde in Weimar gebeten haben, ihm Nachricht zu geben, wenn ſie ſähen, daß Schiller ihn nicht mehr liebe, damit er ſich zurückziehen könne, ohne ſich aufzudrängen. Wenn er ſich Mühe gab, ſo war es, weil er Schiller liebte, und weil er ſich ſagte, daß Schiller ihn nicht lieben könne, wenn er ihn nicht achte. Wenn er ſich Mühe gab, ſo war es, weil er wußte, daß Schiller ihn nicht achten könne, wenn er ſich nicht Mühe gab. Wenn er ſich Mühe gab, ſo war es, weil er ſich ſagte, daß Schiller ihn nicht bedauern, ſondern nur achten könne. Wenn er ſich Mühe gab, ſo war es, weil er ſich ſagte, daß Schiller ihn nicht bedauern könne, wenn er ſich nicht Mühe gab. Und als Karl ſich Mühe gab, ſo war es, weil er ſich ſagte, daß Schiller ihn nicht bedauern könne, wenn er ſich nicht Mühe gab. Und als Karl ſich Mühe gab, ſo war es, weil er ſich ſagte, daß Schiller ihn nicht bedauern könne, wenn er ſich nicht Mühe gab. Wenn er

Freude, sich gegen Fremde eines schönen und reichen Besitzthums rühmen zu können.

15.

Eine alte Erinnerung von mehr als hundert Jahren ist in den Tagen des großen Musikfestes zu Regensburg vom 25—29. Juli mit großem Jubel erneuert worden. „Prinz Eugenius, der edle Ritter" ist wieder erstanden, Belgrad ist wieder erobert worden und der große Feldherr vertauschte den alten Lorbeer von 1717 mit einem frischen i. J. 1847. Das allbekannte Volkslied, welches die alten Soldaten aller deutschen Heere und die jungen Studirenden auf unsern Universitäten mit gleicher Vorliebe singen, wurde in der dritten Abtheilung des Musikfestes vorgetragen ganz nach der ächten, ursprünglichen Weise, wie sie Becker in Leipzig aus einer Handschrift vom Jahr 1719 veröffentlichte. Der Musikmeister des Sängerfestes, Konrad Max Kunz, hat, die einfache Melodie ganz beibehaltend, sie in vierstimmige Harmonie gebracht und eine selbstständige Instrumentalmusik dazu geschrieben. Dadurch hat er dem Volke wiedergegeben, was des Volkes war, und doch dabei der Kunst ihr Herrscherrecht nicht verkümmert. Jede der neun Strophen stellt sich bei gleich streng bewahrter Melodie frei und einzig hin: was in den Worten gesagt ist, geschieht in der Melodie. Heiter wie ein Liedlein von alten Husaren im Feldlager gepfiffen, beginnt es und wächst an zum Schlachtgesange eines Volkes, und klagt wie eine Freundesschaar an der Bahre des gefallenen Heldenjünglings, immer dasselbe Lied und doch ein anderes. Als die Trommeln wirbelten zum Angriff, die Constabler „aufspielten zum Tanze", und Prinz Eugen „wie ein Löwe fechtet" — da meinten die Zuhörer alle, sie müßten sich mit freudiger Brust hineinwerfen in Kampf und Tod, und mit unerhörter Kraft jauchzte es hinauf:

„Halt Euch brav, ihr deutschen Brüder,
Greift den Feind nur herzhaft an."

Ich muß dann die Kandidaten in Eigenheit stellen, um ihnen Leben, so gut es geht, einzuhauchen. Ich gehe gut Freund", an Meier Jaques, in Frau mit Weib. Ich gehe Meier Jaques, in Frau mit Weib, an die Mitarbeiter heran und bitte sie, mir Kandidaten zu stellen, die eine schnell zu entscheidende Zeit in Anspruch nehmen. Ich bitte sie, mir Kandidaten zu stellen, die ich in Eigenheit stellen kann, um ihnen Leben, so gut es geht, einzuhauchen. Ich gehe gut Freund, an Meier Jaques

Armensache. 13 Sgr., von einer Gesellschaft im grünen Hofe den 16. October gesammelt, sind abgegeben an die Wittwe Meinhard (Nr. 1230), welche herzlich dafür dankt.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. August. Sept. Oct. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 4. August dem Bäckermeister Schulze ein Sohn, Georg Heinrich (Nr. 171.) — Den 8. Septbr. ein unehel. Sohn. (Nr. 1025.) — Den 24. dem Mühlknappen Stephan ein S., Friedrich August Ernst. (Nr. 1070.) — Den 25. dem Handarbeiter Märker eine T., Marie Christiane Auguste. (Nr. 787.) — Den 11. Oct. dem Maurer Spengler ein S. todtgeb. (Nr. 72.)

Ulrichsparochie: Den 12. Octbr. ein unehel. Sohn. (Nr. 299.)

Moritzparochie: Den 19. Septbr. dem Schmiedemeister Weber eine T., Catharine Elisabeth Anna. (Nr. 557.) — Den 26. dem Steinhauer Offelmann ein S., Andreas Ferdinand Richard. (Nr. 776.) — Den 7. Octbr. dem Candidat und Lehrer an der Realschule Gräbner eine Tochter, Helene. (Nr. 540.) — Den 11. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 11. Septbr. dem Fleischermeister Nothnagel eine T., Anna Marie. (Nr. 1337.)

Katholische Kirche: Den 9. Oct. dem Kammmachermeister Wiese eine T., Marie Charlotte. (Nr. 1123.)

Neumarkt: Den 15. Sept. dem Kaufmann Schultze eine T., Anna Clara. (Nr. 1280.) — Den 20. dem Magistrats-Registrator Tischmeyer ein S., Paul Friedrich. (Nr. 1245 b.) — Den 23. dem Handarbeiter

Reichsrat, Münch. Abt. 1917. — Die II. im Reichsrat Bertretene Abt. d. Bayer. Landtags. Münch. Abt. 1917. — Der 3. Landtag von 1917. Münch. Abt. 1917.

Rheinlande. Die 11. Rhein. Provinzialſynode von E. Jaſpers und Jos. Prill. (Nr. 1911.) — Die Rheinlande und ihre Nachbarn. Bonn. Abt. 1917. (Nr. 1912.)

b. Sonſtiges.

Weltgeſchichte. Die Weltgeſchichte in der Literatur ſeit 1880. 2. 3. Bd. Berl. Abt. 1917.

Wiſſenſchaft. Die Kultur der Gegenwart. Ihre Entſt. u. ihre Entwicklung. Hrsg. v. P. Hinneberg. 1. Abt. 2. 3. Bd. — Die 1. Abt. Geſchichte der Wiſſenſchaften. Leipz. Abt. 1917.

Zeitſchr., Die. Die Zeitſchrift. Hrsg. v. Ad. Koch. Jahrg. 1 u. 2. Darmſtadt. Abt. Jahrg. 1 u. 2. Die Zeitſchriften. Hrsg. v. Ad. Koch. Jahrg. 1 u. 2. Darmſtadt. Abt. — Die Zeitſchrift. Hrsg. v. Ad. Koch. Jahrg. 1 u. 2. Darmſtadt. Abt. — Die Zeitſchrift. Hrsg. v. Ad. Koch. Jahrg. 1 u. 2. Darmſtadt. Abt. — Die Zeitſchrift. Hrsg. v. Ad. Koch. Jahrg. 1 u. 2. Darmſtadt. Abt.

4. Geſchichte.

Weltgeſchichte. Die 11. Lfg. der Weltgeſchichte. Hrsg. v. H. Helmolt. Leipz. Abt. 1917. — Die 12. Lfg. der Weltgeſchichte. Hrsg. v. H. Helmolt. Leipz. Abt. 1917. — Die 13. Lfg. der Weltgeſchichte. Hrsg. v. H. Helmolt. Leipz. Abt. 1917.

a. Altertum.

Altertum. Die 1. Lfg. der Geſchichte des Altertums. Hrsg. v. E. Meyer. Stuttg. Abt. 1917. — Die 2. Lfg. der Geſchichte des Altertums. Hrsg. v. E. Meyer. Stuttg. Abt. 1917.

Griechen. Die 1. Lfg. der Geſchichte der Griechen. Hrsg. v. H. Swoboda. Münch. Abt. 1917. — Die 2. Lfg. der Geſchichte der Griechen. Hrsg. v. H. Swoboda. Münch. Abt. 1917.

Römer. Die 1. Lfg. der Geſchichte der Römer. Hrsg. v. H. Swoboda. Münch. Abt. 1917. — Die 2. Lfg. der Geſchichte der Römer. Hrsg. v. H. Swoboda. Münch. Abt. 1917.

Moritzparochie: Den 11. Octbr. des Tuchmachergesellen Heymann nachgel. T., Emilie Eleonore Ernestine Bertha, alt 2 J. 6 M. Keuchhusten u. Lungenentzündung. — Den 14. ein unehel. S., alt 2 J. Abzehrung. — Ein unehel. S., alt 2 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 15. ein unehel. S., alt 1 W. 6 T. Brechdurchfall. — Den 16. des Handarbeiters Schwabe nachgel. S., Erdmann, alt 21 J. 1 M. Lungensucht. — Den 18. des Posamentirers Herrig T., Marie Therese, alt 3 W. Schlagfluß.

Domkirche: Den 12. October des Damenkleidermachers Berger Zwillingssohn, Paul, alt 2 W. 4 T. Schwäche. — Den 14. dessen Zwillingstochter, Friederike Charlotte, alt 2 W. 6 T. Schwäche.

Katholische Kirche: Den 17. October der Königl. Justizcommissar Boselli, alt 66 J. Lungenschlag.

Krankenhaus: Den 20. Aug. der Schneiderlehrling Hennig, alt 16 J. Brustkrankheit. — Den 9. Sept. der Tischlermeister Hammer, alt 41 J. Abzehrung. — Den 26. die Wittwe Müller, alt 50 J. Unterleibsentzündung. — Den 2. Oct. des gewesenen Soldaten Lincke Wittwe, alt 75 J. Wassersucht. — Den 9. der Handelsmann Wipplinger, alt 77 J. Entkräftung. — Den 14. der Handarbeiter Meier, alt 53 J. Unterleibskrankheit.

Neumarkt: Den 13. Oct. der Schriftsetzer Kuske, alt 36 J. Lungenschwindsucht.

Glaucha: Den 11. October des Handarbeiters Bärwald S., Friedrich, alt 6 J. Blutfleckenkrankheit. — Den 12. des Polizei-Sergeanten Schmidt Tochter, Christiane, alt 1 J. 7 M. Lungenentzündung. — Den 14. des Handarbeiters Hoffmann T., Auguste, alt 2 J. Brechdurchfall. — Ein unehel. S., alt 3 J. 9 M. Abzehrung und Wassersucht. — Den 17. der Handarbeiter Heinecke, alt 75 J. Entkräftung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. October 1847.

Weizen	2	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	3	Thlr.	3	Sgr.	9 Pf.
Roggen	2	"	1	"	3	"	"	2	"	5	"	— "
Gerste	1	"	20	"	—	"	"	1	"	22	"	6 "
Hafer	1	"	2	"	6	"	"	1	"	7	"	6 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Diebstahl.

Von den in letzter Zeit auf den hiesigen Wochenmärkten vorgekommenen Taschendiebstählen kann nach den Eingeständnissen der verhafteten Diebin nur ein Theil zur Anzeige gebracht sein; um nachträgliche Anzeige wird gebeten. Halle, den 20. October 1847.

Der Polizei-Inspector Albrecht.

Sonntag den 24. October früh 9 Uhr:
Prediger Giese.

1400 Thaler erste Hypothek mit 5 Procent Zinsen werden sogleich zu cediren gesucht. Näheres hierüber sagt gefälligst die Expedition dieses Blattes.

Hüte und warme Mützen werden nach den neuesten Façons billig gefertigt, Hauben und Blonden gut gewaschen. F. Och. Rittergasse Nr. 684.

Statut der Hofkapitelstift.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden, Herzog zu Bayern, Pfalzgraf, Fürst, Graf und Herr zu Ravensberg, Herr zu Ravenstein, Landgraf zu Leuchtenberg, Markgraf des Heiligen Römischen Reichs, Herzog zu Sulzbach, Graf zu Veldenz, Sponheim, Mark, Ravensberg und Graf zu Vohbur

Konkursakten.

Die Gegenstände sind in verschiedener Beziehung von Interesse für die Geschichte des Konkursverfahrens. Es befinden sich darunter Akten über den Konkurs des Kaufmanns Johann Heinrich Bethmann, Inhabers der Firma Johann Heinrich Bethmann, vom 24. Oktober 1811 bis 1. Juli 1812, Akten über den Konkurs des Kaufmanns Johann Philipp Bethmann, Inhabers der Firma Johann Philipp Bethmann, vom 1. Juli 1812 bis 1. Juli 1813, sowie Akten über den Konkurs des Kaufmanns Johann Jakob Bethmann, Inhabers der Firma Johann Jakob Bethmann, vom 1. Juli 1813 bis 1. Juli 1814.

Johann Philipp Bethmann, Johann Jakob Bethmann und Johann Heinrich Bethmann, sie waren Brüder und Söhne des Bankiers Simon Moritz Bethmann, des Begründers des Bankhauses Gebrüder Bethmann, das noch heute in Frankfurt a. M. besteht. Johann Philipp Bethmann war mit Susanna Elisabeth Metzler, der Tochter des Bankiers Johann Jakob Metzler, verheiratet. Die Gemahlin des Johann Jakob Bethmann war Susanna Elisabeth Brentano, eine Tochter des Kaufmanns Peter Anton Brentano, Inhabers der Firma Peter Anton Brentano, und Schwester der Dichterin Bettina von Arnim.

Dr. Elkan.

Es wird um Ihren Besuch gebeten, wenn Sie heute nicht mit der Prozession in die Kirche gehen. Ich bin krank und kann nicht ausgehen. Ich bitte Sie, mich zu besuchen.

Die ganze Stadt, wie die Straßen und Häuser, ist festlich geschmückt. Ich bin sehr traurig, daß ich nicht ausgehen kann. Ich bitte Sie, mich zu besuchen.

Johann Philipp Bethmann, Frankfurt a. M., 1811.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Platze eine

Leinen- & Baumwollen-Waaren-Handlung

unter der Firma:

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181 neben der Tabakshandlung der Herren Brunzlow & Sohn

eröffnet habe.

Meine eigne Fabrikation auf dem Eichsfelde der mehrsten in dieses Fach schlagenden Artikel, so wie langjährige Erfahrung setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen zu entsprechen, so wie ich stets bemüht sein werde, das Vertrauen der mich Beehrenden durch billige und reelle Bedienung zu erwerben.

Halle, den 23. October 1847.

A. F. Bila.

Mein Lager von Hanf- und Bielefelder-Leinen, Drell- und Damast-Gedecken, nur rein Leinen, so wie gedruckte rohe und gebleichte Nessel, Futterstoffe, Meubel-Damaste, Ginghams, Bettzeuge ꝛc. empfehle ich zu den billigsten Preisen.

A. F. Bila.

Frische Salz- und Schmelzbutter empfehlen billigst

Knaths & H. A. Tuve.

Cigarren-Abfall à Pfund 2, 3, 4, 5 Sgr., so wie verschiedene andere Tabake, auch Varinas und Portorico in Rollen, Brust-Canaster à Pfund 5 Sgr., welcher Brustschwachen sehr zu empfehlen ist, bei

Knaths & H. A. Tuve am Moritzthor.

Tanzunterricht.

An einigen Tagen jeder Woche werde ich im Laufe des Winters wieder Tanzunterricht ertheilen, wozu ich diejenigen, die daran Theil zu nehmen wünschen, ergebenst ersuche, mich gefälligst davon benachrichtigen zu wollen.

Die Unterrichtsstunden für Kinder werden Mittwoch und Sonnabend stattfinden.

W. Rocco.

Steinstraße Nr. 1536 beim Fleischermeister Herrn Griesmann.

Heute beginnt der Verkauf in der von mir neu angelegten

Steingut-Fabrik

zu Halle, Stadt Cöln vor dem Schifferthore Nr. 2190 b.

Indem ich dies Geschäft der Berücksichtigung bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß Bestellungen auf nicht vorräthige Waare ebenfalls pünktlich ausgeführt werden sollen. Halle, den 23. October 1847.

C. J. Stengel.

Parfüm-Fabrik.

Aechte Haarwuchs-Pomade, Schönheitswasser, Eau de Cologne und Eau de Levante $2^1/_2$ Sgr. im schwarzen Bär Nr. 7. *Beinhoff.*

Auction.

Dienstag den 26. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll in der großen Ulrichsstraße Nr. 20 eine Parthie Silberzeug, goldene Ringe, Tuchnadeln, 1 goldene Cylinderuhr, 1 silberne Taschenuhr, 1 Büchse, 2 gr. Waschkessel, sehr gute Federbetten, Meubels, feine männliche und weibliche Kleidungsstücke u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher Breitkopf, Kaulenberg Nr. 45 a.

Wir beehren uns, unsere am stattfand Trauung sich Verlobung mit Fräulein Elisabeth Müller ergebenst anzuzeigen.

Hans Meier, Kaufmann.

Wir haben die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Hans Meier, Kaufmann, hierselbst, ergebenst anzuzeigen.

Peter Müller und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Hans Meier, Kaufmann, hierselbst, beehren sich ergebenst anzuzeigen

Peter Müller und Frau.

Ihre große Freude, Hermann und Adele geworden sind, zeigen hocherfreut an

Hermann Schulze und Frau Adele, geb. Müller.

Gestern abend 10 Uhr wurde unser lieber Sohn Hermann durch die Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut an

Hermann Schulze und Frau Adele, geb. Müller.

Gestern abend 10 Uhr wurde unser lieber Sohn Hermann durch die Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut an

Hermann Schulze und Frau Adele, geb. Müller.

Gestern abend 10 Uhr wurde unser lieber Sohn Hermann durch die Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut an

Hermann Schulze und Frau Adele, geb. Müller.

Die schöne Stunde unserer Verlobung zeigen ergebenst an

Hans Meier
Elisabeth Meier, geb. Müller.

Die schöne Stunde unserer Verlobung zeigen ergebenst an

Hans Meier
Elisabeth Meier, geb. Müller.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der Kaufmann

Peter Müller

im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der Kaufmann

Peter Müller

im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich bei meiner heutigen Abreise nach Schaafstädt ein herzliches Lebewohl.

Halle, am 21. October 1847.

Diaconus Leiste.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Hermine in einem Alter von 8 Monaten. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Halle, den 19. October 1847.

Maurermeister Lange und Frau.

Einen gesunden und kräftigen Burschen sucht als Druckerlehrling die **Heynemann**sche Buchdruckerei, Steinweg Nr. 1704.

Ein Pianoforte ist wegen Mangel an Raum billig zu vermiethen oder zu verkaufen Moritzthor Nr. 2018.

Eine graue Truthenne ist entlaufen; der Wiederbringer erhält 15 Sgr. Belohnung Liliengasse Nr. 2076 a.

Sonntag und Montag, als den 24. u. 25. d. M., ladet zur Kleinkirmeß und frischen Kuchen ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Sonntag den 24. October lade ich zur Kirmeß ergebenst ein; für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Fr. Salzmann in Trotha.

Sonntag den 24. October ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 24. October Kleinkirmeß bei

Thusius in Dölau.

Sonntag den 24. d. M. ladet zur Kleinkirmeß ein

Hertzberg in Passendorf.

Kirmeßfeier im Hôtel de Prusse.

Hierzu ladet Sonntag und Montag ganz ergebenst ein H. Grundmann.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 26. October 1847.

Inhalt.

Garnison-Einquartierung. — Hallischer Getreidepreis. — 44 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Garnison-Einquartierung erhalten pro Monat November, December 1847 und Januar 1848 in Naturalquartier diejenigen Häuser in dem Marien- und Ulrichsviertel von Nr. 1 — 264, welche der Ausmiethungskasse nicht beigetreten sind. Da es die zweite Tour ist, so werden die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile von $^1/_8$, $^1/_4$ und $^1/_2$ nicht mit angezogen, dagegen der Bruchtheil von $^3/_4$ Mann als voll berechnet. Halle, den 23. Oct. 1847.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. October 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	5	Sgr.	— Pf.
Roggen	2	"	1	"	3	"	"	2	"	5	"	— "
Gerste	1	"	20	"	—	"	"	1	"	22	"	6 "
Hafer	1	"	2	"	6	"	"	1	"	6	"	3 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Handelsgesellschaft unter eingetragen am 29. Juli 1908 ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. Juli 1908 aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter sind Liquidatoren. Gläubiger werden aufgefordert, sich zu melden. Cuxh. am 29. Oktober 1908.

Königliches Amtsgericht. Abteilung VI. Pfeiffer.

Aus der in Liqu. Ges. und der früheren Handelsgesellschaft unter eingetragen am 29. Juli 1908 ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. Juli 1908 aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter sind Liquidatoren. Gläubiger werden aufgefordert, sich zu melden. Cuxh. am 29. Oktober 1908.

Königliches Amtsgericht. Abteilung VI. Pfeiffer.

Eintrag vom 29. 10. 08. Registerakte. Die offene Handelsgesellschaft unter eingetragen am 29. Juli 1908 ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. Juli 1908 aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter sind Liquidatoren. Gläubiger werden aufgefordert, sich zu melden. Cuxhaven am 29. Oktober 1908.

Königliches Amtsgericht. Abteilung VI. Pfeiffer.

Eintrag vom 29. 10. 08. Registerakte. Die offene Handelsgesellschaft unter eingetragen am 29. Juli 1908 ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. Juli 1908 aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter sind Liquidatoren. Gläubiger werden aufgefordert, sich zu melden. Cuxhaven am 29. Oktober 1908.

Königliches Amtsgericht. Abteilung VI. Pfeiffer.

Für einen jungen Professionisten, Stellmacher Tischler oder Böttcher, ist sogleich oder zu Neujahr in einer hiesigen Vorstadt eine Stube nebst Kammer und Werkstatt zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch können Meubels zu einer Stube käuflich mit übernommen werden. Das Nähere Sandberg Nr. 246 bei

H. Kunze.

Ein Logis von 3 aneinander hängenden Stuben nebst Kammern, großer Küche und Trockenboden, mit sehr freundlicher, freier Aussicht und in Mitte der Stadt gelegen, ist sofort oder Neujahr zusammen oder auch getheilt zu vermiethen. Auskunft ertheilt E. L. Helm, große Steinstraße Nr. 175.

Eine Stube und Kammer mit Meubels ist zu vermiethen kleiner Sandberg Nr. 272.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen.

Eine freundliche Stube und Kammer vorn heraus ist mit oder ohne Meubels an eine einzelne Person zu vermiethen an der Glauchaischen Kirche Nr. 1998.

Eine Schlafstelle für eine einzelne Person ist offen in Glaucha, Steg Nr. 1977.

Ein Bursche, der Bürstenmacher werden will, kann ohne Lehrgeld unterkommen bei

G. Föse, dicht am Roland.

Einen Lehrling wünscht der Schneidermeister G. Weikardt, Trödel Nr. 796.

Frischer Kalk

heute, Dienstag, auf der Ziegelei am Weinberge.

Ein Windofen mit Röhren ist zu verkaufen Glaucha, lange Gasse Nr. 1801.

Auf dem Markte unterm Bibliothekgebäude sind frische Teltower Rübchen zu haben bei B. Nerge.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Platze eine

Leinen- & Baumwollen-Waaren-Handlung

unter der Firma:

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181 neben der Tabakshandlung der Herren Brunzlow & Sohn

eröffnet habe.

Meine eigne Fabrikation auf dem Eichsfelde der mehrsten in dieses Fach schlagenden Artikel, so wie langjährige Erfahrung setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen zu entsprechen, so wie ich stets bemüht sein werde, das Vertrauen der mich Beehrenden durch billige und reelle Bedienung zu erwerben.

Halle, den 23. October 1847.

A. F. Bila.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage hier in der großen Ulrichsstraße Nr. 49 ein

Juwelen-, Gold- und Silber-Waaren-Geschäft

eröffnet habe.

Durch eine unbedingt reelle Bedienung werde ich stets das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

Halle, den 26. October 1847.

Carl Bartels.

Es wird ein reinliches Mädchen, die jeden Nachmittag ein kleines Kind warten kann, gesucht in Nr. 1730.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badischen Staates
über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in **400,000** Original-Loose jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen **30 Millionen 261,495** Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind **Original-Loose** jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Stichflammenöfen. Mit Hinweis auf meine in der 1. Beil. des 42. Stücks Seite 1448 abgedruckte Annonce erlaube ich mir dem sich zu betheiligenden verehrten Publikum noch zu bemerken, daß ich einen solchen Stichflammenofen (wenn sämmtliches Material dazu geliefert wird) sowohl mit Kacheln als mit in Kalk gelegten Steinen und zwar mit so viel Durchsichten, als verlangt werden, unter Garantie für den billigen aber festen Preis von **1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.** brauchbar und elegant herstelle. Gleichzeitig empfehle ich mich noch dem geehrten Publikum mit Setzen anderer Stubenöfen in neuester Form, Brauöfen ꝛc. aufs Angelegentlichste.

Der Maurer Hemer, im Rosenbaum Nr. 679.

In der neu etablirten

Modewaaren-Handlung

von

S. Gundermann, Leipziger Straße Nr. 324

im Hause des Wagenfabrikant Herrn Kathe,

ist eine Sendung von Mousselin de laine, Napolitains und Sammtwesten angekommen.

—— Große Italien. Maronen ——

empfing C. H. Risel.

—— Frische Rhein-Neunaugen ——

erhielt C. H. Risel.

—— Fette Limburger Käse ——

bei C. H. Risel.

Hamb. Bücklinge, geräucherte Heringe

empfiehlt frisch Bolze.

Schilfdecken sind fortwährend zu bekommen in Glaucha am Saalberge Nr. 1903 bei A. Knöchel.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf in Glaucha Nr. 2010/11, der Kirche gegenüber.

Ein großer Mehlkasten wird zu kaufen gesucht Schülershof Nr. 752.

Ein zu Döllnitz in der Aue im baulichen guten Zustande befindliches Wohnhaus mit 3 Stuben, 3 Kammern und Küchen, Hofraum und Stallung, ein Garten, 30 □Ruthen enthaltend, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres hierüber in der Expedition dieses Blattes.

Ein in gesetzten Jahren stehender erfahrener Oeconomie-Verwalter nebst Frau, mit den besten Zeugnissen versehen, wünschen, ersterer als Verwalter und letztere als Wirthschafterin in und um Halle auf einem Gute zu Neujahr 1848 angestellt zu werden. Hierauf reflectirende Herren Beamteten können das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Starken geräucherten Weserlachs, Rollaal, frischen Hamb. Caviar, wie auch die ersten Elbinger Neunaugen und frische Bratheringe erhielt G. Goldschmidt.

Die ersten italienischen Maronen, wie auch die ersten Mess. Citronen, à St. 1 Sgr. bis $1^1/_4$ Sgr., in Hunderten billiger, bei G. Goldschmidt.

Die ersten Rügenwalder Gänsebrüste bei
G. Goldschmidt.

Kieler Sprotten und Speckbücklinge, wie auch Stralsunder Bücklinge empfiehlt
G. Goldschmidt.

Sehr gut kochende Linsen, Bohnen, Erbsen und Hirse empfiehlt M. Weber.

Eingemachte Senfgurken und Perlzwiebeln empfiehlt
M. Weber. Schmeerstraße Nr. 711.

Es sind noch mehrere ordentliche Mädchen zum 1. November zu vermiethen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 876.

☞ 1400 bis 1800 Thaler, sichere Hypothek, zu 5 pCent Zinsen werden zu cediren gesucht Jägerplatz Nr. 1086.

Heute Morgen um 3 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben Frau Johanne Dorothee Mente geb. Meißner. In ihr wurde eine brave Gattin, eine so herzensgute Mutter zu Grabe getragen, und nur die Ueberzeugung, sie einst droben im Kreise der Seligen wiederzusehen, vermag unsern Schmerz über den unersetzlichen Verlust zu lindern.

Halle, den 20. October 1847.

Friedrich Mente, als Gatte.
Friedrich Mente
Karl Mente
Wilhelm Mente
Karoline Mente
verehel. Beyer
Andreas Mente
als Kinder.
Eduard Beyer, als Schwiegersohn.
Rebecca Mente geb. Ackermann,
als Schwiegertochter.

Für die so menschenfreundliche Güte und ehrenvolle Theilnahme bei dem Begräbnisse meines seligen Mannes, des Assistenten im hiesigen Paßbüreau A. Jacobi, sage ich hierdurch öffentlich — da ich sonst weiter nichts thun kann — meinen innigsten Dank. Gott wolle Sie dafür segnen!

Die hinterlassene Wittwe
mit ihren 4 kleinen Kindern.

Diejenigen Herren, welche bei der nächsten und darauf folgenden Bürgerversammlung Vorträge zu halten beabsichtigen, bitte ich, dies gefälligst mich wissen lassen zu wollen. Halle, den 23. October 1847.

Hasemann, Diaconus.

Der Herr Prediger Giese wird dringend gebeten, seine drei zuletzt gehaltenen, ganz vortrefflichen Predigten dem Druck zu übergeben. A bis Z.

Ich wohne kleiner Sandberg Nr. 276.

C. Richter, Schneidermeister.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. October 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Reformationsfeſte (31. Octbr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Freitag den 29. Oct. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke. Montag den 1. Nov. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich t. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Allg. Beichte, Sonnabend den 30. Oct. um 2 Uhr, Hr. Superint. Dryander.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Diac. Bracker. Allgem. Beichte, Sonnabend den 30. Oct. um 2 Uhr, Derſelbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Mittags $11^1/_2$ Uhr akademiſcher Gottesdienſt, Hr. Conſiſt.-Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Paſtor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. October 1847.

Weizen	2 Thlr.	28 Sgr.	9 Pf.	bis	3 Thlr.	5 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 „	1 „	3 „	„	2 „	5 „	— „
Gerste	1 „	20 „	— „	„	1 „	22 „	6 „
Hafer	1 „	2 „	6 „	„	1 „	7 „	6 „

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 600 Thaler Stadtobligationen ausgelooſt wörden, welche für das Jahr 1848 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

Litt. A. Nr. 44 über 100 Thlr.
Litt. A. Nr. 479 über 100 Thlr.
Litt. A. Nr. 929 über 100 Thlr.
Litt. A. Nr. 946 über 100 Thlr.
Litt. A. Nr. 1795 über 100 Thlr.
Litt. A. Nr. 1803 über 100 Thlr.

Die Inhaber dieser Stadtobligationen werden veranlaßt, unter Einreichung derselben nebst Coupons deren Betrag am 2. Januar 1848 bei unserer Kämmerei zu erheben. Von dem letztern Zeitpunkte ab hört die Verzinsung dieser Obligationen auf.

Halle, den 20. October 1847.

Der Magistrat.

Wegen einer nothwendigen Reparatur an der hiesigen Wasserkunst wird solche vom 29. dieses bis incl. 3. künftigen Monats außer Thätigkeit gesetzt. Wir bringen dies zur Kenntniß des Publikums, damit sich ein Jeder mit dem für diesen Zeitraum nöthigen Wasservorrath versehen kann. Halle, den 26. October 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An den Handelsmann Gotsche in Jüterbog. 2) An Hrn. Buchhändlergehülfen Nawroth in Leipzig. 3) An Hrn. Referendar Keuffel in Naumburg mit 2 Thlr. 2 Sgr., 2 Lt. 4) An Hrn. Gerichtsamtmann Süßengut in Hirschberg im Harz. 5) An Hrn. Bauinspector Aßmann in Merseburg. 6) An Hrn. Amtmann Bönike in Adensleben. 7) An Hrn. E. Grünenthal & Comp. in Frankfurt a./O. 8) An Hrn. Ebert in Quedlinburg. 9) An Hrn. Bartels in Oranienburg. 10) An Hrn. Wollhändler Schreiber in Weißenfels. 11) An Hrn. Pastor Fulda in Dannenberg. 12) An Hrn. Böttchermeister Lisch in Colochau. 13) An den Fuhrmann Huffschmidt in Breitenworbis. 14) An die Wittwe Stier in Zeitz. 15) An Hrn. Seilermeister Kräger in Monigen bei Berlin. 16) An Hrn. Blumenfabrikant Wolff in Halberstadt. 17) An den Artillerist Manitz in Wurzen. 18) An den Maurer Schiff in Halle. 19) An Hrn. G. Lehmann in Schönewalde. 20) An Hrn. Collecteur Ronthaler in Dresden. 21) An Hrn. Collecteur Vogel in Leipzig. 22) An den Fleischermeister Schauer dahin. 23) An Demoiselle Hirschnitz dahin. 24) An Hrn. Cravatten-Fabrikant N. N. in Berlin. 25) An Hrn. G. Lienig in Berlin. Halle, den 26. October 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Montag den 1. November und folgende Tage, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Bauplatze der Provinzial-Irrenanstalt eine bedeutende Anzahl starker Rüstbäume, Schoßriegel, Bohlen, Bretter, Baugeräthschaften, alte Oefen, Zinkabgänge u. dergl. mehr, gegen gleich baare Bezahlung und mit dem Beding sofortiger Wegschaffung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, den 25. October 1847.

Steudener, Wegebaumeister.

Montag den 1. November c. Nachmittag 1 Uhr werden in dem Auctionslocale auf dem Hofe des hiesigen Land- und Stadtgerichts mehrere goldene Ringe, ein großer **Amboß**, einige Bücher, worunter Welters Lehrbuch der Weltgeschichte 3 Bde, Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auction.

Donnerstag den 28. d. M. u. folg. Tags Nachmittag 2 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine Parthie Modewaaren, als: wollenes Mantelzeug, Umschlagetücher, Shawls, seidene Taschentücher, Damen- und Herrenhandschuh, dergl. Strümpfe, Haubenstriche, Gardinenfrangen, Tischteppiche, div. Tuchreste, Winter-Buckskins, Westenzeuge, Atlas-Cravatten und viele andere Sachen mehr meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Sonnabend den 30. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen im Gasthof zum goldenen Engel, große Steinstraße, Gartentische und Bänke, 1 Parthie Bierflaschen, 1 gr. Parthie Scheit- und Brennholz u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Platze eine

Leinen- & Baumwollen-Waaren-Handlung

unter der Firma:

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181 neben der Tabakshandlung der Herren Brunzlow & Sohn

eröffnet habe.

Meine eigne Fabrikation auf dem Eichsfelde der mehrsten in dieses Fach schlagenden Artikel, so wie langjährige Erfahrung setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen zu entsprechen, so wie ich stets bemüht sein werde, das Vertrauen der mich Beehrenden durch billige und reelle Bedienung zu erwerben.

Halle, den 23. October 1847.

A. F. Bila.

Milch- und Sahne-Verkauf.

Mit dem 1. November eröffne ich in dem Hause des Herrn Nadlermeister Hensel, Rathhausgasse Nr. 252, in dem im Hofe neuerbauten Hause ein Milchgeschäft, in welchem täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr gute, fette Sahne, à Quart 5 Sgr., Milch, wie sie die Kuh giebt, à Qu. 1 Sgr. 2 Pf., und abgeschöpfte Milch, vorzüglich zu Milchspeisen zu empfehlen, à Qu. 8 Pf., zu haben ist. Mit Versicherung reellster Bedienung bittet um gütige Abnahme A. Agner.

Neues Lagerbier bei

Wilhelm Rauchfuß.

30 Wispel Hafer,
sehr gute Waare, hat zu verkaufen
der Getreidemäkler Aug. Blosfeld jun.,
wohnhaft Nr. 2172.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Die allergrößten ächten
— Holl. Speckbücklinge —
empfing C. H. Risel.

— Frische Austern —
sind angekommen bei C. H. Risel.

Ein zu Döllnitz in der Aue im baulichen guten Zustande befindliches Wohnhaus mit 3 Stuben, 3 Kammern und Küchen, Hofraum und Stallung, ein Garten, 30 □Ruthen enthaltend, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres hierüber in der Expedition dieses Blattes.

Ein in gesetzten Jahren stehender erfahrener Oeconomie-Verwalter nebst Frau, mit den besten Zeugnissen versehen, wünschen, ersterer als Verwalter und letztere als Wirthschafterin in und um Halle auf einem Gute zu Neujahr 1848 angestellt zu werden. Hierauf reflectirende Herren Beamtete können das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Ein Kleiderschrank, zwei Schreibepulte mit Glasschrank, Bettstellen, Stehpult, Spiegel und verschiedene andere Gegenstände sind zu verkaufen in der Eisengießerei bei Giebichenstein.

Ich wohne jetzt bei Herrn Hummelmann, Bierbrauerei-Besitzer in der Rathhausgasse.

F. Wesche, Thierarzt.

Junge Mädchen können noch Beschäftigung erhalten in der Fabrik Ranniſche Straße Nr. 508.

Fr. Aug. Weinack.

Ein Mädchen außerhalb Halle wünscht sogleich oder zum 1. Novbr. ein Unterkommen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 1061.

☞ Auf Fischershöhe vor dem Ranniſchen Thore ſind mehrere anſtändige Familienlogis für Herrſchaften mit allem Zubehör und Gartenpromenade, welche die ſchönſte Ausſicht über die Stadt und Umgegend gewährt, zu vermiethen und können Weihnachten resp. Oſtern bezogen werden. Halle, den 27. October 1847.

Carl Fiſcher, Jäger.

1 Stube, 2 Kammern und Zubehör kann ſogleich bezogen werden Ranniſche Straße Nr. 500.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Meubels, iſt zu vermiethen an einen oder zwei einzelne Herren Steinſtraße Nr. 181. Zu erfragen im Laden rechts.

Kleine Brauhausgaſſe Nr. 333 ſind 2 Schlafſtellen zu vermiethen.

Eine Wohnung nebſt Zubehör ſteht zu vermiethen und iſt jetzt oder den 1. Januar zu beziehen Ober-Steinſtraße Nr. 1504.

Zwei Stück fette Schweine ſtehen zu verkaufen Ober-Steinſtraße Nr. 1504.

Ein großer ſchwarzer, gutgehaltener Paletot und ein dergleichen Ueberrock ſind zu verkaufen Glaucha Nr. 1762.

Auf dem Rittergute Gärnitz bei Markranſtädt ſollen den 1. November Vormittags 10 Uhr 180 Stück fette Hammel und Schaafe gegen baare Zahlung an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Kraft.

Anzeige.

Unterricht im Bauzeichnen, sowie in der practischen Geometrie für Zimmerleute, ertheilt während diesem Winter G. Lösch,
Zimmergewerkspolierer.
Lange Gasse Nr. 1958.
Halle, den 27. October 1847.

Allen verehrten Freunden meines heißgeliebten Gatten und unseres heißgeliebten Vaters A. F. Michaelis, Mitglied der Buchdruckerkunst, welche bei seinem Begräbniß ihre liebevolle Theilnahme und Achtung bewiesen haben, bringen hierdurch ihren aufrichtigen, herzlichsten Dank die Hinterbliebenen.
Halle, den 24. October 1847.

Bekanntmachung.

Von der am 30. Septbr. c. zu Carlsruhe erfolgten 7ten Gewinn-Ziehung der Großherzoglich Badenschen Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anleihe ist die Liste eingegangen und liegt in meiner Wohnung in der Gerbergasse auf dem Strohhofe Nr. 2087 2 Treppen hoch zur Einsicht vor. Auch sind zur 8ten Serienziehung, welche den 30. Novbr. c. erfolgt, Certificate (Loose) bis zum 24. Nov. für 1 Thlr. $2^1/_2$ Sgr. zu bekommen.
Henning, Privatsecretair.

Ein Bursche, der Bürstenmacher werden will, kann ohne Lehrgeld unterkommen bei
G. Föse, dicht am Roland.

Einen Lehrling wünscht der Schneidermeister G. Weikardt, Trödel Nr. 796.

Auf dem Wege vom Paradeplatze nach der Neumühle sind 3 Schlüssel an einem Ringe verloren gegangen. Der Finder erhält in der Neumühle 5 Sgr. Belohnung.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 44. Stück.

Sonnabend, den 30. October 1847.

Inhalt.

Ein deutsches Urtheil über die freien Gemeinden in Schottland. — Gemeinnützige, Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — Hallische Sparkasse. — Taubstummen-Anstalt. — Missionsstunde. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Getreidepreis. — 41 Bekanntmachungen.

Ein deutsches Urtheil über die freien Gemeinden in Schottland.

Es fehlt in Deutschland nicht an Bewunderern der schottischen Kirchenverfassung, in welcher sogar Manche das treueste Bild der christlichen Kirche, wie sie im Zeitalter der Apostel war, wahrzunehmen glauben, und unserer Kirche durch eine Nachahmung der schottischen Kirchenformen einen sehr wesentlichen Dienst zu erweisen meinen. Darüber zu sprechen halten wir uns nicht für befugt, wissen aber aus der Geschichte, daß die Formen allein es nicht sind, welche die Welt selig machen und daß ein frommes und werkthätiges Christenthum in Deutschland gediehen ist und ferner gedeihen wird ohne Zusatz aus fremden Ländern und ausländischen Kirchenverfassungen.

die Kirche und ihre Diener, die Sacramente, Gottesdienst, die Ehe, die ewige Seligkeit, Himmel und Hölle, Fegefeuer, Auferstehung der Todten, Gericht, Ablaß, Wallfahrten, Heiligenverehrung, Bilder, Reliquien, Kirchengut, das Recht der Kirche und ihrer Diener, Gehorsam gegen die Obrigkeit, Gebet für die Todten, Gebet in einer unbekannten Sprache, Gebet ohne Andacht, Gebet ohne Glauben, Gebet ohne Liebe, Gebet ohne Hoffnung, Gebet ohne Demuth, Gebet ohne Reue, Gebet ohne Vorsatz, Gebet ohne Ernst, Gebet ohne Aufmerksamkeit, Gebet ohne Eifer, Gebet ohne Gehorsam, Gebet ohne Ehrfurcht, Gebet ohne Vertrauen, Gebet ohne Beharrlichkeit, Gebet ohne Ergebung in den Willen Gottes, Gebet ohne Dank, Gebet ohne Lob, Gebet ohne Verherrlichung Gottes, Gebet ohne Fürbitte, Gebet ohne Nachfolge Christi, Gebet ohne Verleugnung seiner selbst, Gebet ohne Kreuz, Gebet ohne Liebe zu Gott, Gebet ohne Liebe zu Christo, Gebet ohne Liebe zu dem heiligen Geiste, Gebet ohne Liebe zu dem Nächsten, Gebet ohne Liebe zu den Feinden, Gebet ohne Liebe zu sich selbst, Gebet ohne Liebe zu der Tugend, Gebet ohne Liebe zu der Gerechtigkeit, Gebet ohne Liebe zu der Wahrheit, Gebet ohne Liebe zu der Barmherzigkeit, Gebet ohne Liebe zu der Geduld, Gebet ohne Liebe zu der Sanftmuth, Gebet ohne Liebe zu der Demuth, Gebet ohne Liebe zu der Keuschheit, Gebet ohne Liebe zu der Mäßigkeit, Gebet ohne Liebe zu der Enthaltsamkeit, Gebet ohne Liebe zu der Armuth, Gebet ohne Liebe zu der Einfalt, Gebet ohne Liebe zu der Klugheit, Gebet ohne Liebe zu der Tapferkeit, Gebet ohne Liebe zu der Standhaftigkeit, Gebet ohne Liebe zu der Treue, Gebet ohne Liebe zu der Wahrhaftigkeit, Gebet ohne Liebe zu der Gastfreundschaft, Gebet ohne Liebe zu der Freundschaft, Gebet ohne Liebe zu der Feindschaft, Gebet ohne Liebe zu der Versöhnung, Gebet ohne Liebe zu der Vergebung

Ich schreibe dem Herrn Bischof und den Herren des Rates, unsere Freunde, daß sie Euch nicht aufhalten, sondern Euch ziehen lassen, wohin Ihr wollt. Ich schreibe Euch auch, daß Ihr Euch nicht weiter um Eure Sachen kümmert, sondern daß Ihr Euch auf den Weg macht, damit Ihr nicht Ursache seid, daß ich, wenn ich komme, Euch finde. Ich habe Euch schon geschrieben, daß Ihr Euch nicht um Eure Sachen kümmern sollt, sondern daß Ihr Euch auf den Weg machen sollt. Ich habe Euch auch

daß sie nicht in zukünftiger Zeit einmal einen schlimmen Einfluß auf die Schicksale Schottlands ausüben möchte, so wie sie jetzt schon einen großen Theil der Nation von der Kirche ihrer Väter losgelöst und die Sittlichkeit der Gemeinden im Großen genommen im hohen Grade beschädigt hat.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

11.

Vervollkommnung der Locomotiven.

Wie groß auch bereits das Maaß von Schnelligkeit sei, das man bisher durch die Anwendung der Locomotiven auf den Eisenbahnen erreicht hat, so scheint dasselbe doch noch bedeutend überschritten werden zu können. So findet sich in englischen Blättern z. B. die Anzeige, daß ein Engländer, Namens Crampton, nach einem neuen Princip eine Locomotive construirt hat, deren erstaunliche Schnelligkeit und sonstigen Vortheile vor den bisher gebrauchten Locomotiven ganz kürzlich mehrfachen Proben unterworfen worden sind, die auf der Nordwestbahn Londons stattgefunden haben. Diese Maschine, welche einige Wochen hindurch den Dienst auf dieser Linie mit einer Zeitersparniß von 20 — 25 Minuten auf 50 — 60 (engl.) Meilen versehen hat, ist neulich ganz allein, ohne Wagenzug, versucht worden, um die Größe ihrer möglichen Schnelligkeit zu bestimmen. Bei dieser Probe hat sie in einer Stunde den ungeheuren Raum von 75 (englischen, also über 16 deutsche) Meilen auf einer horizontalen Ebene durchmessen. Während dieser mit bisher unerreichter Geschwindigkeit zurückgelegten Fahrt hat die Bewegung der Maschine eine stets gleichmäßige, bewundernswürdige Regelmäßigkeit bewiesen, auch ist nicht das geringste Schwanken wahrgenommen wor-

den. Der Hauptvorzug dieser Locomotive besteht theils in dem Umstande, daß der Schwerpunkt des Ganzen so niedrig wie möglich gelegt ist, indem sich der Kessel kaum 2 Fuß 9 Zoll über dem Niveau der Schienen b findet, theils darin, daß kein Theil der Maschine über die Räder vorspringt. Aus mehreren Einzelheiten, die wir hier nicht näher beschreiben können, geht hervor, daß die entferntesten Räder nur 13 Fuß von einander abstehen, während derselbe Zwischenraum bei den gewöhnlichen Locomotiven von gleicher Kraft 16 Fuß beträgt. Als ein anderweitiger Vorzug ist auch zu erwähnen, daß der Locomotivführer die ganze Maschine überblicken kann und nicht genöthigt ist, sich unter den Kessel herabzubücken, um vorkommenden Unregelmäßigkeiten abzuhelfen. — Die Probefahrten sind daher auch so befriedigend ausgefallen, daß die Gesellschaft der Nordwestbahn sofort den Bau einer Maschine nach diesem Modell befohlen hat, die an Kraft der jetzt im Bau begriffenen kolossalen Maschine für die Great-Western-Bahn gleichkommen soll.

Chronik der Stadt Halle.

Uebersicht des Verkehrs der Sparkasse im Jahr 1846.

Nach unserer letzten Bekanntmachung blieben bei der Kasse belegte Gelder:

Geldbetrag. Thaler.		Zahl der Scheine.	
126755	auf	4361	zu Ende des Jahres 1845,
42336	=	1582	sind im J. 1846 eingezahlt,
169091	=	5943	Summa.
44366	=	1479	sind im J. 1846 zurückgenommen,
124725	=	4464	blieben zu Ende d. J. 1846 belegt.

Dagegen ist Lübeck Hbf. ab Hamburg Hbf. 6.30 V. 7.30 V. 8.30 V. 9.30 V. 10.30 V. 11.30 V. 12.30 N. 1.30 N. 2.30 N. 3.30 N. 4.30 N. 5.30 N. 6.30 N. 7.30 N. 8.30 N. 9.30 N. 10.30 N. 11.30 N. 12.30 M. 1.30 M. 2.30 M. 3.30 M. 4.30 M. 5.30 M. 6.30 M. 7.30 M. 8.30 M. 9.30 M. 10.30 M. 11.30 M

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Septbr. Octbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 4. Sept. dem Schuhmachermeister Hartwig ein S., Carl August Wilhelm Julius. (Nr. 63) — Den 9. dem Schuhmachermeister Lehnig ein S., Friedrich Otto Robert. (Nr. 860.) — Den 10. dem Kaufmann Arnold ein S., Friedrich Wilhelm Rudolph. (Nr. 952.) — Den 15. dem Spediteur Pechstein eine T., Anna. (Nr. 922 b.) — Den 17. dem Coiffeur Schöttler eine T., Johanne Emilie Pauline. (Nr. 4.) — Den 24. dem Pfannenschmidt Lehmann ein S., Otto. (Nr. 788.) — Den 3. Oct. dem Maurer Schatz ein S., Johann Carl Louis. (Nr. 1481.) — Den 4. dem Maurer Töppe eine T., Eleonore Erdmuthe Wilhelmine. (Nr. 1372.) — Den 6. dem Täschnermeister Lange eine T. ungetauft. (Nr. 229.) — Den 9. dem Handarbeiter Richter ein S., Johann Friedrich. (Nr. 757.) — Den 11. dem Barbier Gröbel ein S., Carl Eduard Bruno. (Nr. 882.)

Ulrichsparochie: Den 5. Sept. dem Stellmachermeister Günsch eine T., Dorothee Louise Sophie. (Nr. 428.) — Den 15. Oct. dem Handarbeiter Körner ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 361.)

Moritzparochie: Den 20. Septbr. dem Kaufmann und Eisenhändler Richter eine T., Eugenie Louise Amalie. (Nr. 2190 a.) — Den 2. Oct. dem Zimmermann Becker ein S., Wilhelm Hermann. (Nr. 613.) Den 4. eine unehel. T. (Nr. 574.) — Den 7. dem Salzsiedemeister Teller ein S., Christian Gottlieb. (Nr. 606.) — Den 10. ein unehel. S. (Nr. 2052.) — Den 17. dem Zimmermann Schondorf eine Tochter, Louise Friederike Henriette. (Nr. 533.) — Ein unehel. S. — Den 20. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Neumarkt: Den 11. Septbr. dem Fleischermeister Busch eine T., Friederike Elisabeth Hulda. (Nr. 1192.)

Den 6. October dem Droschkenkutscher Bäcker eine T., Marie Caroline Friederike. (Nr. 1229.) — Den 24. dem Handarbeiter Heder ein S. todtgeb. (Nr. 1213.)

Glaucha: Den 11. Sept. dem Handarbeiter Brendel ein Sohn, Carl Wilhelm Gottlieb. (Nr. 1817.) — Den 27. dem Maler Schwarz eine Tochter, Bertha. (Nr. 1710.) — Den 7. Oct. dem Tischler Reiche eine T., Marie Friederike Louise. (Nr. 1692.) — Den 8. dem Handarbeiter Barth ein S., Hermann Theodor. (Nr. 1951.) — Den 16. dem Handarbeiter Spannenberger ein Sohn, Christian August Carl Erdmann. (Nr. 1768.) — Den 25. unehel. Zwillingssöhne, der eine todtgeboren. (Nr. 1731.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 24. Oct. der Schuhmachermeister Köppe mit D. F. Riemer. — Den 26. der Oberlandesgerichts-Assessor Romeiß mit C. E. A. Brauer.

Moritzparochie: Den 24. Oct. der Oelschläger Beetz in Trotha mit J. D. Haase. — Der Schlosser Haumann mit J. Ch. K. Schmidt.

Neumarkt: Den 24. Oct. der Handarbeiter Wallow mit F. W. Fister.

Glaucha: Den 24. Oct. der Handarbeiter Brachmann mit M. S. F. Schultze.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. Octbr. des Gastwirths Mente Ehefrau, alt 59 J. 10 M. Altersschwäche. — Des Täschnermeisters Lange Tochter, alt 2 Wochen, Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 21. Octbr. des Briefträgers Knape S., Friedrich Ernst Gustav, alt 3 W. Ab-

zehrung. — Den 22. des Professors der Naturwissenschaften Nitzsch Wittwe, alt 60 J. 2 W. 4 T. Entkräftung. — Des Maures Deumer S., Heinrich Albert, alt 1 J. 3 M. Krämpfe. — Den 24. die unverehelichte Johanne Rosine Steinemann, alt 62 J. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 20. Octbr. des Handarbeiters Hennecke T., Friederike, alt 9 M. Steckfluß. — Den 23. der Steinhauergeselle Hohlbein, alt 40 J. 2 M. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 18. October der Rentier v. Gaultier St. Blancard aus Merseburg, alt 53 J. Darmverschiebung. — Den 21. die Soldatenwittwe und Almosengenossin Mädicke, alt 98 J. 9 M. Steckfluß. — Den 22. des Schneidermeisters Krauß Wittwe, alt 40 J. 1 M. Schwindsucht. — Den 25. des Buchdruckers Wendenburg T., Erdmuthe Hermine Caroline Louise, alt 15 J. 5 M. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 19. Oct. des Maurermeisters Lange T., Hermine, alt 8 M. Lungenlähmung. — Der Assistent im Paßbüreau Jacobi, alt 53 J. Brustentzündung. — Den 21. der Schriftsetzer Michaelis, alt 72 J. 3 M. 2 W. 1 T. gastrisches Fieber. — Den 23. ein unehel. S., alt 1 J. 9 M. Krämpfe. — Den 24. des Handarbeiters Heder S. todtgeb. — Den 26. des Oekonomen Drebes in Schlettau bei Löbejün T., Friederike Marie Christiane, alt 11 J. 3 M. chronisches Leberübel.

Glaucha: Den 22. October des Schuhmachers Wagner T., Christiane Charlotte Emilie, alt 3 M. Steckfluß. — Den 25. ein unehel. Zwillingssohn todtgeb.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. October 1847.

Weizen	2	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	3	Thlr.	3	Sgr.	9 Pf.
Roggen	2	"	2	"	6	"	"	2	"	5	"	— "
Gerste	1	"	20	"	—	"	"	1	"	22	"	6 "
Hafer	1	"	2	"	6	"	"	1	"	6	"	3 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die unter dem Namen Calandszinsen, Erbenzinsen, Unpflichten, Haussteuer, Heugeld, Anlage und Frohnegeld bekannten Kämmereigefälle sollen bis Michaelis jeden Jahres berichtigt sein.

Die Abgabepflichtigen werden deshalb an die Entrichtung derselben erinnert, mit dem Bemerken, daß nach Ablauf des 15. November d. J. die dann noch verbliebenen Rückstände auf die bekannte Weise werden beigetrieben werden. Halle, den 14. October 1847.

Der Magistrat.

Am Reformationsfest, Sonntag den 31. October früh 9 Uhr: Prediger Giese.

Der Finder einer goldenen Brosche mit Granaten, welche am 18. d. M. auf dem Wege von der Leipziger Straße nach dem Bahnhofe verloren worden ist, wird gebeten, dieselbe im Hause Nr. 1657 zwei Treppen hoch abzugeben.

Zur Aufwartung wird ein ordentliches, ehrliches Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht in Nr. 600.

Mittwoch den 3. November c. Nachm. 2 Uhr werden in dem Hause des Fleischermeister Rößler, Glaucha Nr. 1752, mehrere zur Ohmeschen Pappfabrik gehörige Geräthschaften, ein großer Tisch, 12 Körbe, 3 Eimer, eine Mistgabel, ein Waagebalken mit Waagschaalen, mehrere Fässer, 1 Mehlkasten und ein altes Pferdegeschirr gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Bekanntmachung.

Montag den 1. November und folgende Tage, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Bauplatze der Provinzial-Irrenanstalt eine bedeutende Anzahl starker Rüstbäume, Schoßriegel, Bohlen, Bretter, Baugeräthschaften, alte Oefen, Zinkabgänge u. dergl. mehr, gegen gleich baare Bezahlung und mit dem Beding sofortiger Wegschaffung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, den 25. October 1847.

Steudener, Wegebaumeister.

Auction.

Sonnabend den 30. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen im Gasthof zum goldenen Engel, große Steinstraße, Gartentische und Bänke, 1 Parthie Bierflaschen, 1 gr. Parthie Scheit- und Brennholz u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Wein-Auction.

Mittwoch den 3. Novbr. Nachmittag 2 Uhr sollen große Ulrichsstraße Nr. 20 aus einem Nachlasse 500 Flaschen sehr guter Moselwein und 50 Fl. Champagner in Parthien von 6 und 12 Flaschen meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auf dem Rittergute Gärnitz bei Markranstädt sollen den 1. November Vormittags 10 Uhr 180 Stück fette Hammel und Schaafe gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kraft.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badischen Staates
über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Original-Loose jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind **Original-Loose** jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Darauf-geld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bücher-Auction.

Die bereits früher angekündigte Auction der nachgelassenen Bibliotheken des Geh. Medic. Rath Herrn Dr. Niemann und Herrn Prof. Dieck ꝛc. nimmt den

9. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in dem gewöhnlichen Auctionslocale (alter Markt Nr. 495) ihren bestimmten Anfang.

Joh. Fr. Lippert.

Makulatur-Verkauf.

50 bis 60 Centner alte Bücher in verschiedenen Formaten sollen zu billigem Preis als Makulatur verkauft werden. Nähere Nachricht im Auctionskocal alter Markt Nr. 495 im Hofe.

Ein ordentliches, braves Dienstmädchen findet ein Unterkommen im Hause Nr. 174 der großen Steinstraße, eine Treppe hoch.

Große Brauhausgasse Nr. 350 sind mehrere schönschlagende Kanarienvögel zu verkaufen.

Kanarienvögel, gute Schläger und schön gezeichnet, so wie Amseln, Drosseln, Grasemücken und Plattmönche sind veränderungshalber zu verkaufen in Glaucha Nr. 1850 im Hofe rechts.

Ein sehr gutes Billard weiset zum Verkauf nach der Sattlermeister Runge in der Schmeerstraße.

Frische trockene Backhefe ist täglich zu dem billigsten Preise zu haben im Gasthof zur goldenen Sonne auf dem Neumarkt.

Die wohl erkannte Frau, die am Sonnabend früh die Strümpfe von der Rolle in der Brüderstraße aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, dieselben ohne polizeiliche Hülfe bald wieder zu bringen.

Etablissement.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als

Schuh- und Stiefelmacher

etablirt habe und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

L. Merge.
Barfüßerstraße Nr. 90.

Milch- und Sahne-Verkauf.

Mit dem 1. November eröffne ich in dem Hause des Herrn Nadlermeister Hensel, Rathhausgasse Nr. 252, in dem im Hofe neuerbauten Hause ein Milchgeschäft, in welchem täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr gute, fette Sahne, à Quart 5 Sgr., Milch, wie sie die Kuh giebt, à Qu. 1 Sgr. 2 Pf., und abgeschöpfte Milch, vorzüglich zu Milchspeisen zu empfehlen, à Qu. 8 Pf., zu haben ist. Mit Versicherung reellster Bedienung bittet um gütige Abnahme

A. Agner.

Billig und rein wird gewaschen; ich bitte um geneigten Zuspruch.

Mauergasse Nr. 1733 nahe am Franckensplatz.

Herren- und Knabenmützen in neuesten Façons, von Pelz, Plüsch und Tuch reichhaltig sortirt, empfiehlt

F. Körner.
Leipziger Straße, gegenüber dem goldnen Löwen.

Frische sächsische Butter in Kübeln und ausgewogen, und marinirte Heringe empfiehlt Carl Mertens an der Promenade.

Ein Logis für einen einzelnen Herrn so wie eins für eine stille Familie ist zu vermiethen auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1192.

Ein Logis von einer Stube, drei Kammern, Küche und Zubehör ist jetzt oder Neujahr zu beziehen und wird nachgewiesen großer Berlin Nr. 425.

Es ist eine kleine Stube an eine einzelne Person oder an ein paar ruhige Leute zu vermiethen und sogleich zu beziehen Thalgasse Nr. 857.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen große Steinstraße Nr. 175.

Eine große Stube, ganz neu meublirt, ist zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 71.

Leipziger Straße Nr. 320 ist ein Logis von 2 — 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube mit oder ohne Meubels ist an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich oder zu Neujahr zu beziehen Zapfenstraße Nr. 654.

In der großen Klausstraße Nr. 893 ist eine kleine Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein Logis ist an stille Leute zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen große Klausstraße Nr. 901.

Veränderungswegen ist an der Promenade eine freundliche Stube und Kammer mit Meubels und Aufwartung an einen oder zwei Herren oder Damen abzulassen. Zu erfragen bei dem Victualienhändler Herrn Jordan.

Es ist eine Stube von einer einzelnen Person sogleich zu beziehen Neumarkt Nr. 1130.

Bürger-Versammlung

Montag den 1. November im Hotel zur Eisenbahn. Vorträge: Ueber Diätetik (Tieftrunk), über die Verbreitung der deutschen Nation (Körner), über das Geld (Hasemann), Kritik der bisherigen Bürgerversammlungen (Derselbe), über eine neue Begräbnißform u. A.

Zur Feier des **Reformationsfestes** den 31. October sind in der Kuchenbäckerei der Gebr. Schmidt die so beliebten Reformationsbrötchen im Einzelnen wie in Dutzenden und von jeder Größe von früh 6 Uhr an zu haben.

Einladung.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 31. Octbr., 1. und 2. Novbr., ladet zur Kirmeß ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Sonntag und Montag, als den 31. October und 1. November, soll bei mir die Kirmeß mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Töhler in Giebichenstein.

Sonntag und Montag, den 31. Oct. und 1. Nov., ladet zur Kirmeß ganz ergebenst ein

der Schenkwirth Rudloff in Wörmlitz.

Sonntag den 31. d. M. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ein Hertzberg in Passendorf.

Freienfelde.

Morgen, Sonntag den 31. Oct., Gesellschaftstag und Tanz, frischen Obst- und Kaffeekuchen.

---

* (Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniß und nützlicher Arbeit.

Mit Kupfern.

Halle, in der Waisenhaus-Buchhandlung. 1800.

Inhalt.

Wine und Kunst und ihr Verhältniß zu einander. — Ueber Kunst und Künstler. — Aeltere Kunst. — Neuere Kunst. — Ueberschauung.

Wine und Kunst und ihr Verhältniß zu einander.

Wenn auch die neuere, und die Kunst in Deutschland, die Kunst der Griechen und Römer, nicht erreicht hat, so ist doch ihr Verhältniß zu dem Volke, das sie hervorbringt, ein ähnliches. Es ist nicht ein Werk der Willkühr, sondern ein Werk der Nothwendigkeit, daß sie sich so gestaltet, wie sie sich gestaltet hat. Sie ist nicht ein Werk des Zufalls, sondern ein Werk der Vernunft, daß sie sich so gestaltet, wie sie sich gestaltet hat. Sie ist nicht ein Werk der Willkühr, sondern ein Werk der Nothwendigkeit, daß sie sich so gestaltet, wie sie sich gestaltet hat. Sie ist nicht ein Werk des Zufalls, sondern ein Werk der Vernunft, daß sie sich so gestaltet, wie sie sich gestaltet hat.

nach der Kapelle hinüber, um Gottesdienst beizuwohnen. Dort sah er, wie ein Mann, der ihm bekannt vorkam, sich vor dem Altar niederwarf und mit lauter Stimme betete. Als er näher hinzutrat, erkannte er, daß es Ludwig Richter war, der sich in dieser Weise Gott befahl. Er hatte sich in der Kirche verborgen, um ungestört und ungesehen seine Andacht verrichten zu können. Ich habe in meinem Leben selten etwas Rührenderes gesehen, als diesen Mann, der sich vor Gott demütigte, der ihn um Gnade anflehte, der ihn um Vergebung seiner Sünden bat. Ich habe es nie für möglich gehalten, daß ein Mensch sich so vor Gott demütigen könnte, wie dieser Mann, der sich in seinem Leben nie etwas hatte zu Schulden kommen lassen, der ein Muster von Tugend und Rechtschaffenheit war, und der gewiß den Himmel verdient hatte. Ich habe es nie für möglich gehalten, daß ein Mensch so vor Gott sich demütigen könnte, wie dieser Mann, der sich in seinem Leben nie etwas hatte zu Schulden kommen lassen, der ein Muster von Tugend und Rechtschaffenheit war, und der gewiß den Himmel verdient hatte.

Neuigkeiten aus Rom brachte ihn einer Ohnmacht nahe, denn er wähnte, daß man in der Hauptstadt habe von nichts als von seiner öffentlichen Thätigkeit in Sicilien zu sprechen gehabt. Als er sich jedoch vom Gegentheile hinlänglich überzeugt halten mußte, da bewaffnete er sich mit dem Muthe der Verzweiflung und gab sich das Ansehn, als sei er ein Badegast zu Puteoli, wo die römischen Vornehmen einen Theil des Sommers zu verleben pflegten. Aber die Lehre, wie er selbst fast zwanzig Jahre später zu erklären keinen Anstand nahm, hatte mehr gefruchtet, als wenn ihn Jedermann mit Lobsprüchen überschüttet hätte, wie sie der eitle La Fayette für sich forderte.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Chronik. Se. Maj. der König haben geruht, dem Materialien-Verwalter Fischer bei der Saline hieselbst das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Armensache. Der Bezirksvorsteher des 23sten, die Häuser Nr. 2024 bis 2101 und 2108 bis 2134 umfassenden Bezirks, Herr Lohgerbermeister Matthesius, ist auf seinen Antrag entlassen. An seine Stelle ist der Fabrikant Herr Jentzsch Nr. 2030 von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt und von uns bestätigt.

Halle, den 27. October 1847.

Der Magistrat.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. October 1847.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	1	Sgr.	3 Pf.
Roggen	2	"	—	"	—	"	"	2	"	2	"	6 "
Gerste	1	"	20	"	—	"	"	1	"	21	"	3 "
Hafer	1	"	2	"	6	"	"	1	"	6	"	3 "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 1. bis incl. 5. November um $5^1/_2$ Uhr, am 6. und 7. Nov. um 5 Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 1. November 1847.

Der Magistrat.

Diebstahl.

Es sind noch drei Geldbörsen in Beschlag genommen, welche aus den in letzter Zeit hier vorgekommenen Taschendiebstählen herrühren; zu denen sich aber die Eigenthümer noch nicht gemeldet haben.

Es wird nochmals gebeten, daß sich diejenigen, denen in der Zeit vom 23. v. M. bis 16. d. M. auf den hiesigen Wochenmärkten Geld abhanden kam, melden mögen, wenn sie bisher noch nicht Anzeige machten.

Halle, den 30. October 1847.

Der Polizei-Inspector Albrecht.

Einem hiesigen geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in meinem Hause große Ulrichsstraße Nr. 20 mein

Leinen- und Schnittwaaren-Geschäft

wieder eröffnet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

J. H. Brandt.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Modewaaren-Auction große Ulrichsstraße Nr. 20.

J. H. Brandt.

Wein-Auction.

Mittwoch den 3. Novbr. Nachmittag 2 Uhr sollen große Ulrichsstraße Nr. 20 aus einem Nachlasse 500 Flaschen sehr guter Moselwein und 50 Fl. Champagner in Parthien von 6 und 12 Flaschen und einige Kisten gute Cigarren meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

Donnerstag den 4. d. M. Nachmittag 1 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine schöne Stutzuhr, 1 Wanduhr (8 Tage gehend), silberne Taschenuhren, Waschkessel, 1 Parthie Federbetten, Wäsche, gute männliche u. weibliche Kleidungsstücke, 1 Kleidersecretair, Schreibpult mit Glasschrank, Sopha, Spiegel, Klapp-, Wasch- und andere Tische, gute Rohrstühle, Bettstellen, Fenster-Marquisen, ein wenig gebrauchtes gutes zweispänniges Kutschgeschirr, Sattel, Kinderwagen u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Leere Weinflaschen kauft fortwährend J. H. Brandt, große Ulrichsstraße Nr. 20.

Bekanntmachung.

Die Eigenthümer der dem verstorbenen Färbereibesitzer Bachran hier zum Färben und Bedrucken übergebenen und bisher nicht abgeholten Sachen werden hiermit aufgefordert, in dem auf den

12. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Bachranschen Hause Nr. 2153 vor dem Klausthor anberaumten endlichen Termine die gedachten Gegenstände gegen Zahlung des Färbegeldes in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben sofort verkauft und der Erlös zum Depositum des Königlichen Land- und Stadtgerichts hier genommen werden wird.

Halle, den 29. October 1847.

Lange, Oberlandesgerichts-Referendar,
im Auftrage.

Wir besitzen antiquarisch jedoch wie neu:
Romberg Zimmermannskunst mit vielen Kupf. Lpz. 1847. (Ladenpreis 18 Thlr.) und lassen solche zu nur 9 Thlr. ab.

Lippert & Schmidt in Halle.

Karte der Umgegend von Halle (worauf selbst jedes Vorwerk angegeben ist) gest. von Raymund für den billigen Preis von 5 Sgr.
Wir besitzen hiervon eine Parthie und empfehlen solche allen Geschäftsleuten, Gutsbesitzern ꝛc.

Lippert & Schmidt in Halle.

Streichzündhölzer alle Arten empfiehlt

F. A. Hering.

Kieler Sprotten, Hamburger Bücklinge empfing frisch Boltze.

Frisch angekommene Sardellenheringe, à Schock $2^1/_2$ Sgr., bei Boltze.

Leere Champagner-Körbe von verschiedener Größe stehen zum Verkauf bei

J. A. Pernice.

Reife, gute Weintrauben hat noch zu verkaufen Korbweise und im Kleinen im ehemaligen v. Eberstein'schen Weinberge der Gärtner Koch.

Amerikanisches Weizenmehl erste Sorte die Metze 8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., Roggenmehl $^1/_4$ Schfl. 17 Sgr. ist zu haben Schülershof Nr. 752 bei Gothsch. Auch wird daselbst ein großer Backtrog gesucht.

Gutes Weizen- und Roggenmehl so wie auch gutes wohlschmeckendes Hausbackenbrot empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen Bäcker Flemming, große Klausstraße Nr. 868.

Eine große Auswahl karrirte Kleider- und Mäntelstoffe und eine Parthie $^{7}/_{4}$ breite wollene Stoffe à 5 bis 8 Sgr., Kattun $1^{1}/_{2}$, 2 bis die feinsten und neuesten Muster $3^{1}/_{4}$ Sgr. die Elle empfiehlt als auffallend billig

E. Cohn,

Leipziger Straße Nr. 305, Ecke der großen Brauhausgasse.

Das neu etablirte und am 19. October eröffnete Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft unter der Firma:

S. Gundermann,

im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe, Leipziger Straße Nr. 324,

zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß eine neue Sendung von seidenen Fullar-Kleidern, Mantelstoffen, Mousselin de laine und Cravattentüchern angekommen ist und verspricht die billigsten Preise zu stellen.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen.

In Nr. 445 Märkerstraße ist eine Stube nebst Kammer von einzelnen, stillen Leuten zu Weihnachten zu beziehen. Näheres in Nr. 2113 Strohhofspitze.

Rannische Straße Nr. 501 sind Logis zu vermiethen und sofort oder zum neuen Jahr zu beziehen.

Alter Markt Nr. 629 stehen 2 Familienlogis, jedes mit 2 Stuben und Zubehör, so wie ein neu eingerichteter Laden zu vermiethen und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Ein gutes Arbeitspferd steht zu verkaufen beim Oekonom Thiele, Leipziger Straße.

Am 30. October 1847 starb Fräulein Caroline Voigtel, 53 Jahr alt. Der unterzeichnete Testaments-Vollstrecker benachrichtigt hiervon die Verwandten und Bekannten derselben.

Justizrath Tryander.

Ein Bücherbrett wird zu kaufen gesucht Paradeplatz Nr. 1068 parterre.

Unterricht in der griechischen, lateinischen und französischen Sprache, so wie in der Geschichte, Geographie und den Anfangsgründen der Mathematik wird um ein geringes Honorar ertheilt Paradeplatz Nr. 1068 parterre.

Bekanntmachung.

Große Klausstraße Nr. 883 sollen künftigen Freitag den 5. Novbr. Morgens 9 Uhr eine Parthie Modewaaren, bestehend in Kattun, Musselin, Halbseiden- und Baumwollen-Waaren, Westen, Umschlagetücher, verkauft werden, wozu ergebenst eingeladen wird.

Nutzholz-Verkauf.

Einige zwanzig Stück starke, gesunde Erlen sind auf dem Stamme zu verkaufen bei dem Kossathen Schatz in Dieskau.

Ein Bediente, ein Hausknecht und mehrere tüchtige Mädchen suchen Unterkommen durch Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 306.

Ein Mädchen von außerhalb wünscht als Hausmädchen oder in einer Gastwirthschaft als Stubenmädchen ein baldiges Unterkommen, so wie mehrere tüchtige Mädchen sogleich so wie zum 1. December. Alles Nähere bei Frau Sparre am schwarzen Bär Nr. 820.

Mittwoch den 3. November auf allgemeines Verlangen Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei

Ratsch in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

44. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 4. November 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Königl. Servis. — 42 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 23. Sonnt. n. Trinitatis (7. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Haſemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 6. Nov. um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Superin. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Cand. Stephan. Freitag den 5. November um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Predigtamts-Candidat Seyring.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 6. Nov. um $2^1/_4$ Uhr, Hr. Superint. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Paſtor Schubert.

Hoſpitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Predigtamts-Candidat Seyring.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Paſtor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Königlicher Servis des hier garnisonirenden Militairs pro Monat October c. ist den 4., 5. und 6. huj. während den Büreaustunden in Empfang zu nehmen. Halle, den 4. November 1847.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der jetzt an den Fleischermeister Pfeiffer vermiethete Laden Nr. 6 im Anbau des rothen Thurmes soll

Montag den 15. Novbr. 1/2 12 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1848 bis dahin 1854 öffentlich vermiethet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. November 1847.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag den 4. d. M. Nachmittag 1 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine schöne Stutzuhr, 1 Wanduhr (8 Tage gehend), silberne Taschenuhren, Waschkessel, 1 Parthie Federbetten, Wäsche, gute männliche u. weibliche Kleidungsstücke, 1 Kleidersecretair, Schreibpult mit Glasschrank, Sopha, Spiegel, Klapp-, Wasch- und andere Tische, gute Rohrstühle, Bettstellen, Fenster-Marquisen, ein wenig gebrauchtes gutes zweispänniges Kutschgeschirr, Sattel, Kinderwagen u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Leere Weinflaschen kauft fortwährend J. H. Brandt, große Ulrichsstraße Nr. 20.

Mein Tanzunterricht ist wie früher in der Moritzburg. Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Von heute an kostet der 1/4 Schfl. schönes Roggenmehl 17 Sgr. bei Ludwig Meyer in den 3 Kugeln.

Commissions-Verkauf.

Alle Sorten Manschettenhemden mit Chemisetts, so wie auch gewöhnliche Männer-, Frauen- und Kinderhemden sind wieder vorräthig in der Hemdenniederlage bei Friedrich Arnold am Markt.

Ganz starke und 4 Berl. Ellen lange

schaafwollene Watten,

zur warmen Wattirung und besonders zu Steppdecken und Steppröcken sich eignend, erhielt als etwas Neues

Friedrich Arnold am Markt.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Mit ächten Westindischen Honig, übern Centner à Ctr. 10½ Thlr., unterm Ctr. à ℔ 3 Sgr., in Zucker geschmorte Preißelbeeren, als Compote und für Patienten zu empfehlen, à ℔ 3 Sgr., Münchner Apollo-Kerzen, die eben so sparsam und hell wie ächte Wachslichter brennen, à Packet 11 Sgr., Wiederverkäufer erhalten auf 10 Packet eins als Rabatt, empfiehlt sich

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Malzzucker, Hamburger Boltjes und Anislakritzel verkauft *F. A. Hering.*

Reife, gute Weintrauben hat noch zu verkaufen Korbweise und im Kleinen im ehemaligen v. Eversteinschen Weinberge der Gärtner Koch.

Amerikanisches Weizenmehl erste Sorte die Metze 8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., Roggenmehl ¼ Schfl. 17 Sgr. ist zu haben Schülershof Nr. 752 bei Gothsch. Auch wird daselbst ein großer Backtrog gesucht.

Reisenachrichten

zu Lande und zu Wasser, welche in dem Monate Januar 1827 in Hamburg eingegangen sind.

Die Buchstaben weisen auf die Karten und den Text hin.

Nr.	Namen	Woher	Wann	Bemerkungen
1	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
2	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
3	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
4	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
5	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
6	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
7	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
8	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
9	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
10	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
11	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
12	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
13	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
14	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
15	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
16	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
17	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
18	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
19	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
20	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
21	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
22	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
23	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
24	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
25	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
26	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
27	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
28	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
29	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
30	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
31	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
32	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
33	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
34	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
35	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
36	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
37	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
38	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
39	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
40	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
41	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
42	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
43	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
44	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
45	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
46	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
47	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
48	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
49	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
50	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
51	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
52	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
53	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
54	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
55	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
56	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
57	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
58	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
59	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
60	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
61	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
62	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
63	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
64	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
65	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
66	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
67	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
68	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
69	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
70	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
71	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
72	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
73	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
74	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
75	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
76	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
77	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
78	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
79	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
80	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
81	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
82	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
83	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
84	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
85	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
86	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
87	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
88	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
89	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
90	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
91	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
92	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
93	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
94	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
95	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
96	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
97	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
98	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
99	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	
100	Amerika	Nordamerika	1. Jan.	

Nr.	Name	Wohnung	Beginn der Wahlzeit	Ende der Wahlzeit
			Monat	Jahr	Monat	Jahr
1	Ackermann	Bergstr. 3	10	27	10	33
2	Bauer	Kirchgasse 7	10	27	10	33
3	Dreher	Marktplatz 1	10	27	10	33
4	Eichhorn	Mühlweg 12	10	27	10	33
5	Fischer	Obere Gasse 4	10	27	10	33
6	Gärtner	Schulstr. 9	10	27	10	33
7	Hofmann	Talstr. 2	10	27	10	33
8	Jäger	Waldweg 5	10	27	10	33
9	Kaufmann	Wiesenstr. 8	10	27	10	33
10	Lehmann	Zum Bahnhof 1	10	27	10	33
11	Müller	Am Graben 6	10	27	10	33
12	Neumann	Bergstr. 14	10	27	10	33
13	Ortmann	Kirchgasse 2	10	27	10	33
14	Peters	Marktplatz 3	10	27	10	33
15	Quandt	Mühlweg 7	10	27	10	33
16	Richter	Obere Gasse 11	10	27	10	33
17	Schmidt	Schulstr. 4	10	27	10	33
18	Thiele	Talstr. 9	10	27	10	33
19	Ulrich	Waldweg 2	10	27	10	33
20	Vogel	Wiesenstr. 5	10	27	10	33
21	Wagner	Zum Bahnhof 8	10	27	10	33
22	Zimmermann	Am Graben 1	10	27	10	33
	Ersatzleute					
23	Arnold	Bergstr. 6	10	27	10	33
24	Bergmann	Kirchgasse 10	10	27	10	33
25	Conrad	Marktplatz 5	10	27	10	33
26	Dietrich	Mühlweg 3	10	27	10	33
27	Engel	Obere Gasse 8	10	27	10	33
28	Frank	Schulstr. 1	10	27	10	33
29	Graf	Talstr. 7	10	27	10	33
30	Hartmann	Waldweg 9	10	27	10	33
31	Ihle	Wiesenstr. 12	10	27	10	33
32	Jung	Zum Bahnhof 4	10	27	10	33
33	Klein	Am Graben 11	10	27	10	33
34	Lange	Bergstr. 2	10	27	10	33
35	Meyer	Kirchgasse 5	10	27	10	33
36	Naumann	Marktplatz 8	10	27	10	33
37	Otto	Mühlweg 1	10	27	10	33
38	Pfeiffer	Obere Gasse 6	10	27	10	33
39	Quast	Schulstr. 3	10	27	10	33
40	Roth	Talstr. 10	10	27	10	33

Das neu etablirte und am 19. October eröffnete Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft unter der Firma:

S. Gundermann,

im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe, Leipziger Straße Nr. 324,

zeigt ergebenst an, daß eine neue Sendung von Masorka's, Preatin, Lama's mit Seide und wollene Long-Shawls angekommen ist, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. Auch für Putzgeschäfte habe ich wieder Atlas und Sammet zu Hüten in allen Farben erhalten.

Blumenzwiebeln-Verkauf.

Die noch vorräthigen Harlemer Blumenzwiebeln werden von jetzt an, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft.

C. H. Risel.

Kieler Sprotten,

große Bratheringe, Bücklinge und Brabanter Sardellen empfing frisch und empfiehlt Bolze.

Den ersten großkörnigen russischen Caviar, wie auch frischen Hamburger Caviar erhielt so eben

G. Goldschmidt.

Einen Transport sehr delikate fette Kieler Sprotten, wie auch die beliebten Kieler Speckbücklinge erhielt so eben wieder G. Goldschmidt.

Sehr schöne Elbinger Neunaugen in Schocken und einzeln billigst, wie auch beste Stralsunder Bratheringe, à St. 8 Pf., à Wllfaß $1\frac{1}{3}$ Thlr., bei

G. Goldschmidt.

Die erste diesjährige Jenaer Servelatwurst erhielt in schönster Waare G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten Weserlachs, große Rügenwalder Gänsebrüste und Sardinets in Oel erhielt G. Goldschmidt.

In der Leipziger Straße Nr. 282 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, einer Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, von jetzt an zu vermiethen; dasselbe kann sogleich oder auch zum 1. Januar 1848 bezogen werden.

In der Brüderstraße Nr. 205 sind noch zwei freundlich meublirte Stuben nebst Kammern zu vermiethen und sogleich zu beziehen. A. Tausch.

☞ Eine bequeme Wohnung von 5 Stuben nebst allem Zubehör, welche auch getheilt werden kann, ist sogleich zu beziehen Nr. 459 nahe am Markt.

Zwei große Familienwohnungen, ganz und nicht getheilt, sind nebst Zubehör vom 1. April k. J. an zu vermiethen große Steinstraße Nr. 130.

Eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Kammer ist von jetzt an zu vermiethen Schmeerstraße Nr. 711.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1250, ist ein Logis in der zweiten Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen.

Böden zum Wäschetrocknen sind große Ulrichsstraße Nr. 12 bei dem Hausmanne zu vermiethen.

Ein einthüriger Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht Schülershof Nr. 746 parterre.

Ein Mädchen zur Aufwartung, die täglich früh und Nachmittags einige Stunden Beschäftigung findet, wird sofort gesucht Steinweg Nr. 1699.

Ein nicht zu junges, aber ordentliches Mädchen, welche mit Kindern umzugehen versteht, findet sogleich auf einen bis zwei Monat einen Dienst vor dem Schifferthor Nr. 2175.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen findet sogleich einen Dienst Zapfenstraße Nr. 660.

Ein im Schneidern gut geübtes Mädchen findet fortwährend Beschäftigung. Das Nähere Ober-Leipziger Straße Nr. 1642 im Laden.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich

Mathilde Gebes.
J. G. Taubert.

Halle, den 31. October 1847.

Auf Weihnachten wird an einem freien Platz oder in nicht beengter Straße, am liebsten in einer Vorstadt oder vor den Thoren von Halle, ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Kammern in möglichst zusammenhängender Lage, und wenn es sein kann, in einem Hause allein, zugleich ein Pferdestall nebst Wagenschuppen, wie auch ein kleiner Gartenfleck zur Miethe gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, wolle die Anzeige davon bei Madame Hedler neben dem Kronprinzen machen.

Bekanntmachung.

Große Klausstraße Nr. 883 sollen künftigen Freitag den 5. Novbr. Morgens 9 Uhr eine Parthie Modewaaren, bestehend in Kattun, Musselin, Halbseiden- und Baumwollen-Waaren, Westen, Umschlagetücher, verkauft werden, wozu ergebenst eingeladen wird.

Ein gutes Arbeitspferd steht zu verkaufen beim Oekonom Thiele, Leipziger Straße.

---

650 Thaler liegen zur ersten Hypothek sogleich auszuleihen Schülershof Nr. 765.

Lumpen und Papierspäne kauft fortwährend

And. Ohme.

Glaucha, Mittelwache Nr. 1752.

Gesucht werden zu Neujahr 2000 — 2500 Thlr. zu 4 % auf erste Hypothek. Das Nähere die Expedition dieses Blattes.

Einen Lehrling sucht F. G. Friedrich, Kupferschmidtmeister, Neumarkt Nr. 1340.

Zwei ordentliche Knechte und zwei fleißige Drescher werden verlangt. Wo? sagt August Bloßfeld vor dem Klausthore.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Sonnabend, den 6. November 1847.

Inhalt.

Zweites Wort über Stubenöfen. — Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Predigtanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 49 Bekanntmachungen.

Zweites Wort über Stubenöfen.

(Eingesandt.)

In Nr. 43 des hiesigen Wochenblatts ist eine Aufforderung an Sachverständige enthalten, sich über die Verbesserungen unserer Stubenöfen auszusprechen, und namentlich auf die Vorzüge der von Herrn Karl hier gesetzten Oefen aufmerksam gemacht. Darauf dürfte Folgendes zu erwiedern sein.

Es ist eine alte Erfahrung, daß längst bekannte Sachen oft als etwas Neues vorgebracht und vorzüglich genannt werden; dies ist denn auch mit den von Herrn Karl gefertigten Oefen der Fall, und dieser Umstand namentlich veranlaßt diese Auseinandersetzung, um so mehr, als derselbe sich seine Arbeiten über die Maßen bezahlen läßt, denn ein so kleiner Ofen, wie uns zu Gesicht gekommen, kostet 12 Thlr., wird also um 4 — 5 Thlr. zu theuer geliefert.

Sozialist sein im Verborgenen. Und Gleichgesinnte suchen sich dann, wie Sie wissen, in Vereinen zusammen zu finden, um sich gegenseitig zu stärken und zu ermutigen. Wir haben in Berlin eine ganze Anzahl solcher Vereine, und ich bin Mitglied eines derselben. Wir kommen jeden Sonntag Abend in einem Lokal zusammen, trinken ein Glas Bier, rauchen eine Pfeife, singen ein Lied, und dann wird ein Vortrag gehalten, oder es wird über irgend eine Frage, die uns interessiert, diskutiert. Wir haben auch unsere Bibliothek, die wir uns selbst gegründet haben, aber diese Bibliothek ist nicht etwa öffentlich, sondern nur für die Mitglieder unseres Vereins zugänglich. Wir haben auch unsere Vereinsabzeichen, die wir aber nicht offen tragen, sondern nur, wenn wir unter uns sind. Diese Abzeichen haben Form und Farbe einer Zigarrenspitze, und wenn wir uns begegnen, so ziehen wir sie hervor und sagen: Gestatten Sie, daß ich Ihnen meine Zigarrenspitze anbiete? Und wenn der andere auch eine Zigarrenspitze hat, so ist er ebenfalls ein Sozialist. Ich bin so Mitglied eines Vereins, der sich Zigarrenspitze nennt, und

denn während Röhren und frei stehende Züge die Wärme überall ausströmen lassen, hält sie dieser Ofen fest und der Zug im Ofen führt einen Theil der Wärme, den das Zimmer erhalten hätte, mit zum Schornstein unnütz hinaus, sie geht also rein verloren.

Es ist überhaupt eine ganz unrichtige Ansicht, Oefen deshalb zu verwerfen, weil sie keinen Zug haben. Oefen, mögen sie waagerechte oder senkrechte Züge haben, leisten, wenn sie nicht gegen alle Regeln der Kunst ausgeführt sind und der Rauch nicht einen übermäßig langen Weg zu machen hat, immer gute Dienste, und wo dies nicht der Fall ist, sind gewöhnlich andere örtliche Umstände Schuld. Besondere Schuld tragen gemeinhin die Schornsteine wegen mangelnden genauen Verschluß darin befindlicher Oeffnungen und andere in denselben einmündende Oefen, namentlich die Behandlung der letztern beim Nichtgebrauch derselben, denn wenn ein Ofen gefeuert wird und andere daneben nicht, so dringt bei offenen Thüren derselben kalte Luft zum Schornstein, vermindert nicht nur den Zug, sondern verursacht das Ansetzen von Glanzruß. Das Verschließen der Oeffnungen zu einem Schornstein ist daher vorzüglich zu beachten. Wie wenig man aber darauf achtet und dadurch den Besitzern Kosten verursacht, mag aus Folgendem entnommen werden. Ein lange im Gebrauch gut gewesener Ofen will nicht mehr heizen, raucht und riecht gewaltig, der Maurer, welcher ihn immer besorgt hat, erklärt endlich, er wäre zu alt und müsse durch einen neuen bessern ersetzt werden. Dies wird ihm überlassen; der neue Ofen wird besorgt, aber es will nicht darin brennen; auf die Bemerkung des Maurers, er sei noch nicht trocken, beruhigt man sich, aber nach langer Zeit wird wieder versucht zu heizen, doch der Ofen heizt weniger als der alte und fängt ebenfalls an zu riechen. Bei dieser Noth wird der Schreiber dieser Zeilen zugezogen, der Ofen untersucht, kein Tadel aber daran gefunden; es wird also der Schornstein untersucht, ein geringer Umstand — die Thür der Reinigungsöffnung war

Man darf jedoch mit guter Gründen annehmen, daß Jesus selbst sich nicht so bestimmt über seine Würde ausgesprochen hat, wie es nach den Evangelien scheint, und daß diese Aussprüche, wie auch Paulus sich ganz bestimmt darüber erklärt, erst nach Jesu Tode in seinem und seiner Jünger Geiste gebildet worden sind. Jesus selbst hat sich nur als den Messias betrachtet, und als solchen hat er sich auch bekannt, ohne jedoch, wie schon bemerkt, die Erwartungen seiner Zeitgenossen zu befriedigen, da seine Sendung eine ganz andere war, als sie sich dieselben dachten.

Wort und Thaten und der Charakter und Lehre Jesu.

17.

Aus den obigen Nachrichten von Geschichtsschreibern, durch welche die Lehre Jesu in der Welt verbreitet worden ist, ergiebt sich, daß Jesus, wie er selbst sagte, nicht gekommen war, das Gesetz aufzulösen, sondern es zu erfüllen.[1] Er wollte nicht eine neue Religion stiften, sondern nur seine gänzlich verdorbene Religion reinigen und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Reinheit zurückführen. Er wollte nicht eine neue Religion stiften, sondern nur seine gänzlich verdorbene Religion reinigen und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Reinheit zurückführen. Er wollte nicht eine neue Religion stiften, sondern nur seine gänzlich verdorbene Religion reinigen und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Reinheit zurückführen.

[1] Die ersten Christen sind häufig durch Schriftgelehrte und Pharisäer verfolgt worden, weil sie sich nicht an die Vorschriften des Gesetzes hielten, und weil sie Jesum als den Messias verkündigten, der nicht gekommen war, das Gesetz aufzulösen, sondern es zu erfüllen.

heute gesungen. Berühmte Sänger, wie Meyer, Stümer, Schmidt, Schwarz, Schmidt, Schwarz, Schmidt, Schwarz

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1513.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer Robra.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Septbr. Octbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. Oct. dem Dr. med. und pract. Arzt Keil ein S., Otto. (Nr. 33.) — Den 17. dem Böttcher Rausch ein S., Ernst Otto. (Nr. 146.) Dem Korbmachermeister Schütze eine T., Dorothee Amalie. (Nr. 989.)

Ulrichsparochie: Den 20. Aug. dem Tischlermeister und Meubelmagazin-Besitzer Dettenborn eine T., Henriette Marie Margarethe. (Nr. 447.) — Den 20. Sept. dem Schneidermeister Tümmler eine T., Julie Louise. (Nr. 430.) — Den 29. dem Berggeschwornen Thümler ein S., Franz Hugo. (Nr. 233.) Den 1. October dem Schmidt Voigt eine T., Caroline Friederike Amalie. (Nr. 281.) — Den 6. eine unehel. T. (Nr. 282.) — Den 11. dem Fleischermeister Trautmann eine T., Therese Friederike Wilhelmine Christiane. (Nr. 1591.) — Den 19. dem Fabrikarbeiter Schuster eine Tochter, Auguste Friederike Agnes. (Nr. 1596.) — Den 23. dem Nagelschmidt Ulrich eine T. (Nr. 303.) — Den 27. dem Schlosser Katheke ein S. todtgeb. (Nr. 1573.)

Moritzparochie: Den 22. Aug. dem Schneidermeister Worm eine T., Friederike Henriette. (Nr. 2072.) Den 4. Oct. dem herrschaftl. Kutscher Sauer ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 637.) — Den 11. dem Salzwirker Ehricht eine Tochter, Dorothee Christiane. (Nr. 2074.) — Den 19. eine unehel. T. (Nr. 2122.)

Den 22. dem Magazinverwalter Böttger eine T., Clara Emma. (Nr. 485.) — Den 25. ein unehel. S. — Den 26. eine unehel. T. — Eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 7. Oct. dem Zimmergesellen Banse eine Tochter, Emilie Henriette Christiane Dorothee. (Nr. 2176.) — Den 20. dem Fischermeister Hoffmann ein S., Carl. (Nr. 1884.)

Katholische Kirche: Den 11. Octbr. dem Tischler Trespe ein S., August Richard Otto. (Nr. 1778.) — Den 22. dem Zimmermann Schirmer ein S., August Theodor Wilhelm. (Nr. 1081.)

Neumarkt: Den 20. Juli dem Schlossermeister Naumann ein S., Johann Carl Wilhelm (Nr. 1131.) — Den 8. Octbr. dem Schneidermeister Meyer ein S., August Traugott. (Nr. 1304.)

Glaucha: Den 3. Oct. dem Schneider Panach eine T., Henriette Friederike Amalie. (Nr. 1830.) — Den 8. dem Seilermeister Schmilgun ein S., Johann Friedrich August Gustav. (Nr. 1848.) — Den 14. dem Maurergesellen Knöchel ein S., August Hermann. (Nr. 1918.) — Den 17. dem Schiefer- und Ziegeldeckergesellen Sprung eine T., Marie Caroline Sophie. (Nr. 1812.)

Israelitische Gemeinde: Den 23. Oct. dem Kaufmann Marcus Goldschmidt ein Sohn, Samuel Ludwig. (Nr. 872.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 31. Oct. der Böttchermeister Schreck mit J. W. H. Langemann. — Der Stellmacher Roßbach mit W. Pöth.

Moritzparochie: Den 28. Octbr. der Sattlermeister Kohl zu Niemberg mit S. F. Mißbach.

Glaucha: Den 31. Oct. der Handelsmann Blume mit Ch. A. H. geschiedene Lichtenberg geb. Koblank. —

Der Wagenschieber auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Venediger mit C. F. A. Rettig. — Der Zimmermann Barth mit M. Ch. Ehricht. — Der Kunstgärtner Böttcher mit D. S. E. Gneist. — Der Handarbeiter Lehmann mit Ch. F. Liebrecht.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Octbr. der Tischlergeselle Picht aus Jeßnitz, alt 22 Jahr, Markschwamm. — Den 26. des Schneidermeisters Adler T., Sophie Friederike Thereſie, alt 2 J. 6 M. Lungenentzündung. Den 27. des Pfannenschmidts Lehmann S., Otto, alt 1 M. Krämpfe. — Den 30. des Tischlermeisters Sockel T., Emma, alt 10 M. 1 W. 3 T. Unterleibsentzündung. — Den 31. des Handarbeiters Schönefeld Wittwe, alt 78 J. Folgen eines Beinbruchs.

Ulrichsparochie: Den 25. Octbr. des Beutlermeisters Kohl Wittwe, alt 68 J. 8 M. Altersschwäche. — Den 27. des Nagelschmidts Ulrich ungetaufte Tochter, alt 4 T. Krämpfe. — Des Schlossers Katheke S. todtgeb. — Den 29. der Fleischermeister Trautmann, alt 65 J. 1 M. Unterleibsentzündung. — Den 30. des Geheimen Hofraths und Professors Dr. Voigtel nachgel. T., Caroline, alt 52 J. Gehirnschlag.

Moritzparochie: Den 29. Octbr. des Handarbeiters Heynemann S., Eduard, alt 1 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 31. eine unehel. T. ungetauft.

Domkirche: Den 29. Octbr. des Universitäts-Kassen-Controleurs Jungmann T., Antonie, alt 13 J. 2 W. Auszehrung.

Neumarkt: Den 27. Oct. des Handarbeiters Hupfeld T., Sophie Emilie Friederike, alt 1 J. 5 M. Lungenentzündung.

Glaucha: Den 28. October des Maurers Wanke T., Johanne Marie, alt 3 M. Keuchhusten. — Den 30. des Schuhmachermeisters Naumann Ehefrau, alt 77 J. Altersschwäche.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 4. November 1847.

Weizen	2 Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1 „	28	„	9	„	„	2	„	2	„	6	„
Gerste	1 „	17	„	6	„	„	1	„	20	„	—	„
Hafer	1 „	2	„	6	„	„	1	„	7	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Ascher & Comp. in Berlin. 2) An Hrn. Rosenberg in Leipzig. 3) An Hrn. Frickel dahin. 4) An den Musketier Wohl in Magdeburg. 5) An Hrn. J. Lohr dahin. 6) An den Brettschneider Philipp in Danzig. 7) An den Gewichtaufsetzer Pressern in Heiligenstadt. 8) An den Maurer Berendt in Weimar. 9) An den Oberkellner Kühn in Pirna. 10) An Frl. Schütz in Stettin. 11) An den Schenkwirth Feeder in Gera. 12) An Hrn. Dr. Franke in Bernburg. 13) An den Oekonom Hase in Domnitz. 14) An Frau Obristlieutenant Melchior in Bielefeld. 15) An Hrn. J. L. Schuppenbeck in Calbe a./S. 16) An E. Hillner in Leipzig. 17) An Hrn. Dr. Kahleiß in Zörbig. 18) An Hrn. Apotheker Gerlach in Crossen. 19) An Hrn. A. Gramm in Perleberg. 20) An den Maurer C. Forre in Berlin. 21) An Hrn. Studiosus Schweinsberg dahin. 22) An Hrn. N. Gallinger in Wilbich. 23) An Hrn. E. Keil in

Weißenfels. 24) An Hrn. M. Hennig in Kampf bei Nedlitz. 25) An Hrn. Justizbeamten Obergethmann in Münster. 26) An Hrn. Salinen-Inspector Streuber in Kösen bei Naumburg.

Halle, den 4. November 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonntag den 7. November früh 9 Uhr: Prediger Giese. (H. Abendmahl.)

Bekanntmachung.

Am 10. November c. sollen auf hiesigem neuen Packhofe an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden:

circa 11 Centner beschriebenes und bedrucktes Papier, aus Registern getrennt, in Packen von $^1/_4$ Centner, 3 Centner Maculatur mit dem Beding zum Einstampfen, ein gußeiserner Ofen, eine Waage mit eisernen Balken, hölzernen Waageschaalen und 8 Ketten, 20—30 Ctr. tragend, fünf Stück schadhafte Gewichte von Eisen à 1 Ctr., eine Parthie eingeschmolzenes Blei, eine Quantität alte leere Kisten und mehrere andere alte Utensilien.

Halle, den 3. November 1847.

Königliches Haupt-Steueramt.

Heute Nachmittag 2 Uhr ist gr. Ulrichsstraße Nr. 20 Fortsetzung der Auction von **Moselweinen, Champagner** und einer Parthie große frische Pommersche **Neunaugen** in 1 und 2 Schockfässern.

J. H. Brandt.

Hülsenfrüchte,

als: Bohnen, Erbsen und Linsen, ausgezeichnet im Kochen, empfiehlt F. W. Koch, Seilermeister.

Neumarkt Nr. 1286.

Mit dem ersten April künftigen Jahres endigen die Miethsverträge folgender, in dem am Markte belegenen Gebäude der Marienbibliothek befindlichen Localitäten, als:

1) des an den Kaufmann Arnold vermietheten Verkaufsladens mit Ladenstube,
2) des an den Bäckermeister Mennigke vermietheten, später auf den Sattlermeister Gotsch übergegangenen Ladens,
3) des an den Fleischermeister Schramm vermietheten, später auf den Kaufmann Stegmann übergegangenen Ladens,
4) des an den Kaufmann Brauer vermietheten Kellers,
5) des an den Fleischermeister Hanf vermietheten Kellers, und
6) des an den Victualienhändler Nerge vermietheten Kellers.

Zur anderweiten Vermiethung dieser Localitäten auf 6 Jahre habe ich Termin auf
den 26. November dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt, zu welchem ich hierdurch einlade.

Halle, den 14. October 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Mein Lager von Leinen- und Baumwollen-Waaren ist wieder durch neue Zusendungen von Bettzeugen, Ginghams und Blaudrucks, so wie Fußdeckenzeuge in Leinen und Wolle, auch mit Bielefelder Hanf- und Hausleinwand complet assortirt.

A. F. Bila,
im Hause der Herren Brunzlow & Sohn,
Steinstraße Nr. 181.

Ein Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht, findet längere Zeit Beschäftigung Obersteinthor Nr. 1519 b.

Die große Eisenbahnlotterie
des Großherzogl. Badischen Staates
von 14 Millionen Gulden,

enthält **400,000** Gewinne, nämlich: 14 à **50,000**, 54 à **40,000**, 12 à **35,000**, 23 à **15,000**, 2 à **12,000**, 55 à **10,000**, 40 à **5000**, 2 à **4,900**, 58 à **4,000**, 366 à **2,000**, 1944 à **1,000**, 1770 à **250**, zusammen

Dreißig Millionen 261,495 Gulden.

Zur nächsten Verloosung, am 30. November 1847, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer und mindestens fl. 42 gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handlungshaus vom Staate ausgestellte Originalloose à Thlr. 21½ und sichert pünktliche Zusendung der Listen.

Julius Stiebel junior, Banquier.
Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

NS. Die nicht gezogenen Loose werden bis zum 31. December 1847 à Thlr. 20½ von mir zurückgekauft und zur Porto- und Müheersparung ist daher die Einrichtung getroffen, daß nur der Coursdifferenz mit 1 Thlr. pr. Stück einzusenden ist.

Soliden Männern, die sich mit dem Absatze befassen wollen, bewillige ich einen annehmbaren Rabatt. Plan liegt bei der Expedition dieses Bl. zur Einsicht offen.

Am heutigen Tage verlegte ich meine **Buchdruckerei** aus dem bisherigen Locale (Steinweg Nr. 1704) nach der **Märkerstraße im blauen Engel Nr. 453**, und empfehle mich hierdurch zugleich zur Ausführung aller Druckarbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Preise.

Halle, den 1. November 1847.

Eduard Heynemann.

Von jetzt ab wohne ich wieder in meinem Hause Nr. 1184, welches ich einem geehrten Publikum so wie meinen werthgeschätzten Kunden hierdurch ergebenst anzeige, und bitte auch hier in meinem neuen Locale um geneigtes Wohlwollen.

Halle, Neumarkt.

J. C. Machetanz, Klempnermeister.

Betten- und Federnverkauf.

Hiermit empfehle ich neue Federbetten, ein- und zweischläfrig, Herrschafts- und Gesindebetten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. Neue gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 12, 15, 18, 20 und 22 Sgr., und Daunen, das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., sind immer vorräthig.

Lange, Betthändler.

Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland, dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

Frischgebrannte Mauersteine und Dachziegel bester Qualität sind wieder angekommen und werden bis zu 100 Stück in der Neumühle, größere Quantitäten aber auf der Niederlage am Fürstenthal abgegeben.

Halle, den 4. November 1847.

C. F. Otto.

Ein fast neuer englischer Sattel, ein Hauptgestell, 2 Halfter, auch mehrere Waffenröcke (darunter ein ganz neuer), andere Kleidungsstücke, ein Infanterie-Officier-Helm und ein Infanterie-Officier-Degen und Säbel stehen zum billigen Verkauf Geiststraße Nr. 1276[a] eine Treppe hoch.

Schneider können Arbeit bekommen in der großen Steinstraße Nr. 82.

Ein sehr gebildetes Mädchen von außerhalb wünscht baldigst einen Dienst durch Frau Weber, Märkerstraße Nr. 404.

Neue Traubenrosinen, feine Schaalmandeln, runde Lambertsnüsse, große Maronen, frische Orangen und eingemachte Preißelbeeren empfiehlt C. H. Risel.

Große Rhein-Neunaugen, frischen Caviar, Stralf. Bratheringe, feine Schlackwurst, fette Limburger Käse und Holl. Speckbücklinge bei C. H. Risel.

Den ersten großkörnigen russischen Caviar, wie auch frischen Hamburger Caviar erhielt so eben G. Goldschmidt.

Einen Transport sehr delikate fette Kieler Sprotten, wie auch die beliebten Kieler Speckbücklinge erhielt so eben wieder G. Goldschmidt.

Sehr schöne Elbinger Neunaugen in Schocken und einzeln billigst, wie auch beste Stralsunder Bratheringe, à St 8 Pf, à Wllfaß 1 1/3 Thlr., bei G. Goldschmidt.

Die erste diesjährige Jenaer Servelatwurst erhielt in schönster Waare G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten Weserlachs, große Rügenwalder Gänsebrüste und Sardinets in Oel erhielt G. Goldschmidt.

Neunaugen.

Die erste Sendung neuer großer Lüneburger Neunaugen erhielt und empfiehlt billig die Heringshandlung von Bolze.

Gute Speisekartoffeln sind zu haben im Neumarktschen Schießgraben.

Gute Speisekartoffeln sind im Ganzen so wie im Einzelnen zu haben alter Markt, dem goldenen Pflug gegenüber, im Keller des Herrn Braust vorn heraus.
Schmidt.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Giebichenstein Nr. 46.

Beim Kaufmann Herrn Politz steht das früher vom Herrn Hauptmann Bischoff bewohnte Logis sofort oder von Weihnachten an zu vermiethen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst schönem Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen Brüderstraße Nr. 221. Kretschmann.

Zwei elegant meublirte Stuben nebst Schlafgemach sind in der Nähe des Waisenhauses, Aussicht nach dem Franckensplatz, an einen oder zwei Herren zu vermiethen Bruno'swarte Nr. 522.

Eine Stube mit Zubehör steht zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen Rathhausgasse Nr. 245.

Ein Logis mit oder ohne Meubels ist an einen Herrn oder kinderlose Familie zu vermiethen und jetzt oder zu Neujahr zu beziehen kleiner Sandberg Nr. 271.

Zu vermiethen ist eine Stube und Küche, Bodenkammer und Zubehör für eine oder zwei Personen, und kann sogleich bezogen werden am Bauhof Nr. 311.

Ein großer trockener Keller ist zu vermiethen in Nr. 453. Auskunft in Nr. 67.

Brust-Syrup, à Fl. 10 Sgr., bei
F. A. Hering.

Altes **Kupfer** kaufen Nietzschmann und Vaccani, Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1213.

12 Schock Krautköpfe und einen Wispel Kartoffeln weiset zum Verkauf nach der Schlossermeister Lange auf dem Grasewege Nr. 842.

Ein Zuschneidetisch für Schneider ist zu verkaufen in Nr. 2084.

Ein noch brauchbarer Schraubstock ist zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 532.

Zwei Schlafstellen sind offen Schmeerstraße Nr. 489.

Warnung.

Der Weg rechts vor dem Geistthore über das Kirchnersche Gartengrundstück ist von jetzt an nicht mehr erlaubt; dies dem Publikum zur Nachricht.

Halle, im November 1847.

Der Gärtner Friedrich.

Mein Tanzunterricht ist wie früher in der Moritzburg. Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Seidene und wollene Zeuge, Herrenwesten und Shlipse, wie auch Ballkleider und Schleier werden schön gewaschen und auch gefärbt Leipziger Straße Nr. 291.

E. Diligent.

Eine **Restauration** oder **Schenkwirthschaft** wird in oder außerhalb Halle zu pachten gesucht durch Gottl. Wächter, Nr. 18.

Logisgesuch.

Eine Wohnung von 8 bis 10 Stuben, Pferdestall und allem nöthigen Zubehör wird zum 1. April 1848 sofort zu miethen gesucht durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Einladung.

Sonntag und Montag, den 7. und 8. November, ladet zur Kleinkirmeß ergebenst ein

Ratsch, in Böllberg.

Sonntag den 7. Novbr. ladet zur Nachkirmeß ergebenst ein Salzmann in Trotha.

Sonntag den 7. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Freienfelde.

Morgen, Sonntag, Gesellschaftstag und Tanz, frischen Obst- und Kaffeekuchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. November 1847.

Inhalt.

41 Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

Es sollen nächsten Dienstag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr

34 Steinruthen abgebrochene Steine aus der Zwingermauer, welche in kleinern Theilen im Oberzwinger aufgeruthet stehen und nach der Leipziger Straße abgefahren werden können, demnächst auch

12 Steinruthen auf dem Franckensplatz aufgeruthete Steine

durch den Herrn Stadtbaumeister an den Bestbietenden unter den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 5. November 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 8. bis incl. 10. Novbr. um 5 Uhr, am 11. um $5^1/_2$ Uhr, am 12. um $6^1/_2$ Uhr, am 13. um $7^1/_2$ Uhr, am 14. um $8^1/_2$ Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 8. November 1847.

Der Magistrat

Altes **Kupfer** kaufen Nietzschmann und Vaccani, Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1213.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badiſchen Staates
über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eiſenbahnen, iſt vertheilt in **400,000** Original-Looſe jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geſchieht mittelſt Prämien-Verlooſungen, welche aus obigem Capital, Zinſen und Zinſeszinſen beſtehend zuſammen **30** Millionen **261,495** Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt ſind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. ſ. w.

Der geringſte Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, iſt 24 Thlr. Pr. Ct. und dieſer geringſte Gewinn ſteigert ſich bei den ſpätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

Die bevorſtehende nächſte Verlooſung findet am 30. November 1847 ſtatt.

Hierzu ſind **Original-Looſe** jederzeit billigſt durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabſichtigt, Looſe von uns zu kaufen und ſie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzuſenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieſes Blattes eingeſehen werden.

Auch wünſchen wir noch in einigen Gegenden achtbare und ſolide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt iſt, beliebe uns ſein Anerbieten ſchriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Große Auction in Cigarren, Wein und Champagner.

Freitag den 12. d. M. u. folg. Tags, jedesmal um 9 Uhr, sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20

1 Million Cigarren,

600,000 Stück Varela-Cigarren (Maison Caounty-Decke),

400,000 Stück St. Jago de Cuba (reine Pfälzer) in beliebigen Posten zu $^1/_4$ u. $^1/_{10}$ Kisten,

ferner: eine Parthie von dem beliebten Moselwein u. Champagner (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Artikel besonders aufmerksam zu machen) meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Fette Kieler Sprotten,

à Pfund 8 Sgr., und sehr schöne Bratheringe, à St. 8 und 10 Pf., empfiehlt frisch Bolze.

Große neue Lüneburger Neunaugen,

à St. 2 Sgr., Pommersche à St. 1 Sgr., in Schocken billiger, bei Bolze.

Ein Haus mit 4 Stuben ꝛc. ohweit des Markts ist für netto 1000 Thlr. zu verkaufen durch A. Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen.

Ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum, Waschhaus, nebst Zutritt in den Garten, auch auf Verlangen ein Pferdestall, ist von Ostern künftigen Jahres ab zu vermiethen Rathhausgasse Nr. 250.

Eine große Stube ist dem Martinimarkt über noch zu vermiethen Neumarkt Nr. 1133.

Stube, Kammer und Küche ist zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen Jägerplatz Nr. 1086.

Stube und Kammer ist sogleich zu vermiethen Domgasse Nr. 885.

Jeder Billigkeit voran!

Ein auswärtiges Leinengeschäft, welches Umstände halber, die nicht angegeben werden können, diesen Jahrmarkt bezieht, verkauft nachstehende Waaren, um bis auf das letzte Stück zu räumen, **nur nach Berechnung des Garnpreises.**

Den Beweis liefern folgende billige Ansätze. Preise fest.

Wirklich gute handmachende und Weißgarn-Leinen, 60 Ellen 5 — 6 Thlr.

Feine schwere Zittauer, Greifenberger dito, 70 Ellen 7, 8, 10 — 12 Thlr.

„ „ Brabanter Leinen, recht kräftig zu Leib- und Bettwäsche, sämmtlich $^6/_4$, 70 Ellen zu 8 — 10 Thlr.

Feste Herrnhuter Leinen, 100 Ellen zu $8^1/_2$ — 10 Thlr.

Feinste schwerste Oberhemden-Leinen, 70 Ellen 11, 13 bis 21 Thlr.

Der reelle Werth der eben benannten Leinen ist bedeutend das Doppelte. Schwerer Handtücher-Drell, à Elle 21 Pfenn. Tischtücher in schöner Bleiche, $2^1/_4$ Ellen lang à 9 Sgr., 3 Ellen lange à $17^1/_2$ — 20 Sgr. und 6 Ellen feine Tafeltücher à $1^1/_6$ — 2 Thlr. Feine Tischservietten à St. 4 Sgr. **Damast-Gedecke** mit 12 und 6 Servietten à Stück $2^1/_2$, 4, 8 — 15 Thlr. **680 Ellen Reste Leinen, à Elle $2^1/_2$ Sgr.** Herrnhuter Bettzeuge **(nur unter Garantie für ächt)** à Elle $2^1/_2$ Sgr. **Feine Taschentücher 6 St. für 10 Sgr.**

Ebenfalls daselbst, zu Weihnachts-Geschenken passend: Eine bedeutende Auswahl neuester Westenstoffe à St. 10, 15, 20 — 40 Sgr. Schwere **Sammet-Westen** à $1^1/_2$ — $1^5/_6$ Thlr. **Große, schwere schwarzseidene Halstücher** à St. $22^1/_2$ Sgr., 1, $1^1/_6$, $1^1/_2$ Thlr., **buntseidene Taschentücher à St. 25 Sgr.** Feste Zeuge zu Pelz- und Morgen-Röcken-Bezügen, à Elle $2^1/_2$ Sgr.

Navarin-Schürzen à St. 5 Sgr. Polka-Decken à St. 9 Sgr. 540 Ellen Reste Orleans, jedoch zu Kleidern und Mänteln passend, à Elle 5 Sgr. NB. Der Verkauf beginnt diesen Donnerstag und endet gleich Sonnabends. Wiederverkäufern und bei Parthieen Rabatt. Die aufzuräumenden Waaren sind nur einzig und allein bei dem Besitzer in der

Gr. Ulrichsstrasse № 32 part.,
bei Frau Wwe. Ritz neben d. Bäcker.

Es ist ein grün- und braungestreifter Kragen verloren gegangen. Man bittet denselben abzugeben Schimmelgasse Nr. 1543 a.

Ein Haus mit Garten zu 2000 Thlr., ein dergl. zu 1400 Thlr., ein Haus zu 1300 Thlr, ein dergl. zu 1000 Thlr. hat zu verkaufen A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

3500 Thlr. sind gegen erste Hypothek auf Ackerland auszuleihen und 2000 Thlr. werden gegen erste Hypothek auf ein Haus, das vollkommene Sicherheit gewährt, zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Logis mit 6 Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus, Wagenremise, Pferdestall wird zum neuen Jahre zu miethen gesucht. A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Frischgebrannte Mauersteine und Dachziegel bester Qualität sind wieder angekommen und werden bis zu 100 Stück in der Neumühle, größere Quantitäten aber auf der Niederlage am Fürstenthal, abgegeben.

Halle, den 4. November 1847.

C. F. Otto.

Ein anständiges, rechtliches Mädchen, die das Kochen versteht, wird sogleich gesucht durch Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 915.

Ein unverheiratheter, kräftiger Mann, welcher Lust zur Arbeit hat und gute Zeugnisse über Ehrlichkeit und Wohlverhalten beibringen kann, findet unter annehmlichen Bedingungen einen Dienst in der Löwenapotheke.

Halle, den 9. November 1847.

Das in Halle zuerst entstandene Damen-Mäntel-Geschäft

von

Wittwe H. Ernsthal,

Kleinschmieden und große Steinstraße,

ist jetzt mit den neuesten Façons Damenmänteln, Bournus, Mantillen, Visiten u. d. m. in allen seidenen und wollenen Stoffen aufs reichhaltigste assortirt; sowohl die Schönheit der Stoffe neuester Façon als die billig gestellten Preise lassen nichts zu wünschen übrig.

Damenblousen, Steppröcke, Schlafröcke und Steppdecken hält von bekannter Güte fortwährendes Lager in schönster Auswahl Wittwe H. Ernsthal.

Meine Schnittwaarenhandlung, welche ich sofort zum Ausverkauf bestimmt habe und ganz gut sortirt ist, soll, da es jetzt vor Weihnachten ist, zum allerbilligsten Preise verkauft werden; es bittet daher um zahlreichen Zuspruch die Wittwe H. Ernsthal.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt keine Bude daselbst habe und empfehle mein vollständig assortirtes

Seidenband-, Spitzen- und Weißwaaren-Lager,

Handschuh und noch verschiedene Artikel zu billigen Preisen in der alten Post. Moritz Cohn.

Von den so beliebten Wachssachen habe ich wieder eine frische Sendung erhalten und empfehle mich zum bevorstehenden Jahrmarkt in meiner Bude, so wie solche auch außerdem in meinem Laden Nr. 305 Leipziger Straße jederzeit zu haben sind. Amalie Festner.

Macassar-Oel, das feinste Haaröl, à Fl. 5 Sgr., bei *F. A. Hering.*

Große Ulrichsstraßen-Ecke im Hause des Drechslermeisters Herrn Drescher

soll ein auswärtiges Manufactur-Geschäft ausverkauft werden; besonders als auffallend billig eine große Auswahl Kattune $1^1/_4$ Sgr. bis die feinsten und neuesten ächtfarbig $2^1/_2$ Sgr. die Elle, doppelbreite wollene Waaren von 6 Sgr. bis 8 Sgr. die Elle, Westen 5 bis 15 Sgr. à Stück, Deckentücher 5 Sgr. bis 2 Thlr. das Stück und noch mehrere verschiedene Artikel. Der Verkauf ist nur bis Freitag Abend.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von der Frankfurter a./O. Messe eine neue Sendung erhalten habe in Mäntel- und Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Lama's, Orleans, Camelot, Meubeldamaste, eine Auswahl in Tüchern, schwarz und buntseidene Halstücher, Westenstoffe und Taschentücher, und verspreche zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Wo?

In dem neu etablirten, am 19. October eröffneten Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft von S. Gundermann, beim Wagenfabrikannt Herrn Kathe, Leipziger Straße Nr. 324.

Einem geehrten Publikum erlaubt sich die Wäschhandlung von C. Tausch das Neueste in Nacht- und Morgenhäubchen, Nachtjacken, Unterbeinkleidern für Damen, mit ächten Spitzen besetzten Taschentüchern, Unterkragen u. dgl. m. zu empfehlen.

☞ So eben erhielt ich von Berlin aus der Fabrik von A. Turreck verschiedene Arten feine zinnerne Klystierspritzen zu billigem aber festen Preis. Herrn Nitze, Nr 1163, dem botanischen Garten gegenüber.

Moussirenden Punsch von feinem Arac in ganzen und halben Flaschen bei

J. A. Pernice.

Sehr schöner starker Buchsbaum ist abzulassen große Ulrichsstraße Nr. 35 b.

Ich mache hiermit einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum und meinen werthgeschätzten Kunden bekannt, daß ich jetzt wieder in meinem Hause Strohhof, Herrenstraße Nr. 2079, wohne und morgen, Mittwoch den 10. November, meinen neuerbauten Laden eröffnen werde, wo ich mit allen Sorten Fleischwaaren aufwarten kann und fortwährend mich bemühen werde, von allen Sorten stets ganz gute Waare zu halten, und auch stets suchen w rde die billigsten Preise zu stellen. Auch giebt es gleich denselben Tag von ganz früh an warme Wurst von allen Sorten, und bemerke zugleich mit, daß der Laden alle Tage von ganz früh an geöffnet wird.

August Schramm, Fleischermeister.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. Glasermeister Buchheim.

Mir ist am 4. d. M. ein gelber Hofhund zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen am Moritzkirchhof Nr. 619.

In meinem Meubles-Magazin ist die Stelle eines Markthelfers offen. Qualificirende mögen sich bei mir melden. Flöthe.

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste aufzuweisen hat, findet sofort ein Unterkommen beim Zimmermeister A. Jabel.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Pfennige, bei Schultze, große Steinstraße.

Amerikanisches Weizenmehl, erste Sorte die Metze 8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., der $^1/_4$ Schfl. Roggenmehl 17 Sgr. ist zu haben Schülershof Nr. 752. Auch ist daselbst ganz gutes gahrgekochtes Pflaumenmus zu verkaufen.

Holzkohlen sind fortwährend zu haben beim Zeugschmidtmeister Wegner neben dem Stadtschießgraben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. November 1847.

Inhalt.

Die alte Fabel vom Nimmerſatt. — Predigtanzeige. — Verein zu Erſparung für Winterbedürfniſſe. — 30 Bekanntmachungen.

Die alte Fabel vom Nimmerſatt.

(Eingeſandt.)

In den anſehnlichen Gaſthof einer namhaften thüringiſchen Stadt kam vor Kurzem ein auswärtiger Herr, welcher in ſeinen Geſchäften zum öftern da einkehrt, und nicht nur in der Stadt ſelbſt, ſondern auch in der Umgegend gut Beſcheid weiß. Da angelangt, ſchickte er nach einem Barbier, der ihm in gleicher Weiſe auch ſchon längere Zeit bekannt iſt, und mit welchem, als mit einem Manne von geſundem Verſtande, er ſich immer gern unterhält. Derſelbe tritt in die Gaſtſtube ein, und der Fremde beſpricht ſich mit ihm und den übrigen Anweſenden über dieſes und jenes, erkundigt ſich unter anderm nach der Beſchaffenheit der diesjährigen Aernte in dieſer Gegend, und Alle bezeugen, ſie ſei hier in dem ohnehin fruchtbaren thüringiſchen Boden ſo ergiebig ausgefallen, wie ſelten eine. So kömmt die Rede auf einen benachbarten ſehr reichen Oekonomen, der im allgemeinen Rufe ſteht als ſei er einer von Denen, welchen Gott der Herr es nie zu Dank machen kann; und man verſichert einſtimmig,

der habe in diesem Jahre eine Aernte gethan, wie vielleicht noch nie. „Nun," sprach der Fremde, „so wird er ja wohl endlich einmal zufrieden sein!" — „O verzeihen Sie!" versetzte der Barbier; „hätte dem der liebe Gott an jede reife Aehre auch noch ein Achtgroschenstück gehängt, er würde doch genau nachsuchen, ob sich nicht etwa ein polnisches mit eingeschlichen hätte."

Chronik der Stadt Halle.

Am 24. Sonnt. n. Trinitatis (14. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Cand. Schlunk.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Cand. Krause.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Diac. Bracker. Allgem. Beichte, Sonnabend den 13. Nov. um 2 Uhr, Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Mittags $11^1/_2$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.-Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Verein zu Ersparung für Winterbedürfnisse.

Um mehrfach gegen uns ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, werden wir bereits Montag den 15. November mit Vertheilung der Vorräthe von

Kartoffeln und Braunkohle beginnen. Es haben sich deshalb die bei dem Vereine Betheiligten am Freitag und Sonnabend den 12. und 13. November an den betreffenden Annahmestellen zu melden und gegen Rückgabe der Einlagescheine die Anweisung auf die gewünschten Materialien in Empfang zu nehmen.

Die Vertheilung von Mehl und Brot beginnt mit dem 1. December.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der jetzt an den Fleischermeister Pfeiffer vermiethete Laden Nr. 6 im Anbau des rothen Thurmes soll

Montag den 15. Novbr. 1/2 12 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1848 bis dahin 1854 öffentlich vermiethet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. November 1847.

Der Magistrat.

Wir machen das Publikum wiederholt darauf aufmerksam, daß die Großherzoglich Badische Lotterie-Anleihe zu den hier verbotenen Lotterien gehört. Ein Vertreiber solcher Loose ist bereits durch richterliches Erkenntniß I. Instanz zu 100 Thaler Geld- oder dreimonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Halle, den 8. November 1847.

Der Magistrat.

Freitag den 12. November Abends 7 Uhr im freundlichst bewilligten Locale des Stadtschießgrabens. Schwetschke. Giese.

Die große Eisenbahnlotterie des Großherzogl. Badischen Staates

von 14 Millionen Gulden,

enthält **400,000** Gewinne, nämlich: 14 à **50,000**, 54 à **40,000**, 12 à **35,000**, 23 à **15,000**, 2 à **12,000**, 55 à **10,000**, 40 à **5000**, 2 à **4,900**, 58 à **4,000**, 366 à **2,000**, 1944 à **1,000**, 1770 à **250**, zusammen

Dreißig Millionen 261,495 Gulden.

Zur nächsten Verloosung, am 30. November 1847, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer und mindestens fl. 42 gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handlungshaus vom Staate ausgestellte Originalloose à Thlr. 21½ und sichert pünktliche Zusendung der Listen.

Julius Stiebel junior, Banquier.
Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

NS. Die nicht gezogenen Looſe werden bis zum 31. December 1847 à Thlr. 20½ von mir zurückgekauft und zur Porto- und Müheersparung ist daher die Einrichtung getroffen, daß nur der Coursdifferenz mit 1 Thlr. pr. Stück einzusenden ist.

Soliden Männern, die sich mit dem Absatze befassen wollen, bewillige ich einen annehmbaren Rabatt. Plan liegt bei der Expedition dieses Bl. zur Einsicht offen.

Reeller Leinen-Verkauf.

Wegen Militairpflicht muß mein ganzes Lager hier ausverkauft werden; die Preise sind unter die Hälfte. Bielefelder Weißgarn-Leinen, 60 Ellen für 5, 6, 8, 10 bis 20 Thlr., leinene Taschentücher, ½ Dtzd. 25 Sgr. bis 2 Thlr., Gedecke mit Servietten für 1½, 2 bis 10 Thlr., Bettzeuge die Elle 2½ bis 4 Sgr., Handtücher die Elle 1½ bis 5 Sgr., feine Handtücher das Dutzend 2½ bis 5 Thlr. u. m. a. Artikel. Der Stand ist Breitestraße Nr. 1340, im Hause des Herrn Kupferschmiedemeister Friedrich, 1 Treppe hoch.

Zu dem auf den 26. November Nachmittags 3 Uhr zur Vermiethung der Läden und Keller im Marienbibliotheks-Gebäude anstehenden Termine soll außer den in der frühern Bekanntmachung verzeichneten Localitäten auch noch der an den Fleischermeister Friedr. Schliack vermiethet gewesene, jetzt leer stehende Keller auf 6 Jahre ausgeboten werden.

Halle, den 6. November 1847.

Der Justizcommissar Fritsch.

Die an der östlichen Giebelseite der Marienkirche am Marktplatze belegenen Läden — zur Zeit an die Wittwe Urban und die Kleiderhändler Fiensch, Dietz und Thieme vermiethet — ingleichen die an beiden Seiten der Kirche belegenen Kammern sollen in dem auf

den 3. December dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumten Termine anderweit auf 3 Jahre vom 1. April 1848 bis 1. April 1851 an den Meistbietenden vermiethet werden. Halle, den 6. November 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Auction von Nutz- und Brennholz und eines Leiterwagens.

Am 16. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen auf der Königl. Saline eine Parthie Nutzholz, in trockenen Ahorn-, Kastanien- und Weidenbäumen von verschiedener Stärke bestehend, außerdem eine Quantität trockenes rüsternes Brenn- und Nutzholz, in Haufen getheilt, für Stellmacher, Tischler und Drechsler brauchbar, außerdem ein brauchbarer Leiterwagen, ein- und zweispännig zu fahren, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Novbr. 9 Uhr findet der Verkauf der Modewaaren bestimmt statt.

Große Klausstraße Nr. 883.

Deutsche Bank
Filiale Berlin
Depositenkasse Charlottenburg
Berlin W., Kantstraße 44.
Fernsprecher: Amt Steinplatz 4600.
Depositenkasse Steglitz
Berlin-Steglitz, Schloßstraße 1.
Fernsprecher: Amt Steglitz 1000.
Depositenkasse Wilmersdorf
Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Straße 40/41.
Fernsprecher: Amt Uhland 6000.
Depositenkasse Zehlendorf
Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 87/89.
Fernsprecher: Amt Zehlendorf 0020.
Depositenkasse Lichterfelde
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 30.
Fernsprecher: Amt Lichterfelde 0020.
Depositenkasse Friedenau
Berlin-Friedenau, Rheinstraße 45/46.
Fernsprecher: Amt Stadtamt 9020.
Depositenkasse Tempelhof
Berlin-Tempelhof, Berliner Straße 27/28.
Fernsprecher: Amt Tempelhof 0020.
Depositenkasse Neukölln
Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Straße 141.
Fernsprecher: Amt Neukölln 0020.
Depositenkasse Lichtenberg
Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Allee 111.
Fernsprecher: Amt Lichtenberg 0020.
Depositenkasse Weißensee
Berlin-Weißensee, Berliner Straße 120/121.
Fernsprecher: Amt Weißensee 0020.
Depositenkasse Pankow
Berlin-Pankow, Breite Straße 2a/b.
Fernsprecher: Amt Pankow 0020.
Depositenkasse Reinickendorf
Berlin-Reinickendorf, Eichborndamm 115/117.
Fernsprecher: Amt Reinickendorf 0020.
Depositenkasse Spandau
Spandau, Carl Schurzstraße 2/4.
Fernsprecher: Amt Spandau 0020.

Tägliche Verzinsung von Einlagen, Giro- und Scheckverkehr.

Zahlstelle für Coupons, Dividenden und Auslosungen.

Ausführung von Börsenaufträgen.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.

Lombard-Darlehen.

Safe-Fächer.

Auskünfte über Kreditwürdigkeit.

Kostenlose Auskunft über Bezugsquellen.

Kostenlose Auskunft über Bezugsquellen.

Kostenlose Auskunft über Bezugsquellen

Einen Knaben als Lehrling oder Laufburschen, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu sofortigem Antritt J. G. Große, Buchbindermeister.
Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Ich suche einen zuverlässigen, kräftigen und gut empfohlnen Hausknecht zu dauernder Arbeit. Nur solche Personen wollen sich melden bei
Moritz Kade.

Es wird zu Ostern k. J. eine Wohnung von Stube, Kammern, Küche, kleine Werkstatt mit kleiner Esse und Zubehör in der Mitte der Stadt gesucht. Adressen erbittet man Nr. 406 Märkerstraße.

Frischgebrannte Mauersteine und Dachziegel bester Qualität sind wieder angekommen und werden bis zu 100 Stück in der Neumühle, größere Quantitäten aber auf der Niederlage am Fürstenthal, abgegeben.
Halle, den 4. November 1847.
C. F. Otto.

Erbsen, Bohnen und Linsen kaufen und verkaufen, jedoch nicht unter 1/4 Scheffel,
S. & M. Simon.
Kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Alle Sorten Hülsenfrüchte, auch schönes Hausbackenbrot, à ℔ 10 Pf., ist zu haben im Bibliotheksgebäude am Markt.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Pfen., bei Tümmler neben der neuen Post.

Schwarzes Roggenmehl ist zu verkaufen auf dem Trödel Nr. 794 bei dem Bäckermeister Jungk.

Die ächten Berliner Rübchen sind angekommen und empfiehlt solche M. Weber.
Schmeerstraße Nr. 711.

Kartoffeln verkauft in Wispeln, Scheffeln und 1/4 Scheffel der Oekonom Thiele am Leipziger Thor.

Gestern Nacht verschied plötzlich unser guter Gatte und Bruder, der Gepäck-Expedient (auf dem Bahnhofe Weimar) Karl Meißner in einem Alter von 28 Jahren und 7 Monaten. Diese betrübende Nachricht theilen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, mit die Hinterbliebenen.

Weimar, Leipzig und Halle, den 7. Nov. 1847.

Es ist am 31. October vom Hospitalplatz bis auf die Post, von dort nach dem Gottesacker, die Leipziger Straße, Klausstraße, durch die Halle bis in die Zuckersiederei ein goldener Siegelring, J. B. gravirt, verloren gegangen. Der Finder erhält bei Abgabe desselben in dem Comtoir der Zuckersiederei 1 Thaler Belohnung.

Den Herren Bäckermeistern in und außerhalb Halle empfehlen wir Unterzeichnete die beiden Maurer Christian Weise und Anton Schulze, wohnhaft zu Halle in der Fleischergasse Nr. 1141, in Backofenarbeiten und Heerdschlagen.

Wernicke. L. Wernicke. Wiegand.
Bäckermeister.

Mehrere hiesige Bürger empfehlen den Maurer Hartung als einen geschickten Ofensetzer. Derselbe wohnt Nr. 136 in der Mittelstraße.

Die neu etablirte Leinen- und Baumwollen-Waaren-Handlung von

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181 im Hause der Herren Brunzlow & Sohn,

empfiehlt unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung ihre eignen Fabrikate, bestehend in **Ginghams, Bettzeugen, Blaudrucks, Futterstoffen** 2c., so wie eine complete Auswahl in **Haus-, Hanf- & Bielefelder Leinen.**

Ein an Fleiß und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen wird in Nr. 16 sofort gesucht.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 13. November 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Octbr. 1847. — Stadtverordneten-Wahl. — Armensache. — Enthaltsamkeitssache. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Geborenen. — Hallischer Getreidepreis. — 45 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Verhandlungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 4., 11., 18. und 25. Oct. 1847.

1. Einführung der Oeffentlichkeit. Wie in den letzten Monats-Mittheilungen angekündigt war, fand am 11. October c. die erste öffentliche Sitzung der Versammlung statt. Die sämmtlichen Mitglieder des Magistrats und die Mehrzahl der Herren Stellvertreter wohnten derselben auf reservirten Sitzen bei. Der Herr Oberbürgermeister leitete die Sitzung durch Vorlesung des von der Königlichen Regierung bestätigten Regulativ und angemessene Worte ein und der Vorsteher eröffnete darauf die Verhandlungen durch eine Anrede, worin er die Hoffnung aussprach, daß

gemeinen Zweck und dem besonderen Interesse der Gesellschaft, sowie zwischen den Interessen der Gesellschaft und denen ihrer Mitglieder.

3. Insbesondere ist der persönliche Vorteil, den ein Mitglied der Gesellschaft aus einem Geschäft mit der Gesellschaft zieht, nicht nur nach dem Maßstab zu beurteilen, ob der Vertragsschluß an sich für die Gesellschaft vorteilhaft ist, sondern auch danach, ob sie ihn mit einem Dritten zu gleichen oder besseren Bedingungen hätte abschließen können. Ein Vertrag, der diesen Grundsätzen nicht entspricht, ist nichtig. Die Mitwirkung des Mitgliedes bei Abschluß des Vertrages ist unzulässig. Wurde sie vorgenommen, so ist das Mitglied zum Ersatz des Schadens verpflichtet, der der Gesellschaft daraus entsteht, daß sie den Vertrag nicht mit einem Dritten abgeschlossen hat.

4. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, auf den Abschluß der Verträge Einfluß zu nehmen, sowie sie auch ihre Genehmigung zu versagen haben, wenn sie den Grundsätzen dieses Gesetzes nicht entsprechen. Sie können auch die Genehmigung zu einem Vertrage versagen, wenn sie der Ansicht sind, daß die Gesellschaft ihn mit einem Dritten zu gleichen oder besseren Bedingungen hätte abschließen können.

5. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, jederzeit Einsicht in die Bücher und Akten der Gesellschaft zu nehmen und Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft zu verlangen.

6. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn sie der Ansicht sind, daß die Gesellschaft durch ihre Geschäftsführung in Gefahr gerät, ihren gemeinnützigen Zweck zu verfehlen.

7. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn sie der Ansicht sind, daß die Gesellschaft durch ihre Geschäftsführung in Gefahr gerät, ihren gemeinnützigen Zweck zu verfehlen.

8. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn sie der Ansicht sind, daß die Gesellschaft durch ihre Geschäftsführung in Gefahr gerät, ihren gemeinnützigen Zweck zu verfehlen.

9. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn sie der Ansicht sind, daß die Gesellschaft durch ihre Geschäftsführung in Gefahr gerät, ihren gemeinnützigen Zweck zu verfehlen.

10. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn sie der Ansicht sind, daß die Gesellschaft durch ihre Geschäftsführung in Gefahr gerät, ihren gemeinnützigen Zweck zu verfehlen.

sollen demnach künftig resp. 200 Thlr. und 150 Thlr. etatsmäßig eintragen. Ueber die vierte, besonders für das Einquartierungswesen bestehende Hülfsstelle schlägt die Versammlung vor, erst dann Beschluß zu fassen, wenn die ihrerseits schon länger beantragte neue Organisation der Servis-Deputation ins Leben getreten sein wird.

5. Die Landfeuerspritze ist mit im Rathhause aufbewahrt und da die Stellung der Pferde zu deren Transport dem Amtmann Heine verdungen ist, so geht immer eine bedeutende Zeit verloren, ehe solche auf Nachricht von dem Aufgang eines Feuers zur Abholung herein kommen können. Der Genannte erbot sich nun, zur Abstellung dieses Uebelstandes die Spritze in einem passenden und abgeschlossenen Schuppen seines Gehöftes unentgeldlich aufzubewahren, wodurch es möglich wurde festzusetzen, daß dieselbe künftig längstens $^1/_4$ Stunde nach Eintreffen des benachrichtigenden und begleitenden Beamten abfahren müsse, während sonst $^1/_2$ Stunde nachgelassen war. Geschieht die Abfahrt schon binnen 7 Minuten, so wird das Trinkgeld an die Knechte verdoppelt. In dieser Weise genehmigte auch die Versammlung, daß die Spritze nach einem Inventarium dem Amtmann Heine zur Aufbewahrung überwiesen werde.

6. Anstellung 2 neuer Polizeidiener. Schon früher hatte der Magistrat beantragt, daß die polizeilichen Kräfte vermehrt werden möchten und die Versammlung konnte auch nicht verkennen, daß die wachsende Einwohnerzahl, die Fremdenfrequenz durch die Eisenbahnen und die größere Aufmerksamkeit, welche der städtischen Ordnungspolizei nothwendiger Weise zugewandt werden muß, eine Vermehrung unerläßlich und es unmöglich machten, mit 9 Polizei- und 4 Armendienern allen Anforderungen zu genügen. Es hatten indessen die starken Ausgaben und außerordentlichen Unterstützungen, welche die gehabte schwere Zeit nöthig machte, nicht thunlich erscheinen lassen, früher

die Ausgabe für neue Stellen der Kämmerei anzumuthen.

Nachdem aber jetzt alles zur früheren Ordnung zurückgekehrt ist, mußte der Antrag wieder aufgenommen werden und die Behörden einigten sich dahin, daß 2 neue Polizeidiener-Stellen mit 180 Thlr. Gehalt und Kleidergeldern geschaffen würden und der Gehalt der 4 mindestbesoldeten von 140 Thlr. auf 150 Thlr. erhöht werden sollte, da allerdings, wenn, wie jetzt die Ueberzeugung vorwaltet, die Leute anhaltend und streng in ihrem Dienst beschäftigt werden, dieselben mit einem geringen Gehalt nicht wohl auskommen und sich angemessen halten können.

7. Das Budenhäuschen am Waisenhause ist, wie früher mitgetheilt, für die Stadt gekauft, um später abgebrochen zu werden. Da indessen jedenfalls noch 1 Jahr vergehen wird, ehe der Weg durch den Zwinger so eröffnet werden kann, daß dasselbe hinderlich wird, so wurde dessen Verpachtung auf diese Zeit beschlossen, und nachdem im ersten Termin nur 10 Thlr. geboten war, im zweiten 32 Thlr. 15 Sgr. erlangt, wozu der Zuschlag ertheilt wurde.

8. Der Fortbau des Dammes der Elisabethbrücke sollte nach der Versammlung gegebenen Nachrichten noch so weit zurück sein, daß keine Aussicht wäre, denselben noch vor dem Winter beendet zu sehen. Da nun in der That die Herstellung dieses Weges zur dringendsten Nothwendigkeit geworden ist, da der Nothweg über Passendorf für die starke Frequenz an Kohlenwagen, Fracht- und Landfuhrwerk bei nur etwas weichen Wetter ganz unfahrbar werden muß; da Verlust an Zeit und Geld für alle Betheiligte wie Quälerei für Menschen und Vieh in unerträglicher Weise die unausbleibliche Folge davon sein würde, wenn auch diesen Winter die Chaussee noch nicht fahrbar würde, so hat die Versammlung bereits unterm 27. September den Magistrat dringend ersucht, diese wichtige Angelegenheit möglichst zu betrei-

ben. Derselbe hat sich deshalb mit dem Königl. Wegebaumeister in Communication gesetzt und von diesem die erfreuliche Versicherung erhalten, daß er das von der Königl. Regierung gegebene Versprechen thunlichster Vollendung in diesem Jahre noch in Erfüllung zu bringen gedenke.

9. Die Rechnung der Arbeitsanstalt der Stadt-Armenschule wurde gelegt und richtig befunden. Dieselbe wies folgendes nach. Einnahmen: an Zinsen ꝛc. 27 Thlr. 10 Sgr., für verkaufte Arbeiten 278 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., für Nätherei und andere Arbeiten für Familien 8 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., zusammen 391 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. Ausgaben: Angekauftes Material 184 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., Prämien für die Kinder 52 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf., für Arbeitsgeräthschaften und Gehalt 52 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Vermögen: an Bestand 93 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., Staatsschuldschein 600 Thlr., vorhandene gefertigte Arbeiten nach der Taxe 306 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., zusammen 999 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. Es braucht also diese für die Anlernung der armen Kinder zu Handarbeiten so höchst nützliche Anstalt, deren Leitung wir der mühevollen und aufopfernden Güte zweier Damen verdanken, keinerlei Unterstützung von der Stadt und muß dem Wohlwollen des kaufenden Publikums doppelt empfohlen bleiben.

(Die Fortsetzung folgt.)

Stadtverordneten-Wahl.

Der wahlberechtigten Bürgerschaft werden die auf nächsten Sonntag den 14. November stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen hiermit in Erinnerung gebracht und zu deren zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Der 1. Bezirk (Marienviertel) wählt Sonntag den 14. November Vormittag 11 Uhr;
der 2. Bezirk (Ulrichsviertel) eod. Nachmittags $3^1/_2$ Uhr;

der 3. Bezirk (Moritzviertel) wählt Montag den 15. November Nachmittags 2 Uhr;
der 4. Bezirk (Nicolaiviertel) eod. Nachmittags 4 Uhr.

Halle, den 12. November 1847.

Die Wahlcommiſſion.

Armenſache. Wegen eines am 9. Novbr. c. um 28 Sgr. 6 Pf. angeſtandenen Termins zahlte Herr T. E. einen Thaler Behufs Vertheilung an 2 kranke Arme zur Armenkaſſe,

Halle, den 9. November 1847.

Die Armen-Direction.

Enthaltſamkeitsſache. Montag den 15. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsverſammlung in dem neuen Miſſionsſaale. Der Zutritt ſteht jedem frei. Den Vortrag wird Herr Cantor Ackermann halten.

Bibelſtunde. Dienstag den 16. Nov. um 7 Uhr wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck im neuen Miſſionslocal die Bibelſtunde gehalten werden.

Geborne, Getrauete, Geſtorbene in Halle. Septbr. Octbr. Novbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 8. Sept. dem Lithographen Scherlitz ein S., Friedrich Heinrich Guſtav Richard. (Nr. 897.) — Den 1. Oct. dem Barbier Ehricke eine T., Wilhelmine. (Nr. 927.) — Den 2. dem Maler Steuer ein S., Friedrich Franz Albert. (Nr. 49.) —

Den 16. dem Buchdrucker Schüchner ein S., Johann Carl Eduard. (Nr. 913.) — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 918.) — Den 21. dem Aufseher auf der Irrenanstalt Krahl ein Sohn, Friedrich Wilhelm Albert. (Nr. 1027.) — Den 22. dem Pappenarbeiter Hechtfischer eine T., Marie Henriette. (Nr. 1022.) — Den 31. dem Handarbeiter Schernitz eine Tochter, Johanne Dorothee Rosine. (Nr. 1389.)

Ulrichsparochie: Den 9. Oct. dem Musikus Wilschauer eine T., Alexandrine Hermine. (Nr. 1534.) — Den 11. eine unehel. T. (Nr. 391.) — Den 16. dem Droschkenkutscher Otto ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 369.) — Den 5. Novbr. eine unehel. Tochter. (Nr. 261.)

Moritzparochie: Den 18. Sept. dem Tischlermeister Ohnstedt ein S., Friedrich Wilhelm Carl (Nr. 2125.) Den 2. Nov. dem Schuhmachermeister Krautsch eine T., Auguste Charlotte Caroline Emma. (Nr. 605.) — Den 3. dem Handarbeiter Worm eine T., Johanne Friederike. (Nr. 849 b.)

Domkirche: Den 26. Septbr. dem Porzellain- und Portraitmaler Weber eine T., Anna Sophie Friederike. (Nr. 700.) — Den 2. Oct. dem Roßhändler Lözius ein S., Paul. (Nr. 1517.) — Den 15. dem Handarbeiter Nauert eine T., Sophie Wilhelmine. (Nr. 1241.)

Neumarkt: Den 23. Octbr. dem Werkmeister in der Königl. Strafanstalt Taube ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1165.) — Den 28. ein unehel. Sohn. (Nr. 1172.)

Glaucha: Den 8. Oct. dem Ziegeldeckermeister Berger eine T., Louise Ida Clara. (Nr. 2010.) — Den 24. dem Stärkefabrikanten Tettenborn ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 1674.) — Den 26. dem Handarbeiter Salzer eine T., Pauline Sidonie Emilie. (Nr. 1979.)

Militairgemeinde: Den 17. Oct. dem Unterofficier Förster eine Tochter, Johanne Charlotte Emilie. (Nr. 665.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 7. November der Barbier Streckert mit Ch. H. E. Schmalian. — Den 8. der Zinngießermeister Rohde mit J. E. Chr. Simon.

Ulrichsparochie: Den 7. Novbr. der Stellmacher auf der Thüringer Eisenbahn Thiemann mit M. Ch. W. Wipplinger.

Moritzparochie: Den 2. November der Salzwirker Wachsmuth mit Ch. M. D. Meise.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. Novbr. des Kaufmanns Risel Wittwe, alt 64 J. Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 5. Novbr. der Rentier, vormalige Schmiedemeister Haushalter, alt 72 J. 1 M. 3 W. Altersschwäche. — Des Lohnfuhrmanns Heydenreich S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. Abzehrung. — Den 7. des Handelsmanns Flachmann Ehefrau, alt 28 J. 4 M. Brustwassersucht. — Des Fleckenreinigers Drechsler T., Bertha Marie, alt 2 J. 6 M. Lungenschlag.

Moritzparochie: Den 30. Octbr. eine unehel. T., alt 3 W. — Den 2. Nov. eine unehel. T., alt 1 J. 8 M. — Des Handarbeiters Meinhardt nachgel. T., Johanne Christiane, alt 23 J. 7 M. Kindbettfieber. — Den 3. des Bedienten am Königl. Pädag. Künniger S., Friedrich Wilhelm Ferdinand, alt 8 M. Lungenschlagfluß. — Den 5. des Salzsieders Kosowsky Wittwe, alt 78 J. 1 M. Lungenlähmung. — Eine unehel. T., alt 1 J. 9 M. Abzehrung. — Des Schuhmachermeisters Krautsch Ehefrau, alt 31 J. 9 M. Lungenlähmung. — Des Tischlermeisters Zwarg S., Carl Hermann, alt 2 J 8 M. Lungenentzündung. — Des Maurergesellen Francke T., Marie Christiane, alt 3 M. Schlagfluß.

Domkirche: Den 4. Nov. des Handarbeiters Klingner T., Marie Friederike Bertha, alt 4 J. 6 M. Bruſtentzündung.

Neumarkt: Den 3. Novbr. des Handarbeiters Linzmann S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 4 M. Abzehrung. — Den 7. des geweſenen Feldwebels Steinicke Wittwe, alt 80 J. 8 M. Altersſchwäche.

Glaucha: Den 2. Nov. der Ziegeldeckermeiſter Opel, alt 62 J. Unterleibsentzündung. — Den 3. des Handarbeiters Küſter S., Ferdinand, alt 3 M. Keuchhuſten.

Halliſcher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. November 1847.

Weizen	2 Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	3 Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	27		6			2	1		3	
Gerſte	1	16		3			1	20		—	
Hafer	1	2		6			1	5		—	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Montag den 15. November Morgens 9 Uhr ſoll im Waiſenhaus-Oberzwinger von den daſelbſt geſchlagenen Obſtbäumen das gewonnene Nutz-, Knüppel- und Reisholz in einzelnen Haufen öffentlich meiſtbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Nachmittags 2 Uhr deſſelben Tages wird mit dem Verkauf fortgefahren. Halle, den 9. November 1847.

Der Magiſtrat.

Die erhöhte Frequenz unserer Straßen hat veranlaßt, daß wir in neuerer Zeit mehr auf Beseitigung solcher Gegenstände hingewirkt haben, welche den Fußgängern die Benutzung der Bürgersteige erschweren, in der Dunkelheit selbst unsicher machen können. Insoweit solche Hindernisse aus förmlichen Bauwerken, als Treppen, Kellerhälse u. s. w. bestehen, wird deren Hinwegräumung oder Verminderung nur allmählig geschehen können, wogegen Bäume, Pfähle, Eck- oder Schrammsteine ꝛc. den Eigenthümern in der Regel nicht von wesentlichem Nutzen und daher leicht entbehrlich sind. Wir müssen anerkennen, daß unserem Antrage auf Wegräumung derartiger Uebelstände von vielen Seiten schon mit rühmlicher Bereitwilligkeit entsprochen worden ist, und möchten da, wo dies noch nicht geschehen, ungern von der uns gesetzlich zustehenden Befugniß zwangsweiser Beseitigung Gebrauch machen, da die Förderung nützlicher Zwecke am besten und erfreulichsten aus Fürsorge der Einwohner selbst hervorgeht. Mit Vertrauen ersuchen wir daher alle Hausbesitzer: aus eigenem Antriebe auf Befreiung der Bürgersteige von noch vorhandenen Hemmnissen der gedachten Art hinzuwirken, und da, wo wir auf solche aufmerksam machen möchten oder schon gemacht haben, recht baldige Abhülfe zu gewähren.

Halle, den 10. November 1847.

Der Magistrat.

Sonntag den 14. November früh 9 Uhr:
Prediger Giese.

Der ehrliche Finder eines am 9. d. M. vom Gasthof zur goldenen Rose bis in die Mauergasse verloren gegangenen goldenen Siegelringes mit Lila-Stein erhält zwei Thaler Belohnung, wenn er solchen bei mir abgiebt.

G. Braune, Nagelschmidtmeister.
Mauergasse Nr. 1732.

Auction von Nutz- und Brennholz und eines Leiterwagens.

Am 16. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen auf der Königl Saline eine Parthie Nutzholz, in trockenen Ahorn-, Kastanien- und Weidenbäumen von verschiedener Stärke bestehend, außerdem eine Quantität trockenes rüsternes Brenn- und Nutzholz, in Haufen getheilt, für Stellmacher, Tischler und Drechsler brauchbar, außerdem ein brauchbarer Leiterwagen, ein- und zweispännig zu fahren, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Mittwoch den 17. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale, Dachritzgasse Nr. 18 parterre, Meubels und Hausgeräthe, wobei eine kleine Buchdruckerei mit Zubehör, mehrere Fenster und Fensterladen, eine Parthie Strickwolle in verschiedenen Farben und andere Sachen mehr sind, versteigert werden. Wer geneigt sein sollte, Sachen hinzu zu thun, den ersuche ich, mir bald Anzeige davon zu machen. G. Wächter.

Gutes Hausbackenbrot, das Pfund 10 Pf., bei Biedermann auf dem Grasewege Nr. 853.

Schönes weißes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Pf., schwarzes Roggenmehl zum Mästen bei

Ferd. Werner,
kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Pfennige, ist zu haben bei Blau sen. an der alten Post.

Eine alte noch brauchbare Tischlerhobelbank nebst Werkzeug wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badischen Staates
über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in **400,000** Original-Loose jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen **30** Millionen **261,495** Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind **Original-Loose** jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Buchbinder und Galanteriearbeiter etablirt habe und werde mich bestreben, alle Arbeiten in diesem Fach prompt zu liefern und reell zu bedienen. Halle, den 12. November 1847.

Friedrich Keller,
wohnhaft bei Mad. Range am alten Markt.

G. Martini, Damenkleidermacher, jetzt wohnhaft Graseweg Nr. 839.

Seidene und wollene Zeuge, Herrenwesten und Shlipse, wie auch Ballkleider und Schleier werden schön gewaschen und auch gefärbt Leipziger Straße Nr. 291.

E. Diligent.

Rohen und ausgeschmolzenen Talg, so wie alle andern Sorten Fett kauft E. J. Arnold.
Strohhof, Liliengasse Nr. 2077, gegenüber Herrn Schlächtermeister Götze.

Ein Mädchen, welche im Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht Beschäftigung oder sonst einen passenden Dienst. Näheres bei Therese Rudolph, alter Markt Nr. 496.

Ein stilles, erfahrnes Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht zu Neujahr ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 288 im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Es sind mehrere ordentliche Mädchen sogleich, so auch Haus- und Pferdeknechte, Bediente und Laufburschе zu vermiethen. Geehrte Herrschaften wollen sich melden bei Frau Sparre am Bär Nr. 820.

Korn-, Rüben- und Eichelkaffee bei
F. A. Hering.

Wohnungsanzeige.

Daß ich Nr. 1736 bei dem Mehlhändler Herrn Sattler in der Nähe des Waisenhauses wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an. Zugleich empfehle ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum, daß ich Reparaturen jeder Gattung von Uhren und Musikwerken, verbunden mit reellen Preisen, bestens und pünktlich besorge.

Wilhelm Friedrich, Uhrmacher.

Daß ich nicht mehr große Ulrichsstraße, sondern Bölbergasse Nr. 22 wohne und mein Handelsgeschäft daselbst fortsetze, zeige ich ergebenst an.

Wittwe Sänger.

In meinem Hause Bölbergasse Nr. 22 ist ein Logis zu vermiethen. Wittwe Sänger.

Graseweg Nr. 839 ist eine große Stube, Kammer, Küche und Zubehör parterre zu Neujahr zu vermiethen, kann auch eher bezogen werden.

Das obere Logis meines Hauses wird zu Weihnachten miethlos und kann vom 1. Januar bezogen werden.

Elitzsch.

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Bodenraum, auf Verlangen auch Pferdestall und Futterboden, ist zu vermiethen am Steinthor Nr. 1507.

Ein Schüttboden ist zu vermiethen am Steinthor Nr. 1507.

Ein alter brauchbarer Amboß und ein dergl. Blasebalg für Schmiede ist zu verkaufen Steinthor Nr. 1507.

Auf Weihnachten wird an einem freien Platz oder in nicht beengter Straße, am liebsten in einer Vorstadt oder vor den Thoren von Halle, ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Kammern in möglichst zusammenhängender Lage, und wenn es sein kann, in einem Hause allein, zugleich ein Pferdestall nebst Wagenschuppen, wie auch ein kleiner Gartenfleck zur Miethe gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, wolle die Anzeige davon bei Madame Hedler neben dem Kronprinzen machen.

Häuser im Preise von 750 bis 15000 Thlr. habe ich in Auftrag zu verkaufen.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

2000 Thlr. werden gegen erste Hypothek auf ein mit 3000 Thlr. in der Brandkasse versichertes Haus zu leihen gesucht, und 3500 Thlr. liegen gegen ländliche Hypothek zum Ausleihen bereit.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus zu 1900 Thlr., ein dergl. zu 1200 Thlr., ein dergl. zu 1100 Thlr. und ein dergl. zu 800 Thlr. hat zu verkaufen A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Für ein Materialgeschäft wird ein Lehrling gesucht.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus auf der Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 zu verkaufen; es enthält 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Hof, Seitengebäude und Stallung. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Eine bequem eingerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodenraum, Benutzung des Gartens zur Promenade, ist zum 1. April k. J. zu vermiethen Leipziger Vorstadt Nr. 1654.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1597 ist Stube, Kammer und Küche zu vermiethen und auch jetzt zu beziehen.

Mädchen, die das Melken verstehn, so wie einige andere gute Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren sind, können sich melden bei Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 915.

Eine Aufwärterin wird sogleich gesucht Leipziger Straße Nr. 293.

Heirathsanzeige. Am 28. Oct. wurden wir in der St. Michaeliskirche zu Hamburg ehelich verbunden.

Gottwald Bernhard Ludwig Höpner.
Friederike Christiane Sophie Woche.

Allen meinen Freunden zur Nachricht, daß meine Tochter durch ein besseres Schicksal von ihnen getrennt wurde.

Verehelichte Woche geb. Taatz, als Mutter.

Bürger-Versammlung

Montag den 15. Nov. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Gegenstände: Begräbniß, Hallesche Hypothekenbank. Zur Kritik der Bürgerversammlungen (Hensel), ein neues Bürgerblatt (Körner), über Fräuenemancipation, zur Statistik von Halle, über einen Fragekasten (Hasemann).

Kuhgasse Nr. 489 wird täglich zu billigen Preisen gut gespeist.

Einladung.

Sonntag, Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 14., 15., 16. und 17. Nov., ladet zur Kirmeß ergebenst ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 14. November ladet zum Wurstfest und Mostfest ergebenst ein

der Weinbergswirth L. Hübner.

Sonntag den 14. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 14. Nov. ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Freienfelde

ladet Sonntag, Montag und Dienstag, als den 14., 15. und 16. d. M., zur Kirmeß ein.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 16. November 1847.

Inhalt.

Stadtverordneten-Wahl. — Frauenverein. — Taubstummen-Anstalt. — 31 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten-Wahl.

Heute wählt der 5. Bezirk (Neumarkt) Nachmittag 2 Uhr, und
der 6. Bezirk (Petersberg, Stein- und Leipziger Thor) Nachmittags 4 Uhr.
Morgen den 17. November wählt der 7. Bezirk (Glaucha) Nachmittags 2 Uhr,
und der 8. Bezirk (Strohhof und Klausthor) Nachmittags 4 Uhr.

Halle, den 16. November 1847.

Die Wahlcommission.

Frauenverein. Auch in diesem Jahre richten wir beim Herannahen des Weihnachtsfestes an den uns selbst in den drückendsten Zeitumständen bewährten Wohlthätigkeitssinn der Bewohner unsrer Stadt die angelegentliche Bitte um milde Gaben für unsre vater- und mutterlosen Waisen, damit wir den Bedürfnissen derselben, namentlich an der nothwendigen Winterbekleidung, abhelfen können.

Geldbeiträge, auch die kleinsten, nehmen alle Mitglieder des Vereins nebst dem Unterzeichneten dankbarst an. Auch Frau Lehrerin Schönbrodt (kleine Brauhausgasse Nr. 334 wohnhaft) ist dazu bereit, und bitten wir, an dieselbe das uns gleich willkommene Kleidungsmaterial, doch möglichst bald, damit es noch verarbeitet werden kann, gütigst abgeben zu lassen.

Zu der Weihnachtsbescheerung, die wir unsern Waisen wie bisher zu veranstalten gedenken, werden wir uns später erlauben, Diejenigen freundlichst einzuladen, welche durch ihre thätige Unterstützung uns die Ausführung unsers Vorhabens möglich machten, damit sie sich von der zweckmäßigen Anwendung ihrer Liebesgaben selbst überzeugen können.

Halle, am 11. November 1847.

Im Namen des Frauenvereins zu Erziehung armer Waisen

Dr. Franke.

Taubstummen-Anstalt. Die diesjährige öffentliche Verloosung der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt findet Mittwoch den 17. Novbr. Nachmittags 2 Uhr unter Mitwirkung eines Deputirten hies. Wohllöbl. Magistrats in der Anstalt selbst (Jägerplatz Nr. 1078 b) statt. Die Gewinne würden aber nicht am Verloosungstage, sondern erst Donnerstag und Freitag den 18. und 19. Novbr. c. von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr in Empfang genommen werden können. Zur Bequemlichkeit der entfernt wohnenden geehrten Loosinhaber wird Donnerstag den 18. November von früh 10 Uhr an bei Herrn Kaufmann Kitzing am Markt ein Verzeichniß derjenigen Loosnummern ausgestellt sein, auf welche Gewinne gefallen sind. Halle, den 13. November 1847.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Bekanntmachungen.

Die erhöhte Frequenz unserer Straßen hat veranlaßt, daß wir in neuerer Zeit mehr auf Beseitigung solcher Gegenstände hingewirkt haben, welche den Fußgängern die Benutzung der Bürgersteige erschweren, in der Dunkelheit selbst unsicher machen können. Insoweit solche Hindernisse aus förmlichen Bauwerken, als Treppen, Kellerhälse u. s. w. bestehen, wird deren Hinwegräumung oder Verminderung nur allmählig geschehen können, wogegen Bäume, Pfähle, Eck- oder Schrammsteine ꝛc. den Eigenthümern in der Regel nicht von wesentlichem Nutzen und daher leicht entbehrlich sind. Wir müssen anerkennen, daß unserem Antrage auf Wegräumung derartiger Uebelstände von vielen Seiten schon mit rühmlicher Bereitwilligkeit entsprochen worden ist, und möchten da, wo dies noch nicht geschehen, ungern von der uns gesetzlich zustehenden Befugniß zwangsweiser Beseitigung Gebrauch machen, da die Förderung nützlicher Zwecke am besten und erfreulichsten aus Fürsorge der Einwohner selbst hervorgeht. Mit Vertrauen ersuchen wir daher alle Hausbesitzer: aus eigenem Antriebe auf Befreiung der Bürgersteige von noch vorhandenen Hemmnissen der gedachten Art hinzuwirken, und da, wo wir auf solche aufmerksam machen möchten oder schon gemacht haben, recht baldige Abhülfe zu gewähren.

Halle, den 10. November 1847.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenverwaltung an Schuhwerk für das Jahr 1848 soll im Wege der Submission verdungen werden. Die Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Die Anerbietungen sind bis Dienstag den 24. d. M. versiegelt auf der Armenkasse abzugeben.

Halle, den 12. November 1847.

Die Armen-Direction.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die desgnirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Grenz-Aufseher Kersten in Rabitz. 2) An Hrn. Amtmann Franke in Passendorf. 3) An Hrn. Pfarrer Unger in Meseberg. 4) An Hrn. Schneidermeister Günther in Templin. 5) An Hrn. Oekonom Ehliker in Klein-Lissa. 6) An Madame Barth in Marienthal. 7) An Hrn. Schneidermeister Bennemann in Zossen. 8) An Heinrich Schröder in Leipzig. 9) An Hrn. Raposke in Berlin. 10) An Hrn. Professor Huber in Hamburg. 11) An den Conditorgehülfen Homann in Linz mit 5 Thlr. K. A. $^5/_8$ Lt. 12) An Hrn C. F. Bemann in Grimma. 13) An Hrn. Buchhändler Oehme & Müller in Braunschweig. 14) An Hrn. Seilermeister Maßdorff in Mühlberg. 15) An Hrn. Chr. Aderholt in Leimbach. 16) An Hrn. W. Fritzner in Cöthen. 17) An Hrn. Kaufmann P. Poll in Dessau. 18) An Hrn. Gutsbesitzer F. Reuter in Wölkau. 19) An Hrn. Studiosus Zarnack in Berlin. 20) An Hrn. A. F. Schulz dahin. 21) An Hrn. Studiosus Müller dahin. 22) An Frl. Emma Siegmayer dahin.

Halle, den 13. November 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Fortsetzung der großen Cigarren-Auction.

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, sollen große Ulrichsstraße Nr. 20

700,000 Stück Cigarren

in Varela (Maison Caounty-Decke) und Cuba (rein Pfälzer) meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren besonders aufmerksam zu machen.)

J. H. Brandt.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badischen Staates
über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in **400,000** Original-Loose jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen **30 Millionen 261,495** Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind **Original-Loose** jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Buchbinder und Galanteriearbeiter etablirt habe und werde mich bestreben, alle Arbeiten in diesem Fach prompt zu liefern und reell zu bedienen. Halle, den 12. November 1847.

Friedrich Keller,
wohnhaft bei Mad. Range am alten Markt.

Ausverkaufs-Artikel.

Kattune $1^1/_2$, 2 bis 3 Sgr. die Elle, $^7/_4$ breite Kleiderstoffe $6^1/_2$ bis 8 Sgr., eine Parthie halbwollene Rester 2 bis $3^1/_2$ Sgr., karrirte Kleider- und Mäntelstoffe, ächt ostindische seidene Taschentücher, 1 Thaler das Stück, bei

E. Cohn, Leipziger Straße Nr. 305.

Zu der Mittwoch den 17. d. M. von mir angekündigten Auction sind eine Parthie zinnerne Klystierspritzen aus der besten Fabrik in Berlin, nebst einem Glasschrank, einem Ausziehetisch und andere Sachen mehr mit hinzugekommen, und werden noch Sachen hierzu angenommen. G. Wächter.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 378 wird ein gebrauchtes Schreibepult mit Glasschrank zum Verkauf sehr billig nachgewiesen.

Ein sehr ehrliches, solides Dienstmädchen, welche außer den gewöhnlichen Hausarbeiten auch gut plätten, nähen und stopfen kann, wird nachgewiesen Markt 802.

Herren- und Damen-Glacé-Handschuhe werden gewaschen bei F. Böttche, Mittelstraße Nr. 156.

Wasch- und Badeschwämme in allen Grössen bei
F. A. Hering.

Frischer Kalk
heute, Dienstag d. 16., auf der Ziegelei am Weinberge.

Feinsten Imperial-Thee in größern und kleinern Dosen bei J. A. Pernice.

Große schöne Malaga-Citronen empfiehlt die Heringshandlung von Bolze.

Ganz gutes frisches Rindfleisch, à Pfund 2 Sgr., soll von heute an auf dem Markt, außerdem aber Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1149, verkauft werden.

Halle, den 16. November 1847.

Uhle, Sondershausen, Fleischermeister.

Amerikanisches Weizenmehl, erste Sorte die Metze 8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., gutes weißes Roggenmehl, der 1/4 Scheffel 17 Sgr., ist zu haben Schülershof und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 752 bei Gothsche.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Spf., 38 ℔ für 1 Thlr. verkauft J. B. Blau, gr. Ulrichsstr. Nr. 23.

Ich verkaufe das Pfund gutes Hausbackenbrot für 10 Spf. Bäcker Weber in Glaucha.

Rohen und ausgeschmolzenen Talg, so wie alle andern Sorten Fett kauft E. J. Arnold.

Strohhof, Liliengasse Nr. 2077, gegenüber Herrn Schlächtermeister Götze.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen.

In der Nähe des Marktes ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und sonstigem Zubehör veränderungshalber zum 1. Januar zu vermiethen. Auf Verlangen kann es auch gleich bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Holzmann, Schmeerstraße Nr. 707.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Brunnenwasser und Gartenpromenade nahe am Waisenhause ist jetzt oder Neujahr zu vermiethen Taubengasse Nr. 1780.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Jungen zeigt statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten hiermit an

Oekonom E. Lehmann.

Halle, den 15. November 1847.

Im hiesigen Wochenblatt vom 11. Nov. c. warnt ein Wohllöblicher Magistrat das hiesige Publikum für den Ankauf der Loose von der so öftermalen sowohl im Wochenblatt als Courier bekanntgemachten Großherzogl. Badenschen Staats-Lotterie-Anleihe. Dieses Wochenblatt habe ich Unterzeichneter ungesäumt dem betreffenden Bank- und Handelshause Nachmann und Söhne in Mainz zugeschickt und ich bin überzeugt, daß, da dieser Anleihe Männer an der Spitze stehen, die über viele Millionen gebieten können, es ihnen ein Leichtes sein wird, diese Anfechtung zu beseitigen. Dieses zur einstweiligen Beruhigung des dabei interessirten Publikums.

Henning, Privatsecretair.

Eine mit guten Zeugnissen versehene tüchtige **Köchin** findet zum 1. Januar k. J. einen Dienst bei

der Geh. Kom.-Räthin **Wucherer.**

Ein anständiges Mädchen in den dreißiger Jahren, welche mit guten Attesten versehen, findet zum neuen Jahr einen guten Dienst durch Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 306.

Ein nicht zu altes und zu großes **Kindermädchen** findet einen guten Dienst Rathhausgasse Nr. 233.

Ein ordentliches Mädchen, nicht zu jung, findet zum 1. Dec. einen Dienst in Nr. 707 Schmeerstraße.

1400 Thaler werden gegen **5 Procent** Zinsen zur **ersten Hypothek** zu leihen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine goldene Brosche, gefunden in Giebichenstein, kann abgeholt werden Rathhausgasse Nr. 239.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. November 1847.

Inhalt.

Armenſache. — Kirchenſache. — Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 39 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Armenſache. Der Bezirksvorſteher des VII. Bezirks, Herr Glockengießermeiſter Becker, iſt auf ſeinen Antrag als Bezirksvorſteher entlaſſen. An ſeine Stelle iſt der Sattlermeiſter Herr Winckler gewählt. Der Bezirk umfaßt die Häuſer Nr. 601 bis 700.

Halle, den 11. November 1847.

Der Magiſtrat.

Kirchenſache. Den Mitgliedern der St. Moritzgemeinde machen wir hiermit bekannt, daß am nächſten Sonntage den 21. d. M. die zweite Collecte für unſere Kirche abgehalten werden wird.

Halle, den 16. November 1847.

Das Kirchencollegium zu St. Moritz.

Am Todtenfeste (21. November) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Freitag den 19. Nov. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Superint. Dryander. Sonntag den 21. Nov. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Nov. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme. Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Nov. um 2 Uhr, Hr. Diaconus Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Derselbe. Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Nov. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. November 1847.

Weizen	2	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	28	Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	"	27	"	6	"	"	2	"	1	"	3 "
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	18	"	9 "
Hafer	1	"	1	"	3	"	"	1	"	5	"	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung:

daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, mit Einschluß des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß.

Die nach dieser Zeit verbleibenden Restanten haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern alsdann unnachsichtlich im Wege der Execution beigetrieben werden. Halle, den 15. November 1847.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß der bisherige Polizei-Sergeant zu Schmiedeberg, Groh, eine hiesige Polizei-Sergeanten-Stelle erhalten und sein neues Amt bereits angetreten hat.

Halle, den 11. November 1847.

Der Magistrat.

Am 23. d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll im Rathshofe eine Parthie altes Holz und einige eiserne Ofenkasten gegen sofortige Bezahlung meistbietend veräußert werden. Halle, den 16. November 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Färber Kögel beabsichtigt die Anlage einer Lackfabrik und der dazu erforderlichen Feuerung in dem Hause Nr. 885 am Domplatze hier. Wir bringen dies nach §. 29 der Allgem. Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen und über die aufgestellten Behauptungen Beweismittel anzugeben. Zeichnung und Beschreibung der beabsichtigten Anlage sind in unserer Registratur einzusehen. Halle, den 14. November 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Regenschirm.
Ein Taschentuch mit Geld.

Halle, den 11. November 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Verpflegungs- und Erleuchtungs-Gegenständen für die hiesige Provinzial-Irren-Anstalt im Jahre 1848, und zwar:

25 Ctr. weißes Weizenmehl,	28 Ctr. Reiß,
25 „ ordin. do.	1 „ feiner Gries,
20 „ Gerstenmehl,	24 „ ord. do.
12 „ Kaffee,	36 „ Hafergrütze,
13 „ Zucker,	60 „ Erbsen,
4 „ Syrup,	39 „ Linsen,
28 „ Butter,	22 „ trockene Bohnen,
125 Schock Eier,	800 Qrt. Sauerkohl,
1 1/2 Ctr. feine Graupen,	38 Wispel Kartoffeln,
30 „ ord. Graupen,	15 Ctr. gebackene Pflaumen,
35 „ Hirse,	9 Tonnen Heringe und
350 ℔ Fadennudeln,	70 Ctr. raff. Rüböl,

soll am 24. November d. J. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeboten werden.

Die Bedingungen zu den Lieferungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vor dem Termine täglich im Verwaltungs-Büreau der Anstalt einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle, den 15. November 1847.

Der Director.

Rohen und ausgeschmolzenen Talg, so wie alle andern Sorten Fett kauft E. J. Arnold.
Strohhof, Liliengasse Nr. 2077, gegenüber Herrn Schlächtermeister Götze.

Die große Eisenbahnlotterie
des Großherzogl. Badischen Staates
von 14 Millionen Gulden,

enthält **400,000** Gewinne, nämlich: 14 à **50,000**, 54 à **40,000**, 12 à **35,000**, 23 à **15,000**, 2 à **12,000**, 55 à **10,000**, 40 à **5000**, 2 à **4,900**, 58 à **4,000**, 366 à **2,000**, 1944 à **1,000**, 1770 à **250**, zusammen

Dreißig Millionen 261,495 Gulden.

Zur nächsten Verlooſung, am 30. November 1847, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer und mindeſtens fl. 42 gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handlungshaus vom Staate ausgeſtellte Originalloose à Thlr. 21½ und ſichert pünktliche Zuſendung der Liſten.

Julius Stiebel junior, Banquier.
Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

NS. Die nicht gezogenen Looſe werden bis zum 31. December 1847 à Thlr. 20½ von mir zurückgekauft und zur Porto- und Mühеerſparung iſt daher die Einrichtung getroffen, daß nur der Coursdifferenz mit 1 Thlr. pr. Stück einzuſenden iſt.

Soliden Männern, die ſich mit dem Abſatze befaſſen wollen, bewillige ich einen annehmbaren Rabatt. Plan liegt bei der Expedition dieſes Bl. zur Einſicht offen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Veränderungshalber bin ich geſonnen, mein Tuch- und Schnittwaaren-Geſchäft zu räumen, und verkaufe daher Alles unter Fabrikpreiſen.

Dorothee Albrecht.

Mäntel- und Kleiderſtoffe in allen Sorten, ſo wie eine Parthie Tiſch- und Handtücherzeug in ſchöner Auswahl bei Dorothee Albrecht.
Firma: Ignatz Albrecht.
Große Klausſtraße Nr. 895.

Um mehreren Irrthümern auszuweichen, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich immer noch Schülershof Nr. 744 wohne und bemerke dabei, daß alle Arten, nicht allein kleine, sondern auch Wand-, Spiel- und Thurmuhren, richtig und ganz billig repairt werden.

G. Friedrich,
Groß- und Klein-Uhrmacher.

Zu vermiethen ist eine Wohnung von zwei bis drei Stuben, vier Kammern, großer Küche und sonstigem Zubehör; dieselbe ist jetzt gleich oder zu Neujahr zu beziehen. Desgleichen ist eine Wohnung von Stube, Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen und das Nähere darüber im Hause selbst zwei Treppen hoch zu erfahren. Neumarkt, Harz Nr. 1327.

Ein Logis, bestehend aus Entree, 2 Stuben, 2 Kammern, einer Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Zubehör, ist zum 1. Januar oder zu Ostern zu beziehen große Steinstraße Nr. 163.

K. Ernst.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder einzelne Dame zu vermiethen und sogleich zu beziehen Trödel Nr. 793.

Zwei Familienlogis sind zu vermiethen und jetzt oder Neujahr zu beziehen in Nr. 696 alter Markt eine Treppe hoch. Auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen.

Eine meublirte Stube und Kammer ist sogleich an einzelne solide Herren zu vermiethen. Wo? erfragt man Rathhausgasse Nr. 247 parterre links.

Leipziger Straße Nr. 1605 ist Stube und Kammer zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

Meinen bisher im Hause des Herrn Professor Dr. Blasius inne gehabten großen trockenen Lagerkeller will ich sofort anderweitig vermiethen. C. Kramm.

Ein Haus mit 5 Stuben ist aus freier Hand zu verkaufen Oberglaucha Nr. 1845.

Carl Fischer, alter Markt Nr. 493,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von langen und kurzen Tabakspfeifen, und verkauft solche zu den nur möglichst billigsten Preisen.

Cigarrenpfeifen und Stöcke in verschiedenen Qualitäten empfiehlt Carl Fischer, Horndrechsler.

Puppenköpfe,

lackirt und matt, so wie Haarköpfe zum Selbstfrisiren mit Glasaugen in allen Größen, im Ganzen und einzeln empfehlen

F. W. Mortzel.
Ferd. Mortzel.

M. Körting, große Steinstraße Nr. 160,

empfiehlt seine vorräthigen Schuhe in Atlas, Colloschen, so wie alle andern Schuhe. Auch werden daselbst alle Weihnachtsarbeiten aufs schönste und billigste gefertigt.

Halle, den 12. November 1847.

Selbst eingekochtes, stark gewürztes, reines Pflaumenmus in Töpfen von 10 bis 20 ℔ für Haushaltungen, so wie gutes Pflaumenmus ausgewogen $1^1/_2$ Sgr. und 2 Sgr. empfiehlt Robert Lehmann.

Münchner Sparlichte, 5 ℔ für 1 Thlr., feinste Münchner Stearin-Kerzen, à 11 Sgr. per Pack, bei Abnahme von über 10 ℔ 1 Sgr. per ℔ billiger.

Robert Lehmann.

Frische Butter, im Geschmack schön, bei

Knaths & H. A. Tuve.

Delikat schmeckenden, kräftigen gebrannten Kaffee empfehlen

Knaths & H. A. Tuve am Moritzthor.

Amerikanisches Weizenmehl, erste Sorte die Metze 8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., gutes weißes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 17 Sgr., ist zu haben Schülershof und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 752 bei Gothsche.

Donnerstag den 18. November Abends 7½ Uhr im freundlichst bewilligten Locale des Stadtschießgrabens. Schwetschke. Giese.

Der Finder eines unter dem Namen Kitzing verlornen Pfandscheins, auf welchem ein Ueberrock, Hemde und Tuch versetzt wurde, wird gebeten, denselben binnen hier und acht Tagen gegen eine Belohnung auf der Strohhofspitze Nr. 2127 abzugeben. A. Richter.

Leipziger Straße Nr. 287 ist eine dreifarbige, weiß, gelb und schwarze Katze abhanden gekommen; wer dieselbe wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Alle Arten Stickereien und dgl. weibliche Arbeiten werden nach Wunsch angefangen oder auch vollendet; auch ist etwas von angefangenen Arbeiten vorräthig bei Ottilie Kummer, Neustadt Nr. 580.

Einige junge Mädchen können in feinen weiblichen Arbeiten Beschäftigung finden Nr. 580.

Eine gute Guitarre ist billig zu verkaufen Nr. 580.

Frangen werden gebrannt und eingeknüpft Leipziger Straße Nr. 288 drei Treppen hoch. Euchling.

1400 Thaler werden gegen **5 Procent** Zinsen zur **ersten Hypothek** zu leihen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Wind- oder Kanonenofen wird zu kaufen gesucht Schülershof Nr. 746 parterre.

Ein dreivierteljähriges Schwein steht zu verkaufen auf dem Harz Nr. 1319.

Ein großer trockner Keller nebst Wohnung wird zum 1. April 1848 zu miethen gesucht. Adressen werden kleiner Sandberg Nr. 278 angenommen.

Morgen, Freitag den 19. November, musikalische Abendunterhaltung im Saale des Herrn Bosse auf dem Kühlenbrunnen. Anfang 7 Uhr.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 47. Stück.

Sonnabend, den 20. November 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Octbr. 1847. (Beschluß.) — Rechenschaft und Dank. — Nothwendige Belehrung und Warnung. — Garnison-Einquartierung. — Hallischer Getreidepreis. — 57 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Verhandlungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 4., 11., 18. und 25. Oct. 1847.

(Beschluß.)

10. Die Anschaffung bearbeiteter Pflastersteine zur Lieferung für das Jahr 1848 ist, wie mitgetheilt, früher beschlossen und Termin deshalb abgehalten. Es sind indessen nur für 50 Ruthen aus dem Bruch bei Klein-Gietz und 50 Ruthen Petersberger à 14 Thlr. wie für 25 Ruthen aus dem Galgenberge à 9 Thlr. annehmliche Bieter da gewesen und es mußte also bei diesen sein Bewenden behalten, bis sich vielleicht der weitere Bedarf durch Ankauf aus freier Hand decken ließ.

11. Der Plan zur Anlegung einer Eisenbahn von Weißenfels über Zeitz nach Gera ist in jenen Orten schon länger betrieben und auch Gegenstand eifriger Besprechung in der letzten Thüringer General-Versammlung zu Weißenfels gewesen. Nach einer der Versammlung zukommenden Mittheilung sind jetzt die betreffenden Pläne und Anschläge fertig, und Deputirte jener Städte beabsichtigen, in der Kürze die Ertheilung der Concession zur Bildung einer Gesellschaft für den Bau der Bahn bei den hohen Preußischen Behörden nachzusuchen. Jene Deputirte wünschen ihren Antrag von hier aus unterstützt zu sehen und beide städtische Behörden beschlossen dessen dringendste Befürwortung bei dem Herrn Finanzminister.

Die Wichtigkeit, welche diese Bahn namentlich in einer Fortsetzung bis an die Bayersche Grenze sowohl für Halle als auch die ganzen hinterliegenden Lande bis Hamburg und Stettin haben würde, und den großen Nachtheil, welcher entstehen müßte, wenn statt der alten directen Bayerschen Handelsstraße alle jene Gegenden künftig ihren Verkehr auf dem Umwege über Leipzig durch die Sächsisch-Bayersche Eisenbahn betreiben müßten und dieser also Preußischen Landestheilen entginge, waren in dieser Eingabe darzustellen. Auch wurde besonders hervorgehoben, welcher bedeutende Vortheil den Sächsischen Landen schon dadurch zuwachse, daß die Liberalität Preußens die Jüterbogk-Riesaer Bahn verstatten wolle, und wurde auseinandergesetzt, wie sehr namentlich Halle, die Thüringisch-Magdeburger und Anhaltische Eisenbahn außerdem leiden würden, wenn ja wider Wunsch und Verhoffen auf Andringen der Sächsischen Regierung noch der Bau der Weißenfels-Leipziger Bahn zu späterer Ausführung von dem Preuß. Gouvernement anbefohlen werden sollte. Würde also in dieser Beziehung irgend dem Auslande eine Concession gemacht, dann sei es doppelt nöthig, daß das Preuß. Gouvernement für seine Unterthanen einwirke, daß diesen die

directe Bayersche Straße als Eisenbahn verbleibe und ihnen der Anschluß derselben an die Sächsisch-Bayersche Bahn etwa bei Plauen frei gestellt werde, damit sie nicht gezwungen wären, über Leipzig dahin zu verkehren; es würde dies sonst ein viel weiterer und in seinen Folgen nachtheiligerer Umweg sein, als Leipzig solchen machen muß, wenn es über Halle nach der Thüringischen Eisenbahn gelangt, zu deren Zustandekommen es auch nicht das Geringste gethan hätte und die nach den Staatsverträgen nur von Halle ausgehen soll. Die städtischen Behörden hoffen, daß die hohen Ministerien in dieser wichtigen Angelegenheit den Preußischen Unterthanen Schutz und Gerechtigkeit sicher gewähren werden.

12. Die Verpachtung des Ladens unterm Rathhause, welcher seither für 75 Thlr. an den Schnitthändler Jonson vermiethet war, sollte auf 6 Jahre anderweitig geschehen. Das höchste Gebot im Termine war 91 Thlr. und der Zuschlag wurde dazu ertheilt.

13. Die Grabgebühren auf dem Stadtgottesacker mußten seither auch für diejenigen Todten erlegt werden, welche innerhalb der Stadt verstorben, jedoch nach dem Willen der Hinterbliebenen auf einem der vorstädtischen Gottesacker begraben werden sollten und so auch umgekehrt. Da eine solche Abgabe ohne Gegenleistung allerdings nicht billig erscheint, so stellte der Magistrat den Antrag, dieselbe abzuschaffen. Nachdem nun die Kirchen zu St. Laurentius und St. Georg sich bereit erklärt hatten, ihrerseits Reciprocität zu üben und da überdies ermittelt war, daß in den Jahren 1844 bis 1846 überhaupt nur 4 Leichen in der Stadt Verstorbener in den Vorstädten begraben, dagegen 10 Leichen aus den Vorstädten auf dem Stadtgottesacker beerdigt oder beigesetzt waren, so willigte auch die Versammlung in den Antrag. Demnach werden künftig Begräbnißgebühren überall nur da genommen werden, wo die Beer-

digung wirklich geschehen ist, in den Stolgebühren tritt dadurch aber natürlich keine Aenderung ein.

14. Der Bezirksvorsteher im 23. Bezirk, Herr C. Matthesius, wünscht nach $10^1/_2$jähriger dankenswerther Amtsführung sein Amt aufzugeben und die Versammlung erwählte Herrn Jentzsch an dessen Stelle.

15. Das Eichungs- und Waage-Amt läßt sich, wie sich nun bei begonnenem Betrieb herausstellt, bei seiner jetzt fortwährenden Oeffnung nicht ohne die dauernde Anwesenheit zweier Beamten verwalten, da häufig in beiden Geschäften gleichzeitig Abfertigungen geschehen sollen. Demnach schlägt der Magistrat vor, den Eichungsboten künftig nicht nur an den beiden eigentlichen Eichungstagen, sondern fortwährend anwesend sein zu lassen und dessen Gehalt demgemäß von 48 Thlr. auf 96 Thlr. zu erhöhen. Die Versammlung war hiermit ganz einverstanden, konnte indessen nicht glauben, daß dieser Bote durch die Handleistungen bei der Waage und im Eichungs-Geschäft die ganze Zeit hindurch genügend beschäftigt sein könne, und schlug demnach vor, diese Stelle einem Tischler-, Klempner- oder Schlossergesellen zu übertragen, welcher neben jenen Diensten noch Zeit haben würde, durch Reparaturen alter und auch theilweise durch Anfertigung neuer Maaße sich nützlich zu machen, wobei ihm dann für solche Arbeiten wohl auch noch ein Ueberverdienst zugebilligt werden könnte.

16. Die Rechnung der Sonntagsschule pro 1846 ist gelegt und richtig befunden. Die Ausgaben betragen für Unterricht, Honorar ꝛc 117 Thlr. 15 Sgr., für Utensilien und Unterrichts-Material 29 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., für Heizung 8 Thlr. 20 Sgr., zusammen 155 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Dagegen die Einnahmen: für Kapital-Zinsen 14 Thlr., für Schulgeld 59 Thlr., Kämmerei-Zuschuß 82 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Das Vermögen besteht in 400 Thlr. früherem Geschenk der Aachener Feuerversicherungs-Anstalt.

Die durchschnittliche Zahl von 44 Schülern erscheint gegen die große Menge bildungsbedürftiger Handwerksgesellen und Lehrlinge, welche sich hier finden, so gering, daß der Wunsch einer besseren Benutzung dieser nützlichen Anstalt sich neuerdings dringend aussprechen mußte. Besonders wird hierzu nöthig sein, daß die Meister ihre Leute zu deren Besuch mehr anhalten und sie darauf aufmerksam machen, wie doppelt nöthig die möglichste Fortbildung jetzt nicht nur durch die Anforderungen der Zeit, sondern auch durch die Bestimmungen des Gewerbegesetzes geworden ist, welche für das Meisterrecht in allen Handwerken einen vorgängigen wohlbestandenen Examen erfordern. Um diesen Sinn für die Sonntagsschule in den Gewerbestande mehr zu erwecken, und auch Ansichten und Vorschläge zu deren besserer Wirksamkeit zu machen, beschloß die Versammlung aus ihrer Mitte wie aus dem Gewerbsstande eine Commission zu wählen und nach deren Berichten weiter über den Gegenstand zu berathen.

17. Die Abschaffung oder Umwandlung der Stolgebühren ist schon früher ein Gegenstand der Berathung in der Versammlung gewesen und wurde jetzt aufs Neue zur Besprechung angeregt. Man war einstimmig darin, daß es höchst wünschenswerth sei, den Predigern eben so wie es schon länger mit den Schullehrern geschehen, einen festen und genügenden Gehalt zu gewähren, welcher die Erhebung von Nebengebühren direct von ihren Eingepfarrten gänzlich beseitigte, und so namentlich dem ungebildeten Theile derselben gegenüber die unabhängige und ehrenvolle Stellung des Seelsorgers um so mehr sicherte. So vollkommen man aber auch von der Zweckmäßigkeit einer solchen Umänderung überzeugt war, so sehr man auch wünschte, je früher je lieber Hand daran legen zu können, und die Schwierigkeiten, welche sich ihr allerdings entgegenstellen werden, zu beseitigen; so mußte doch die Majorität der Versammlung sich dahin aussprechen, daß die kirchlichen Zeitverhältnisse es jetzt nicht passend erscheinen ließen, damit vorzuschreiten.

18. Die Transportfuhren der Arrestaten wurden nach Abhaltung eines Termins dem Fuhrmann Eckert zu 16 Sgr. pro Pferd und Meile zugeschlagen.

19. 2 Morgen 155 □Ruthen Freienfelder Acker erhielten zum höchsten Gebot von 50 Thaler 15 Sgr. den Zuschlag.

20. Die Besorgung der städtischen Erleuchtung mit Ausschließung der Anschaffung des Oels, welche besonders verdungen ist, ist seit einem Jahre versuchsweise für 882 Thaler verpachtet gewesen. Da diese Einrichtung sich an und für sich gut erwiesen hat, so sollte nun auf $3^1/_2$ Jahr eine anderweitige Verpachtung stattfinden. Im Termine ist der bisherige Pächter mit 865 Thaler, der Klempnermeister Henschel mit 864 Thaler Mindestfordernder gewesen. So gern man nun der erprobten Bedienung wegen den zeitigen Unternehmer beibehalten hätte, so glaubte die Versammlung doch, daß von dem Princip des Zuschlags an den Mindestfordernden nicht abgegangen werden könne, da Gründe zur Befürchtung einer wenigen guten Besorgung nicht vorlagen. Doch wurde der Magistrat gebeten, sich zur Probe und Sicherheit die Bedingung vorzubehalten, bei Unzufriedenheit ohne Angabe von Gründen halbjährig kündigen zu können.

21. Die Rechnung über Ankauf von Getraide und Lebensmitteln im zweiten Abschnitt des gehabten Nothstandes, vom 15. April bis Ende Juli, war von der Deputation gelegt und wurde von beiden Behörden richtig befunden. Bei der hohen Wichtigkeit derselben für die Bürgerschaft wird der Magistrat dieselbe in ihren Details bekannt machen und es wird hier nur der Vollständigkeit wegen angeführt, daß bei der in die theuerste Zeit gefallenen äußerst billigen Vertheilung von 142 Ctnr. Reis, 51 Wispel Kartoffeln und 311,060 Pfd. Brot nur 4392 Thlr. — 1 Pf. und bei dem Kauf und Verkauf von 91 Pfd. Reis und 148 Wispel Getraide, welche zur Abhülfe

des dringenden städtischen Bedarf vorräthig gehalten wurden und dem Zwecke gemäß theilweise erst, nachdem die größten Befürchtungen vorüber waren, verkauft werden durften, nur 287 Thaler 21 Sgr. verloren gegangen sind.

Wenn dieses Resultat im Vergleich zu den geschehenen bedeutenden Hülfsleistungen und zu den gehegten Befürchtungen, ein besonderes günstiges zu nennen ist, so konnten beide städtische Behörden nicht verkennen, daß dieser glückliche Erfolg zum großen Theile dem thätigen und umsichtigen Bestreben der Deputation sowie den von vielen Seiten geleisteten unentgeldlichen und uneigennützigen Hülfe zu danken ist, und es wurde beschlossen, daß diese Anerkennung noch besonders öffentlich ausgesprochen werden sollte.

22. Zusammenstellung der durch den Nothstand verursachten außerordentlichen Ausgaben. Nachdem nun die vorstehende Rechnung gelegt ist, läßt sich ungefähr übersehen, welche außerordentliche directen Kosten die vergangene theure Zeit der Kämmerei verursacht hat. Die nachfolgende Zusammenstellung derselben wird nicht ohne Interesse sein.

Thlr.	Sgr.	Pf.	
685	11	—	Verlust an dem billigen Verkauf von 249,111½ Pfd. Brot und 122½ Wispel Kartoffeln von Ende December bis Mitte April,
4679	21	1	desgl. an den vorerwähnten billigen Verkäufen vom 15. April bis Ende Juli,
745	—	—	Theuerungs-Zulagen für städtische Unterbeamte,
350	—	—	desgl. für die städtischen Lehrer,
139	16	10	Ausgaben für Straßen Arbeiten, welche während des Winters nur zur Beschäftigung der arbeitenden Klasse vorgenommen sind,
6599	18	11	Latus

Thlr.	Sgr.	Pf.	
6599	18	11	Transport.
80	3	3	Zuschuß auf den Verkauf und die theilweisen Zerkleinerungskosten von 70 Klaftern Stockholz, welche der Fiskus geschenkt hat, und die städtischen Oeconomen frei angefahren hatten und an deren Stelle für 210 Thaler Braunkohlen an die Armen vertheilt ist. Die Veröffentlichungen vom Januar sagen das Nähere.
1007	3	2	Mehrausgabe der Armen-Kasse an Almosen und extraord. Unterstützungen in den Monaten October bis Juni c., im Vergleich zu den 3jährigen früheren Durchschnitts-Ausgaben in denselben Monaten.
7686	25	4	Summa.

Hiervon wird das früher mitgetheilte Geschenk der Sparkasse 2000 Thaler decken, das Uebrige fällt der Stadt zur Last, die dagegen das freudige Bewußtsein hat, ihren bedürftigen Angehörigen dauernde und kräftige Unterstützung gewährt zu haben. Die großen Summen, welche außerdem Privat-Mildthätigkeit spendete, dürfen daneben nicht unbeachtet bleiben.

Rechenschaft und Dank.

Von der städtischen Deputation, welche es übernommen hatte, während der überstandenen Theuerung die Beschaffung wohlfeiler Lebensmittel zu besorgen, und zur Abwehr wirklichen Mangels stets einen angemessenen Vorrath von Getreide bereit zu halten, ist uns Rechnung über deren Geschäftsführung gelegt worden, welche den zweiten Abschnitt ihrer Thätigkeit, den Zeitraum vom 15. April bis Ende Juli d. J. umfaßt. *)

*) Ueber den ersten Abschnitt haben sich die Veröffentlichungen der Stadtverordneten-Versammlung in diesem Blatt schon früher ausgesprochen.

Diese ordnungsmäßig geprüfte und in jeglicher Beziehung richtig befundene Rechnung weist einen Umsatz von

34,584 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf.

und den Ankauf von

			Thlr.	Sgr.	Pf.
229 Ctnr. 6 Pf.	Reis	im Betrage von	2143	9	3
53 Wisp. 21 2/3 Schfl.	Kartoffeln		1859	15	—
98 " 14 "	Weizen		11,634	10	—
45 " 2 "	Gerste		3,921	26	3
130 " 12 3/4 "	Roggen		13,074	20	6
5 " 5 "	Erbsen		493	25	—

nach.

Von Reis sind 31,246 Portionen zu 1/2 Pfund an Bedürftige à 1 Sgr.

oder 142 Ctnr. 3 Pfd.	für	1041	16	—
der Rest zu höheren Preisen	"	865	22	3
zusammen	für	1907	8	3
verkauft und demnach sind		236	1	—

hierbei zugesetzt worden.

Kartoffeln wurden ausgegeben 18,818 Metzen à 2 Sgr.

oder 49 Wisp. 2 Metz.	für	1254	16	—
verkauft zu Saamen 1 Wisp. 23 Schfl. 9 Metz.	"	65	17	9
eingemessen also 2 Wisp. 21 Schfl. 15 2/3 Metz. und verloren		539	11	3

Von Weizen sind vermahlen

	Thlr.	Sgr.	Pf.
20 Wisp. im Betrage von	2272	—	—
verkauft 78 Wisp. 1 Schfl. 11 M. für	9699	29	3
eingemessen 12 " 5 "			
	11,971	29	3
also gewonnen	337	19	3

Roggen ist vermahlen

100 Wisp. — Schfl. 6 M.	für	9788	9	—
verkauft 31 " 2 " 6 "	"	3176	27	—
Uebermaaß 14 "	Einbuße	109	14	6

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Von Gerſte iſt vermahlen 5 Wiſp. — Schfl. — M. für	435	—	—
verkauft 39 = 10 = $8^1/_2$ = =	2971	—	6
eingemeſſen 15 = $7^1/_2$ = und Verluſt	515	25	9
Erbſen ſind vermahlen und verbacken 5 Wiſp. 5 Schfl. für	493	25	—
Die vermahlenen			
20 Wiſp. Weizen im Betrage von	2272	—	—
100 = — Schfl. 6 Metz. Roggen	9788	9	—
5 = — = — = Gerſte	435	—	—
5 = 5 = — = Erbſen	493	25	—
wozu noch das Mahl- und Backgeld mit	1202	26	5
treten, haben eine Ausgabe von	14,192	—	5

verurſacht. Hiervon ſind

223,923 Pfund Mehl = 311,060 Pfund Brot oder 77,765 Stück Brot à 4 Pfund (alſo pro Centner Mehl $154^3/_4$ Pfund Brot) gebacken, und à 1 Sgr. für 10,303 Thlr. 5 Sgr. verkauft worden, wobei $417^3/_4$ Stück als geplündert gar nicht berechnet, 294 Stück aber à 3 Sgr. abgegeben worden.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Einnahme für verkauftes Brot	10,303	5	—
ferner 12 Ctnr. 55 Pfd. Mehl à 7 Thlr.	87	15	—
= 14 Wiſp. $17^1/_2$ Schfl. Kleien für	277	11	9
und es hat die vergütete Königl. Steuer	111	21	8
betragen, welchemnach ſich ein Verluſt von	3412	7	—
ergab.			
Summa wie vorſtehend	14,192	—	5

Die allgemeinen Ausgaben an Zinſen für die zum Ankauf nöthig geweſenen Capitalien, für Aſſecuranzen, Bearbeitung des Getreides, Botenlöhne, Säcke, Papier zu den Reispaketen ꝛc. haben

Thlr.	Sgr.	Pf.	
254	17	—	erfordert. Für verkaufte Säcke (wobei 156 Säcke aus der ersten Periode) und übrig gebliebenes Papier ist dagegen
50	6	2	eingenommen, so daß hierbei
204	10	10	ausfallen.

Stellen wir nun die Verluste, wie sie hier vorstehend specificirt sind, zusammen, so ergeben dieselben, nach Abzug des bei dem Weizen erzielten Gewinnes, die Summe von

4679 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf.,

und erwägen wir, daß unsern unbemittelten Mitbürgern dafür die oben angegebenen sehr bedeutenden Quantitäten Reis, Kartoffeln und Brot um viel mehr als ein Drittheil unter dem damaligen Preise gewährt worden sind, daß stets ansehnliche Getreidevorräthe zur Abwendung wirklichen Mangels bereit gehalten wurden, so können wird der Stadt nur zu diesem an keinem andern Ort erreichten ähnlich günstigen Resultat, obschon dasselbe die Kämmerei schwer belastet, Glück wünschen.

Wir erkennen aber auch mit herzlichem Danke an, daß dieses im Vergleich zu den Leistungen sehr mäßige Opfer nur dadurch ermöglicht werden konnte, daß alle dabei Betheiligte, namentlich die Herren Bezirksvorsteher, welche sich der mühevollen Vertheilung der Brot- und Kartoffelmarken wie des Verkaufes von Reis mit größter Bereitwilligkeit und der unverdrossensten Beharrlichkeit unterzogen, und viele der Herren Kaufleute, durch unaufgefordert gewährten, vielfältigen und unentgeltlichen Beistand, redlich hierzu mitgewirkt haben. Ganz besonders aber ist es das Verdienst der städtischen Deputation, bestehend aus unsern wackern Mitbürgern Jacob, Gärtner, Schober, Borsdorf, W. Friedrich, Heine, Kirchner, Wagner und Wucherer, welche mit eben so großer Umsicht und Geschäftskenntniß, als uner-

müdlichem Eifer, Ausdauer und mannichfachen Aufopferungen an Zeit und Mitteln, das menschenfreundliche Werk begonnen, treulich geführt und zu einem gesegneten Ende geleitet haben, welches Verdienst wir öffentlich anzuerkennen uns verpflichtet fühlen.

Mit diesem Anerkenntniß bringen wir denselben unter Ertheilung der Decharge den Dank der Stadt hiermit dar.

Halle, den 5. November 1847.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Nothwendige Belehrung und Warnung.

Unsere hiesigen so wie andere öffentlichen Blätter sind seit einiger Zeit mit Annoncen angefüllt, worin das Publikum zum Ankauf von Loosen zu dem Großherzoglich Badischen Staats-Lotterie-Anlehen von 14 Millionen Gulden eingeladen und worin zugleich der Rückkauf dieser Loose nach einer jeden der viermal jährlich stattfindenden Ziehungen gegen Anzahlung eines Draufgeldes von 1 Thlr. pro Loos offerirt wird.

Von vielen Seiten bin ich aufgefordert worden, mich über die Vortheile oder Nachtheile, welche den Käufern solcher Loose erwachsen, so wie auch darüber zu erklären, ob diese Art von Geschäften denn überhaupt erlaubt sei. — Die Ungewißheit, welche namentlich in letzterer Beziehung im Publikum herrscht, kann nicht auffallen, wenn man trotz der Warnungen Seitens Wohllöblichen Magistrats doch immer wieder erneuerte Anerbietungen der Frankfurter und Mainzer Banquierhäuser und ihrer Commissionaire liest, und darum halte ich es für zweckmäßig, öffentlich einige Aufklärung darüber zu geben.

Der Handel mit solchen Loosen, welche, ähnlich unsern Seehandlungs-Prämien-Scheinen, den Oesterreichischen, Polnischen und andern Loosen, nichts anders als Staatspapiere sind, ist in Preußen er-

laubt, dagegen ist das Vermiethen solcher Loose auf einzelne Ziehungen, oder die sogenannten Promessen-Spiele unbedingt verboten. — Ihrem Wesen nach gehören nun die erwähnten Kauf- und Rückkauf-Geschäfte allerdings in die Kategorie der verbotenen, denn der Kauf und Rückkauf ist nichts anderes als ein Vermiethen der Loose für eine Ziehung, das Daraufgeld repräsentirt die darauf bedungene Entschädigung, und jene Speculanten haben diese Form nur deshalb gewählt, um dadurch das bestehende Verbot solcher Glücksspiele wo möglich zu umgehen.

Wie weise aber unsere Regierung daran gethan hat, solche Promessen-Spiele zu verbieten, die den Betheiligten im Verhältniß zu dem Einsatz, in Wahrheit, fast gar keine Aussicht auf Gewinn gewähren, zeigt schon der Umstand, daß die Speculanten ihren Commissionairen 200 Procent Rabatt zugestehen (sie verlangen von ihnen für die Promesse, welche das leichtgläubige Publikum mit 1 Thlr. bezahlen muß, nur 10 Sgr.). Wer aber glaubt, mit diesem Einen Thaler einen der angepriesenen großen Gewinne erlangen zu können, irrt sich sehr, denn es werden z. B. in der am 30. d. M. resp. 31. Decbr. stattfindenden Ziehung als höchste Gewinne nur 20 zu 1000 Gulden gezogen, und ich glaube zum Schluß die ganze Angelegenheit nicht leichter ins rechte Licht setzen zu können, als indem ich anführe, daß an der bevorstehenden Ziehung noch 389000 Loose Antheil nehmen, die also, wenn sie alle derartig vermiethet würden, 389000 Thaler einbrächten, während die Miether darauf nur circa 24000 Thaler gewinnen könnten.

Halle, den 16. November 1847.

Lehmann,
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Garnison-Einquartierung bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in dem Marien- und Ulrichsviertel von Nr.

131—415, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die zweite Tour ist, so werden die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile von $^1/_8$, $^1/_4$ und $^1/_2$ nicht mit angezogen, dagegen der Bruchtheil von $^3/_4$ Mann als voll berechnet. Halle, den 20. Nov. 1847.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. November 1847.

Weizen	2 Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	2 Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	27		6			2	1		3	
Gerste	1	16		3			1	18		9	
Hafer	1	1		3			1	5		—	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen ist die gewöhnliche jährliche Sammlung milder Beiträge für die längere Zeit unter dem Namen:

Martinsstift

in Erfurt bestehende Anstalt, deren Hauptzweck die Erziehung und Besserung moralisch verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher ist, in hiesiger Stadt zu veranstalten anbefohlen worden.

Es wird daher diese Sammlung wie zeither durch das Uebersenden einer Subscriptionsliste, worauf der gegebene Betrag zu bemerken gebeten wird, geschehen, der Ertrag selbst aber durch dieses Blatt demnächst bekannt gemacht werden. Halle, den 17. Nov. 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Halle, den 16. November 1847.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenverwaltung an Schuhwerk für das Jahr 1848 soll im Wege der Submission verdungen werden. Die Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Die Anerbietungen sind bis Dienstag den 24. d. M. versiegelt auf der Armenkasse abzugeben.

Halle, den 12. November 1847.

Die Armen-Direction.

Am Todtenfest, Sonntag den 21. November früh 9 Uhr: Prediger Giese.

Etablissement.

Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Licht- und Seifenfabrikant etablirt habe und von heute an der Verkauf meiner Fabrikate in meinem Hause, Strohhof, Liliengasse, eröffnet ist, auch den geehrten Abnehmern nur mit vorzüglich guter und preiswürdiger Waare dienen werde.

Ich verfehle nicht, gleichzeitig auf meine Cocos- und andere Toiletten-Seife eigener Fabrik aufmerksam zu machen, so wie ich überhaupt bei allen Sorten, bei Abnahme von größern Posten, die billigsten Preise stelle.

Sich bestens empfehlend

E. F. Arnold.

Halle, den 20. November 1847.

In der Mühle zu Holleben stehen 2 übercomplete Zugpferde zum Verkauf. Auch findet daselbst ein ordentlicher und nicht arbeitsscheuer Knecht, der das Pflügen versteht, sofort einen Dienst.

Auf dem Kaulenberge Nr. 45 a ist eine Erknerstube und Kammer an stille Familie zu vermiethen und jetzt oder zu Neujahr zu beziehen.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder einzelne Dame zu vermiethen und sogleich zu beziehen Trödel Nr. 793.

Für eine höchst anständige Dame wird sogleich auf der Promenade oder sonst einer freien Gegend der Stadt oder Vorstädte ein sonnig und ruhig gelegenes, gut meublirtes Zimmer, wo möglich mit Kabinet, gesucht. Adressen hierauf unter L. V. fördert die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Die Interessenten, die sich zur 7ten Serien- und Gewinnziehung der Großherzogl. Badenschen Staats-Eisenbahn-Anleihe betheiligt haben, erinnere ich hiermit, ihre Nummern zur 8ten Serienziehung, welche den 30. Nov. c. erfolgt, mit 1 Thlr. $2^1/_2$ Sgr. vor dem 24. d. M. zu erneuern. Auch sind Certificate (Loose) zur 8ten Serienziehung bei mir Unterzeichneten in der Gerbergasse auf dem Strohhofe Nr. 2087 zu bekommen.

Henning, Privatsecretair.

Um mehreren Irrthümern auszuweichen, zeige ich an, daß meine Wohnung wie früher Schülershof Nr. 744 ist.

G. Friedrich, Groß- und Klein-Uhrmacher.

Mit wattirten Morgenröcken, so wie Extra-Bestellungen gern besorgt werden, empfiehlt sich bestens

Friedrich Körner, Kleidermacher.
Kl. Brauhausgasse Nr. 333 bei Hrn. Brüger.

Ein im Nähen (Schneidern) gut geübtes Mädchen kann den Winter über Beschäftigung finden. Das Nähere Ober-Leipziger Straße Nr. 1642 im Laden.

Ein gutes Sopha und ein Fortepiano ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Schülershof 741.

Eine Quantität mittlere Absatzstifte, das Tausend 5 Sgr. 6 Pf., hat zu verkaufen

Moye. Gr. Brauhausgasse.

Ein goldner Ohrring nebst desgl. Glöckchen ist verloren worden; wer denselben Ober-Leipziger Straße Nr. 1657 parterre abgiebt, erhält daselbst eine Belohnung.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Beilage zum 47. Stück 1847.

Bekanntmachungen.

Sehr schöne Salzbutter à ℔ $7^1/_2$ Sgr., ächten ostindischen Honig à Ctr. $10^1/_2$ Thlr., unterm Ctr. à ℔ 3 Sgr., Münchner Apollo-Kerzen à ℔ 10 Sgr., desgl. Talglichter à ℔ 6 Sgr., in Zucker geschmorte Preißelsbeeren à ℔ 3 Sgr., delikaten Limburger und Schweizerkäse, täglich frisch gebrannten Kaffee à 8 und 10 Sgr., Raffinad à ℔ $6^1/_2$ und 7 Sgr., in Hüten à 6 und $6^1/_2$ Sgr., Meliszucker à ℔ $5^3/_4$ und 6 Sgr., in Hüten $5^1/_3$ und $5^1/_2$ Sgr., empfiehlt

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Ganz frische, sehr delikate sächsische Kübelbutter empfing so eben und verkauft billigst

Wm. Querner.

Große Ulrichsstraße Nr. 56.

Große schöne Malaga-Citronen

empfiehlt die Heringshandlung von Bolze.

Selbst eingekochtes, stark gewürztes, reines Pflaumenmus in Töpfen von 10 bis 20 ℔ für Haushaltungen, so wie gutes Pflaumenmus ausgewogen $1^1/_2$ Sgr. und 2 Sgr. empfiehlt Robert Lehmann.

Münchner Sparlichte, 5 ℔ für 1 Thlr., feinste Münchner Stearin-Kerzen, à 11 Sgr. per Pack, bei Abnahme von über 10 ℔ 1 Sgr. per ℔ billiger.

Robert Lehmann.

Amerikanisches Weizenmehl, erste Sorte die Metze 8 Sgr., zweite Sorte 7 Sgr., gutes weißes Roggenmehl, der $^1/_4$ Scheffel 17 Sgr., ist zu haben Schülershof und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 752 bei Gothsche.

Dienstag künftiger Woche frischer Kalk bei

Stegmann.

Auction
von ganz feinen französischen und Rheinweinen und fast noch neuen Birkenmeubles.

Montag, den 22. d. M., von Vormittag Punkt 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in Folge einer Versetzung und schnellen Abreise eines Herrn Beamten die zurückgelassenen verschiedenen Sorten französischer und rheinischer Roth- und Weißweine, so wie eine Parthie Meubles von Birkenholz, hell polirt und fast noch ganz neu, in Auction gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Dieselben bestehen in einem birkenen Büreaux mit Glasaufsatz, einem Sopha, einem Klapp- und mehreren anderen Tischen, einer Kommode und einigen Dutzend Rohrstühlen, einem zweithürigen Kleiderschrank, einer Bettstelle und einem Küchenschrank (letztere drei Stück von weichem Holze), einer Parthie Haus- und Küchengeräthe, nächst einem großen Spiegel und mehrere bunte Kupferstiche in Goldrahmen, wie auch ein einspänniges Geschirr und ein Paar Ziehblätter und wird in meinem Locale, Dachritzgasse Nr. 18, die Auction abgehalten.

Gottl. Wächter.

In der Nähe des Marktes belegene Häuser zu 15000, 8000, 3800 Thlr. habe ich in Auftrag zu verkaufen. A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus zu 2500 Thlr, ein dergl. mit Kaufladen zu 2000 Thlr., ein Haus zu 1900 Thlr., ein dergl. zu 1200 Thlr., ein dergl. zu 850 Thlr. hat zu verkaufen

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus in Glaucha wird für ungefähr 1000 Thlr. zu kaufen gesucht durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

1000 Thlr. sind gegen erste Hypothek auszuleihen durch A Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Schmeerstraße Nr. 489 sind einige freundliche Schlafstellen offen.

Auf dem Steinwege in Nr. 1696 ist guter Buchsbaum zu haben.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badischen Staates
über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in **400,000** Original-Loose jedes à Thlr. 20. Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen **30 Millionen 261,495** Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

☞ Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind **Original-Loose** jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. $3^1/_2$ Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler für den Zeitraum vom 15. bis 30. November 1847.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen-Gebäck.						Weizengebäck.	
				Feines Brot pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrot pro Pfund		12 Stück Semmel für 1 sgr.	
		Straße.	Nr.	sgr	pf.	sgr	pf.	sgr	pf.	Lth	Qt
	Stadtbäcker.										
1	Apel	Neumarkt	1279	—	—	—	11	—	—	12	—
2	Bemme	Steinweg	1722	—	—	—	10	—	—	—	—
3	Biedermann	Thalgasse	853	—	—	—	10	—	—	15	—
4	Blau sen.	Leipziger=	401	1	—	—	10	—	—	10	—
5	Benne sen.	Geist=	1193	1	6	1	—	—	10	9	2
6	Benne jun.	Steinweg	1714	—	—	1	—	—	—	10	—
7	Blau	Gr. Ulrich=	23	1	3	—	10	—	—	12	—
8	Emanuel	Kl. Ulrich=	1022	1	6	1	—	—	9	10	—
9	Emanuel	Graseweg	843	1	4	1	—	—	10	12	—
10	Elitzsch	am Stege	1765	1	3	—	10	—	8	12	—
11	Flemming	Gr. Klaus=	868	1	3	—	10	—	9	12	—
12	Füller	Gr. Ulrich=	39	—	—	—	10	—	—	—	—
13	Günther	an d. Spitze	212½	—	—	—	11	—	—	11	—
14	Harti	alter Markt	496	—	—	1	3	—	—	10	—
15	Ilschner	daselbst	694	1	3	—	11	—	9	12	—
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	3	—	10	—	9	12	—
17	Jungk	Trödel	791	—	—	—	10	—	9	12	—
18	Jacobi	Rannische=	541	—	—	—	11	—	9	14	—
19	Koch	Geist=	1131	1	4	1	—	—	10	10	—
20	Koch	Herren=	2098	1	4	—	11	—	—	12	—
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	1	—	10	—	8	15	—
22	Mucke	Schmeer=	479	—	—	—	10	—	—	15	—
23	Oelschig	Ritter=	685	—	—	—	10	—	—	15	—
24	Karbaum	Herren=	2055	—	—	—	11	—	9	12	—
25	Marx	Steinweg	1716	1	3	—	11	—	—	11	—
26	Müller	Barfüßer=	119	—	—	—	11	—	9	12	—
27	Mansfeld	Obergl.	1951	—	—	—	11	—	—	12	—
28	Nauendorf	Leipziger=	314	—	—	—	10	—	—	12	—
29	Nitschke	Gr. Ulrich=	31	1	6	—	10	—	—	13	—
30	Nitschke	Herren=	2057	—	—	—	10	—	—	15	—
31	Orling	Gr. Ulrich=	72	1	3	—	10	—	—	14	—

Digitized by Google

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung. Straße.	Nr.	Roggen-Gebäck. Feines Brot pro Pfund sgr	pf.	Hausbackenbr. pro Pfund sgr	pf.	Schwarzbrot pro Pfund sgr	pf.	Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 sg. Lth	Q
32	Pitzschke	Gr. Märker=	443	1	4	1	—	—	—	12	—
33	Pfautsch	Gr. Ulrich=	27	1	4	1	—	—	—	10	—
34	Reinhardt	Glaucha	1979	1	3	1	—	—	—	15	—
35	Reuscher, G. sen.	Mühlgasse	1037	1	6	1	—	—	—	12	—
36	Reuscher, A. jun.	Gr. Klaus=	875	1	3	—	11	—	8	12	—
37	Reiche	Gr. Stein=	1498	—	—	—	10	—	—	12	—
38	Schöllner	Schmeer=	489	1	6	1	—	—	—	12	—
39	Stöckigt	Leipziger=	295	—	—	1	—	—	10	12	—
40	Schirmer	Kl. Ulrich=	1024	1	6	—	10	—	—	14	—
41	Schulze	Gr. Stein=	171	—	—	—	10	—	—	14	—
42	Spanger	Klausthor=	2161	—	—	—	11	—	—	12	—
43	Thürmer	Kl. Ulrich=	1014	1	4	—	10	—	—	12	—
44	Trautmann	Brauhausg.	341	1	—	—	10	—	—	15	—
45	Thiele	Rannische=	505	1	3	—	11	—	—	12	—
46	Tümmler	Gr. Stein=	1549	1	3	—	10	—	9	12	—
47	Vaupel sen.	Zapfen=	667	—	—	1	—	—	—	12	—
48	Vaupel jun.	Gr. Klaus=	882	—	—	1	—	—	—	12	—
49	Wiegand	Geist=	1157	1	4	1	—	—	—	10	—
50	Weber	Langegasse	1958	1	2	—	10	—	8	14	—
51	Werner	Schulberg	112	—	—	—	11	—	—	11	—
52	Winzer	a. d. Moritzk.	599	1	4	1	—	—	8	12	—
53	Zinsly	Obergl.	1896	—	—	—	11	—	—	12	—
54	Zeschmar	alter Markt	576	—	—	1	—	—	—	12	—
55	Nohle	Leipziger=	1611	—	—	1	—	—	—	9	—
56	Herbst	Gr. Ulrich=	79	1	3	1	—	—	10	12	—
57	Schön	Fleischerg.	1173	1	4	—	11	—	—	12	—
58	Thieme	Geist=	1298	1	3	1	—	—	—	10	—
59	Wernicke jun.	Leipziger=	1605	1	3	—	10	—	6	10	—
60	Köcher	desgl.	288	1	—	—	10	—	6	16	—
	Landbäcker.										
1	Köppe	Giebichenst.		1	3	1	—	—	—	—	—
2	Müller	daselbst		1	3	1	—	—	—	—	—
3	Reiher	daselbst		1	3	1	—	—	—	—	—
4	Stolle	Cröllwitz		1	3	1	—	—	—	—	—
5	Weber	daselbst		1	3	1	—	—	9	—	—
6	Warg	Raßnitz		—	—	1	—	—	—	—	—
7	Apel	Döhlau		—	—	1	—	—	—	—	—
8	Kloß	Scherben		—	—	1	—	—	—	—	—

Sehr schönen russischen und Hamburger Caviar, sehr große Rügenwalder Gänsebrüste, beste Gothaer und Jenaer Servelat- und Zungenwurst, ächte Frankfurter Röstwürste, rohen und abgekochten Schinken bei

G. Goldschmidt.

Neue russische Erbsen, italienische Maronen, Schaalmandeln, Traubenrosinen, Lambertsnüsse, Champignons, Morcheln, Trüffeln, Citronen und Pomeranzen bei

G. Goldschmidt.

Geräuch. Silberlachs, große Lüneburger und Pommersche Neunaugen, mar. Aal, Rollaal, Bratheringe, geräucherte Lachsheringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

Eine Parthie recht schöne ächte Limburger wie auch Baiersche Sahnenkäse erhielt

G. Goldschmidt.

Eingemachte Ananas in 1 und 2 Pfunddosen, beste Sardinets in Oel wie auch alle Sorten Engl. Saucen bei

G. Goldschmidt.

Beste neue Holl. Vollheringe, Ems. Vollheringe, Holl. Madjesheringe, Ems. Ihlenheringe, kleine Delikateß-Heringe empfiehlt in Tonnen, Schocken und im Einzelnen billigst G. Goldschmidt.

Gerstenschrot, bester Qualität, bei Hengel, Bruno'swarte Nr. 516.

Schönes schwarzes Hausbackenbrot, 45 Pfund für Einen Thaler, sowie auch weißes Hausbackenbrot, 36 Pfund für Einen Thaler, bei dem Bäcker Elitzsch auf dem Steg in Glaucha.

Gutes Roggenmehl
der 1/4 Scheffel 16 Sgr. bei C. Klose,
kleine Klausstraße Nr. 916.

Ein arbeitsames Mädchen findet den 1. December einen Dienst große Klausstraße Nr. 891.

Zur Beachtung.

Um Irrthümern aus dem Wege zu gehen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt: daß ich nicht der gelernte Nagelschmidt, sondern wirklicher und die Uhrmacherkunst gründlich erlernte Uhrmacher bin. Daher mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich jede Reparatur gut und möglichst billig fertige und mir gewiß die Zufriedenheit eines Jeden zu erwerben suchen werde. Auch wohne ich nicht auf dem Schülershof, sondern (wie ich schon im 46. Stück des patriot. Wochenblatts und in Nr. 266. des Couriers bekannt gemacht habe) in der Nähe des Waisenhauses Nr. 1736.

Wilhelm Friedrich, Groß- und Klein-Uhrmacher.

Musikdosen, Spielwerke und Spieluhren reparirt
Wilhelm Friedrich,
Groß- und Klein-Uhrmacher Nr. 1736.

Auction.

Dienstag, den 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr soll gr. Ulrichsstr. Nr. 20 ein sehr feiner guter weiblicher Nachlaß, als: 1 schwere goldene Erbskette, Ringe, 1 Brosche, 1 Armband, 1 feiner Pelzmantel, dergl. seidene und wollene Kleider, Tücher, Hemden, Strümpfe, Bettwäsche, 1 fast neue Roßhaarmatratze, einige sehr gute Federbetten; ferner: 1 Goldwaage, feine Herrentuchsachen, Rohrstühle, Blechofen, Roßhaare, Kisten u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. J. G. Brandt.

Ein Seilergeschäft, verbunden mit einem Material- und Victualienhandel, welches seit einer Reihe von Jahren schwunghaft betrieben wird, soll mit allen Utensilien verkauft werden mit 600 Thaler Anzahlung. Nr. 2006 an der Mittelwache gefällige Nachricht. Unterhändler sind willkommen. Ebeling sen.

Ein junger arbeitsamer Handarbeiter wird gesucht Weingärten Nr. 1882.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1611 sind mehrere neue Bettstellen und ein Kleiderschrank billig zu verkaufen.

Das neu etablirte Ausschnitt-, Mode- und Seidenwaaren-Lager von S. Gundermann, Leipziger Straße Nr. 324 im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe, zeigt ergebenst an, daß eine Sendung angekommen ist in Lama's, Thibet, Orleans in glatt und gemustert, Neapolitains, Cravatten-Tücher u. Schleier, und verspricht die billigsten Preise zu stellen.

Sonnabend ist geschlossen.

Zu vermiethen ist eine Stube an eine einzelne Person, sogleich oder zu Neujahr, Zapfenstraße Nr. 654.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör ist an einen ruhigen Miether jetzt oder zu Weihnachten zu überlassen Leipziger Straße Nr. 1642 b.

Heute früh Wellfleisch, Abends Suppe, Zwiebel- und andere Wurst im Gasthof zu den 3 Kugeln.

Auch kostet das Viertel Roggenmehl von heute ab 16 Sgr. 6 Pf. ebendaselbst. L Püschel.

Einladung.

Montag den 22. Nov. ladet zum Gesellschaftstag und Wurstfest ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Montag den 22. Nov. frische Pfannkuchen und Tanz bei W. Kurz in Wilkens Garten.

Restauration in Wittekind.

Sonntag Unterhaltungsmusik von der Familie Drechsler. G. Lüttig.

Freienfelde

ladet Montag und Dienstag, als den 22. und 23. d. M., zur Kleinkirmeß ein.

Bei der Großkirmeß ist (wahrscheinlich aus Versehen) ein Paletot mitgenommen; es wird gebeten, denselben in Freienfelde wieder abzugeben.

Ein mit den Buchstaben L. P. unterschriebener Aufsatz kann in der Expedition des Wochenblatts zurück empfangen werden.

Die Redaction des Hall. Patr. Wochenblattes.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. November 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Stadtverordneten-Wahl. — Frauenverein. — Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben.

18.

Maria Stuart's, der schönen Königin, Leiden und Sterben ist durch Schiller's unsterbliches Trauerspiel allen denen bekannt, welche die Geschichte der Königin in den von der Dichtung abweichenden Theilen selbst zu erforschen nicht vermögen. Ihre Enkelin, die reizende, gelehrte und entschlossene Elisabeth, die Gemahlin des Pfalzgrafen Friedrich V. von der Pfalz, und kaum ein Jahr lang Königin von Böhmen, hatte gleiches Unglück von der Großmutter geerbt. Denn Elisabeth hat fast vierzig Jahre (1620—1662) ohne Heimat gelebt, ohne Geld, flüchtig mit ihren dreizehn Kindern, unablässig verfolgt von unversöhnlichem Hasse und so gut wie aufgegeben von ihrem eignen Vater, Jakob I. von England, der über theologischen Streitigkeiten das Wohl und die Ehre seines Kindes vergessen hatte. Nicht nur den ganzen dreißig-

jährigen Krieg erlebte und überlebte Elisabeth, sondern auch die Hinrichtung ihres königlichen Bruders Karl I. von England, das Protectorat Cromwells, die Wiedereinsetzung ihres Neffen Karl II. — und doch ist eben diese unglückselige Elisabeth durch ihre Tochter Sophie, die mit dem Kurfürsten Ernst August von Hannover vermählt ward, die Stammmutter der britischen George, des dänischen Königshauses, des russischen Kaisergeschlechtes geworden, durch ihren Sohn, den Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz, die Ahnfrau des jetzigen französischen Königshauses Orleans, des Kaiserhauses Lothringen und hierdurch auch die Ahnfrau der Dynastien von Toscana, Modena und Neapel, ferner in natürlicher Ableitung der jetzigen Königin von Spanien, Isabella II., und der Donna Maria da Gloria von Portugal. Aus der Vermählung Sophia's aber mit dem Hannöverschen Ernst August entsproß die schöne und liebenswürdige Sophie Charlotte, seit dem 28. September 1684 die Gemahlin des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, des nachmaligen ersten Königs von Preußen, also die erste Königin von Preußen. Und am 29. November 1823 hat unser Land wiederum eine Elisabeth, aus dem der unglücklichen Elisabeth von Böhmen stammverwandten Bayerischen Hause empfangen und mit gerechtem Stolze als seine Königin und Herrin zu verehren begonnen.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten-Wahl.

In den Tagen vom 14. bis 17. November sind gewählt worden:

A. Zu Stadtverordneten:

Marienviertel: Herr Justizcommissar Fritsch, Hr Kaufmann Korn. Ulrichsviertel: Hr. Buchhändler Dr. Schwetschke. Moritzviertel: Hr. Lederhändler Lüderitz. Nicolaiviertel: Hr. Hauptmann von Altenstadt. Neumarkt: Hr. Oekonom LeBeaux. Petersberg, Stein- u. leipziger Thor: Hr. Apotheker Colberg. Glaucha: Hr. Zimmermeister Helm. Strohhof: Hr. Mühlenpächter Teuscher.

B. Zu Stellvertretern:

Marienviertel: Herr Leihbibliothekar Wolff, Hr. Kaufmann Schlunk. Ulrichsviertel: Hr. Dr. med. Tiefstrunk. Moritzviertel: Hr. Rentier Degenkolbe. Nicolaiviertel: Hr. Glasermeister Hekkert. Neumarkt: Hr. Kaufmann Brodkorb. Petersberg, Stein- u. leipziger Thor: Hr. Oekonom Beyer, Hr. Oberbergrath Ebers. Glaucha: Hr. Stärkefabrikant Schmidt. Strohhof: Hr. Fabrikant Jäntsch, Hr. Oekonom Kirchner.

Frauenverein. Mit dem innigsten Danke haben wir auf unsre angelegentliche Bitte um Unterstützung für unsre armen Waisen empfangen: Von Fr. St. R. R. 2 Louisd'or; Frl. D. 3 Thlr.; Fr. Pf. S. 2 Thlr.; Mad. W. ein Päckchen Sachen; ungenannt 1 Thlr.; Frl. v. S. 1 Thlr.; H. 14 Ellen Gingham, 2 Halstücher und 2 Thlr.; Frl. H. 3 Thlr.; ungenannt 28 Ellen Hosenzeug und 27 Ellen Gingham.

Halle, am 21. November 1847.

Im Namen des Frauenvereins

Dr. Franke.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. November 1847.

Weizen	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	28	Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	"	28	"	9	"	"	2	"	2	"	6 "
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	18	"	9 "
Hafer	1	"	1	"	3	"	"	1	"	5	"	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Färber Kögel beabsichtigt die Anlage einer Lackfabrik und der dazu erforderlichen Feuerung in dem Hause Nr. 885 am Domplatze hier. Wir bringen dies nach §. 29 der Allgem. Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen und über die aufgestellten Behauptungen Beweismittel anzugeben. Zeichnung und Beschreibung der beabsichtigten Anlage sind in unserer Registratur einzusehen. Halle, den 14. November 1847.

Der Magistrat.

Freitag den 26. d. M. ist Auctionstermin in meinem Locale Nr. 18 anberaumt; wer geneigt ist, Sachen dazu zu stellen, bitte ich, mir es zeitig anzumelden.

Gottl. Wächter.

Die Warnung des Glasermeisters Buchheim, seiner Ehefrau nichts (wie sie früher gemußt) auf seinen Namen zu borgen, welche in einem vorherigen Stücke dieses Blattes enthalten ist, erkläre ich bei der Denkungsart meiner Schwiegertochter und zu einiger Beruhigung derselben als unangemessen und also unnütz.

Der Vater des Genannten.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Verpflegungs- und Erleuchtungs-Gegenständen für die hiesige Provinzial-Irren-Anstalt im Jahre 1848, und zwar:

25 Ctr. weißes Weizenmehl,	28 Ctr. Reiß,
25 „ ordin. do.	1 „ feiner Gries,
20 „ Gerstenmehl,	24 „ ord. do.
12 „ Kaffee,	36 „ Hafergrütze,
13 „ Zucker,	60 „ Erbsen,
4 „ Syrup,	39 „ Linsen,
28 „ Butter,	22 „ trockene Bohnen,
125 Schock Eier,	800 Art. Sauerkohl,
1½ Ctr. feine Graupen,	38 Wispel Kartoffeln,
80 „ ord. Graupen,	15 Ctr. gebackene Pflaumen,
35 „ Hirse,	9 Tonnen Heringe und
350 ℔ Fadennudeln,	70 Ctr. raff. Rüböl,

soll am 24. November d. J. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeboten werden.

Die Bedingungen zu den Lieferungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vor dem Termine täglich im Verwaltungs-Büreau der Anstalt einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle, den 15. November 1847.

Der Director.

Ein Haus auf dem Neumarkt im baulichen Stande mit 4 Stuben, Keller, Hofraum und Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere in Nr. 1345 an der Promenade.

Grobe und feine Wäsche, so wie auch Hauben, werden bei mir pünktlich und sauber gewaschen.

Buchbinderwittwe Ritschger.
Karzerplan Nr. 244.

Etablissement.

Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Licht- und Seifenfabrikant etablirt habe und von heute an der Verkauf meiner Fabrikate in meinem Hause, Strohhof, Liliengasse, eröffnet ist, auch den geehrten Abnehmern nur mit vorzüglich guter und preiswürdiger Waare dienen werde.

Ich verfehle nicht, gleichzeitig auf meine Cocos- und andere Toiletten-Seife eigener Fabrik aufmerksam zu machen, so wie ich überhaupt bei allen Sorten, bei Abnahme von größern Posten, die billigsten Preise stelle.

Sich bestens empfehlend

E. F. Arnold.

Halle, den 20. November 1847.

Zur Beachtung.

Um Irrthümern aus dem Wege zu gehen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt: daß ich nicht der gelernte Nagelschmidt, sondern wirklicher und die Uhrmacherkunst gründlich erlernte Uhrmacher bin. Daher mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich jede Reparatur gut und möglichst billig fertige und mir gewiß die Zufriedenheit eines Jeden zu erwerben suchen werde. Auch wohne ich nicht auf dem Schülershof, sondern (wie ich schon im 46. Stück des patriot. Wochenblatts und in Nr. 266 des Couriers bekannt gemacht habe) in der Nähe des Waisenhauses Nr. 1736.

Wilhelm Friedrich, Groß- und Klein-Uhrmacher.

Musikdosen, Spielwerke und Spieluhren reparirt

Wilhelm Friedrich,
Groß- und Klein-Uhrmacher Nr. 1736.

Mit Anfertigung zu Stickerei-Arbeiten zu Weihnachtsgeschenken, als: Reise-, Schultaschen, Kissen, Polsterarbeiten u. dgl. empfiehlt sich ergebenst

Tänzer, Mittelstraße Nr. 137.

---

600 und 300 Thaler werden **auf ländliche Grundstücke** zu leihen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

In der Niederlage von ächten westindischen Honig,
große Ulrichsstraße Nr. 28,
sind 2 Sorten zu haben:

Flüssigen gelben Honig in der bisherigen Qualität, à Ctr. 10½ Thlr., unterm Ctr. à ℔ 3 Sgr. Ganz dicken gebleichten feinen weißen Honig zu feiner Bäckerei, à Ctr. 11½ Thlr., unterm Centner à ℔ 4 Sgr., auf 8 ℔ 1 ℔ Rabatt.

F. H. Fromm.

Den vielseitigen Anfragen freundlichst zu begegnen, erlaube ich mir anzuzeigen, daß der zweite Transport von holländischen Blumenzwiebeln dieser Tage ankommt und ich zur Zeit Auctionstermin anstellen werde.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Ein einspänniger Leiterwagen steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen an der Promenade Nr. 1472.

Gutes Heu und Schotenstroh und eine Ziege ist zu verkaufen in der Gommergasse Nr. 1751.

Knochen, altes Guß- und Schmelzeisen kauft fortwährend Fiensch, Rathhausgasse Nr. 253.

Ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum, Waschhaus, nebst Zutritt in den Garten, auch auf Verlangen ein Pferdestall, ist von Ostern künftigen Jahres ab zu vermiethen Rathhausgasse Nr. 250.

Im Hause Nr. 725 an der Markt- und Schmeerstraßen-Ecke ist ein großer trockener Keller von jetzt ab zu vermiethen. Näheres Märkerstraße Nr. 455, 1 Treppe.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen.

In der Ober-Leipziger Straße Nr. 1598 sind zwei freundliche Logis zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich meinen Freunden nur auf diesem Wege anzuzeigen.

Halle, den 21. November 1847.

Theodor Preßler.

Derjenige, bei welchen ich ein Päckchen mit 2 Stück seidener Borte und 3 Stück Litzen habe liegen lassen, wird ersucht, dasselbe im goldenen Pflug bei Herrn Schulze gegen ein Douceur abzugeben.

M. H. Ficke aus Magdeburg.

Junge Mädchen finden ohne Kost und Schlafstelle fortdauernde Beschäftigung bei

H. Döbel, Moritzkirche Nr. 598.

Ein Ladenmädchen, welche sich der Wirthschaft mit unterzieht, so wie ein Mädchen auf ein Landgut, die weiß nähen kann, finden zu Neujahr gute Condition und wollen sich melden bei Frau Henze, kl. Klausstr. 915.

Heringe,

alle Sorten, wie bekannt gemacht, zu auffallend billigen Preisen in Tonnen, Schocken und einzeln, empfiehlt

Boltze.

Brabanter Sardellen

von ausgezeichneter Güte empfing frisch Boltze.

Die größten

—— Rügenwalder Gänsebrüste ——

empfing C. H. Risel.

Frische

—— Apfelsinen und Orangen ——

erhielt C. H. Risel.

Kieler Sprotten bei G. Goldschmidt.

Kleine Klausstraße Nr. 915 steht ein jähriges Schwein zu verkaufen.

Heute frischer Kalk bei Stegmann.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 25. November 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 39 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 1. Sonnt. d. Advents (28. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Haſemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Einführung des Herrn Oberdiaconus zu St. Ulrich und Paſtor zu Diemitz Tauer durch Hrn. Superint. Böhme; Antrittspredigt des Hrn. Oberdiaconus Tauer. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Predigtamts-Candidat Schulze. Mittwoch den 1. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Mittags $11^1/_2$ Uhr akademiſcher Gottesdienſt, Hr. Conſiſt.-Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Paſtor Schubert.

Hoſpitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Hülfspred. Germann.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Paſtor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung:

daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, mit Einschluß des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß.

Die nach dieser Zeit verbleibenden Restanten haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern alsdann unnachsichtlich im Wege der Execution beigetrieben werden. Halle, den 15. November 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden vom 24. bis incl. 30. November angezündet um $4^1/_2$ Uhr, und müssen brennen am 24. bis 7 Uhr, am 25. bis 8 Uhr, am 26. bis 9 Uhr, am 27. bis 10 Uhr, und am 28. bis 30. bis 11 Uhr. Halle, den 24. November 1847.

Der Magistrat.

Empfehlung.

Meinen Herren Collegen erlaube ich mein neues, sehr kräftiges **Walzwerk** gegen billige Entschädigung zu gütiger Benutzung bestens zu empfehlen.

J. G. Große, Buchbindermeister.

Große und kleine Kisten verkaufe ich sehr billig.

J. G. Große.

Große neue Lüneburger u. Pommersche Neunaugen (Bricken) erhielt einen frischen Transport und verkauft selbige in Schocken, halben Schocken und einzeln sehr billig

Bolze.

Citronen, Bratheringe, Brabanter Sardellen, Kieler Sprotten, Delikateßheringe, à Schock $2^1/_2$ Sgr., und Kapern erhielt alles in frischer Zusendung

Bolze.

Die Neigung, welche die diesjährigen Kartoffeln zur Fäulniß zeigen, fordert zu besonders sorgfältiger Behandlung bei ihrer Aufbewahrung auf. Nicht allein das wiederholentliche Absondern der verdorbenen von den gut gebliebenen Kartoffeln, sondern auch die möglichst kühle und luftige Lage des Aufbewahrungsortes, ist unerläßlich nothwendig. Die Keller und Gruben müssen daher so lange, als das Hineinfrieren nicht zu befürchten steht, den Zutritt der freien Luft ausgesetzt bleiben, weil entgegengesetzten Falles durch die dunstige Wärme die Fäulniß ungemein befördert wird.

Wenn schon mit diesem bekannten Verfahren den Sachverständigen nichts Neues gesagt werden soll, so dürften die vorstehenden Worte doch bei denen meiner lieben Mitbürger Beherzigung finden, welche weniger damit vertraut sind, was aus dem schon jetzt hin und wieder bemerkten zweckwidrigen Verschluß der Kelleröffnungen zu schließen ist.

Halle, den 22. November 1847. W.

Vermiethung.

Ein Laden mit Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör (passend für einen Posamentier oder Garngeschäft, Mehlhändler ꝛc.) soll um den Preis von 60 Thlr. vermiethet werden und ist entweder sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Näheres alter Markt Nr. 629.

In dem Wertherschen neuerbauten Hause vor dem Schifferthore ist ein Logis, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, und auf Verlangen Pferdestall und Wagenschuppen, von Ostern künftigen Jahres ab zu vermiethen. Zu gleicher Zeit ist in dem Seitengebäude daselbst ein kleineres Logis von Stube, Kammer und Kochstube zu beziehen.

Eine freundliche und hochbelegene Parterre-Wohnung von 4 Stuben, einigen Kammern und Zubehör ist von nächste Ostern ab zu vermiethen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Mit dem ersten April künftigen Jahres endigen die Miethsverträge folgender, in dem am Markte belegenen Gebäude der Marienbibliothek befindlichen Localitäten, als:

1) des an den Kaufmann Arnold vermietheten Verkaufsladens mit Ladenstube,
2) des an den Bäckermeister Mennigke vermietheten, später auf den Sattlermeister Gotsch übergegangenen Ladens,
3) des an den Fleischermeister Schramm vermietheten, später auf den Kaufmann Stegmann übergegangenen Ladens,
4) des an den Kaufmann Brauer vermietheten Kellers,
5) des an den Fleischermeister Hanf vermietheten Kellers, und
6) des an den Victualienhändler Merge vermietheten Kellers.

Zur anderweiten Vermiethung dieser Localitäten auf 6 Jahre habe ich Termin auf

den 26. November dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt, zu welchem ich hierdurch einlade.

Halle, den 14. October 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Die an der östlichen Giebelseite der Marienkirche am Marktplatze belegenen Läden — zur Zeit an die Wittwe Urban und die Kleiderhändler Fiensch, Dietz und Thieme vermiethet — ingleichen die an beiden Seiten der Kirche belegenen Kammern sollen in dem auf

den 3. December dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumten Termine anderweit auf 3 Jahre vom 1. April 1848 bis 1. April 1851 an den Meistbietenden vermiethet werden. Halle, den 6. November 1847.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Die große Eisenbahnlotterie
des Großherzogl. Badischen Staates
von 14 Millionen Gulden,

enthält **400,000** Gewinne, nämlich: 14 à **50,000**, 54 à **40,000**, 12 à **35,000**, 23 à **15,000**, 2 à **12,000**, 55 à **10,000**, 40 à **5000**, 2 à **4,900**, 58 à **4,000**, 366 à **2,000**, 1944 à **1,000**, 1770 à **250**, zusammen

Dreißig Millionen 261,495 Gulden.

Zur nächsten Verloosung, am 30. November 1847, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer und mindestens fl. 42 gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handlungshaus vom Staate ausgestellte Originalloose à Thlr. 21½ und sichert pünktliche Zusendung der Listen.

Julius Stiebel junior, Banquier.
Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

NS. Die nicht gezogenen Loose werden bis zum 31. December 1847 à Thlr. 20½ von mir zurückgekauft und zur Porto- und Müheersparung ist daher die Einrichtung getroffen, daß nur der Coursdifferenz mit 1 Thlr. pr. Stück einzusenden ist.

Soliden Männern, die sich mit dem Absatze befassen wollen, bewillige ich einen annehmbaren Rabatt. Plan liegt bei der Expedition dieses Bl. zur Einsicht offen.

M. Körting, große Steinstraße Nr. 160,
empfiehlt seine vorräthigen Schuhe in Atlas, Colloschen, so wie alle andern Schuhe. Auch werden daselbst alle Weihnachtsarbeiten aufs schönste und billigste gefertigt.
Halle, den 12. November 1847.

Grobe und feine Wäsche, so wie auch Hauben, werden bei mir pünktlich und sauber gewaschen.
Buchbinderwittwe Ritschger.
Karzerplan Nr. 244.

Etablissement.

Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Licht- und Seifenfabrikant etablirt habe und von heute an der Verkauf meiner Fabrikate in meinem Hause, Strohhof, Liliengasse, eröffnet ist, auch den geehrten Abnehmern nur mit vorzüglich guter und preiswürdiger Waare dienen werde.

Ich verfehle nicht, gleichzeitig auf meine Cocos- und andere Toiletten-Seife eigener Fabrik aufmerksam zu machen, so wie ich überhaupt bei allen Sorten, bei Abnahme von größern Posten, die billigsten Preise stelle.

Sich bestens empfehlend

E. F. Arnold.

Halle, den 20. November 1847.

Erfurter Schuhwaaren

in allen Gattungen und Nummern, so wie eine Auswahl fein gearbeiteter Erfurter Schrotenschuhe empfiehlt einem in- und auswärtigen Publikum zu geneigter Beachtung

Wittwe A. Tradt.

Halle, Markt und Schmeerstraße Nr. 724.

Braunschweiger Mumme,
Bayersches Lagerbier,
Bayerschen Malzzucker,
Pariser Syrup Capillaire,
Tafelbouillon,
Neue ächte Astrachan-Erbsen,
Aechte Apollo-Kerzen,
Chinesische Binsen-Matten

empfiehlt

Carl Brodkorb.

Karrirte Kleider- und Mäntelstoffe

von 5 Sgr. an, Tücher in allen Größen, wollene Stoffe von 3 Sgr. an, und eine Parthe Westen, $^5/_4$ breit in Wolle, $2^1/_2$ bis 4 Sgr. die Elle, zu außerordentlich billigen Preisen bei

E. Cohn,

Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Große Auction in Cigarren.

Freitag den 26. d. M. u. folg. Tags jedesmal von **9 Uhr** und **2 Uhr** an sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20

Eine gr. Parthie sehr gute Cigarren

in f. Cabannas, f. Havanna, Varela und St. Jago de Cuba, (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren aufmerksam zu machen) meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Montag den 29. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 247 wegen Domicilveränderung des Königl. Forstmeister Herrn Schumann sehr gute, fast noch neue Meubels und Hausgeräthe, bestehend in Secretair, Sopha's, Rohrstühlen, Näh-, Wasch- u. andern Tischen, Bettstellen, Weißzeug-, Kleider- u. Küchenschränken, Wäsche, Kleidungsstücken, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Porzellain u. Glaswerk, Gefäße u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Zu der auf Freitag den 26. d. M. Nachmittag 2 Uhr Dachritzgasse Nr. 18 angesetzten Auction sind verschiedene Meubles angemeldet und werden noch Sachen angenommen.

G. Wächter.

Freitag den 26. d. M. Nachmittags $1^1/_2$ Uhr soll eine Parthie altes Bauholz meistbietend verkauft werden Rathhausgasse Nr. 250 bei Opitz.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus auf der Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 zu verkaufen; es enthält 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Hof, Keller, Seitengebäude und Stallung. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Eine Familienwohnung (Bel-Etage) von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses ist zum 1. April zu vermiethen Taubengasse Nr. 1768/9.

Am Sonntag gegen Abend ist der starke messingene Drücker von der Hausthür Nr. 1290 auf hiesigem Neumarkt gestohlen worden. Es wird vor dem Ankauf desselben gewarnt und demjenigen, welcher den Dieb entdeckt, eine Belohnung zugesichert.

Wer am Montag von Freienfelde aus Versehen einen braunen Tuchüberziehrock mitgenommen hat, wird ersucht, selbigen nebst Inhalt an den Anatomie-Wärter Burkhardt abzugeben.

200 bis 300 Thlr. auf erste Hypothek liegen zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen außerhalb Halle findet Neujahr 1848 einen Dienst Nr. 1614 Ober-Leipziger Str.

In Nr. 1476 auf dem Petersberge sind freundliche Schlafstellen offen.

Stückwäsche wird sauber und accurat gewaschen Nr. 1476 auf dem Petersberge.

Unterricht im Rechnen, Schreiben, Klavierspielen ꝛc. wird gründlich und billig ertheilt Nr. 1476 Petersberg.

Noten werden correct u. billig geschrieben Nr. 1476.

Ein 6octaviges gutes Klavier ist Raums wegen zu verkaufen auf dem Petersberge Nr. 1476.

Lumpen und Papierspäne kauft fortwährend Andr. Ohme, Glaucha, Mittelwache Nr. 1752.

Gutes weißes Roggenmehl, der $^1/_4$ Schfl. 16 Sgr., bei Gothsch, Schülershof Nr. 752.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 9 Pf., 40 Pfund für einen Thaler, verkauft J. B. Blau, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Heute, Donnerstag Abend, frische Wurst und Wurstsuppe. Lachmund.

Heute den 25. Novbr. Wurstfest und Tanz, wozu ergebenst einladet W. Kurz in Wilkens Garten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Sonnabend, den 27. November 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. — Hallische Handelskammer. — Armensache. — Taubstummen-Anstalt. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — 61 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben.

19.

Was man nicht Alles erlebt! Als sich am 8. Mai 1842 auf der Versailler Eisenbahn das schreckliche Unglück ereignete, durch welches eine Anzahl von Menschen ihr Leben verlor (es war gerade an einem Sonntage), da konnte ein eiferndes Zeitungsblatt zu Lyon am 18. Mai die Aeußerung nicht unterdrücken, daß hier Gottes Rache diejenigen verfolgt habe, welche die Feier des Sonntags unterlassen hätten *). Einer sol-

*) Die Worte waren diese: il est difficile au chretien de n'y pas voir (in diesem Ereigniß) un effet de la colère de celui qui venge tôt ou tard son saint jour profané.

chen Partei werden jene Schotten in Glasgow beſonders wohl gefallen haben, welche, 6820 an der Zahl, ſich am 15. März 1846 gegen das Reiſen am Sonntage entſchieden, während auf derſelben Verſammlung 6751 ihrer Mitbürger — alſo nur 69 Stimmen weniger — ſich für das Reiſen ausſprachen. Das Reiſen nennen nun jene finſtern, fanatiſchen Schotten eine Sünde: dafür gehen aber auch in derſelben Stadt Glasgow am Sonnabend und Sonntag Abend 30,000 Menſchen betrunken zu Bette. Wie nun den Schotten das Fahren auj der Eiſenbahn als etwas für Sitte und Zucht ſehr Bedenkliches erſchien, ſo nahm man auch in der Schweiz, die ſeit Jahren dem geſammten Europa ein Bild politiſcher Zerwürfniß und kirchlicher Unduldſamkeit gibt, großen Anſtoß an dem Beſuche des Theaters am Sonntage. In Baſel nämlich baten 250 Bürger im November 1842 um Geſtattung von Theatervorſtellungen am Sonntage, aber ſie wurden von dem kleinen Rathe, vom Juſtizcollegium, von dem Stadtrathe und von dem Kirchenrathe übereinſtimmend im Januar 1843 abgewieſen. Im November 1845 wendete ſich die Theaterdirection von neuem mit der Bitte um Bewilligung des Sonntagſpiels an die Regierung und jetzt endlich entſprach dieſelbe unter einigen beſchränkenden Bedingungen dem ſo natürlichen Geſuche, wollte jedoch den Gegenſtand für die Zukunft noch vom Juſtizcollegium begutachtet wiſſen.

Chronik der Stadt Halle.

Halliſche Handelskammer.

Von den Mitgliedern reſp. Stellvertretern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Regierungsbezirk Merſeburg ſcheidet alljährlich ein Drittheil aus, und zwar für das nächſte Jahr 2 Mitglieder von denen, welche durch die Wahlberechtigten hie-

siger Stadt berufen worden sind, und 1 Mitglied und ein Stellvertreter von denen Seitens der andern Ortschaften Gewählten.

Von den betheiligten Gewerbetreibenden hiesiger Stadt gewählte Mitglieder der Handelskammer sind jetzt:

Hr. Geh. Kommerzienrath Wucherer, Vorsitzender,
= Director Jacob,
= Stärkefabrikant Ratho,
= Getreidehändler Schober,
= Kaufmann Brauer sen.,
= Kaufmann Fritsch sen.,
= Kaufmann Schlunk.

Stellvertreter:

Hr. Kaufmann und Stadtrath Kersten,
= Kaufmann Fürstenberg.

Hiervon scheiden statutenmäßig nach dreijähriger Wirksamkeit jetzt aus die Mitglieder:

Herr Director Jacob,
= Getreidehändler Schober.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das nächste Jahr durch zwei Mitglieder aus hiesiger Stadt, wobei die Ausscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten zu der auf

den 2. December d. J. Nachmittags 3 Uhr im Locale der Stadtschützengesellschaft

stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handeltreibende hiesiger Stadt, welche in den Gewerbesteuer-Klassen A und B eine Gewerbesteuer von wenigstens 12 Thaler jährlich entrichten.

Wählbar aus den gedachten Gewerbesteuer-Klassen ist, wer 30 Jahre oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch hier am Orte seinen ordentlichen Wohnsitz, so wie den Hauptsitz seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

* *

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. Oct. 1844. Gesetzsammlung von 1844. Seite 671.

Halle, den 22. November 1847.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Armensache. An die Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Armenvaters, Schlossermeister Ludwig, ist der Seilermeister Cario Nr. 291 zum Armenvater im 3. Bezirk gewählt.

Halle, den 21. November 1847.

Der Magistrat.

Taubstummen-Anstalt. Die geehrten Loosinhaber werden ergebenst gebeten, den noch vorhandenen Rest der Gewinne von heute bis zum 4. December in den Stunden von 11 bis 1 Uhr bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen. Zur Bequemlichkeit der entfernt wohnenden Interessenten ist bei Herrn Kaufmann Kitzing am Markte ein Verzeichniß der Gewinnloose ausgestellt worden.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Bibelstunde. Dienstag den 30. Nov. Abends 7 Uhr wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck im neuen Missionslocale die Bibelstunde gehalten werden.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Septbr. Octbr. Novbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Octbr. dem Uhrmacher Klotz eine T., Ida Clara. (Nr. 2154.) — Den 7. dem Maler Boltze eine T., Friederike Emilie Anna. (Nr. 956.) — Den 11. dem Nagelschmidtmeister Al-

big eine Tochter, Friederike Auguste. (Nr. 2160.) — Den 25. dem Bäckermeister Kleinschmidt ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 1358.) — Den 26. dem Schuhmachermeister Körting eine T., Louise Ottilie. (Nr. 160.) — Den 31. dem Zimmergesellen Horn eine T., Auguste Caroline Rosine. (Nr. 1013.) — Den 5. Nov. dem Schuhmachermeister Schaal eine T., Sophie Elisabeth. (Nr. 729.) — Den 9. dem Stellmacher Roßbach eine T. todtgeb. (Nr. 128.)

Ulrichsparochie: Den 3. Oct. dem Kaufmann und Ziegelbrennerei-Besitzer Fritsch eine Tochter, Sophie. (Nr. 1649.) — Dem Forstbeamten Breyer eine T., Agathe Juliane Alma. (Nr. 289.) — Den 10. dem Sattlermeister Rudloff ein S., Wilhelm Heinrich. (Nr. 281.) — Den 11. dem Kastellan Silber ein S., Georg Otto. (Stadtschießgraben.) — Den 12. dem Kaufmann Stahlschmidt eine Tochter, Clara. (Nr. 318.) — Den 24. dem Kofferträger Ruckenburg eine Tochter, Christiane Marie Sophie. (Nr. 322.) — Den 25. dem Stellmacher Losse eine T., Amalie Leopoldine Lina. (Nr. 338.) — Den 4. Nov. dem Kofferträger auf der Thüringischen Eisenbahn Horn ein S., Robert Wilhelm. (Nr. 1587. — Den 8. eine unehel. T. (Nr. 284.)

Moritzparochie: Den 2. Octbr. dem Handarbeiter Seipt eine T., Rosalie Emilie. (Nr. 774.) — Den 21. dem Mehlhändler Brandt ein Sohn, Friedrich Gustav. (Nr. 681.) — Den 24. dem Schuhmachermeister Lochbaum ein S., Carl Friedrich. (Nr. 496[a].) Den 29. dem Handelsmann Thurm ein S., Carl Friedrich August. (Nr. 2110.) — Den 2. Nov. dem Maurer Plasky ein S., Friedrich Wilhelm Albert. (Nr. 489.) — Den 8. dem Handarbeiter Finzel gen. Ehrhardt ein S., Carl Friedrich Wilhelm Louis. (Nr. 2082.) — Den 9. dem Schuhmachermeister Kreßmann ein Sohn, Ludwig Wilhelm Albert. (Nr. 524.) — Den 11. ein unehel. S. — Den 16. eine unehel. T. — Den 18. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 10. Oct. dem Kaufmann Seiffert eine T., Elisabeth. (Nr. 883.) — Den 13. Novbr. dem Salzsieder Neumärker ein S. ungetauft. (Nr. 63.)

Katholische Kirche: Den 28. Oct. dem Schneidermeister Schirmer eine T., Anna Johanne Friederike. (Nr. 484.) — Den 23. Nov. dem Schuhmachermeister Pabst eine T. todtgeb. (Nr. 1044.)

Neumarkt: Den 8. Octbr. dem Kaufmann Seyffart ein S., Gustav Hermann (Nr. 1288.) — Den 22. dem Handschuhmachermeister Löwenberg eine T., Anna Louise. (Nr. 1247.) — Den 23. dem Droschkenkutscher Kreßmann eine T., Johanne Caroline Marie Ida. (Nr. 1252.)

Glaucha: Den 7. Oct. eine unehel. T. (Nr. 1667.) — Den 25. dem Eigenthümer Augustin eine T., Louise Marie Caroline Emilie. (Nr. 1870.) — Ein unehel. Zwillingssohn. (Nr. 1731.) — Den 31. dem Fischergesellen Kupper eine T., Christiane Louise Amalie. (Nr. 1888.) — Den 3. Novbr. dem Böttcher Schörner eine T., Therese Caroline. (Nr. 1834.) — Den 5. dem Handarbeiter Riedel ein S., Friedrich Wilhelm Heinrich. (Nr. 1812.) — Den 9. dem Handarbeiter Uhlich ein S., Heinrich Wilhelm Georg Friedrich. (Nr. 1728.) — Den 14. dem Ziegeldecker Schnabel eine Tochter, Friederike Caroline Bertha. (Nr. 1876.)

Militairgemeinde: Den 17. Oct. dem Unterofficier und Lazareth-Rechnungsführer König eine Tochter, Florentine Elisabeth. (Nr. 2166.) — Den 31. dem Capitaind'armes Pfützner eine Tochter, Rosa Marie. (Nr. 363.)

Israelitische Gemeinde: Den 9. Nov. dem Cantor Lewandowsky ein S., Abraham. (Nr. 424.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 14. Nov. der Handarbeiter Reindorf mit D. F. W. Richter. — Der Schlosser Schnabel mit J. M. L. Schröder.

Ulrichsparochie: Den 21. Novbr. der Droschkenkutscher Hudemann mit J. Ch. Lösch.

Moritzparochie: Den 23. Nov. der Schneidermeister Breter mit F. A. A. Richter.

Domkirche: Den 21. Nov. der Tapetendrucker Fleischer mit D. Ch. F. Schönemann.

Katholische Kirche: Den 14. Novbr. der Tischler Reichmann mit M. E. Biggen. (Trotha.)

Neumarkt: Den 21. Novbr. der Tapetenfabrikant Dusart mit M. F. Prinz.

Glaucha: Den 14. Nov. der Zimmermann Beyer mit J. S. Rein.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. Novbr. des Stellmachers Roßbach T. todtgeb. — Den 11. ein unehel. S., alt 1 J. 3 M. Gehirnentzündung. — Den 13. des Soldaten Sackiowsky nachgel. T., Magdalene Dorothee, alt 56 J. 2 M. Auszehrung. — Den 15. des Steueraufsehers Frohne T., Auguste Amalie Mathilde, alt 1 J. 2 M. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Schnabel S., Johann Hermann, alt 1 J. 6 M. Brustentzündung. — Den 16. des Maurers Weber Wittwe, alt 43 J. Leberverhärtung. — Den 21. des Handarbeiters Föllner Wittwe, alt 75 J. 3 M. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 10. Novbr. des Fleischermeisters Trautmann S., Friedrich Carl Maximilian, alt 2 J. 10 M. Gehirnentzündung. — Eine unehel. T., alt 2 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 17. des Schneidermeisters Jahn T., Auguste Alwine, alt 5 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 12. Novbr. des Thalwächters Naumann Ehefrau, alt 57 J. gastrisches Fieber. — Den 14. des Handarbeiters Stahl S., Gustav Carl, alt 2 M. 3 T. Abzehrung. — Den 16. der Schuhmachermeister Wächtler, alt 47 J. 9 M. Lungenschwindsucht. — Den 18. des Schuhmachermeisters Krautsch T., Charlotte Auguste Emma, alt 2 M. 3 T. Schwäche.

Domkirche: Den 13. Novbr. des Schneidermeisters Prosniewsky S., Carl Heinrich, alt 2 J. 7 M. Bräune. — Den 15. der Musiklehrer Lutsch, alt 31 J 6 M. Lungenschwindsucht. — Den 19. des Salzsieders Neumärker ungetaufter Sohn, alt 6 T. Krämpfe. — Den 20. des Gemeinheitsboten Jonas Wittwe, alt 73 J. 4 M. Altersschwäche.

Katholische Kirche: Den 22. Nov. der Ziegeldeckergeselle Hermann, alt 23 J. 10 M. Lähmung. — Den 23. des Schuhmachermeisters Pabst T. todtgeb.

Neumarkt: Den 17. Nov. des Seilermeisters Metz S., Friedrich Adolph, alt 2 J. 1 M. 2 W. Bräune. — Den 18. des Musikus Lorenz S., Bernhard Carl Friedrich, alt 2 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 19. des Handarbeiters Beyer nachgel. T., Dorothee Sophie, alt 4 J. 10 M. Abzehrung. — Den 21. des Oberförsters in Annaburg Leithäuser Wittwe, alt 64 J. 8 M. Blutbrechen.

Glaucha: Den 10. Nov. des Magazin-Aufsehers bei der Königl. Saline Hoffmann Ehefrau, alt 43 J. Leberverhärtung. — Den 12. des Mühlburschen Müller Wittwe, alt 77 J. 7 M. Wassersucht. — Den 13. des Handarbeiters Eckert Ehefrau, alt 65 J. Abzehrung. — Den 19. des Handarbeiters Kleeblatt Ehefrau, alt 47 J. Unterleibsentzündung. — Den 21. des Strumpfwirkers Meyer Wittwe, alt 65 J. Altersschwäche. — Den 23. des Zimmermanns Vester S., Gottlob Carl, alt 7 M. Steckfluß.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Fräulein Rößler in Hamburg. 2) An Demoiselle Auguste Schmidt in Berlin nebst 1 Pckt. A. S. $2^3/_4$ ℔. 3) An Hrn. Professor Volkenstern in Schönewalde nebst 1 Pckt. H. P. B. $1^1/_4$ ℔. 4) An den Maurergesellen Gottfried Mösch er in Reichenbach mit 2 Thlr. K. A. $1^1/_4$ Lt. 5) An Hrn. Schullehrer Peetz in Nordhausen. 6) An den Schneidermeister Bennewitz in Stettin. 7) An den Stellmachermeister Thies in Prenzlau. 8) An Hrn. Elbert in Mücheln. 9) An Hrn Oekonom Schmidt in Markranstedt. 10) An Hrn. Nachmann & Söhne in Mainz. 11) An Hrn. F. Gottschalk in Stengelmühle. 12) An Hrn. J. Schroer in Crossen. 13) An den Schuhmachergesellen Seytler in Döhlitz. 14) An Hrn. J. Borg in Buckau. 15) An Hrn. Candidat Garke in Derenburg. 16) An Frl. Böhme in Halle. 17) An den Schneidermeister Marcks in Leipzig. 18) An den Kleidermacher Schleigert in Berlin. 19) An das Intelligenz-Comtoir dahin.

Halle, den 23. November 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonntag den 28. November früh 9 Uhr:
Prediger Giese.

Junge Mädchen können ohne Kost und Schlafstelle dauernde Beschäftigung finden Ober-Leipziger Straße Nr. 1623.

Zum meistbietenden Verkaufe meines allhier in der Leipziger Straße Nr. 283 gelegenen Hauses, welches jährlich 466 Thaler rentirt, habe ich Unterschriebener einen Bietungstermin

zum 30. d. M.

Nachmittags um 2 Uhr in diesem Grundstück anberaumt, und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein daselbst zu erscheinen und ihre Gebote zu thun. Wiebach.

Große Auction in Cigarren.

Freitag den 26. d. M. u. folg. Tags jedesmal von **9 Uhr** und **2 Uhr** an sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20

Eine gr. Parthie sehr gute Cigarren

in f. Cabannas, f. Havanna, Varela und St. Jago de Cuba, (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren aufmerksam zu machen) meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

Montag den 29 d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 247 wegen Domicilveränderung des Königl. Postmeister Herrn Schumann sehr gute, fast noch neue Meubels und Hausgeräthe, bestehend in Secretair, Sopha's, Rohrstühlen, Näh-, Wasch- u. andern Tischen, Bettstellen, Weißzeug-, Kleider- u. Küchenschränken, Wäsche, Kleidungsstücken, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Porzellain u. Glaswerk, Gefäße u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

In der heute Nachmittag 2 Uhr anberaumten Cigarren-Auction, gr. Ulrichsstraße Nr. 20, soll eine brillant schön gearbeitete goldene flache **Cylinderuhr** nebst goldenen langen und kurzen Ketten u. dgl. Siegelring meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Montag den 29. d M. Nachmittag 2 Uhr werden in dem Hause hier Neumarkt Nr. 1295 verschiedene Meubels, Haus- und Küchengeräth gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Schlafstellen sind offen Domgasse Nr. 885.

Vermiethung.

Ein Laden mit Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör (passend für einen Posamentier oder Garngeschäft, Mehlhändler ꝛc.) soll um den Preis von 60 Thlr. vermiethet werden und ist entweder sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Näheres alter Markt Nr. 629.

An einzelne Leute ist eine kleine Stube und Kammer zu vermiethen und Neujahr zu beziehen große Klausstraße Nr. 893.

Vom ersten Jan. k. J. ist eine freundliche Wohnung von mehreren Stuben mit Zubehör und Pferdestall zu vermiethen, so wie desgl. eine Wohnung vom ersten April k. J. in der großen Steinstraße Nr. 130.

Einige große Bodenräume sind zu vermiethen große Steinstraße Nr. 130.

Zwei Familienlogis von je 4 Stuben, eine Treppe hoch, nebst allem Zubehör sind von jetzt ab, desgleichen ein Keller zu Niederlagen geeignet vom ersten Januar 1848 ab in Nr. 247 der Rathhausgasse zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Fräulein Prasser im Seitengebäude daselbst.

Eine Familienwohnung (Bel-Etage) von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses ist zum 1. April zu vermiethen Taubengasse Nr. 1768/9.

Rannische Straße Nr. 501 sind Logis zu vermiethen von 3 und 1 Stube mit Kammern und Zubehör und zu Neujahr oder Ostern zu beziehen.

Eine Stube, zwei Kammern und Zubehör ist künftige Ostern zu vermiethen Bruno'swarte Nr. 565.

Ein Victualienkeller nebst Wohnung ist zum 1. Jan. 1848 zu vermiethen in Nr. 600 am Moritzthor.

Zwei Baustellen mit Garten sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Gastwirthschaft ist für 175 Thaler jährlich zu verpachten durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Landgut, wenige Stunden von Halle entfernt, wünscht man gegen ein hierselbst belegenes Haus mit größerem Garten, im Preise von ungefähr 6000 Thalern zu vertauschen. Das Nähere bei Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus mit großem Garten zu 10000 Thalern; ein Haus nahe am Markt zu 3300 Thalern; zwei Häuser, jedes zu 1800 Thaler; eins zu 1200 Thaler und eins zu 1100 Thaler hat zu verkaufen A. Linn, Lucke Nr. 1386.

2000 Thaler werden gegen erste Hypothek auf ein Haus mit großem Garten zu leihen gesucht und auszuleihen sind 1000 Thaler gegen erste Hypothek.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Frische Ananas,

saftreiche, schönste reife Früchte in Zucker eingelegt, empfiehlt ausgewogen und in Gläsern bestens und billigst

W. Fürstenberg.

Chocoladen-Pulver,

vorzüglich zu Suppen, das Pfund 6 Sgr.

Chocoladen, alle Gattungen von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an bis 20 Sgr., (bei Entnahme von 3 Pfunden wird $\frac{1}{2}$ Pfund als Rabatt gegeben) empfiehlt

W. Fürstenberg.

Von **entölten Cacao**, ohne Gewürz, aufs feinste pulverisirt, ein vorzügliches Getränk für Personen, welche an Unterleibsbeschwerden, schwacher Verdauung leiden und statt des Caffees in dieser Form oder als Chocolade bereitet, eines Ersatzes bedürfen, empfing so eben neue Zusendung W. Fürstenberg.

Eine schwarze Marmorplatte, $3\frac{1}{2}$ Fuß lang, 2 Fuß breit und $1\frac{1}{4}$ " stark, schön geschliffen, steht zum sofortigen Verkauf bei

J. W. Deßmann in der goldnen Kugel.

Das

Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn,

gr. Märkerstrasse №. 447,

ist wiederum mit den allerneuesten elegantesten und modernsten Gegenständen auf das vollständigste assortirt und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Abnahme.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaubt es sich auf folgende aufmerksam zu machen, nämlich:

Trümeaux, Spiegel in Barocke-Goldrahmen, Mahagoni, Birken in verschiedenen Größen, Pariser Näh-, Schreib- und Damentische, ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit. Ferner von Polsterwaaren die neuesten Berliner Sopha's, Ottomannen, Linden, Courchaises, Divans, Etageres, Damen- und Herren-Arm- und Lehnstühle mit beweglichen Rück- und Armlehnen mit den elegantesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Haartuchen, und für Kinder viele hübsche Sachen zur Auswahl.

Halle, im Monat November 1847.

Zum Aufpoliren so wie zum Lackiren der Meubels empfehle ich mich dem geehrten Publikum, es sei innerhalb oder außerhalb der Stadt. Auch übernehme ich das Einpacken und Räumen der Mobilien unter sehr billigen Bedingungen.

Löffler, Tischlermeister,
wohnhaft Moritzburg.

Frische Austern
empfing C. H. Risel.

Sehr scharfen Düsseldorfer Mostrich in Kruken à 3 Sgr., $3^3/_4$ Sgr. und 5 Sgr. empfiehlt
C. H. Risel.

Große Rhein-Neunaugen in ganzen und halben Schockfässern so wie einzeln bei
C. H. Risel.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse habe ich gestern wieder erhalten von ausgezeichneter Güte und so delikat, wie sie lange nicht zu haben waren. Bolze.

Eine Parthie sehr fette Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge erhielt so eben
G. Goldschmidt.

Die sehr beliebten Kräuter-Anchovis erhielt und empfiehlt solche à ℔ 8 Sgr., in Fäßchen zu 20 Sgr.
G. Goldschmidt.

Sehr große Lüneburger wie auch Bremer und Pommersche Neunaugen bei G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger und Baiersche Sahnenkäse erhielt G. Goldschmidt.

Gutes weißes Roggenmehl, der $^1/_4$ Schfl. 16 Sgr., bei Gothsch, Schülershof Nr. 752.

Guter Sauerkohl ist zu haben kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Ganz weißes Roggenmehl, à Viertel 16 Sgr., auch gut kochende Hülsenfrüchte, sind zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

Leere Weinflaschen werden fortwährend gekauft Steinweg Nr. 1717.

Puppenköpfe,

lackirt und matt, so wie Haarköpfe zum Selbstfrisiren mit Glasaugen in allen Größen, im Ganzen und einzeln empfehlen

F. W. Norzel.
Ferd. Norzel.

Georg Kehl aus Schmalkalden

empfiehlt sein Lager feiner Stroh- und Korbwaaren; Bestellungen werden angenommen und aufs beste besorgt; geschmackvoll gearbeitete Stühle sind stets vorräthig. Sein Laden ist Schmeerstraße Nr. 703, der Kuhgasse gegenüber.

Papier- und Wandkörbe empfiehlt

Georg Kehl.

Strohtaschen, Tischdecken und Körbe werden sauber ausgebessert und letztere gefärbt und lackirt bei

Georg Kehl.

Holzkörbe lackirt und unlackirt sind vorräthig bei

Georg Kehl.

Schönste frische Salzbutter in ganzen Kübeln wie ausgestochen billigst bei

Carl Brodkorb.

Beste neue Haselnüsse verkaufen im Ganzen und einzeln billig

Meßmer & Timmler.
Alter Markt Nr. 700.

Champagner von Virchaun frères in St. Blais verkaufe ich, um das Lager zu räumen, zu

20 Silbergroschen die Bouteille.

F. A. LaBaume

Packkisten in allen Größen werden gekauft in E. F. Arnold's Licht- und Seifenfabrik, Strohhof, Liliengasse.

Sonntag den 28. Nov. frischen Kuchen bei

Bemme auf dem Steinweg.

Gutes Heu ist zu verkaufen Gommergasse Nr. 1751.

Bei Ed. Heynemann in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Armuthsfrage.

Ursachen und Heilmittel des Pauperismus unserer Zeit.

Von

J. Hasemann.

gr. 8. brosch. 21 Sgr.

Frisch gebrannter Kalk

Dienstag den 30. November auf der Ziegelei am Weinberge bei A. E. Lehmann.

Ein weißer, braun gefleckter Hühnerhund ist entlaufen und kann gegen Ersetzung aller Kosten in der Küstnerschen Mühle abgegeben werden.

Halle, am 26. November 1847.

Ein großer Hund, welcher schon ziehen kann, steht zu verkaufen am Töpferplan Nr. 1577.

Einladung.

Zur Nachkirmeß und Pfannkuchenschmaus, Sonntag den 28. und Montag den 29. November, ladet ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag Nachmittag, Unterhaltungsmusik von der Familie Drechsler.

Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kleinkirmeß ergebenst ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 28. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Hertzberg in Passendorf.

Freienfelde

ladet Sonntag und Montag, den 28. und 29. d. M., zur Nachkirmeß ein.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 30. November 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geſchichte und aus dem Leben. — Frauenverein. — 40 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geſchichte und aus dem Leben.

20.

Kein regierendes Haus hat Europa ſo viele Fürſten, Kaiſer und Könige gegeben als das Haus Habsburg. Denn aus demſelben ſtammen im deutſchen Reiche nicht weniger als ſiebzehn Kaiſer: Rudolf I., Albrecht I., Friedrich der Schöne, Albrecht II., Friedrich IV., Maximilian I., Karl V., Ferdinand I., Maximilian II., Rudolf II., Matthias, Ferdinand II., Ferdinand III., Leopold I., Joſeph I., Karl VII., dem der Wittelsbacher Karl VII. folgte, dieſen die Lothringer Franz I. durch Vermählung mit Maria Thereſia, dann Joſeph II., Leopold II., Franz II., Ferdinand IV. In Spanien gehören ſechs Könige dem Hauſe Habsburg an: Philipp (der Schöne), Karl I. (in Deutſchland Karl V.), Philipp II., Philipp IV., Karl II., in Portugal nur zwei, die beiden Spanier Philipp II. und Philipp III., unter dem der Aufſtand von 1640 das ſpaniſche Joch in einem Tage brach, im Königreiche beider Sicilien

die obigen spanischen Herrscher und Karl III. oder VI. Ueber England hat nur ein Habsburger geherrscht, der in unfruchtbarer Ehe mit der blutigen Maria, wie sie die englische Geschichte nennt, verbundene Philipp II. von Spanien, den Polen gab das Haus zwei schnell wieder beseitigte Wahlkönige, Maximilian II. und seinen Sohn, den geschlagenen und gefangenen Hoch- und Deutschmeister Maximilian.

21.

Seit mehrern Jahren hat sich aus den Unruhen, welche man in Frankreich vor den Häusern mißliebiger Minister oder Deputirter sich zu erlauben pflegte, der Name derselben, ein Charivari, auch zu uns nach Deutschland herübergefunden, obschon wir Gottlob! damit die Sache selbst nicht überkommen haben. Dieser wilde Lärm ist aber durchaus französischen Ursprunges und schreibt sich aus dem vierzehnten Jahrhundert her *). Es war nämlich damals in vielen Französischen Städten, wie in Beziers, Aulnay, Avignon, Autun und andern, eine ganz gewöhnliche Sitte, daß vor dem Hause eines Wittwers oder einer Wittwe, die sich wieder verheiratheten, von den Nachbarn am Polterabende Kessel, Becken und Pfannen aneinander geschlagen wurden, womit vielleicht das Werfen von Töpfen an die Thüren der Brautleute, welches bei uns nicht bloß durch polizeiliche Verbote, sondern auch vermöge der guten Sitten immer seltener geschieht, in Verbindung steht. In Frankreich aber ward der Unfug noch in der Kirche fortgesetzt und selbst unter der Trauung die heilige Handlung auf so rohe Weise gestört, daß die katholische Geistlichkeit sich zur Androhung besonderer Strafen für die Uebertreter der kirchlichen Ordnung veranlaßt sah.

*) Hüllmann's Städtewesen des Mittelalters IV. 161.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein. Für unsre armen Waisen haben wir ferner mit dem herzlichsten Danke empfangen: Von M. 1 Thlr.; Fr. O. B. H. E. 1 Thlr.; — durch Fräulein Westphal von Fr. Dr. M. 3 Thlr.; Fr. D. H. 1 Thlr.; Fr. P. W. 1 Thlr.; Frl. St. 1 Thlr.; Fr. P. G. 1 Thlr.; N. N. 1 Thlr.; M. N. 1 Thlr.; — Fr. Pf. E. 1 Thlr.; H. K. F. 4 Schürzen; — durch Madame Schwarz von Fr. G. K. 1 Thlr.; Md. K. 20 Sgr.; ungen. 20 Sgr.; Fr. D. K. 15 Sgr.; ungen. 20 Ell. Gingham und 6 Ell. Futterzeug: ungen. 6 Thlr.; Fr. Dr. Sch. 2 Thlr.; Fr. Dr. W. 2 Thlr. Md. N. 1 Thlr.; — von Wittwe B — m 22 Ell. Gingham, 6 Halstücher, 6 Westen; Fr. Dr. H. 1 Pack Sachen.

Halle, am 28. November 1847.

Im Namen des Frauenvereins
Dr. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die bisher von dem Seilermeister Kreßmann benutzte, zwischen dem Steinthore und Schimmelthore belegene Spinnbahn wird mit dem 1. Januar k. J. pachtlos. Pachtlustige wollen sich bei dem Stadtrath Rummel melden.

Halle, den 23. November 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Hausschlüssel.

Halle, den 25. November 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 1. bis incl. 5. December um $4^1/_2$ Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen. Halle, den 30. November 1847.

Der Magistrat.

Die erstgehaltenen **Predigten des Herrn Pastor Ahlfeld** werden noch vor Weihnachten in meinem Verlage erscheinen.

R. Mühlmann.
Brüderstraße Nr. 202.

Unterricht im Zeichnen,

sowohl im freien Handzeichnen, als auch im geometrischen Projectiren, Construiren und Modelliren windischer Körper, wie es zum Betriebe eines jeden technischen Gewerbes erforderlich ist, ertheilt nicht nur für Knaben, welche ein solches Gewerbe erlernen sollen, sondern auch Sonntags für Lehrlinge und Gesellen,

Ferd. Graf, große Ulrichsstraße Nr. 23.

Ein Hausmann, welcher etwas schreiben kann, am liebsten ein Pensionair, findet freie Wohnung. Alles Nähere ist in Glaucha Nr. 2004 zu erfragen.

---

100 und 250 Thaler werden gegen gute Ackersicherheit zu leihen gesucht durch den Sekretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Packkisten in allen Größen werden gekauft in E. F. Arnold's Licht- und Seifenfabrik, Strohhof, Liliengasse.

Weizenmehl à Metze zu 5 Sgr. 8 Pf.,
Roggenmehl $^1/_4$ Scheffel zu 14 Sgr.,
Gerstenmehl $^1/_4$ Scheffel ebenfalls 14 Sgr.
verkauft Kleinig in Kleinkugel.

Guter Hafer, gutes Heu und langes Roggenstroh ist im Ganzen und im Einzelnen fortwährend zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 918.

Schlafstellen sind offen Schmeerstraße Nr. 489.

Vermiethung. Sämmtliche parterre gelegene Räumlichkeiten, welche vormals die Ruffsche Buchdrukkerei inne hatte, und die sich vorzugsweise für irgend ein Betriebsgeschäft oder auch als Niederlage eignen, sind sofort zu vermiethen und sogleich oder zu Neujahr zu beziehen in Nr. 705 Schmeerstraße.

Von jetzt oder Neujahr ist eine freundliche Wohnung von mehreren Stuben mit Zubehör und Pferdestall zu vermiethen, so wie desgl. eine Wohnung vom ersten April k. J. in der großen Steinstraße Nr. 130.

Einige große Bodenräume sind zu vermiethen große Steinstraße Nr. 130.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848 eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermiethen.

Ein Laden nebst Stube, Kammer und Küche, alles an einander, in der besten Lage der Stadt, ist von jetzt an zu vermiethen und zum 1. April 1848 zu beziehen Klausthor Nr. 2160.

In Nr. 1325 am Harz sind 2 Logis, das erste bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, das zweite parterre 2 Stuben, 2 Kammern mit allem nöthigen Zubehör, auch Mitbesuch des Gartens, sogleich oder Neujahr zu vermiethen bei **Weihrauch**.

Eine Familienwohnung von 4 bis 5 Stuben, 2 oder 3 Kammern und von sonstigem Zubehör, ist zur Beziehung auf Ostern, jedoch nur ungetheilt, zu vermiethen in Nr. 45 b auf der Promenade.

Eine Stube mit 2 Kammern und Küche nebst Zubehör ist wegen Versetzung des jetzigen Miethers für den jährlichen Preis von 26 Thlr. sofort oder den 1. Januar k. Jahres zu vermiethen. Das Nähere kleine Klausstraße Nr. 915.

Eine freundliche Kammer, als Schlafstelle passend, ist noch an anständige junge Leute zu vermiethen Schloßberg Nr. 1051.

Tuche 8/4 u. 9/4 breit von 1 Thlr. an, ächte Niederländer Buckskins 4/4 breit von 27 1/2 Sgr. an, 8/4 Rockstoff von 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. an, karrirte Mantelstoffe von 10 Sgr. an, besonders eine große Parthie ächte Sammtwesten von 1 Thlr., Filztuch zu Röcken von 27 1/2 Sgr., karrirte Polka-Westen in Wolle von 12 1/2 Sgr. an, seidene Hals- und Taschentücher zu sehr billigem Preise, Orleans von 5 Sgr. an, Cravatten, Shlipse, Hosenträger und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Da das Lager nur auf kurze Zeit hier ausgestellt ist, so bitte ich um schnellen Zuspruch.

G. Rothkugel,

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

Einem hiesigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß mein Waarenlager auf das beste assortirt ist in seidenen Waaren, Mousselin de laine, Thibets, Orleans, Masurka's, Neapolitains, Kattunen, Masurka-Tüchern, eine Auswahl von 7/4, 8/4, 9/4, 10/4 in reiner Wolle, Cravattentücher und Schleier, Damastdecken, eine Auswahl in Futterstoffen.

Wo?

In dem neu etablirten Modewaaren-Geschäft, Leipziger Straße Nr. 324, unter der Firma S. Gundermann, im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe.

Ausverkauf,

bestehend in mehreren tausend Ellen Kattun zu Weihnachten, à Elle von 1 3/4 Sgr. an, wie auch mehrere andre Schnittwaaren bei H. Silberberg, Strohhof.

Ein Lager von Hamburger Doppel-Watten à Stück von 1 1/2 Sgr. an, in Dutzenden noch billiger bei

H. Silberberg,

Strohhof, beim Stellmacher Herrn Keil.

Leere Weinflaschen werden fortwährend gekauft **Steinweg Nr. 1717.**

7/4 breite wollne Kleider- u. Mäntelstoffe in den schönsten Farben und Mustern à $6^1/_2$ Sgr. die Elle, wollne und halbseidene Westen von $7^1/_2$ Sgr. das Stück und noch verschiedene Artikel zu auffallend billigen Preisen bei E. Cohn,
Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Thibet, Orleans, seidene und alle wollene Stoffe werden in allen Farben schön gefärbt und moirirt bei
G. Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Champagner von Virchaun frères in St. Blais verkaufe ich, um das Lager zu räumen, zu
20 Silbergroschen die Bouteille.
F. A. LaBaume

Sehr fetten geräucherten
— Weserlachs —
à Pfund 20 Sgr. empfiehlt C. H. Risel.

Eine frische Sendung Kieler Sprotten, Lüneburger Neunaugen, Bratheringe, Russische Erbsen empfing
F. Eppner.

Baiersche Sahnenkäse, Schweizerkäse, Parmesankäse, italiänische Maccaroni, große und kleine, alles in bester Waare, empfing F. Eppner.

Sülztorte und Fleischpasteten, Fleischkäse empfiehlt
F. Eppner.

Gekochten Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Ochsenzungen, Zungenwurst, Frankfurter Röstwürste, ausgezeichnet feine Servelatwurst empfiehlt
F. Eppner.

Citronen, Mostrich, Chocolade, Brünellen, Caviar, Sardellen, Pommersches Gänsefett und gute beste Weine empfiehlt F. Eppner.

Beste neue Haselnüsse verkaufen im Ganzen und einzeln billig Meßmer & Timmler.
Alter Markt Nr. 700.

Digitized by Google

Nachruf

an unsern geliebten Sohn,

den Ziegeldecker Philipp Herrmann.

In den hoffnungsvollsten deiner Jahre,
Schon im Frühling, küßte dich der Tod!
Thränen folgen deiner dunklen Bahre
Ueber dein erlosch'nes Morgenroth.

Nicht von eines Siechbetts bitt'ren Schmerzen
Hat ein süßer Tod dich frei gemacht;
Nein, mit lebensfrohem Jünglings-Herzen
Mußtest du schon in des Grabes Nacht!

Deine Pflicht thatst du an jenem Tage,
Welcher man dich stets ergeben fand,
Als ein Unglück, ach! — mit hartem Schlage
Dich auf ewig von uns fort gesandt.

Doch der Trost wird stärkend uns erheben,
Daß der Tod dich im Beruf ereilt,
Und wir hoffen, weil du fromm im Leben,
Daß dir Gott die Seligkeit ertheilt.

Die hinterblicbenen Eltern und Geschwister.

Es ist den Sonnabend Nachmittag zwischen der Löwenapotheke und der Stadt Hamburg ein neuer weißer Florschleier verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Obersteinthor Nr. 1512 b werden weiße Plattfedern billig gewaschen.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, findet zum 1. Januar einen Dienst im Neumarktschen Schießgraben.

Freienfelde.

Heute, Dienstag den 30. November, Gesellschaftstag und Tanz.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. December 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Missionsstunde. — Hallischer Getreidepreis. — 38 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 2. Sonnt. d. Advents (5. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Superint. Dryander. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 4. Dec. um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Hr. Predigtamts-Candidat Schlunk. Freitag den 3. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberdiaconus Tauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Vorbereitung Sonnabend den 4. Dec. um $2^1/_4$ Uhr, Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Schulze.

Missionsstunde. Donnerstag den 2. Decbr. Abends 7 Uhr wird der Missionsverein der Herren Studirenden Versammlung halten im neuen Missionssaale.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. November 1847.

Weizen	2 Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2 Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	"	27	"	6	"	"	2	"	1	"	3	"
Gerste	1	"	17	"	6	"	"	1	"	18	"	9	"
Hafer	1	"	1	"	3	"	"	1	"	5	"	—	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die bisher von dem Seilermeister Kreßmann benutzte, zwischen dem Steinthore und Schimmelthore belegene Spinnbahn wird mit dem 1. Januar k. J. pachtlos. Pachtlustige wollen sich bei dem Stadtrath Rummel melden.

Halle, den 23. November 1847.

Der Magistrat.

Wir bringen hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung:

daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, mit Einschluß des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß.

Die nach dieser Zeit verbleibenden Restanten haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern alsdann unnachsichtlich im Wege der Execution beigetrieben werden. Halle, den 15. November 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Haubenstock in London. 2) An den Glasergesellen Schweiger in Braunschweig. 3) An den Maurer Billart in Magdeburg. 4) An den Stellmachergesellen Wernicke in Eisenberg. 5) An Hrn. Referendar Nippold in Halberstadt. 6) An Hrn. Meister in Düsseldorf. 7) An Hrn. Rennefeld in Trebitz. 8) An F. Naumeister in Silbelang. 9) An den Tischlergesellen Haase in Friedland. 10) An Hrn. Maler Schellein in Wien. 11) An Frau Paschky in Sandau. 12) An Hrn. A. Hildebrandt in Berlin. 13) An den Zimmergesellen Pfeffer dahin. 14) An Hrn. B. Lessing dahin. 15) An Hrn. Tischlermstr. Klinge in Halle. 16) An Hrn. Rentier Schmidt dahin. 17) An Fräul. Ebers in Merseburg. 18) An den Hopfenhändler Haßfart in Mühlhausen.

Halle, den 30. November 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Donnerstag den 2. December Abends 7½ Uhr im freundlichst bewilligten Locale des Stadtschießgrabens. Schwetschke. Giese.

Die Franckeschen Stiftungen sind auch wohl verpflichtet, ihre materiellen Kräfte nach Umständen zu verstärken und bietet sich hierzu (versuchsweise) nachfolgende Gelegenheit dar.

Als im Jahre 1824 die Buchhandlung von Schwetschke und Sohn die Allgemeine Literatur-Zeitung vom verstorbenen Professor Schütz allhier (früher zu Jena) an sich kaufte, so verstand es sich wohl von selbst, daß auch zu jenem Kaufvertrage die Genehmigung der höchsten Behörde (denn das Privilegium beruhte auf jener Person) erst eingeholt werden mußte. Da nun aber über diesen Gegenstand, ganz sichern Vernehmen nach, bis zur Zeit kein besonderes Preußisches Privilegium für die Schwetschkesche Buchhandlung aufzufinden war, in Folge dessen auch wohl niemals ein Privilegium für dieselbe ertheilt wurde, so machen wir die Buchhandlung des Waisenhauses darauf aufmerksam, sich (versuchsweise) um ein Privilegium zur Herausgabe einer Literatur-Zeitung zu bewerben und bitten das Directorium in diesem Fall von dem möglichen Gewinn namentlich die so äußerst kärglich salarirten unteren Lehrer zu bedenken, oder auch für arme Kinder noch mehrere Freischulstellen in obigem Institute einzurichten: insonderheit aber diese Angelegenheit nicht außer Augen zu lassen, damit bei möglicher Einziehung jener Literatur-Zeitung die Universität keinen Verlust zu beklagen hätte.

Der zur Vermiethung der Läden und Kammern an der Marienkirche auf

den 3. December c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumte Termin wird aufgehoben.

Halle, den 30. November 1847.

Der Justizcommissar Fritsch.

Thibet, Orleans, seidene und alle wollene Stoffe werden in allen Farben schön gefärbt und moirirt bei

G. Mergell.

Schmeerstraße Nr. 710.

Haasenfelle kauft zum höchsten Preis Eduard Teutschbein, Hutmachermstr., Mittelstraße Nr. 137.

Blumenzwiebel-Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr soll in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine Parthie div. Sorten holländische Blumenzwiebeln (Verzeichniß liegt zur Ansicht) meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Freitag den 3. December Nachmittag 2 Uhr Auction mit Meubels und Hausgeräth, Dachritzgasse Nr. 18, wobei Fleischer-Geräthschaften sich befinden und ich hiervon nur einiges benennen will, als: ein 24 Fuß langes Seil, einige Pökelfässer von hartem Holz und eisernen Reifen, Wurstpresse und dergl. Auch werden noch Sachen hierzu angenommen. Gottl. Wächter.

Ein Haus nahe am Markte mit Laden, Keller, Hofraum und 5 Stuben, welches sich wegen guter Lage zu jedem Geschäft eignet, vorzüglich zum Mehl- oder Victualienhandel, habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Höhne, in Nr. 864 Graseweg.

In meinem neu erbauten Hause, Geiststraße Nr. 1184, ist die zweite Etage zu vermiethen und sofort zu beziehen; dieselbe besteht aus 3 heizbaren Wohnstuben, 1 Schlafstube, 1 Kochstube, 1 Kammer und Appartement, so wie Mitgebrauch des Waschhauses, Keller, Bodenraum und Feuerungsgelaß.
J. C. Machetanz.

An ein paar stille Leute steht eine Stube nebst Kammer sogleich zu vermiethen große Schloßgasse Nr. 1054.

Leipziger Straße Nr. 292 steht ein ganz guter Kanonenofen mit Röhren zu verkaufen.

Eine ausmeublirte Stube ist an ledige Herren billig zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden Nr. 314.

Eine gut meublirte Stube und Kammer parterre, vorn heraus, ist Neujahr zu vermiethen. Zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 75.

Etablissements-Anzeige.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern

F. Vogler, Herrenkleidermacher.
Halle, Neumarkt, Wallstraße Nr 1123.

M. Körting, große Steinstraße Nr. 160,

empfiehlt seine vorräthigen Schuhe in Atlas, Colloschen, so wie alle andern Schuhe. Auch werden daselbst alle Weihnachtsarbeiten aufs schönste und billigste gefertigt.

Halle, den 12. November 1847.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich meine Putz- und Modewaaren, als: Hüte, Hauben, Bänder, Blumen und Federn, zu herabgesetzten billigen Preisen. Bestellungen werden noch fortwährend angenommen.

W. Weibezahl.
Kleine Steinstraße Nr. 211.

Einem sehr geehrten in- und auswärtigen Publikum empfiehlt seine selbstgefertigten Morgenröcke für Herren

Friedrich Körner.
Kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Ausverkauf.

Da ich meine Spielwaarenhandlung aufgebe, so soll der in mancherlei Gegenständen bestehende Vorrath zu einem ganz billigen Preis verkauft werden.

Das Verkaufslocal ist 2te Thüre parterre.

Wiener, früher Wiggert.
Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Schön schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen in der Wallstraße Nr. 1122 bei Engling jun.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen findet zum 1. Januar 1848 einen Dienst in Nr. 1726 am Franckensplatz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit schöner Backbutter à ℔ 7 Sgr., ganz frische Schmelzbutter à ℔ $7^1/_2$ Sgr., schöne große Rosinen à ℔ $3^3/_4$ Sgr., Eleme-Rosinen à ℔ $4^1/_4$ Sgr., unterm ℔ $4^1/_2$ Sgr., süße Mandeln à ℔ 9 Sgr., unterm ℔ 10 Sgr., Citronat à ℔ 12 Sgr., unterm ℔ 14 Sgr., Corinthen à ℔ 5 Sgr., unterm ℔ $5^1/_2$ Sgr., Zucker u. Gewürze alle Sorten zu möglichst billigen Preisen.

Ferner:

mit Honig in versiegelten und signirten weißen Glasbüchsen, so wie im Ganzen und einzeln, Sorauer weißen u. gelben Wachsstock, ächte Münchner Stearin- und Christbaumlichter, Rheinische und Lampertsnüsse, braunen und weißen Pfefferkuchen u. m. dergl. zu möglichst billigen Preisen

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Sehr große geräucherte Gänsebrüste bei

J. A. Pernice.

Italienischen Fleischkäse, etwas sehr delikates, so wie auch ausgezeichnete Braunschweiger, Gothaer und Jenaer Servelat- und Zungenwurst, rohen und abgekochten Schinken empfiehlt G. Goldschmidt.

Russischen und Hamburger Caviar, sehr große Rügenwalder Gänsebrüste, große Lüneburger Neunaugen erhielt in neuer Zusendung G. Goldschmidt.

Trockne Hefen bei

Robert Lehmann.

Von heute ab delikate Röstwürstchen bei

Beyer, Schulgasse Nr. 96.

Kieler Sprotten erhielt frisch Bolze.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen auf dem Petersberg Nr. 1480.

Theater.

Freitag den 3. Dec. zum Benefiz des Herrn Rocco:
Der alte Feldherr. Singspiel.

NAPOLEON Herr — als Gast, aus besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten.

Vorher: Müller und Müller, Posse. Zwischen beiden Stücken: Duett, gesungen von Fräul. Ferry und Herrn Schunk. Dann: Tanz-Divertissement.

Der mit dem Volksblatt kürzlich ausgegebene
Fahrplan des norddeutschen Eisenbahnnetzes
ist für 2 Sgr., als Placat auf Schreibpapier gedruckt, durch alle hiesige Buchhandlungen zu erhalten, so wie in den Handlungen des Herrn Buchbinder Große und A. Fritze. R. Mühlmann.

Von der Ritterstraße nach dem Moritzkirchhofe sind zwei kattunene Frauenärmel verloren gegangen; der Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Ritterstraße Nr. 639 abzugeben.

Borsten und Haare kauft fortwährend zum höchsten Preis der Bürstenmacher Kunzemann, Bechershof Nr. 730.

Eine zugemachte 5ellige Bude steht zum Weihnachtsmarkt zu vermiethen Bechershof Nr. 730.

Sollte Jemand gesonnen sein, sein Haus zu verpachten, so kann er das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Buchsbaum ist zu haben Glaucha Nr. 1960.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Sonnabend, den 4. December 1847.

Inhalt.

Der Goldsee. — Hallische Theurungs-Medaille. — Missionsstunde. — Königl. Servis. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Der Goldsee.

Im nördlichen Theil der Provinz Bogota, in der Republik Neu-Granada, nicht weit von der Stadt gleiches Namens, liegt auf der Spitze des Zipaquivaberges, 8400 Fuß über dem Meere, der berühmte Guatavita-See oder Goldsee, wie er auch genannt wird, dessen geheimnißvolle und poetische Geschichte durch einen eigenen Umstand bekannt geworden ist. Es ist die Geschichte von dem reichen Kaziken Manalappa II. und der schönen Prinzessin Rama, deren junger Sohn durch Unvorsichtigkeit der Amme im Magdalenenfluß ertrank. Als nach mehreren Jahren des Kaziken wärmster Wunsch erfüllt und seine Gemahlin von dem zweiten Sohne entbunden wurde, mußte der Kazike, auf Befehl des Sonnenpriesters im großen kaiserlichen Tempel von Mexico, die Hälfte seiner unermeßlichen Schätze, aus Dankbarkeit gegen die Gottheit, dem See zum Opfer darbringen. Funfzehn

Jahre lang begab sich Manalappa, jedes Jahr am 5ten Tage des Blumenmonats, dem Geburtstage seines Sohnes, zum Guatavita-See und versenkte daselbst, umgeben von seinem Hofstaat, unter großen Feierlichkeiten: Goldsand, Diamanten, Smaragden, Götzenbilder und Kostbarkeiten aller Art an Gold und Silber, als Dankopfer für die Gottheit des See's.

Dies ist der poetische Theil der Sage, worauf sich im Laufe des Jahres 1820 das Gerücht gründete und in London allgemein verbreitete, daß sich auf dem Grunde des Guatavita-See's oder Goldsee's ungeheure Schätze aufgehäuft finden sollten. In Folge dieser Angaben bildete sich in London im Jahre 1820 eine Gesellschaft zur Austrocknung des Guatavita-See's und Herausholung der Schätze, die sich noch darin befänden.

Wie man leicht begreifen kann, erhielt die Gesellschaft die Erlaubniß der Regierung im Staate Columbia, und man schritt zur Ausführung des Plans. Man fing sogleich an, die Arbeiten mit größter Thätigkeit zu betreiben, und fand auch etwas Gold und einige kostbare Steine. Hieraus ergab sich, daß die im Lande gangbare Sage nicht völlig aller Glaubwürdigkeit entbehre, und der Muth der Gesellschaft wuchs mit der Hoffnung. Die Arbeit wurde mit noch größern Kosten betrieben, und um der dabei beschäftigten Leute sicher zu sein — sowohl der Eingebornen als der übrigen Bewohner des Landes, welche aus weiter Ferne herbeikamen, um Arbeit zu erhalten — mußte die Gesellschaft auch für ihre Rechnung eine Compagnie columbischer Soldaten unterhalten, welche am Strande des See's aufgestellt wurden. Leider wollte sich nicht dasselbe Resultat, welches die ersten Versuche krönte, erneuern; man fand Gold in so unbedeutender Menge, daß die Arbeit gar keinen Gewinn versprach, und die Gesellschaft mußte nach drei Jahren, bedeutend entblößt, die Arbeit aufgeben.

Aber im Anfange des Jahres 1825 befand sich ein Geschäftsmann aus London, Namens Robert Dibson,

der sich durch unermüdete Thätigkeit und tadellosen Wandel ein ansehnliches Vermögen erworben hatte, in Santa-Fé, wohin er gekommen war, um seine Angelegenheiten zu ordnen. Alles war nach seinen Wünschen gegangen, und er wollte unverzüglich die Stadt verlassen, um sich in Cartagena nach Europa einzuschiffen, als er eines Tages, auf einem Spaziergange am Ufer des Guatavita-See, einen Palmbaum gewahr wurde, dessen Krone tief unter der Wasserfläche lag, während die Wurzeln obenauf schwammen. Er ging hin und versuchte, den Baum herauszuziehen, wobei er anfangs einigen Widerstand erfuhr. Er zog indessen mit Kraft, und der Palmbaum tauchte unter das Wasser. Da wurde Dibson in einer bedeutenden Ansammlung von Schlamm, welcher dem Baum folgte, eine wohlerhaltene goldene Bildsäule gewahr. Außer sich vor Freude über seinen Fund kehrte er wieder nach der Stadt zurück und zeigte die Bildsäule den Agenten der englischen Austrocknungs-Gesellschaft. Diese unterrichteten ihn sogleich von ihren Angelegenheiten und ihren Plänen und suchten ihm begreiflich zu machen, daß sie lediglich aus Mangel an Mitteln nicht im Stande gewesen wären, glücklichere Folgen zu erzielen; sie hätten darum nicht fortfahren können, sondern die Arbeit abbrechen müssen. Auf Dibson machte der wunderbare Bericht, den er über den Goldsee vernahm, den außerordentlichsten Eindruck. Sogleich wandte er sich wieder nach London und steckte nicht bloß sein eigenes Vermögen, sondern auch zum Theil dasjenige seiner Familie, in die gefährliche Speculation. Kaum waren gleichwohl zwei Jahre verflossen, als die Gesellschaft, nachdem sie unerhörte Summen auf die Arbeit weggeworfen, dieselbe aufs neue und zwar für immer aufgeben mußte. Dibson war, abgesehen davon, daß sein Vermögen einen bedeutenden Stoß erlitten, noch außerdem zu seinem Unglück in Prozesse mit den Gründern der Gesellschaft verwikkelt worden und sah sein Vermögen nach Verlauf von drei Jahren ganz und gar zerrüttet. Sein Mißgeschick

wurde überdies bald durch betrübende Ereigniſſe in ſeiner Familie aufs Höchſte geſteigert. Sein Schwiegerſohn, in eben ſo ſchlechten Umſtänden als er, legte gewaltſam Hand an ſein Leben. Seine Frau und Tochter ſtarben beide wahnſinnig in einem Irrenhauſe. Nachdem er lange mit Widerwärtigkeiten und Elend gekämpft hatte, verlor auch er endlich ſeinen Verſtand im Jahre 1831 und verſchied im Jahre 1842 im Bedlam-Hoſpitale bei London.

Chronik der Stadt Halle.

Halliſche Theurungs-Medaille.

Wir erlauben uns hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß endlich die Theurungs-Denkmünzen in Silber und Bronce, zugleich mit einer größern Sendung in Zinn eingetroffen ſind, und erſuchen die reſpectiven Beſteller, ſie da in Empfang nehmen zu wollen, wo ſie ſolche aufgegeben haben.

Halle, den 3. December 1847.

Louis Haaſe. Wucherer.

Miſſionsſtunde. Montag den 6. Dec. Abends 6 Uhr wird Herr Paſtor Rudolph die Miſſionsſtunde halten. Zuvor nach 5 Uhr Verſammlung des Comité.

Königlicher Servis des hier garniſonirenden Militairs pro Monat November iſt den 4. Decbr. c. während den Büreauſtunden im Quartieramte in Empfang zu nehmen.

Geborne, Getrauete, Geſtorbene in Halle. Octbr. Novbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. Octbr. dem Oekonomen Schoch eine T., Marie Chriſtiane Friederike Auguſte.

(Nr. 997.) — Den 26. dem Buchbindermeister Kohlemann ein S., Louis Emil. (Nr. 52.) — Den 31. dem Handarbeiter Pätz ein Sohn, Friedrich Franz. (Nr. 159.) — Den 6. Nov. dem Schuhmachermeister Ellrich ein S., Albert Franz. (Nr. 467.) — Den 8. dem Strumpfwirker Götze eine T., Caroline Emilie Friederike. (Nr. 1022.) — Den 9. ein unehel. S. (Nr. 74.) — Den 11. dem Speisewirth Scheiding eine Tochter, Friederike Therese Anna. (Nr. 114.) — Den 14. eine unehel. T. (Nr. 118.) — Den 26. und 27. dem Lohnbedienten Teubner Zwillingssöhne, Wilhelm und Ernst. (Nr. 2164.)

Ulrichsparochie: Den 21. Oct. dem Collegen an der Realschule in den Franckeschen Stiftungen Spieß ein S., Ernst Albert. (Nr. 433.) — Den 19. Nov. dem Bahnwärter Jahn ein Sohn, Ludwig Hermann. (Nr. 321.) — Den 23. dem Tischlermeister Kohwald eine T., Anna Franziska Ida. (Nr. 339 b.)

Moritzparochie: Den 2. Octbr. dem Cand. theol. und Lehrer an den Franckeschen Stiftungen Bandermann eine T., Christiane Henriette Anna. (Nr. 2100.) Den 9. Nov. dem Stellmacher Dönitz ein S., Friedrich August Carl. (Nr. 490.) — Den 14. dem Buchbindermeister Bandermann eine T., Caroline Pauline Louise Ida. (Nr. 661.) — Den 24. ein unehel. Sohn. — Den 28. ein unehel. Sohn. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 15. Oct. dem Banquier Lehmann ein S., Heinrich Franz. (Nr. 80.) — Den 28. ein unehel. Sohn. (Nr. 118.) — Den 30. dem Steuer-Inspector Voigt ein S., Carl Franz. (Nr. 549/50.)

Neumarkt: Den 1. Novbr. dem Werkführer in der Cichorienfabrik Bockemüller ein S., Christian Hermann Wilhelm. (Nr. 1216.)

Glaucha: Den 18. Oct. dem Fischermeister und Holzhändler Elitzsch ein S., Friedrich Conrad August. (Nr. 1868.) — Den 23. dem Handarbeiter Vogel ein S., Christian Carl Emil. (Nr. 1733.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 25. Nov. der Tischlermeister von Knoblauch mit J. Th. Troll.

Ulrichsparochie: Den 28. Novbr. der Sattlermeister Hoffmann mit A. A. verw. Müller geb. Schulze.

Glaucha: Den 28. Nov. der Handarbeiter Reisel mit M. L. Börner. — Der Glasermeister Winkler mit F. Ch. Mädicke. — Der Musikus Zeuner mit K. Ch. H. verwittw. Taatz geb Franz.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Novbr. der Schmiedegeselle Mertens aus Ihleburg, alt 25 J. Brustfellentzündung. — Den 25. des gewes. Calculator Kretschmann T., Emma, alt 10 J. Markschwamm. — Den 29. der Handarbeiter Lange aus Wählitz, alt 78 J. Krebs.

Ulrichsparochie: Den 23. Nov. des Schuhmachermeisters Herrmann nachgel. T., Christiane Johanne Therese, alt 4 J. 1 M. Leberkrankheit. — Den 24. des Kaufmanns und Gutsbesitzers Flörhe T., Anna Brunhilde Clara, alt 15 J. 10 M. Nervenfieber. — Den 26. des Maurergesellen Hoffmann T., Marie Christiane Auguste, alt 9 M. 3 T. Lungenentzündung. Den 28. des Hausvoigts Aßmann T., Friederike Eleonore Wilhelmine Amalie, alt 5 J. 8 M. Nervenfieber. — Den 30. des Schneidermeisters Schöne Ehefrau, alt 24 J. 9 M. Lungenschwindsucht.

Moritzparochie: Den 22. Novbr. eine unehel. T., alt 2 M. 2 W. 2 T. Krämpfe. — Der Oebster Paul, alt 76 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 23. der Handarbeiter Püschel, alt 23 Jahr, Selbstmord. — Den 26. des Kutschers Sauer S., Friedrich Carl, alt 1 M. 2 W. 4 T. Krämpfe.

Domkirche: Den 23. Novbr. des Ziegeldeckers Berbig S., Carl August Albert, alt 8 M. Gehirnleiden.

Neumarkt: Den 23. Nov. des Factors Edner S., Friedrich Wilhelm, alt 3 J. 6 M. häutige Bräune. — Den 29. der Handarbeiter Lindner, alt 58 J. Lungenentzündung.

Glaucha: Den 24. Nov. der Handarbeiter Eberhardt, alt 40 J. Schwindsucht. — Den 26. der Handarbeiter Weise, alt 62 J. Lungenentzündung. — Des Ziegeldeckers Kneisel S., Gustav Louis, alt 2 J. 3 M. Auszehrung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. December 1847.

Weizen	2 Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	2 Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	27		6			2	1		3	
Gerste	1	17		6			1	20		—	
Hafer	1	1		3			1	5		—	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. Kr. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Eine Kindermütze.
Ein goldener Ring.

Halle, den 29. November 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Halle-Nordhausener Tages-Personenpost, welche zeither nach Ankunft des ersten Dampfwagenzuges von Leipzig früh 8 Uhr von hier abgesendet wurde, wird vom 5. d. M. ab auch den ersten Dampfwagenzug aus Thüringen und von Magdeburg abwarten, und daher frühestens 10 Uhr Vormittags von hier abgesendet werden.

Halle, den 1. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonntag den 5. December früh 9 Uhr:
Prediger Giese. (h. Abendmahl.)

Bekanntmachung

der ungefähren Course der Geld- und Papiersorten für die Zeitraum vom 1. bis 15. Dezember 1847.

Die Redaction wollte auch 24 Sorten noch dem Publicum bekannt gegeben werden haben.

Laufende Nummer	Namen	Wohnsitz	Course-Stand			
			Höchster		Niedrigster	
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1	Holländische					
2	Dukat	Amsterdam	1775	—	1	—
3	Souverain	Amsterdam	1775	—	1	—
4	Preuss. Cour.	Amsterdam	1775	—	1	—
5	Preuss. Cour.	Hamburg	1775	—	1	—
6	Preuss. Cour.	Berlin	1775	—	1	—
7	Dukaten	Hamburg	1775	—	1	—
8	Souverain	Hamburg	1775	—	1	—
9	Friedrich d'or	Hamburg	1775	—	1	—
10	Louisd'or	Hamburg	1775	—	1	—
11	Ducaten	Berlin	1775	—	1	—
12	Friedrich d'or	Berlin	1775	—	1	—
13	Louisd'or	Berlin	1775	—	1	—
14	Ducaten	Frankfurt	1775	—	1	—
15	Souverain	Frankfurt	1775	—	1	—
16	Friedrich d'or	Frankfurt	1775	—	1	—
17	Louisd'or	Frankfurt	1775	—	1	—
18	Ducaten	Leipzig	1775	—	1	—
19	Souverain	Leipzig	1775	—	1	—
20	Friedrich d'or	Leipzig	1775	—	1	—
21	Louisd'or	Leipzig	1775	—	1	—
22	Ducaten	Wien	1775	—	1	—
23	Souverain	Wien	1775	—	1	—
24	Friedrich d'or	Wien	1775	—	1	—
25	Louisd'or	Wien	1775	—	1	—

Nummer	Name	Wohnung	Reisende	Gepäck	Güter	Vieh	Wagen
			Anzahl der Personen	Gewicht in Centnern	Gewicht in Centnern	Anzahl der Stücke	Anzahl der Wagen
			Whole.	Ctr.	Ctr.	Stück	Stück
1	Bachelin	Ste. Croix	441	1	0	0	0
2	Bachmann	Ste. Croix	1	0	0	0	0
3	Bachmann	Münsingen	1696	11	0	0	0
4	Bachmann-Bühler	Münsingen	1	0	0	0	0
5	Bachmann-Bühler	Münsingen	1	0	0	0	0
6	Bader	Ste. Croix	1	0	0	0	0
7	Bandelier	Ste. Croix	1	0	0	0	0
8	Bangerter	Münsingen	1	0	0	0	0
9	Bangerter	Münsingen	1	0	0	0	0
10	Bärtschi	Ste. Croix	175	1	0	0	0
11	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
12	Baumann	Münsingen	1	0	0	0	0
13	Baumann	Münsingen	141	1	0	0	0
14	Baumann	Münsingen	1	0	0	0	0
15	Baumann	Ste. Croix	1	0	0	0	0
16	Bauer, sen.	Münsingen	1	0	0	0	0
17	Bauer, jun.	Münsingen	1695	11	0	0	0
18	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
19	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
20	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
21	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
22	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
23	Bauer	Ste. Croix	1	0	0	0	0
24	Bauer	Ste. Croix	1	0	0	0	0
25	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
26	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
27	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
28	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
29	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
30	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
31	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
32	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
33	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
34	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
35	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
36	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
37	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
38	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
39	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
40	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
41	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
42	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
43	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
44	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
45	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
46	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
47	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
48	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
49	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
50	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
51	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
52	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
53	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
54	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
55	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
56	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
57	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
58	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
59	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
60	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
61	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
62	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
63	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
64	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
65	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
66	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
67	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
68	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
69	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
70	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
71	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
72	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
73	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
74	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
75	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
76	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
77	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
78	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
79	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
80	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
81	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
82	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
83	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
84	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
85	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
86	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
87	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
88	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
89	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
90	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
91	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
92	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
93	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
94	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
95	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
96	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
97	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
98	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
99	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0
100	Bauer	Münsingen	1	0	0	0	0

Das

Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn,

gr. Märkerstrasse №. 447,

ist wiederum mit den allerneuesten elegantesten und modernsten Gegenständen auf das vollständigste assortirt und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Abnahme.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaubt es sich auf folgende aufmerksam zu machen, nämlich:

Trümeaux, Spiegel in Barocke-Goldrahmen, Mahagoni, Birken in verschiedenen Größen, Pariser Näh-, Schreib- und Damentische, ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit. Ferner von Polsterwaaren die neuesten Berliner Sopha's, Ottomannen, Linden, Courchaises, Divans, Etageres, Damen- und Herren-Arm- und Lehnstühle mit beweglichen Rück- und Armlehnen mit den elegantesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Haartuchen, und für Kinder viele hübsche Sachen zur Auswahl.

Halle, im Monat November 1847.

Theodor Krüger,

gr. Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber, empfiehlt sein schön assortirtes Gold- und Silberwaarenlager bei strengster Reellität zu möglichst billigen Preisen.

Etablissements-Anzeige.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern

F. Vogler, Herrenkleidermacher.
Halle, Neumarkt, Wallstraße Nr 1123.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Büchsenmacher und Schäfter etablirt habe, und ich die mir aufgetragenen Arbeiten, sowohl neue Gewehre als auch Reparaturen, stets mit dem größten Fleiß und dem möglichst billigsten Preis pünktlich herstellen werde.

Auch habe ich zugleich vorräthig gute Doppelflinten von 16—60 Thlr.; ebenso verschiedenartige Pistolen.

Um gütiges Wohlwollen bittet

Wilhelm Heusinger,
Büchsenmacher und Schäfter.
wohnhaft in Nr. 599 an der Moritzkirche.

Halle, den 29. November 1847.

Eine Parthie alte angenommene Regenschirme werden billig verkauft in der Spieß'schen Schirmfabrik am Waisenhause.

Champagner von Virchaun frères in St. Blais verkaufe ich, um das Lager zu räumen, zu

20 Silbergroschen die Bouteille.

F. A. LaBaume.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht sogleich ein Unterkommen. Zu erfahren vor dem Klausthor im goldnen Herz eine Treppe hoch.

Ein schöner Flügel wird sehr billig verkauft Promenade Nr. 1488 eine Treppe hoch.

Sonntag den 5. Dec. frischen Kuchen bei Bemme auf dem Steinwege.

Eine große Parthie Tuch und Buckskin,
Mantelstoffe, karrirte Polka-Westen, eine große Auswahl ächte Sammtwesten, die sich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, Shlipse, seidene Halstücher, Cravatten, Taschentücher, besonders eine große Parthie Halbcord à 10 Sgr., wie auch noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigem Preise. Das Lager ist nur auf kurze Zeit hier ausgestellt.

G. Rothkugel.

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

Wilhelm Berger,
Leipziger Straße Nr. 316,
empfiehlt sein auf das reichhaltigste assortirtes Spielwaarenlager und stellt bei reeller, pünktlicher Bedienung sowohl im Ganzen als im Einzelnen die billigsten Preise.

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit Lockenfrisiren beschäftige und bitte daher, mich gefälligst mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Pauline Bieler,
wohnhaft große Märkerstraße Nr. 409.

Seine selbstgefertigten Brillen, so wie alle in sein Fach schlagende Artikel, auch eine Parthie Guckkasten, Laterna magica, Camera obscura, als Weihnachtsgeschenke passend, empfiehlt

C. Trothe, Mechanikus und Optikus,
Rathhausgasse Nr. 232, früher auf dem Steinwege wohnhaft.

Nagelfertigungsmaschinen verkaufen das unterzeichnete Comtoir und in Auftrag der Centralverein für Deutschland in Leipzig; die Kaufsbedingungen sind bei uns als auch bei bemerktem Centralverein einzusehen.

Halle a./S., Monat November 1847.

Das Comtoir der Nagelfabrik bei Halle a./S.

Ein Böttchergeselle findet anhaltende Beschäftigung Wallstraße Nr. 1109.

Einem hiesigen u. auswärtigen Publikum

zeige ich ergebenst an, daß mein französisches Seiden-Bandlager auf das beste assortirt und nur auf kurze Zeit hier ausgestellt ist; die neuesten Hut-, Hauben-, Cravatten-, Schärpen- und Gürtel-Bänder, wie auch Tüllen-Spitzen in sehr großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Ich bitte um schnellen Zuspruch.

G. Rothkugel.

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

Wallnüsse und Haselnüsse,

ausgezeichnet schön, verkauft billigst

A. C. Cario.

Leipziger Straße Nr. 291.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Amerikanisches Weizenmehl, die Metze 7 Sgr. 3 Pf., das Viertel Roggenmehl 16 Sgr. 6 Pf. bei Schulze auf dem Grasewege Nr. 852.

Ganz gutes weißes Roggenmehl und ganz feines amerikanisches Weizenmehl zum billigsten Preise, so wie Hausbackenbrot, 8 Stück für 1 Thaler, bei Löwe, Mehlhändler, Trödel Nr. 798.

Gute Speisekartoffeln sind im Ganzen und einzeln zu haben alter Markt im Braustschen Keller vorn heraus bei Schmidt.

Schön schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen in der Wallstraße Nr. 1122 bei Engling jun.

Eine kleinere verschlossene Bude ist zu vermiethen. Das Nähere Grasewег Nr. 860.

Eine vierellige verschließbare Bude ist zum bevorstehenden Christmarkt zu vermiethen Nr. 173 gr. Steinstr.

Mehrere Schlafstellen sind offen Schülershof Nr. 755.

Große gelesene Rosinen à ℔ 3 Sgr., Backzucker, weißer trockner, à ℔ 4 Sgr. 8 Pf., neue Zant. Corinthen à ℔ 4 Sgr. 8 Pf. empfiehlt

Robert Lehmann.

Trockne Hefen bei

Robert Lehmann.

1600 Thlr., 600 Thlr. und 800 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit sind wirklich auszuleihen durch den Privatsecretair Bärwinkel, Leipz. Straße Nr. 300.

Daselbst sind mehrere Häuser von 1200 bis 7000 Thaler zum Verkauf im Nachweis.

---

200 Thlr. liegen zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ritterstraße Nr. 684 steht ein guter Flügel für den billigen Preis von 15 Silbergroschen pro Monat zu vermiethen.

Gute Federbetten und ein einthüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Strohhof. Herrenstraße Nr. 2063.

Ein junger Mensch von 23 Jahren sucht Beschäftigung in einer Apotheke, Material- oder Buchhandlung; auch weiß derselbe mit Pferden gut umzugehn. Näheres hierüber ertheilt der Hof- u. Wagenmeister F. Schmidt in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1017.

Zu verkaufen: Ein Haus nahe am Markt für 3300 Thlr, ein dergl. für 4000 Thlr., und einige Häuser für 800 bis 1800 Thlr durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Gasthof ist für 5400 Thlr. zu verkaufen und kann mit 1600 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Das Nähere bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Es kann sogleich trockner Bauschutt, das Fuder $2^1/_2$ Sgr., abgeladen werden Promenade Nr. 1349/50.

Auction.

Heute Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 20

Eine große Parthie div. Sorten Cigarren,

als: f. Havanna, f. Cabannas, Varela (Maison Caounty-Decke), Cuba (rein Pfälzer). Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren besonders aufmerksam zu machen. J. H. Brandt.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1290 neben dem Gasthof zur Weintraube, ist eine freundliche Familienwohnung von 3 Stuben nebst sonstigem Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Auch sind daselbst 2 meublirte Wohnungen, jede von Stube und Kammer, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Keferstein'schen Hause sind 5 meublirte Zimmer von jetzt an zu vermiethen, welche bisher Hr. Doctor Brinkmeier und Prof. Kallenbach bewohnt haben.

Schülershof Nr. 765 ist eine fein meublirte Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen.

In dem Hause Nr. 1597 Ober-Leipziger Straße ist Stube, Kammer und Küche zu vermiethen und kann jetzt oder zu Neujahr bezogen werden.

Das Logis, welches Herr M. Louis inne hat, ist anderweitig zu vermiethen und zum 1. April k. J. zu beziehen Leipziger Straße Nr. 298. Lippe.

Ein moderner Kleidersecretair und ein halb Dutzend Polsterstühle sind billig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 298.

Auf dem Bechershof Nr. 783 ist von jetzt ein geräumiger trockner Keller (der Eingang von der Straße) zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Heute Morgen $^1/_2$ 1 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, verwittwete Peterßen, $80^1/_2$ Jahr alt. Diese Anzeige widmen Verwandten, Freunden und Bekannten die Hinterbliebenen.

Halle, den 2. December 1847.

Bürger-Versammlung

Montag den 6. Decbr. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Am Donnerstag ist ein roth und schwarzer Hausschuh vom Markte bis nach dem Paradeplatz verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn Nr. 1066 abzugeben.

Allen Gewerbtreibenden und solchen Personen, welche bei ihrer Beschäftigung sich die Hände sehr beschmutzen, empfehle ich als ganz practisch meine

Bimsstein-Seife Nr. 3 das Stück $1^1/_2$ Sgr.

und ist solche stets zu bekommen in der

Papierhandlung von G. F. Bretschneider
in Halle, Franckensplatz Nr. 1727.

E. Oeser in Leipzig. Fabrik.

Sonnabend frische Wurst und Wurstsuppe, Sonntag Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei

Hennig in Giebichenstein.

Morgen, Sonntag den 5. d. M., Pfannkuchenfest bei Rudloff in Wörmlitz.

Sonntag den 5. December ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

Montag den 6. Dec. frische Pfannkuchen und Tanz bei W. Kurz in Wilkens Garten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 7. December 1847.

Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt I. — Enthaltsamkeitssache. — 61 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Kinder-Bewahr-Anstalt I.

Zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder sind abgegeben: Den 29. Oct. von Ungen. durch Frau St. 2 Thlr. Den 23. Nov. von Madame A. im Vertrauen auf Gott 1 Thlr.; von Ungen. 1 Thlr. Den 25. von Madame H. eine Parthie Wolle und Baumwolle, einige Reste bunte Wolle, 1 Dtzd. Puppen, $^1/_2$ Dtzd. Eßlöffel, 1 Dtzd. Kaffeelöffel. Den 30. von Madame N. 1 Thlr.: von Herrn Oekonomen H. u. D. 1 Thlr. 5 Sgr. Den 1. Dec. von Mad. U. 1 Thlr. Den 3. von Mad. J. verschiedene Spielsachen. — Indem wir den gütigen Gebern dafür herzlich danken, bitten wir zugleich, wer zur Weihnachtsfreude den Kindern etwas an Geld oder Sachen beizutragen geneigt sein sollte, selbiges gefälligst in der Anstalt an die Pflegemutter oder den Unterzeichneten abgeben zu lassen.

Für den Vorstand
Schlunk.

Enthaltsamkeitssache. Freitag den 10. d. M. (Stiftungstag) Extraversammlung Abends Punkt 8 Uhr im Missionssaale für Jedermann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Vier Keller unter dem Waage- und Schulgebäude am Markte sollen zusammen auf die sechs Jahre vom 2. Januar 1848 bis dahin 1854 vermiethet werden. Der Bietungstermin findet

Freitag den 10. December d. J. 9 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 4. December 1847.

Der Magistrat.

Die Lieferung des Brotbedarfs der städtischen Arbeitsanstalt für das Jahr 1848 soll

Freitag den 10. d. M. $^1/_2$ 10 Uhr

auf dem Rathhause im Wege der Licitation verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. December 1847.

Der Magistrat.

Die Gast-, Schenk- und Speisewirthe, die Conditoren und Kleinhändler mit Getränken erinnern wir, ihre Erlaubnißscheine vor Ablauf dieses Monats zur Verlängerung einzureichen.

Halle, den 3. December 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Halle, den 2. December 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 6. bis incl. 9. Decbr. um $4^1/_2$ Uhr, am 10. um 5 Uhr, am 11. um 6 Uhr, am 12. um 7 Uhr, am 13. um $8^1/_2$ Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 6. December 1847.

Der Magistrat.

Beim Gefängniß-Inspector Lüdecke auf dem Land- und Stadtgericht können die während des Sommers zum Schließen übergebenen Federn, da die Arbeit vollendet ist, abgeholt werden. Außerdem sind bei demselben zum Verkauf in bester Beschaffenheit vorräthig:

Bienenstöcke zu 1 bis 4 Thlr.
Taubennester zu 1 bis $1^1/_4$ Sgr.
Backschüsseln zu 3 bis $3^3/_4$ Sgr.
Futterschwingen zu $3^3/_4$ bis 5 Sgr.
Strohdecken zu 2 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. dieses Monats früh um 9 Uhr sollen auf hiesiger Königlichen Saline viele Centner

alte Pfannenbleche und
Kollerstrecken-Beschläge,
alte Roststäbe und
altes Schmiedeeisen

öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Bestbietenden verkauft werden.

Saline Halle, den 4. December 1847.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Freitag den 9. d. M. ist Auctionstermin in der Dachritzgasse Nr. 18, wo mehrere Bänke und 1 Papierhobel mit vorkommt; wer geneigt ist, Sachen hinzuzuthun, den ersuche ich, mir das Verzeichniß davon Mittwoch vor acht Uhr zukommen zu lassen. G. Wächter.

Eine gesunde Amme von außerhalb Halle sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft wird ertheilt Graseweg Nr. 860 zwei Treppen hoch.

Marine.

Mittwoch den 4. d. Vormittag 8 Uhr werden Sr. Majestät Schiff „Kaiserin Elisabeth" in Pola getauft werden. Ehrengäste zu dieser Feierlichkeit sind: Admiral Graf Attems, Vizeadmiral Brandis, Vizeadmiral Sterneck, Vizeadmiral Graf Wimpffen, Vizeadmiral Graf Wurmbrand, Vizeadmiral Graf Zichy, Vizeadmiral Graf Zinzendorf, Vizeadmiral Graf Zinzendorf, Vizeadmiral Graf Zinzendorf

Wollene Kleider- und Mäntelstoffe, Westen- und Hosenzeuge,

seidene Hals- und Taschentücher, Kattune und noch verschiedene Artikel zu auffallend billigen Preisen bei

E. Cohn,

Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Da mein Lager nur noch bis Weihnachten hier ausgestellt ist, so bitte ich um schnellen Zuspruch.

Einem geehrten Publikum

zeige ich ergebenst an, daß ich eine Sendung erhalten habe in den neuesten Mäntelstoffen, seidenen Waaren, Mousselin de laine, Jaconet, Kattune, Piqué, Kommoden- und Tischdecken, Bettdecken, Cravatten-Tücher u. Schleier, und verspreche die billigsten Preise zu stellen.

In der neu etablirten Modewaaren-Handlung von **E. Gundermann**, Leipziger Straße Nr. 324 im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe.

Sonnabend ist das Geschäft geschlossen.

Ausverkauf,

bestehend in mehreren tausend Ellen Kattun à Elle von $1^3/_4$ Sgr. an, und $^6/_4$ breite Ginghams à Elle von $2^1/_2$ Sgr. an, wie auch mehreres in wollenen Stoffen zu auffallend billigen Preisen bei

H. Silberberg, Strohhof.

Hamburger Doppel-Watten die Tafel von $1^1/_2$ Sgr. an bei H. Silberberg, auf dem Strohhof beim Stellmachermeister Herrn Keil.

Ausverkauf von Spielwaaren

zu ganz billigen Preisen.

Wiener, früher Wiggert.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Adolph Stedefeld in der großen Klausstraße empfiehlt seine Galanterie- und Spielwaaren so wie eine Parthie sehr schöne Tassen zu festen Preisen, zu $2^1/_2$ bis 5 Sgr.

Ich zeige ergebenst an, daß ich erhalten habe eine Auswahl in Buckskins, Westenstoffen in Wolle, Seide und Sammt, schwarzen und buntseidenen Halstüchern, seidenen und wollenen Shlipsen, seidenen und kattunenen Taschentüchern, und verspreche die billigsten Preise zu stellen.

Nur in der neu etablirten Mode-Ausschnitt-Waaren-Handlung von **S. Gundermann**, Leipz. Straße Nr. 324 im Hause des Wagenfabrikanten Herrn **Kathe**.

Sonnabend ist das Geschäft geschlossen.

G. Reiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478,

empfiehlt einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum seine Spielwaaren-Ausstellung zur gefälligen Auswahl.

Etablissements-Anzeige.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern

F. Vogler, Herrenkleidermacher.

Halle, Neumarkt, Wallstraße Nr 1123.

Thibet, Orleans, seidene und alle wollene Stoffe werden in allen Farben schön gefärbt und moirirt bei

G. Mergell.

Schmeerstraße Nr. 710.

Grüne Kocherbsen,

so wie überhaupt alle Hülsenfrüchte bester Qualität, empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen

Heinrich Keil, große Klausstraße.

Große gelesene Rosinen à ℔ 3 Sgr., Backzucker, weißer trockner, à ℔ 4 Sgr. 8 Pf., neue Zant. Corinthen à ℔ 4 Sgr. 8 Pf. empfiehlt

Robert Lehmann.

Sehr schönen Sauerkohl empfiehlt

M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Von heute an täglich frische trockene Hefen bei
F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.
Halle, den 6. December 1847.

Alle Sorten feine Chocolade mit Vanille u. Gewürz, Cacao-Masse in $^1/_{10}$ u. $^1/_5$ Tafeln ohne Gewürz u. Zucker, alle Sorten zum Fabrikpreis und auf $3^1/_2$ ℔ $^1/_2$ ℔ Rabatt, ferner zu Weihnachtsgeschenken feine Chocolade mit Devisen und Witzen, 24 u. 32 Tafeln im ℔, ebenfalls auf $3^1/_2$ ℔ $^1/_2$ ℔ Rabatt, ganz frisches kräftiges Chocoladen-Suppen-Pulver à ℔ 6 Sgr., auf 3 ℔ $^1/_2$ ℔ Rabatt, empfiehlt F. H. Fromm.

Sehr schöne Sicilianische (Lamperts-) Nüsse à ℔ 5 Sgr., auf 3 ℔ $^1/_2$ ℔ Rabatt, à Ctr. 14 Thlr.
F. H. Fromm.

Neue große rein verlesene sehr schöne Smirnaer Rosinen à ℔ $3^3/_4$ Sgr. (Kleine unreine Spanische oder beschädigte und unreine Rosinen à ℔ 3 Sgr. führe ich nicht, da ich solche nicht zur Bäckerei empfehlen kann, indessen liegen Proben zur Ansicht für meine werthen Kunden von diesen Gattungen Rosinen à 3 Sgr. bei mir vor. Wenn Farin von Rüben als Backzucker von meinen werthen Kunden zum Backen gewünscht wird, so kann ich mit dergl. Sorten von 4 Sgr. an dienen.) Gestoßener Melis à ℔ $5^1/_2$ Sgr., Melis in Hüten à ℔ $5^1/_3$ bis 6 Sgr., Raffinade desgl. à 6 Sgr. bis $6^1/_2$ Sgr., à Ctr. $10^1/_2$ und $11^1/_2$ Thlr., à ℔ 3 und 4 Sgr., Honig in Büchsen, à Büchse 5 u 6 Sgr., ordinairen raffinirten Syrup à ℔ 1 Sgr., Honigsyrup (ein Gemisch von Honig mit Rübensyrup) à ℔ 2 Sgr., besten Zuckersyrup à ℔ $3^2/_3$ Sgr., à Ctr. 12 Thlr., empfiehlt der Kaufmann
F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Kieler Sprotten, Neunaugen, Bratheringe erhielt in frischer Sendung F. Eppner.

Schöne Citronen pro Stück 9 Pf., Türkische Pflaumen pro ℔ 3 Sgr., Muskatennüsse billig und gut, weißen Pfeffer empfiehlt F. Eppner.

Deutsche
EISENBAHNSCHIENEN-COMPAGNIE.

Gesammtes Actienkapital: 2 Millionen Thlr. Court.
In 10,000 Aktien, à 200 Thlr. Ct. oder 350 fl. rhein.

Zweck:
Schienenfabrikation zum deutschen Eisenbahnbau.

BEKANNTMACHUNG.

Die *Deutsche Eisenbahnschienen-Compagnie* verfolgt ihren nationalen Zweck mit allen erforderlichen Garantien des Gedeihens. Ihre kolossalen Werke bei *Neuhaus* sind grossentheils vollendet; ihre Eisenerzeugung ist im Gang und über tausend Arbeiter sind in ihren Werkstätten und in den Kohlen- und Eisenbergwerken, welche jene mit den Rohstoffen versorgen, in Thätigkeit. Was im Jahre 1845 blosser Entwurf war, ist ausgeführt, was damals Plan gewesen, ist zur That geworden.

Wir danken dies den Männern, welche vor zwei Jahren, auf unsere Einladung hin, mit patriotischem Muthe sich uns anschlossen, um ein Werk ins Leben zu rufen, dessen Schwierigkeiten jeder Verständige zum Voraus ermessen konnte. Jene patriotischen Kapitalisten ärnten nun den Lohn ihres Muthes und Vertrauens in zweifacher Weise. — Sie werden nicht nur bald in einem ihre Erwartungen übertreffenden Maas ihre Aktienrente erweitert sehen als Theilhaber der grossen merkantilen Erfolge, über welche unsere Werke gebieten, sondern auch die Anerkennung jedes Vaterlandsfreundes geniessen und sich des Bewusstseins erfreuen, dass sie thatkräftig dazu beigetragen haben, das öffentliche Wohl zu fördern, indem sie, da unser Geschäftszweck die grossartigste *deutsche Eisenerzeugung* ist, die Tributpflichtigkeit deutscher Gewerbe an das Ausland verringern und künftig un-

serm Volke Millionen seines Geldes erhalten, welche für Eisen und Eisenbahnschienen jährlich in die Fremde geschickt werden. Ueber *fünfundvierzig Millionen Thaler* (unglaublich scheint's und doch ist es so!) gingen blos in den letzten zehn Jahren für Eisen und Eisenbahnschienen über die deutschen Grenzen, — sie wurden von der Nation *weggeworfen* für fremde Fabrikate, deren Rohstoffe die deutsche Erde in so unerschöpflicher Menge verbirgt, dass wir nicht blos uns, sondern noch die halbe Welt damit versorgen können, *sobald* wir mit dem rechten Willen die rechten Mittel vereinigen. Und *wozu* haben jene fort und fort für fremdes Eisen vergeudeten Millionen *gedient?* Wozu anders, als uns *ärmer*, folglich wehrloser zu machen gegen die ewigen Feinde unsers gewerblichen Wohls; wozu anders, als um neue Glieder an die Kette zu schmieden, mit welcher der Werkmann für die Welt, der industriegewaltige und spekulative Britte, Deutschlands Volk, trotz dem Zollverein und trotz den Zollcongressen, nicht viel weniger drückend knechtet, als einst der Korse mit seinem Schwerte. Wir haben es ja gesehen und sehen es noch alle Tage, dass, während die Tonnen Goldes hinausziehen in die Fremde für *Das*, was wir *selbst* machen können, um *fremde* Arbeiter zu ernähren, deutsches Volk daheim darben muss und deutscher Fleiss, zur Arbeitslosigkeit verdammt, im Elend verkümmert.

Patriotisch-vereinte Kräfte haben unser Werk aufgerichtet, dessen Nothwendigkeit jeder Vaterlandsfreund lange vorher schon eingesehen hatte. Jeder Aktionair hat seinen Theil daran, dem grossen wie dem kleinen gebührt Lob und Beifall, ein Unternehmen gefördert zu haben, dessen nächster Zweck es ist, Grenzen zu setzen der Befürchtung: — der deutsche Eisenbahnbau aus *fremdem* Eisen werde allmälig der Nation ihre baaren Cirkulationsmittel entziehen und zum Nachtheil des Ackerbaues und der Industrie und des Handels den Zinsfuss auf eine unerträgliche Höhe treiben. Jeder Theilhaber an unserm Werke hat sich

aber auch einen Theil *des* Verdienstes zuzurechnen, dass wir die auf dem Schauplatz unsers Wirkens, in dem Schoos des Gebirgs, bisher fast unbenutzt und unbeachtet begraben gewesenen Schätze an den Tag gehoben und zur Quelle dauernden Erwerbs gemacht haben für mehr als tausend arme, bedürftige, arbeitsame Menschen.

So Vieles ist schon geschehen; so Vieles ist schon gewirkt worden durch unsern Verein während der zwei Jahre seines Bestehens. — Doch so viel es auch schon sei, so dürfen wir uns doch nicht verhehlen, dass *dadurch* die uns gesetzte Aufgabe ihre *vollständige* Lösung noch *nicht* erhalten hat. Um diese Aufgabe — sie ist uns gleichsam unter den Händen gewachsen — vollkommen auszuführen, ist vor allem Andern eine so ausgedehnte Entwickelung und *Erweiterung der Produktionskraft* unserer Anlagen zu wünschen, als der ihnen zu Gebote stehende *Reichthum an Rohstoffen* irgend gestattet. — Dieser Reichthum, er hat sich durch die erhaltenen neuern Aufschlüsse über unsere Erzlagerstätten in der That so massenhaft, ja so ungeheuer gross gestaltet, dass, sobald uns die neueröffneten Kohlengruben unterstützen, *durch unsere Werke* Deutschland mit allem Eisen versorgt werden kann, welches jetzt aus der Fremde zugeführt wird und jährlich mit baaren Millionen dem Ausland bezahlt werden muss. — Man erwäge: Der Ertrag einer *einzigen* unserer *Erzlagerstätten* ist auf 20 *Millionen Centner* Eisen amtlich geschätzt worden!

Zur Erreichung eines für ganz Deutschland so wichtigen Zweckes und um die uns angetragenen *grossen Schienenlieferungen auch ausführen zu können*, wollen wir der *Entwickelung* unserer Etablissements einen beschleunigten Gang geben und zu *diesem Behuf weitere Kapitalbetheiligungen* zulassen, die, gleich jenen der ersten Unterzeichner, *alle Vortheile* aus dem nun festbegründeten Unternehmen mitgeniessen sollen.

Es ist in unserm Statut vom 15. März 1845 für eine künftige Vermehrung und Erweiterung unserer Werke durch geeignete Bestimmungen vorgesorgt worden. Doch im *jetzigen* Fall ist es nicht nöthig, auf dieselben zu rekurriren, weil den neuen Kapitalbetheiligungen, zu welchen wir einladen, schon durch den Umstand hinlänglich Raum gegeben ist, dass wir *bereits früher* für den vorliegenden Zweck einen bedeutenden Theil unserer Aktien ausdrücklich *reservirt* haben. Eine *Vermehrung* unsers ursprünglichen *Kapitals* wird daher *eben so wenig* nöthig, als eine neue Aktienkreirung, und die Maasregel beschränkt sich darauf,

Denjenigen, welche sich noch bei unserm patriotischen und gewinnreichen Unternehmen betheiligen wollen, von den reservirten Stammaktien so viele zu überlassen, als der Zweck, der damit erreicht werden soll, erheischt.

Es geschieht dies (den älteren Aktionairs bei dem Aktienbezug den Vorzug einräumend) unter folgenden

Bedingungen.

§. 1.

Jeder *neue Aktionair*, d. h. jeder Käufer von reservirten Stammaktien wird *Theilhaber unserer Gesellschaft* mit denselben Rechten und unter den nämlichen Bedingungen, wie sie durch die statutarische Bekanntmachung vom 15. März 1845 (welche wir Jedem, der sie verlangen wird, zusenden) festgestellt sind. Er hat folglich gleichen Antheil am Eigenthum und Gewinn der Gesellschaft und geniesst ungeschmälert alle Vortheile, welche den ersten Aktionairs zustehen.

§. 2.

Jede *Bestellung* von Stammaktien muss an die *DEUTSCHE EISENBAHN-SCHIENEN-COMPAGNIE direkt* gerichtet sein; die *Zahlung*

der *Aktien-Beträge* hingegen kann, nach Willen und Bequemlichkeit der Auftraggeber, entweder bei der Compagnie selbst, oder *für Rechnung* derselben bei soilden *Bankhäusern* baar gemacht werden. Auch werden Zins tragende und Cours habende deutsche Staatspapiere und Eisenbahnaktien zum Tagescours in Zahlung angenommen.

§. 3.

Die reservirten Stamm-Aktien sind *au porteur* und für den *Betrag* von 200 Thlr. Courant oder 350 fl. rhein. ausgefertigt. Die jetzige Ausgabe derselben geschieht, inclusive der verfallenen Coupons, zu 240 *Thlr. Courant* oder 420 fl. rhein. per Stück. — Es ist folglich, *unter Abrechnung* der *verfallenen* zweijährigen *Zinsen*, für jede Aktie die *Summe* von 385 *fl. rhein.* oder 220 *Thlr. Courant* zu entrichten, und hat dafür der Käufer noch den laufenden Zins vom 31. März dieses Jahres an zu geniessen.

§. 4.

Unsere Aktien *ertragen* 1) einen *festen Zins* von 5 *Procent* und 2) eine *veränderliche Dividende.*

Der *Jahreszins von fünf Procent* kann mittelst der den Aktien beigegebenen 40 *Coupons*, nach dem Willen der Aktieninhaber, entweder bei unserer *Hauptkasse*, oder bei den *Bankhäusern:* H. H. *B. Metzler sel. Sohn & Cons.* in Frankfurt a./M., *Anhalt & Wagener* in Berlin und *Joh. Lorenz Schäzler* in Augsburg, an jedem 31. März mit 10 Thlr. Courant oder 17 fl. 30 Kr. rhein. spesenfrei erhoben werden.

Die *Dividenden* werden auf die *nämliche* Weise erhoben. Sie sind *veränderlich* und ihre Grösse hängt vom Ertrage des Geschäfts ab. Halten sich die Schienenpreise auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte (und es ist bei dem noch wachsenden Schienenbedarf *eher* an ein *Steigen*, als an ein Fallen zu denken), so muss eine Dividende von mindestens *Zwölf Prozent* ausfallen, weil die Compagnie Schienen guter Qualität (für welche gegenwärtig Lieferungspreise von $8^3/_4$ bis *neun* Gulden (etwa 5 Thlr. Ct.) per Centner bestehen)

zu *sechs* Gulden den Centner zu fabriziren im Stande ist. *Wir werden also an unsern Fabrikationspreisen mehr als vierzig Procent gewinnen.* — Ueberdies werden die Geschäfte der Compagnie durch die glückliche Lage ihrer Werke noch besonders begünstigt. Dem Hauptetablissement bei *Neuhaus*, welches *in der Mitte* der reichen dortigen Steinkohlenfelder und Gruben erbaut und bedient ist von unerschöpflichen Lagerstätten edler und reicher Erze, aus welchen die *besten* thüringer Eisensorten seit langer Zeit hergestellt werden, ist die billigste Beschaffung guter Rohstoffe accordmässig auf ein halbes Jahrhundert gesichert. — *Frei* von *Koncurrenz* (auf einem Rayon von 4000 Quadratmeilen, einer Seits bis Oberschlesien, anderer Seits bis zum Niederrhein hin besteht zur Zeit ausser dem unsrigen *kein* Werk für grossartige Schienenfabrikation), gelegen in der *Mitte* Deutschlands, im Centrum des deutschen *Eisenbahnnetzes* (der Bahnhofplatz eines nach Neuhaus abgesteckten Zweiges der Werrabahn, deren Bau gesichert ist, stösst unmittelbar an die Werke der Compagnie), zudem in der Nähe der grössten deutschen *Wasserwege* (der *Main* und der *Ludwigskanal* sind nur einige Stunden entfernt), beherrscht das Etablissement, durch die *wohlfeilste Verfrachtung* seiner Fabrikate begünstigt, einen weiten Markt, und an Absatz kann es ihm bei der Entwickelung des Eisenbahnnetzes in Deutschland so wenig in der Gegenwart als in der Zukunft gebrechen.

Unsere Einrichtungen, bei welchen, wie sich dies von selbst versteht, die neuesten und erprobtesten Manipulations-Verbesserungen, wie solche auf den bestgeleiteten englischen und belgischen Werken Anwendung haben, Eingang finden, sind jetzt so weit vollendet, dass noch vor Schluss dieses Jahres die Schienenfabrikation beginnen wird Der *erste Hochofen*, deren gegenwärtig *vier*, berechnet auf eine *jährliche* Erzeugung von 300,000 *Ctr.*, erbaut sind, ist bereits in vollem Betrieb, und der zweite wird im nächsten Frühjahr angeblasen. — Ein einträgliches

Nebengeschäft wird unsere *Maschinenfabrik* werden, und solche unsere Rente vergrössern. Sie ist auf das Beste eingerichtet, wird unter tüchtiger Leitung auf das Thätigste betrieben, und beschäftigt mit ihren succursalen Werkstätten, den Giessereien, Kesselschmieden etc. etc., bereits über 100 Arbeiter. Sie fertigt gegenwärtig unsern eigenen grossen Bedarf an Maschinen aller Art, namentlich Dampfmaschinen bis zur Grösse von 250 Pferden, Walzwerke etc. und wird späterhin auch den Lokomotivenbau für diejenigen Bahnen übernehmen, denen wir die Schienen liefern.

§. 5.

Bei der Bestellung von Aktien *steht es frei*, sich zu erklären, *ob* man die *Aktienbeträge sofort auf einmal* entrichten wolle, *oder* ob man es *vorziehe*, sie in *zehnprozentigen Monatsraten* allmählig abzuführen. Im *ersteren* Falle treten die Aktionairs *sofort*, im letztern aber erst *nach* der *Voll*zahlung in den *Zinsgenuss* ein, und die *inzwischen* aufgelaufenen Zinsen müssen von den Bestellern nachgezahlt werden.

Hildburghausen, 25. November 1847.

Die Direktion
der deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie.
J. Meyer.

Einige Tischlermeister, jedoch nur gute Arbeiter, so wie auch einige Stuhlarbeiter können in meinem Meubel-Magazin Beschäftigung finden. Flöthe.

In meinem Hause Nr. 408 sind sofort oder zum 1. Januar 2 Stuben und 2 Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Personen zu vermiethen. Daselbst stehen auch einige Klaftern hart Holz zum Verkauf.
Flöthe.

Einige Stuben und Kammern sind mit und auch ohne Meubels zu vermiethen und sogleich zu beziehen Brüderstraße Nr. 221. Kretschmann.

Hausverkauf.

Ein Haus im besten baulichen Stande mit 5 Stuben, Kammern ꝛc., Einfahrt, Stallung, großem Torfplatz und Garten, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen beauftragt der Secr. Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine Wohnung, für jeden Handwerker passend, ist zu vermiethen und Neujahr zu beziehen. Auskunft ertheilt Sonnemann, Tischlermeister, kleine Ulrichsstraße Nr. 1022.

Leipziger Straße Nr. 282 ist eine Stube nebst Kammer (hinten heraus) mit oder ohne Meubels zu vermiethen und zum 1. Januar 1848 zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum und Zutritt in den Garten ist von Ostern ab an eine stille kinderlose Familie zu vermiethen Glaucha, Mittelwache Nr. 1755.

Verwittw. Prof. Bergener.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse ist der Laden mit zwei Stuben Leipziger Straße Nr. 320 von Weihnachten bis Ostern für einen billigen Preis zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermiethen und zu Neujahr oder zu Ostern zu beziehen große Klausstraße Nr. 896.

Stube, Kammer und Küche ist von Neujahr an zu vermiethen Jägerplatz Nr. 1086.

In meinem Hause Nr. 1999 ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden, nebst Mitgebrauch des Waschhauses, zu Ostern zu beziehen. Dorothee Laage.

Zum Christmarkt ist eine Stube nebst Kammer Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 461 zu vermiethen.

Noten schreibt fortwährend billig, gut und correct ab A. Drechsler, Schloßgasse Nr. 1061.

Allen denen, welche den Herrn Dr. Hertz seiner hohen Würde Doctor in Ehren zu ertheilen, Gegen Abreisch beehren Dank

Die Medicinische Facultät.
Halle, den 3. December 1857.

Zum Behuf der Ausführung der ergangenen Gesetze, vom 6. Januar 1855 wegen Freiheit in der Verfassung der Privat-Eisenbahnen, wird nachstehendes bekannt gemacht.

Diejenige, die über Anlage von Eisenbahnen sich mit Vorschlägen oder Anträgen an die Regierung wenden, haben sich an Contor zu wenden. Diejenige in der Regierung haben solche Anträge.

Der Preis Bericht ist ein Verzeichniß von einer Gesellschaft verfasst, was seine am gültige Waare sich bezieht, und wird gewöhnlich in Zeitungen bekannt gemacht.

Der wesentliche Inhalt eines solchen Preis-Berichts haben wir unsere Journale, deren zur 2. Januar dem Monat. Der Preis ist die Provision einer Waare.

100, 400 und 800 Thlr. werden auf gute Sicherheit gegen 5 Prozent Zinsen ausgeliehen.

Die Zinsen 3½ Thlr. per ohne von ohnegen Zinsen werden auf Verlangen gegen 5 Prozent Zinsen ausgeliehen.

Die Zinsen 1½ Thlr. auf Gesellschaftsschein per Monat werden auf jedem gegen 5 Prozent Zinsen ausgeliehen.

Chocolade No. 1 ½ Thlr. werden auf Gesellschaftsschein gegen 5 Prozent Zinsen ausgeliehen.

Diese Chocolade Fabrikate werden auf Verlangen in der Handlung No. 1 ½ Thlr. ausgeliehen.

Zinsen per 1. 6. 55 per Monatsschein auf Verlangen werden Lagerscheine auf Verlangen ausgeliehen.

Carl von Holtzendorff-Radewitz.

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 9. December 1847.

Inhalt.

Frauenverein. — Armensache. — Predigtanzeige. — 56 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein. Für unsre armen Waisen haben wir ferner erhalten: Von M. M. 3 Thlr.; ungenannt 4 Thlr.; ungen. 1 Thlr.; M. M. 3 Thlr.; durch Fr. Superint. Fulda: von Fr. P. B. 1 Thlr.; Fr. P. D. K. alte Kleidungsstücke und 10 Sgr.; ungen. 1 Thlr. — Fr. J. R. St. 12 Ell. Kattun, 1 Schürze, 1 Halstuch; Ungen. 63 1/4 Elle 7/4 breiten bedruckten Flanell; durch Fr. R. B. 1 Päckchen Sachen von M. M. u. 15 Sgr.; — Fr. Pf. E. 1 Pack Sachen; Fräul. v. T. 1 Kleid; Fr. R. R. L. 1 Pack Sachen u. 2 Thlr.; ungen. 1 Pack Sachen; H. K. J. 1 Pack alte u. neue Sachen; J. v. G. 1 Thlr.; Frl. B. Kleidung für 1 Mädchen; durch Mad. Schwarz von Md. St. 1 Thlr. 10 Sgr.; Md. G. 1 Thlr.; Fr. O. B. R. M. 1 Thlr. 15 Sgr.; H. K. 1 Thlr.; H. B. 1 Thlr.; Md. B. 1 Thlr.; Md. A. 1 Päckchen Sachen u. 2 Thlr.; ungen. 8 Paar Strümpfe; ungen. 4 genähte Schürzen; H. K. P. 12 Ell. Kattun, 12 Ell. wollnes Zeug, 6 Halstücher. — Wir danken innigst auch für diese milden Gaben. Halle, am 5. December 1847.

Im Namen des Frauenvereins
Dr. Franke.

Armensache. Der Schuhmachermeister Herr Thielecke ist auf seinen Antrag als Armenvater im 6ten Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Buchbindermeister Herr Schwarz Nr. 538 gewählt.

Halle, den 4. December 1847.

Der Magistrat.

Am 3. Sonnt. d. Advents (12. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Freitag den 10. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Tauer. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Allg. Beichte, Sonnabend den 11. Dec. um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 12. Dec. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Mittags $11^1/_2$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.-Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Halle, den 3. December 1847.

Der Magistrat.

Vier Keller unter dem Waage- und Schulgebäude am Markte sollen zusammen auf die sechs Jahre vom 2. Januar 1848 bis dahin 1854 vermiethet werden. Der Bietungstermin findet

Freitag den 10. December d. J. 9 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 4. December 1847.

Der Magistrat.

Die Lieferung des Brotbedarfs der städtischen Arbeitsanstalt für das Jahr 1848 soll

Freitag den 10. d. M. $^1/_2$ 10 Uhr

auf dem Rathhause im Wege der Licitation verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. December 1847.

Der Magistrat.

In Folge unserer frühern, auf Veranlassung der Königlichen Regierung geschehenen Bekanntmachungen in Betreff der Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Lotterie-Anleihe machen wir auf Grund eines Rescripts der Königl. Regierung zu Merseburg vom 19. v. M. anderweit bekannt, daß nach einer Erklärung der Königlichen General-Lotterie-Direction der gedachten Badischen Anleihe die diesseitigen Lotteriegesetze nicht entgegenstehen, mithin auch nicht dem Vertriebe von Loosen zu derselben. Nur wenn Jemand s. g. Promessen auf willkührlich gewählte Nummern der Loose aus diesem Anlehen zum Vermiethen auf gewisse Ziehungen fertigen und anbieten wollte, so würde eine solche Privatspeculation den diesseitigen Lotteriegesetzen entgegen sein.

Halle, den 2. December 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste über die vom 15. bis 20. October c. stattgehabte Ziehung von 9000 Nummern der Seehandlungs-Prämienscheine ist uns höhern Orts zugesendet worden und liegt zu Jedermanns Einsicht vier Wochen im Stadtsecretariat aus. Halle, den 3. December 1847.

Der Magistrat.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß hiesige Einwohner den außerhalb der Arbeitsanstalt bei Reinigung der Straßen und Kanäle ꝛc. beschäftigten Häuslingen geistige Getränke oder kleine Geldgeschenke verabreicht haben. Durch diese übelangebrachte Mildthätigkeit wird die Ordnung in der Arbeitsanstalt mehrfach gestört, indem die Häuslinge im trunkenen Zustand versetzt zu ihrer Arbeit unbrauchbar werden und demnächst gestraft werden müssen.

Wir hegen daher das Vertrauen zu den hiesigen Einwohnern, daß es nur einer ernsten Aufforderung zur Abstellung dieses Mißbrauchs bedarf. Die Häuslinge sind durch ihre Kleidung als solche vollkommen kenntlich, ein Irrthum kann daher nicht vorfallen. Wenn aber unserer Anmahnungen zuwider dennoch der oft gerügte Uebelstand wieder vorkommen sollte, so werden wir zu polizeilichen Strafen schreiten müssen und bestimmen hierdurch, daß derjenige, welcher den Häuslingen hiesiger Arbeitsanstalt geistige Getränke umsonst oder für Geld verabreicht, oder ihnen durch Geldgeschenke die Mittel giebt, sich zu berauschen, unnachsichtlich eine Polizeistrafe von Einem bis Fünf Thaler oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen hat.

Halle, den 4. December 1847.

Der Magistrat.

Zur meistbietenden Vermiethung der an der Marienkirche befindlichen Topfkammern auf 6 Jahre, vom ersten April künftigen Jahres ab, ist Termin auf den 22. December c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Die Bedingungen sind von jetzt ab jederzeit einzusehen. Halle, den 6. December 1847.

Der Justizcommissar Fritsch.

Auction.

Freitag den 10. d. M. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 20 einige Reste Buckskin, Westen und 70 ℔ div. Sorten Strickwolle.

Brandt.

Große Auction von ächten Porzellain.

Montag den 13. d. M. u. folg. Tage hindurch, jedesmal $8^1/_2$ Uhr und Nachmit. 2 Uhr, soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine gr. Parthie Porzellain, bestehend in glatten und barocken Kaffee- und Theegeschirr, schönen Tassen, Töpfen, Tellern, Terrinen, Salatieren, Schüsseln, Kuchenkröen, Caberets u. dgl. m. (es eignet sich vieles hierbei zu Weihnachtspräsentern) meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

Auction.

Dienstag den 14. d. M. Nachmittag 1 Uhr werden in dem Auctionszimmer auf dem Hofe des hiesigen Land- und Stadtgerichts Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Ausverkauf von Spielwaaren

zu ganz billigen Preisen.

Wiener, früher Wiggert.
Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Mützen

für Herren und Knaben von Pelz, Plüsch und Tuch empfehle ich zu den billigsten Preisen.

F. Körner.
Leipziger Straße, gegenüber dem goldnen Löwen.

Weiße und gelbe Wachsstöcke von verschiedenen Größen, desgl. Wachslichte, so wie auch ächte Eau de Cologne in Kisten und einzelnen Gläsern, feinsten Imperial-Thee in Original-Verpackung bei

J. A. Pernice.

Beste diesjährige Haselnüsse empfing und empfiehlt

Hermann Pröpper.
Leipziger Straße Nr. 325.

Bestellungen auf Mantelfranzen, die Elle 2, 3, 4 u. 5 Sgr., nimmt an Müller, Märkerstraße Nr. 444.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Hutmacher etablirt habe und die mir aufgetragene Arbeit, sowohl die modernsten französischen Seiden-, Filz- und andere Hüte mit dem größten Fleiß und zu möglichst billigen Preisen liefere.

Auch habe ich zugleich gut gearbeitete französische Seiden- und Filzhüte, so wie auch alle Sorten Filzschuhe vorräthig. Ich bitte um gütiges Wohlwollen.

J. F. Raue, Hutmacher.
Neumarkt, Harzgasse Nr. 1298.

Offenbacher und **Hanauer Filz-** und **Seidenhüte** empfiehlt

C. Beyer.

Erfurter Schuhwaaren
von A. Gottschalk,
gefüttert und ungefüttert, hat stets große Auswahl

C. Beyer.

Gummischuh mit Lederſohlen für Erwachsene und Kinder offerirt

C. Beyer,
große Ulrichsstraße Nr. 74.

Puppenköpfe

mit von mir gefertigten Perrückchen zum beliebigen Selbstfrisiren empfehle ich, so wie Oele, Pomaden, Seifen und Odeurs im Einzelnen wie auch im Dutzend billigst.

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,
Große Ulrichsstraße Nr. 72.

Meine so eben erhaltenen **Puppen** und **Puppenköpfe** empfehle ich im **Ganzen** wie im **Einzelnen** zur gütigen Abnahme.

E. Grohmann, Kleinschmieden Nr. 947.

Thibet, Orleans, seidene und alle wollene Stoffe werden in allen Farben schön gefärbt und moirirt bei

G. Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

An das

schreibende Publikum.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hierdurch zur Nachricht, daß wir uns auf unserer Durchreise nach der Messe mit einem großartigen Lager aller nur möglichen Sorten von englischen

Stahlschreibfedern

kurze Zeit hier aufhalten. Das Lager besteht in circa 160,000 Groß in 180 verschiedenen ganz neuen Sorten,

das Gross (12 Dutzend) von 3 Sgr. an.

Probekarten, worauf 30 verschiedene Sorten sich befinden, à Stück 5 Sgr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen. Alle Sorten Stahlfedernhalter, worunter ganz neue Sorten, à Dutzend von 1 Sgr. an.

Das Verkaufslocal befindet sich:

№. 501 Rannische Straße №. 501.

NB. Der Verkauf dauert nur acht Tage.

Eine große Auswahl französische seidene Hut-, Hauben-, Schärpen-, Cravatten- und Gürtel-Bänder, wie auch Spitzen zu auffallend billigen Preisen. Der Verkauf dauert nur bis den 15. d. M. Ich bitte um einen recht zahlreichen Besuch.

G. Rothkugel.

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

☞ **Die Putz- und Mode-Handlung von Henriette Cohn, Markt Nr. 739,** erlaubt sich ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum auf ihr Lager der neuesten Façons von Winterhüten so wie auch Hauben und allen ins Modefach einschlagenden Artikeln aufmerksam zu machen.

☞ **Um mit einer Parthie Modewaaren zu räumen,** worunter sich schön karrirte Mäntelstoffe so wie farbige und schwarze Thibets auszeichnen, verkauft selbiges um jeden Preis die Putz- und Mode-Handlung von Henriette Cohn, Markt Nr. 739.

Mehrseitigen an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß ich hier kleine Ulrichsstraße in den drei Königen 2 Treppen hoch wohne und von jetzt an waschlederne und Glacé-Handschuhe aufs schönste waschen und ausbessern werde. Ich bitte um gütig zahlreiche Aufträge.

Frau Marie Müller aus Tyrol.

Beste Oberschaal-Kali-Seife, sehr hell und sparsam brennende Talglichte, so wie eine schöne Auswahl in Wachsstock bei E. J. Arnold.

Strohhof, Liliengasse.

Haasenfelle kauft zum höchsten Preis Ed. Teutschbein, Hutmachermeister, Mittelstraße Nr. 137.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 2. Beilage des 49. Stücks
1847.

Bekanntmachungen.

Nur Rathskeller 1 Treppe hoch!

Nur Rathskeller eine Treppe hoch!

Zum
bevorstehenden Weihnachtsmarkt
empfiehlt sich die elegante

Volks-Kleider-Handlung

für

Herren und Damen.

Sie bietet einem achtbaren Publikum das

Neueste von Herbst-, Winter- und Sommerzeugen,

als: **Burnusse**, wattirte **Ueberzieh-** und **Tuchröcke, Twine, Schlaf-, Haus-** und **Reiseröcke,**

so wie ein

grosses Lager von Beinkleidern

in Buckskin, in Winter- und Sommerstoffen, Westen in Sammt, Seide, Piqué, Kasimir, Tuch, wollenen und halbwollenen Stoffen; ferner ein großes Lager von **Damenmänteln, Twine** in Tuch, Lama, Thibet, Camlot, Orleans, Damasten, wollenen und halbwollenen Stoffen, so wie eine große Auswahl von **Damenmüffen**, so wie **Filzschuhe** für Herren und Damen, eine bedeutende Auswahl **Mützen** für Herren so wie ein reichhaltiges Lager von **Knabenanzügen.** Die Kleidungsstücke sind sauber und dauerhaft gearbeitet und nach dem neuesten Geschmack, und werden zum Fabrikpreise verkauft. Das Verkaufslocal ist geheizt und Abends bis 10 Uhr bei guter Beleuchtung geöffnet, und befindet sich:

Nur Rathskeller eine Treppe hoch!

Nur Rathskeller eine Treppe hoch!

Sehr fette Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge erhielt wieder
G. Goldschmidt.

Die ersten sehr großen Messinaer Apfelsinen wie auch Mal. Citronen, große italienische Maronen, große Lambertsnüsse, sicilianische Nüsse, Schaalmandeln, Traubenrosinen empfiehlt G. Goldschmidt.

Italienische Maccaroni, Morcheln, Trüffeln, Champignons, Kapern, eingemachte Preißelsbeeren in Kruken und Fässern, à Pfd. $2^1/_2$ Sgr., und andere eingemachte Früchte bei
G. Goldschmidt.

Braunschweiger gefüllten Schweinskopf, etwas sehr Delikates, wie auch Servelat- und Zungenwurst, Frankfurter Röstwürste bei G. Goldschmidt.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse, à Stück 6, 8 und 10 Sgr., empfiehlt in bester Waare
G. Goldschmidt.

Von trockner Hefe erhalte ich vor dem Feste wöchentlich 3 — 4 Mal frische Zusendung, und verkaufe dieselbe im Ganzen und Einzelnen rein und unverfälscht. Moritz Förster.

Schöne große Wallnüsse empfiehlt billig
Moritz Förster.

Auf vielseitiges Verlangen haben wir
Gutta-Percha-Sohlen
angeschafft, welche keine Nässe aufnehmen, dabei bedeutend haltbarer und leichter sind, als gewöhnliche Ledersohlen, und verarbeiten und empfehlen solche zu Herren- und Damenarbeit.

J. C. Schaal Nr. 717 } Schmeerstraße.
K. C. Schaal Nr. 704 }

Carl Wolbert,

Leipziger Straße Nr. 296,

empfiehlt einem in- und auswärtigen Publikum sein wohlassortirtes Spielwaarenlager im Ganzen wie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Die so schnell vergriffenen Puppenköpfe sind wieder in großer Auswahl angekommen.

Carl Wolbert.

Leipziger Straße Nr. 296.

Mehlverkauf.

Weizenmehl Nr. 1, à Centner 5 Thlr. 28 Sgr., à Metze $6^1/_2$ Sgr., so wie alle Sorten nach den gangbaren Preisen, verkauft Bunge auf seinen Mühlen bei Rabatz.

Täglich sind frische trockne Hefen zu haben bei

Wendenburg.

Neumarkt, Scharrngasse Nr. 1347.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermeister L. Emanuel, Graseweg Nr. 843.

Guter Hafer, gutes Heu und langes Roggenstroh ist im Ganzen und im Einzelnen fortwährend zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 918.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Pferdestall, Boden und Keller wird zum 1. April in Nr. 914 kleine Klausstraße leer. Das Nähere daselbst beim Schlossermeister Koch.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen nahe an den Kleinschmieden Nr. 955.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein schönes Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör zu vermiethen; im Hofe ist Röhrwasser. Auch kann Stallung zu einem Pferde abgelassen werden.

☞ Am Markt Nr. 940 ist in der mittlern Etage eine Wohnung, bestehend in zwei Stuben nebst Alkoven und Zubehör, an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Nächste Ostern wird in der Nähe des Marktes ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung, oder auch nur ein freundliches Parterre-Local von einer einzelnen Person zu miethen gesucht. Vermiether solcher Locale werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffer A. Z. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche als Wirthschafts-Demoiselle conditionirt hat, wünscht als Schenk-, Laden- oder Wirthschafts-Demoiselle eine Stelle. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Eine Person, im Schneidern geübt, sucht in, noch lieber außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen kleine Brauhausgasse Nr. 331.

Daß ich mich von heute an mit dem Einwalken und Zurichten beschäftige, zeige ich hiermit ergebenst an und verspreche nur unter guter, reeller, schneller und billiger Bedienung mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

H. Hammer.
Große Ulrichsstraße Nr. 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste werden neue Trommeln angefertigt und alte reparirt vom Tambour A. Beier auf der Moritzburg.

Den Herren Buchbindern empfiehlt sich zur Aushülfe A. Baasch, große Klausstraße Nr. 877.

Es ist mir vor einigen Tagen eine geschliffene schwarze achteckige Tabaksdose von Glas abhanden gekommen; derjenige, welcher mir dieselbe wiederbringt, erhält einen Thaler Belohnung Rannische Straße Nr. 503.

Einladung.

Sonnabend den 11. December zum Wurstfest, wobei das Musikchor des Hallischen Hochlöbl. Füsilir-Bataillons aufspielen wird, und Sonntag zum Tanzvergnügen ladet ergebenst ein

der Gastwirth Hasse in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.

Sonnabend, den 11. December 1847.

Inhalt.

Die Spargesellschaft für die ärmeren Klassen betreffend. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — 80 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Die Spargesellschaft für die ärmeren Klassen betreffend.

Bei der durch herannahenden Ablauf des zweiten Rechnungsjahres veranlaßten Revision der Statuten hiesiger Spargesellschaft für die ärmeren Klassen haben wir es nöthig erachtet, für die §§. 13 und 17 derselben eine durch die Erfahrung begründete, dem Geschäftsgange angemessenere Abänderung eintreten zu lassen.

Es erlöschen daher diese §§., nach bereits eingeholter Genehmigung Seitens Wohllöblichen Magistrats, am 1. Januar 1848 und lauten von da ab in ihrer fernern Fassung wie folgt:

§. 13. „Alle Einlagen bleiben unverzinst. — Hat aber das Einlagekapital eines einzelnen Einlegers

die Höhe von „Fünf Thaler“ erreicht, so soll dieser Betrag auf besonderes Verlangen desselben bei hiesiger Sparkasse belegt und ihm, nach erfolgter Abschreibung in seinem Einlagebuche, der darüber sprechende Schein ausgehändigt werden.

Mit Aufbewahrung und Wiedereinziehung solcher Sparkassenscheine kann sich der Vorstand jedoch nicht befassen.“

§. 17. „Ueberschüsse, welche nach §. 9 und §. 11 möglicherweise erzielt werden, sollen mit Ablauf eines jeden Jahres zu Prämien für die Einleger verwendet werden und zwar in der Art, daß dieselben nach Beschluß des Vorstandes, mit besonderer Berücksichtigung der Höhe der Einlagen, zur Verloosung an die zu jener Zeit bei der Gesellschaft Betheiligten kommen.

Ausgeschlossen von der Theilnahme an dieser Verloosung bleiben jedoch sämmtliche Einleger, deren Einlagebuch eine Sparsumme von mindestens „funfzehn Silbergroschen“ nicht nachweist.“

Indem wir diese Abänderungen hierdurch statutgemäß zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir diejenigen Betheiligten, für welche sich bereits Sparkassenscheine in unserer Verwahrung befinden, noch besonders auf, solche jedenfalls im Laufe des Monats Januar, gegen Abschreibung des Betrages in ihrem Einlagebuche, von uns abzufordern, andernfalls wir dafür annehmen, daß eine fernere Verzinsung des eingelegten Kapitals nicht beansprucht wird.

Halle, den 3. December 1847.

Director und Vorsteher.

Runde. Friedrich. Klose. Kirchner.
Nietzschmann. Schönemann. Teuscher.

Bibelstunde. Dienstag den 14. Dec. 1/4 nach 7 Uhr wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck im neuen Missionslocale die Bibelstunde gehalten werden.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Octbr. Novbr. Decbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 25. Septbr. dem Halloren Riemer eine Tochter, Christiane Wilhelmine Bertha. (Nr. 835.) — Den 14. Nov. dem Baumwollenwaarenfabrikanten Becker ein S., Louis Albert. (Nr. 722.) Den 19. eine unehel. T. (Nr. 1381.)

Ulrichsparochie: Den 13. Nov. dem Schirmfabrikanten Beßler eine T., Marie Selma. (Nr. 303.) — Den 16. dem Koksbrenner Besser eine T., Henriette Lisette Friederike (Nr. 1595.)

Moritzparochie: Den 11. Nov. dem Zimmermann Kabisch ein Sohn, Carl Gottlieb. (Nr. 490.) — Den 15. dem Salzsieder Ehricht eine T., Catharine Marie. (Nr. 666.) — Den 1. Dec. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Neumarkt: Den 30. Nov dem Handarbeiter Müller ein S., Johann Christian Albert. (Nr. 1267.)

Glaucha: Den 15. Nov. dem Handarbeiter Karsten ein S., Gottlieb Ernst Hermann. (Nr. 1959.) — Dem Schuhmachermeister Dietrich eine T., Caroline Henriette. (Nr. 1719.)

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Novbr. der Almosengenosse Sinner, alt 68 Jahr, Brustkrankheit. — Den 26. Nov. und 2. Dec. des Lohnbedienten Teubner Zwillingssöhne, Ernst und Wilhelm, alt 2 u. 5 Tage, Schwäche. — Den 2. Dec. des Universitäts-Schreibmeisters Peterßen Wittwe, alt 80 J 6 M. Altersschwäche. — Den 4 des Hofemeisters Cocceji Ehefrau, alt 76 J. 11 M. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 29. Nov. der Gürtlergeselle Ferdinand Bode, alt 29 J. Abzehrung. — Den 2. Dec. des Schuhmachers Langner T., Louise Marie, alt 1 J. 6 M. Wasserkopf.

Moritzparochie: Den 30. Novbr. der Markthelfer Pauli, alt 52 J. Magenverhärtung. — Den 6. Dec.

den Schlossermeister Hermann, am 6ten 3. Compagnie Infanterie-Regiments.

Hanau, 3. Januar 1854. Das Kriegsgericht.

Nachdem der Gefreite Wilhelm Hermann, am 6. 3. 7. 29. 3. 6. Compagnie Infanterie-Regiments

Hanau, 3. Januar 1854. Das Kriegsgericht.

Nachdem der Gefreite Wilhelm Hermann, am 6ten 3

1) An Hrn. Schlegel in Regensburg. 2) An Hrn. Dr. Günther in Cöln. 3) An Hrn. Gastwirth Weber in Pretzsch. 4) An Caroline Henning in Magdeburg. 5) An Wittwe Eberhard in Langendorff. 6) An Hrn. F. Leiste in Breslau. 7) An den Böttchermeister Lange in Pegau. 8) An Hrn. Kaufmann Bartels in Aschersleben. 9) An Hrn. Pastor Koch in Cölleda. 10) An Hrn. J. Kellner in Eisenach. 11) An Hrn. Fr. Ringelmann in Heilbronn. 12) An Hrn. Schauspieldirector Ringelmann in Augsburg. 13) An das Stadttheater in Ulm. 14) An Hrn. Petzold in Lehndorff. 15) An Hrn. Kaufmann Hogenburg in Hamburg. 16) An Hrn. A. Püpke in Waldenburg. 17) An Hrn. E. Horwinsky in Berlin.

Halle, den 7. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonntag den 12. December früh 9 Uhr:
Prediger Giese.

Große Auction von ächten Porzellain.

Montag den 13. d. M. u. folg. Tage hindurch, jedesmal 8½ Uhr und Nachmit. 2 Uhr, soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine gr. Parthie Porzellain, bestehend in glatten und barocken Kaffee- und Theegeschirr, schönen Tassen, Töpfen, Tellern, Terrinen, Salatieren, Schüsseln, Kuchenkörben, Caberets u. dgl. m. (es eignet sich vieles hierbei zu Weihnachtspräsenten) meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

Dienstag den 14. d. M. Nachmittag 1 Uhr werden in dem Auctionszimmer auf dem Hofe des hiesigen Land- und Stadtgerichts Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Sonntag den 12. Dec. frischen Kuchen bei Bemme auf dem Steinwege.

Hausverkauf.

Ein Haus im besten baulichen Stande mit 5 Stuben, Kammern ꝛc., Einfahrt, Stallung, großem Torfplatz und Garten, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen beauftragt der Secr. Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Das auf der Leipziger Straße Nr. 306 belegene, der verstorbenen Wittwe Münch gehörig gewesene Haus von 5 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Stallung und Hof, soll Theilungshalber von den legitimirten Erben verkauft werden. Kauflustige werden hierzu auf den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten, Nr. 224 Brüderstraße, eingeladen.

Halle, den 9. December 1847.

Der Justizcom., Justizrath Quinque.

Ein Haus in der großen Steinstraße, was, seiner schönen Lage und des Raumes wegen, sich zu jedem Geschäft eignet, ist sofort zu verkaufen durch A. Kuckenburg, Nr. 285.

B. Lange, Bett- und Federhändler,

Halle, Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland, empfiehlt sein Lager neuer rother und blauer Federbetten in vorzüglichster Waare zu den billigsten Preisen:

Herrschaftsbetten (mit und ohne Daunendecken) von 16 bis 20 Thlr.

Zweischläfrige von 17 — 24 Thlr. (Zu jedem Gebett 5 Stück.)

Gesindebetten von 10 — 12 Thlr. Auch können einzelne Stücke abgelassen werden.

Neue gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 12, 15, 18, 20 und 25 Sgr., extra feine Daunen, das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., sind stets in allen Nummern vorräthig.

Auch sind bei mir ganz feine Betten an anständige Herrschaften mit bunten und weißen Ueberzügen, das Gebett monatlich 1 Thlr., zu vermiethen.

Montag den 13. Decbr. B. S. W.

Ferdinand Weber,

Märkerstraße, nahe am Markt,

empfiehlt seine **Spielwaaren-Ausstellung**, wobei sich dieses Jahr besonders schöne Sachen befinden, zur gütigen Beachtung.

Ferner empfehle ich alle Sorten **Tisch-** und **Hängelampen, Oelsprit-Lampen, Stelllampen** (nur gut gearbeitet) in Messing und Neusilber, Tafel-, Arm- und Wandleuchter, sehr fein lackirte und gemalte Kaffeebretter und Kuchenkörbe, Arbeits-, Cigarren- und Messerkörbe, Tellerglocken, Schlüsselschränkchen, von fein durchbrochenem Blech, so wie überhaupt alle Sorten fein lackirte Waaren zu billigen Preisen.

Altarleuchter und **Crucifixe** von Gußeisen mit ächter Vergoldung in verschiedenen Größen, sehr passend für Landkirchen, so wie eine Parthie sehr hübsche **Gußwaaren** empfiehlt

Ferdinand Weber.

Harmonika's (Acordion) empfiehlt im Preise von $3^1/_2$ Thlr. bis 10 Sgr.

Ferdinand Weber.

Ausverkauf von Spielwaaren

zu ganz billigen Preisen.

Wiener, früher Wiggert.
Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Mehrseitigen an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß ich hier kleine Ulrichsstraße in den drei Königen 2 Treppen hoch wohne und von jetzt an waschlederne und Glacé-Handschuhe aufs schönste waschen und ausbessern werde. Ich bitte um gütig zahlreiche Aufträge.

Frau Marie Müller aus Tyrol.

Buchsbaum ist abzulassen große Ulrichsstraße Nr. 35 b.

Sonntag frischer Kuchen bei W. Benne, Steinweg Nr. 1714.

Das

Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn,

gr. Märkerstrasse №. 447,

ist wiederum mit den allerneuesten elegantesten und modernsten Gegenständen auf das vollständigste assortirt und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Abnahme.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaubt es sich auf folgende aufmerksam zu machen, nämlich:

Trümeaux, Spiegel in Barocke-Goldrahmen, Mahagoni, Birken in verschiedenen Größen, Pariser Näh-, Schreib- und Damentische, ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit. Ferner von Polsterwaaren die neuesten Berliner Sopha's, Ottomannen, Linden, Courchaises, Divans, Etageres, Damen- und Herren-Arm- und Lehnstühle mit beweglichen Rück- und Armlehnen mit den elegantesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Haartuchen, und für Kinder viele hübsche Sachen zur Auswahl.

Halle, im Monat November 1847.

Theodor Krüger,

gr. Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber, empfiehlt sein schön assortirtes Gold- und Silberwaarenlager bei strengster Reellität zu möglichst billigen Preisen.

Engl. Stahlschreibfedern

in

Neusilberschachteln

das Groß (12 Dutzend) zu 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 20 und 25 Sgr. die allerfeinsten. Alle Sorten Stahlfedernhalter in Holz, Horn, Elfenbein und Neusilber, das allerneueste und zweckmäßigste, à Dutzend von 1 Sgr. an, werden en gros & en detail verkauft

№. 501 Rannische Straße №. 501.

NB. Der Verkauf dauert nur noch bis Dienstag Abend.

J. G. Grosse,

Buchbinderwaaren- und Papierhandlung,
große Ulrichsstraße Nr. 15,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager mit allen Schul-, Schreib- und Zeichnenmaterialien, so wie ff. und ord. Lederwaaren, Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen, Papparbeiten und sonstigen nützlichen, passenden Gegenständen — **Billigkeit** und **Reellität** wird das eifrige Bestreben sein und bittet höflichst um gefällige **Abnahme.**

Stahlfedern

aus besten Fabriken à Gros 3 Sgr. bis 2 Thlr. halte ich stets Lager.

J. G. Grosse.

Spiritus vini, à 90 %,
Schellack, fein orange in Sorten,
empfiehlt bestens W. Fürstenberg

Nordhäuser und Quedlinburger, alten abgelagerten, reinen Weizen-Branntwein, so wie reinen **Getreide-Branntwein** aus den Brennereien des Landes, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen, bei vorzüglichster, unvermischter, reellster Waare.

Gereinigten Branntwein empfehle ich besonders den Wiederverkäufern und Schänkwirthen zu ganz auffallend mäßigen Preisen bei höchst reinschmeckender Beschaffenheit.

Die Destillation und Liqueur-Fabrik von
W. Fürstenberg in Halle.

Ab 11ten c. verkaufe ich wieder **gebrannten** Mocca-Kaffee. J. N. Bunge am Markt.

Beste diesjährige Haselnüsse empfing und empfiehlt
Hermann Pröpper.
Leipziger Straße Nr. 325.

Talglichte in bester Qualität verkauft 5 ℔ für einen Thaler, so wie auch beste Talgseife, gelbe und braune Riegelseife, Elain- und grüne Seife zum billigsten Preis
F. E. Scharre's
Licht- und Seifenfabrik, Strohhofspitze Nr. 2118.

Beste Braunkohlensteine verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst F. E. Scharre.

Beste Oberschaal-Kali-Seife, sehr hell und sparsam brennende Talglichte, so wie eine schöne Auswahl in Wachsstock bei E. J. Arnold.
Strohhof, Liliengasse.

Feines amerikanisches Weizen- und Roggenmehl verkauft billig
W. Lange in Giebichenstein.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermeister L. Emanuel, Graseweg Nr. 843.

Weihnachtsanzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein völlig sortirtes Waarenlager, bestehend in allen Sorten Halbcalmucks, Flanellen, Schwaneboys, Multums, Frisaden, Frießen, Frießdecken, Fußtapeten, Sopha- und Betttteppichen, Tisch-, Kommoden- und Fortepianodecken, Reitdecken, Reisetaschen, Damen-, Kinder- und Schultaschen, Fußkissen, Lampentellern, abgepaßten Schuhen, Schuhcord, Gesundheits-, Haar- und Korksohlen, Fenstergazen, gemalten Rouleaux und Fenstervorsetzern, gemachten Stepp- und Flanellröcken, Strickjacken, Unterziehbeinkleidern feinen Herren- und Damencamisölern, Cazabaikas, Burnussen, Mantillen, Shawls, Strümpfen, Handschuhen, so wie auch in wollenen und baumwollenen Strick- und Webergarnen.

Friedrich Arnold am Markt.

Commissions-Verkauf.

Von der Ständ. Kreis-Weberei-Factorei in Lauban erhielt ich wieder neue Zusendung; es sind daher alle Nummern in Creas-Leinwand wieder vorräthig. Mit Männer-, Frauen- und Kinderhemden, so wie ganz feinen Manschetten-Hemden ist das Lager jetzt ebenfalls gehörig sortirt; auch werden darauf zu jeder Zeit Bestellungen angenommen und aufs Beste besorgt. Friedrich Arnold am Markt.

F. Gansen, große Ulrichsstraße Nr. 5,

empfiehlt einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum sein Gold- und Silberwaarenlager zur gefälligen Auswahl.

Eine Parthie Kattune in den schönsten Dessins à 2 Sgr. die Elle,

seidene Taschentücher à 15 Sgr. das Stück, wollene und halbwollene Rester, Kleider- und Mäntelstoffe und noch verschiedene Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Da mein Lager nur bis Weihnachten hier ausgestellt ist, so bitte ich um schnellen Zuspruch.

E. Cohn,

Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Büchsenmacher und Schäfter etablirt habe, und ich die mir aufgetragenen Arbeiten, sowohl neue Gewehre als auch Reparaturen, stets mit dem größten Fleiß und dem möglichst billigsten Preis pünktlich herstellen werde.

Auch habe ich zugleich vorräthig gute Doppelflinten von 16 — 60 Thlr.; ebenso verschiedenartige Pistolen.

Um gütiges Wohlwollen bittet

Wilhelm Heusinger,
Büchsenmacher und Schäfter.
wohnhaft an der Moritzkirche Nr. 599 beim
Bäckermeister Herrn Wintzer.

Halle, den 29. November 1847.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Gutes Dieskauer Landbrot, reines Pflaumen- und Birnenmus, schön gebackene Pflaumen, süße und saure getrocknete Kirschen sind zu haben alter Markt Nr. 626 bei C. Förster.

Gute Kocherbsen, Bohnen und Linsen und beste Neustädter Kartoffeln sind zu haben alter Markt bei

C. Förster.

Sogleich oder zu Weihnachten wird ein Logis nebst Gewölbe oder Keller zum Victualienhandel gesucht. Auskunft ertheilt J. Kloß, kleine Klausstraße Nr. 927 im Hofe.

Einem geehrten Publikum verfehle ich nicht anzuzeigen, daß die Weihnachtsausstellung meiner Waaren von heute ab beginnt. Die Handlung bietet zu Weihnachtsgeschenken, außer Hemden, Folgendes dar, als: Nacht- und Morgenhäubchen, dergl. Jacken sowohl in weiß als couleurt, Unterbeinkleider für Damen, verschiedene Kindersachen und dgl. mehr. Auch erhielt ich soeben eine Sendung der allerfeinsten Unterkragen für Damen und Kinder, welche ich mir erlaube hiermit ergebenst anzuzeigen. C. Tausch.

Weihnachts-Wecken.

Es empfehlen sich auch dieses Jahr die Gebrüder Schmidt einem geehrten Publikum mit ihren Stollen und haben jetzt schon kleine Probe-Wecken alle Tage frisch zur geneigten Ansicht bereit.

Sehr starken fetten geräuch. Silberlachs und schönste große Spickaale, à Stück 4, 5 und 6 Sgr., bei
G. Goldschmidt.

Fetten Limburger und Baierschen Sahnenkäse erhielt in frischer Zusendung Bolze.

Große neue Limburger Neunaugen,

in Schocken und Einzelnen, Bratheringe, Brabanter Sardellen, Kapern und sehr schöne Malaga Citronen empfing frisch und empfiehlt auffallend billig Bolze.

Hamb. und Russ. Caviar

empfing in frischer schöner Waare und sehr billig die Heringshandlung von Bolze.

Gut gehaltene leere Wein-Flaschen werden gekauft bei J. A. Otto's Wwe.
große Klausstraße Nr. 873.

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Krystallglas- und Porzellanwaaren-Lager als geeignete Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.
Heckert, große Ulrichsstraße.

Achtung.

— Herr Philosoph Gr.!!! —

Mit Speck fängt man Mäuse! — Gratulire bestens zur wirklichen Kr. Utſ., nnd zeichne Dero Großprahlichen unterthänigster — W.

Ein in frequenter Gegend belegener Laden hier, in welchem bisher der Victualienhandel schwunghaft betrieben worden, soll sofort billig verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Privatsecretair Bärwinkel, Leipziger Straße Nr. 300.

Eine tapezirte Stube nebst Kammer und Küche ist vom 1. Januar k. J. ab an ein paar stille Leute ohne Kinder zu vermiethen, auch wird der Zutritt zum Garten gestattet. Glaucha, lange Gasse Nr. 1793.

Außerdem wird daselbst eine Frau oder ein Mädchen von gesetzten Jahren zur Führung einer kleinen Wirthschaft sogleich gesucht.

Ein Klavier von braunpolirtem Kirschholze ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Promenade Nr. 1492 b.

Ein reinliches und fleißiges Kindermädchen von 16 bis 18 Jahren wird gesucht Promenade Nr. 1492 b.

Eine Stube, Kammer, Werkstelle ist jetzt gleich oder zu Neujahr an einen Stellmacher oder sonstigen Holzarbeiter zu vermiethen Neumarkt Nr. 1279.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1279.

Eine noch gute D-Flöte wird zu kaufen gesucht Strohhof Nr. 2052.

Ein Hausknecht und ein Laufbursche finden ein Unterkommen bei dem Gastwirth Zumpe im goldnen Herz in Halle.

Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht große Steinstraße Nr. 1527.

Varinas-Canaster empfehlen das Pfund zu 12 Sgr., 16 Sgr. und 20 Sgr., Portorico zu 9 Sgr. und 10 Sgr. das Pfund, Brust-Canaster das Pfund 4 Sgr. und 5 Sgr., pro Thaler $8^1/_2$ Pfund und $7^1/_2$ Pfund,

Knaths & H. A. Tuve,
am Moritzthor.

Ein Haus, für einen Tischler passend, wird für 1000 bis 1200 Thaler, am liebsten auf dem Neumarkte, zu kaufen gesucht. A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Logis in der Mittel-Etage, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, Küche, Keller, Bodenkammer ist von jetzt ab zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen große und kleine Steinstraßenecke Nr. 171 beim Bäckermeister Schultze.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermiethen und zu Ostern k. J. zu beziehen. Näheres Schülershof Nr. 746 Parterre.

Wegen eingetretener Umstände kann ein Mädchen sogleich in Dienst treten Schmeerstraße Nr. 715.

Ein Kanonenofen mit guten vollständigen Röhren steht billig zum Verkauf in Glaucha, Mittelwache Nr. 2001.

Eine Bude ist zum Christmarkt zu vermiethen Trödel Nr. 780.

Ein ordnungsliebender und fleißiger Pferdeknecht findet zu Neujahr einen Dienst beim

Oekonom Thiele, Leipziger Straße.

Zwei Schlafstellen sind offen Kuhgasse Nr. 489.

---

300 Thaler werden auf sichere Hypothek gesucht. Zu erfragen Nr. 100 Schulberg.

Der Finder eines Tanzstiefels wird ersucht, solchen gegen ein Trinkgeld Wallstraße Nr. 1099 abzugeben.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf auf der Plantage des Waisenhauses.

Extra = Concert und Ball

Montag den 13. d. M.

Hotel zur Eisenbahn.

Concert im Saale des Hôtel de Prusse.

Sonntags, wie die folgenden Sonntage, nach beendigtem Nachmittags = Gottesdienste Concert.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Pauline mit dem Kaufmann Herrn A. Grade in Halle zeigen wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Dresden, den 5. December 1847.

Kaufmann Moritz Zeller und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Pauline Zeller.
August Grade.
Dresden und Halle.

Einen Thaler Belohnung

erhält der Finder einer am Freitag den 3. December im Schauspielhause oder auf dem Wege vom Theater bis zum Klausthor verlornen goldnen, mit Granaten besetzten Broche im Gasthof zur grünen Tanne.

Ein Beutel mit Geld ist gefunden, den der Eigenthümer bei mir abholen kann.

Der Auctionator Wächter.

Einladung.

Heute Wurstfest, morgen Tanzvergnügen bei
Ratsch in Böllberg.

Sonntag den 12. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Freienfelde.

Sonntag und Montag Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen und Tanz.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

50. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 14. December 1847.

Inhalt.

Garnison-Einquartierung. — Hallischer Getreidepreis. — 51 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Garnison-Einquartierung bleibt zwar in den bisherigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in dem Ulrichs-, Moritz- und Nicolaiviertel von Nr. 416 bis 956, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die zweite Tour ist, so werden die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile von $^1/_8$, $^1/_4$ und $^1/_2$ nicht mit angezogen, dagegen der Bruchtheil von $^3/_4$ Mann als voll berechnet.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. December 1847.

Weizen	2 Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	2 Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	26		3			2	—		—	
Gerste	1	15		—			1	18		9	
Hafer	1	1		3			1	6		3	

Herausgegeben im Namen der Armendirection von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Das Gesetz und die Verordnung vom 31. Mai 1865, betreffend die Einführung der Gewerbefreiheit in Ober- und Niederhessen, sind durch

Art. 1 Abs. 2 Ziff. 2 Nr. 1

des Gesetzes vom 1. Juli 1867 betreffend die Aufhebung der Gewerbesteuer

Cassel, am 16. November 1867.

Der Oberbürgermeister Brunnemann.

Das § 1. unserer Bekanntmachung vom 19. Juni v. J., betreffend die Maßregeln bezüglich der Cholera (Amtsblatt Stück 25 Seite 173 und 1871) wird, um die Ertheilung der Pässe zu erleichtern, dahin abgeändert, daß dieselben nicht mehr durch die Polizei-Direktion Cassel ertheilt werden sollen.

Die Ertheilung dieser Pässe, wie ertheilten Pässe, soll vielmehr in Zukunft durch die Ortsvorstände erfolgen, wo sie sonst die auf den Paß gesetzten Visa ertheilt haben, und zwar nach unserem Muster und Gebühr der Stempel in dem bisherigen vorgeschriebenen Betrage durch Verwendung der

Die Verwendung dieser Vordrucke zeigen wir an, daß der Ertheilung derselben Verfügung ergehenden Vordrucke für die Pässe und Visa und Ertheilung derselben durch die Ortsvorstände, sowie die Verwendung der Stempel, wie bisher, unterliegen und auf Ertheilung derselben Strafen zu verhängen sind.

Cassel, den 8. November 1867.

Königliche Polizei-Direktion.

Die Königliche Regierung zu Cassel hat Genehmigung ertheilt, daß der Gemeinde Ober-Ellenbach, Kreis Hofgeismar, eine auf der Gemarkung Ober-Ellenbach belegene Quelle zu Trinkwasser-Zwecken gefaßt werde.

Cassel, den 8. November 1867.

Der Landrath.

In dem zur Vermiethung von vier Kellern unter dem Waagegebäude angestandenen Termine ist Niemand erschienen. Es wird deshalb ein anderweiter Bietungstermin auf

Montag den 10. Januar 1848 11 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, in welchem die gedachten Keller auf die sechs Jahre vom 1. April 1848 bis dahin 1854 ausgeboten werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 11. December 1847.

Der Magistrat.

Heute von 8½ Uhr, Nachmittag 2 Uhr u. folgende Tage, Fortsetzung der gr. Auction von ächten Porzellangeschirr in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20. J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Holzauction.

Nächsten Freitag den 17. d. M. von 9 Uhr ab soll auf dem Bauhofe des Waisenhauses eine Quantität altes Bauholz in einzelnen Haufen gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Sollte Jemand noch eine Forderung an uns zu machen haben, so wird er hiermit aufgefordert, sich bis zum 18. d. M. bei uns einzufinden, indem wir Halle verlassen und uns nach Berlin begeben.

Gebrüder Meyer, Vergolder.

Der Finder eines am 10. Dec. Abends vom alten Markt bis zum Jägerberge verloren gegangenen silbernen Armbandes erhält bei dessen Ablieferung in Nr. 544 alter Markt eine angemessene Belohnung

---

Ein Hausknecht und ein Laufbursche finden ein Unterkommen bei dem Gastwirth Jumpe im goldnen Herz in Halle.

Eine Stube und Kammer ist zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen in der Barfüßerstraße Nr. 88 a.

Ein Ladenmädchen wird gesucht Nr. 479 Schmeerstr.

Große Weihnachts-Ausstellung

und **Totalräumung** eines geschmackvoll großartigen, bereits anerkannt sehr billigen Lagers fertiger

Berliner Herrenanzüge.

Dasselbe soll und muß bis zum 24. d. M. nicht nur für wirkliche Spott-, sondern für wahre Schlauderpreise **ausverkauft** werden, wodurch diejenigen mich gütigst Beehrenden Veranlassung finden, nicht nur ihren eigenen Gebrauch, sondern auch der enormen Billigkeit wegen davon **Weihnachtsgeschenke** einzukaufen, **da hier nur zu gewinnen und Nichts zu verlieren ist.**

Geld ist die Losung!

1 completer Winteranzug für nur 5 Thaler,
wattirte Paletots von Dampftuch und englischen Düffel von 3 u. $3^1/_2$ Thlr. an,
dito dito auch à la Sac von feinem Tuche von 6 Thlr. "
dito extrafeine (das Nobelste) . . . " 8 Thlr. "
feine Tuchmäntel mit langer Pelerine " 9 Thlr. "
" Tuchröcke mit oder ohne Seide . " 6 Thlr. "
schwere Tuch- und Buckskin-Hosen . " 2 Thlr. "
englische Strapazierhosen (unverwüstlich) " 1 Thlr. "
elegante Westen in den modernsten Stoffen v. 20 Sgr. "
doppelt wattirte Haus- u. Schlafröcke von $1^1/_4$ Thlr. "

Für gute und dauerhafte Arbeit so wie der Dekatirung der Stoffe wird garantirt.

Auf das Verkaufslocal:

Leipziger Strasse im Gashof zum goldnen Löwen

bitte zu achten.

Erstes Berliner National-Herren-Kleider-Magazin.

Messing-Guß-Waaren,

als: Plätten, Glockeisen, Mörser, Leuchter, Lichtscheeren, Lichtknechte u. s. w., auch dergleichen **Spielwaaren**, in großer Auswahl stehen zum Verkauf:

Brüderstraße Nr. 207 eine Treppe hoch,
im Locale des Buchbinder Herrn **Robert Helm.**

Cravattentücher in Seide und Wolle, weiß genähte Taschentücher, Reifröcke, weiße Bettdecken, Gingham, eine Auswahl in Westenstoffen, seidene Halstücher, eine Auswahl in Tüchern, $^{7}/_{4}$, $^{8}/_{4}$, $^{10}/_{4}$, $^{12}/_{4}$, $^{14}/_{4}$ groß in reiner Wolle, seidene Waaren, Neapolitains, Camlot, Thibet, ächtfarbige Kattune, gedruckte Leinwand, auch eine Auswahl in Futterstoffen zeigt ergebenst an und verspricht die billigsten Preise

S. Gundermann,

neu etablirtes Modewaaren-Geschäft, Leipziger Straße Nr. 324, beim Wagenfabrikant Herrn Kathe.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum meine

Gold- und Silberwaaren;

auch werden Bestellugen, so wie Fassungen in ächten Steinen, von mir auf das billigste und prompteste besorgt.

Carl Bartels,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.
Große Ulrichsstraße Nr. 49.

G. Reiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478,
empfiehlt einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum seine Spielwaaren-Ausstellung zur gefälligen Auswahl.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich als Brunnenmachermeister. W. Steitz Z...l
Große Märkerstraße Nr. 454.

Mit dem **Neuesten** von Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Reisenecessairs, Schreib-, Unterleg-, Lösch-, Brief- und Schulmappen, Damen-Etuis, Porte-Monnaie, höchst eleganten Album in Sammt und Leder, Stamm- und Notizbüchern hält sich bestens empfohlen

J. G. Grosse.

Schreibebücher

à Dtzd. 5 Sgr. — 2 Thlr. mit gutem Papier empfiehlt bestens

J. G. Grosse.

Sophateppiche

in den neuesten Dessins von 2, 3, 4, 5, 6 Thlr. bis 20 Thlr. das Stück, und

Fußtapeten

in allen Breiten und Qualitäten empfiehlt

Friedrich Arnold am Markt.

Gesundheits-Haarsohlen

von Herrn Kaufmann in Hameln für diesen Ort und Umgegend mir in Commission gegeben, werden in Dutzenden an Wiederverkäufer zum Fabrikpreis abgelassen, so wie auch im Einzelnen ganz billig verkauft.

Friedrich Arnold am Markt.

Tischdecken

in Wolle und Seide empfiehlt als etwas Neues

Friedrich Arnold am Markt.

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Krystallglas- und Porzellanwaaren-Lager als geeignete Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

Heckert, große Ulrichsstraße.

Es stehen noch einige Guckkasten, Laterna magica und Camera obscura, zu Weihnachts-geschenken passend, bei C. Trothe, Mechanikus und Optikus, Rathhausgasse Nr. 232.

Eine Parthie Räucherspäne sind zu verkaufen am Leipziger Thor Nr. 1637.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister im Kaufmann Riselschen Hause am Markt ohnweit der Klausstraße belegen, empfiehlt sich Einem hochverehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst, mit dem Bemerken, daß in demselben mehrere sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignende Gegenstände mit aufgestellt sind, und daß das Local vom 14. d. M. ab bis Abends 7 Uhr erleuchtet sein wird.

Mein **Pelzwaaren-Lager** wird in allen Artikeln den Anforderungen eines geehrten Publikums entsprechen; ich erlaube mir daher dasselbe zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen, auch werden alle vorkommenden Pelzarbeiten zu möglichst billigen Preisen gut geliefert.

Auch empfehle ich gut wattirte **Bournus** und **Hausröcke**, und führe Bestellungen aller Arten in dieses Fach schlagende Artikel prompt und billig aus.

C. Beyer,
große Ulrichsstraße Nr. 74.

Zwei Familienlogis jedes von 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgelaß, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, sind zusammen oder jedes einzeln zu vermiethen und sogleich oder Ostern k. J. zu beziehen. Auch ist zu bemerken, daß sich Röhr- und vorzügliches Brunnenwasser im Hause befindet. Nachfragen sind einzuholen bei G. Wächter.

Freitag den 17. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll in der Dachritzgasse Nr. 18 ein Frauen-Nachlaß, bestehend in Meubles und Kleidungsstücken, nebst einem Papierhobel, meistbietend verkauft werden. Wer geneigt sein sollte Sachen hinzuzuthun, den ersuche ich, mir das Verzeichniß davon vor Mittwoch einzuschicken. Wächter.

Zum 1. April k. J. ist eine freundliche geräumige Stube, Kammer und Küche nebst allem nöthigen Zubehör an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Leipziger Vorstadt Nr. 1654.

Honig, à ℔ 3 und 4 Sgr., à Ctr. $10^1/_2$ und $11^1/_2$ Thlr., in Büchsen zu Weihnachtsgeschenken à Büchse 5 und 6 Sgr.,

Honigkuchen, dicken, à ℔ $3^3/_4$ Sgr., Pfeffer- oder Honigkuchen in Scheiben, weiße und braune, auf 1 Sgr. 3 Pfen., auf 1 Thlr. 10 Sgr. als Rabatt,

Sicilianische (Lamperts-) Nüsse à ℔ 5 Sgr., auf 6 ℔ 1 ℔ Rabatt, à Ctr. 14 Thlr.,

Rheinische Nüsse, à Schock $1^3/_4$ Sgr., für 1 Thlr. 18 Schock,

Baumconfect, à ℔ 12 Sgr.,

Wachsstock, gelben und weißen, à ℔ 15 u. 20 Sgr.,

Chocolade mit Devisen und Witzen in $^1/_4$ ℔ Packeten von 6 und 8 Tafeln, zu Weihnachtsgeschenken, à ℔ 8, 12 und 16 Sgr., alle Sorten Vanille- u. Gewürz-Chocolade, Cacao-Masse ohne Gewürz u. Zucker, und Chocoladen-Suppen-Pulver à ℔ 6, 8, 10, 12 u. 16 Sgr., auf $3^1/_2$ ℔ $^1/_2$ ℔ Rabatt,

Stearin-Lichte, eben so gut als ächte Wachslichter, à Packet 10 Sgr., Christbaumlichter à Dtzd. 6 Sgr.,

Neue große Smirnaer Rosinen à ℔ $3^3/_4$ Sgr.,

Eleme-Rosinen à ℔ $4^1/_3$ Sgr. (alte Rosinen von frühern Jahrgängen, à ℔ $2^1/_2$ oder 3 Sgr., **führe ich nicht.**)

Sehr große schöne türkische Pflaumen à ℔ 3 Sgr.,

Preißelbeeren in Zucker geschmort, für Patienten und als Compots zu empfehlen, à ℔ 3 Sgr., à Ctr. $9^1/_2$ Thlr.,

Neunaugen, à Stück $1^1/_4$ Sgr., offerirt

F. H. Fromm.
Große Ulrichsstraße Nr. 28.

Einen Mehlkasten sucht zu kaufen
Rasch, Schülershof Nr. 744.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 1. Beilage des 50. Stücks
1847.

Bekanntmachungen.

Nur Rathskeller 1 Treppe hoch!

Zum
bevorstehenden Weihnachtsmarkt
empfiehlt sich die elegante

Volks-Kleider-Handlung

für

Herren und Damen.

Sie bietet einem achtbaren Publikum das

Neueste von Herbst-, Winter- und Sommeranzügen,

als: **Burnusse,** wattirte **Ueberzieh-** und **Tuchröcke, Twine, Schlaf-, Haus-** und **Reiseröcke,**

so wie ein

grosses Lager von Beinkleidern

in Buckskin, in Winter- und Sommerstoffen, Westen in Sammt, Seide, Piqué, Kasimir, Tuch, wollenen und halbwollenen Stoffen; ferner ein großes Lager von **Damenmänteln,** Twine in Tuch, Lama, Thibet, Camlot, Orleans, Damasten, wollenen und halbwollenen Stoffen, so wie eine große Auswahl von **Damenmüffen,** so wie **Filzschuhe** für Herren und Damen, eine bedeutende Auswahl Mützen für Herren so wie ein reichhaltiges Lager von **Knabenanzügen.** Die Kleidungsstücke sind sauber und dauerhaft gearbeitet und nach dem neuesten Geschmack, und werden zum Fabrikpreise verkauft. Das Verkaufslocal ist geheizt und Abends bis 10 Uhr bei guter Beleuchtung geöffnet, und befindet sich:

Nur Rathskeller eine Treppe hoch!

Nur Rathskeller eine Treppe hoch!
Nur Rathskeller eine Treppe hoch!

Altarlichte, Wachs- und Stearinlichte, desgleichen Wachsstöcke, weiß, gelb und bunt, billigst bei C. G. Lincke, alter Markt Nr. 548.

Bei dem Lackirer Hentschel, kleine Ulrichsstraße Nr. 1022 (preuß. Krone), sind auf die Dauer des Christmarkts eine bedeutende Auswahl aller Arten Lampen, als: Spiegel-, Wand-, Astral-, Sinombre- und Hänge-Lampen, 1 bis 4flammig, gegen billige Entschädigung zu verleihen.

Große Smyrnaer Rosinen, **helle,**
11 Pfund für 1 Thlr.
und **1 Pfund 3 Sgr.** bei
Friedrich Wilhelm Dalchow.

Meine Empfehlung an ein werthgeschätztes in- und auswärtiges Publikum!

Meinen geehrten Kunden und Gönnern widme die ergebenste Anzeige, daß ich wiederum den bevorstehenden Weihnachtsmarkt beziehe. Mit meinem wohl assortirten Lager als auch mit einem nicht längst übernommenen Leinen-Waaren-Geschäft kann ich einem jeden mich Beehrenden mit der Billigkeit meiner Waaren überraschen.

Preise fest:

Wirklich gute handmachende Leinen, 60 Ellen zu 5 Thlr.
Schöne gebleichte Herrnhuter dito, 60 E. zu $5^1/_2$ — 7 Thl.
Feine schwere Zittauer und Greifenberger Leinen, 70 Ellen zu 7, 8, 10 — 14 Thlr.
Feine schwere Brabanter Leinen, $^6/_4$ breit, recht kräftig zu Leib- u. Bettwäsche, 70 E. zu $8^1/_2$, 10 — 11 Thl.
Tischtücher, $2^1/_4$ Ellen lang, à 9 Sgr., 3 Ellen lang à $17^1/_2$ — 20 Sgr.
Schwere Handtücher bis zu den feinsten à Elle 18 Pfen. — $3^1/_2$ Sgr.
Feine Tischservietten, à Stück 4 Sgr.
Aechte Bettzeuge, à Elle $2^1/_2$ Sgr.
Doppelte Damast-Tafelgedecke mit 12 und 6 Servietten, à $2^1/_2$, 4, 8 — 12 Thlr.

Reſter Leinen, à Elle $2^1/_2$ — $3^1/_2$ Sgr.
Taſchentücher in verſchiedener Feinheit, bunte Tiſchdecken u. a. m. ſehr preiswürdig.

Nachſtehende Gegenſtände kann ich zu Weihnachtsgeſchenken empfehlen:

Große ſchwere ſchwarzſeidene Halstücher, à St. 20, 25 Sgr., 1, $1^1/_6$, $1^1/_4$ — $1^1/_2$ Thlr.
Bunte ſeidene Taſchentücher, à St. $22^1/_2$ Sgr.
Doppelte ſeidene Herren-Shawls, à St. 1 Thlr.
Weſtenſtoffe in ſehr beliebten Deſſeins, à St. 15, 20, 25 — 40 Sgr., geringerer Art, à $7^1/_2$ — 10 Sgr.
Aechte Sammet-Weſten, à $1^1/_2$ — 2 Thlr.
Kilenue-Schürzen, à St. 5 Sgr.
Polka-Deckchen, à St. $7^1/_2$ Sgr.

NB. Wiederverkäufern bewillige ich Rabatt.
Der Verkauf endet zu Weihnachten.

Verkaufslocal:

Gasthof zum goldnen Löwen, Stube Nr. 7, Leipziger Straße.

Hanff.

Ein Haus mit hübſchem Garten in der Ober-Leipziger Straße iſt zu verkaufen durch A. Kuckenburg Nr. 285.

Eine perfecte Köchin, mehrere Hausmädchen, ein Schänkmädchen ſowie mehrere Ladenmädchen, alle mit guten Atteſten verſehen, ſind ſogleich als auch zum 1. Januar zu vermiethen. Geehrte Herrſchaften wollen ſich melden bei Frau Sparre am Bär Nr. 820.

Zwei Drehrollen ſtehen zum gefälligen Gebrauch des Publikums am Unterberg Nr. 1450.

Eine Wohnung, beſtehend aus einer Stube, drei Kammern, Küche, Entree nebſt Zubehör, nach dem Garten gelegen, iſt, am liebſten an eine einzelne Dame, zu vermiethen Neumarkt Nr. 1280.

Frische Austern
empfing C. H. Risel.

Citronat, besten Genueser, Rosenwasser und Orangeblüthwasser, Rosinen, Corinthen, indischen Farinzucker, Gewürze aller Art und frische Schmelzbutter empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigst
W. Fürstenberg.

Spiritus vini, à 90 %,
Schellack, fein orange in Sorten,
empfiehlt bestens W. Fürstenberg.

Hamburger Caviar,
welcher den Russischen an Güte gleich, verkaufe ich auffallend billig. Bolze.

Hamburger Bücklinge
und fette Kieler Sprotten erhielt frisch Bolze.

Ausgezeichnete Kieler Sprotten, geräucherte Lachsheringe, sehr schön, große neue Apfelsinen empfing in ganz frischer Zusendung F. Eppner.

Aechte Frankfurter Röstwürste, Nürnberger Appetitwürste empfing F. Eppner.

Ganz feines Roggenmehl der 1/4 Scheffel 16 Sgr., amerikanisches Weizenmehl zum billigsten Preis; auch ist gutes Hausbackenbrot, 36 ℔ für einen Thaler, zu verkaufen Schülershof und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 752 bei
Gothsche.

Milch und Sahne
ist täglich von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr bei A. Agner, Rathhausgasse Nr. 252, zu haben.

Gutta-Percha-Sohlen
zu haben bei Ferd. Bertram.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

50. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. December 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — Stadtverordneten-Wahl. — Armensache. — Kirchliche Bemerkungen. — Frauenverein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 54 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

12.

Eine kleine, von James Cuthill, Blumengärtner zu Camberwell bei London, geschriebene Abhandlung über „die Cultur der Frühkartoffeln im freien Lande ohne künstliche Wärme“ ist vom Dr. J. F. Klotzsch, Aufseher am Königl. Herbarium in Berlin, in der Deckerschen Buchdruckerei so eben in das Deutsche übersetzt und mit Bemerkungen über diejenigen Abänderungen, welche von den klimatischen Verhältnissen Norddeutschlands bedingt werden, herausgegeben worden. (Preis $2^1/_2$ Sgr.) Bei der durch die Kartoffelkrankheit herbeigeführten und die vorjährige Getreide-Mißärnte noch vermehrten Theurung jenes unentbehrlichsten aller Volksnahrungsmittel, besonders im Frühjahre, wird eine allgemeinere Kenntniß des Cuthill'schen Verfahrens, durch welches die Aernte der

Frühkartoffeln um drei Wochen zeitiger herbeigeführt wird, gewiß nur von Nutzen und deutschen Landwirthen sehr willkommen sein.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten-Wahl.

Zum Ersatz für die in diesem Jahre ausgeschiedenen Stadtverordneten, Herren Leihbibliothekar Wolff, Dr. Gutike, Dr. Tieftrunk, Glasermeister Hekkert, Justizcommissar Fritsch, Tischlermeister Ludwig, Hauptmann von Altenstadt, Buchhändler Dr. Schwetschke, Oekonom Ad. Kirchner, so wie der Stellvertreter, Herren Kaufmann La Baume, Kupferschmidtmeister Keil, Fleischermeister Klose, Kunstmeister Kinne, Goldarbeiter Elsässer, Zimmermeister Helm fanden in den Tagen vom 14., 15., 16. und 17. November die neuen Wahlen Statt, zu denen die sämmtlichen wahlberechtigten Bürger zusammen berufen waren.

Von den	252	Wählern	des	Marienviertels waren	73
= =	244	=	=	Ulrichsviertels =	72
= =	180	=	=	Moritzviertels =	36
= =	229	=	=	Nicolaiviertels =	73
= =	155	=	=	Neumarktes =	28
= =	146	=	=	Petersb., Stein- u. Leipziger Thors =	28
= =	189	=	von	Glaucha =	47
= =	109	=	des	Strohhofs u. Klausth.	27
mithin v.	1504	Wählern			384

erschienen, welche nachstehende Stadtverordnete und Stellvertreter erwählt haben:

Vom Marienviertel zu Stadtverordneten Herrn Justizcommissar Fritsch, Hrn. Kaufmann Korn, zu Stellvertretern Hrn. Leihbibliothekar Wolff, Hrn. Kaufmann Schlunk.

Vom Ulrichsviertel zum Stadtverordneten Hrn. Buchhändler Dr. Schwetschke, zum Stellvertreter Hrn. Dr. Tiefstrunk.

Vom Moritzviertel zum Stadtverordneten Hrn. Lederhändler Lüderitz, zum Stellvertreter Hrn. Rentier Degenkolbe.

Vom Nicolaiviertel zum Stadtverordneten Hrn. Hauptmann v. Altenstadt, zum Stellvertreter Hrn. Glasermeister Heckert.

Vom Neumarkt zum Stadtverordneten Hrn. Oekonom LeBeaux, zum Stellvertreter Hrn. Kaufmann Brodkorb.

Vom Petersberg, Steinthor u. Leipziger Vorstadt zum Stadtverordneten Hrn. Apotheker Colberg, zum Stellvertreter Hrn. Oekonom Beyer.

Von Glaucha zum Stadtverordneten Hrn. Zimmermeister Helm, zum Stellvertreter Hrn. Fabrikant Alb. Schmidt.

Vom Klausthor und Strohhof zum Stadtverordneten Hrn. Mühlenbesitzer Teuscher, zu Stellvertretern Hrn. Fabrikant Jäntsch u. Hrn. Oekonom Ad. Kirchner.

Wir bringen diese Wahlen hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Halle, den 11. December 1847.

Der Magistrat.

Armensache. Der Damastweber Herr Gebhardt ist auf seinen Antrag als Bezirksvorsteher des 12. Bezirks (Nr. 1073 bis 1263) entlassen. An seine Stelle ist der Tischlermeister Herr Weiland erwählt.

Halle, den 13. December 1847.

Der Magistrat.

Kirchliche Bemerkungen.

(Eingesandt.)

1) Der Klingelbeutel verursacht immer während des Herumtragens Störung. Man bemerkte dieses Uebel und wollte es durch Setzen der Becken an den Kirchthüren abwenden, doch waren die Resultate nicht günstig, indem die Aus- und Eingehenden die Becken übersahen. Günstiger soll die Einsammlung ausgefallen sein, als man in die Haupteingänge die Klingelsackträger stellte, die sogleich beim Eintritt dem Kommenden den Beutel hinhalten, wo er dann die Gabe gleich einlegen kann. Ist dies erst allgemein bekannt, so nimmt jeder seine Gabe in die Hand und legt sie ein, ohne erst durch Nachsuchen sich aufzuhalten. In der Moritzkirche ist es eingeführt, wahrscheinlich mit glücklichem Erfolg.

2) In der Reformirten Gemeinde wird das Nachtmahl am Ende des Monats gehalten, was auch hinreichend ist. Nun aber müssen Auswärtige 2 Tage dazu haben, indem den Sonnabend vorher die Vorbereitung gehalten wird. Wäre es daher nicht zweckmäßig, wie es auch schon in andern Gemeinden geschehen ist, an demselben Tage, etwa von $8^1/_2$ bis 10 Uhr, die Vorbereitung zu halten? Mehrere Mitglieder der Gemeinde würden diese Humanität gewiß mit dem herzlichsten Dank erkennen. Dann würde auch das arme Dienstpersonal, das gewöhnlich Sonnabends das Reinigen des Hauses zu besorgen hat, nicht dadurch öfters zurückgehalten und genöthigt werden, die Feier von einem Monat bis zum andern aufzuschieben.

Frauenverein. Mit dem herzlichsten Danke bescheinigen wir den weiteren Empfang folgender milden Gaben für unsre armen Waisen: Fr. v. P. aus

Magdeburg 1 Friedrichsd'or; Fr. B. M. C. aus Magdeburg 3 Friedrichsd'or; Mad. B. 1 Paar Pulswärmer und 10 Sgr.; S. 2 Thlr.; Fr. B. H. M. 1 Pack männliche Kleidungsstücke; ungen. 1 Thlr.; Fr. St. R. K. 1 Thlr.; Fr. M. v. K. 3 Thlr.; B. 2 Thlr.; M. von M. 2 Thlr.; durch Frau Justizcomm. Jordan: Mad. B. 3 Thlr.; ungen. 20 Sgr.; ungen. 5 Sgr.; Mad. R. 15 Sgr.; Mad. K. 15 Sgr.: Fr. G. R. v. D. 1 Thlr.— Fr. K. W. 1 Pack männliche Kleidungsstücke; Fr. P. J. 1 Weste und Kattun zu 2 Schürzen; Fr. Dr. R. neu: 1 Frauenkleid, 1 Mädchenhemd, 1 Schürze, 1 Halstuch, 1 P. wollne Strümpfe; Fr. Pr. d'A. 20 Sgr.; Fr. M. R. alte Kindersachen u. 10 Sgr.; ungen. 7 Ellen Gingham; durch Frau Regim. Quartiermeister Laage: v. Fr. G. 1 Päckchen Sachen; — durch Mad. Schwarz: ungen. 3 neue Hemden; ungen. 20 Sgr.

Halle, am 12. December 1847.

Im Namen des Frauenvereins
Dr. Franke.

Am 4. Sonnt. d. Advents (19. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 19. Dec. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Candidat pro minist. Müller.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. December 1847.

Weizen	2 Thlr.	18 Sgr.	9 Pf.	bis	2 Thlr.	27 Sgr.	6 Pf.
Roggen	1 "	25 "	— "	"	2 "	— "	— "
Gerste	1 "	15 "	— "	"	1 "	18 "	9 "
Hafer	1 "	— "	— "	"	1 "	5 "	— "

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der §. 1. unserer Verordnung vom 14. Juli c., den Verkauf der Backwaaren betreffend, (Wochenblatt Stück 29. Seite 970 und 971) wird, wie die Erfahrung gezeigt hat, noch immer nicht genau befolgt, indem das Brot oft nicht nach ganzen Pfunden ausgebacken wird.

Wir bestimmen daher hiermit, um etwanigen Reclamationen in Contraventionsfällen zu begegnen, daß von jetzt an auf den feil gehaltenen Broten von einem und mehreren Pfunden das Gewicht der Brote in einer derselben aufzudrückenden Zahl deutlich angegeben sein muß.

Die Unterlassung dieser Vorschrift zieht die im §. 5. der Eingangs derselben Verordnung angedrohte Strafe bis zu 50 Thalern nach sich, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums bringen, daß die Anordnung auch auf die zur Stadt gebrachten Backwaaren der Landbäcker Anwendung findet.

Halle, den 8. December 1847.

Der Magistrat.

Donnerstag den 16. December Abends 7½ Uhr im freundlichst bewilligten Locale des Stadtschießgrabens. Schwetschke. Giese.

Zur meistbietenden Vermiethung der an der Marienkirche befindlichen Topfkammern auf 6 Jahre, vom ersten April künftigen Jahres ab, ist Termin auf den 22. December c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Die Bedingungen sind von jetzt ab jederzeit einzusehen. Halle, den 6. December 1847.

Der Justizcommissar Fritsch.

Heute von 8½ Uhr, Nachmittag 2 Uhr u. folgende Tage, Fortsetzung der gr. Auction von ächten Porzellangeschirr in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Künftige Woche Montag, Dienstag und Mittwoch Breihan.

Hermann Rauchfuß.
Große Brauhausgasse.

Täglich sind frische trockne Hefen zu haben bei
Wendenburg.
Neumarkt, Scharrngasse Nr. 1347.

Große Weihnachts-Ausstellung

und **Totalräumung** eines geschmackvoll großartigen, bereits anerkannt sehr billigen Lagers fertiger

Berliner Herrenanzüge.

Dasselbe soll und muß bis zum 24. d. M. nicht nur für wirkliche Spott-, sondern für wahre Schlauderpreise **ausverkauft** werden, wodurch diejenigen mich gütigst Beehrenden Veranlassung finden, nicht nur ihren eigenen Gebrauch, sondern auch der enormen Billigkeit wegen davon **Weihnachtsgeschenke** einzukaufen, **da hier nur zu gewinnen und Nichts zu verlieren ist.**

Geld ist die Losung!

1 completer Winteranzug für nur 5 Thaler,
wattirte Paletots von Dampftuch und englischen Düffel von 3 u. $3^1/_2$ Thlr. an,
dito dito auch à la Sac von feinem Tuche von 6 Thlr.
dito extrafeine (das Nobelste) . . . 8 Thlr.
feine Tuchmäntel mit langer Pelerine 9 Thlr.
Tuchröcke mit oder ohne Seide . 6 Thlr.
schwere Tuch- und Buckskin Hosen . 2 Thlr.
englische Strapazierhosen (unverwüstlich) 1 Thlr.
elegante Westen in den modernsten Stoffen v. 20 Sgr.
doppelt wattirte Haus- u. Schlafröcke von $1^1/_4$ Thlr.

Für gute und dauerhafte Arbeit so wie der Dekatirung der Stoffe wird garantirt.

Auf das Verkaufslocal:

Leipziger Strasse im Gasthof zum goldnen Löwen

bitte zu achten.

Erstes Berliner National-Herren-Kleider-Magazin.

J. G. Grosse,

Buchbinderwaaren- und Papierhandlung,
große Ulrichsstraße Nr. 15,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager mit allen Schul-, Schreib- und Zeichnenmaterialien, so wie ff. und ord. Lederwaaren, Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen, Papparbeiten und sonstigen nützlichen, passenden Gegenständen. — **Billigkeit** und **Reellität** wird das eifrige Bestreben sein und bittet höflichst um gefällige **Abnahme.**

Die Regen- und Sonnenschirmfabrik
von
F. E. Spieß in der alten Post

empfiehlt ihr sortirtes Lager in seidenen und baumwollenen Regenschirmen, so auch Schirme für Kinder; auch wurde das Neueste in Promeneurs und Sonnenschirmen fertig, welche ich unter Zusicherung reell und billig verkaufe.

Schnupftabaksdosen,

Altenburger, so auch Nürnberger, erhielt in solider Auswahl

F. E. Spieß in der alten Post.

Schlittschuh,

Englische und Westphälische, mit und ohne Riemen, empfiehlt billigst

F. E. Spieß in der alten Post.

Mützen

für Herren und Knaben von Pelz, Plüsch und Tuch empfehle ich zu den solidesten Preisen.

L. Hugo.

Schmeerstraße Nr. 714 im Laden und auf dem Markt, Mützenreihe erste Bude.

Haselnüsse,

schön und voll, bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Zur gütigen Beachtung.

Der ausgebreitete Ruf meiner seit mehreren Jahren bekannten

cardianaleptischen Morsellen u. Bonbons

und die allgemeine Anerkennung ihrer heilkräftigen Wirksamkeit für Magen- und Brustleidende, hat mich veranlaßt, auch für meine nichtleidenden Mitmenschen etwas Besonderes und Wohlschmeckendes herzustellen. Es sind dieses meine neu erfundenen

Dampf-Thee-Tafeln,

aus den schönsten Thee-Aromen, mit Beimischung des besten Zuckers ꝛc. bestehend, welche ich auch wegen ihrer schnellen und einfachen Zubereitungsart bestens empfehle. Die Preise sind:

Nr. 1.	für 1 ℔	grünen Thee . . .	15 Sgr. in 4 Tafeln.
Nr. 2.	„ 1 ℔	do. mit Rothwein und Vanile	
Nr. 3.	„ 1 ℔	do. mit Rum und Vanille	
Nr. 4.	„ 1 ℔	do. mit feinstem Gewürz	12 Sgr. in 4 Tafeln.

Auf eine Tafel 10 bis 12 Tassen kochendes Wasser gegossen, liefert sofort den kräftigsten und wohlschmeckendsten Thee.

D. Lehmann, Morsellen- u. Bonbon-Fabrikant.
Leipziger Straße Nr. 396.

J. F. Stegmann,

im Marienbibliothek-Gebäude am Markt,

empfiehlt sich mit seinen bekannten, vorzüglich wohlschmekkenden Conditorei-Waaren und bittet um gütigen Zuspruch.

J. F. Stegmann,

im Marienbibliothek-Gebäude am Markt,

empfiehlt die anerkannten schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Haadlaternen- und Baumlichte, auch ausgezeichnet schönen decorirten Wachsstock im Ganzen und einzeln zu billigsten Preisen.

Seidene Taschentücher à 15 Sgr., ganz seidene Cravattentücher

à 3 Sgr., und eine neue Sendung $^{10}/_{4}$ breite karrirte **Mäntelstoffe** $12^{1}/_{2}$ — 15 Sgr., eine Parthie halbwollene Rester und noch verschiedene Artikel zu den billigsten Preisen.

Da mein Lager nur noch bis Ende dieses Monats hier ausgestellt ist, so bitte ich um schnellen Zuspruch.

E. Cohn,
Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Eine Parthie Porzellan-Tassen in verschiedenen modernen Façons, à Stück $2^{1}/_{2}$ Sgr., empfiehlt

A. L. Wiebecke.

Eine Parthie Porzellan-Kaffeekannen und Töpfe in Ausschuß empfiehlt zu billigen Preisen

A. L. Wiebecke.
Brüderstraße.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich als Gardinensteckerin und versichere prompte Bedienung. Um recht viele Aufträge bittet

Agnes Lange geb. Thomas,
wohnhaft an der Hallmauer Nr. 849 c beim Kammmachermeister Herrn Sprengel.

Altes Eisen, sowohl Schmiede- als Gußeisen, kauft stets zum höchsten Preis

der Nagelschmidtmeister Andreas Merker,
an der Halle Nr. 832, hinter dem Gasthof zum blauen Hecht.

Ab 11ten c. verkaufe ich wieder **gebrannten** Mocca-Kaffee. J. F. Bunge am Markt.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Petersberg Nr. 1438.

In meinem Verlage sind so eben erschienen:
Ahlfeld, Fr., Predigten über evangelische Perikopen, gehalten in der St. Laurentii-Kirche zu Halle. Erstes Heft. Pr. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Ertrag ist bestimmt, den Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel zu gründen.

R. Mühlmann.

Englische Stahl- und Metall-Schreibfedern von Beinhauer

in 189 verschiedenen Sorten. à Gros (144 Stück) von 3 Sgr an. Alle Sorten Stahlfederhalter (etwas ganz Neues) à Dutzend von 1 Sgr an.

Zugleich werden nützliche Gegenstände von Galanterie, die sich zu Weihnachtsgeschenken gut eignen, zu sehr billigen Preisen verkauft.

Das Lager befindet sich:
Nur auf dem Markt in einer Bude, in der Reihe des Blumenfabrikanten Weinack, die 4. Bude.

Zu der am 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr in meinem Locale, Dariţzgasse Nr. 18, abzuhaltenden Auction sind hinzugekommen: 2 Puppenhäuser nebst Küchen und anderes Spielzeug, 2 Gossenableiter von Zink und mehrere Blechröhren; auch können noch Sachen angenommen werden.

Wächter.

Vogelbauer,
zu Weihnachtsgeschenken passend, in großer Auswahl bei

F. Gaudig,
Rathhausgasse Nr. 239.

Eine große Sendung seidene französische Hut-, Hauben-, Cravatten-, Gürtel- und Schärpen-Bänder, wie auch Spitzen in sehr großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Der Verkauf dauert noch bis Weihnachten.

G. Rothkugel.

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein schönes Familienlogis von zwei Stuben nebst allem Zubehör zu vermiethen, kann auch sogleich oder Neujahr bezogen werden; im Hofe ist Röhrwasser; auch kann Stallung zu einem Pferde abgelassen werden.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist wegen Versetzung des bisherigen Miethers für den Preis von 26 Thlr. sofort oder zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres kleine Steinstraße Nr. 216.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör sogleich zu vermiethen und 1. Januar 1848 zu beziehen Rannische Straße Nr. 500.

Eine gut ausmeublirte Stube und Kammer, für zwei oder drei Füsilire passend, ist nachzuweisen in Nr. 281 Leipziger Straße im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, geräumigem Vorsaal nebst Kamin, ist Ostern k. J. für den Preis von 16 Thaler an eine einzelne Person zu vermiethen Rannische Straße Nr. 505.

Strohhofspitze Nr. 2128[a] ist eine Stube vorn heraus zu vermiethen.

Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1240, in dem neu erbauten Hause sind Wohnungen in ganzen Etagen oder auch solche getheilt zu vermiethen. Alles Nähere in der Handlung von J. Simon's Söhne am Markt Nr. 227.

Nicht zu übersehen!

J. T. Junghanns aus Leipzig

empfiehlt zu dem gegenwärtigen Weihnachtsmarkt in Halle sein Geschäft in feinen Galanterie- und Kurzwaaren, reichhaltiger Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, als: ächt goldene so wie auch gut vergoldete Ohrringe, Fingerringe, Brochen, Uhrketten, Halscolliers, seidene Strickbeutel, Schul- und Kindertaschen, Brieftaschen, Schnupftabakdosen, Cigarren-Etuis neuester Façon, seidene Herrenhalstücher, Shawls, Shlipse, Cravatten, Gummihosenträger und so tausenderlei Gegenstände werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen auffallend billig verkauft; noch ist daselbst eine Parthie Näh- u. Schreibtoiletten, um damit zu räumen, unter der Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen, worauf er ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum aufmerksam macht und um gütige Abnahme bittet. Sein mit obiger Firma bezeichneter Stand ist in der Mitte der Galanteriewaaren-Reihe.

Das Bernsteinwaarenlager

von

C. E. Bormann aus Stolp

empfiehlt sich einem geehrten Publikum auch dieses Mal wieder mit einem vollständig assortirten Lager feiner Bernsteinarbeiten, worunter sich hauptsächlich vieles zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte, in einer Auswahl von ächten Flußketten, Ringen, Ohrgehängen, Armbändern, Medaillons, Brochen, Vorsteckнadeln, Federhaltern, Flacons, verschiedene Sorten Trenn- und Federmesser, Briefstreicher, Whistmarkendosen, Chemisetknöpfen, Häkelnadel-Etuis, Nadelbüchsen, Handschuhknöpfer, Zwirnwichser, Ellenmaaß, Strickhaken, Herzen, Cigarrenspitzen, Pfeifenröhre, Cigarrenpfeifchen, eine große Auswahl von Nippessachen u. a. mehr. Der Stand ist wie immer auf dem Markte neben der Bude des Herrn Buchbinder Weinack.

Sehr schönes Weizenmehl à Metze 7 Sgr. 6 Pf., zweite Sorte 6 Sgr., so wie ausgezeichnetes Roggenmehl der 1/4 Scheffel 16 Sgr. Auch verkauft vorzüglich zu empfehlende Kocherbsen, Linsen und Bohnen zu den billigsten Preisen

Ferdinand Werner,
kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Sehr schönes Weizenmehl, erste Sorte à Metze 7 Sgr. 6 Pf., zweite Sorte 6 Sgr., in Centnern etwas billiger. Auch ist stets Roggenmehl, Brot und Hülsenfrüchte, alles sehr gut und billig zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

Eingemachte rothe Rüben empfiehlt
Weberling, alter Markt Nr. 697.

Talglichte in bester Qualität verkauft 5 ℔ für einen Thaler, so wie auch beste Talgseife, gelbe und braune Riegelseife, Elain- und grüne Seife zum billigsten Preis

F. E. Scharre's
Licht- und Seifenfabrik, Strohhofspitze Nr. 2118.

Beste Braunkohlensteine verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst F. E. Scharre.

Ein junges Mädchen vom Lande, die sich hier im Nähen und in weiblichen Arbeiten noch auszubilden wünscht, sucht bei einer kinderlosen Familie oder auch einzelnen Dame in Kost und Schlafstelle zu gelangen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere Märkerstraße Nr. 457 parterre.

Eine perfecte Köchin, mehrere Hausmädchen, ein Schänkmädchen sowie mehrere Landmädchen, alle mit guten Attesten versehen, sind sogleich als auch zum 1. Januar zu vermiethen. Geehrte Herrschaften wollen sich melden bei Frau Sparre am Bär Nr. 820.

Bei einer stillen Familie wünscht ein lediger Herr ein Logis; der Aufenthalt für Tagszeit ist bloß auf Sonntage beschränkt. Offerten unter der Chiffer F. W. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich
Aug. Berger, Insp. d. Freisch.
Frieder. Berger, geb. Aust.
Halle, den 13. December 1847.

Unsere am 9. d. M. zu Torgau vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Eduard Dammert.
Auguste Dammert geb. Hellmoldt.

Tanzunterricht.

Diejenigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder oder Zöglinge meiner Leitung in einem mit dem Monat Januar neu beginnenden Cursus anzuvertrauen geneigt sind, ersuche ich ganz ergebenst um baldgefällige Anmeldung. G. Thieck,
Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.
Märkerstraße Nr. 444.

Meine Wohnung ist unverändert Schülershof Nr. 744 nahe am Rolande. G. Friedrich, Uhrmacher.

Hamburger Caviar,

dem Russischen an Güte gleich, empfiehlt auffallend billig
Bolze.

Hamburger Bücklinge

und fette Kieler Sprotten erhielt frisch Bolze.

Fertige Schilfdecken hinter die Betten wider Feuchtigkeit sind billig zu haben bei Elisch, Weingärten Nr. 1872.

Haasenfelle kauft fortwährend Ed. Teutschbein, Mittelstraße Nr. 137.

Ein $^1/_4$jähriges Schwein ist zu verkaufen Petersberg Nr. 1424.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 51. Stück.

Sonnabend, den 18. December 1847.

Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt II. — Kirchensache. — Enthaltsamkeitssache. — Hallischer Getreidepreis. — 75 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Chronik der Stadt Halle.

Kinder-Bewahr-Anstalt II.

Die Weihnachtsbescheerung für unsere Kleinen findet am Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr statt, zu welcher die geehrten Gönner und Freunde der Anstalt geladen werden. Jede noch eingehende geringe Gabe wird freundlichst angenommen.

Halle, den 16. December 1847.

Der Vorstand.

Kirchensache.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 18. Dec. um 2 Uhr allgem. Beichte und Sonntag den 19. nach der Vormittagspredigt Communion, Hr. Pastor Ahlfeld.

Enthaltsamkeitssache. Montag den 20. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem Missionssaale. Der Zutritt steht Jedem frei.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. December 1847.

Weizen	2 Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	2 Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	"	25	"	—	"	"	2	"	—	"	—	"
Gerste	1	"	16	"	3	"	"	1	"	17	"	6	"
Hafer	1	"	1	"	3	"	"	1	"	5	"	—	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Sonntag den 19. December früh 9 Uhr:
Prediger Giese.

Mehrere honette Zimmer nebst Küchen und Zubehör, jedoch nur an ruhige Miether, sind vom 1. April 1848 abzulassen Magdeburger Chaussee Nr. 8.

Eine gut ausmeublirte Stube und Kammer, für zwei oder drei Füsilire passend, ist nachzuweisen in Nr. 281 Leipziger Straße im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Veränderungshalber sind mehrere Stuben nebst Zubehör von jetzt an ruhige Miether zu vermiethen und zum ersten April zu beziehen Sandberg Nr. 278.

Thieme.

Schmeerstraße Nr. 490 ist ein Logis für 20 Thaler zum 1. April zu vermiethen. Wittwe Schmidt.

Dienstag den 21. December, Vormittag 9 Uhr, sollen auf der Baustelle des Umbaues der Berlin-Casseler Chaussee bei Halle, mehrere alte Baustämme, Pfähle, Rüst-Bohlen, Karrdielen, alte Karren, Stränge, Schraubenbolzen und Bauklammern meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 17. December 1847.

Der Wegebaumeister Hecker.

Heute von 8½ Uhr, Nachmittag 2 Uhr u. folgende Tage, Fortsetzung der gr. Auction von ächten Porzellangeschirr in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Das auf der Leipziger Straße Nr. 306 belegene, der verstorbenen Wittwe Münch gehörig gewesene Haus von 5 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Stallung und Hof, soll Theilungshalber von den legitimirten Erben verkauft werden. Kauflustige werden hierzu auf den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten, Nr. 224 Brüderstraße, eingeladen.

Halle, den 9. December 1847.

Der Justizcom., Justizrath Quinque.

Auf der Ober-Leipziger Straße ist das Haus Nr. 1613 zu verkaufen; es enthält 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller und Hof. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Ein Paar braune Wagenpferde

und zwei Paar Kutschgeschirre, von denen das eine wenig gebraucht ist, sollen Dienstags am 21. d. M. um 10 Uhr im Gehöfte des Herrn Amtmann Heine versteigert werden. Die Pferde stehen Rathhausgasse Nr. 236, wo Kauflustige sie besehen können.

Feinste gelbe Schmelzbutter, das Pfund 8 Sgr., schönste große gelbe Eleme-Rosinen, das Pfund 4⅓ Sgr., geringere zu 4 Sgr. und billiger, neue Zant. Corinthen das Pfund 5 Sgr.

W. Kersten & Comp.

Zu Geschenken aller Art sich eignend.

Bei *Lippert & Schmidt*, alter Markt Nr. 495, ist zu haben:

Damen-Conversations-Lexicon.

10 Bände, jeder Band mit schönem englischen Stahlstich, brochirt. Preis des vollständigen Exemplars: 1 Thlr. 10 Sgr.

Wie bekannt, so vereinigen sich in obigem Buche beide Zwecke: Belehrung und Unterhaltung, nach wissenschaftlichem Plane bearbeitet, vertritt es zugleich die Stelle solcher Schriften, welche ausserdem als Bildungsmittel für das weibliche Geschlecht dienen. Wir empfehlen das Werk, was sich zugleich durch die grösste äussere Eleganz auszeichnet, jedem Manne, der nach einem passenden Geschenke für seine weiblichen Angehörigen sucht. Der bisherige hohe Preis war die Ursache, dass das Buch noch in manchen Familien fehlt, durch Zufall sind die Obigen in den Besitz einer Partie desselben gelangt, und offeriren ihren nicht bedeutenden Vorrath zu jenem ausserordentlich niedrigen Preise.

Meinen Torfplatz an der Kuttelbrücke will ich verpachten oder verkaufen. Auch steht bei mir ein noch guter breiträdriger Wagen billig zu verkaufen.

F. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Ein paar fette Schweine stehen zu verkaufen Neumarkt Nr. 1279.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft

Michaelis in Passendorf Nr. 7.

Mützen von Pelz, Plüsch und Tuch so wie eine Auswahl von Müffen empfehle ich zu den billigsten Preisen.

F. Körner,

in der Mützenreihe die 3te Bude.

Platz da!!!

für Berlins größtes und anerkannt allerbilligstes Lager fertiger

Herren-Anzüge!

denn wo dieses Magazin erscheint, muß unbedingt jede Concurrenz schwinden.

Da das in einer hier fast noch nie gesehenen so reichhaltigen Auswahl vorhandene Lager unwiderruflich bis zum 24. d. M. gänzlich geräumt werden muß, so wird nicht nur zu jedem Preise verkauft, sondern auf jedes nur annehmbare Gebot reflectirt!! Daher, meine Herren! scheuen Sie diesen Weg nicht, und bemühen Sie sich gefälligst nur

Leipziger Straße in den Gasthof zum goldnen Löwen,

indem hier nur zu gewinnen und Nichts zu verlieren ist.

Geld ist die Losung!

Erstes Berliner-National-Herren-Kleider-Magazin.

Ein Haus nahe am Universitätsgebäude, geeignet zu einer Restauration, ein Haus nahe am Markte und drei Häuser zu je 1800, 1300, 1100 Thlr. ist zu verkaufen beauftragt A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Lehrling für ein Materialgeschäft und zwei geübte Cigarrenmacher werden gesucht durch

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Herr Schirmf. W., womit fängt man die Karpfen im Gotthardsteich? und womit die Zellerfelder Esel — t. — H. Gr.

Fertige Schilfdecken hinter die Betten wider Feuchtigkeit sind immer zu bekommen in Glaucha am Saalberg bei Knöchel, Nr. 1908.

Frische Astrachan. und Hamb. Caviar, ger. Weserlachs, Pommersche Gänsebrüste, Lüneb. und Rhein-Neunaugen, fetten Limburger und Schweizerkäse, Muskat-Traubenrosinen, Schaalmandeln, Lambertsnüsse, Apfelsinen und Orangen, große Maronen, Gen. Maccaroni, trockne Trüffeln, Champignons und Morcheln, eingemachte süße Preißelbeeren und Düsseldorfer Mostrich empfiehlt

C. H. Risel.

Ein ehrliches Mädchen, das gut Nähen kann, findet fortwährend Beschäftigung Neumarkt Nr. 1298.

Kaninchen- und Hasenfelle kauft zum höchsten Preise Raue, Hutmacher, Neumarkt Nr. 1298.

Der Ausverkauf des aufzulösenden Berliner Herren-Garderobe-Geschäfts befindet sich nur einzig und allein neben dem Roland Nr. 765 eine Treppe.

Ein junges Mädchen, 18 Jahr alt, wünscht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Januar künftigen Jahres in Dienst zu treten; dieselbe ist wegen Ehrlichkeit und eingezogenen Lebens zu empfehlen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres hierüber ertheilt Madame Kranz, Mittelstr. Nr. 136.

Nachricht für ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum.

Eingegangene Nachricht von meinem Bruder veranlaßt mich, Nachstehendes mitzutheilen:

Wegen Etablirung eines Geschäfts anderer Branche in Thüringen, und zwar einer **Cichorien-Fabrik**, erhielt ich den Auftrag, die sämmtlichen hier vorhandenen Gegenstände in Leinwand, Bett-, Tisch-, Handtücher, bunte und schwarzseidene Halstücher u. a. m. bis auf das letzte Stück zu verkaufen. Um dieses ausführbar machen zu können, werde ich natürlich auf jedes Gebot reflectiren. Weiterer Belobungen enthalte ich mich, denn die Ueberzeugung sagt wahr.

NB. Auch steht das ganze Waarenlager nebst Repositorium und Zubehör einem zahlungsfähigen Käufer zur Uebernahme bereit.

Für das mir bereits seit Jahren geschenkte Zutrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank, freue mich deshalb ein geehrtes Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden, **zum letzten Male** noch mit recht billigen Waaren dienen zu können.

Der Verkauf kann nur bis diesen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr stattfinden in der Leipziger Straße **zum goldnen Löwen, Zimmer Nr. 7.**

Hochachtungsvoll **Hanff.**

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Spiegeln zu den billigsten Preisen. Der Budenstand ist in der Tyrolerreihe mit meiner Firma bezeichnet. Bischoff aus Weißenfels.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, sind in großer Auswahl vorräthig, auch sind sehr gute Roßhaar-Matratzen und zwei schöne Armstühle von Mahagony zu verkaufen bei

E. Ernst, Trödel Nr. 780.

Verkaufsordnung

der Königlichen Bergwerks-Direktion zu Saarbrücken für den Verkauf vom 1. Januar bis 31. Dezember 1847.

Die Verkaufspreise verstehen sich für Kohlen nach dem Maße bei angegebener Gewichts-Tabelle.

Laufende Nummern.	Name.	Bezeichnung.	Preise in Rthlr. Sgr. Pf.			Gewichts-Tabelle.	
			Für 1 Fuder.	Für 1 Malter.	Für 1 Scheffel.	Für 1 Fuder.	Für 1 Malter.
						Ctr.	Ctr.
	I. Flammkohlen.						
1	Glanz	Flammkohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
2	Flamm	Flammkohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
3	Flammkohlen	Flammkohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
4	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
5	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
6	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
7	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
8	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
9	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
10	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
11	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
12	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
13	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
14	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
15	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
16	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
17	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
18	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
19	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
20	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
21	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
22	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
23	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
24	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
25	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
26	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
27	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
28	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
29	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
30	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
31	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
32	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
33	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
34	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
35	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
36	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
37	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
38	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
39	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
40	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
41	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
42	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
43	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
44	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
45	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
46	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
47	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
48	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
49	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
50	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
51	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
52	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
53	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
54	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
55	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
56	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
57	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
58	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
59	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
60	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
61	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
62	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
63	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
64	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
65	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
66	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
67	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
68	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
69	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
70	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
71	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
72	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
73	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
74	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
75	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
76	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
77	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
78	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
79	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
80	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
81	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
82	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
83	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
84	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
85	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
86	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
87	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
88	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
89	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
90	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
91	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
92	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
93	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
94	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
95	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
96	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
97	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
98	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
99	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3
100	Klar- ord.	Schmiedekohle	1 17 6	— 2 6	— — 6	24	3

Name	Meßung	Weizen				Roggen				Gerste				Hafer			
		Preis				Preis				Preis				Preis			
		Mark	Sch.	Pf.	Sch.	Mark	Sch.	Pf.	Sch.	Mark	Sch.	Pf.	Sch.	Mark	Sch.	Pf.	Sch.
Ellenbogen	Ein Scheffel	4	6	8	1	3	6	—	1	2	6	—	1	1	6	—	1
Elnbogen	Ein Scheffel	4	6	8	1	3	6	—	1	2	6	—	1	1	6	—	1
Falkenau	Metzke	4	6	8	1	3	6	—	1	2	6	—	1	1	6	—	1
Falkenau	Ein Scheffel	4	6	8	1	3	6	—	1	2	6	—	1	1	6	—	1
Falkenau	Ein Metzke	4	6	8	1	3	6	—	1	2	6	—	1	1	6	—	1
Falkenau	Ein Metzke	4	6	8	1	3	6	—	1	2	6	—	1	1	6	—	1
Falkenau	Ein Scheffel

Louis Eder,

Schmeerstraße am Markt Nr. 463,

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in Messing, Blech u. lackirte Waaren, als: alle Sorten Lampen, fein gemalten und lackirten Kaffeebrettern, Obstkörben, Schreibzeugen, Zuckerdosen, Wachsstockbüchsen, Speinäpfen, Leuchtern u a. Sachen mehr; Zinnfiguren in Schachteln und andere Kinderspielwaaren werden zu den allerbilligsten Preisen verkauft.

Saatz, Schmeerstraße Nr. 718,

empfiehlt sein Lager in geschmackvollen kurzen und langen Tabakspfeifen, Luft-, Polka- und Theepfeifen à Stück 4 bis 8 Sgr., Spazierstöcke, Cigarrenpfeifen und Spitzen in allen Gattungen und in diesem Fache noch mancherlei Artikel.

Die Mäntel- und Stepprócke-Fabrik von Carl Neubert in Berlin, Klosterstraße Nr. 50,

empfiehlt allen Damen zum jetzigen Markt eine große Auswahl von Schnürleibern in Pariser und Wiener Façons, Morgencorsets, Leibchen für Kinder von 3 Monat anstatt der Wickelbänder, eine große Auswahl von Stepprócken mit und ohne Roßhaare, die so berühmten Crinolin-Rócke, Kinder-Anzüge in allen nur möglichen Gattungen, Damen- und Kindermäntel, so wie Mantillen und Vistenmäntel für Damen.

Der Stand ist im Hause des Herrn Kaufmann Steckner am Markte Nr. 739.

Etwas ganz vorzügliches von Schmelzbutter so wie sehr schöne große Rosinen, besten Citronat und trockne Hefen, stets frisch von bekannter Güte, empfiehlt

E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Sehr guten alten Varinas und Portorico in Rollen empfiehlt E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Die besten und frischesten Bayerschen Malzbonbons gegen Husten nur bei

E. L. Helm, gr. Steinstraße.

J. F. Stegmann,
im Marienbibliothek-Gebäude am Markt,
empfiehlt sich mit seinen bekannten, vorzüglich wohlschmekkenden Conditorei-Waaren und bittet um gütigen Zuspruch.

J. F. Stegmann,
im Marienbibliothek-Gebäude am Markt,
empfiehlt die anerkannten schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichte, auch ausgezeichnet schönen decorirten Wachsstock im Ganzen und einzeln zu billigsten Preisen.

Wilhelm Berger,
Leipziger Straße Nr. 316,
empfiehlt einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum seine Spielwaaren-Ausstellung zur gefälligen Auswahl.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum alle
Sorten Aepfel
in Scheffeln, Körben, wie auch im Einzelnen.
G. Peter, Rittergasse Nr. 684.

Von dem beliebten **Franzwein**, à Fl. 10 Sgr. und 12 Sgr., und **Landwein**, à Fl. 4 Sgr. und $6^1/_4$ Sgr., erhielt wieder Zusendung
Moritz Förster.

Montag den 20., Mittwoch den 22. u. Donnerstag den 23. December Breihan bei
Wilhelm Rauchfuß.

Montag den 20. und Donnerstag den 23. Decbr. ist im Schwemmen-Brauhause Breihan zu haben bei
Müller.

Mittwoch den 22. Dec. Broihan bei
Sioli, gr. Ulrichsstraße Nr. 67.

Künftige Woche Montag, Dienstag und Mittwoch Breihan.
Hermann Rauchfuß.
Große Brauhausgasse.

Stahlfedern

aus besten Fabriken à Gros 3 Sgr. bis 2 Thlr. halte ich stets Lager.

J. G. Grosse.

Gesangbücher.

Hallesche, Magdeburger, Berliner, Hallesche Dom- und deutsch-katholische Gesangbücher empfehle ich ord. und ff. gebunden billigst.

J. G. Grosse.

Spazierstöcke

in Fischbein, Zucker-, Pfeffer- und spanischen Röhren mit eleganten Knöpfen, so auch Stöcke für Kinder in Auswahl bei

F. E. Spieß in der alten Post.

Cigarrenpfeifen und Spitzen

in Bernstein und Meerschaum in verschiedenen Façons als passendes Weihnachtsgeschenk.

F. E. Spieß in der alten Post.

Die Putz- und Modewaaren-Ausstellung

von

N. Kitzing, Leipz. Straße Nr. 282,

empfiehlt dem geehrten Publikum eine reichhaltige Auswahl aller Sorten Hüte, Hauben, Kragen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen. Auch werden Bestellungen schnell besorgt.

Geschnittene Federn sind wieder vorräthig.
M. Louis. (Leipz. Str. Nr. 298.)

Geräucherten Lachs — Russischen Caviar — Hamburger Caviar — Lüneburger Neunaugen in $^1/_2$ und $^1/_1$ Schockfaß — Pommersche Neunaugen — Rhein. Neunaugen in 1 und 2 Schockfaß — Marinirten Aal — Winde Aal à Pfd. $12^1/_2$ Sgr. — Geräuch. Aale à St. 4 bis 6 Sgr. — Kieler Sprotten à Pfd. 7 und 8 Sgr. — Kieler Speckbücklinge — Geräuch. Hamb. Lachsheringe — Pommersche Gänsebrüste — Gänsesülzkeulen — Sardinets in Oel — Kräuteranchovis à Pfd. 8 Sgr. — Braunschweiger gefüllten Schweinskopf — Italienische Fleischkäse — Gothaer und Braunschweiger Servelatwurst — Knoblauchwurst — Zungenwurst — Frankfurter Röstwürste — Rohen und abgekochten Schinken — Schweizerkäse — Limb. und Baiersche Sahnenkäse à St. 6, 8 bis 10 Sgr. — Parmesan- und Kräuterkäse — Brabander und Malaga-Sardellen — Holl. und Engl. Vollheringe — Kleine Delikateßheringe — Ihlenheringe

Italienische Maronen — Messinaer Apfelsinen u. Citronen — Grüne Pomeranzen — Triester Lambertsnüsse — Sicilianische Nüsse — Schaalmandeln — Traubenrosinen — Feigen — Katharinenpflaumen — Trüffeln — Champignons — Morcheln — Kapern Preißelsbeeren à Pfd. $2^1/_2$ Sgr. — Alle Sorten eingemachte Früchte empfiehlt in bester frischer Waare die Wein- und Delikateßwaarenhandlung G. Goldschmidt.

Alle Sorten diverse Weine, wie auch ächten Jamaica-Rum, Arac, Düsseldorfer Punsch-Extract empfiehlt G Goldschmidt.

Sonntag frischer Kuchen bei W. Benne, Steinweg Nr. 1714.

G. F. Bretschneider,

Papierhandlung, Franckensplatz Nr. 1727,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichnenmaterialien, so wie sonstiger in dieses Fach schlagenden Gegenstände der geneigten Beachtung eines geehrten Publikums.

Ausverkauf von Spielwaaren

zu den billigsten Preisen.

Wiener, früher Wiggert.

Gr. Ulrichsstr. Nr. 9, im Hause 2te Thüre rechts.

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Krystallglas- und Porzellanwaaren-Lager als geeignete Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

Heckert, große Ulrichsstraße.

Die Putz- und Modehandlung

von

S. Sommerfeld,

Leipziger Straße Nr. 291 im Hause des Herrn Cario, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl der neuesten Winterhüte zu den billigsten Preisen.

A Goltze, große Klausstraße, empfiehlt sein gut assortirtes Lager seidener Hüte eigner Fabrik zu verschiedenen Preisen, so wie Pariser seidene Hüte in Auswahl.

Stearin-Lichte und Apollo-Kerzen, so wie alle Gattungen künstlicher Wachslichte, mögen sie nun Venus-, Magarin-, Brillant-, Pracht-Kerzen genannt werden oder mit englischer Vignette versehen sein, empfehle ich bei Parthien und einzeln billigst.

W. Fürstenberg.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

Von jeder Kanne Bier 1 Pfg. von jeder Kanne Brandwein und Likör 3 Pfg. von jeder Kanne Wein 6 Pfg. so verkauft wird oder getrunken.

Mittlerer Preis
Einer Simpretz 6 Pfg. 1 Heller.
Augsburg 11, Kitzbühl 12 Heller.
Innsbruck 20, Hall 20 Kreuzer.

Kleinster unentbehrlicher Bedarf, 1 Simpretz 6 Pfg. 1 Heller, und Innsbruck 20 Kreuzer.

Vom Einer Simpretz, so Pfg. 7 Pfg. ist Einer auf den Heller 20. 1776.

Vom Einer unentbehrlicher Simpretz, so Pfg. 7 Pfg. 1 Pfg. 1 Heller, und Innsbruck 20 Kreuzer, und einer kleinen Simpretz, bei Einer 10 Pfg. 2 Pfg. 2 Heller, Innsbruck 20 Kreuzer. 1777. 1778.

Vom unentbehrlichen Mittelmäßigen ernährt in die Gesellschaft Einer mit 20 Pfg. ernährt, Innsbruck 20 Kreuzer. Und jeder Pfg. 20 Kreuzer, Innsbruck 20 Kreuzer. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818.

Die Herren Predigtamts-Kandidaten der Stadtephorie Halle werden hierdurch ersucht, Sich am nächsten Montage — 20. d. M. — Nachmittags 4 Uhr in meiner Amtswohnung einfinden zu wollen.

Halle, am 16. December 1847.

Der Superintendent Böhme.

Bürger-Versammlung

Montag den 20. Dec. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Vogelbauer,

zu Weihnachtsgeschenken passend, in großer Auswahl bei F. Gaudig,

Rathhausgasse Nr. 239.

Meine Wohnung ist unverändert Schülershof Nr. 744 nahe am Rolande. G. Friedrich, Uhrmacher.

Der Finder einer am 13. d. M. verloren gegangenen Brille in Futteral wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung abzugeben großer Schlamm Nr. 957.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des vierten Quartals vom 48sten Jahrgang ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das erste Quartal des 49sten Jahrgangs mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

51. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. December 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Novbr. 1847. — Armensache. — Kinder-Bewahr-Anstalt I. — Frauenverein. — Taubstummen-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 64 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 1., 8., 22. und 29. Nov. 1847.

1. Die Bürgerrechts-Gesuche der Herren Kaufmann Regensburg, Handelsmann Lehmann, Schlossermeister Danneil, Instrumentenmacher Wiedemann und Ober-Bergrevisor Dr. Thiele fanden keinen Anstand.

2. Die Rechnung des Hospitals pro 1846 wurde vom Magistrate vorgelegt und die Versammlung fand nur wenige nicht wesentliche Puncte dabei zu erinnern. Einige schon bei der vorjährigen Rechnung aufgestellte Bedenken, namentlich wegen Ersprießlichkeit der Kaufstellen für das Institut, versprach der Magistrat dabei, baldigst zu beantworten.

Specielle Data über die Rechnung unterblieben hier, da dieſelbe in der Kürze ausführlich durch den Magiſtrat veröffentlicht werden wird.

3. Beſchränkung des Vogelfanges. Bereits im März 1845 hatte die Verſammlung den Magiſtrat gebeten, doch für die Uebelſtände Abhülfe ſchaffen zu wollen, welche durch den Mißbrauch des den Halloren verliehenen Königlichen Privilegii für den Vogelfang zum großen Aergerniß und Nachtheil für Stadt und Umgegend herbeigeführt werden. Wenn auch gewiß Niemand den Halloren den Gewinn mißgönnen und ſchmälern wolle, den ſie aus dem Lerchenſtrich ziehen, ſo gehe doch aus den Documenten in v. Dreyhaupts Chronik beſtimmt hervor, daß ſie das Recht zu ſolchen nicht ausſchließlich, ſondern nur gemeinſam mit der Stadt reſp. deren Jagdpächtern hätten und dieſer Punct müſſe aufgeklärt werden. Vor allen aber ſei es für die ganze Bürgerſchaft vom größten Intereſſe, daß ganz beſonders der Fang kleiner Vögel künftig nicht mehr wie bisher zu allen Zeiten unter dem Deckmantel des Privilegii von allen möglichen Fremden, Halbwüchſigen und Jungen zur Förderung des Müßigganges und der Thierquälerei getrieben und die Felder und Büſche dadurch von den gefiederten Sängern entvölkert und den Raupen Preis gegeben würden; ſondern daß nur die wirklich Berechtigten in der von Bartholomäus bis Faſtnacht durch das Privilegium ſelbſt beſchränkten Zeit dieſen Fang üben durften. Darauf alſo durch Ertheilung von Berechtigungskarten und ſonſtigen polizeilichen Maaßregeln hinzuwirken und ſo den großen Uebelſtand, da er ſich leider nicht ganz heben ließ, doch möglichſt zu mildern, bat die Verſammlung den Magiſtrat. Dieſer faßte auch den Gegenſtand bereitwilligſt auf; als ihm jedoch dabei von der andern Seite große Schwierigkeiten entgegengeſetzt wurden, ſchlug er eine gemeinſame Eingabe beider ſtädtiſchen Behörden an Se. Majeſtät vor, worin um eine Declaration des Privilegiums und um Abſtellung der daran ge-

knüpften Mißbräuche gebeten wurde. Diese Vorstellung ging am 23. Mai 1845 ab. Unterm 16. December 1846 erfolgte hierauf ein Ministerial-Rescript, wonach Se. Majestät zu einer solchen Declaration Sich nicht veranlaßt sähen, sondern die Stadt deshalb an die Gerichte verwiesen, dagegen die vorgeschlagene Ausfertigung und Ertheilung von Berechtigungskarten anbefohlen. Zu solcher liegt ein Regulativ bereits der Bestätigung der Königl. Regierung vor und da durch dieselbe die Zahl der zum Vogelfange Berechtigten für jetzt auf ungefähr 50 Personen, auch die Zeit des Fanges vom 24. August bis 2. Februar beschränkt werden wird, so ist dies schon ein wesentlicher Gewinn für die Sache. Doch aber konnte die Versammlung nicht der Ansicht sein, daß damit genug geschehen wäre, sondern sah sich namentlich durch die Klagen über das Betreten bestellter Felder beim Vogelfang, jetzt aufs Neue veranlaßt den Megistrat zu bitten, die Rechte, welche das Privilegium den Mitgliedern der Brüderschaft im Thale giebt, unter Vergleichung der alten Urkunden genau aufklären lassen zu wollen, dabei aber dann auch solche polizeiliche Maaßregeln anzuordnen, daß nicht nur Beamte, Ackerbesitzer und Jagd-Inhaber berechtigt und befähigt wären, gemeinsam darüber zu wachen, daß kein Unbefugter den Vogelfang triebe, sondern daß auch der Verkauf von kleinen Vögeln allen nicht zum Fange Berechtigten untersagt würde.

Daß solche Maaßregeln, wie sie einerseits zur großen Genugthuung von Stadt und Umgegend gereichen werden, so andrerseits auch von den achtungswerthen Gliedern der Brüderschaft nur gern gesehen werden können, da diese sicher ihre Rechte nicht überschreiten und noch weniger Mißbräuche Unbefugter begünstigen wollen, darüber dürfte die Versammlung keinen Zweifel hegen.

4. Die Bezirks-Vorsteher Herr Glockengießer Becker und Damastweber Gebhardt wünschen nach längerer Amtsführung ihre Enthebung. Da Gründe zur Ablehnung des Gesuchs nicht vorlagen, so

wählte die Verſammlung unter dankender Anerkennung der geleiſteten Dienſte die Herrn Sattlermeiſter Winckler und Tiſchlermeiſter Weiland.

5. Die Anlegung der Eiſenbahn von Weißenfels nach Gera und deren Fortſetzung nach Bayern war, wie bereits mitgetheilt iſt, Gegenſtand eines Geſuchs der ſtädtiſchen Behörden an das Finanz-Miniſterium geworden. Da nun dem Vernehmen nach neben den Verhandlungen hierüber auch diejenigen über die Anlegung der Bahn von Weißenfels nach Leipzig grade in dieſer Zeit, durch Gegenwart Königl. Sächſiſcher Deputirten in Berlin lebhaft im Gange ſein ſollten, ſo hielten die ſtädtiſchen Behörden für dringend nöthig, durch eine Eingabe an Se. Majeſtät die Vortheile der erſteren und die Nachtheile der letzteren Bahn, welche nicht nur für die Stadt Halle, ſondern auch für einen großen Theil des Preußiſchen Staates und der Nachbarländer wie für die Thüringiſche Eiſenbahn aus den Anlagen erwachſen würden, in ähnlicher Weiſe wie an das Finanz-Miniſterium nochmals darzulegen und Unterſtützung und Schutz für die einheimiſchen Intereſſen am Throne ſelbſt zu ſuchen und zu erbitten.

6. Auf Anſchaffung von Kartoffeln zur Fürſorge für den Winter war ein Antrag eingegangen. Beide Behörden konnten indeſſen mit Rückſicht auf den durch die Aufbewahrung für die Stadt jedenfalls entſtehenden großen Verluſte, die jetzigen anſcheinend zu erwartenden Preisverhältniſſe der erſten Lebens-Bedürfniſſe keineswegs ſo theuer und Beſorgniß erweckend finden, daß Maaßregeln wie im vorigen Jahre nöthig erſchienen, und gingen demnach nicht darauf ein.

7. Eine Reform der Patrimonialgerichte wird jetzt Seitens der Regierung ernſtlich vorbereitet und es wird dazu gewünſcht, daß die Einzelnrichter gewiſſer Bezirke für beſtimmte Geſchäfte, namentlich für die Abfaſſung der Erkenntniſſe, in Ein Collegium vereinigt werden und alſo auch an Einem und demſelben Orte wohnen möchten.

Anträge in dieser Beziehung wurden jetzt auch der Stadt als Besitzerin von Freienfelde gemacht, indem beabsichtigt wird, einige benachbarte Patrimonialgerichte dem hiesigen Kreisgerichte anzuschließen. Der Stadt werden dadurch vielleicht einige Kosten entstehen, da indessen diese jedenfalls nur unbedeutend sind, so waren die Behörden einverstanden, daß dieser wohlthätigen uud nöthigen Reform ein solches Opfer wohl zu bringen sey, wobei denn auch noch zu berücksichtigen war, daß die Hierher-Verlegung weiterer Gerichte für die Stadt im Allgemeinen nicht ohne pecuniairen Nutzen bleiben würde.

(Der Beschluß folgt.)

Armensache. Der Zimmermeister Herr Helm ist auf seinen Antrag als Bezirksvorsteher des 21. Bezirks (Hausnr. 1963 bis 2023) entlassen. An seine Stelle ist der Färbermeister Herr Haase zum Bezirksvorsteher gewählt.

Halle, den 16. December 1847.

Der Magistrat.

Kinder-Bewahr-Anstalt I. Zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder sind ferner eingegangen: Den 3. Dec. von F. S. 1 Thlr. Den 5. von C. F. 15 Sgr. Den 7. von Ungen. 1 Thlr. Den 8. von Fr. v. T. 1 Thlr.; von H. 1/2 Dtzd. große u. 1 Dtzd. kleine Tafeln u. 2 Dtzd. Eßlöffel. Den 9. von F. B. 4 Stück Halstücher. Den 10. von F. U. ein getragenes Tuchkittelchen u. 1 Thlr.; von Ungen. 10 Sgr.; von C. 15 Sgr.; von J. verschiedene Reste Leinwand u. Gingham; von Fr. M. v. K. 2 Thlr.; von Ungen. 2 Thlr. Den 11. von Ungen. 1 Korb Aepfel; von Mad. H. 1 Thlr.; von B. 1 Thlr. Den 13. von Fr. R. L. 15 Sgr. Den 14. von Fr. v. F. zwei wattirte Röckchen, drei dergl. Mützchen, drei dergl. Jäckchen, zwei Paar Strümpfe, zwei Taschentücher,

ein Paar Handschuh. Den 15. von Ungen. zu Weihnachtsstollen 1 Thlr.; von Ungen. 10 Sgr. Den 16. von F v. H. 2 Thlr.; von Fräul. R. 6 Halstücher. — Den gütigen Gebern herzlich dankend, bitten wir, fernere Geschenke zu obigem Zwecke in der Anstalt an die Pflegemutter oder den Unterzeichneten gefälligst abgeben zu lassen.

Für den Vorstand
Schlunk.

Frauenverein. Zur Winterbekleidung und Weihnachtsbescheerung für unsre armen Waisen haben wir noch empfangen: Durch Fräulein du Bignon von Fr. Generalin v. D. 3 Thlr.; — von J. 6 Thlr.; Mad. K. 1 Thlr.; Fr. O. B. R. E. 20 Sgr.; O. H. J. M. 1 Päckchen Sachen; — durch Frau Prof. Eiselen von S. H. 1 Pack Sachen; — durch Mad. Schwarz: ungen. 8 Ellen Pique, wollnes Zeug zu Westen und 4 Manschester-Westen.

Indem wir auch für diese milden Gaben herzlichst danken, beehren wir uns, alle Wohlthäter unsrer Waisen hierdurch ganz ergebenst einzuladen, Mittwochs den 22. December Nachmittags um 4 Uhr der Bescheerung beizuwohnen, welche wir denselben in dem uns von Einem Wohllöblichen Magistrat gütigst bewilligten großen Saale auf der Waage veranstalten werden. Sie werden durch ihre Gegenwart uns selbst wie unsern Waisen die Freude dieser Stunde erhöhen, und zugleich auch, wie wir hoffen, Gelegenheit haben, sich von der zweckmäßigen Verwendung ihrer Liebesgaben zu überzeugen.

Halle, am 17. December 1847.

Im Namen des Frauenvereins
Dr. Franke.

Taubstummen-Anstalt. Zur Weihnachtsbescheerung empfingen wir: 5 Thlr. von Hrn. Lth. J. v. W. in Naumburg. 2 Thlr. von Hrn. v. N. 15 Sgr. von Ungen. 1 Thlr. von F. v. T. 2 Thlr. von F. M. v. K. Durch Frau Sup. Fulda 1 Thlr. von Fr. P. W. und 15 Sgr. von C. F. Von Ungen. 3 Thlr. Von B. 1 Thlr. Von Mad. H. 1 Thlr. Von Frl. J. 2 Thlr. Von Fr. v. H. 2 Thlr. Von M. in Roitzsch 1 Thlr. 4 Halstücher von Frl. B. 1 Band von Hoffmanns Erzählungen von Hrn. Bchdl. K. u. 1 Packet Rechentafeln von Mad. S. Indem ich den freundlichen Gebern herzlich danke, lade ich hiermit die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und die Gönner und Freunde der Anstalt zu der Dienstag den 21. Decbr. Abends 5 Uhr im freundlichst bewilligten Saale des Stadtschießgrabens stattfindenden Bescheerung ganz ergebenst ein.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Hallesche Getreide-Preise

nach dem Durchschnitt

vom 12. bis zum 18. December 1847.

Der Preuß. Berliner Scheffel.	Rß	Sgr	₰	Betrag der Mahlmetze.	Sgr	₰
Weizen	2	22	9	Weizen	5	3
Roggen	1	27	9	Roggen	3	7
Gerste	1	16	8	Gerste	2	11

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der §. 1. unserer Verordnung vom 14. Juli c., den Verkauf der Backwaaren betreffend, (Wochenblatt Stück 29. Seite 970 und 971) wird, wie die Erfahrung gezeigt hat, noch immer nicht genau befolgt, indem das Brot oft nicht nach ganzen Pfunden ausgebacken wird.

Wir bestimmen daher hiermit, um etwanigen Reclamationen in Contraventionsfällen zu begegnen, daß von jetzt an auf den feil gehaltenen Broten von einem und mehreren Pfunden das Gewicht der Brote in einer derselben aufzudrückenden Zahl deutlich angegeben sein muß.

Die Unterlassung dieser Vorschrift zieht die im §. 5. der Eingangs derselben Verordnung angedrohte Strafe bis zu 50 Thalern nach sich, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums bringen, daß die Anordnung auch auf die zur Stadt gebrachten Backwaaren der Landbäcker Anwendung findet.

Halle, den 8. December 1847.

Der Magistrat.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahrs- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft, auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verkaufen.

2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.

3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.

4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.

5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte der Strafe mit 5 Thaler erhalten.

Wir bringen diesen zur Abhülfe der Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843. §. 2 seq. Gesetzsammlung 1843. Stück 2 Seite 19 als Bettler angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Halle, den 16. December 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. J. M. Löffler in Leipzig. 2) An Hrn. C. Veit in Stettin. 3) An den Kutscher Krieg in Weimar. 4) An A. H. poste restante à Artern, 3 Stück. 5) An den Steinhauergesellen Semm in Pesth. 6) An Hrn. J. Kantrowicz in Posen. 7) An den Handelsmann Egling in Kochstedt. 8) An Hrn. Candidat Min-

ter in Berlin. 9) An den Zimmergesellen Winter in Magdeburg. 10) An Frau v. Büschel dahin. 11) An Hrn. G. C. Costenoble dahin. 12) An Hrn. Baumeister Kaupisch in Berlin. 13) An den Zimmergesellen Pfeffer dahin. 14) An Caroline Müller dahin. 15) An Hrn. Buchhändler Friedrich in Siegen. 16) An Hrn. Schulmeister Beyer in Zwebendorf. 17) An Hrn. Lehrer Gloel in Badersleben. 18) An Hrn. Amtmann Forcht in Engern. 19) An den Buchdruckergehülfen Koch in Langensalza. 20) An Hrn. G. C. Herrmann in Sandersdorf. 21) An Christiane Schauhammer in Schiepzig. 22) An Hrn. F. Herklotz in Chemnitz 23) An Hrn. Schreck in Merseburg. 24) An den Handarbeiter Lochner in Neisitz. 25) An Hrn. Oberprediger Schweder in Bärwalde. 26) An Hrn. Justizcommissar Schulze in Weißenfels. 27) An Hrn. Krebs in Cassel 28) An Wittwe Göbel in Lindenthal. 29) An den Tischlergesellen Bestaschovsky in Hameln. 30) An Hrn. F Marschner in Naumburg. 31) An den Nagelschmidtgesellen Rosenstein in Köben. 32) An Madame Gustav in Braunschweig. 33) An Hrn. Schauspieler Kalofski in Leipzig. 34) An Hrn. J. G. Lehmann in Gera.

Halle, den 16. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Ein Paar braune Wagenpferde

und zwei Paar Kutschgeschirre, von denen das eine wenig gebraucht ist, sollen Dienstags am 21. d. M. um 10 Uhr im Gehöfte des Herrn Amtmann Heine versteigert werden. Die Pferde stehen Rathhausgasse Nr. 236, wo Kauflustige sie besehen können.

Die beliebten **Winterschuhe** in Sammet, Buckskin, Elastik und Sibirienne mit abgenähten Blätterfohlen bester Qualität empfiehlt zum Weihnachtsfest

Eduard Krause aus Zeitz.

Der Stand ist auf dem Markt, unweit der Schmeerstraße.

Citronat, besten Genueser, Rosenwasser und Orangeblüthwasser, Rosinen, Corinthen, indischen Farinzucker, Gewürze aller Art und frische Schmelzbutter empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigst

W. Fürstenberg.

Marasquino, Rosolio soprafino;
Extrait d'Absinth, ächtes Schweizer-Fabrikat;
Conjac, direct bezogener französischer Branntwein;
Bischof- und Cardinal-Essenz aus frischen Südfrüchten gezogen;
Vanille, feinster Ceylon-Zimmt;
Feiner Thee, alle Sorten, grüner und schwarzer,
empfiehlt ergebenst W. Fürstenberg.

Meine schönen weißen und rothen 1842er Bergweine das Quart 8 Sgr., die Flasche 6 Sgr.; gute Landweine, das Quart zu 5 Sgr. ohne Glas, empfehle ich ergebenst. W. Fürstenberg.

Cigarren, alte abgelagerte Waare, Bremer und Hamburger Fabrikat in $^1/_{10}$ Kisten, die sich besonders zu Festgeschenken eignen;
Varinas-Knaster, schöner alter leichter Tabak, ausgeschnitten in Rollen und ganzen Körben billigst bei W. Fürstenberg.

Cigarrenzünder und Streichschwamm; Wiener Streichzündhölzer, die leicht Feuer fangen, selbst wenn sie in feuchten Räumen aufbewahrt werden, in Holzdosen, Schachteln und Papierhülsen, zu den billigsten Fabrikpreisen bei

W. Fürstenberg.

Mehlverkauf.

Feines Weizenmehl à Metze 4 ℔ 7 Sgr.,
Roggenmehl $^1/_4$ Scheffel 16 Sgr.,
Geiststraße Nr. 1289. C. Hohmann.

Allerfeinstes amerikanisches Weizenmehl, à Metze 7 Sgr., Schülershof und Zapfenstraßen-Ecke.

Gothsch.

Auction.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird der Mobiliarnachlaß der verstorbrnen Maurerwittwe Weber, bestehend in Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Wäsche und andern Sachen, in dem Hause hier auf dem Petersberge Nr. 1405 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Große Galanteriewaaren-Auction.

Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M., jedesmal $8^1/_2$ Uhr und Nachmittag 2 Uhr versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 20: Ohrringe, Brochen, Ringe, Tuchnadeln, Uhrketten, Colliers, Näh- und Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Hosenträger, Parfümerien, Halsbinden, Shlipse, Dosen, Kisten, Glaskasten u. dgl. m. (Vorstehende Sachen eignen sich größtentheils zu Weihnachtspräsenten und für Wiederverkäufer.) Brandt.

Heute Vormittag $8^1/_2$ Uhr u. Nachmittag 2 Uhr Beschluß der Porzellan-Auction (tiefe und flache Teller sind angekommen) gr. Ulrichsstraße Nr. 20. J. H. Brandt.

Das neue Seiden- und Modewaaren-Geschäft von S. Gundermann, Leipziger Str. neben dem Conditor Herrn Feldmann, empfiehlt ganz neu angekommene $^5/_4$ und $^{10}/_4$ breite Neapolitains, Victoria-Tartans und Mäntelstoffe, schwarz und bundfeindene Halstücher, dasselbe in Taschentüchern und Shlipse in Seide und Wolle, Buckskins, Westenstoffen, Thibets, Möbel-Damaste, Möbel-Kattune, $^6/_4$ und $^7/_4$ breite in Camlots und Orleans, $^7/_4$, $^8/_4$, $^{10}/_4$, $^{14}/_4$ große Tücher in reiner Wolle, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend. Halle, den 21. Dec. 1847.

Das Bernsteinwaarenlager
von
C. E. Bormann aus Stolp

empfiehlt sich einem geehrten Publikum auch dieses Mal wieder mit einem vollständig assortirten Lager feiner Bernsteinarbeiten, worunter sich hauptsächlich vieles zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte, in einer Auswahl von ächten Flußketten, Ringen, Ohrgehängen, Armbändern, Medaillons, Brochen, Vorsteknadeln, Federhaltern, Flacons, verschiedene Sorten Trenn- und Federmesser, Briefstreicher, Whistmarkendosen, Chemisetknöpfen, Häkelnadel-Etuis, Nadelbüchsen, Handschuhknöpfer, Zwirnwichser, Ellenmaaß, Strickhaken, Herzen, Cigarrenspitzen, Pfeifenröhre, Cigarrenpfeifchen, eine große Auswahl von Nippessachen u. a. mehr. Der Stand ist wie immer auf dem Markte neben der Bude des Herrn Buchbinder Weinack.

Wirthschaftsbücher,

f. lithographirt für Hausfrauen, und zweckmäßig linlirte Notizbücher in 4to und 8vo auf alle Tage im Jahre, empfiehlt bestens

J. G. Grosse.

Mit dem **Neuesten** von Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Reisenecessairs, Schreib-, Unterleg-, Lösch-, Brief- und Schulmappen, Damen-Etuis, Porte-Monnaie, höchst eleganten Album in Sammt und Leder, Stamm- und Notizbüchern hält sich bestens empfohlen

J. G. Grosse.

Frischen Königsberger Marcipan bei

J. F. Stegmann.

Haselnüsse,

schön und voll, bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet 1. Januar einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 977 parterre links.

Messing-Guß-Waaren,

zu **Weihnachtsgeschenken** passend

als: Plätten, Glockeisen, Mörser, Leuchter, Lichtscheeren, Leuchterknechte u. s. w., auch dergleichen **Spielwaaren**, empfiehlt

Halle, Brüderstraße Nr. 207.

Wilhelm Rathcke.

Schön gelesene **Rosinen** à ℔ **2 Sgr. 6 Pf.**

empfiehlt **Wilhelm Rathcke.**

Feine Bamberger Schmelzbutter, Gnueser Citronat, Mandeln, ff. **Raffinad**, mittel Raffinad und Melis in Brod n und einzeln billigst, empfiehlt

Wilhelm Rathcke.

Bremer Cigarren, Varinas und Portorico in Rollen, Blättern und geschnitten, in alter abgelagerter Waare bei **Wilhelm Rathcke.**

Altes **Messing** kauft **Wilhelm Rathcke.**

Wegen plötzlicher Aufgabe eines Berliner Herren-Gaderobe-Geschäfts ist mir eine Parthie Schlafröcke und Bournusse zum sofortigen Verkauf heute zugesendet worden; da solche bis Weihnachten verkauft sein müssen, so dürfte eine solche Gelegenheit, wirklich zu Spottpreisen zu kaufen, wohl nicht wieder vorkommen. Man überzeuge sich gefälligst von der Wahrheit bei

F. Körner,

Leipziger St. Nr. 282, gegenüber dem goldenen Löwen.

Etwas ganz vorzügliches von Schmelzbutter so wie sehr schöne große Rosinen, besten Citronat und trockn Hefen, stets frisch von bekannter Güte, empfiehlt

E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Sehr guten alten Varinas und Portorico in Rollen empfiehlt E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Die besten und frischesten Bayerschen Malzbonbons gegen Husten nur bei

E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Dem goldnen Löwen gegenüber

Eine große Auswahl

der feinsten Hut- und Hauben-Bänder zu bekannt billigen Preisen. G. Rothkugel.

Die neuesten und geschmackvollsten Desseins in Schärpen- und Gürtel-Bändern sind zu haben bei G. Rothkugel.

Cravatten- u. Spitzen-Bänder, Tüll u. Spitzen empfiehlt zu jedem Preise G. Rothkugel.

Nicht zu übersehen!

J. F. Junghanns aus Leipzig

empfiehlt zu dem gegenwärtigen Weihnachtsmarkt in Halle sein Geschäft in feinen Galanterie- und Kurzwaaren, reichhaltiger Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, als: ächt goldene so wie auch gut vergoldete Ohrringe, Fingerringe, Brochen, Uhrketten, Halscolliers, seidene Strickbeutel, Schul- und Kindertaschen, Brieftaschen, Schnupftabakdosen, Cigarren-Etuis neuester Façon, seidene Herrenhalstücher, Shawls, Shlipse, Cravatten, Gummihosenträger und so tausenderlei Gegenstände werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen auffallend billig verkauft; noch ist daselbst eine Parthie Näh- u. Schreibtoiletten, um damit zu räumen, unter der Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen, worauf er ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum aufmerksam macht und um gütige Abnahme bittet. Sein mit obiger Firma bezeichneter Stand ist in der Mitte der Galanteriewaaren-Reihe.

August Eckert aus Plauen in Sachsen

empfiehlt zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt sein assortirtes Lager von Spitzen, Rouleaux, Stickereien, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; um schnell zu räumen, verspreche ich die billigsten Preise. Der Stand ist mitten in der zweiten Reihe vom rothen Thurm.

Verkauf.

Veränderungshalber ist die gänzlich neue Einrichtung eines Mehlgeschäfts, als: Säcke, Mehlkasten, Waage, Gewichte, Gemäße (worunter ein mit Eisen beschlagener $^1/_2$ Scheffel) im Ganzen oder Einzeln zu verkaufen, auch ist das Gewölbe, welches sich seiner lebhaften Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, von jetzt ab zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 305.

Ein Kanonenofen mit Röhren ebendaselbst.

Vom heutigen Tage halten wir **Christwecken** von jeder Große, gute, mittlere und ordinaire zur gewünschten Auswahl und Bestellungen bereit und empfehlen noch besonders Christwecken von Sultaninrosinen und gefüllte Mohnwecken. Gebrüder Schmidt.

Zu Bestellungen von Weihnachtswecken nach jedermanns Belieben empfiehlt sich auch dieses Jahr J. B. Blau, große Ulrichsstraße Nr. 23.

Schaukel- und Räderpferde sind wieder fertig, Schultornister und Taschen, Kinder-Peitschen u. dgl. in der Bude auf dem Christmarkte bei Tänzer.

Ein Haus, für einen Tischler passend, ein Haus mit Kaufladen, letzteres unter Anzahlung von 400 Thlr., ist zu verkaufen beauftragt A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Verkaufslocal für Materialwaaren wird entweder in der großen Ulrichs-, gr. Klaus- oder Leipziger Straße zu miethen gesucht durch A. Linn, Nr. 1386.

Da ich nächste Ostern Halle verlasse, so beabsichtige ich meine jetzige Pachtung im Rosenthale unter billigen Bedingungen zu cediren und ersuche geehrte Reflektanten sich dieserhalb bald an mich zu wenden.

Sturm,
Restaurateur im Rosenthale.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Zur 1. Beilage des 51. Stücks 1847.

Bekanntmachungen.

Karrirte Kleider- und Mäntelstoffe 10/4 breit 12½ bis 15 Sgr., große seidene Taschentücher 15 Sgr. das Stück, Westen in Wolle und Seide 5 — 20 Sgr., ganz seidene Cravattentücher à 3 Sgr.; eine Parthie ächtfarbige Kattune in schönsten Desseins à 2 Sgr. die Elle und noch verschiedene Artikel zu auffallend billigen Preisen

Nur bei E. Cohn, Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Der Verkauf dauert nur bis Ende d. Mon.

Eine gut ausmeublirte Stube und Kammer, für zwei oder drei Füsilire passend, ist nachzuweisen in Nr. 281 Leipziger Straße im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Eine Stube mit Kammer ist an eine einzelne Person oder an eine stille Familie von Neujahr ab zu vermiethen Glauchaische Kirche Nr. 1998.

In Nummer 1559 vor dem Leipziger Thor am Martinsberge ist eine, auch zwei Stuben und Kammern sogleich oder zum ersten April zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche ist von jetzt an zu vermiethen Ober-Leipziger Straße Nr. 1597.

Große Klausstraße Nr. 898 ist ein schönes Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ganz feines Weizenmehl, à Metze 7 Sgr., und gutes Hausbackenbrot bei

Löwe auf dem Trödel Nr. 798.

In der Leipziger Straße Nr. 288 stehen 2 Schweine zu verkaufen.

Platz da!!!

für Berlins größtes und anerkannt allerbilligstes Lager fertiger

Herren-Anzüge!

denn wo dieses Magazin erscheint, muß unbedingt jede Concurrenz schwinden.

Da das in einer hier fast noch nie gesehenen so reichhaltigen Auswahl vorhandene Lager unwiderruflich bis zum 24. d. M. gänzlich geräumt werden muß, so wird nicht nur zu jedem Preise verkauft, sondern auf jedes nur annehmbare Gebot reflectirt!! Daher, meine Herren! scheuen Sie diesen Weg nicht, und bemühen Sie sich gefälligst nur

Leipziger Straße in den Gasthof zum goldnen Löwen,

indem hier nur zu gewinnen und Nichts zu verlieren ist.

Geld ist die Losung!

Erstes Berliner-National-Herren-Kleider-Magazin.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich alle Sorten Christwecken und werden Bestellungen pünktlich besorgt. Auch gutes Weizen- und Roggenmehl empfiehlt

Bäcker Flemming,
große Klausstraße Nr. 868.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum alle

Sorten Aepfel

in Scheffeln, Körben, wie auch im Einzelnen.

G. Peter, Rittergasse Nr. 684.

Geräucherten Lachs — Russischen Caviar — Hamburger Caviar — Lüneburger Neunaugen in $^1/_2$ und $^1/_1$ Schockfaß — Pommersche Neunaugen — Rhein. Neunaugen in 1 und 2 Schockfaß — Marinirten Aal — Winde Aal à Pfd. $12^1/_2$ Sgr. — Geräuch. Aale à St. 4 bis 6 Sgr. — Kieler Sprotten à Pfd. 7 und 8 Sgr. — Kieler Speckbücklinge — Geräuch. Hamb. Lachsheringe — Pommersche Gänsebrüste — Gänsesülzkeulen — Sardinets in Oel — Kräuteranchovis à Pfd. 8 Sgr. — Braunschweiger gefüllten Schweinskopf — Italienische Fleischkäse — Gothaer und Braunschweiger Servelatwurst — Knoblauchwurst — Zungenwurst — Frankfurter Röstwürste — Rohen und abgekochten Schinken — Schweizerkäse — Limb. und Baiersche Sahnenkäse à St. 6, 8 bis 10 Sgr. — Parmesan- und Kräuterkäse — Brabander und Malaga-Sardellen — Holl. und Engl. Vollheringe — Kleine Delikateßheringe — Ihlenheringe ———

Italienische Maronen — Messinaer Apfelsinen u. Citronen — Grüne Pomeranzen — Triester Lambertsnüsse — Sicilianische Nüsse — Schaalmandeln — Traubenrosinen — Feigen — Katharinenpflaumen — Trüffeln — Champignons — Morcheln — Kapern — Preißelsbeeren à Pfd. $2^1/_2$ Sgr. — Alle Sorten eingemachte Früchte empfiehlt in bester frischer Waare die Wein- und Delikateßwaarenhandlung G. Goldschmidt.

Alle Sorten diverse Weine, wie auch ächten Jamaica-Rum, Arac, Düsseldorfer Punsch-Extract empfiehlt G. Goldschmidt.

Es wird eine ordentliche, fleißige Frau als Aufwärterin gesucht Obersteinthor Nr. 1512 b.

Derjenige Herr, welcher Sonntags als den 19. d. M. im englischen Hof einen andern Hut als den seinigen mitgenommen hat, wird höflichst ersucht, selbigen an den Kellner daselbst abzugeben, widrigenfalls die Sache den Gerichten übergeben wird, indem der Herr bei dem Tausch erkannt worden ist.

Der Preis der Braunkohle auf meiner Grube ist
für 1 Tonne 1ster Sorte Drei Silbergroschen,
für 1 Tonne 2ter Sorte Zwei Silbergroschen Zehn Pfennige.
Halle, den 18. December 1847.

Dr. v. Madai.

Von heute an ganz gutes fettes Rindfleisch; das Rind habe ich von dem Herrn Oberamtmann Sander aus Beesen gekauft, es wird auf dem Markte und im Laden Fleischergasse Nr. 1149 das ℔ zu 2 Sgr. verkauft.
Halle, den 19. December 1847.

Friedrich Uhle, Fleischermeister.

Neue Federbetten, ein- und zweischläfrige, neue gerissene böhmische Bettfedern und Daunen sind stets in großer Auswahl zu haben. Neue gedruckte Mäntel, Knabentuchröcke, neue Ueberzüge, Betttücher und Hemden, nur Leinen, sind billig zu verkaufen.

Lange, Bett- und Federhändler.
Trödel Nr. 768,
dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

Es werden 300 Thaler auf sichere Hypothek gesucht; zu erfragen Nr. 100 Schulberg.

Vorzüglich gute Tafeläpfel, Weihnachtsäpfel in allen Sorten zur Auswahl zu den billigsten Preisen in dem Obstgewölbe am Markt. Meikatt.

Guter Hafer, gutes Heu und langes Roggenstroh ist im Ganzen und im Einzelnen fortwährend zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 918.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

51. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 23. December 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Novbr. 1847. (Beschluß.) — Stadtverordneten-Wahl. — Pre[illegible]anzeige. — 52 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 1., 8., 22. und 29. Nov. 1847.

(Beschluß.)

8. Die Feldmark des Dorfes Giebichenstein soll nach der Behauptung der dasigen Gemeinde bis an die Thore von Halle herangehen, und dieselbe will daraus das Recht herleiten, diejenigen Halleschen Einwohner, welche Aecker in dieser Flur besitzen, mit zu den Communal-Lasten ihres Dorfes heranzuziehen. Obschon nun ein solches Verlangen offenbar unstatthaft ist, da nach unserm Communalsteuergesetz jeder da angezogen wird, wo er seinen Wohnsitz hat, so mußte doch nothwendig bei jetziger Separation der Gegenstand mit geordnet werden, und die Stadt Halle also darauf antragen, ihre Marke auf jener Seite so festzustellen, daß sie die sämmtlichen jetzt zusammengelegten

Halleschen Felder umfaßte. Auf desfalsige Weigerung hat die Sache der Regierung zur Entscheidung vorgelegen, welche antwortet, daß sie ihrerseits diese Theilung zweckmäßig halte, und darein willige. Beruhigt sich die Gemeinde Giebichenstein hierbei nicht, so bleibt ihr nur der Rechtsweg offen.

9. Die diesjährigen Ausgaben für die Armen-Kasse sind nach Benachrichtigung des Magistrats schon so hoch gestiegen, daß voraussichtlich bis 2740 Thlr. über den Etat gebraucht werden dürften, welche Mehrausgabe denn auch vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt werden mußte. Wie schon früher mitgetheilt, haben die Winter-Monate bis Mai allein über 1000 Thlr. mehr als sonst an Almosen erfordert, und die Nachwehen der Theurung sind zu hart, als daß nicht die weitere Mehrausgabe erklärlich sein sollte.

Bei dieser Gelegenheit theilte der Dirigent der Armen-Direction eine Nachweisung der seit einer Reihe von Jahren gemachten Ausgaben für das Armenwesen mit, wonach die verwendeten Summen in namhaft minderm Verhältniß als die Zahl der Bevölkerung gestiegen sind.

10. Die Erhaltung des Sellentinschen Familien-Grabbogen ist der Verwaltung des Gottesacker mit einem Legat von 600 Thlr. auf fortdauernde Zeit übertragen. Der Magistrat legt Anschlag über die daran dringend nöthigen Reparaturen zum Belauf van 50 Thlr. vor; die Versammlung war aber der Ansicht, daß der Bogen, da lange nichts daran geschehen, eine gründlichere und anständigere Herstellung bedürfe und eine solche auch Schuldigkeit der Stadt sei. Es wurde daher gebeten eine umfassendere Besserung auf den Bau-Etat pro 1848 zu bringen.

11. Wegnahme der Trödelladen an der Marienkirche. Aus den öffentlichen Blättern hatte die Versammlung mit Bedauern gesehen, daß die Trödelladen an der Marienkirche zu neuer 3jähriger

Vermiethung ausgeboten wurden und die Hoffnung, diese unpassenden und verunzierenden Anbaue verschwinden zu sehen, also wieder lange hinausgeschoben werden sollte. Es wurde demnach bei Gelegenheit der anstehenden Vermiethung des Ladens Nr 6 unterm rothen Thurme Anlaß genommen, den Magistrat zu bitten, mit dem Kirchen-Collegio wegen Wegnahme dieser Baulichkeiten baldigst in Unterhandlung zu treten, worauf sich dasselbe denn auch zur Abstellung des Uebelstandes sehr bereit finden ließ.

Die Laden tragen jetzt der Kirche 178 Thlr. ein; das Kirchen-Collegium war aber Willens statt dieser allerdings unerträglich häßlichen Baulichkeiten ein neues Gebäude dort erbauen zu lassen, welches ihm ungefähr 2000 Thlr. Capital oder 100 Thlr. Zinsen kosten würde. Dies berücksichtigend, verlangt also dasselbe nur, daß die Stadt für gänzlichen Verzicht auf jene Einnahme 78 Thlr. jährlich zuschießen und außerdem die Instandsetzung des Platzes übernehmen sollte, wogegen es den aus dem neuen Gebäude unbezweifelt zu ziehenden bedeutenden Mehrertrag verlieren will. Die Versammlung mußte bei Berathung dieses Vorschlags wohl erwägen, daß jetzt keine Zeit zu unnöthigen Verschönerungs-Ausgaben sei und daß eine solche fortlaufende Verpflichtung leicht einmal drückend werden könnte. Dagegen war aber zu beachten, daß die Buden in jetziger Gestalt in der That nicht zu dulden seien; daß die Fortschaffung der für eine Kirche nicht passenden Laden-Anbaue ganz unthunlich werden würde, wenn erst ein neues Gebäude dastände; daß neue Anbaue an alte Bauwerke in der Regel wenig glücklich wären und die ursprüngliche Gestalt am schönsten bliebe; daß die Kirche doch immer ein Gemeinde-Eigenthum sei, und wenn ihre Einnahmen zu weit geschmälert würden, am Ende stets die Stadt eintreten müsse; daß die Forderung der Kirche in der That billig zu nennen sei, besonders da derselben ein Dachbau für vielleicht 4000 Thlr. bevorstehe, und daß später leicht einmal bei dem Collegio eine weniger günstige Stimmung für das Auf-

geben der Einnahme eintreten könne, und endlich: daß die Stadt für jetzt keinen Nachtheil, sondern bedeutenden Vortheil durch die Ausgabe der 78 Thlr. haben werde, da die Läden unterm rothen Thurme durch den Wegfall der concurrirenden Laden an der Kirche einen viel höheren Miethswerth erhielten. Der Laden Nr. 7 hat im Juli auf das bloße Gerücht der Wegnahme jener Buden 97 Thlr. statt früher 40 Thlr aufgebracht; und sind auch nicht zu allen Zeiten solche Resultate zu erwarten, so wird sich doch sicher der pecuniaire Nachtheil durchschnittlich wohl ausgleichen, während über den Vortheil für Anstand und Schönheit nur Eine Stimme sein kann. Die Versammlung beschloß demnach auch in die fortlaufende Uebernahme der Zahlung der 78 Thlr. zu willigen, und sprach dabei die Hoffnung aus, daß das Kirchen-Collegium, wenn sich dessen Einkünfte so verbesserten, als dies dem Vernehmen nach binnen einiger Zeit der Fall sein sollte, dann auch der Stadt eine Ausgabe erleichtern werde, die nur zur Abhülfe eines Uebelstandes gemacht würde, welchen es selbst schon längst mit der würdigen äußeren Gestaltung seiner Kirche als unverträglich erkannt hat.

12. Der Schiedsmann Herr Colberg wünscht aus Rücksicht auf seine Gesundheit und auf seine erfolgte Wahl als Stadtverordneter ersteres Amt niederzulegen. Die Versammlung wählte aus den vom Bezirk vorgeschlagenen 3 Candidaten den Schlossermeister Herrn Schröder.

13. Die Anschaffung von Turngeräthschaften für die Winterübungen in der Stadt-Knabenschule, zum Belauf von 59 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., wird beantragt und zur Förderung dieses Unterrichts bewilligt.

15. Anstellung eines dritten Schornsteinfegermeisters für den Landbezirk. Schon im Jahre 1846 hatte die Versammlung auf Anlaß der jetzt häufiger scheinenden Schornsteinbrände wie mit Beziehung auf die in Bearbeitung befindliche neue Feuerordnung, Gelegenheit genommen, den Ma-

gistrat ihre Bedenken mit zutheilen: ob bei der bedeutend gewachsenen Häuserzahl und dem großen Landkreise die jetzigen 2 Schornsteinfeger-Meister wohl im Stande wären, ihrem für die öffentliche Sicherheit so wichtigen Amte die nöthige persönliche Aufmerksamkeit zu widmen. Es waren hierauf ausführliche Untersuchungen in Betreff des Gegenstandes veranlaßt und bei dieser Gelegenheit auch vom Herrn Landrath von Bassewitz das Bedürfniß einer Aenderung ausgesprochen. Derselbe machte hierbei den Vorschlag, daß er den hiesigen beiden Meistern den jetzt von ihnen besorgten Landkreis abnehmen und für denselben einen Dritten einstellen wolle, welcher auch in Halle oder einem der nächsten Dörfer würde wohnen müssen, und gehalten sein sollte, den amtlichen Requisitionen des Magistrats zu Hülfleistungen in Bezug auf sein Amt in vorkommenden Fällen nachzukommen.

Nachdem nun beide städtische Behörden die Sache näher unter einander erörtert hatten, auch ein von anderer Seite gethaner Vorschlag auf Eintreten der freien Concurrenz unter den Schornsteinfegermeistern als mit der öffentlichen Sicherheit unverträglich beseitigt war, einigten sie sich zu dem Beschlusse, den Landräthlichen Antrag anzunehmen. Auf diese Weise verbleiben die beiden jetzigen Meister nur der Stadt, können jeder seinen Bezirk um so besser wahrnehmen und sind bei Unglücksfällen mit ihren Leuten stets zur Hand und mit den Feuerstellen bekannt, während sonst beide, wenn auch abwechselnd, häufig abwesend sein mußten und der Abwesende dann bei eintretendem Brandunglück auch außer dem ihm genau bekannten Bezirk fungiren mußte.

Gleichzeitig schien aber auch das pecuniaire Interesse der Meister dabei möglichst gewahrt, indem die Besorgung des Landbezirkes nach den vorgelegten Listen unstreitig im Vergleich zu der dadurch entstehenden Arbeit der am wenigsten lohnende Theil ihres Amtes ist, während die Stadt bei der jährlich zunehmenden Zahl von Feuerstellen auch eine wachsende und jedenfalls schon jetzt auskömmliche Einnahme für beide bringt.

Die Anstellung von drei Meistern zur Theilung in den jetzigen Stadt und Landbezirk würde viel weniger günstig für diese selbst gewesen sein.

Soll diese Einrichtung nun aber wirklich nützen, so muß künftig das Kehren der Häuser in der Stadt in einer strengeren und regelmäßigeren Reihenfolge geschehen, der der Bürger sich nicht entziehen darf, während die Meister für die rechtzeitige Vornahme und gute Ausführung verantwortlich gemacht werden. In dieser Weise wird die neue Feuerordnung die Einrichtung regeln.

16. Die obere Etage des Rathskellers ist, wie bekannt, bei der Verpachtung zurückbehalten, um für öffentliche Zwecke gebraucht zu werden. Der Ausbau ist noch unterblieben, da er sich wegen schlechter Beschaffenheit des Dachgebälkes sehr bedeutend herausgestellt hat, soll aber nun mit dem Frühjahre vorgenommen werden. Bei der Berathung über die zu gebende Einrichtung kam in Vorschlag, den Saal durch Hinzuziehung einer Stube zu vergrößern, um dem Bedürfniß der gesteigerten Bevölkerung zu entsprechen und ihn auch vielleicht für die Schul-Examina später mit anwenden zu können. Die dadurch entstehende Mehrausgabe würde 400 Thlr. betragen. Da man indessen in der Majorität beider Behörden das Bedürfniß noch nicht so dringend, die Lage für die Schul-Examina nicht wohl passend und die Symmetrie des Saales durch dessen Vergrößerung gefährdet hielt, so wurde beschlossen, die Etage nur in ihrer jetzigen Einrichtung mit Rücksichtsnahme darauf, daß dieselbe neben städtischen Zwecken auch zu Concerten, Ausstellungen ꝛc. nutzbar gemacht werden könne, wiederherzustellen. Die Ausgabe wird für die baulichen Reparaturen circa 1500 Thlr., für die innere Einrichtung circa 1000 Thlr. sein, worüber nähere Anschläge zum weiteren Beschluß bei dem Bau-Etat mit überreicht werden sollten.

Stadtverordneten-Wahl.

In unserer Bekanntmachung vom 11. d. M. ist der Herr Oberbergrath Ebers, welcher im 6. Bezirk zum Stellvertreter erwählt worden ist, aus Versehen nicht mit aufgeführt worden, weshalb diese Wahl nachträglich hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 18. December 1847.

Der Magistrat.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage (25. und 26. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Archidiac. Superint. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Germann. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Germann.

Zu St. Moritz: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Sup. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Predigtamts-Candidat Schulze. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Den 25. Dec. um 10 Uhr Hr. Superint. Dr. Rienäcker. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Den 26. Dec. um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Cand. Meyer.

Kathol. Kirche: Den 25. und 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Den 25. und 26. Dec. um 11 Uhr Hr. Superint. Böhme.

Zu Neumarkt: Den 25. und 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Den 25. und 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Tiemann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nach den Bestimmungen des §. 19. des auch gegenwärtig noch gültigen Regulativs über das in Betreff der hiesigen Stadtwasserkunst zu beobachtende Verfahren vom 18. Juni 1819 ist es den Besitzern eines Röhrwassers bei einer Strafe von 2 Thalern untersagt, den Röhrknechten Geschenke oder Trinkgelder zu verabreichen, bei gleicher Strafe aber auch den Röhrknechten verboten, dergleichen Gaben bei den Röhrwasserberechtigten einzusammeln.

Es ist mehrfach wahrgenommen worden, daß in neuer Zeit jenen Bestimmungen zuwider die Röhrknechte, namentlich zu Neujahr und Osterzeit, sich bei den Besitzern von Röhrwasserleitungen Geschenke eingesammelt haben.

Indem wir das bethelligte Publikum daher unter Hinweisung auf obgedachte Bestimmungen auf das verbotwidrige derartige Einsammeln aufmerksam machen, erwarten wir, daß die Röhrwasserberechtigten selbst zur Abstellung des in den letzten Jahren eingeschlichenen Mißbrauchs durch Zurückweisung der Röhrknechte, falls diese sich beikommen lassen sollten, Gaben einzusammeln, beitragen werden, um uns dadurch der Nothwendigkeit überhoben zu sehen, gegen die Zuwiderhandelnden mit Strafmaaßregeln vorzuschreiten.

Wir machen hierbei gleichzeitig darauf aufmerksam, daß nach §. 6. des mit dem Röhrmeister abgeschlossenen Entreprise-Contracts dieser für seine Leute wegen Contraventionen der vorgedachten Art verantwortlich ist, und

selbst in eine Ordnungsstrafe von 1 — 5 Thlr. verfällt, Falls seine Röhrknechte Trinkgelder oder Geschenke irgend einer Art bei den Besitzern eines Röhrwassers einsammeln sollten. Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

Die Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835, das Schlittschuhlaufen, Gehen und Fahren auf dem Eise betreffend, worin unter anderm bestimmt ist:

daß das Eis des Saalstroms und anderer Gewässer bei hiesiger Stadt bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 20 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß nicht eher betreten werden darf, bevor nicht Magistratswegen die Tragbarkeit des Eises festgestellt und demnächst der Zeitpunkt, von wo ab und an welchen Stellen das Eis betreten werden kann, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist,

bringen wir hierdurch zur genauen Beachtung in Erinnerung. Halle, den 20. December 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden vom 22. bis incl. 25. December angezündet um 4 Uhr, vom 26. bis incl. 31. um 4 Uhr, und müssen brennen am 22. bis $5^1/_2$ Uhr, am 23. bis 7 Uhr, am 24. bis 8 Uhr, am 25. bis 9 Uhr, am 26. bis 10 Uhr, am 27. bis incl. 30. bis 11 Uhr, und am 31. bis 4 Uhr Morgens.

Halle, den 23. December 1847.

Der Magistrat.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage (25. u. 26. Dec.) um 9 Uhr: Prediger Giese.

In meinem Verlage sind so eben erschienen:

Ahlfeld, Fr., Predigten über evangelische Perikopen, gehalten in der St. Laurentii-Kirche zu Halle. Erstes Heft. Pr. $7^1/_2$ Sgr.

Der Ertrag ist bestimmt, den Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel zu gründen.

R. Mühlmann.

Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die Buch- und Musikalien-Druckerei von Fr. v. Colbatzky mit allen Vorräthen, jedoch ohne Activa und Passiva, käuflich übernommen habe und solche unter meiner Firma fortführen werde.

Mit der Bitte, mich mit Aufträgen, welche in das Fach schlagen, beehren zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich dieselben bestens auszuführen bemüht sein werde. Halle, den 20. December 1847.

H. W. Schmidt,
Buchdruckereibesitzer und Buchhändler.

Alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche aus dem Jahre 1847 noch Forderungen an die Kasse der Provinzial-Irrenanstalt haben, werden ersucht, ihre desfallsigen Kosten-Rechnungen bis spätestens den 30. December c. einzureichen. Der Director.

Verloren

sind in diesen Tagen folgende Bücher: Die Geheimnisse von Pesth, Prag und Wien, 1 Bd.; Die Schwarzwälder Dorfgeschichten, 1 Bd.; Ein deutscher Leinweber, 8. Bd., enthaltend die Königkrone. Die Finder erhalten bei Rückgabe eine Belohnung Nr. 978 kleiner Schlamm.

Schmidt'sche Leihbibliothek.

Heute Vormittag 8½ Uhr u. Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Auction in Galanteriewaaren, messingnen und fein lackirten Blechwaaren gr. Ulrichsstraße Nr. 20. Brandt.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich an, daß ich wieder gut gearbeitete französische Seidenhüte in Auswahl habe von 2 — 3 Thaler die feinsten Sorten.

J. F. Raue. Neumarkt.

Eine Stube nebst Kammer ist zu Neujahr zu vermiethen. Das Nähere kleine Ulrichsstraße Nr. 1018 eine Treppe hoch.

!!! Fort mit Schaden !!!

Nur neben dem Roland eine Treppe hoch werden und müssen sämmtliche Herren- und Knabenkleider bis zum 24. d. M. verkauft sein, und soll keine Concurrenz im Stande sein, die Preise so niedrig stellen zu können,

als neben dem Roland.

Voll-Heringe, von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt in Tonnen und Einzelnen billigst

J. A Otto's Wittwe,
große Klausstraße Nr. 873.

Da ich nächste Ostern Halle verlasse, so beabsichtige ich meine jetzige Pachtung im Rosenthale unter billigen Bedingungen zu cediren und ersuche geehrte Reflektanten sich dieserhalb bald an mich zu wenden.

Sturm,
Restaurateur im Rosenthale.

Eine Stube mit Kammer ist an eine einzelne Person oder an eine stille Familie von Neujahr ab zu vermiethen Glauchaische Kirche Nr. 1998.

Vom ersten Januar, so wie auch vom ersten April k. J., sind Wohnungen mit Pferdestall zu vermiethen große Steinstraße Nr. 130.

Ein Familienlogis von 2 Stuben mit Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, in der Nähe der Leipziger Straße, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen bittet man an Herrn Mehlhändler Werner, kleine Brauhausgasse Nr. 333, abzugeben.

Die erste Etage vorn heraus, so wie kleinere Logis im Hofe, sind sofort oder bis mit dem 1. April k. J. zu vermiethen und sogleich zu beziehen Neumarkt Nr. 1340.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 ist die obere Etage, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Torfstall nebst Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermiethen.

So billig nie wieder!

Nur noch bis Morgen Abend wird der Bestand der eleganten

Berliner

Herren-Anzüge

zu nie wieder vorkommenden kaum glaublich billigen Preisen ausverkauft. Daher, meine Herren, eilen Sie, denn

Noch ist es Zeit!

Nur in der Leipziger Straße im goldnen Löwen.

Bis Morgen Abend

die nobelsten Lama-Mäntel für nur $6\frac{1}{2}$ Thlr.

im großen Berliner Ausverkauf

am Markt bei Herrn Steckner Nr. 739.

Eine große Auswahl Tassen in sehr verschiedenen neuen Façons, als: Kinder-, Bouillon- und Kaffeetassen, reich und einfach decorirt und vergoldet, sowie auch viele andere zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände empfiehlt

A. L. Wiebecke,

Brüderstraße.

Von einer anständigen Familie wird zu Ostern 1848 ein Logis mit 3 Stuben, ebensoviel Kammern, nebst Küche, Speisekammer, Boden- und Kellerraum gesucht. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Addresse in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

Ein noch ganz neuer eiserner Kochofen steht veränderungshalber sogleich billig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 302.

Die Delikateß- und Fleischwaaren-Handlung von F. Eppner

empfiehlt ihre ausgezeichnet schönen Sülztorten, Leberpasteten mit Schinken gefüllt, Hamburger Rauchfleisch, Ochsenzungen, Mettwurst, rohen und abgekochten Schinken, abgekochte Ochsenzungen, Kalbsbraten, Gothaer, Braunschweiger und Jenaer Servelatwurst, Frankfurter Röstwürste, Nürnberger Appetitswürste, Gothaer Zungenwurst, Pommersche Gänsebrüste, frisches diesjähriges Gänsefett, Italienische Maronen und Maccaroni, Brünellen, Messinaer Apfelsinen, Lambertsnüsse, Russische Erbsen, Caviar, Pommersche und Lüneburger Neunaugen, Tafelfeigen, Sardinets in Oel, Kräuteranchovis, Speckbücklinge, Schweizerkäse, Bayerschen Sahnenkäse, Parmesankäse, Lachs, Morcheln, Traubenrosinen, Schaalmandeln und Mostrich.

Sehr gute Weine, die Flasche 7 Sgr. 6 Pf. und 8 Sgr. 9 Pf., Düsseldorfer Punschextract empfiehlt

F. Eppner.

Von franz. Weinen empfehlen wir:

rothe, Medoc à 11 Sgr. Pontet Canêt à 16 Sgr.
St. Estèphe à 12 Sgr. Mont. d'Armeillac à
Margaux à 14 Sgr. $17^1/_2$ Sgr.
Pischon longs à 25 Sgr.

weiße, Barsac à $11^1/_2$ Sgr. St. Giraud à $17^1/_2$ Sgr.
Preignac à 14 Sgr.

wie auch 46r schönen rothen Naumburger à 7 Sgr. die Flasche excl. Glas. Bei Abnahme von 12 Flaschen jeder Sorte die 13te gratis.

W. Kersten & Comp.

Aecht feinsten alten Jam. Rum, feinen Arak, Citronen, feinste Stearin-Kerzen, so wie eingem. ost. Ingber in Original-Kruken bei

W. Kersten & Comp.

Eingemachte rothe Rüben und Senfgurken empfiehlt

M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Stearin-Lichte und Apollo-Kerzen, so wie alle Gattungen künstlicher Wachslichte, mögen sie nun Venus-, Magarin-, Brillant-, Pracht-Kerzen genannt werden oder mit englischer Vignette versehen sein, empfehle ich bei Parthien und einzeln billigst.

W. Fürstenberg.

Gasäther & Oelsprit zu den Hofmechanikus Müllerschen Gaslampen nach Vorschrift bereitet, in stärkster, schön hell ohne Dampf brennender Waare, ist billigst zu haben beim Destillateur

W. Fürstenberg in Halle.

Cigarren, alte abgelagerte Waare, Bremer und Hamburger Fabrikat in $^1/_{10}$ Kisten, die sich besonders zu Festgeschenken eignen;

Varinas-Knaster, schöner alter leichter Tabak, ausgeschnitten in Rollen und ganzen Körben billigst bei W. Fürstenberg.

Cigarrenzünder und Streichschwamm; Wiener Streichzündhölzer, die leicht Feuer fangen, selbst wenn sie in feuchten Räumen aufbewahrt werden, in Holzdosen, Schachteln und Papierhülsen, zu den billigsten Fabrikpreisen bei

W. Fürstenberg.

Meine schönen weißen und rothen 1842er Bergweine, das Quart 8 Sgr., die Flasche 6 Sgr.; gute Landweine, das Quart zu 5 Sgr. ohne Glas, empfehle ich ergebenst. W. Fürstenberg.

Grog-Extracte von Rum und Arak, fein, stark, süß und billig, bei W. Fürstenberg.

Düsseldorfer Punsch-Syrup mit Wein; Punsch-Extracte, zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsches, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg in Halle.

Wirklichen **Ananas-Punsch-Syrup**, etwas ganz besonders feines, empfiehlt

W. Fürstenberg in Halle.

Leichtes Zuckerbackwerk an Christbäume, à Pfund 8 Sgr., frische trockene Hefen bei

J. F. Stegmann.

Baum-Confecte

von $7^1/_2$ bis 15 Sgr.,

Marcipan, Liqueur-Bonbons und Figuren, Lebkuchen, Dampf-Thee ꝛc. ꝛc. alle Tage frisch, schmackhaft und nicht theuer in

D. Lehmann's Morsellen- und Bonbons-Fabrik.

Altarlichte, Wachs- und **Stearinlichte**, desgl. **Wachsstöcke**, weiß, gelb und bunt, billigst bei C. G. Lincke, alter Markt Nr. 548,

Der Preis der Braunkohle auf meiner Grube ist
für 1 Tonne 1ster Sorte Drei Silbergroschen,
für 1 Tonne 2ter Sorte Zwei Silbergroschen, Zehn Pfennige.

Halle, den 18. December 1847.

Dr. v. Madai.

Vorzüglich gute Tafeläpfel, Weihnachtsäpfel in allen Sorten zur Auswahl zu den billigsten Preisen in dem Obstgewölbe am Markt. Meikart.

Ein Wachtelhund,

weiß von Farbe, mit blaßgrauen Ohren und schwärzlichen Flecken, auf den Namen Hector hörend, ist mir abhanden gekommen; wer mir denselben nachweist oder wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Glaser, an der Halle u. Zapfenstraßen-Ecke.

Haasenfelle kauft fortwährend Ed. Teutschbein, Mittelstraße Nr. 137.

Am 15. d. M. starb nach langen Leiden an der Abzehrung unser guter Sohn und einziges Kind, der Gärtner Friedrich Voigt, in einem Alter von 26 Jahren 5 Monaten, welches wir seinen Jugendfreunden und vielen Bekannten in Halle mit tiefbetrübten Herzen anzeigen.

Bredelar, den 18. December 1847.

Der Königl. Förster Chr. Voigt
nebst Frau, geb. Hunold.

Den edlen Menschenfreunden, die mich während der langen und schweren Krankheit meiner Frau so liebevoll unterstützt, und den Herren, die ihre irdischen Ueberreste zur Erde bestattet haben, sage ich meinen herzlichsten Dank. Der ewige Vergelter alles Guten möge es Ihnen dies- und jenseits lohnen!

A. Naumann, Buchbinder.

Wohnungs-Anzeige.

Ich finde mich hierdurch veranlaßt, anzuzeigen, daß sich mein Gold- und Silberwaaren-Lager immer noch Leipziger Straße an der alten Post befindet, und halte mich hierdurch bestens empfohlen.

Julius Krüger.

Einladung.

Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag ladet ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Den zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ergebenst ein

Fr. Salzmann in Trotha.

Den zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ergebenst ein

Hennig in Giebichenstein.

Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag ladet zum Tanzvergnügen im gut geheizten Saale ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Hôtel de Prusse.

Zum ersten Weihnachtsfeiertag großes Concert, den zweiten und dritten Tanzmusik und freie Nacht.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 52. Stück.

Sonnabend, den 25. December 1847.

Inhalt.

Weihnachtsgedanken. — Empfehlung eines Historisch-Geographischen Atlas. — Predigtanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 24 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Weihnachtsgedanken.

Unter allen alten Festen gibt Weihnachten zu den eindringlichsten und innigsten Gedankenverbindungen Anlaß. Es liegt ein gewisses heiliges und feierliches Gefühl darin, welches sich in unsre gesellschaftliche Fröhlichkeit mischt und den Geist zu einem geheiligtern und erhöhterem Genusse erhebt. Die Kirchentexte sind in dieser Zeit besonders zart und begeisternd. Sie beziehen sich auf die herrlichen Erzählungen von der Entstehung unsers Glaubens und dem Auftreten der Hirten in Palästina, welche die Ankündigung desselben begleiteten. Sie nahmen während des Advents allmälig an Inbrunst und Erhebung zu, bis sie an dem Morgen, welcher den Menschen Friede und Glückseligkeit brachte, in vollem Jubel ausbrechen. Ich kenne kaum eine größere Wirkung, welche die Musik auf das Gefühl

hervorbringt, als die einer Weihnachtsmusik, welche von einem wohlbesetzten Chor und von der tönenden Orgel aufgeführt wird, und welche jeden Winkel des Gotteshauses mit steigendem Wohllaut erfüllt.

Nicht immer aber ist dies Fest nur ein Fest der ruhigen Freude gewesen. Im Mittelalter herrschten in diesen Tagen überall zwar auch Beschenkungen, aber daneben auch Tänze, Gelage, Aufzüge, Verkleidungen, muthwillige Streiche, Neckereien, nicht selten bis zum Blutvergießen. Der Rath zu Braunschweig erlaubte den „Schauteufeln" (Schow-Düvelen), die verkleidet haufenweise durch die Straßen zogen, und das Volk belustigten, die zeitgemäße Tollheit, so lange sie Niemand verletzte. Damit er sich aber dessen versicherte, mußte der „Schaffner" oder Unternehmer jeder „Rotte" zehn Mark als Bürgschaft dafür niederlegen, daß kein Unfug getrieben würde, keine Beleidigung vorfiele, und die lustigen Gesellen nicht in die Kirchen drängen, selbst nicht die Kirchhöfe beträten *). Weniger Nachsicht bewies der Regensburger Rath. Keine Verkleidungen und Masken wollte er zugeben, bloß Kinder unter zwölf Jahren sollten dazu die Erlaubniß haben; kein Erwachsener sollte sich auch in den Weihnachtstagen zu Pferde in der Stadt sehen lassen, mit Ausnahme der Knechte, die den Kindern zur Aufsicht mitgegeben würden. An einem der Weihnachtstage bewegte das Narrenfest die ganze Stadt und umliegende Gegend. Da hatten die jungen Männer, welche sich dem geistlichen Stande widmeten, das Recht, die heuchlerische Larve der Sittsamkeit und Züchtigkeit abzulegen, und öffentlich auszuschweifen. Einer von ihnen, als Bischof verkleidet, ward von dem trunknen, bewaffneten Schwarm der Uebrigen im tobenden Zuge zu Pferde eingeholt und durch die Stadt geführt. Menschen wurden dabei angefallen und ge-

*) Ordnungsbuch des Raths zu Braunschweig vom J. 1410 in Leibniz Script. Brunov. T. III. p. 481.

mißhandelt, zuweilen todtgeschlagen, Häuser zerstört, Viehställe gestürmt und das Vieh fortgeschleppt. Den Aufwand dabei bestritt man aus den Geldern, die man von den neu eingetretenen Stiftsgeistlichen erpreßte *). Aehnliche Ausgelgssenheiten gehörten zu den allgemeinsten und beliebtesten des zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts, gegen die wiederholte Kirchengesetze nichts ausrichteten.

Unter uns aber sind diese Zeiten darum ungemein schön, daß dies Fest zugleich zu einer Veranlassung geworden ist, welche die Familienkreise vereinigt, wo die Kinder der Familien, welche in das Leben hinaus verschlagen worden sind, wiederum sich um den väterlichen Heerd vereinigen und sich unter dem liebevollen Andenken der Kindheit neu zu lieben anfangen.

Es liegt schon in der Jahreszeit selbst etwas, das dem Weihnachtsfeste einen Reiz verleiht. Mitten im Winter, während die Oede der Landschaft und die frühe Dunkelheit der Tage unsre Wanderungen beschränken, halten sie uns auch ab, umherzustreifen. Unsre Gedanken drängen sich mehr zusammen, der Reiz der Geselligkeit wird fühlbarer, das Herz erweitert sich, sobald es das Zimmer betritt, welches mit der Glut und Wärme des abendlichen Feuers erfüllt ist, mit einem Worte, wir schöpfen in der allgemeinen Erstarrung der Natur unser Vergnügen aus dem Born des lebendigen Wohlwollens, der in der stillen Tiefe des Herzens verborgen liegt und den reinen Stoff häuslicher Glückseligkeit gewährt. Denn die Wahrheit jener schönen Worte, welche Goethe in seiner Iphigenia dem edlen Taurer-Fürsten Thoas in den Mund gelegt hat:

Der ist am Glücklichsten, er sei
Ein König oder ein Geringer, dem
In seinem Hause wohlbereitet ist,

*) Gemeiner's Geschichte der Stadt Regensburg I 357. 467 f.

kann nicht tiefer empfunden werden, als gerade zu Weihnachten. Wer sich aber finster von dem Anblicke der Glückseligkeit seiner Mitmenschen abwenden und düster in seiner Einsamkeit dasitzen kann, wenn Alles um ihn her fröhlich ist, mag wohl Augenblicke haben, in denen er sich sehr erhaben und selbst zufrieden wähnt, aber er entbehrt ganz des geistigen, geselligen Mitgefühls, welches den Reiz eines fröhlichen Weihnachtens ausmacht. b.

Empfehlung eines Historisch-Geographischen Atlas.

Der jetzt so verbreiteten Neigung für Geschichte und Geographie kömmt der Historisch-Geographische Atlas des Hauptmanns R. von Wedell *) auf das Beste zu Hülfe. Im Plane dem mit großer Sorgfalt und Gelehrsamkeit ausgearbeiteten Atlas des Bayerischen Hauptmanns v. Spruner ähnlich, ist der des Preußischen Hauptmanns mehr für Real- und höhere Bürgerschulen, Gymnasien und Militair-Bildungsanstalten berechnet. Er enthält bis jetzt fünf Lieferungen, jede mit fünf großen Karten (Pr. $1^2/_3$ Thlr.), welche durch Genauigkeit der Zeichnung, Reinheit und Zartheit des Stichs, so wie durch zweckmäßige Vertheilung des geographischen und historischen Materials auf den einzelnen Tafeln sehr vortheilhaft in das Auge fallen. Die Veränderungen der einzelnen Reiche in den verschiedenen Jahrhunderten oder Zeitabschnitten sind auf größern oder kleinern Karten übersichtlich dargestellt, von denen namentlich die letzteren oft ein weit anschaulicheres Bild geben als zu allgemein gehaltene Karten, wie man sich z. B. aus den Blättern, welche die Jahre 1789 — 1813, 1813 — 1846, China von 965 — 1279 oder das Plateau von Mexico

*) Verlag von Alex. Dunker in Berlin.

darstellen, überzeugen kann. Ferner sind den wechselnden Erdansichten, den Entdeckungsreisen, den kirchlichen Eintheilungen des Mittelalters, den religiösen Verhältnissen im Türkischen Reiche, den Gebietsveränderungen im dreißigjährigen Kriege u. dgl. m. eigne Blätter oder Blättchen gewidmet und Gegenstände, welche man sonst in unsern Atlanten vergeblich zu suchen pflegt, wie die Besitzungen des deutschen Ordens nach Balleien, das ehemalige Königreich Westphalen, die Reiche der Kreuzfahrer und ähnliche, überall mit gewissenhafter Benutzung des Raums veranschaulicht worden. Endlich fehlen auch die Pläne wichtiger Schlachten, Feldzüge, Belagerungen und die Angaben der Handelswege nicht, die historischen Erklärungen und genealogischen Uebersichten sind so angebracht, daß sie selbst da, wo die Karte beim ersten Anblick voll erscheint, die Beschauer nicht verwirren; die bei jeder Lieferung befindlichen Vorbemerkungen unterstützen die Benutzung der Karten. In allen diesen und andern Beziehungen ist das Werk des Herrn v. Wedell vollkommen der Empfehlung würdig, mit welcher der Consistorialrath Pischon, ein in diesen Fächern durch Lehre und Schrift wohl erfahrner Mann, dasselbe ausgestattet hat. Die noch fehlende sechste Lieferung wird demnächst erscheinen. b.

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1787.

Zu St. Ulrich: Am 2. Weihnachtsfeiertage um 9 Uhr letzte Predigt des Herrn Hülfsprediger Germann. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus Tauer.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Octbr. Novbr. Decbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 10. Octbr. dem Schauspiel-Director Nachtigall eine Tochter, Elisabeth Eugenie Hedwig. (Nr. 1485.) — Den 29. dem Schuhmachermeister Denzau eine T., Auguste Marie. (Nr. 82.) — Dem praktischen Arzt Dr. Kayser eine T., Margarethe Clara. (Nr. 74.) — Den 11. Nov. dem Bäckermeister Jäckel ein S., August Carl. (Nr. 196.) — Den 28. dem Handarbeiter Dohle eine T., Friederike Rosine Elisabeth. (Nr. 2164.) — Den 1. Dec. dem Böttchermeister Otto eine T., Louise Emilie. (Nr. 982.) Den 3. dem Schneidermeister Lehmann eine T., Ida Friederike Marie Dorothee. (Nr. 749.) — Den 5. ein unehel. S. (Nr. 1048.) — Den 13. dem Schönfärber Möller ein S. todtgeb. (Nr. 748.)

Ulrichsparochie: Den 23. Oct. dem Kaufmann und Rittergutsbesitzer Flöthe eine T., Gabriele Hertha Johanne. (Nr. 456.) — Den 3. Nov. dem Böttchermeister Keller Zwillingstöchter, Johanne Marie und Amalie Friederike. (Nr. 427 a.) — Den 15. dem Oekonomen Lehmann ein S., Max Otto. (Nr. 1634.) — Den 25. dem Tischlermeister Börner eine T., Clara. (Nr. 288.) — Den 30. dem Droschkenkutscher Hudemann eine T., Caroline Sophie Friederike (Nr. 1566.) Den 7. Dec. dem Victualienhändler Keller ein Sohn, Friedrich Wilhelm Theodor. (Nr. 1598.) — Den 8. dem Stärkefabrikant Brandt eine Tochter, Anna. (Nr. 1608.)

Moritzparochie: Den 4. Novbr. dem Stellmacher Förster ein S., Johann Carl. (Nr. 626.) — Den 6. dem Gastwirth Schulze ein Sohn, Heinrich Ferdinand. (Nr. 691.) — Den 25. dem Handarbeiter Walther ein S., August Friedrich. (Nr. 634.) — Den 26.

dem Gärtner Tietz eine T., Amalie Wilhelmine Ida. (Nr. 2188 b.) — Den 1. Decbr. ein unehel. Sohn. (Nr. 592.) — Den 8. dem Steinhauer Kämpfer eine T., Johanne Thereſe. (Nr. 2107.) — Den 12. dem Handarbeiter Kinzel ein S., Gottfried Andreas August. (Nr. 531.)

Domkirche: Den 9. Novbr. dem Polizei-Sergeant Voigt ein S., Chriſtoph Carl Hugo. (Nr. 353.)

Katholiſche Kirche: Den 24. Oct. ein unehel. S. (Nr. 1037.) — Den 18. Nov. dem Invaliden-Unterofficier, Gefangenwärter Hempel ein S., Heinrich Ferdinand. (Nr. 160.) — Den 23. dem Nagelſchmidtmeiſter Weiß eine T., Anna Felicitas Amalie. (Nr. 772.)

Neumarkt: Den 16. Nov. dem Kattundrucker Riſſel eine T., Marie Eliſabeth. (Nr. 1260.) — Den 28. dem Zimmermann Putze eine T., Roſine Wilhelmine Emilie Marie. (Nr. 1244.) — Den 3. Decbr. dem Bäckermeiſter Koch ein S., Friedrich Ernſt Reinhold. (Nr. 1131.)

Glaucha: Den 21. Nov. dem Schneidermeiſter Böttig eine T., Sophie Thereſe Anna. (Nr. 2014.) — Den 22. dem Tiſchlermeiſter Koch ein S., Gottfried Carl. (Nr. 1934.) — Den 27. dem Tiſchlermeiſter Elſte ein S., Friedrich Reinhold. (Nr. 1716.) — Den 29. dem Stellmachermeiſter Gollaſch Zwillinge, Louiſe und Reinhold. (Nr. 1718.) — Den 3. Dec. dem Maurer Dietz ein Sohn, Friedrich Gottlob Hermann. (Nr. 1973.) — Den 14. dem Handarbeiter Voigt eine T., Chriſtiane Dorothee Alwine. (Nr. 1820.)

b) Getrauete.

Moritzparochie: Den 9. Dec. der Bauunternehmer am Weinberge bei Halle Lehmann mit A. A. A. Zander.

Glaucha: Den 13. Dec. der Inspector der Freischulen in den Franckeschen Stiftungen Berger mit Ch. F. Aust.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 10. Decbr. des Kaufmanns Fritsch S., Hermann, alt 17 J. 9 M. 1 W. 3 T. Lungenlähmung. — Den 11. der Leinweber Seyffert aus Barby, alt 59 J. Krebs. — Den 12. des Schuhmachers Stürz Wittwe, alt 83 J. Altersschwäche. — Der Kaufmann Quilitzsch, alt 51 J. Schlagfluß. — Den 13. des Schönfärbers Möller S. todtgeb. — Den 17. des Handarbeiters Röder Ehefrau, alt 33 J. Folgen körperlicher Verletzung.

Ulrichsparochie: Den 6. Decbr. des Handarbeiters Graupner Wittwe, alt 80 J. Altersschwäche. — Den 7. des Bauconducteurs Beck nachgel. T., Hermine Louise Ida, alt 3 J. 2 M. 2 W. Zahnfieber. — Den 15. des Buchbindermeisters Naumann Ehefrau, alt 40 J. 2 M. Gebärmutterleiden. — Den 19. des Böttchermeisters Keller T., Amalie Friederike, alt 1 M. 2 W. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 7. Decbr. ein unehel. S., alt 6 T. Schlagfluß. — Den 9. des Drechslermeisters Knappe S., Theodor, alt 1 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Des Handarbeiters Heymann S., Friedrich Wilhelm, alt 2 J. 4 M. Auszehrung. — Den 12. des Handarbeiters Becker T., Sophie Marie Amalie Wilhelmine, alt 1 J. 3 M. Gehirnentzündung. — Den 15. des Handarbeiters Inzer Wittwe, alt 60 J. Brustleiden. — Den 18. der pensionirte Kohlenmesser Elitzsch, alt 66 J. Entkräftung. — Den 19. der Böttchermeister Fiedler, alt 68 J. Schlagfluß.

Domkirche: Den 8. Dec. der Handelsmann Johannes Kehl, alt 84 J. 8 M. Lungenschlag.

Katholische Kirche: Den 5. Decbr. der Drehorgelspieler Hoch, alt 60 J. 6 M. Abzehrung. — Den 6. des Wundarztes Bucerius Ehefrau, alt 46 J. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 13. Decbr. des Mäklers Selle T., Johanne Pauline Ida, alt 9 J. 4 M. 1 W. 6 T. Gehirnentzündung.

Glaucha: Den 8. Decbr. der Lein- und Baumwollenweber Buhle, alt 62 J. Unterleibsentzündung. — Den 9. des Handarbeiters Schneider nachgel. Sohn, alt 13 J. Nervenfieber. — Den 15. der Handarbeiter Haring, alt 70 J. 3 M. Altersschwäche. — Den 16. des Siedemeisters Teller nachgel. T., Marie, alt 53 J. 4 M. Zehrruhr. — Den 18. des Stellmachermeisters Gollasch Zwillingstochter, Louise, alt 2 W. 5 T. Schwämme. — Den 20. des Buchdruckers Jänicke S., Louis, alt 7 J. 4 M. Wassersucht.

Militairgemeinde: Den 13. Dec. des Gensd'armen Schulze T., Friederike Henriette Bertha, alt 1 J. 9 M. Brechdurchfall.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. December 1847.

Weizen	2 Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	2 Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	26		3			2	—		—	
Gerste	1	15		—			1	17		6	
Hafer	1	1		3			1	5		—	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nur nachfolgenden Personen das Recht zusteht, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Parochien, und zwar:
   a) an der Kirche zu U. L. Frauen dem Kirchhüter, jedoch nur bei den Besitzern von Kirchstühlen in gedachter Kirche;
   b) an der Kirche St. Ulrich dem Küster;
   c) an der Schloß- und Domkirche dem Küster;
   d) an der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt dem Küster;
   e) an der Kirche St. Georgii zu Glaucha dem Cantor, Küster und Läuter;
2) dem Stadt-Singe-Chore;
3) der Currende;
4) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Reviere;
5) den Vertretern des Stadtmusikus;
6) dem Nachtwächter Friedrich Schaaf genannt Kalze im Nicolaiviertel;
7) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

☞ Nächste Mittwoch den 29. d. M. Brolhan bei Sioli, Nr. 67 gr. Ulrichsstraße.

Dem Drange unsres Herzens folgend, können wir nicht unterlassen, dem Herrn Hülfsprediger Germann bei seinem Scheiden von hier für seine Geist und Herz durchdringenden Predigten unsern wärmsten Dank öffentlich darzubringen. Ja, theurer Lehrer, nur kurze Zeit waren Sie in unsrer Mitte, doch können Sie das schöne Bewußtsein mit sich in die Ferne nehmen, daß Sie in dieser Zeit in unser aller Herzen Samen für die Ewigkeit streuten. Gott möge Ihnen reichlich lohnen.

Des Himmels bester Segen
Begleite Sie auf allen Ihren Wegen.

Dies ist der herzlichste Wunsch
mehrerer Glieder der Ulrichsgemeinde.

Zwei Familienwohnungen von je 4 Stuben, eine Treppe hoch, nebst allem Zubehör, desgleichen ein trockener Lagerkeller, sind von jetzt ab zu vermiethen in Nr. 247 der Rathhausgasse. Nähere Auskunft im Seitengebäude daselbst, 2ter Eingang 1 Treppe hoch.

Mehrere honette Zimmer nebst Küchen und Zubehör, jedoch nur an ruhige Miether, sind vom 1. April 1848 abzulassen Magdeburger Chaussee Nr. 8.

Auf dem Petersberge Nr. 1441 ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zum ersten Januar zu beziehen.

An der Marktkirche Nr. 809 ist Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen.

Eine Stube mit Kammer ist an eine einzelne Person oder an eine stille Familie von Neujahr ab zu vermiethen Glauchaische Kirche Nr. 1998.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Büchsenmacher und Schäfter etablirt habe, und ich die mir aufgetragenen Arbeiten, sowohl neue Gewehre als auch Reparaturen, stets mit dem größten Fleiß und dem möglichst billigsten Preis pünktlich herstellen werde.

Auch habe ich zugleich vorräthig gute Doppelflinten von 16 — 60 Thlr.; ebenso verschiedenartige Pistolen.

Um gütiges Wohlwollen bittet

Wilhelm Heusinger,
Büchsenmacher und Schäfter.
wohnhaft an der Moritzkirche Nr. 599 beim
Bäckermeister Herrn Wintzer.

Halle, den 29. November 1847.

Zinsenzahlung.

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Kapitale können gegen Vorzeigung des Scheins den 3., 4. und 5. Januar in Empfang genommen werden.

Hallesches concessionirtes Adreßhaus.

Flöthe & Comp.

Frische englische Austern
empfing C. H. Risel.

In Nr. 1325 am Harz ist Stube und Kammer mit Zubehör zu vermiethen.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister Engel, Steinweg Nr. 1675.

Als ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk für Damen empfehlen wir:

Damen-Conversations-Lexicon ꝛc. 10 Bde. Mit Stahlstichen. 1 Thlr. 10 Sgr.

Halle, den 21. December 1847.

Lippert & Schmidt.

Durch Ankauf der ganzen Auflage sind wir in den Stand gesetzt, folgende zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignete Schriften zu den beigesetzten ermäßigten Preisen abzulassen:

Lang, die Haushaltung der Menschen unter allen Himmelsstrichen ꝛc. 4 Bde. (Ladenpreis à 2 Thlr. 10 Sgr) . . . . . zu à 15 Sgr.

Lang, der kleine Bildermann. (1 Thlr.) $7\frac{1}{2}$ Sgr.

do. Gallerie der unterirdischen Schöpfungswunder. 2 Bde. (3 Thlr. 10 Sgr.) . . . . 1 Thlr.

Rosalie und Emma. Ein Lesebuch für Töchter. (1 Thlr.) . . . . . 10 Sgr.

Verwandlungen. Ein Zusammensetzespiel mit begl. Text. 4 Hefte. (à 25 Sgr.) . à $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Warnungstafeln, oder die Gefahren der jugendlichen Unbedachtsamkeit. 2 Bde. (2 Thlr. 20 Sgr.) 20 Sgr.

Halle, den 22. December 1847.

Lippert & Schmidt.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein schönes Familienlogis von zwei Stuben nebst allem Zubehör zu vermiethen, kann auch sogleich oder Neujahr bezogen werden; im Hofe ist Röhrwasser; auch kann Stallung zu einem Pferde abgelassen werden.

Den ersten u. zweiten Feiertag so wie alle Sonntage frischen Kuchen bei W. Benne, Steinweg Nr. 1714.

Am Sarge meines Freundes
Friedrich Elitzsch,
geweiht
von D. L. Knabe.

Da liegst Du vor mir, starr und kalt,
Des Herzens Schlag im Busen steht,
Des Pulses Schlag ist matt verhallt,
Er ist nun stille, ruht und steht.

Da liegst Du, Deine Lippe bleich,
Das Auge zu, zur ew'gen Ruh,
Auf Deinem letzten Bette, weich,
Und freundlich lächelnd, schlummerst Du.

Der Todesengel nahte Dir
Sich freundlich, als er zu Dir kam,
Das kündet Deine Miene mir,
Wohl Dir, daß er Dich friedlich nahm.

Du liegst so still im engen Haus,
Geborgen vor der Krankheit Schmerz,
Zu früh zogst Du für mich hinaus,
Doch nicht zu früh fü'rs wunde Herz.

Ich werde nun alleine gehn,
Seh' Dich nicht wandeln neben mir,
Einsam und sinnend werd' ich stehn,
Und denken: wohl! o wohl ist Dir.

Du gehst nicht mehr auf grüner Au',
Siehst nicht mehr bunte Heerden ziehn,
Nicht lächelt Dir des Himmels Blau,
Nicht mehr der Wiesen helles Grün.

Dir schlägt nicht mehr die Nachtigall,
Dir blinkt nicht mehr der Abendstern,
Dir plätschert nicht der Wasserfall,
Der Erde Freuden sind Dir fern.

Hörst nicht der Glocke Silberschall,
Nicht, wenn der Donner mächtig rollt,
Nicht Mißgeschickes Wiederhall,
Das zürnend Dir nun ausgegrollt.

Die Deinen weinen nun um Dich,
Und ihre Thränen fließen nach,
Dein Scheiden, schmerzlich auch für mich,
Noch bebt im Herz der Scheidetag.

Die lieben Deinen siehst Du dort,
Um die Dein Auge einst geweint,
Die hier gezogen früher fort,
Mit ihnen lebst Du dort vereint.

Zum Abschied noch einmal die Hand,
In Deiner engen Kammer hier,
Du reichst sie dort im schönern Land,
Noch einmal zum Willkommen mir.

Zieh hin! fahr' wohl! behüt' Dich Gott!
Du bist nun über Welt und Tod;
Leb' wohl! fahr' wohl! zieh hin zu Gott!
Dort glänzt ein ewig Morgenroth!

Rannische Straße Nr. 506 ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu Neujahr zu vermiethen.

Vicognia Estremadura 6 drath

in roh und gebleicht, aus der feinsten Baumwolle gesponnen, führe ich in der bekannten besten Qualität und ist jedes halbes Pfund-Packet gebleicht mit dem Stempel C. A. T. & S. versehen, damit es nicht mit einem andern von geringerer Qualität verwechselt wird. In roh zeichnet sich das ächte Estremadura durch Weichheit und seidenartigen Glanz aus, und ist zu Weihnachtsgeschenken auch recht passend.

G. Probst. Rannische Straße.

Ein großer geräumiger Keller ist Neumarkt, Harzgasse Nr. 1298, zu vermiethen.

Gestern Nachmittag $4^1/_2$ Uhr starb sanft und ruhig unsere geliebte Emilie Deßmann geb. Pfautsch. Im tiefsten Schmerz widmen diese Anzeige allen Freunden und Verwandten

der hinterbliebene Gatte, Eltern und Geschwister.

Halle, den 23. December 1847.

Freienfelde.

Sonntag und Montag, als den 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag, Gesellschaftstag und Tanz.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag Tanzvergnügen bei Hertzberg in Passendorf.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des vierten Quartals vom 48sten Jahrgang ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das erste Quartal des 49sten Jahrgangs mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. December 1847.

Inhalt.

Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Fünf Thaler und Ein Thaler, am 17. und am 22. d. M. mir von zwei Mitgliedern der Domgemeinde als Weihnachtsgabe für Arme übergeben, sind der Bestimmung gemäß vertheilt. Die Beschenkten sagen mit mir den milden Gebern den herzlichsten Dank.

Halle, den 25. December 1847.

Dr. Rienäcker.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. December 1847.

Weizen	2 Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2 Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	27		6			2	—		—		
Gerste	1	15		—			1	18		9		
Hafer	1	—		—			1	6		3		

Herausgegeben im Namen der Armendirection von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahrs- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft, auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verkaufen.
2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.
3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte der Strafe mit 5 Thaler erhalten.

Wir bringen diesen zur Abhülfe der Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843. §. 2 seq. Gesetzsammlung 1843. Stück 2 Seite 19 als Bettler angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

In dem zur Vermiethung von vier Kellern unter dem Waagegebäude angestandenen Termine ist Niemand erschienen. Es wird deshalb ein anderweiter Bietungstermin auf

Montag den 10. Januar 1848 11 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, in welchem die gedachten Keller auf die sechs Jahre vom 1. April 1848 bis dahin 1854 ausgeboten werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 11. December 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Signor Bernardo Burdach à Tyrol. 2) An Hrn. Superintendent Natorff in Werdern. 3) An Hrn. Busse & Hildebrandt in Magdeburg. 4) An Hrn. Schmiedemeister Strambchen in Colditz. 5) An Hrn. Fr. Kindler in Naumburg. 6) An Hrn. Kaufmann Korbin in Langensalza. 7) An Hrn. Candidat Winke in Drahnow. 8) An Hrn. C. Lorenz in Lauchstedt. 9) An Hrn. Inspector Grodrian in Wergo bei Calau. 10) An denselben dahin. 11) An Hrn. Vogelsang in Naumburg. 12) An Hrn. Referendar Sartorius in Lübben. 13) An Hrn. Schnitthändler Götike in Alsleben. 14) An den Anspänner Pietzsch in Reinstorff. 15) An Hrn. Studiosus Garke in Dedderstedt.

Halle, den 24. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sehr gute ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, sind wieder in großer Auswahl vorräthig bei C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämmtliche bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom 3. bis 31. Januar k. J. täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in den Stunden von 12 bis 3 Uhr in dem Geschäftslocale der Kasse, große Steinstraße Nr. 159, ausgezahlt.

Es wird daher ein jeder Besitzer von Sparkassenscheinen veranlaßt, innerhalb des erwähnten Zeitraums die Zinsen aus der Kasse zu erheben, da im fernern Laufe des Jahres nach der bestehenden Einrichtung nur für zurückzunehmende Kapitalien Zahlung der Zinsen verlangt werden kann.

Nach Ablauf des Monats Januar treten dagegen wieder die bisherigen Kassenstunden, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 — 2 Uhr ein.

Halle, den 27. December 1847.

Direction der Sparkasse.

Dryander. Wucherer. Kummel.

Bitte. Der ehrliche Finder einer am Weihnachtsabend auf dem Wege von Malsch's Kaffeehause bis in die Nähe der Stadt Hamburg verloren gegangenen, mit 2 stählernen Ringen versehenen grauhanfenen Geldbörse, enthaltend ein ganz neues Zweithalerstück und 8 Zweigroschenstücke von verschiedenem Gepräge, wird dringend gebeten, dieselbe dem nunmehro ganz abgebrannten Eigenthümer wieder zustellen und in Malsch's Kaffeehause, Martinsberg Nr. 1553 b, gegen eine gute Belohnung abgeben zu wollen.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und alle feine häusliche Arbeiten versteht, und noch einige Hausmädchen finden Stellen zu Neujahr durch Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 306.

Es sind noch mehrere in jedes Fach passende Mädchen zum 1. Januar zu vermiethen durch Frau Flekkinger, große Klausstraße Nr. 876.

Der 20. December c. a. war der Schreckenstag für Schweinitz bei Wittenberg, wo 201 Personen in 50 Familien Obdach und Unterhalt verloren. In wenigen Stunden brannten 13 Großerbenhäuser, 11 Kleinerbenhäuser, das Rathhaus mit Thurm, das neuerbauete Brauhaus und 44 Ställe ab. Nur sehr wenig Hausgeräth konnte gerettet werden, alle Wintervorräthe gingen verloren; nur mit der größten Anstrengung konnte unsere neu geschmückte Kirche und der schöne Thurm so wie die geistlichen und Schulgebäude erhalten werden. Noch ist nicht ermittelt, wie das Feuer entstand.

Wohlthäter in der Nähe und Ferne! vergessen Sie nicht an dem Feste, wo uns das Höchste und Beste, Jesus Christus, geschenkt wurde, wo man so gern Mitmenschen Freude macht, vergessen Sie die armen hülflosen Abgebrannten nicht! unser Städtchen ist zu arm dazu.

Die Expedition des Hallischen Patr. Wochenblatts so wie Herr Lederhändler Lüderitz (Schmeerstraße Nr. 719) und Herr Criminalrath Schmidt werden gewiß gern liebevolle Beiträge annehmen, welche von uns gewissenhaft vertheilt werden sollen.

Schweinitz, den 21. December 1847.

Der Hülfsverein zur Unterstützung d. Verunglückten.

Merker, Oberprediger. Bambach, Kön. Hofrath. Zscheyge, Diaconus. v. Gühlen, Rentmeister. Meßler, Land- und Stadtgerichtsrath. Hefftet, pens. Steuerinspector, E. Junker, Kaufmann und Senator. Schaller. Petzsch, Bürgermeister.

Marasquino, Rosolio sopraſino;
Extrait d'Absinth, ächtes Schweizer-Fabrikat;
Conjac, direct bezogener französischer Branntwein;
Bischof- und Cardinal-Essenz aus frischen Südfrüchten gezogen;
Vanille, feinster Ceylon-Zimmt;
Feiner Thee, alle Sorten, grüner und schwarzer,
empfiehlt ergebenst W. Fürstenberg.

Ganze, halbe und Viertellooſe zur 1. Klaſſe 97. Lotterie ſind für Hieſige und Auswärtige zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

Friſche Auſtern
empfing C. H. Riſel.

Verkauf von Milch und Sahne.

Durch neue Zufuhr bin ich in den Stand geſetzt, ein hochzuverehrendes Publikum beſtmöglich zu bedienen.

A. Agner, Rathhausgaſſe Nr. 252.

Die mit obrigkeitlicher Beſtätigung in meinem auf dem kleinen Sandberge sub Nr. 282 b belegenen Hauſe neu errichtete Reſtauration empfehle ich dem geehrten Publikum unter Zuſicherung der reellſten Bedienung mit der Bitte um gefällige Beachtung.

Halle, den 25. December 1847.

D. Rümpler.

Sehr fette Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge, wie auch Kappelſche Bücklinge erhielt wieder

G. Goldſchmidt.

Ein fettes Schwein, ein Ziegenbock, zwei Ziegen und 10 bis 12 Centner gutes Heu ſind zu verkaufen in Böllberg Nr. 7.

Eine ſtille Familie von 2 Perſonen ſucht, nicht zu weit vom Univerſitätsgebäude, ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Desfallſige Offerten bittet man in der Expedition dieſes Blattes unter der Adreſſe A. B. abzugeben.

Ein Schnittwaarenlager soll wegen Aufgabe des Geschäfts im Ganzen oder in Parthien unter annehmlichen Bedingungen verkauft werden durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Zwei Häuser mit Torfplätzen, zwei Häuser, bezüglich passend für einen Tischler und Victualienhandel, zu 1800 und 1400 Thlr., und noch einige Häuser zu 1300, 1100, 800 Thlr., ist zu verkaufen beauftragt

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Leipziger Straße und große Brauhausgassen-Ecke Nr. 313 steht die Parterre-Wohnung von drei Stuben, 2 Kammern, 1 Laden und Küche, dann ein Hintergebäude, was zur Werkstatt und auch zu einer Waarenniederlage gebraucht werden kann, von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern oder auch Johannis zu beziehen. Das Nähere Nr. 313 eine Treppe.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zu vermiethen

Große Klausstraße Nr. 869 ist Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zu vermiethen.

Trobitzsch.

Eine Stube mit Meubels ist zu Ostern an einen Herrn oder Dame zu vermiethen ganz nahe am Waisenhause, Steinweg Nr. 1674.

Eine anständige Wohnung von 3 bis 5 Stuben ist nahe am Markt Nr. 459 sogleich oder zum April zu beziehen.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller und Feuerungsgelaß steht zu vermiethen und am ersten April zu beziehen alter Markt Nr. 627 eine Treppe.

Ein ehrliches Mädchen findet einen Dienst Glaucha Nr. 1737.

Kunstnachricht.

Heute, Dienstag den 28. Dec., kein Concert im musikalischen Verein. Der Vorstand.

Ich wohne von jetzt an große Ulrichsstraße Nr. 55 beim Sattlermeister Herrn Zander.

Halle, den 27. December 1847.

Lemmer, Herrenkleidermacher.

Die Eisbahn von den Steinbrüchen bei Giebichenstein bis Trotha wird von heute ab eröffnet.

Abgesahnte Milch, die Kanne 10 Silberpfennige, zum Kochen und Backen, ist wieder zu haben vor dem Leipziger Thore Nr. 3.

---

300 Thlr. sucht auf ein Grundstück von fünffachem Werth zur ersten Hypothek die Expedition dieses Blattes.

☞ Diesem Stück des Wochenblatts ist die Anzeige eines neuen Bürgerblatts beigelegt, welche man gütigst zu beachten bittet.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des vierten Quartals vom 48sten Jahrgang ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das erste Quartal des 49sten Jahrgangs mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. December 1847.

Inhalt.

Das Trauerſpiel von der Flaſche. — Predigtanzeige. — Halliſcher Getreidepreis. — 49 Bekanntmachungen. — Regiſter.

Das Trauerſpiel von der Flaſche.

In einer der letzten Nummern der Illuſtrirten Zeitung befanden ſich zwei treffliche Skizzen aus einer Reihe von Zeichnungen des berühmten engliſchen Künſtlers Cruikſhank, der ſich früher durch politiſche und andre Zerrbilder einen Namen gemacht hatte, jetzt aber ſich in einer ganz andern Art verſucht hat, welche an die ſatyriſch-moraliſchen Bilder ſeines Landsmannes John Hogarth erinnert. Die Skizzen Cruikſhank's ſtellen zwar alltägliche, aber darum nicht minder tragiſche Scenen dar; ihr Thema iſt ein bürgerliches Trauerſpiel, das mit geringen Abweichungen überall geſpielt worden iſt und noch geſpielt wird, wo man jenen Feuergeiſt verehrt, der auch im Schooße des erſten preußiſchen Landtags ſeine Vertheidiger gefunden hat, den Pater Matthew in Irland, den Mäßigkeits-Apoſtel Selb in Oſtfriesland und Profeſſor Kranichfeld in Berlin umſonſt zu bannen ſuchen und dem ein erfinderiſcher Enthuſiaſt für das Theetrinken

(ein teatotaller, wie man ihn in Amerika nennt) den Namen „König Alkohol“ gegeben hat. Es ist die Geschichte von der Flasche, die hier auf acht Blättern erzählt wird; die handelnden Personen sind ein englischer Arbeiter und seine Familie. Auf dem ersten Blatte, das für den ersten Akt oder die Exposition des Drama's gelten kann, wird die liaison dangereuse mit der Flasche angeknüpft, indem der Mann seine Frau verleitet, ein Schlückchen daraus zu nehmen — also das Umgekehrte vom Sündenfall. Die Folgen stellen sich schon auf dem zweiten Blatte heraus: der Mann wird von seinem Brotherrn wegen Trunkenheit verabschiedet, und auf dem dritten wird er von seinen Gläubigern ausgepfändet, weiß sich aber in diesem Unglück noch immer mit der Flasche zu trösten. Der vierte Akt stellt die Familie vor, wie sie, an den Bettelstab gebracht, durch die Straßen wandert; im fünften stirbt das jüngste Kind vor Hunger und Kälte, während die Flasche noch immer dazu dient, den Schmerz der Eltern zu betäuben. Das sechste Blatt zeigt die häuslichen Zwistigkeiten und heftigen Ausbrüche der Leidenschaft, die aus dem zu häufigen Gebrauch der Flasche entstehen — sie führen im siebenten zur Ermordung der Frau durch ihren Mann, der sie mit dem verhängnißvollen Werkzeuge ihres Elends erschlägt. In der achten und letzten Scene endlich hat die Flasche ihre Aufgabe vollbracht; sie hat das Kind und seine Mutter umgebracht, den Sohn und die Tochter dem Laster und dem Verbrechen überliefert und den Vater zum Bewohner eines Irrenhauses herabgewürdigt. — Dies ist das furchtbare Drama, welches Cruikshank in seinen Bildern versinnlicht, die für den höchst billigen Preis von einem Shilling (10 Sgr.) für die ganze Serie verkauft werden und die vielleicht geeignet sind, einen größeren und nachhaltigeren Eindruck auf die jenem Laster am meisten preisgegebenen Volksklassen hervorzubringen, als alle fromme Tractätlein und salbungsvollen Reden gegen die Branntwein-Vergiftung.

Chronik der Stadt Halle.

Am Neujahrstage und Sonntage nach Neujahr (1. und 2. Januar 1848) predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 1. Jan. um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Superint. Dryander. Den 2. Jan. um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Den 1. Jan. um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Tauer. Um 2 Uhr Derselbe. Den 2. Jan. um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Tauer. Um 2 Uhr Hr. Cand. Schulze.

Zu St. Moritz: Den 1. Jan. um 9 Uhr Hr. Sup. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Den 2. Jan. um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist und Oberlehrer Puppendick.

In der Domkirche: Den 1. Jan. um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Superint. Dr. Rienäcker. Den 2. Jan. um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um $2^1/_4$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Den 1. und 2. Jan. um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Den 1. Jan. um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme. Den 2. Jan. um 11 Uhr Hr. Cand. min. und Oberlehrer Puppendick.

Zu Neumarkt: Den 1. und 2. Januar um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Den 1. Jan. um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Tiemann. Den 2. Jan. um 9 Uhr Hr. Cand. pro minist. Schulze.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. December 1847.

Weizen	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	22	Sgr.	6 Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	=	2	=	—	=	— =
Gerste	1	=	15	=	—	=	=	1	=	17	=	6 =
Hafer	1	=	2	=	6	=	=	1	=	6	=	3 =

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nach den Bestimmungen des §. 19. des auch gegenwärtig noch gültigen Regulativs über das in Betreff der hiesigen Stadtwasserkunst zu beobachtende Verfahren vom 18. Juni 1819 ist es den Besitzern eines Röhrwassers bei einer Strafe von 2 Thalern untersagt, den Röhrknechten Geschenke oder Trinkgelder zu verabreichen, bei gleicher Strafe aber auch den Röhrknechten verboten, dergleichen Gaben bei den Röhrwasserberechtigten einzusammeln.

Es ist mehrfach wahrgenommen worden, daß in neuer Zeit jenen Bestimmungen zuwider die Röhrknechte, namentlich zu Neujahr und Osterzeit, sich bei den Besitzern von Röhrwasserleitungen Geschenke eingesammelt haben.

Indem wir das betheiligte Publikum daher unter Hinweisung auf obgedachte Bestimmungen auf das verbotwidrige derartige Einsammeln aufmerksam machen, erwarten wir, daß die Röhrwasserberechtigten selbst zur Abstellung des in den letzten Jahren eingeschlichenen Mißbrauchs durch Zurückweisung der Röhrknechte, falls diese sich beikommen lassen sollten, Gaben einzusammeln, beitragen werden, um uns dadurch der Nothwendigkeit über-

hoben zu sehen, gegen die Zuwiderhandelnden mit Strafmaaßregeln vorzuschreiten.

Wir machen hierbei gleichzeitig darauf aufmerksam, daß nach §. 6. des mit dem Röhrmeister abgeschlossenen Entreprise-Contracts dieser für seine Leute wegen Contraventionen der vorgedachten Art verantwortlich ist, und selbst in eine Ordnungsstrafe von 1 — 5 Thlr. verfällt, Falls seine Röhrknechte Trinkgelder oder Geschenke irgend einer Art bei den Besitzern eines Röhrwassers einsammeln sollten. Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nur nachfolgenden Personen das Recht zusteht, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Parochien, und zwar:
   a) an der Kirche zu U. L. Frauen dem Kirchhüter, jedoch nur bei den Besitzern von Kirchstühlen in gedachter Kirche;
   b) an der Kirche St. Ulrich dem Küster;
   c) an der Schloß- und Domkirche dem Küster;
   d) an der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt dem Küster;
   e) an der Kirche St. Georgii zu Glaucha dem Cantor, Küster und Läuter;
2) dem Stadt-Singe-Chore;
3) der Currende;
4) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Reviere;
5) den Vertretern des Stadtmusikus;
6) dem Nachtwächter Friedrich Schaaf genannt Kalze im Nicolaiviertel;
7) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da bei der jetzigen Witterung die sorgfältige Reinigung der Straßen und Rinnsteine dringend nothwendig ist, so bringen wir die desfalls bestehenden polizeilichen Vorschriften zur genauesten Befolgung hiermit in Erinnerung.

1. Jeder Eigenthümer oder Verwalter eines zum Stadtbezirk gehörigen Grundstücks ist verpflichtet, den vorliegenden Bürgersteig, Rinnstein und Straßendamm, letztern bis in die Mitte längs der ganzen Breite des Grundstücks vollständig zu reinigen, den Rinnstein gehörig ausschippen und den Kehricht und sonstigen Unrath sofort wegschaffen zu lassen.

Bei trockner Witterung muß zur Vermeidung des Staubes vor dem Kehren jedesmal mit reinem Wasser gehörig gesprengt, auf keinen Fall aber darf das Wasser oder der Koth aus dem Rinnsteine zum Sprengen benutzt werden.

2. Die Reinigung muß zweimal in jeder Woche, und zwar Mittwochs und Sonnabends in den Nachmittagsstunden geschehen. Eine gleichzeitige Ausführung des Reinigungsgeschäfts ist besonders für die Winterzeit unerläßlich, weil nur dadurch dem Wasser der erforderliche Abfluß verschafft werden kann. Wo bei besonderer örtlicher Lage die zweimalige wöchentliche Straßenreinigung nicht ausreicht, muß die Reinigung noch öfter und nöthigenfalls täglich vorgenommen werden, besonders wenn in Folge der Witterung der Straßenschmutz sich ungewöhnlich mehrt oder das Wegschaffen des in starker Masse gefallenen Schnees von der Fahrstraße nothwendig wird.

3. Bei eintretendem Froste ist jeder Hauswirth verpflichtet, die vor seinem Hause und Gehöfte vorbeigehende Gosse von Eis und Schnee immer gehörig rein und offen zu erhalten, solche alle Tage Vormittags spätestens bis 10 Uhr, bei strengem Froste aber wiederholt bis auf den Grund aushacken und das aufgehackte Eis sofort wegschaffen zu lassen. Das Eis und der Schnee kann jedoch vorläufig auf dem Bürger-

steige aufgehäuft werden, wenn solcher dazu die gehörige Breite hat, und solches ohne Beeinträchtigung der freien Passage geschehen kann. Unter keiner Bedingung aber darf das Eis oder der Schnee außerhalb des Bürgersteiges auf der Fahrstraße oder in die Gosse geworfen oder dem Nachbar zugeschoben werden. Wenn nicht besondere Umstände, nach dem Ermessen der Polizeibehörde eine Ausnahme rechtfertigen, muß das vorläufig auf dem Bürgersteige aufgelagerte Eis nebst Schnee bis 10 Uhr Morgens fortgeschafft werden.

4. Beim Glatteise muß jeder Hauswirth, sobald es tagt, und wenn das Bedürfniß es erfordert, wiederholt die Straße längs seines Grundstücks, zur Vermeidung des Ausgleitens der Passanten, mit Sand, Asche, Sägespänen oder anderem dem Zwecke entsprechenden Material bestreuen lassen, auch dürfen Schlittenbahnen (sogenannte Glandern) auf den Straßen nicht geduldet, vielmehr müssen dieselben von den Hausbesitzern, auf deren Reinigungs-Bezirk sie sich befinden, sofort zerstört werden.

5. Damit übrigens hinsichtlich des Aufeisens der Straßengossen ꝛc. durch die Nachlässigkeit einzelner Hausbesitzer keine Stockung des Wassers und keine Ueberschwemmung der Straßen herbeigeführt wird, so werden wir nach fruchtlos erfolgter Erinnerung die betreffenden Gossen, vorbehaltlich der verwirkten Strafe, auf Kosten der Säumigen aufhacken lassen, und die Kosten erforderlichen Falls im Wege der Execution einziehen.

6. Zu Abladeplätzen des Schnees und Eises sind folgende mit Tafeln näher bezeichnete Plätze

a) die Vertiefung am Saalufer links der Chaussee, welche nach der Elisabethbrücke führt,
b) die Vertiefung an der alten Thongrube vor dem Rannischen Thore, ohnweit der vormals Hupe'schen Plantage,
c) der Anger auf der sogenannten kleinen faulen Wiese (Wietschke), ohnweit des Geistthors

bestimmt.

Das allgemeine Interesse der Einwohner in Rücksicht auf die Sicherheit, Gesundheit und Bequemlichkeit fordert die vollständige Erfüllung dieser Vorschriften zu dringend, als daß wir uns nicht der allgemeinsten Bereitwilligkeit dazu mit Vertrauen versichert halten sollten, dagegen muß aber auch die Rüge jeder Vernachlässigung derselben eintreten, und wird solche jedesmal mit der feststehenden, bei Wiederholungfällen zu erhöhenden Strafe von 15 Sgr bis 2 Thlr. unausbleiblich geahndet werden.

Die executiven Polizeibeamten sind instruirt, auf die genaueste Befolgung obiger Vorschriften zu halten.

Halle, den 28. December 1847.

Der Magistrat.

Das Eis auf dem Saalstrome vom Apollogarten bis nach Böllberg ist von Sachverständigen untersucht und für tragbar befunden worden. Dasselbe kann daher von heute ab mit Schlittschuhen und Stuhlschlitten befahren werden, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Aufsicht über diese Eisbahn den beiden Fischermeistern Knöchel sen. und Wieske von uns übertragen worden ist.

Halle, den 27. December 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist bei einem schon oft wegen Gartendiebstahls bestraften Mann eine nicht unbedeutende Parthie frisch abgeschnittenen Buxbaums gefunden und, als wahrscheinlich gestohlen, uns übergeben worden. Wer darüber nähere Auskunft zu ertheilen vermag, wird aufgefordert, sich deshalb bei uns zu melden.

Halle a./S., am 20. December 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schultze.

Sonnabend und Sonntag (1. und 2. Jan. 1848) früh 9 Uhr: Prediger Giese.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar a. k. ab soll die Personenpost von Löbejün nach Halle bereits früh 5 Uhr abgesendet werden.

Halle, den 27. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämmtliche bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom 3. bis 31. Januar k. J. täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in den Stunden von 12 bis 3 Uhr in dem Geschäftslocale der Kasse, große Steinstraße Nr. 159, ausgezahlt.

Es wird daher ein jeder Besitzer von Sparkassenscheinen veranlaßt, innerhalb des erwähnten Zeitraums die Zinsen aus der Kasse zu erheben, da im fernern Laufe des Jahres nach der bestehenden Einrichtung nur für zurückzunehmende Kapitalien Zahlung der Zinsen verlangt werden kann.

Nach Ablauf des Monats Januar treten dagegen wieder die bisherigen Kassenstunden, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 — 2 Uhr ein.

Halle, den 27. December 1847.

Direction der Sparkasse.

Dryander. Wucherer. Rummel.

Eine stille Familie von 2 Personen sucht zum ersten April 1848, nicht zu weit vom Universitätsgebäude, ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Desfallsige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. B. abzugeben.

Von einem Beamten wird eine Wohnung von Stube, einer bis zwei Kammern, Küche und Zubehör in der Ober-Leipziger Straße oder Nähe des Bahnhofs zum 1. April zu beziehen gesucht. Nähere Auskunft wird die Expedition dieses Blattes ertheilen.

Die mit obrigkeitlicher Bestätigung in meinem auf dem kleinen Sandberge sub Nr. 282 b belegenen Hause neu errichtete Restauration empfehle ich dem geehrten Publikum unter Zusicherung der reellsten Bedienung mit der Bitte um gefällige Beachtung.

Halle, den 25. December 1847.

D. Kümpler.

Feinsten, ächten Arak,
feine Jamaica und westind. Rums,
Punsch Extract und
Champagner von Jaqueson & fils in Chalon s/m.
à Bouteille 1 Thlr.
empfiehlt bestens F. Ehrenberg.
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1017.

Feinsten Punsch-Extract aus ächten Jam. Rum und aus alten feinen Arak, von Ersterem eine Flasche Vier, und von Letzterem Drei Flaschen fertigen Punsch gebend, ächt Jam. Rum, f. Arak, Citronen, feine Thee's bei W. Kersten & Comp.

Feine Ballsachen, als: **Aufsätze, Berthen, Kopfputze** und **Blumen**, empfiehlt die Putzhandlung von

A. Rennecke, gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, fleißiges, reinliches Mädchen von gesetzten Jahren, welche sich keiner Arbeit scheut, aber nur eine solche, wird zum ersten Januar zum Antritt gesucht Näheres ist Schmeerstraße Nr. 703 zwei Treppen hoch zu erfragen.

Ein arbeitsames Mädchen findet zum 1. Februar 1848 einen Dienst Steinweg Nr. 1671 b.

Ein ordentliches, wirthschaftliches Mädchen findet zum 1. Januar Unterkommen bei

H. Silberberg auf dem Strohhofe.

Meine schönen weißen und rothen 1842er Bergweine, das Quart 8 Sgr., die Flasche 6 Sgr.; gute Landweine, das Quart zu 5 Sgr. ohne Glas, empfehle ich ergebenst. W. Fürstenberg.

Grog-Extracte von Rum und Arak, fein, stark, süß und billig, bei W. Fürstenberg.

Düsseldorfer Punsch-Syrup mit Wein; Punsch-Extracte, zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsches, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg in Halle.

Wirklichen **Ananas-Punsch-Syrup**, etwas ganz besonders feines, empfiehlt

W. Fürstenberg in Halle.

Extra feinen Punsch-Extract, Düsseldorfer, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Bischof und Cardinal-Wein, die Flasche $7\frac{1}{2}$ Sgr., bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Jam. Rum, Westind. Rum, Arak und dergl. empfiehlt zum Sylvester

Friedr. Wilh. Dalchow.

Extra feinen Punsch-Extract à Qrt. 1 Thlr.
Arak und feinsten Jam. Rum à Qrt. 1 Thlr.
feinen Westind. Rum à Qrt. 20, 15 u. 10 Sgr.
empfiehlt J. A. Otto's Wittwe.

Vollheringe von ausgezeichneter Qualität empfiehlt in Tonnen und Einzelnen billigst

J. A. Otto's Wittwe.
Große Klausstraße Nr. 873.

Zwei Familienwohnungen, jede von 4 Stuben nebst Kammern und allem sonstigen Zubehör, werden in dem Hause Nr. 45 b an der Promenade miethlos.

Leipziger Straße und große Brauhausgassen-Ecke Nr. 313 steht die Parterre-Wohnung von drei Stuben, 2 Kammern, 1 Laden und Küche, dann ein Hintergebäude, was zur Werkstatt und auch zu einer Waarenniederlage gebraucht werden kann, von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern oder auch Johannis zu beziehen. Das Nähere Nr. 313 eine Treppe.

Das bisher von Madame Weibezahl bewohnte Logis in der kleinen Steinstraße Nr. 211 ist zum 1. April kommenden Jahres anderweitig zu vermiethen.

Carl Schultze.

Ein Laden nebst Wohnung ist nahe an den Kleinschmieden Nr. 955 zu vermiethen.

Die Parterre-Wohnung Leipziger Straße Nr. 301, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Eine freundlich, gut meublirte Stube und Kammer vorn heraus ist zum 1. April k. J. zu vermiethen Geiststraße Nr. 1292 neben der Weintraube bei

J. F. W. Molle.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Feuerungsgelaß steht von jetzt an Steinweg Nr. 1688 zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Im Hause Nr. 1999 an der Glauchaischen Kirche ist ein Familienlogis, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden, Mitgebrauch des Waschhauses und einem besondern Hausflur, zu vermiethen.

Zwei Wohnungen von respective 3 und 4 Stuben nebst sonstigem Zubehör sind in Nr. 2017 in der Nähe des Moritzthores unfern des Waisenhauses von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. April 1848 zu beziehen.

An der Moritzkirche Nr. 596 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 tapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. April an ruhige Miether zu vermiethen.

Ein Haus mit Gärtchen ist gegen 50 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch A. Ruckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Auch werden 2000 und 400 Thlr. (jede Post als erste Hypothek) zu leihen gesucht.

Zum 1. April wird auf dem Reilsberg ein mit untadelhaften Attesten versehenes Hausmädchen verlangt. Diejenigen, welche sich zu melden denken, werden Nachmittags gegen 4 Uhr am sichersten Bescheid erhalten.

Die wasserdichten Gutta-Percha-Sohlen sind angekommen in meinem Laden am rothen Thurm.

Kohl.

Den 1. und 2. Jan frischen Kuchen bei Bemme auf dem Steinwege Nr. 1722.

Einladung.

Zum Sylvesterabend den 31. d. M. zum Ball, den 1. Januar zum Neujahrsfest, so wie alle Tage zur Eisstuhlschlittenfahrt vom Apollogarten aus Nachmittags 3 Uhr ladet ergebenst ein

Ratsch in Böllberg.

Zum Tanz am Sylvesterabend ladet ein

W. Kurz in Wilkens Garten.

Hôtel de Prusse.

Zum Sylvesterabend Ball, Neujahr Tanzmusik und freie Nacht.

Freienfelde.

Zum Neujahrsfest, Sonnabend und Sonntag den 1. und 2. Januar, Gesellschaftstag und Tanz.

Todesanzeige.

Nach langen und schweren Leiden entschlief am 24. Decbr. Abends $5^3/_4$ Uhr meine innigst geliebte Gattin, Marie Friederike Rudolph geb. Uthleb, im 51. Lebensjahre zu einem bessern Leben. Der Tod entreißt oft gerade das Geliebteste unsers Lebens; er löst Banden, die wir auf längere Zeit geknüpft glaubten. Trostlos würde ich an ihrem Grabe stehen, wenn nicht der Gedanke mich aufrichtete, daß es eine allweise Vaterhand ist, die über uns waltet. Des Menschen Sache ist es nicht, zu fragen warum? Wir sollen glauben und vertrauen; dann werden wir einst schauen.

Allen guten Freunden, Verwandten und Bekannten, welche an ihrer Krankheit so große Theilnahme hatten, und sie noch im Tode beehrten, so wie denen, die sie bis an die Gruft begleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Der hinterbliebene Gatte
Friedrich Rudolph.

Es ist am zweiten Feiertage von Trotha über den Neumarkt, Paradeplatz bis Mühlgasse ein silbernes Armband verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in Nr. 1039 Mühlgasse eine gute Belohnung. Vor den Ankauf wird gewarnt.

Vom zweiten zum dritten Weihnachtsfeiertag ist ein goldner Ohrring verloren gegangen. Man bittet den Finder, denselben gegen eine gute Belohnung beim Victualienhändler Herrn Röhrig am Schulberg Nr. 115 im Keller gefälligst abgeben zu wollen.

Ein chirurgisches Besteck ist vorige Woche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei dem Oekonomen der chirurgischen Klinik abgeben zu wollen.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Steinweg Nr. 1703.

Register

über

den acht und vierzigsten Jahrgang

des

Hallischen patriotischen Wochenblatts.

(Die Zahlen bedeuten die Seiten.)

A.

Abhandlungen, Erzählungen und gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten ꝛc.

Ein Weihnachtsabend auf dem Lande in Schweden 8

Das Krönungsfest des ersten preußischen Königs am 18. Januar 1701 85. 93. 101

Oeffentliche Wasch- und Badeanstalt in London 165

Der dritte Februar 1847 189

Die Einathmungen des Schwefeläthers 253. 261

Die Stiftung des eisernen Kreuzes 309

Muß von dreizehn Tischgenossen Einer sterben? 437

Ein königlicher Sonnenschirm 458

Der vereinigte Landtag in Berlin 469

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftl. Neuigkeiten. 1. Recept zu wohlfeilen Suppen 522. — 2. Verbesserung im Stärken der Wäsche 557. — 3. Recept, um Leim wasserdicht zu machen 558. — 4. Versuche mit der Repsoldschen Feuerspritze 749. — 5. Die Rapspflanze als Nahrungsmittel 853. — 6. Der Handel mit Eis 921. — 7. Das Darren des Getreides 1093. — 8. Genuß des Pferdefleisches 1117. — 9. Mittel gegen die Wasserscheu 1217. — 10. Verbesserte Tabakspfeifen 1301. — 11. Vervollkommnung der Locomotiven 1492. — 12. Blumengärtner zu Camperwell 1729

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem

Leben 589. 741. 760. 813. 837. 901. 933. 1079. 1102. 1104. 1145. 1193. 1277. 1459. 1461. 1505. 1524. 1609. 1625. 1641. 1642
Französisches Handwerkerleben 541
Heimath und Schicksale des Kaffeebaums 573
Eines alten Mannes weiser Rath 725
Das Löschen brennender Schornsteine 727
Eine Gerichtssitzung in Nordamerika 757
Macht der Musik 773
Parlamentarische Erinnerungen aus England und Frankreich 793. 821
Anweisung zum Vermahlen und Verbacken des gedarrten Roggens 918
Der Sprung von Giebichenstein 949
Eiserne Achsen an Dampfwagen 977
Wittekind, der Sachsen Heerführer, und Bad Wittekind 1025. 1061. 1077
Die diesjährige Feier des Erntefestes 1080. — Dank und Undank bei einer gesegneten Ernte 1176. — Zum Erntedankfeste 1349
Verkaufsweise des Brotes nach Pfunden in London 1141
Ueber den Verkauf des Brotes 1157
Die Fabrikation des Gußstahls in der märkischen Stadt Bochum 1285
Zum Geburtsfeste des Königs 1409
Ueber die Brotpreise 1412
Der achtzehnte October 1425
Ueber die Verbesserung der Stubenöfen 1457. 1521
Ein deutsches Urtheil über die freien Gemeinden in Schottland 1490
Die alte Fabel vom Nimmersatt 1546
Der Goldsee 1657
Weihnachtsgedanken 1797
Empfehlung eines historisch-geographischen Atlas 1800
Das Trauerspiel von der Flasche 1821

Anzeigen:

1) Von Abreisenden und Abschiednehmenden:

Rudolph Busse aus Halle 220
Inspector Schmidt und Frau 468
Briefträger Lange und Frau 520
Diaconus Hildebrandt und Frau 528
Dr. Splieth 1040
Louis Erlemann 1188
Friederike Bernstein 1456
Diaconus Leiste 1472

2) von Verlobungen:

Caroline Brauer mit dem O.-L.-Ger.-Assessor Romeiß 284
Clara Hecht mit dem Kaufmann Ehrenberg 352
Mathilde Gebes mit J. G. Taubert 1520
Pauline Zeller mit August Grade 1716

3) von ehelichen Verbindungen:

Markscheider Strauch mit Mathilde Jeremias 284
Kaufmann Ehrenberg mit Clara Hecht 1172

Ludwig Höpner mit Sophie Woche 1568
Inspector Berger mit Friederike Aust 1744
Eduard Dammert mit Auguste Hellmoldt 1744

4) von Entbindungen:

Frau Maurermeister Lange 276
" Coiffeur Müller 284
" Kaufmann Dalchow 309
" Prof. Schönborn in Posen 352
" Kaufmann Adlung 352
" Dr. Koblanck 384
" Postsecretair Hönicke 396
" Kaufmann Hampke 528
" Klotz 852
" Steinhauer Frei 900
" Landgerichtssecretair Kühling in Berlin 1188
" Banquier Lehmann 1440
" Förster Pingwart 1448
" Dr. Deutschbein 1448
" Oekonom Lehmann 1576
" Apotheker Preßler 1616

5) von Todesfällen:

Bertha Schöder 24
Schlossermeister Hauptmann sen. 48
Robert Matthesius 48
Pensionirter L.- u. Stadtgerichts-Canzlist Helbig 68
Elisabeth Lehmann 84
Dorothee Helm 116
Otto Potzelt 116
Auguste Oehring 180
Stadtmusikus Taubert 188
Tischlermeister Kyritz 212
Calculator Deichmann 220
Helene Scharlach 220
Prof. Dr. Marks 260
Divisionsprediger Hoffmann 376
Rosine Zschorn 416
Georg Miethe 424
Wittwe Karbaum 424
Frau L.- u. Stadtgerichts-Director v. Koenen 496
Zeichnenlehrer Herschel 496
Doris Hänert 504
Frau Kaufmann Hampke 528
Wilhelm Reitz 540
Sporer Schunck 556
Frau Steuerrath Villaret 572
" Postsecretair Reinstein 588
Rudolph Keil 588
Glasermeister Schulze 596
Auguste Sondershausen 640
Anna Engelke 656
Oekonom August Sachße 672
Frau Friederike Mente 700
Schuhmachermeister Glaßmann 772
Heinrich Eisentraut 788
Elisabeth Stracke 836
Frau Stadtrath Bertram 836
" Brauereibesitzer Rauchfuß 984
" Pastor Gueinzius 1092
Böttchermeister Eschhof 1100
Paul Mühlmann 1116
Färbereibesitzer Bachran 1132
Seifensiedermeister Lincke 1132
Frau Hofgärtner Baum 1132

Verw. Frau Justizcommissar Kühne 1140
Schlossermeister Unger 1308
Töpfermeister Böhme 1364
Hermine Lange 1472
Frau Gastwirth Mente 1480
Fräulein Caroline Voigtel 1512
Gepäck-Expedient Meißner 1552
Wittwe Peterßen 1672
Gärtner Voigt 1796
Emilie Deßmann 1812
Marie Fried. Rudolph 1834

6) verschiedenen Inhalts:

Alterversorgungs-Gesellschaft zu Berlin 1127
Adreßbuch, Hallesches 1238. 1290. 1449. 1462
Adreßhaus, concessionirtes 317. 421. 1034. 1152. 1250. Zinsenzahlung 1304
Bad Wittekind 1397
Dampfschifffahrtscompagnie, Hamburg-Magdeburger 928. 944
Eisenbahnlotterie des Badenschen Staates 1477. 1500. 1532. 1538. 1548. 1564. 1573. 1581. 1603. 1621. Nothwendige Belehrung und Warnung in Betreff ders. 1596
Eisenbahnschienen-Compagnie, deutsche 1680
Hospitals-Erbenzinsen 1365. 1402
Militair-Schwimmanstalt 668. 680
Rentenversicherungsanstalt, Preußische 972
— sächsische 145. 1018
Wittwenverpflegungsanstalt, allgemeine 322. 411. 1337. 1343
Arme der Stadt Halle, Wohlthaten für dieselben 1558. — Durch die Geistlichen vertheilt 17. 138. 171. 200. 221. 222. 233. 234. 245. 246. 298. 365. 391. 392. 406. 462. 475. 509. 510. 523. 558. 609. 860. 889. 942. 978. 1053. 1160. 1289. 1374. 1813. — Durch Privatpersonen vertheilt 95. 138. 234. 264. 334. 365. 558. 579 1463. — Comité zur Vertheilung von Lebensmitteln an verschämte Arme 213 364. 609. 625. Eingegangene Beiträge 689. 941. 1165
Verzeichniß der Almosengenossen in der ersten Beilage zum 11. Stück.
Armensachen 149. 201
Armenväter, neuerwählte 277. 391. 1628

B.

Beförderungen:

des Land- u. Stadtgerichts-Kanzlei-Director Benemann 127
- Prof. Dr. Hankel 762
- Forstmeister v. d. Borch 1119

Bekanntmachungen, obrigkeitliche:

Das Anzünden der Straßenlaternen betr. 14. 42. 79. 153. 174. 206. 279. 303. 337. 431. 455. 492. 1326. 1357. 1402. 1474. 1508. 1618. 1644. 1675. 1789
Die Erbauung eines Ziegelbrennofens 17. 54. 78
Ernennung des Rendanten Wolff zum städtischen Kämmerer 26
Straßenpolizeiordnung für die Stadt Halle 27. —

Beim Fahren, Reiten und Führen der Pferde 1046. 1085

Ueber Reclamationen der Einkommensteuer 40. 52

Halle-Giebichensteiner Separationssache 54. 315. 447. 479. 935. 997. 1358. 1376

Gewerbescheine für 1847 betreffend 55. 78. 1207. 1269. 1674

Concessionen der Commissionaire betr. 55

Die vorschriftsmäßige Anlage neuer Schornsteine betr. 64

Deputation zur Beschaffung von Brot, Kartoffeln und Reis zu wohlfeilen Preisen an die Armen der Stadt 80. 98. 355. 369. 450. 455. 516. 544. 645. 962. 976

Besetzung der Stelle eines zweiten Secretairs im Polizeibüreau 26. — Vacant gewordene Assistentenstellen im Paßbüreau 89. — Desgl. bei der Armen- u. Schulkasse 1269. 1280

Das Aufhacken der Gossen und Fortschaffung des aufgelagerten Eises betr. 96. 191. 205

Das Ausbrennen der Ofenröhren an bestimmten Orten betr. 109

Collecte für den Verein zur Besserung entlassener Strafgefangenen 143

Verordnung wegen Einführung von Gesindebüchern 150. 223

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betr. 159

Amtsthätigkeit der Armenpolizeidiener betr. 182

Verbot des Betretens des Eises auf dem Saalstrome 204

Einzahlung der Grund- und Gewerbesteuer 205. 237. 1579. 1618. 1651. — Der Einkommensteuer 902. 910. — Der Kämmereigefälle 1430. 1498

Errichtung von Gesellen-Krankenkassen 214. 238. 247

Bestrafung derjenigen, welche sich ein unbescheidenes Betragen bei Vertheilung der Brotmarken zu Schulden kommen lassen 215

Die Wiedereinführung der Marktfahne betr. 255. 268. 278

Den Aufkauf der Zwischenhändler auf den Wochenmärkten betr. 694. 702

Das Abfahren von Lehm am Viehmarktsplatz betr. 269. 303

Sechszehntes Ausschreiben für die Provinzial-Städte-Feuersocietät der Provinz Sachsen 295. — Siebzehntes Ausschreiben 1119

Die steuerfrei bewilligten Wachthunde betr. 302. 446. — Das freie Umherlaufen derselben betr. 903. — Aufhebung dieses Verbots 1196

Das Abraupen der Bäume betr. 315. 377. 702. 743

Anlegung einer Steingut- und Porzellanfabrik 368. 410. 431. — Desgl. einer Destillationsblase 499. 524. — Eines Mahlganges 514. 534. — Einer

Seifensiederei 1134. 1168. — Zweier Cichorien-Mahlgänge 1182. 1206. — Einer Bockwindmühle 1416. 1451. — Einer Lackfabrik 1579. 1612
Das Abladen von Schutt betr. 377. 1358
Neujahr- u. Osterumgänge betr. 409. 1086. 1806. 1825
Den Verkauf der Backwaaren betr. 418. 447. 499. 970. 1014. 1016. 1124. 1197. 1718. 1734. 1768. — Eingereichte Taxen der Bäcker und Backwaarenhändler 1054. 1136. 1232. 1252. 1294. 1368. 1444. 1516. 1604. 1664. 1752
Die Ausgabe neuer Zinscoupons zu den Stadtobligationen 431. 445
Die Leinepfade der Schiffer an der Saale betr. 444
Die Fleischerhunde sollen mit Maulkörben versehen sein 446
Militairangelegenheit 447. 478. 566. 593. 666. 678. 960. 979. 1043. 1044
Gefundene und an die Polizeibehörde abgelieferte Sachen 492. 628. 650. 679. 752. 862. 944. 971. 995. 1167. 1197. 1359. 1580. 1599. 1643. 1663. 1674. 1690. 1704. 1769
Gestellung der Kavalleriepferde zur Landwehrübung 498. 513
Empfehlung der Anstalt für Arbeiter und Arbeitsnachweisung 514. 1442. 1451
Das Abpflügen der durch die Separation regulirten öffentlichen Wege betr. 514. 1045
Den Erlaß der Mahlsteuer für alle Getreidesorten betr. 530. 561
Sperrung der Passage über die Kuttelbrücke 534. — Sperrung der Schleuse bei Freiburg a./U. 959. 995. — Aufhebung dieser Sperre 1125
Bestimmung der Verordnung, die Unterdrückung der Tumulte betr. 548
Das Großherzogl. Badische Staats-Eisenbahn-Lotterieanlehn gehört zu den verbotenen Lotterie- und Glücksspielen 553. 1691
Erlaß von Strafverfügungen wegen Polizei-Contraventionen 560
Die zum Verwiegen auf der Rathswaage bestimmten Gegenstände betr. 561
Die Wahl und Bestätigung des Polizeiinspector Albrecht betr. 601
Impfordnung für die Stadt Halle 732. 766. 798. 961. 1221
Verbot des Angelns und Fischens in der Saalstrecke bei Halle 799
Das unentgeldliche Auftreiben der Fohlen von den den hies. Markt besuchenden Pferdehändlern auf die Wiesen in den Pulverweiden 815. 829. 1249. 1268
Bezeichnung der verschiedenen Geschosse von Gebäuden 846
Die Benutzung des Fußweges zwischen dem Ranischen und Hamsterthore betr. 862
Wahl des Unteroffiziers Voigt zu einer Polizeisergeantenstelle 880

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens 960. 1033. — Ertheilte Erlaubniß dazu 1056. 1134. 1222. — Des Verbrennens von Kartoffelkraut 1185. 1161
Die öffentlichen und Privatröhrwasser in der Stadt betr. 1069. 1109. 1222
Anträge wegen Ertheilung der Bauerlaubniß 1126. — Den Zwischenraum bei neu aufzuführenden Gebäuden betr. 1168. 1206. 1238
Verbot des Verkaufs unreifen Obstes 1230
Fahrordnung auf den Elisabethbrücken bei Halle 1167
Die Armenkasse will alte kranke Personen in Pflege geben 1269. 1280
Verlegung des Eichungsamtes nach dem Rathswaagegebäude 1310. 1342
Straßen-Namen-Verwandlungen in hies. Stadt 1358
Ernennung von Feuer-Polizei-Commissarien 1359. 1376. — Des Kastellan Terre als rathhäuslichen Executor 1432
Die Feuersignale betr. 1430
Diebstahl auf den hies. Wochenmärkten 1466. 1474. 1588
Ausgelooste Hall. Stadtobligationen 1482
Reparaturen hies. Wasserkunst 1483
Ueber erhöhte Frequenz unserer Straßen 1562. 1571
Anstellung des Polizeisergeant Groh hies. 1579. — Desgl. des Eisenbahnschaffners Alberti als solchen 1718
Die Fäulniß der diesjährigen Kartoffeln betr. 1619
Liste über gezogene Nummern der Seehandlungs-Prämienscheine 1691
Verbot, den Häuslingen der Arbeitsanstalt Geld oder geistige Getränke zu verabreichen 1692
Die Weihnachtsgeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer betr. 1768. 1814
Die Geschenke an die Röhrknechte der Stadtwasserkunst betr. 1788
Das Schlittschuhlaufen, Gehen und Fahren auf dem Eise betr. 1789
Die Straßenreinigung betr. 1826
Beneckenstein, Feuer das, Bitte um Beiträge für die Abgebrannten 1239
Bezirksvorsteher, neuerwählte 750. 805. 1507. 1577. 1731. 1765
Bomst, Aufruf zur Wohlthätigkeit für die Abgebrannten daselbst 627
Bürgerrettungsinstitut 475. 611. 1084. 1105. 1119. 1427. — Auszug aus dem Bericht der Generalversammlung 1262. 1302
Bürgerversammlungen 124. 148. 276. 460. 772. 932. 1040. 1228. 1300. 1332. 1440. 1480. 1504. 1568. 1672

C.

Centralverein für Industrie, Handel und Gewerbe für Deutschland 869

D.

Danksagungen 16. 68. 92. 180. 284. 360. 384. 564. 588. 672.

740. 748. 932. 984. 1204. 1260. 1480. 1488. 1688. 1796. 1807
Droschkenfuhrwesen für die Gesammtstadt Halle 479. 878

E.

Einquartierung betr. 222. 334. 392. 647. 795. 839. 1245. 1415. 1473. 1597. 1717. Königl. Servis dafür 299. 462. 776. 902. 1053. 1374. 1660
Erinnerungen an Verstorbene. Frau Carzler Niemeyer 641. 657. 673. — Zimmermeister Werther 789. — Benjamin Adolph Marks 1173. 1189. 1213

F.

Frauenverein s. Verein.

G.

Gedichte:
Betrachtungen und Gedanken über das große Gewitter am 9. Juli 1845 518
Preußischer Vaterlandsgesang 888
Herrn Pastor Ahlfeld 1422
Der kleine Tambour 1426
Die Sonnenfinsterniß am 9. Oct. 1449
Getreidepreise, Hallische, sind in jedem Stück angezeigt.
Gustav-Adolph-Verein siehe Verein.

H.

Halle: Den Halleschen Courier betr. 111. 121. 129. Eine Probe von der Polemik desselben 378. Erwiederungen 393. 424
Halle: Einwohnerzahl 137
— Eis- und Schmutz-Angelegenheit 140
— Tabelle der Todesfälle nach den Altersklassen für 1846 158
— Hallesche Handelskammer 428. 1626
— Polytechnische Gesellschaft s. d.
— Sparkasse s. d.
— Bürgerversammlung s. d.
— Stadtverordnetensitzung, erste öffentliche, s. d.
— Stadtverordnetenwahl s. d.
— Droschkenfuhrwesen s. unter dem Buchstaben D.
— Medaille zur Erinnerung an die Zeit der Theurung 1335. 1391. 1660

J.

Inquisitoriat, Königl., Bekanntmachungen desselben 144. 1168
Irrenanstalt, Provinzial-, Bekanntmachungen der. 1580. 1613

K.

Kinder-Bewahranstalt (erste) zu Halle 61. 170. 1041. 1194. 1218. 1673. 1765. — Entgegnung auf den im 90. St. des Couriers abgedruckten Aufsatz 577. — Ueber die Fröbelschen Kindergärten u. Bewahranstalten 605. 621. 633. — Rechnungslegung der beiden Verwaltungsjahre 1844 bis 1846 286
— (zweite Glauchaische) zu Halle 293. 956. 1041. 1195. 1745
Kirchensachen 264. 716. 1065 1577
Kirchliche Bemerkungen 1732

Kunstverein zu Halle s. Verein.

L.

Land- u. Stadtgericht, Königl., zu Halle, Bekanntmachungen desselben 79. 239. 315. 338. 432. 449. 515. 535. 583. 615. 628. 753. 767. 783. 806. 830. 872 924. 1169. 1182. 1197. 1230. 1249. 1270. 1296. 1303. 1312. 1327. 1360. 1365. 1376. 1403

M.

Marks, Benjamin Adolph, s. unter Erinnerungen.
Martinsstift zu Erfurt 1598. Eingegangene Beiträge 1718
Missionsverein s. Verein.
Musikaufführungen 244. 420. 436. 1414. 1448. 1468

N.

Nachruf an den Ziegeldecker Phil. Herrmann 1643
— an Friedrich Elitzsch 1810
Niemeyer, Frau Canzler, s. unter Erinnerungen.

O.

Ordens-Verleihungen:
Salzmagazin-Inspector Schiffmann 10
Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck 127
Domprediger Professor Dr. Blanc 127
Materialien-Verwalter Fischer 1507

P.

Polytechnische Gesellschaft 75. 106. 121. 1046. 1291. 1309. 1427
Postamt, Königl. Ober-, zu Halle, Bekanntmachungen desselben 110. 192. 206. 289. 411. 695. 734. 783 878. 997. 1016. 1034. 1086. 1337. 1663. Unbestellt gebliebene Briefe sind in jedem Stück angezeigt.
Predigt-Verzeichnisse sind in jedem Stück angezeigt.
Predigtanzeigen der deutsch-kathol. Gemeinde desgl. — Vorstands-Angelegenheiten derselben 304
— Freie Gemeinde 799. 830. 880. 997. 1034

S.

Salinenverwaltung, Königl., Bekanntmachungen derselben 1675
Schiedsmänner, Wahl derselben 169. — Nachweisung über die Wirksamkeit derselben 429. — Vorladung der Verklagten betr. 1108. 1123
Schulen:
Bürgerschule, städtische 456. 480. 1384. 1394
Gaudig's Knaben-Lehranstalt 456. 1337
Neuenhaus' Töchterschule 456. 1301. 1328
Schönlebensche Schule 1364
Sonntagsschule 620. 1384. 1394
Waisenhaus 240. 249. 369
Schweinitz, Feuer das., Bitte um Beiträge für die Abgebrannten 1817
Spargesellschaft für ärmere Klassen 133. 181. 201. 1701
Sparkasse, Hallesche, Uebersicht des Verkehrs im Jahre 1846 1493. Zinsenzahlung ders. 1816. 1859

Städtische Verwaltung:
Stadtverordneten, erste öffentl. Sitzung derselben 1410
Stadtverordneten-Versammlungen, Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse aus denselben 34. 49. 69. 103. 117. 125. 229. 329. 505. 685. 709. 854. 989. 1005. 1081. 1317. 1333. 1385. 1553. 1585. 1761. 1781
Stadtverordnetenwahl 1095. 1353. 1557. 1570. 1610. 1730. 1787
Strafanstalt, Königl., Bekanntmachungen derselben 1343. 1378. 1395

T.

Tabelle der Altersklassen pro 1846 s. Halle.
Taubstummenanstalt 139. 523. 701. 909. 1373. 1494. 1570. 1628. 1767. Jahresbericht derselben 197

U.

Universität:
Prorectoratswechsel 935
Prof. Dr. Wegscheider's funfzigjähriges Amtsjubiläum 7. Danksagung desselben 16

V.

Verein, Enthaltsamkeitsverein 200. 334. 510. 826. 956. 1106. 1291. 1428. 1558. 1746
Verein, Frauenverein für arme Waisen 10. 246. 1569. 1611. 1643. 1689. 1732. 1756
— Gesellenverein 36. 105. 200. 610
— Gustav-Adolph-, Jahresbericht desselben 361. 389. 401. 425
— zur Unterstützung armer unbescholtener Wöchnerinnen 138. 299
— Missionshülfsverein 149. 295. 826. 889. 1353
— zur Gustav-Adolph-Stiftung 969
— zur Ersparniß für Winterbedürfnisse 489. 531. 827. 1178. 1546

W.

Warnungen 328. 344. 788. 1308. 1536. 1544
Wegscheider, Amtsjubiläum, s. Universität.
Wernigerode, Bitte um Unterstützung für die Abgebrannten daselbst 455. Eingegangene Beiträge 496. 525. Dank 596
Werther, C. D., Zimmermeister, s Erinnerungen.
Wochenblatts-Angelegenheit 454. 1440. 1467

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 073844977

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google